SCHULGRAMMATIK

DER

FRANZÖSISCHEN SPRACHE

VON

DR. KARL PLŒTZ,
EHEM. PROFESSOR AM FRANZ. GYMNASIUM.

ACHT UND ZWANZIGSTE AUFLAGE.

LADENPREIS UNGEBUNDEN: 2 MARK 50 PF.

BERLIN, 1882.
VERLAG VON F. A. HERBIG.

grammatik die *zweite* Stufe für mein Elementarbuch oder meine Elementargrammatik ist. Wird z. B. bemerkt, dafs in den Übungen einer Nummer ein unregelmäfsiges Verb vorkommt, das erst in einer späteren Nummer gelernt wird, so erledigt sich dies meist dadurch, dafs die angezeigte Form zu jenen sehr gebräuchlichen unregelmäfsigen Verben gehört, die schon am Schluss jedes der beiden Elementarwerke gelernt und geübt wurden. Ihre Anwendung von der ersten Seite der Schulgrammatik an ist also vollständig gerechtfertigt. Dies hindert nicht, dafs dasselbe Verb nachher an seiner Stelle wiederholt und mit seinen Compositis geübt wird.

Für *wirkliche* Belehrung, woher sie auch kommen mag, kann niemand empfänglicher und dankbarer sein als der Verfasser dieser Grammatik; aber ich wünschte wohl, die Fachgenossen könnten einmal einen Blick thun in die Masse der widersprechenden Forderungen, die an mich Jahr aus Jahr ein gestellt werden. Der eine will Erweiterung, wo der andere Kürzung verlangt, dieser wünscht mehr Beispiele an derselben Stelle, wo jener zu viel hat, hier wird mir eine Änderung der methodischen Anordnung vorgeschlagen, die in einem direkten Gegensatz zu den Vorschlägen anderer steht, während alle übersehen haben, dafs diese vermeintliche Verbesserung noch gröfsere Unzuträglichkeiten zur Folge hat als die, welche sie wegschaffen wollen. Könnte ich den Einblick in diese Widersprüche auch meinen Kritikern gewähren oder es gar dahin bringen, dafs jeder von ihnen die Herstellung eines Buches zu unternehmen hätte, welches *allen* Unterrichtenden in ganz Deutschland genügte, so glaube ich, dürften die meisten, nachdem sie das Resultat ihrer Bemühungen einige Zeit abgewartet hätten, künftig in Zeitschriften und Konferenzen etwas gerechter über mich urteilen.

Würde ich alle Zusätze aufnehmen, die mir zugemutet werden, so würde bald ein Buch entstehen, das kein Lehrer mehr gebrauchen wollte, der mit mir der Ansicht ist, dafs nicht das *Durchnehmen grammatischer Regeln*, sondern das *Lernen der Sprache* das Ziel eines Unterrichts ist, dem in deutschen Schulen die Zeit nur knapp zugemessen werden kann.

Ich bin weit entfernt, von dem, was ich durch dreifsigjährige Arbeit für den franz. Unterricht geleistet habe, befriedigt zu sein. Seit Jahren bin ich in dem Lande, in dem die Sprache, welche ich lehre, lebendig ist, bemüht, meine älteren Bücher durch neue und bessere zu ersetzen. Die eine dieser Arbeiten, meine *Kurzgefasste systematische Grammatik der franz. Sprache*, ist bereits seit einem Jahre im Buchhandel, von der zweiten, dieselbe praktisch ergänzenden, dem *Methodischen Lese- und Übungsbuche*, ist der erste Teil, welcher die *Aussprache* und die *Wortlehre* einübt, jetzt ebenfalls im Druck vollendet. Dieses Buch bringt neue, fast sämtlich zusammenhängende Übungen mit einem wirklichen Inhalt und nur ausnahmsweise hin und wieder einen einzelnen Satz.

Paris, im März 1878.

K. Plœtz.

AUS DEN VORREDEN ZU FRÜHEREN AUFLAGEN.

In der vier und zwanzigsten Auflage der Schulgrammatik habe ich die erst in der 23sten neu zugefügte durchgängige Aussprachebezeichnung für die Vokabeln und die neu zu erlernenden Formen, mit Ausnahme weniger schwierigerer Fälle, *wiederum weggelassen.* Ich habe mich wiederholt dahin ausgesprochen, dafs nach meiner Überzeugung und Erfahrung die französische wie die englische Aussprache nur durch Vorsprechen wirklich *gelehrt*, und durch Hören und Nachsprechen wirklich *gelernt* wird. Eine Bezeichnung der Aussprache war mir stets ein Notbehelf, der in einem Schulbuche nur zur Unterstützung der *häuslichen* Thätigkeit der Schüler eine Berechtigung hat, also auf die erste Erlernung der Vokabeln zu beschränken ist. Da sich aber auch in dieser Beschränkung viele praktische Schulmänner gegen dieselbe aussprechen, während andere eine wesentliche Erleichterung des Unterrichts darin sehen, so habe ich die Aussprachebezeichnung nur in dem älteren Elementar*buche* bestehen lassen, sie aber aus der Elementar*grammatik* ebenso wie aus der Schul*grammatik* wiederum gestrichen.

Für alle die französische Aussprache betreffenden Fragen erlaube ich mir, auf die zehnte Auflage meiner *Systematischen Darstellung der französischen Aussprache oder Anleitung für den franz. Unterricht* zu verweisen. Dieselbe ist ganz in Paris und nach Besprechung aller streitigen Fälle mit sachkundigen Franzosen ausgeführt worden und giebt für die heutige Aussprache zahlreiche Belege aus dem Pariser *Théâtre-Français*.

Die Einrichtung der vorliegenden Grammatik ist die alte geblieben. Sie zerfällt in einen *systematischen* und einen *methodischen* Teil. Durch den ersteren, dessen Existenz viele meiner Kritiker beharrlich ignorieren, soll dem Lehrer für die spezielle Anordnung innerhalb des seiner Klasse zugewiesenen Pensums seine Freiheit gewahrt und ihm die Möglichkeit gegeben werden, seine Schüler das erst *methodisch*, nach dem Grundsatz der Teilung der Arbeit, Erlernte bei den Repetitionen auch als *System* übersehen zu lassen. Wird diese *systematische Grammatik* nicht benutzt, so ist das nicht meine Schuld, und diejenigen, welche fortfahren, mir vorzuwerfen, dafs der Schüler nach meinem Buche die *Grammatik* nicht übersehen lerne, müssen ihre Vorwürfe an eine andere Adresse richten.

In beiden Teilen steht das *Verb* voran. Der methodische Teil verbindet mit der Einübung der *Formenlehre* die nötigsten *syntaktischen* Elemente. Er stellt behufs Erlernung der Grammatik und Aneignung eines Sprachschatzes eine Stufenfolge auf, welche die Absolvierung eines Elementarkursus voraussetzt, diesen aber fortwährend wiederholt und einübt. Zahlreiche zusammenhängende Übungen repetieren in den späteren Abschnitten alles in den früheren Erlernte.

Über die in meinen Schulbüchern zur Anwendung gebrachten Grundsätze wiederhole ich hier kurz Folgendes:

Eine Schulgrammatik für die unteren und mittleren Klassen ist nach meinem Dafürhalten für den Schüler ein Buch zum *Lernen* und *Üben*, nicht zum Durchlesen, für den Lehrer der *Leitfaden*, nicht der Stellvertreter seines Unterrichts. Bücher, welche den Lehrer ersetzen, welche statt seiner lehren wollen, sind nach meinen Begriffen vom schulmäfsigen Unterricht schlechte Schulbücher.

Allgemeine grammatische Definitionen gebe ich nicht, sondern überlasse sie dem Lehrer, oder setze sie als aus dem deutschen oder altsprachlichen Unterricht bekannt voraus. Eine Menge von Ausnahmen und Nüancen übergehe ich *absichtlich*. Für diejenigen Anstalten, welche in der obersten Klasse eine oder zwei besondere Stunden für die *Grammatik* haben, ist meine *Syntax und Formenlehre* bestimmt, die auch in einer französisch geschriebenen Ausgabe in 5ter Auflage vorliegt. Vom Altfranzösischen findet sich in der vorliegenden Grammatik kein Wort; das Lateinische ist nur da berücksichtigt, wo die Erlernung des Französischen praktischen Nutzen daraus zieht, z. B. für das Genus. Doch ist das nur für Latein lernende Schüler Bestimmte so gegeben, dafs es für die nicht Latein treibenden in keiner Weise störend wird. Mein Zweck ist, die gründliche und schulmäfsige Erlernung der *neufranzösischen* Sprache zu erleichtern und den Beweis zu liefern, dafs wissenschaftliche Gründlichkeit und die Erzielung eines praktischen, zum freien Gebrauche der Sprache führenden Resultates keine Gegensätze sind.

Weit entfernt, Vollständigkeit und Erschöpfung des Stoffes für notwendige Eigenschaften eines Schulbuchs zu halten, messe ich den Wert einer Schulgrammatik nicht nur nach dem, was sie giebt, sondern auch nach dem, was sie *nicht* enthält. Die Haupterfordernisse eines Schulbuchs dieser Stufe sind für mich Scheidung des Wesentlichen vom Unwesentlichen, möglichst wenig Worte, dafür aber übersichtliche Gruppierung des zu Lernenden und Hervorhebung des besonders zu Beachtenden durch den Druck.

VORWORT ZUR ACHT UND ZWANZIGSTEN AUFLAGE.

Mit der vorliegenden acht und zwanzigsten Auflage erscheint die Schulgrammatik zum ersten Male in der neuen Ausstattung, welche die Verlagsbuchhandlung für die Mehrzahl der Werke des Verfassers teils schon durchgeführt, teils in Aussicht genommen hat. Herausgeber und Verleger hoffen, dafs die veränderten Dimensionen des Formats und Drucks den Freunden

des Buches als ein für das Auge aller Beteiligten wesentlicher Vorteil willkommen sein werden, wenn schon die dadurch bedingte Vermehrung der Bogenzahl von 29 auf 32 zu einer geringfügigen Preiserhöhung nötigte.

Die äufsere Umgestaltung des Buches hat dem Unterzeichneten die Möglichkeit gewährt, auch in dieser Auflage eine Reihe kleiner Änderungen, bezw. Ergänzungen vorzunehmen, in welchen die Fachgenossen hoffentlich Verbesserungen erkennen werden, und bei welchen er mehrfach sich der Unterstützung auswärtiger Kollegen zu erfreuen gehabt hat.* Doch ist auch diesmal mit besonderer Sorgfalt darauf geachtet worden, dafs keine der vorgenommenen Änderungen Verhältnisse annahm, welche den Gebrauch der früheren Auflagen neben der vorliegenden erschwert hätten. Besonders erwähnt seien an dieser Stelle nur folgende:

1) Die Umgestaltung von Lektion 2, welche in Berücksichtigung des jetzt überwiegenden, auch von der Académie sanktionierten, Gebrauches geboten schien, umsomehr, als jede Vereinfachung dieses durch die Schwankungen der Orthographie verwirrenden Kapitels als ein Fortschritt begrüfst werden muss.

2) Die Streichung einer Anzahl sich öfters wiederholender Vokabeln in den auf die einzelnen Lektionen bezüglichen Abschnitten am Schluss des Buches. Hierbei ist nicht beabsichtigt worden, Wiederholungen ganz zu beseitigen, welche seinerzeit von dem Verfasser mit gutem Bedacht veranlafst worden waren, weil durch sie die Einübung des Memorierstoffes wesentlich gefördert wird. Nur galt es, diese Wiederholungen auf das, vielleicht nicht überall eingehaltene, richtige Mafs zu beschränken, dessen Überschreitung leicht dazu führen kann, der Trägheit des Schülers Vorschub zu leisten.

3) Einige Vereinfachungen der, in der Schulgrammatik ja nur gelegentlich angewandten, *Aussprachebezeichnung*. Das Zeichen ĕ ist als entbehrlich gestrichen worden; ŭ und ü sind ebenfalls ganz in Wegfall gekommen, während die Anwendung des Zeichens ĭ auf die Fälle beschränkt worden ist, wo i ein

---

* Für einen wesentlichen Teil der vorgenommenen Verbesserungen gebührt der Dank des Herausgebers Herrn Dr. Thümen in Stralsund.

Halbvokal ist und beinahe wie j lautet. Veranlasst sind diese Änderungen durch die Erfahrung, dafs die Anwendung der besagten Zeichen, unter Hinweis auf die deutschen Worte *immer*, *Mutter*, *gültig* zur Erklärung der so figurierten Laute, die Mehrzahl der Schüler zu einer ganz unfranzösischen Aussprache verleitet. Dieser Punkt, sowie die Aussprache des *l* als Schlusskonsonant, besonders in den Endungen *il* und *ille*, wird in der elften Auflage der *Systematischen Darstellung der französischen Aussprache* von Prof. Dr. K. Plœtz (Berlin bei F. A. Herbig) ausführlicher behandelt werden.

Im Juni 1882.

Dr. Gustav Plœtz,
Oberlehrer am Gymnasium zu Elberfeld.

Inhalt.

Systematische Grammatik.

Formenlehre.

Syntax.

Methodische Grammatik und Sprachbuch.

Erster Abschnitt.

Übungen über die regelmäßigen Konjugationen. Orthographische Veränderungen einiger regelmäßigen Verben.

VERBES RÉGULIERS (ORTHOGRAPHE DE QUELQUES VERBES).

Zweiter Abschnitt.

Die unregelmäßigen Verben.

VERBES IRRÉGULIERS.

Dritter Abschnitt.

Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben.

EMPLOI DES VERBES AUXILIAIRES AVOIR ET ÊTRE, VERBES PRONOMINAUX, VERBES IMPERSONNELS.

Vierter Abschnitt.

Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition.

LEXICOGRAPHIE DU SUBSTANTIF, DE L'ADJECTIF, DE L'ADVERBE, NOM DE NOMBRE, PRÉPOSITION.

Fünfter Abschnitt.

Wortstellung, CONSTRUCTION.

Sechster Abschnitt.

Gebrauch der Zeiten und Moden.

EMPLOI DES TEMPS ET DES MODES.

Siebenter Abschnitt.

Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs.

SYNTAXE DE L'ARTICLE, DE L'ADJECTIF ET DE L'ADVERBE.

Achter Abschnitt.

Das Fürwort, PRONOM.

(Syntax und Wiederholung der Formenlehre.)

Neunter Abschnitt.

Konkordanz des Verbs mit seinem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv und Konjunktion.

ACCORD DU VERBE AVEC SON SUJET, RÉGIMES DES VERBES, EMPLOI DE L'INFINITIF, CONJONCTION.

Vokabular.

Bezeichnung der Aussprache für die Vokabeln.

a.	ă	= kurzes offenes a (la-chen): ami (ă-mi), arbre (ărbr').
	a	= mittleres a (da): bras (bra), château (scha-to).
	ah	= langes geschlossenes a (lahm): âme (ahm'), pâle (pahl').
e muet.	'	= stummes e: acheta (ă-sch'tă), dame (dăm').
	ĕ	= dumpfes e (Müh-le, Bäu-me, Vor-te): le (lĕ), me (mĕ), te (tĕ).
é fermé.	e	= mittleres geschloss. é (un-e-ben): parlé, parler, parlez (păr-le).
	eh	= langes geschlossenes é (Seh-ne): musée (mü-seh).
è ouvert.	ä	= kurzes offenes è (fä-llen): bref (bräf), blessure (blä-ßühr').
	ä	= mittleres offenes è ê (gä-be): aima (ä-mă), rêver (rä-we).
	äh	= langes offenes ê è (wäh-len): père (pähr'), rêve (rähw').
i.	ĭ	= kurzes i (beinahe wie j): action (ă-kßĭ͡on), pitié (pi-tĭ͡e).
	i	= mittleres i (die Erde): ami (ă-mi), dit (di).
	ie	= langes i (fiel): île (iell'),[1] amie (ă-mie), finir (fi-nier).
o, au, eau.	ŏ	= kurzes offenes o, au, (o-ffen): robe (rŏb'), Paul (pŏll').
	ō	= langes offenes o, au (nicht im Deutschen): mort (mōr), Laure (lōr').
	o	= mittleres geschloss. o, au, eau (Ko-sack): oser (o-se), causa (ko-să').
	oh	= langes geschlossenes o, au, eau (oh-ne): rose (rohs'), cause (kohs').
eu, œu.	ö	= kurzes offenes eu, œu (ö-ffnen): neuf (nöf), œuf (öf).
	œ	= langes offenes eu, œu (nicht im Deutschen): leur (lœr), cœur (kœr).
	ö	= halblanges geschlossenes eu, œu (ein-tö-nig): peureux (pö-rö).
	öh	= langes geschloss. eu, œu (Söh-ne): veux (wöh), des œufs (däh-föh).
ou.	u	= mittleres ou (Stu-dent): nouvelle (nu-wäll'), vous (wu).
	uh	= langes ou (Ruhm): goût (guh), poutre (puhtr').
u.	ü	= mittleres u (de-mü-tig): bu (bü), du (dü).
	üh	= langes u (Süh-ne): flûte (flüht'), mûr (mühr).
oi.	ŏ͡ă und ŏ͡ā	= oi (nicht im Deutschen): roi (rŏ͡ă), croire (krŏ͡ār').
	n	= französischer Nasallaut (annähernd in An-ker, **On**-kel, **En**-gel).
	j	= französisches j (und g vor e, i, y) (Jour-nal, genieren).
	ß	= scharfes s. s = weiches s. — j' = l mouillée. — nj' = gn mouillé.

Der Apostroph am Ende bedeutet: 1) daß das *e* am Ende stumm ist; 2) daß der letzte Konsonant sehr weich ist (also b', d', g', j', s', w' sind am Ende genau zu unterscheiden von: p, t, k, ch, sch, ß, f); 3) daß man den Endkonsonanten länger ausklingen läßt als im Deutschen.

Silbenaccent (Accent tonique). Der Ton liegt im Französischen auf der letzten volltönenden (nicht stummen) Silbe, wird aber bedeutend schwächer markiert als im Deutschen und Englischen.

Abkürzungen:

qn. = quelqu'un jemand.	m. = masculin.
q. ch. = quelque chose etwas.	f. = féminin.

[1] Das doppelte l soll andeuten, daß der Endkonsonant nicht, wie z. B. in dem deutschen Worte fiel, kurz abgestoßen wird, sondern voll und gleichsam vibrierend ausklingt.

Systematische Grammatik.

Formenlehre.

(Redeteile **Parties du discours.**)

I. Verbe Zeitwort, Verb.	VI. Nom de nombre Zahlwort.
II. Article Geschlechtswort.	VII. Pronom Fürwort.
III. Substantif Hauptwort.	VIII. Préposition Verhältniswort.
IV. Adjectif Eigenschaftswort.	IX. Conjonction Bindewort.
V. Adverbe Umstandswort.	X. Interjection Empfindungswort.

I. VERBE **Zeitwort, Verb.**

A. Einteilung der französischen Verben. Formenbildung.

Sämtliche französische Verben scheiden sich in vier Konjugationen nach den Infinitivendungen:

I	II	III	IV
er	**ir**	**oir**	**re.**

Die Verben der zweiten Konjugation auf ir zerfallen wiederum in zwei Klassen: a) die einfachen Verben; b) die inchoativen oder Verben mit Stammerweiterung, welche in gewissen Zeiten zwischen Stamm und Endung **iss** [das isc der lateinischen Inchoativa] einschieben.

In jeder Verbform ist Stamm und Endung zu unterscheiden:

I	IIa	IIb	III	IV
donn-er	**dorm-ir**	**fin-ir**	**recev-oir**	**romp-re.**

Die Zeiten und Formen des Verbs sind entweder einfache oder zusammengesetzte.

Bildung der einfachen Zeiten und Formen.

Man bildet die einfachen Verbformen, indem man bestimmte Endungen an den Stamm hängt, an den im Historischen Perfekt (Passé défini) und im Imperfekt des Konjunktivs (Imparfait du Subjonctif) immer ein gleicher Bindevokal tritt.

Nur für das Futur und das Imperfekt des Futurs (Conditionnel présent) hängt man die Endungen an den Infinitiv.

In den folgenden Tabellen stellen nur die **fett gedruckten** Buchstaben die eigentlichen Endungen dar; **iss** in IIb ist eine vor der Endung eingeschobene Verlängerung des Stammes, aber für diese Verbklasse zusammen mit den Endungen dem Gedächtnis einzuprägen.

Endungen.

Particip des Präsens *(Participe présent).*

I IIa III IV	IIb
ant.	iss**ant.**

Particip des Perfekts *(Participe passé).*

I	IIa IIb	III IV
é	**i**	**u.**

Präsens des Indikativs *(Présent de l'indicatif).*

I	IIa III IV	IIb
e	**s**	i**s**
es	**s**	i**s**
e	**t**	i**t**
ons		iss**ons**
ez		iss**ez**
ent.		iss**ent.**

Imperativ *(Impératif).*

Der Imperativ entlehnt seine 3 Personen (2. Sing., 1. u. 2. Plur.) dem Präsens des Indikativs, nur daß in der 1. Konj. das s d. 2. Sing. wegfällt.*

I	IIa III IV	IIb
e	**s**	i**s**
ons	**ons**	iss**ons**
ez.	**ez.**	iss**ez.**

* Dieses s tritt aus euphonischen Gründen wieder ein vor **en** und **y**.

Präsens des Konjunktivs *(Présent du subjonctif).*

I IIa III IV	IIb
e	iss**e**
es	iss**es**
e	iss**e**
ions	iss**ions**
iez	iss**iez**
ent.	iss**ent.**

Imperfekt des Indikativs *(Imparfait de l'indicatif).*

I IIa III IV	IIb
ais	iss**ais**
ais	iss**ais**
ait	iss**ait**
ions	iss**ions**
iez	iss**iez**
aient.	iss**aient.**

Historisches Perfekt *(Passé défini).*

I	IIa IIb IV	III
ai	**is**	**us**
as	**is**	**us**
a	**it**	**ut**
âmes	**îmes**	**ûmes**
âtes	**îtes**	**ûtes**
èrent	**irent.**	**urent.**

Imperfekt des Konjunktivs *(Imparfait du subjonctif).*

I	IIa IIb IV	III
asse	**isse**	**usse**
asses	**isses**	**usses**
ât	**ît**	**ût**
assions	**issions**	**ussions**
assiez	**issiez**	**ussiez**
assent.	**issent.**	**ussent.**

Das Futur (Futur) und das Imperfekt des Futurs (Conditionnel) gelten gegenwärtig als einfache Zeiten, sind aber entstanden durch Zusammensetzung des Infinitivs mit den (teilweise durch Weglassung von av) verkürzten und zu Suffixen gewordenen Formen des Präsens und Imperfekts von avoir. Je donner-**ai** ist also eigentlich: j'ai (à) donner ich habe zu geben. Bei den Verben auf oir wird **oi**, bei denen auf re wird **e** weggelassen.

Futur (*Futur*). I IIª IIᵇ III IV	Imperfekt des Futurs (*Conditionnel*). I IIª IIᵇ III IV
ai	ais
as	ais
a	ait
ons	ions
ez	iez
ont.	aient.

Die vollständigen Endungen für das Fut. u. Cond. sind also:

Futur.	**Conditionnel.**
I. erai, eras, era, erons, erez, eront.	I. erais, erais, erait, erions, eriez, eraient.
II. irai, iras, ira, irons, irez, iront.	II. irais, irais, irait, irions, iriez, iraient.
III. evrai, evras, evra, evrons, evrez, evront.	III. evrais, evrais, evrait, evrions, evriez, evraient.
IV. rai, ras, ra, rons, rez, ront.	IV. rais, rais, rait, rions, riez, raient.

Bildung der zusammengesetzten Zeiten.

Alle zusammengesetzten Zeiten werden gebildet durch Vorsetzung eines Hülfsverbs vor das Particip des Perfekts (Participe passé). Für das Aktiv kommt bei den meisten Verben **avoir** (vgl. indes S. 32.), für das Passiv bei allen Verben **être** zur Anwendung.

B. Regelmäßige Verben. Einfache Formen.

Regelmäßige Verben kann man diejenigen nennen, deren Stamm entweder überall unverändert bleibt oder nur in gewissen Zeiten nach bestimmten Lautgesetzen verändert wird, und welche im Hist. Perfekt (Passé défini) und im Part. d. Perf. (Participe passé) die ihre Konjugation charakterisierenden Endungen behalten. Diese sind:

Für	Konj.	I	im Passé	défini	**ai,**	im	Part.	passé	é.
»	»	IIª u. IIᵇ	»	»	» **is,**	»	»	»	i.
»	»	III	»	»	» **us,**	»	»	»	u.
»	»	IV	»	»	» **is,**	»	»	»	u.

I. Regelmäßige Verben auf *er*.

Die erste Konjugation umfaßt beinahe 9/10 aller französischen Verben. Sie sind sämtlich regelmäßig mit Ausnahme von aller und envoyer.

Eine Anzahl Verben auf er erleidet jedoch kleine Veränderungen des Stammes infolge phonetischer Gesetze.

Lautgesetz 1. Das weiche **c** und das weiche **g** jedes französischen Verbs behalten ihren Laut (ß und j) in allen Verbformen.

Deshalb bekommt bei den Verben auf **cer** das c eine Cédille vor **a** und **o,** bei den Verben auf **ger** wird hinter das **g,** wenn es vor **a** und **o** tritt, ein **e** gesetzt, welches als phonetisches Zeichen stumm ist.

Nous **commençons,** je **commençai.**
Nous **mangeons,** je **mangeai.**

Lautgesetz 2. Das e der vorletzten Silbe eines französischen Wortes ist in der Regel ein offenes e, wenn die letzte Silbe ein stummes oder dumpfes e enthält (*père, chère, terre, zèle, elle, messe, prenne*).

Wenn daher ein Verb auf er in der vorletzten Silbe ein stummes e (muet), oder ein dumpfes e (sourd), oder ein geschlossenes e (fermé) hat, so wird dies in der Regel in ein offenes e verwandelt in denjenigen Formen, deren letzte Silbe stumm ist.

Die Verwandlung eines stummen oder dumpfen e in ein offenes kann geschehen: a) durch einen Accent grave;
b) durch Verdoppelung des folgenden Konsonanten.

Der Sprachgebrauch ist bei Anwendung dieser beiden Mittel schwankend und inkonsequent, in einigen Fällen behält er sogar das stumme e in der vorletzten Silbe vor einem stummen (dumpfen) e bei.

Folgendes ist die am allgemeinsten befolgte Orthographie:

1. Die Verben auf **eler** und **eter** verdoppeln das l und **t** in allen Formen, in denen ein stummes e auf l oder t folgt. Also: appeler (ă-p'le) nennen, rufen: j'*appelle* (jă-päl), j'*appellerai* (jă-päl're); jeter (jĕ-te) werfen, wegwerfen: je *jette* (jät), je *jetterai* (jä-t're).

Ausnahme.

geler (jĕ-le) gefrieren,	verdoppeln nicht das l oder **t**, nehmen aber einen Accent grave auf das vorhergehende e, wenn die folgende Silbe ein stummes e hat.
celer (ßĕ-le) verheimlichen,	
harceler (ăr-ß'le) beunruhigen,	
acheter (ă-sch'te) kaufen, abkaufen	

Also: je *gèle*, je *cèle*, j'*achète*, je *gèlerai*, je *cèlerai*, j'*achèterai*, etc.

Épousseter abstäuben bildet *époussette*, aber *épousseterai* (epußt're).

Alle übrigen, also auch die früher ausgenommenen Verba **crocheter**, **feuilleter**, **empaqueter**, **dépaqueter** verdoppeln das l bzw. t.

Also: je *crochette* und je *crochetterai*.

2. Alle **nicht** auf **eler** und **eter** ausgehenden Verben der ersten Konjugation, welche **ein e muet** in der vorletzten Silbe haben, verwandeln dies in **è ouvert** (mit dem Accent grave) in den Formen, wo in der folgenden Silbe ein e muet steht.

Also: mener (mĕ-ne) führen; je *mène* (mähn), je *mènerai* (mähn-re). Aber: nous *menons* (mĕ-non), vous *menez* (mĕ-ne).

Die Verwandlung des geschlossenen é in ein offenes è geschieht meist nur für die vorletzte Silbe. Daher folgende Regel:

3. Die Verben der ersten Konjugation, welche ein **é fermé** in der vorletzten Silbe haben, verwandeln dies in **è ouvert** (mit dem Accent grave) **nur** vor den stummen Endsilben **e, es, ent**, d. h. **nur** im Singular und in der dritten Person des Plurals des Präsens, sowie in der zweiten Person im Singular des Imperativs. Sie behalten aber **é fermé** vor einer stummen Silbe im Futur und Conditionnel.

Also: régner regieren: je *règne*; aber: je *régnerai*, je *régnerais*; abréger abkürzen: j'*abrège*; aber: j'*abrégerai*, j'*abrégerais*.

Lautgesetz 3. Wenn der Stamm eines Verbs mit **i** schließt, so wird dieses **i** vor einem volltönenden Vokal in **y** verwandelt.

Diese Verwandlung hat in der ersten Konjugation statt bei allen Verben auf **oyer, uyer, ayer**; denn die Stämme der Verben employer, appuyer, payer sind: *emploi*, *appui*, *pai*.

In den Verben auf **oyer** und **uyer** wird nun dieses **y** vor einem stummen **e** jederzeit wieder zu **i**. J'*emploie*, j'*appuie*, j'*emploierai*.

In den Verben auf **ayer** behält man das **y** in der Regel in allen Formen und schreibt je *paye*, je *payerai*, kann aber auch schreiben: je *paie*, je *paierai*.

In den wenigen Verben auf **eyer** gestattet der Sprachgebrauch nur **y**. Also: grasseyer (das r schlecht sprechen), je *grasseye*.

IIa. Einfache Verben auf *ir*.

Diese Klasse zählt folgende regelmäßige Verben:

dormir schlafen, men**tir** lügen, par**tir** abreisen, se repen**tir** bereuen, sen**tir** fühlen, riechen, ser**vir** dienen, sor**tir** ausgehen.	Sie hängen die Endungen unmittelbar an die Stämme *dorm*, *ment*, *part*, *repent*, *sent*, *serv*, *sort*. Die Endkonsonanten dieser Stämme **m, t, v** fallen aus in denjenigen Formen, in denen sie mit einem Konsonanten der Endung zusammentreffen.

Also: je dors, mens, pars, me repens, sens, sers, sors.

Ebenso gehen ihre Composita (s. Seite 111, Lektion 6).

Dagegen gehören **nicht** zu dieser, sondern zur Klasse der inchoativen oder Verben mit Stammerweiterung:

repartir verteilen. ressortir (à) unter einer Gerichtsbarkeit stehen.
asservir unterjochen.

IIb. Inchoative oder Verben mit Stammerweiterung auf *ir*.

Diese Klasse zählt etwa 300 regelmäßige [von lateinischen Inchoativis stammende oder ihnen nachgebildete] Verben. Viele Grammatiker nennen diese Klasse ausschließlich die zweite regelmäßige Konjugation und rechnen die Verben der Klasse IIa zu den unregelmäßigen.

Lautgesetz 4. Kein echt französisches Wort schließt mit einem Doppelkonsonanten; **ss** am Wortende wird **s**, **tt** wird **t**; **ss** fällt vor **t** aus, **tt** wird **t** vor **s**.

Deshalb verschmilzt die Einschiebung iss (s. S. 1 u. 2) im Sing. des Präsens des Indikativs der inchoativen Verben mit den Endungen zu: **is, is, it.**

III. Verben auf *oir*.

Die Verben auf **oir** erleiden sämtlich eine Veränderung des Stammes. Sie gehören daher eigentlich ohne Ausnahme zu den unregelmäßigen. Indessen kann man die Verben auf **evoir**, welche im Hist. Perfekt (Passé défini) die Endung **us** und im Particip des Perfekts (Participe passé)

die Endung **u** behalten und deren Stammveränderung sich auf eine Verkürzung des Stammes im Historischen Perfekt, im Imperfekt des Konjunktivs und im Particip des Perfekts, und auf eine Umlautung desselben im Präsens beschränkt, als regelmäßige ansehen. Es sind:

*recev*oir empfangen, erhalten.	*percev*oir erheben (Abgaben).
*concev*oir begreifen, fassen.	*apercev*oir bemerken.
*décev*oir täuschen.	*dev*oir müssen, schuldig sein.

Diese Verben haben neben den eigentlichen mit *ev* schließenden Stämmen folgende verkürzte Stämme:

rec, *conc*, *déc*, *perc*, *aperc*, *d.*

Das Historische Perfekt (Passé défini), das Imperfekt des Konjunktivs (Imparf. du subj.) und das Particip des Perfekts (Participe passé) dieser Verben werden durch Anhängung der betreffenden Endungen an diese verkürzten Stämme gebildet.

Lautgesetz 5. In den Verbstämmen, welche mit ev schließen, lautet das **e** um in **oi** vor den Präsens-Endungen **s**, **t**, **ent**, **e**, **es**; vor **s** und **t** fällt dann auch noch das **v** aus.

Das Präsens der Verben auf ev**oir** geht daher aus

im Indikativ auf: oi**s**, oi**s**, oi**t**, ev**ons**, ev**ez**, oiv**ent**;
im Konjunktiv auf: oiv**e**, oiv**es**, oiv**e**, ev**ions**, ev**iez**, oiv**ent**;

wobei festzuhalten ist, daß nur die **fett gedruckten** Buchstaben die Endungen darstellen, die davorstehenden aber zum Stamm gehören.

Nach dem schon bei der I. Konjugation in Anwendung gebrachten Lautgesetz 1 (s. Seite 3) bekommt das c der Verben auf ev**oir** eine Cédille überall, wo es vor **o** oder **u** tritt.

Prés. de l'ind. Reçoi**s**, reçoi**s**, reçoi**t**, recev**ons**, recev**ez**, reçoiv**ent**.
Prés. du subj. Reçoiv**e**, reçoiv**es**, reçoiv**e**, recev**ions**, recev**iez**, reçoiv**ent**.
Passé défini. Reç**us**, reç**us**, reç**ut**, reç**ûmes**, reç**ûtes**, reç**urent**.
Imp. du subj. Reç**usse**, reç**usses**, reç**ût**, reç**ussions**, reç**ussiez**, etc.
Part. passé. Reç**u**, (conç**u**, déç**u**, perç**u**, aperç**u**, d**û**).

Das Particip dû wird (zur Unterscheidung von du = de le) mit einem Circonflexe geschrieben, aber nur im Masculin Singulier.

Also: **dû, due, dus, dues.**

IV. Verben auf *re.*

Lautgesetz 6. **s** tritt nicht mehr als Endung an den Stamm, wenn derselbe mit einem **s** schließt, **t** tritt nicht mehr als Endung an den Stamm, wenn derselbe mit **t**, **d** oder **c** schließt.

Für die Personalendung **t** findet dieses Lautgesetz seine Anwendung auf alle regelmäßigen Verben der 4ten Konjugation mit Ausnahme von rompre, Stamm *romp*, 3. Pers. Prés. il romp**t** (Composita: il corromp**t**, il interromp**t**). Der Stamm aller andern regelmäßigen Verben auf **re** endet auf **nd** oder **rd**, z. B. vendre verkaufen, Stamm *vend*, 3. Pers. il *vend*; perdre verlieren, Stamm *perd*, 3. Pers. il *perd*.

C. Hülfsverben (Verbes auxiliaires).

Das Hülfsverb avoir [vom lateinischen *habēre* mit weggefallener Aspiration] hat unregelmäßige Endungen im Singular des Präsens des Indikativs, des Konjunktivs und im Imperativ.

Das Hülfsverb être [von dem unklassischen *essĕre* statt esse, das Particip été von *statum*, von stare] hat ebenfalls unregelmäßige Endungen im Präsens des Indikativs und im Imperativ.

Die zusammengesetzten Zeiten beider Hülfsverben werden mit **avoir** gebildet. Also **nicht** wie im Deutschen: ich **bin** gewesen, sondern: j'**ai** été.

Infinitiv (INFINITIF).

Présent. **Avoir** haben.	*Présent.* **Être** sein.
Passé. Avoir eu (ü) gehabt haben.	*Passé.* *Avoir* été gewesen sein.

Particip (PARTICIPE).

Présent. **Ayant** habend.	*Présent.* **Étant** seiend.
Passé. **Eu** (sp. ü) gehabt; ayant eu (ü) gehabt habend.	*Passé.* **Été** gewesen; *ayant* été gewesen seiend.

Indikativ (INDICATIF).

Präsens *(Présent)*.

J'**ai** (sp. je) ich habe.	Je **suis** ich bin.
tu **as** du hast.	tu **es** du bist.
il **a** er hat.	il **est** er ist.
nous **avons** wir haben.	nous **sommes** wir sind.
vous **avez** ihr habet.	vous **êtes** (wu-säht) ihr seid.
ils **ont** sie haben.	ils **sont** sie sind.

Imperfekt *(Imparfait)*.

J'**avais** ich hatte.	J'**étais** ich war.
tu **avais** du hattest.	tu **étais** du warst.
il **avait** er hatte.	il **était** er war.
nous **avions** wir hatten.	nous **étions** wir waren.
vous **aviez** ihr hattet.	vous **étiez** ihr waret.
ils **avaient** sie hatten.	ils **étaient** sie waren.

Historisches Perfekt *(Passé défini)*.

J'**eus** (sp. **jü**) ich hatte.	Je **fus** ich war.
tu **eus** du hattest.	tu **fus** du warst.
il **eut** er hatte.	il **fut** er war.
nous **eûmes** wir hatten.	nous **fûmes** wir waren.
vous **eûtes** ihr hattet.	vous **fûtes** ihr waret.
ils **eurent** sie hatten.	ils **furent** sie waren.

Perfekt *(Passé indéfini)*.

J'ai eu (je-ü) ich habe gehabt.	J'*ai* été ich bin gewesen.
tu as eu[1] du hast gehabt.	tu as été du bist gewesen.
il a eu er hat gehabt.	il a été er ist gewesen.
nous avons eu wir haben gehabt.	nous avons été wir sind gewesen.
vous avez eu ihr habet gehabt.	vous avez été ihr seid gewesen.
ils ont eu sie haben gehabt.	ils ont été sie sind gewesen.

Plusquamperfekt *(Plus-que-parfait)*.

J'avais eu ich hatte gehabt.	J'*avais* été ich war gewesen.
tu avais eu du hattest gehabt.	tu avais été du warst gewesen.
il avait eu er hatte gehabt.	il avait été er war gewesen.
nous avions eu wir hatten gehabt.	nous avions été wir waren gewesen.
vous aviez eu ihr hattet gehabt.	vous aviez été ihr waret gewesen.
ils avaient eu sie hatten gehabt.	ils avaient été sie waren gewesen.

Zweites Plusquamperfekt *(Passé antérieur)*.

J'eus eu (jü-sü) ich hatte gehabt.	J'*eus* été (jü-se-te) ich war gewesen.
tu eus eu du hattest gehabt.	tu eus été du warst gewesen.
il eut eu er hatte gehabt.	il eut été er war gewesen.
nous eûmes eu wir hatten gehabt.	nous eûmes été wir waren gewesen.
vous eûtes eu ihr hattet gehabt.	vous eûtes été ihr waret gewesen.
ils eurent eu sie hatten gehabt.	ils eurent été sie waren gewesen.

Futur *(Futur)*.

J'aur**ai** ich werde haben.	Je ser**ai** ich werde sein.
tu aur**as** du wirst haben.	tu ser**as** du wirst sein.
il aur**a** er wird haben.	il ser**a** er wird sein.
nous aur**ons** wir werden haben.	nous ser**ons** wir werden sein.
vous aur**ez** ihr werdet haben.	vous ser**ez** ihr werdet sein.
ils aur**ont** sie werden haben.	ils ser**ont** sie werden sein.

Futur exakt *(Futur antérieur)*.

J'aurai eu ich werde gehabt haben.	J'*aurai* été ich werde gewesen sein.
tu auras eu du wirst gehabt haben.	tu auras été du wirst gewesen sein.
il aura eu er wird gehabt haben.	il aura été er wird gewesen sein.
nous aurons eu wir werden g. h.	nous aurons été wir werden g. s.
vous aurez eu ihr werdet g. h.	vous aurez été ihr werdet g. s.
ils auront eu sie werden g. h.	ils auront été sie werden g. s.

Imperfekt des Futurs *(Conditionnel présent)*.

J'aur**ais** ich würde haben.	Je ser**ais** ich würde sein.
tu aur**ais** du würdest haben.	tu ser**ais** du würdest sein.
il aur**ait** er würde haben.	il ser**ait** er würde sein.
nous aur**ions** wir würden haben.	nous ser**ions** wir würden sein.
vous aur**iez** ihr würdet haben.	vous ser**iez** ihr würdet sein.
ils aur**aient** sie würden haben.	ils ser**aient** sie würden sein.

---

[1] Über die Bindung, vgl. *Syst. Darstellung der franz. Aussprache* oder *Anleitung*, 10. Aufl. § 30, 1, Seite 133.

Avoir.	**Être.**

Plusquamperfekt des Futurs *(Conditionnel[1] passé).*

J'aurais eu ich würde gehabt haben.	J'aurais été ich würde gewesen sein.
tu aurais eu du würdest gehabt h.	tu aurais été du würdest gewesen s.
il aurait eu er würde gehabt haben.	il aurait été er würde gewesen s.
nous aurions eu wir würden g. h.	nous aurions été wir würden g. s.
vous auriez eu ihr würdet g. h.	vous auriez été ihr würdet g. s.
ils auraient eu sie würden g. h.	ils auraient été sie würden g. s.

Konjunktiv (SUBJONCTIF).

Präsens *(Présent).*

Que j'**aie** (jäh) daß ich habe.	Que je **sois** daß ich sei.
que tu **aies** daß du habest.	que tu **sois** daß du seiest.
qu'il **ait**[2] daß er habe.	qu'il **soit**[2] daß er sei.
que nous **ayons** daß wir haben.	que nous **soyons** daß wir seien.
que vous **ayez** daß ihr habet.	que vous **soyez** daß ihr seiet.
qu'ils **aient** daß sie haben.	qu'ils **soient** daß sie seien.

Imperfekt *(Imparfait).*

Que j'**eusse** (jühß) daß ich hätte.	Que je **fusse** daß ich wäre.
que tu **eusses** daß du hättest.	que tu **fusses** daß du wärest.
qu'il **eût** daß er hätte.	qu'il **fût** daß er wäre.
que nous **eussions** daß wir hätten.	que nous **fussions** daß wir wären.
que vous **eussiez** daß ihr hättet.	que vous **fussiez** daß ihr wäret.
qu'ils **eussent** daß sie hätten.	qu'ils **fussent** daß sie wären.

Perfekt *(Passé).*

Que j'aie eu daß ich gehabt habe.	Que j'*aie* été daß ich gewesen sei.
que tu aies eu daß du gehabt habest.	que tu aies été daß du gew. seiest.
qu'il ait eu daß er gehabt habe.	qu'il ait été daß er gewesen sei.
que nous ayons eu daß wir g. h.	que nous ayons été daß wir g. s.
que vous ayez eu daß ihr g. h.	que vous ayez été daß ihr g. s.
qu'ils aient eu daß sie gehabt haben.	qu'ils aient été daß sie gew. seien.

Plusquamperfekt *(Plus-que-parfait).*

Que j'eusse eu daß ich gehabt hätte.	Que j'*eusse* été daß ich gewesen wäre.
que tu eusses eu daß du gehabt h.	que tu eusses été daß du gew. w.
qu'il eût eu daß er gehabt hätte.	qu'il eût été daß er gewesen wäre.
que nous eussions eu daß wir g. h.	que nous eussions été daß wir g. w.
que vous eussiez eu daß ihr g. h.	que vous eussiez été daß ihr g. w.
qu'ils eussent eu daß sie gehabt h.	qu'ils eussent été daß sie g. wären.

Imperativ (IMPÉRATIF).

Aie habe.	**Sois** sei.
ayons laßt uns haben.	**soyons** laßt uns sein.
ayez habet, haben Sie.	**soyez** seid, sein Sie.

---

[1] Viele Grammatiker sehen das Conditionnel als einen eigenen Modus an. Das sogenannte Conditionnel présent ist das Imperfekt des Futurs, das Conditionnel passé ist das Plusquamperfekt des Futurs.

[2] *Ait* und *soit* sind die einzigen dritten Personen Sing. des Präsens des Konjunktivs französischer Verben, welche die Personalendung **t** haben.

D. Paradigmen der regelmäßigen Verben (Aktiv).

I	IIa	IIb	III	IV
Infinitiv des Präsens (INFINITIF PRÉSENT).				
donner geben.	dormir schlafen.	finir endigen.	recevoir empfangen.	rompre brechen.
Infinitiv des Perfekts (INFINITIF PASSÉ).				
avoir donné gegeben haben.	avoir dormi geschlafen haben.	avoir fini geendigt haben.	avoir reçu empfangen haben.	avoir rompu gebrochen haben.
Particip des Präsens (PARTICIPE PRÉSENT).				
donnant gebend.	dormant schlafend.	finissant endigend.	recevant empfangend.	rompant brechend.
Particip des Perfekts (PARTICIPE PASSÉ).				
donné gegeben.	dormi geschlafen.	fini geendigt.	reçu empfangen.	rompu gebrochen.
Präsens des Indikativs (PRÉSENT DE L'INDICATIF).				
je donne ich gebe.	je dors ich schlafe.	je finis ich endige.	je reçois ich empfange.	je romps ich breche.
tu donnes.	tu dors.	tu finis.	tu reçois.	tu romps.
il donne.	il dort.	il finit.	il reçoit.	il rompt.
nous donnons.	nous dormons.	nous finissons.	nous recevons.	nous rompons.
vous donnez.	vous dormez.	vous finissez.	vous recevez.	vous rompez.
ils donnent.	ils dorment.	ils finissent.	ils reçoivent.	ils rompent.
Imperativ (IMPÉRATIF).				
donne gieb.	dors schlafe.	finis endige.	reçois empfange.	romps brich.
donnons laßt uns geben.	dormons laßt uns schlafen.	finissons laßt uns endigen.	recevons laßt uns empf.	rompons laßt uns brechen.
donnez gebet.[1]	dormez schlafet.[1]	finissez endiget.[1]	recevez empfanget.[1]	rompez brechet.[1]
Imperfekt des Indikativs (IMPARFAIT DE L'INDICATIF).				
je donnais ich gab.	je dormais ich schlief	je finissais ich endigte.	je recevais ich empfing.	je rompais ich brach.
tu donnais.	tu dormais	tu finissais.	tu recevais.	tu rompais.
il donnait.	il dormait.	il finissait.	il recevait.	il rompait.
nous donnions.	nous dormions.	nous finissions.	nous recevions.	nous rompions.
vous donniez.	vous dormiez.	vous finissiez.	vous receviez.	vous rompiez.
ils donnaient.	ils dormaient.	ils finissaient.	ils recevaient.	ils rompaient.

[1] Oder: geben Sie, schlafen Sie, endigen Sie, empfangen Sie, brechen Sie.

Historisches Perfekt (PASSÉ DÉFINI).

je donnai ich gab. tu donnas. il donna. nous donnâmes. vous donnâtes. ils donnèrent.	je dormis ich schlief. tu dormis. il dormit. nous dormîmes. vous dormîtes. ils dormirent.	je finis ich endigte. tu finis. il finit. nous finîmes. vous finîtes. ils finirent.	je reçus ich empfing. tu reçus. il reçut. nous reçûmes. vous reçûtes. ils reçurent.	je rompis ich brach. tu rompis. il rompit. nous rompîmes. vous rompîtes. ils rompirent.

Perfekt (PASSÉ INDÉFINI).

j'ai donné ich habe ge- geben.	j'ai dormi ich habe ge- schlafen.	j'ai fini ich habe ge- endigt.	j'ai reçu ich habe em- pfangen.	j'ai rompu ich habe ge- brochen.

Plusquamperfekt (PLUS-QUE-PARFAIT).

j'avais donné ich hatte gegeben.	j'avais dormi ich hatte geschlafen.	j'avais fini ich hatte ge- endigt.	j'avais reçu ich hatte empfangen.	j'avais rompu ich hatte gebrochen.

Zweites Plusquamperfekt (PASSÉ ANTÉRIEUR).

j'eus donné ich hatte gegeben.	j'eus dormi ich hatte geschlafen.	j'eus fini ich hatte ge- endigt.	j'eus reçu ich hatte em- pfangen.	j'eus rompu ich hatte gebrochen.

Futur (FUTUR).

je donnerai ich werde tu donneras. [geben. il donnera. nous donnerons. vous donnerez. ils donneront.	je dormirai ich werde tu dormiras. [schlafen. il dormira. nous dormirons. vous dormirez. ils dormiront.	je finirai ich werde tu finiras. [endigen. il finira. nous finirons. vous finirez. ils finiront.	je recevrai ich werde em- tu recevras. [pfangen. il recevra. nous recevrons. vous recevrez. ils recevront.	je romprai ich werde tu rompras. [brechen. il rompra. nous romprons. vous romprez. ils rompront.

Imperfekt des Futurs (CONDITIONNEL PRÉSENT).

je donnerais ich würde tu donnerais. [geben. il donnerait. nous donnerions. vous donneriez. ils donneraient.	je dormirais ich würde tu dormirais. [schlafen. il dormirait. nous dormirions. vous dormiriez. ils dormiraient.	je finirais ich würde tu finirais. [endigen. il finirait. nous finirions. vous finiriez. ils finiraient.	je recevrais ich würde tu recevrais. [empfan- il recevrait. [gen. nous recevrions. vous recevriez. ils recevraient.	je romprais ich würde tu romprais. [brechen. il romprait. nous romprions. vous rompriez. ils rompraient.

I	IIa	IIb	III	IV
Futur exakt (FUTUR ANTÉRIEUR).				
j'aurai donné ich werde gegeben haben.	j'aurai dormi ich werde geschlafen haben.	j'aurai fini ich werde geendigt haben.	j'aurai reçu ich werde empfangen haben.	j'aurai rompu ich werde gebrochen haben.
Plusquamperfekt des Futurs (CONDITIONNEL PASSÉ).				
j'aurais donné ich würde gegeben haben.	j'aurais dormi ich würde geschlafen haben.	j'aurais fini ich würde geendigt haben.	j'aurais reçu ich würde empfangen haben.	j'aurais rompu ich würde gebrochen haben.
Präsens des Konjunktivs (PRÉSENT DU SUBJONCTIF).				
que je donne daß ich	que je dorme daß ich	que je fin*iss*e daß ich	que je reçoive d. i. em-	que je rompe daß ich
que tu donnes. [gebe.	que tu dormes. [schlafe.	que tu fin*iss*es. [endige.	que tu reçoives. [pfange.	que tu rompes. [breche.
qu'il donne.	qu'il dorme.	qu'il fin*iss*e.	qu'il reçoive.	qu'il rompe.
que nous donnions.	que nous dormions.	que nous fin*iss*ions.	que nous recevions.	que nous rompions.
que vous donniez.	que vous dormiez.	que vous fin*issi*ez.	que vous receviez.	que vous rompiez.
qu'ils donnent.	qu'ils dorment.	qu'ils fin*iss*ent.	qu'ils reçoivent.	qu'ils rompent.
Imperfekt des Konjunktivs (IMPARFAIT DU SUBJONCTIF).				
que je donnasse daß ich gäbe.	que je dormisse daß ich schliefe.	que je finisse daß ich endigte.	que je reçusse daß ich empfinge.	que je rompisse daß ich bräche.
que tu donnasses.	que tu dormisses.	que tu finisses.	que tu reçusses.	que tu rompisses.
qu'il donnât	qu'il dormît.	qu'il finît.	qu'il reçût.	qu'il rompît.
que nous donnassions.	que nous dormissions.	que nous finissions.	que nous reçussions.	que nous rompissions.
que vous donnassiez.	que vous dormissiez.	que vous finissiez.	que vous reçussiez.	que vous rompissiez.
qu'ils donnassent.	qu'ils dormissent.	qu'ils finissent.	qu'ils reçussent.	qu'ils rompissent.
Perfekt des Konjunktivs (PASSÉ DU SUBJONCTIF).				
que j'aie (äh) donné daß ich gegeben habe.	que j'aie dormi daß ich geschlafen habe.	que j'aie fini daß ich geendigt habe.	que j'aie reçu daß ich empfangen habe.	que j'aie rompu daß ich gebrochen habe.
Plusquamperfekt des Konjunktivs (PLUS-QUE-PARFAIT DU SUBJONCTIF).				
que j'eusse donné daß ich gegeben hätte.	que j'eusse dormi daß ich geschlafen hätte.	que j'eusse fini daß ich geendigt hätte.	que j'eusse reçu daß ich empfangen hätte.	que j'eusse rompu daß ich gebrochen hätte.

Passiv (Passif).

INFINITIF.

Présent. Être donné gegeben werden. Avoir été donné gegeben worden sein. Passé.

PARTICIPE.

Étant donné gegeben werdend. Ayant été donné gegeben worden seiend.

Präsens des Indikativs (PRÉSENT DE L'INDICATIF).
Je suis donné ich werde gegeben.

Imperfekt des Indikativs (IMPARFAIT DE L'INDICATIF).
J'étais donné ich wurde gegeben.

Historisches Perfekt (PASSÉ DÉFINI).
Je fus donné ich wurde gegeben.

Perfekt (PASSÉ INDÉFINI).
J'*ai* été donné ich bin gegeben worden.

Plusquamperfekt (PLUS-QUE-PARFAIT).
J'*avais* été donné ich war gegeben worden.

Zweites Plusquamperfekt (PASSÉ ANTÉRIEUR).
J'*eus* été donné ich war gegeben worden.

Futur (FUTUR).
Je serai donné ich werde gegeben werden.

Futur exakt (FUTUR ANTÉRIEUR).
J'*aurai* été donné ich werde gegeben worden sein.

Imperfekt des Futurs (CONDITIONNEL PRÉSENT).
Je serais donné ich würde gegeben werden.

Plusquamperfekt des Futurs (CONDITIONNEL PASSÉ).
J'*aurais* été donné ich würde gegeben worden sein.

Präsens des Konjunktivs (PRÉSENT DU SUBJONCTIF).
Que je sois donné daß ich gegeben werde.

Imperfekt des Konjunktivs (IMPARFAIT DU SUBJONCTIF).
Que je fusse donné daß ich gegeben würde.

Perfekt des Konjunktivs (PASSÉ DU SUBJONCTIF).
Que j'*aie* été donné daß ich gegeben worden sei.

Plusquamperfekt d. Konjunktivs (PLUS-QUE-PARFAIT DU SUBJONCTIF).
Que j'*eusse* été donné daß ich gegeben worden wäre.

Imperativ (IMPÉRATIF).
Sois donné werde gegeben.
soyons donnés laßt uns gegeben werden.
soyez donnés werdet gegeben.

Da schon die Zeiten, welche im Aktiv einfache sind, im Passiv durch die Zusammensetzung des Participe passé mit den entsprechenden Zeiten von être gebildet werden, so sind die im Aktiv zusammengesetzten Zeiten im Passiv doppelt zusammengesetzt, mit être und mit avoir.

E. Unregelmäßige Verben.

Zu den unregelmäßigen Verben rechnen wir:

a) alle Verben, welche nicht im Hist. Perfekt (Passé défini) und im Particip des Perfekts (Participe passé) die ihre Konjugation charakterisierenden Endungen (siehe Seite 3) behalten, wenn sich ihre Stammveränderungen auch auf bestimmte Lautgesetze zurückführen lassen;

b) alle Verben mit Nebenstämmen, von denen sie bestimmte Formen bilden;

c) alle Verben mit besonderen anomalen Formen.

Die Seite 2 und 3 angegebenen Endungen der einfachen Zeiten und Formen gelten auch für die unregelmäßigen Verben. Man hat sich bei jedem derselben nur einige Formen fest einzuprägen; alle übrigen kann man mit Hülfe der Endungen regelmäßig bilden.

Auch die größere Zahl der unregelmäßigen Formen erklärt sich aus Lautgesetzen, von denen wir sechs schon bei den regelmäßigen Verben angegeben haben und die wir jetzt durch folgende sechs ergänzen.

Lautgesetz 7. Trifft ein **i** des Stammes mit einem **i** der Endung zusammen, so verschmelzen beide zu einem i; trifft ein **u** des Stammes mit einem **u** oder **i** der Endung zusammen, so verschmelzen beide Vokale zu einem **u.**

Lautgesetz 8. **s** am Ende des Stammes fällt aus vor der Endung **re.**

Lautgesetz 9. Der Endbuchstabe **s** wird nach **au** und **eu** in **x** verwandelt (*vaux*, *peux*, *veux*), ausgenommen meus.

Lautgesetz 10. *l*, *ll* und das mouillierte (erweichte) *ll* werden vor Konsonanten in **u** verwandelt. Steht noch ein **u** davor, so verschmilzt dasselbe mit dem neuen **u** zu einem.

Lautgesetz 11. Das mouillierte **gn** (erweichte n) wird vor Konsonanten in **n** verwandelt.

Lautgesetz 12. Zwischen n und r und zwischen l und r wird der euphonische Buchstabe **d** eingeschoben, z. B. *craindre*, *résoudre* (statt resolre, vom lat. *resolvĕre*). Ausgenommen *vinrent*, *tinrent*.

Jedes Verb hat im Imperfekt des Konjunktivs (Imparfait du subj.) denselben Bindevokal und, wenn eine Stammveränderung stattfindet, dieselbe Stammveränderung wie im Hist. Perfekt (Passé défini). Von jedem Hist. Perfekt der Verben auf ir, oir, re erhält man daher das Imperfekt des Konjunktivs durch Anhängung von **se**.

In jedem französischen Verb unterscheidet sich das Imperfekt des Futurs (Conditionnel) vom Futur **nur** durch ein angehängtes **s**.

Mit Ausnahme von *aller*, *falloir*, *valoir*, *pouvoir*, *vouloir*, *savoir* und *faire* stimmt in jedem franz. Verb die 1. Person des Präsens des Konj. in der Art mit der dritten Person Plur. des Präsens des Ind., daß man von dem letzteren nur nt zu streichen braucht, um das erstere zu erhalten.

Es wird daher in der folgenden Übersicht weder das Imp. d. Konj. (Imparf. du subj.), noch das Imp. des Futurs (Conditionnel) aufgeführt. Das Präsens des Konjunktivs ist nur bei den genannten sieben Verben angegeben.

Die nach jedem Infinitiv stehende Parenthese giebt den Hauptstamm an. Die Nebenstämme und die anderen Zeiten findet man in der ausführlicheren alphabetischen Tabelle (Seite 18—31).

Übersicht der unregelmäßigen Verbformen.

(Abkürzung: L. = Lautgesetz.)

I. Verben auf er.

aller *(all)* gehen: *vais*, *vas*, *va*, *vont*, *aille*, *irai*.
envoyer *(envoi)* schicken: *envoie*, *envoyons*, *enverrai*. (L. 3.)

IIa. Einfache Verben auf ir.

a) Regelmäßig im Passé défini **is**, im Participe passé **i**.

fuir *(fui)* fliehen: *fuyons*, *fuis*, *fui*. (L. 3 u. 7.)
bouillir *(bouill)* kochen: *bous*, *bout*. (L. 10.)
faillir *(faill)* verfehlen: *faux*, *faut* (ungebräuchlich). (L. 10.)
cueillir *(cueill)* pflücken: *cueille*, *cueillerai*.
saillir *(saill)* hervorragen: il *saille*, il *saillera*.
assaillir *(assaill)* anfallen: *assaille*.
tressaillir *(tressaill)* zittern: *tressaille*.

---

gésir *(gis)* liegen: *gît* (ohne Passé déf. u. Part. passé).

b) im Passé défini **is**, im Participe passé **ert**.

ouvrir *(ouvr)* öffnen: *ouvre*, *ouvert*, *e*.
couvrir *(couvr)* bedecken: *couvre*, *couvert*, *e*.
offrir *(offr)* anbieten: *offre*, *offert*, *e*.
souffrir *(souffr)* leiden: *souffre*, *souffert*, *e*.

c) im Passé défini und im Participe passé **is**.

acquérir *(acquér*, vor i verkürzt zu *acqu)* erwerben: *acquiers*, *acquièrent*, *acquis*, *acquis*, *e*; *acquerrai*.
conquérir *(conquér*, vor i verkürzt zu *conqu)* erobern: *conquiers*, *conquièrent*, *conquis*, *conquis*, *e*; *conquerrai*.

d) im Passé défini **s**, im Participe passé **u**.

vêtir *(vêt)* bekleiden: *vêtu*, *e*.
venir *(ven)* kommen: *viens*, *viennent*, *vins*, *venu*, *e*; *viendrai*. } (L. 2 u. 12.)
tenir *(ten)* halten: *tiens*, *tiennent*, *tins*, *tenu*, *e*; *tiendrai*. } (L. 2 u. 12.)

e) im Passé défini **us**.

courir *(cour)* laufen: *courus*, *couru*, *e*; *courrai*.
mourir *(mour)* sterben: *meurs*, *meurent*, *mourus*, **mort**, **e**; *mourrai*.

II^b. Inchoative Verben auf ir.

haïr (*haï*) hassen: *hais, hais, hait.*
bénir (*bén*) segnen: Nebenform *bénit, e.*
fleurir (*fleur*) blühen: Nebenformen *florissais, florissant* (vom alten Verb florir).

III. Verben auf oir.

a) Im Passé défini **us**, im Participe passé **u** und mit verkürztem Stamm vor **u**.

mouvoir (*mouv; m* vor u) bewegen: *meus, meuvent, mus, mû, mue.*
pleuvoir (*pleuv; pl* vor u) regnen (unpers.): *pleut, plut, plu.*
pouvoir (*pouv; p* vor u) können: *peux (puis), peuvent, puisse,* (L. 9.) *pus, pu, pourrai.*
savoir (*sav; s* vor u) wissen: *sais, sait, sache;* Impérat. *sache; sus, su, e; saurai.*
déchoir (*déchoi; déch* vor u) verfallen: *déchoyons, déchus, déchu, e, décherrai.* (L. 3.)
échoir (*échoi; éch* vor u) zufallen: *échéant,* il *échut, échu,* il *écherra.* (L. 3.)

b) Im Passé défini **us**, im Participe passé u, **ohne** Stammverkürzung.

falloir (*fall*) müssen (unpers.): *faut, faille, faudra.* (L. 10.)
valoir (*val*) gelten: *vaux, vaut, vaille, vaudrai.* (L. 9 u. 10.)
vouloir (*voul*) wollen: *veux, veulent, veuille,* (L. 9.) *voudrai;* Impérat. *veuillez.*

c) im Passé défini **is**, im Participe passé **u** mit verkürztem Stamm vor **i** und **u**.

voir (*voi; v* vor i u. u) sehen: *voyons, vis, vu, e; verrai.* (L. 3.)

d) im Passé défini und im Participe passé **is**, mit verkürztem Stamm vor **i**.

seoir (*sei; s* vor i) anstehen: *sied, siéent, séant, sis, e;* il *siéra.*
asseoir (*assei; ass* vor i) setzen: *assieds (assois), asseyent (assoient), assis, assis, e; assiérai (assoirai).* (L. 3.)
surseoir (*sursoi; surs* vor i) aufschieben: *sursoyons, sursis, sursis, e.* (L. 3.)

IV. Verben auf re.

a) Im Passé défini **is**, im Participe passé **u**.

battre (*batt*) schlagen: *bats, bat.* (L. 4 u. 6.)
vaincre (*vainc*) siegen: il *vainc, vainquons, vainquez, vainquis.* (L. 6.)
coudre (*cous*) nähen: *couds, coud.*

b) Im Passé défini **is** und mit verkürztem Stamm vor **i**.

mettre (*mett,* vor i: *m*) stellen: *mets, mis, mis, e.* (L. 4.)
prendre (*pren,* vor i: *pr*) nehmen: *prends, prend, prennent, pris, e.* (L. 2, 6 u. 12.)

dire (*dis: d* vor i) sagen: *dis*, *dites*, *dis*, *dit*, *e*. (L. 6 u. 8.)
faire (*fais; f* vor i) machen: *fais*, *faites*, *font*, *fasse*, *fis*, *fait*, *e*, *ferai*. (L. 4, 6, 8.)
confire (*confis*) einmachen: *confis*, *confis*, *confit*, *e*. (L. 6 u. 8.)
suffire (*suffis*) genügen: *suffis*, *suffi*. (L. 6 u. 8.)
rire (*ri; r* vor i) lachen: *ris*, *ri*. (L. 7.)

c) Im Passé défini **is**, **ohne** Stammverkürzung.
suivre (*suiv*) folgen: *suis*, *suis*, *suit*, *suivi*, *e*.
écrire (*écriv*) schreiben: *écris*, *écrit*, *e*.
conduire (*conduis*) führen: *conduis*, *conduit*, *e*.
Ebenso alle Verben auf uire[1] außer nuire und luire. } (L. 6.)
nuire (*nuis*) schaden: *nuis*, **nui**.
luire (*luis*) leuchten, siehe unten. } (L. 6 u. 8.)
craindre (*craign*): *crains*, *craint*, *e*.
Ebenso alle Verben auf aindre, eindre, oindre.[2] } (L. 11 u. 12.)
naître (*naiss*) geboren werden: *nais*, *naît*, *naquis*, *né*, *née*. (L. 4 u. 8.)

d) Im Passé défini **us** **und mit verkürztem Stamm vor u.**
connaître (*connaiss; conn* vor u) kennen: *connais*, *connaît*, *connus*, *connu*, *e*.
paraître (*paraiss; par* vor u) scheinen: *parais*, *paraît*, *parus*, *paru*, *e*.
paître (*paiss*) weiden: *pais*, *paît*, ohne Passé déf. u. Participe passé, nur von repaître: repu.
croître (*croiss; cr* vor u) wachsen: *croîs*, *crûs*, *crû*, *crue*. } (L. 4 u. 6.)
plaire (*plais; pl* vor u) gefallen: *plais*, *plaît*, *plus*, *plu*, *e*.
taire (*tais; t* vor u) verschweigen: *tais*, *tus*, *tu*, *e*. } (L. 7.)
boire (*buv; b* vor u) trinken: *bois*, *boivent*, *bus*, *bu*, *e*.
croire (*croi; cr* vor u) glauben: *croyons*, *crus*, *cru*, *e*.
conclure (*conclu; concl* vor u) schließen: *conclus*, *conclu*, *e*.
exclure (*exclu; excl* vor u) ausschließen: *exclus*, *exclu*. } (L. 7.)
absoudre (*absolv; absol* vor u) lossprechen: *absous*, *absous*, *te*.
dissoudre (*dissolv*) auflösen: *dissous*, *dissous*, *te*. } kein Déf.
résoudre (*résolv; résol* vor u) auflösen, beschließen: *résous*, *résolus*, *résous* aufgelöst, *résolu* beschlossen. } (L. 10.)
lire (*lis; l* vor u) lesen: *lis*, *lus*, *lu*, *e*. (L. 7.)
élire (*élis; él* vor u) wählen: *élis*, *élus*, *élu*, *e*.

e) Im Passé défini **us** ohne Stammverkürzung.
moudre (*moul*) mahlen: *mouds*, *moulus*. (L. 10.)
vivre (*viv*) leben: *vis*, *vécus*, *vécu*.

f) Ohne Passé défini.
luire (*luis*) leuchten: *luis*, *lui*. (L. 6 u. 8.)
traire (*trai*) melken: *trais*, *trayons*, *trait*, *e*. (kein Déf.) (L. 3, 6 u. 8.)
frire (*fri*) backen: *fris*, *frit*, *e*. (kein Défini.)
clore (*clos*) schließen: *clos*, *clôt*, *clos*, *e*. (kein Défini.)
éclore (*éclos*) aufblühen: *éclot*, *éclosent*, *éclos*, *e*. (kein Déf.) } (L. 6 u. 8.)

---

[1] Die Verben auf uire, welche wie conduire konjugiert werden, s. S. 138.
[2] Das Verzeichnis der Verben auf indre s. S. 135 u. 136.

Alphabetische Tabelle der
nach den vier

Présent de l'infinitif & radical.	Présent de l'indicatif.		Passé défini.	Part. passé.
	I.			
Aller gehen, reisen. Stamm: *all.*	Je **vais** tu **vas** il **va**	nous allons vous allez ils **vont**	J'allai	Allé, e.
Envoyer schicken. Stamm: *envoi.*	J'envoie tu envoies il envoie	nous *envoyons* vous *envoyez* ils envoient	J'*envoyai*	*Envoyé, e.*
	II.			
Acquérir erwerben. St.: *acquér* *(acquier, acq).*	**J'acquiers** tu **acquiers** il **acquiert**	nous acquérons vous acquérez ils **acquièrent**	**J'acquis**	**Acquis, e.**
Assaillir anfallen. St.: *assaill.*	J'assaille tu **assailles** il **assaille**	nous assaillons vous assaillez ils assaillent	J'assaillis	Assailli, e.

Bénir (Stamm: *bén*) segnen hat eine unregelmäßige Nebenform, das

Bouillir kochen, sieden. St.: *bouill.*	Je **bous** tu **bous** il **bout**	nous bouillons vous bouillez ils bouillent	Je bouillis	Bouilli, e.

Conquérir erobern wie acquérir.

Courir laufen. Stamm: *cour.*	Je cours tu cours il court	nous courons vous courez ils courent	Je **courus**	**Couru, e.**

Couvrir bedecken wie ouvrir.

Cueillir pflücken St.: *cueill.*	Je **cueille** tu **cueilles** il **cueille**	nous cueillons vous cueillez ils cueillent	Je cueillis	Cueilli, e.
Faillir fehlen, verfehlen. Stamm: *faill.*	(Je **faux** tu **faux** il **faut**)	nous faillons vous faillez ils faillent	Je faillis	Failli.

Fleurir (Stamm: *fleur*) hat zwei nur im bildlichen Sinne gebräuchliche

Fuir fliehen. Stamm: *fui.*	Je fuis tu fuis il fuit	nous *fuyons* vous *fuyez* ils fuient	Je fuis	Fui.

unregelmäßigen Verben
Konjugationen.

(Alle nicht fett gedruckten Formen sind regelmäßig; s. Anmerk. 1, Seite 30.)

I.

Participe présent. Allant. *Futur.* **J'irai.** *Cond.* **J'irais**, etc. *Imparfait.* J'allais. *Présent du subjonctif.* Que **j'aille**, que tu **ailles**, qu'il **aille**, que nous allions, que vous alliez, qu'ils **aillent**. *Imparfait du subjonctif.* Que j'allasse. *Impératif.* **Va** (jedoch **vas-y, vas en chercher**; vgl. Littré, *Dict.* page 112, Remarque 4), allons, allez.

Part. prés. *Envoyant.* *Futur.* **J'enverrai.** *Cond.* **J'enverrais.** Der Endvokal **i** des Stammes wird in **y** verwandelt nach Lautgesetz 3, Seite 5. Vgl. employer, fuir, asseoir, déchoir, voir.

II.

Part. prés. Acquérant. *Futur.* **J'acquerrai.** *Cond.* **J'acquerrais.** *Imparf.* J'acquérais. *Prés. du subj.* Que **j'acquière**, que tu **acquières**, qu'il **acquière**, que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils **acquièrent**. *Imparf. du subj.* Que **j'acquisse.**

Part. prés. Assaillant. *Fut.* J'assaillirai. *Cond.* J'assaillirais. *Imparf.* J'assaillais. *Prés. du subj.* Que j'assaille. *Imparf. du subj.* Que j'assaillisse.

Participe passé: **bénit, e** geweiht, neben dem regelmäßigen béni.

Part. prés. Bouillant. *Fut.* Je bouillirai. *Cond.* Je bouillirais. *Imparf.* Je bouillais. *Prés. du subj.* Que je bouille. *Imparf. du subj.* Que je bouillisse. (Vgl. Lautgesetz 10.)

Part. prés. Courant. *Fut.* Je **courrai**. *Cond.* Je **courrais**. *Imparf.* Je courais. *Prés. du subj.* Que je coure. *Imparf. du subj.* Que je **courusse**.

Part. prés. Cueillant. *Fut.* Je **cueillerai**. *Cond.* Je **cueillerais**. *Imparf.* Je cueillais. *Prés. du subj.* Que je cueille. *Imparf. du subj.* Que je cueillisse.

Part. prés. Faillant. Faillir ist nur noch im Infinitif, im Passé défini und in den zusammengesetzten Zeiten gebräuchlich.

Nebenformen: das Part. prés. **florissant** u. d. Imparf. **florissais** (von dem veralteten Verb *florir*) neben fleurissant und fleurissais. *Fleurissant* wird nur im eigentlichen Sinne gebraucht, *fleurissais* eigentlich und figürlich.

Part. prés. *Fuyant.* *Futur.* Je fuirai. *Cond.* Je fuirais. *Imparf.* Je *fuyais*. *Prés. du subj.* Que je fuie, que tu fuies, qu'il fuie, que nous *fuyions*, que vous *fuyiez*, qu'ils fuient. (Vgl. Lautgesetz 3, S. 5.)

Présent de l'infinitif & radical.	Présent de l'indicatif.		Passé défini.	Part. passé.
Gésir (sp. je-sier) liegen. Stamm: *gis*.	Il **gît**	n. gisons (ji-ßon) v. gisez (ji-ße) ils gisent (jieß)	fehlt.	fehlt.
Haïr hassen. Stamm: *ha*.	Je **hais** tu **hais** il **hait**	nous haïssons vous haïssez ils haïssent	Je haïs	Haï.
Mourir sterben. Stamm: *mour* (*meur*).	Je **meurs** tu **meurs** il **meurt**	nous mourons vous mourez ils **meurent**	Je **mourus**	**Mort, morte.**
Offrir anbieten. Stamm: *offr*.	J'**offre** tu **offres** il **offre**	nous offrons vous offrez ils offrent	J'offris	**Offert, e.**
Ouïr hören.	veraltet: {	nous *oyons* vous *oyez*	J'ouïs	Ouï.
Ouvrir öffnen. Stamm: *ouvr*.	J'**ouvre** tu **ouvres** il **ouvre**	nous ouvrons vous ouvrez ils ouvrent	J'ouvris	**Ouvert, e.**
Saillir (*saill*) hervorragen.	Il **saille** (ßaj')		Il saillit	Sailli.
Souffrir leiden wie **ouvrir.**				
Tenir halten. St.: *ten* (*tien*).	Je **tiens** tu **tiens** il **tient** nous **tînmes**	nous tenons vous tenez ils **tiennent** vous **tîntes**	Je **tins** tu **tins** il **tint** ils **tinrent**	**Tenu, e.**
Tressaillir zittern wie **assaillir.**				
Venir kommen. St.: *ven* (*vien*).	Je **viens** tu **viens** il **vient** nous **vînmes**	nous venons vous venez ils **viennent** vous **vîntes**	Je **vins** tu **vins** il **vint** ils **vinrent**	**Venu, e.**
Vêtir bekleiden. Stamm: *vêt*.	Je vêts tu vêts il vêt	nous vêtons vous vêtez ils vêtent	Je vêtis	**Vêtu, e.**

III.

S'asseoir sich setzen. Stamm: *assei* (vor i verkürzt zu *ass*).	Je **m'assieds** tu **t'assieds** il **s'assied**	n. n. *asseyons* v. v. *asseyez* ils s'*asseyent*	Je m'assis	**Assis, e.**
Déchoir verfallen. Stamm: *déchoi* (vor u verkürzt zu *déch*).	Je déchois tu déchois il déchoit	nous *déchoyons* vous *déchoyez* ils *déchoient*	Je **déchus**	**Déchu, e.**

Part. prés. Gisant (ji-ßan). *Imparf.* Je *gisais* (ji-ßäh), tu *gisais*, il *gisait*, nous *gisions*, vous *gisiez*, ils *gisaient*. Überall scharfes s (ß) mit Ausnahme des Infinitivs, wo s sanft (wie ſ) lautet.

Mit Ausnahme des im Singular einsilbigen Prés. de l'indicatif ist haïr regelmäßig wie finir (IIb). ('H, 'h = h aspirée.)

Part. prés. Mourant. *Futur.* Je **mourrai** (mur-re). *Cond.* Je **mourrais**. *Imparf.* Je mourais. *Prés. du subj.* Que je **meure**, que tu **meures**, qu'il **meure**, que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils **meurent**. *Imparf. du subj.* Que je mourusse.

Part. prés. Offrant. *Futur.* J'offrirai. *Cond.* J'offrirais. *Imparf.* J'offrais. *Prés. du subj.* Que j'offre. *Imp. du subj.* Que j'offrisse.

Nur noch im Infinitif und Part. passé mit folgendem Infinitif gebräuchlich. J'ai *ouï* dire, j'ai *ouï* raconter.

Part. prés. Ouvrant. *Fut.* J'ouvrirai. *Cond.* J'ouvrirais. *Imparf.* J'ouvrais. *Prés. du subj.* Que j'ouvre. *Imparf. du subj.* Que j'ouvrisse.

Part. prés. Saillant. *Futur.* Il **saillera**. *Cond.* Il **saillerait**. *Saillir* hervorsprudeln ist regelmäßig wie finir (IIb).

Part. prés. Tenant. *Futur.* Je **tiendrai**. *Cond.* Je **tiendrais**. *Imparf.* Je tenais. *Prés. du subj.* Que je **tienne**, que tu **tiennes**, qu'il **tienne**, que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. *Imparf. du subj.* Que je **tinsse**, que tu **tinsses**, qu'il **tînt**, que nous **tinssions**, que vous **tinssiez**, qu'ils **tinssent**.

Part. prés. Venant. *Futur.* Je **viendrai**. *Cond.* Je **viendrais**. *Imparf.* Je venais. *Prés. du subj.* Que je **vienne**, que nous venions, qu'ils **viennent**. *Imparf. du subj.* Que je **vinsse** (wie tenir).

Part. prés. Vêtant. *Futur.* Je vêtirai. *Cond.* Je vêtirais. *Imparf.* Je vêtais. *Prés. du subj.* Que je vête. *Imparf. du subj.* Que je vêtisse.

III.

Part. prés. S'*asseyant*. *Futur.* Je m'**assiérai**. *Cond.* Je m'*assiérais*. *Imparf.* Je m'*asseyais*. *Prés. du subj.* Que je m'*asseye*. *Imparf. du subj.* Que je **m'assisse**. (Über i und y vgl. Lautgesetz 3, Seite 5.)

Futur. Je **décherrai**. *Cond.* Je **décherrais**. *Imparf.* Je *déchoyais*. *Prés. du subj.* Que je déchoie. *Imparfait du subj.* Que je **déchusse**. (Über i und y vgl. Lautgesetz 3, Seite 5.)

Présent de l'infinitif & radical.	Présent de l'indicatif.		Passé défini.	Part. passé.
Échoir zufallen. Stamm: *échoi* (vor u verkürzt zu *éch*).	Il **échoit** (il **échet**)		Il **échut**	**Échu, e.**
Falloir nötig sein, müssen. Stamm: *fall.*	Il **faut** es ist nötig, man muß.		Il fallut	Fallu.
Mouvoir bewegen. Stamm: *mouv* (vor u verkürzt zu *m*).	Je **meus** tu **meus** il **meut**	nous mouvons vous mouvez ils **meuvent**	Je **mus**	**Mû, mue.**
Pleuvoir regnen. Stamm: *pleuv* (vor u verkürzt zu *pl*).	Il **pleut** es regnet.		Il **plut**	**Plu.**
Pourvoir sorgen. St.: *pourvoi* (verk. *pourv*).	Je pourvois tu pourvois il pourvoit	nous *pourvoyons* vous *pourvoyez* ils pourvoient	Je **pourvus**	**Pourvu, e.**
Pouvoir können, dürfen. Stamm: *pouv* *(puiss)* (vor u verkürzt zu *p*).	Je **peux** (je **puis**) tu **peux** il **peut**	nous pouvons vous pouvez ils **peuvent**	Je **pus**	**Pu.**
Savoir wissen, können. St.: *sav (sach)* (vor u verkürzt zu *s*).	Je **sais** tu **sais** il **sait** (ſe)	nous savons vous savez ils savent	Je **sus**	**Su, e.**
Seoir liegen, anstehen. Stamm: *sei.*	Il **sied**		fehlt.	**Sis, sise,** gelegen.
Surseoir aufschieben. St.: *sursoi* (vor i verkürzt zu *surs*).	Je sursois tu sursois il sursoit	nous *sursoyons* vous *sursoyez* ils sursoient	Je **sursis**	**Sursis.**
Valoir taugen, wert sein. Stamm: *val.*	Je **vaux** tu **vaux** il **vaut**	nous valons vous valez ils valent	Je valus	Valu, e.
Voir sehen. Stamm: *voi* (vor i verkürzt zu *v*).	Je vois tu vois il voit	nous *voyons* vous *voyez* ils voient	Je **vis**	**Vu, e.**
Vouloir wollen. Stamm: *voul.*	Je **veux** tu **veux** il **veut**	nous voulons vous voulez ils **veulent**	Je voulus	Voulu, e.

Part. prés. **Échéant.** *Futur.* Il **écherra** (échoira). *Cond.* Il **écherrait.**

Futur. Il **faudra.** *Cond.* Il **faudrait.** *Imparf.* Il fallait. *Prés. du subj.* Qu'il **faille.** *Imparf. du subj.* Qu'il fallût.

Part. prés. Mouvant. *Fut.* Je mouvrai. *Cond.* Je mouvrais. *Imparf.* Je mouvais. *Prés. du subj.* Que je **meuve,** etc., que nous mouvions, que vous mouviez, qu'ils **meuvent.** *Imp. du subj.* Que je **musse.**
Emouvoir bewegen (bildlich) und promouvoir befördern, haben im Participe passé, auch im Masculin, keinen Circonflexe: ému, promu.
Part. prés. Pleuvant. *Fut.* Il pleuvra. *Cond.* Il pleuvrait. *Imp.* Il pleuvait. *Prés. du subj.* Qu'il pleuve. *Imp. du subj.* Qu'il **plût.**

Part. prés. *Pourvoyant.* *Futur.* Je pourvoirai. *Cond.* Je pourvoirais. *Imparf.* Je *pourvoyais.* *Prés. du subj.* Que je pourvoie, etc., que nous *pourvoyions*, qu'ils pourvoient. *Imparf. du subj.* Que je **pourvusse.**
Part. prés. Pouvant. *Futur.* Je **pourrai.** *Cond.* Je **pourrais.** *Imparfait.* Je pouvais. *Prés. du subj.* Que je **puisse,** que tu **puisses,** qu'il **puisse,** que nous **puissions,** que vous **puissiez,** qu'ils **puissent.** *Imparf. du subj.* Que je **pusse.** (Über x statt s vgl. Lautgesetz 9.)

Part. prés. **Sachant.** *Futur.* Je **saurai.** *Cond.* Je **saurais.** *Imparfait.* Je savais. *Prés. du subj.* Que je **sache.** *Imparf. du subj.* Que je **susse.** *Impératif.* **Sache, sachons, sachez.**

Futur. Il **siéra.** *Cond.* Il **siérait.** Das *Participe passé* **sis, sise** gelegen ist nur im Gerichtsstil gebräuchlich.

Part. prés. *Sursoyant.* *Futur.* Je surseoirai. *Cond.* Je surseoirais. *Imparfait.* Je *sursoyais.* *Prés. du subj.* Que je sursoie. *Imparf. du subj.* Que je **sursisse.**

Part. prés. Valant. *Futur.* Je **vaudrai.** *Cond.* Je **vaudrais.** *Imparf.* Je valais. *Prés. du subj.* Que je **vaille,** etc., que nous valions, que vous valiez, qu'ils **vaillent.** *Imparf. du subj.* Que je **valusse.** Prévaloir vorwiegen hat im Prés. du subj. Que je *prévale*, sonst wie valoir.
Part. prés. *Voyant.* *Futur.* Je **verrai.** *Cond.* Je **verrais.** *Imparf.* Je *voyais.* *Prés. du subj.* Que je voie, etc., que nous *voyions*, que vous *voyiez*, qu'ils voient. *Imparf. du subj.* Que je **visse.**
(Über die Verwandlung von **i** in **y** vgl. Lautgesetz 3, Seite 5.) **prévoir** vorhersehen hat im Futur: je *prévoirai*, sonst wie voir.
Part. prés. Voulant. *Futur.* Je **voudrai.** *Cond.* Je **voudrais.** *Imparf.* Je voulais. *Prés. du subj.* Que je **veuille** (wöj), etc., que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils **veuillent.** *Imparf. du subj.* Que je voulusse. *Impératif.* **Veuillez** (wö-je) haben Sie die Güte.
Die Formen *veux, voulez* habe, habet den festen Willen, sind veraltet.

Présent de l'infinitif & radical.	Présent de l'indicatif.		Passé défini.	Part. passé.
	IV.			
Absoudre freisprechen. St.: *absolv.*	J'**absous** tu **absous** il **absout**	nous absolvons vous absolvez ils absolvent	fehlt.	**Absous, absoute.**
Astreindre verpflichten. St.: *astreign.*	**J'astreins** tu **astreins** il **astreint**	nous astreignons vous astreignez ils astreignent	J'astreignis	**Astreint,** e.
Atteindre erreichen wie **astreindre.**				
Battre schlagen. Stamm: *batt.*	Je **bats** tu **bats** il **bat**	nous battons vous battez ils battent	Je battis	Battu, e
Boire trinken. Stamm: *buv.* (vor u verkürzt zu *b*).	Je **bois** tu **bois** il **boit**	nous buvons vous buvez ils **boivent**	Je **bus**	**Bu,** e.
Braire wie die Esel schreien. Stamm: *brai.*	Il brait (vous *brayez*, Lautgesetz 3.)	ils braient	fehlt.	fehlt.
Bruire rauschen. Stamm: *brui.*	Il bruit		fehlt.	fehlt.
Ceindre umgürten wie **astreindre.**				
Clore zuschließen. Stamm: *clos.*	Je **clos** tu **clos** il **clôt**	Pluriel fehlt.	fehlt.	**Clos,** e
Conclure schließen (fig.). Stamm: *conclu* (vor u verkürzt zu *concl*).	Je conclus tu conclus il conclut	nous concluons vous concluez ils concluent	Je **conclus**	**Conclu,** e.
Conduire führen. St.: *conduis.*	Je **conduis** tu **conduis** il **conduit**	nous conduisons vous conduisez ils conduisent	Je conduisis	**Conduit,** e.
Confire einmachen. Stamm: *confis* (vor i verkürzt zu *conf*).	Je **confis** tu **confis** il **confit**	nous confisons vous confisez ils confisent	Je **confis**	**Confit,** e.
Connaître kennen. St.: *connaiss* (vor u verkürzt zu *conn*).	Je **connais** tu **connais** il **connaît**	nous connaissons vous connaissez ils connaissent	Je **connus**	**Connu,** e.
Construire erbauen wie **conduire.**				
Coudre nähen. Stamm: *cous.*	Je **couds** tu **couds** il **coud**	nous cousons vous cousez ils cousent	Je cousis	Cousu, e.

IV.

Part. prés. Absolvant. *Fut.* J'absoudrai. *Cond.* J'absoudrais. *Imparfait.* J'absolvais. *Prés. du subj.* Que j'absolve.

Part. prés. Astreignant. *Fut.* J'astreindrai. *Cond.* J'astreindrais. *Imparf.* J'astreignais. *Prés. du subj.* Que j'astreigne. *Imparfait du subj.* Que j'astreignisse.

Part. prés. Battant. *Fut.* Je battrai. *Cond.* Je battrais. *Imp.* Je battais. *Prés. du subj.* Que je batte. *Imp. du subj.* Que je battisse.

Part. prés. Buvant. *Futur.* Je boirai. *Cond.* Je boirais. *Imp.* Je buvais. *Prés. du subj.* Que je **boive**, etc., que nous buvions, que vous buviez, qu'ils **boivent**. *Imparf. du subj.* Que je **busse**.

Futur. Il braira, ils brairont. *Cond.* Il brairait, ils brairaient.

Part. prés. Bruyant. Imparf. Il *bruyait*, ils *bruyaient*. (Verwandlung des i in y, nach Lautg. 3, Seite 5.) Die übrigen Zeiten fehlen.

Futur. Je clorai. *Cond.* Je clorais.
Außerdem nur noch in den zusammengesetzten Zeiten gebräuchlich.

Part. prés. Concluant (beweisend, treffend). *Futur.* Je conclurai. *Cond.* Je conclurais. *Imparf.* Je concluais. *Prés. du subj.* Que je conclue, etc., que nous concluions. *Imparf. du subj.* Que je **conclusse**.

Part. prés. Conduisant. *Fut.* Je conduirai. *Cond.* Je conduirais. *Imparfait.* Je conduisais. *Prés. du subjonctif.* Que je conduise. *Imparfait du subj.* Que je conduisisse.

Part. prés. Confisant. *Futur.* Je confirai. *Cond.* Je confirais. *Imparf.* Je confisais. *Prés. du subj.* Que je confise. *Imparf. du subj.* Que je **confisse**.

Part. prés. Connaissant. *Fut.* Je connaîtrai. *Cond.* Je connaîtrais. *Imparf.* Je connaissais. *Prés. du subj.* Que je connaisse. *Imparf. du subj.* Que je **connusse**. Der Circonflexe steht auf dem i in allen den Formen, in welchen auf das i unmittelbar ein t folgt.

Part. prés. Cousant. *Fut.* Je coudrai. *Cond.* Je coudrais. *Imp.* Je cousais. *Prés. du subj.* Que je couse. *Imp. du subj.* Que je cousisse.

Présent de l'infinitif & radical.	Présent de l'indicatif.		Passé défini.	Part. passé.
Craindre	Je **crains**	nous craignons	Je craignis.	**Craint, e.**
fürchten.	tu **crains**	vous craignez		
St.; *craign.*	il **craint**	ils craignent		
Croire	Je crois	nous *croyons*	Je **crus**	**Cru, e.**
glauben.	tu crois	vous *croyez*		
Stamm: *croi.*	il croit	ils croient		
Croître	Je **croîs**	nous croissons	Je **crûs**	**Crû, e.**
wachsen.	tu **croîs**	vous croissez		
Stamm: *croiss*	il **croît**	ils croissent		
(vor u verkürzt zu *cr*).				
Cuire kochen, backen wie **conduire.**				
Détruire zerstören wie **conduire.**				
Dire	Je **dis**	nous disons	Je dis	**Dit, e.**
sagen.	tu **dis**	vous **dites**		
Stamm: *dis*	il **dit**	ils disent		
(vor i verkürzt zu *d*).				
Dissoudre auflösen wie **absoudre.**				
Éclore	Il **éclôt**	ils éclosent	fehlt.	**Éclos, e.**
aufblühen.	Die anderen Personen fehlen.			
Stamm: *éclos.*				
Écrire	J'**écris**	nous écrivons	J'écrivis	**Écrit, e.**
schreiben.	tu **écris**	vous écrivez		
Stamm: *écriv.*	il **écrit**	ils écrivent		
Élire erwählen wie **lire.**				
Enfreindre übertreten wie **astreindre.**				
Éteindre auslöschen wie **astreindre.**				
Faire	Je **fais**	n. faisons (fĕ-son)	Je fis	**Fait, e.**
machen, thun.	tu **fais**	v. **faites**		
Stamm: *fais*	il **fait**	ils **font**		
(vor i verkürzt zu *f*).				
Feindre erdichten, vorgeben, sich stellen } wie **astreindre.**				
Frire	Je fris	Pluriel	fehlt.	**Frit, e.**
backen, braten.	tu fris	fehlt.		
Stamm: *fri.*	il frit			

Part. prés. Craignant. *Fut.* Je craindrai. *Cond.* Je craindrais. *Imparf.* Je craignais. *Prés. du subj.* Que je craigne. *Imparf. du subj.* Que je craignisse.

Part. prés. Croyant. Futur. Je croirai. *Cond.* Je croirais. *Imparf.* Je *croyais. Prés. du subj.* Que je croie etc., que nous *croyions,* que vous *croyiez,* qu'ils croient. *Imparf. du subj.* Que je **crusse.**

Part. prés. Croissant. *Futur.* Je croîtrai. *Cond.* Je croîtrais. *Imparf.* Je croissais. *Prés. du subj.* Que je croisse. *Imp. du subj.* Que je **crusse.** Einige schreiben que je *crûsse,* mit dem Circonflexe.

Part. prés. Disant. *Futur.* Je dirai. *Cond.* Je dirais. *Imparf.* Je disais. *Prés. du subj.* Que je dise, que nous disions. *Imparf. du subj.* Que je disse (diß).

Redire wiedersagen hat in der 2. Person Pluralis des Präsens: vous **redites** (wie dire: vous **dites**). Alle andern Composés haben in dieser Form — **disez;** sonst wie dire.

Part. prés. fehlt. *Futur.* Il éclôra. *Cond.* Il éclôrait. *Prés. du subj.* Qu'il éclose, qu'ils éclosent.

Part. prés. Ecrivant. *Fut.* J'écrirai. *Cond.* J'écrirais. *Imparf.* J'écrivais. *Prés. du subj.* Que j'écrive. *Imp. du subj.* Que j'**écrivisse.**

Part. prés. Faisant (fĕ-ſan). *Fut.* Je **ferai.** *Cond.* Je **ferais.** *Imparf.* Je faisais (fĕ-ſäh). *Prés. du subj.* Que je **fasse** (făß), etc. *Imp. du subj.* Que je **fisse** (fiß).

Part. prés. fehlt. *Imparfait* fehlt. *Futur.* Je frirai. *Conditionnel.* Je frirais. *Impératif.* Fris.

Présent de l'infinitif & radical.	Présent de l'indicatif.		Passé défini.	Part. passé.
Instruire unterrichten **Introduire** einführen	wie **conduire**.			
Lire lesen. Stamm: *lis* (vor u verkürzt zu *l*).	Je **lis** tu **lis** il **lit**	nous lisons vous lisez ils lisent	Je **lus**	**Lu, e.**
Luire leuchten. Stamm: *luis.*	Je **luis** tu **luis** il **luit**	nous luisons vous luisez ils luisent	fehlt.	**Lui.**
Maudire verwünschen. St.: *maudiss.*	Je **maudis** tu **maudis** il **maudit**	n. maudissons v. maudissez ils maudissent	Je **maudis**	**Maudit, e.**
Mettre setzen, legen, stellen. Stamm: *mett* (vor e verkürzt zu *m*).	Je **mets** tu **mets** il **met**	nous mettons vous mettez ils mettent	Je **mis**	**Mis, mise.**
Moudre mahlen. Stamm: *moul.*	Je **mouds** tu **mouds** il **moud**	nous moulons vous moulez ils moulent	Je **moulus**	Moulu, e.
Naître geboren werden. Stamm: *naiss* (*naq*).	Je **nais** tu **nais** il **naît**	nous naissons vous naissez ils naissent	Je **naquis**	**Né, e.**
Nuire schaden. Stamm: *nuis.*	Je **nuis** tu **nuis** il **nuit**	nous nuisons vous nuisez ils nuisent	Je nuisis	**Nui.**
Paître weiden. Stamm: *paiss.*	Je **pais** tu **pais** il **paît**	nous paissons vous paissez ils paissent	fehlt.	fehlt.
Paraître scheinen wie **connaître**.				
Peindre malen wie **craindre**.				
Plaire gefallen. Stamm: *plais* (vor u verkürzt zu *pl*).	Je **plais** tu **plais** il **plaît**	nous plaisons vous plaisez ils plaisent	Je **plus**	**Plu.**
Prendre nehmen. Stamm: *pren* (vor i verkürzt zu *pr*).	Je **prends** tu **prends** il **prend**	nous prenons vous prenez ils **prennent**	Je **pris**	**Pris, prise.**
Produire hervorbringen **Réduire** zurückbringen	wie **conduire**.			

Part. prés. Lisant. *Futur.* Je lirai. *Cond.* Je lirais. *Imparf.* Je lisais. *Prés. du subj.* Que je lise. *Imparf. du subj.* Que je **lusse.**

Part. prés. Luisant. *Futur.* Je luirai. *Cond.* Je luirais. *Imparfait.* Je luisais. *Prés. du subj.* Que je luise. *Imp. du subj.* fehlt.

Part. prés. Maudissant. *Futur.* Je maudirai. *Cond.* Je maudirais. *Imparf.* Je maudissais. *Prés. du subj.* Que je maudisse (qu'il *maudisse*). *Imparf. du subj.* Que je **maudisse** (qu'il **maudît**).

Part. prés. Mettant. *Fut.* Je mettrai. *Cond.* Je mettrais. *Imp.* Je mettais. *Prés. du subj.* Que je mette. *Imp. du subj.* Que je **misse.**

Part. prés. Moulant. *Fut.* Je moudrai. *Cond.* Je moudrais. *Imp.* Je moulais. *Prés. du subj.* Que je moule. *Imp. du subj.* Que je **moulusse.**

Part. prés. Naissant. *Futur.* Je naîtrai. *Cond.* Je naîtrais. *Imp.* Je naissais. *Prés. du subj.* Que je naisse. *Imp. du subj.* Que je **naquisse.**

Renaître wieder geboren werden, wieder entstehen hat weder Passé défini noch Participe passé.

Part. prés. Nuisant. *Futur.* Je nuirai. *Cond.* Je nuirais. *Imparfait.* Je nuisais. *Prés. du subj.* Que je nuise. *Imparf. du subj.* Que je nuisisse.

Part. prés. Paissant. *Futur.* Je paîtrai. *Cond.* Je paîtrais. *Imp.* Je paissais. *Prés. du subj.* Que je paisse. *Imp. du subj.* fehlt.

Repaître füttern, abspeisen hat im Passé défini je **repus,** im Participe passé **repu** (vollgestopft).

Part. prés. Plaisant. *Fut.* Je plairai. *Cond.* Je plairais. *Imparf.* Je plaisais. *Prés. du subj.* Que je plaise. *Imp. du subj.* Que je plusse. Zu beachten ist der Circonflexe auf dem i der 3. Person Singularis des Präsens des Indikativs (Présent de l'indicatif).

Part. prés. Prenant. *Futur.* Je prendrai. *Cond.* Je prendrais. *Imp.* Je prenais. *Prés. du subj.* Que je **prenne,** etc., que nous prenions, que vous preniez, qu'ils **prennent.** *Imp. du subj.* Que je **prisse.**

Présent de l'infinitif & radical.	Présent de l'indicatif.		Passé défini.	Part. passé.
Résoudre beschließen. Stamm: *résolv* (vor u verkürzt zu *résol*).	Je **résous** tu **résous** il **résout**	nous résolvons vous résolvez ils résolvent	Je **résolus**	**Résous** aufgelöst. **Résolu, e.** beschlossen.
Restreindre beschränken auf wie **astreindre.**				
Rire lachen. Stamm: *ri* (vor i verkürzt zu *r*).	Je ris tu ris il rit	nous rions vous riez ils rient	Je **ris**	**Ri.**
Séduire verführen wie **conduire.**				
Suffire genügen. St.: *suffis* (vor i verkürzt zu *suff*).	Je **suffis** tu **suffis** il **suffit**	nous suffisons vous suffisez ils suffisent	Je **suffis**	**Suffi.**
Suivre folgen. Stamm: *suiv.*	Je **suis** tu **suis** il **suit**	nous suivons vous suivez ils suivent	Je suivis	**Suivi, e.**
Taire verschweigen. Stamm: *tais* (vor u verkürzt zu *t*).	Je **tais** tu **tais** il **tait**	nous taisons vous taisez ils taisent	Je **tus**	**Tu, e.**
Teindre färben wie **astreindre.**				
Traduire übersetzen wie **conduire.**				
Traire melken. Stamm: *trai.*	Je trais tu trais il trait	nous *trayons* vous *trayez* ils traient	fehlt.	**Trait, e.**
Vaincre siegen. Stamm: *vainc.*	Je vaincs tu vaincs il *vainc*	nous **vainquons** vous **vainquez** ils **vainquent**	Je **vainquis**	Vaincu, e.
Vivre leben. St.: *viv (véc).*	Je **vis** tu **vis** il **vit**	nous vivons vous vivez ils vivent	Je **vécus**	**Vécu, e.**

Anmerk. 1. Diejenigen Formen, in denen keine andere Unregelmäßigkeit stattfindet, als die Verwandlung des i des Stammes in y (nach Lautgesetz 3, Seite 5), sind in der vorstehenden Tabelle nicht **fett**, sondern *kursiv* gedruckt.

Part. prés. Résolvant. *Futur.* Je résoudrai. *Cond.* Je résoudrais. *Imparf.* Je résolvais. *Prés. du subj.* Que je résolve. *Imparf. du subj.* Que je **résolusse.**

Part. prés. Riant. *Futur.* Je rirai. *Cond.* Je rirais. *Imparf.* Je riais. *Prés. du subj.* Que je rie, etc., que nous riions, que vous riiez, qu'ils rient. *Imparf. du subj.* Que je risse.

Part. prés. Suffisant. *Futur.* Je suffirai. *Cond.* Je suffirais. *Imparf.* Je suffisais. *Prés. du subj.* Que je suffise. Vom *Imparf. du subj.* ist **nur** qu'il **suffît** gebräuchlich.

Part. prés. Suivant. *Futur.* Je suivrai. *Cond.* Je suivrais. *Imp.* Je suivais. *Prés. du subj.* Que je suive. *Imp. du subj.* Que je suivisse.

Part. prés. Taisant. *Futur.* Je tairai. *Cond.* Je tairais. *Imparf.* Je taisais. *Prés. du subj.* Que je taise. *Imp. du subj.* Que je **tusse.**
Se taire schweigen. *Passé indéfini.* Je **me suis tu.**

Part. prés. *Trayant.* *Futur.* Je trairai. *Cond.* Je trairais. *Imparfait.* Je *trayais.* *Prés. du subj.* Que je traie, etc., que nous *trayions* que vous *trayiez*, qu'ils traient. *Imparf. du subj.* fehlt.

Part. prés. **Vainquant.** *Futur.* Je vaincrai. *Cond.* Je vaincrais. *Imparf.* Je **vainquais.** *Prés. du subj.* Que je **vainque.** *Imparfait du subj.* Que je **vainquisse.**
Um den k-Laut zu behalten, wird **c** in **qu** verwandelt vor **e** und **i.** Dieses **qu** wird dann im Prés. de l'ind. und im Part. prés. auch vor **a** und **o** beibehalten.

Part. prés. Vivant. *Futur.* Je vivrai. *Cond.* Je vivrais. *Imparf.* Je vivais. *Prés. du subj.* Que je vive. *Imp. du subj.* Que je **vécusse.**

Anmerk. 2. In der vorstehenden Tabelle sind nur diejenigen Composita erwähnt, bei deren Konjugation eine Abweichung vom Simplex stattfindet. Alle gebräuchlichen Composita der unregelmäßigen Verben sind in dem Methodischen Teile, Abschnitt II. (Lektion 7—24) mit ihren Bedeutungen aufgeführt.

F. Gebrauch der Hülfsverben avoir und être.

1. Alle transitiven Verben (Verbes *transitifs*) werden im Aktiv mit **avoir**, im Passiv mit **être** konjugiert.

2. Unter den intransitiven Verben (Verbes *neutres*) werden **nur** folgende stets mit **être** konjugiert:

Aller gehen, reisen.	*arriver* ankommen.
venir kommen	*partir pour* abreisen, weggehen **nach**.
und seine Composés:	*entrer* eintreten.
devenir werden.	*sortir* herausgehen, ausgehen.
intervenir dazwischentreten.	*mourir* } sterben.
parvenir gelangen.	*décéder* } sterben.
survenir dazukommen.	*naître* geboren werden.
revenir zurückkommen.	*tomber* fallen.
retourner zurückkehren.	*éclore* auskommen, aufblühen.

Also: Je **suis** allé, je **suis** venu, je **suis** parti u. s. w.
Aber: le coup *a* parti der Schuß ist losgegangen.

3. Sobald eines dieser intransitiven Verben eine transitive Bedeutung erhält, wird es natürlich mit **avoir** konjugiert. Also:
Il a sorti le cheval de l'écurie er hat das Pferd aus dem Stall gezogen.
On a *retourné* l'habit man hat den Rock gewendet.

4. Von den Compositis von **venir** werden **contrevenir** à q. ch. zuwiderhandeln und **subvenir** à helfen, unterstützen, sorgen stets mit **avoir** konjugiert.

Aber: Convenir **de** q. ch. übereinkommen mit **être**.
Convenir **à** anstehen, genehm sein mit **avoir**.

5. Bei allen andern intransitiven Verben überwiegt der Gebrauch von **avoir**. Als abweichend vom Deutschen sind namentlich zu merken:

Courir laufen.	sauter springen.
marcher marschieren, gehen.	voler (wŏ-le) fliegen.
voyager reisen (in einem Lande).	nager (nă-je) schwimmen.
errer umherirren.	succomber unterliegen, erliegen.
pénétrer eindringen.	assister gegenwärtig sein.
céder weichen.	éclater ausbrechen.
émigrer auswandern.	périr umkommen, untergehen.
débarquer landen.	réussir gelingen.
succéder folgen (von der Zeit).	paraître erscheinen.
déménager ausziehen (Wohnung).	rougir erröten.
fuir fliehen.	transpirer ruchbar werden.
reculer zurückweichen.	verser(wär-ße)umschlagen, umstürzen.

6. Die Verben, welche im Französischen transitiv, im Deutschen intransitiv sind, werden natürlich mit **avoir** konjugiert: Je l'ai rencontré ich **bin ihm** begegnet. Tu **les** as suivis du **bist** ihnen gefolgt.

7. Einige intransitive Verben werden mit **avoir** und **être** konjugiert; mit **avoir**, wenn man die Handlung, mit **être**, wenn man das Resultat der Handlung, den Zustand im Auge hat.

Vous *avez* grandi en peu de temps Sie sind in kurzer Zeit groß geworden.	Vous *êtes* bien grandi Sie sind sehr gewachsen, sind jetzt sehr groß.

La loi **a** passé das Gesetz ist durchgegangen.
La rivière **a** débordé à minuit der Fluß ist um Mitternacht über seine Ufer getreten.

Cette mode **est** passée diese Mode ist vorbei.
Maintenant la rivière **est** débordée gegenwärtig ist der Fluß außer seinen Ufern.

Die gebräuchlichsten dieser Verben sind:

Accourir herbeieilen.
apparaître erscheinen (s. Seite 140).
disparaître verschwinden.
changer sich ändern, sich verändern.
coucher liegen, schlafen.
croître wachsen.
décroître abnehmen.
déchoir abfallen, verfallen.
déborder **übertreten** (über die Ufer).
dégénérer entarten.
monter heraufsteigen, hinaufsteigen.
descendre herabsteigen, hinabsteigen.
passer vorübergehen.
échapper entwischen, entkommen.
échouer scheitern.
embellir schöner werden.
empirer schlimmer werden.
grandir größer werden.
rajeunir jünger werden.
vieillir altern, alt werden.

8. In einer transitiven Bedeutung werden auch diese Verben stets mit **avoir** konjugiert, z. B.: On **a** descendu des voyageurs man hat Passagiere abgesetzt. J'ai remonté ma montre ich habe meine Uhr aufgezogen.

9. Man konjugiert: *rester*, *demeurer* bleiben mit **être**.
Aber: *(rester) demeurer* wohnen mit **avoir**.

Ce mot m'**a** échappé heißt: dieses Wort ist mir entgangen (ich habe es nicht gehört).
Ce mot m'**est** échappé heißt: dieses Wort ist mir entschlüpft (ich habe es in der Übereilung gesagt).

10. Die **reflexiven** Verben (Verbes *pronominaux*) werden mit **être** konjugiert:

Je **me suis** défendu ich **habe** mich verteidigt.
tu **t'es** défendu.
il **s'est** défendu.
elle **s'est** défendue.
nous **nous sommes** défendus wir **haben** uns verteidigt.
vous **vous êtes** défendus.
ils **se sont** défendus.
elles **se sont** défendues.

Infinitif passé. **S'être** défendu sich verteidigt **haben.**
Plus-que-parf. Je **m'étais** défendu ich **hatte** mich verteidigt.
Passé antér. Je **me fus** défendu ich **hatte** mich verteidigt.
Futur passé. Je **me serai** défendu ich werde mich verteidigt **haben.**
Impératif. Défends-**toi**, défendons-**nous**, défendez-**vous**.

11. **Verbes pronominaux,** welche im Deutschen **nicht** zurückbezüglich sind:

S'en aller weggehen.
se promener spazieren gehen.
s'échapper entwischen, entkommen.
s'enfuir entfliehen.
s'envoler wegfliegen.
s'écouler verfließen.
se passer geschehen, vergehen.
se passer de nicht gebrauchen, entbehren.
se mettre à anfangen.
se baigner baden.
se noyer ertrinken.
se mourir im Sterben liegen.
s'éteindre aussterben, erlöschen.
se trouver mal ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen.
s'évanouir ohnmächtig werden, vergehen, verschwinden.
se faner / se flétrir } verblühen, verwelken.

Se tenir debout stehen.
se lever aufstehen.
se coucher zu Bette gehen.
s'endormir einschlafen.
s'éveiller } aufwachen.
se réveiller }

Se moquer de } spotten.
se rire de }
s'écrier ausrufen.
se taire schweigen.
se confesser beichten.
se fier à trauen.
se défier de } mißtrauen.
se méfier de }
se repentir de bereuen.
se douter de vermuten, sich denken, ahnen.
s'apercevoir de merken, bemerken.
s'attendre à erwarten, sich gefaßt machen auf.
s'appeler (ßă-ple) } heißen.
se nommer (nŏ-me) }

12. Verben, die im Deutschen zurückbezüglich, im Französischen aber **nicht Verbes pronominaux** sind und alle mit **avoir** konjugiert werden:

Séjourner **sich** aufhalten.
augmenter **sich** vermehren.
diminuer **sich** vermindern.
rajeunir **sich** verjüngen.
embellir **sich** verschönern.[1]
changer **sich** verändern.
craindre qn. **sich** fürchten vor.
refuser de **sich** weigern.
convenir **sich** schicken.
empirer **sich** verschlimmern.
briguer quelque chose **sich um** etwas bewerben.
serpenter **sich** schlängeln.
prendre la liberté **sich** die Freiheit nehmen.
avoir honte de **sich** schämen.

G. Unpersönliche Verben.

1. Unpersönliche Verben (Verbes impersonnels) sind Verben, welche nur in der dritten Person des Singular mit dem grammatischen Subjekt „es" (il) vorkommen, die also weder eine bestimmte Person, noch eine bestimmte Sache zum Subjekt haben, z. B. *Il y a* es giebt, *il paraît*, *il semble* es scheint, *il pleut* es regnet, *il neige* es schneit, *il fait du soleil* es ist Sonnenschein, *il faut* es ist nötig, **man** muß u. s. w.

2. Die französische Sprache hat weniger unpersönliche Verben als die deutsche. Verben, welche im Deutschen unpersönlich, im Französischen persönlich sind:

J'ai chaud es ist mir warm.
j'ai froid es friert mich.
j'ai faim es hungert mich.
j'ai soif es durstet mich.
j'ai sommeil es schläfert mich.
j'ai mal au cœur es ist mir übel.
je deviens es wird aus mir.
je manque de es fehlt mir an.
je m'étonne (de) es wundert mich.
je réussis (à) es gelingt mir.
j'échoue es mißglückt mir.
je m'avise (de) es fällt mir ein.
je me repens (de) es reut mich.
je suis fâché (de) es thut mir leid, ich bin böse.
j'ai pitié (de) es jammert mich.
je suis bien aise (de) es ist mir lieb.
je me réjouis (de) es freut mich.

Also: *tu* réussis es gelingt **dir**, *il* réussit es gelingt **ihm**, *nous* réussissons es gelingt **uns**, *vous* réussissez es gelingt **euch**, *ils* réussissent es gelingt **ihnen**.

Es ist mir gelungen, ihn zu finden: *j'ai réussi à* le trouver.
Es ist euch mißglückt: *vous avez* échoué.

---

[1] Indes sagt man auch s'embellir, namentlich von Städten.

II. ARTICLE, Geschlechtswort.

1. ARTICLE DÉFINI. (Bestimmter Artikel.) Singular (Singulier): **le, la** (vor einem Vokal oder stummen h: l'), Plural (Pluriel): **les.**

Zusammenziehungen (Contractions): de le = **du**; de les = **des** (däh). à le = **au**; à les = **aux**.

Keine eigentliche Deklination. Durch Vorsetzung der beiden Kasuspräpositionen und Zusammenziehung entsteht folgendes Schema:

	Singular.			Plural.
Nom.	le	la	l'	les (läh)
Gén.	**du**	de la	de l'	**des** (däh)
Dat.	**au**	à la	à l'	**aux**
Acc.	le	la	l'	les (läh)

2. ARTICLE INDÉFINI. (Unbestimmter Artikel). **Un, une.**

3. ARTICLE PARTITIF. (Teilungs-Artikel.) Singular (Singulier) **du, de la, de l'**, Plural (Pluriel) **des.** Den Genetiv bildet die Präposition **de ohne** Artikel, den Dativ **à mit** dem Artikel. Also:

	Singular.			Plural.
Masculin.		Féminin.	Masc. u. Fém. vor Vokalen.	
Nom.	**du**	**de la**	**de l'**	**des** (däh)
Gén.	**de**	**de**	**d'**	**de**
Dat.	**à du**	**à de la**	**à de l'**	**à des**
Acc.	**du**	**de la**	**de l'**	**des**

III. SUBSTANTIF, Hauptwort, Dingwort.

A. Geschlecht. (Genre.)

1. Männlichen Geschlechts sind: die Namen der Tage, Monate, Jahreszeiten, Bäume, Metalle.

Also: le dimanche, le lundi, etc., **un** beau mai, etc.
le printemps, **un** été, **un** automne, **un** hiver.
le chêne **die Eiche**, le hêtre **die Buche**, le sapin **die Tanne**, le pin **die Fichte**. De l'or **fin**, de **bon** argent, le fer.

2. Weiblich sind: die Namen der Länder u. Städte auf e **muet**, z. B.: L'Allemagne est **située** entre la France et la Russie.
Die anderen Länder u. Städte sind männlich. Gegen die Regel zu merken:

Le Maine.	le Havre (ahwr').
le Hanovre (ă-nŏwr').	le Caire.
le Mexique; le Bengale.	*Sion; Jérusalem* (läm) } sind
le Péloponnèse (ŏ).	*Tyr* (tier) } *Féminins.*

Albion (poet. Name für England) ist Féminin: *la puissante* Albion.
Ilion (statt Troie „Troja") wird bisweilen als Féminin gebraucht.

Das Geschlecht der anderen Substantive wird am besten aus dem Gebrauch und durch die Gewohnheit erlernt, den Artikel le, la (wenn das Wort mit einem Vokal beginnt un, une) jederzeit als unzertrennlich von dem Substantiv zu merken. Von praktischem Nutzen sind folgende Regeln:

3. Die zahlreichen Wörter auf **age** sind Masculins, z. B. le passage (Durchgang), le voyage, **un** étage, le visage, le courage, le paysage, (**die** Landschaft), **un** âge, le fromage, **un** avantage, le potage (**die** Suppe), **un** apanage, etc., etc., mit Ausnahme folgender sechs:

La cage der Käfig.
la rage die Wut.
la page die Seite.
une image ein Bild.
la plage die Küste.
la nage das Schwimmen; mit dem Artikel nur in: à la nage durch Schwimmen.

4. **Masculins** sind ferner **die Wörter auf ège**, z. B. le cortège (Zug), le privilège, le siège (Belagerung), le piège (Falle), le manège (Reitbahn), etc., und die Verbalsubstantive auf ment, z. B. le couronnement (Krönung).

5. Einzeln sind namentlich zu merken:

Le rôle **die** Rolle.
le groupe **die** Gruppe.
(Aber: la troupe **die** Truppe.)
le choix **die** Wahl.
le cigare **die** Cigarre.
le pantalon **die** Hose.
le beurre **die** Butter.
une offre **ein** Anerbieten.
une après-midi **ein** Nachmittag (obgleich le midi der Mittag).
la matinée **der** Vormittag.
une année **ein** Jahr (un an).
la connaissance **der** Bekannte.
la sentinelle **der** Posten (Schildwache).

[6. **Genusregeln für Latein lernende Schüler.**]

Hauptregel. Die lateinischen Masculina und Neutra werden französisch **Masculins**, die Feminina werden **Féminins**.

Also z. B. le port (portus) der Hafen, **la** porte (porta) die Thür; le livre (liber) das Buch, **la** livre (libra) das Pfund; la loi (lex) das Gesetz.

Deshalb sind **Masculins** abweichend vom Deutschen:

Le monde (mundus) **die** Welt.
le soleil (sol) **die** Sonne.
le pont (pons) **die** Brücke.
un écrit (scriptum) **eine** Schrift.
le règne (regnum) **die** Regierung.
le péril (periculum) **die** Gefahr.
le mur (murus) **die** Mauer.
un ordre (ordo) **eine** Ordnung.
le nombre (numerus) **die** Zahl.
le beurre (butyrum) **die** Butter.
un incendie (incendium) **eine** Feuersbrunst.
le lait (lac) **die** Milch.
le comté (comitatus) **die** Grafschaft. (Aber **la** Franche-Comté.)
le Rhône (Rhodanus) **die** Rhone.
le Danube (Danubius) **die** Donau.
le Tibre (Tiberis) **die** (der) Tiber.

Abweichend vom Deutschen sind **Féminins**:

La paix (pax) **der** Friede.
Aber: le pays (pagus) das Land.
la faim (fames) **der** Hunger.
la partie (pars) **der** Teil.
la part (pars) **der** Anteil.
Aber: le parti die Partei.
la lettre (litteræ) **der** Brief.
la lune (luna) **der** Mond.
la soif (sitis) **der** Durst.
une étoile (stella) **ein** Stern, Firstern.
la pluie (pluvia) **der** Regen.

Féminins sind ferner besonders die Verbalsubstantive auf **tion, sion, son** (von den lateinischen auf *io*), die abgeleiteten auf **té** (von lat. auf *tas*), auf **ie, ue, te** und **ée**.

Französische Wörter, welche **das lateinische Genus ändern**:

a) die Wörter auf **eur** (von lateinischen auf **or** und **os**) sind franz. **Féminins**, natürlich mit Ausnahme derer, welche männliche Beschäftigungen bezeichnen, wie le professeur, le docteur, etc. Féminins sind, z. B.:

La douleur (dolor) der Schmerz.
une erreur (error) ein Irrtum.
la terreur (terror) der Schrecken.
la peur (pavor) die Furcht.
la faveur (favor) die Gunst.
la fleur (flos) die Blume.

les **bonnes** mœurs (sp. mörß) (*mores*) die guten Sitten.

Doch bleiben nach der Hauptregel Masculins: **un** honneur (honor) eine Ehre, **le** labeur (labor) die Arbeit, les *pleurs* die Thränen.

b) Im Geschlecht vom Lateinischen abweichend einzeln zu merken:

Le salut (salus) das Heil.	**la** dent (dens) der Zahn.
le sort (sors) das Los.	**la** fin (finis) das Ende.
un art (ars) eine Kunst.	**la** mer (mare) das Meer.
un arbre (arbor) ein Baum.	**la** cuiller (cochlear) der Löffel.
un épi (spica) eine Ähre.	**la** cendre (cinis) die Asche.
le poison (potio) das Gift.	**la** poudre (pulvis) das Pulver.
le front (frons) die Stirn.	**la** corne (cornu) das Horn.

c) **Substantive mit doppeltem Geschlecht:**

Le garde der Wächter.	**la** garde die Wache, Garde.
le mémoire die Denkschrift, Rechnung.	**la** mémoire das Gedächtnis.
le pendule der Pendel.	**la** pendule die Wanduhr.
le voile der Schleier.	**la** voile das Segel.
le mode die Redeart, der Modus.	**la** mode (spr. mŏd') die Mode.
le manche der Stiel.	**la** manche der Ärmel.
le manœuvre der Handlanger.	**la** manœuvre das Manöver.
un enseigne ein Fähndrich.	**une** enseigne ein Zeichen, ein Schild (am Gasthof), eine Fahne.
un aigle ein Adler (Name des Vogels oder e. Ordenszeichens, aigle **noir**).	**une** aigle ein Adler (Heereszeichen oder Adler im Wappen).
le vapeur der Dampfer.	**la** vapeur der Dampf.

Folgende gleichlautende Masc. und Fém. sind ganz verschiedene Wörter:

Le tour 1) der Umgang; 2) der Streich.	**la** tour der Turm.
le poêle (spr. pŏăl) der Ofen.	**la** poêle (spr. pŏăl) die Pfanne.
un aune eine Erle.	**une** aune eine Elle.
le mousse der Schiffsjunge.	**la** mousse 1) das Moos; 2) der Schaum.
le livre das Buch.	**la** livre das Pfund.
le poste 1) das Amt; 2) die Wache, Wachtmannschaft.	**la** poste 1) das Postamt, Posthaus; 2) die Extrapost.
le page der Edelknabe.	**la** page die Seite.
le vase (wahſ') das Gefäß.	**la** vase (wahſ') der Schlamm.

Amour (Liebe), **délice** (Entzücken), **orgue** (Orgel) sind **Masculins** im Singular, **Féminins** im Plural.

Pâques Ostern, das christliche Fest, ist **Masculin** und Singular, nur sagt man: faire de *bonnes Pâques* gute Osterandacht halten.

La Pâque das jüdische **Passah**.

Hymne wird heutzutage meist als **Masculin** gebraucht, sowohl in der Bedeutung weltliche als geistliche Hymne; von einigen jedoch auch als **Féminin**, aber nur in der Bedeutung „kirchliche Hymne".

Un couple (Paar) von zusammengehörigen Personen. (Von zusammengehörigen Sachen: *une paire.*)

Une couple von zufällig zusammengestellten Personen oder Sachen.

Un enfant ein Knabe.
Une enfant ein Mädchen.
} **Les** enfants im **Plural** meist Masculin, selbst von **Mädchen** (doch auch Fém.).

Gens Leute ist **Masculin.** Allein es stehen davor im **Féminin:**

1) Alle Adjektive, welche eine besondere Form für das Féminin haben, z. B.: Les *bonnes* gens (spr. jan oder janß);
2) **toutes,** wenn es mit einem solchen Adjektiv **vor** gens steht, z. B.: *Toutes* les *bonnes* gens.

Aber: *Tous* les gens, *tous* les braves gens, les gens *sensés.* — *Toutes les vieilles* gens que j'ai *vus. Gens* (spr. jan) de lettres und andere Zusammensetzungen sind immer Masculins.

B. Bildung der Mehrheit (Plural, Pluriel).

1. Man bildet den Plural (Pluriel) eines Substantivs (und Adjektivs), indem man s an den Singular (Singulier) hängt.

2. Die Wörter auf **ant** und **ent** werfen besser das t im Plural **nicht** ab, also: les *enfants*, ausgenommen: les gens.

3. **Unverändert** im Plural bleiben:

a) Die Wörter auf **s, x, z.** Les *fils*, les *noix*, les *nez.*

b) Folgende (noch nicht eingebürgerte) Fremdwörter:

Des *Te-Deum*, des *postscriptum* (Nachschriften),
des *in-folio* (Folianten), des *errata* (Druckfehler).

Folgende (eingebürgerte) Fremdwörter hängen ein **s** im Plural an:

Des *opéras* (**un** opéra), des *duos*, des *zéros*, des *numéros*, des *pensums* (spr. pän-ßöm) Strafarbeiten.

c) Die Personennamen, z. B. Les deux *Caton*, les deux *Rousseau*, mit Ausnahme einiger in der Geschichte bekannten Familien und Persönlichkeiten, z. B.:

Les *Macchabées*, les *Horaces* et les *Curiaces*, les *Gracques*, les *Scipions*, les *Césars*, les *Capets*, les *Bourbons*, les *Stuarts*.

4. Man bildet den Plural, indem man **x** und nicht **s** anhängt

a) in den Wörtern auf **au** und **eu.** (Lautgesetz 9, Seite 14.)

b) ausnahmsweise in folgenden Wörtern auf **ou:**

Le bijou das Kleinod.	le genou das Knie.
le caillou der Kieselstein.	le hibou die Eule.
le chou der Kohl.	le joujou das Spielzeug.

le pou die Laus.

Die anderen auf **ou** nehmen **s**, z. B. Le clou der Nagel, les *clous.*

5. Die Wörter auf **al** verwandeln diese Endung im Plural in **aux**, z. B. Les *chevaux*, les *amiraux.* (Lautgesetz 10, Seite 14.)

Ausgenommen sind: le choral (Choral), les *chorals*; le bal (Ball), les *bals*; le carnaval, les *carnavals*; le chacal, les *chacals*; le régal (Festmahl), les *régals*; le cal (Schwiele, harte Haut), les *cals.*

6. Folgende auf **ail** verwandeln diese Endung im Plural in **aux:**

Le bail der Pachtkontrakt.	le travail die Arbeit.
le corail die Koralle.	le vitrail Scheibe (vom Kirchenfenster).
l'émail der Schmelz, Email.	le soupirail das Kellerloch.

le vantail der Fensterflügel.

Also: Les *travaux*, les *vitraux* u. s. w. Le bétail Vieh hat les *bestiaux*. Aber die andern haben **ails**, z. B.: Les *éventails* (Fächer), les *portails* (Portale), les *gouvernails* (Steuerruder), les *détails* (Einzelheiten).

7. Doppelter Plural.

L'aïeul Ahnherr (pl. *aïeux*); Großvater (pl. *aïeuls*).

le ciel 1) Himmel (pl. *cieux*); — 3) Betthimmel; } (pl. *ciels*).
2) Klima (pl. *cieux* u. *ciels*); 4) Himmel (Gemälde) }

l'œil Auge (pl. les *yeux*); les *œils*-de-bœuf runde, ovale Fenster.

8. In zusammengesetzten Hauptwörtern, welche mit einem Bindestrich (Trait d'union) geschrieben werden, kann nur Substantiv und Adjektiv das Pluralzeichen erhalten; auch erhält niemals das zweite durch eine Präposition mit dem ersten verbundene Wort ein s:

Un garde-champêtre ein Feldhüter — des *gardes-champêtres*.
Un timbre-poste eine Postmarke — des *timbres*-poste.
Un garde-fous ein Geländer — des *garde-fous*. (Hier ist garde vom Verb garder abzuleiten: pour *garder* les fous.)
Un passe-partout ein Hauptschlüssel — des *passe-partout*.
Un arc-en-ciel Regenbogen — des *arcs-en-ciel*.
Un chef-d'œuvre (schä-dœwr') Meisterwerk — des *chefs*-d'œuvre.

9. **Wörter, welche im Plural außer der Bedeutung des Singular noch eine andere haben:**

Le ciseau der Meißel.	*les ciseaux* die Schere.
le fer das Eisen.	*les fers* die Fesseln.
le gage das Pfand.	*les gages* der Lohn.
la lettre der Buchstabe, der Brief.	*les lettres* die Litteratur.
un *État* ein Staat, un état ein Zustand.	*les états* die Landstände.
la lunette das Fernglas.	*les lunettes* die Brille.
une arme eine Waffe.	*les armes* das Wappen.
l'aboi m. das Bellen.	*les abois* der Todeskampf.

IV. ADJECTIF, Eigenschaftswort.

A. Bildung der weiblichen Form (Féminin).

1. Die Adjektive, welche auf ein stummes e ausgehen, haben dieselbe Form für das Masculin und das Féminin, z. B. habile, tranquille, étrange (sonderbar).

2. Bei allen andern Adjektiven bildet man das Féminin durch Anhängung eines stummen e an das Masculin: grand, grande.

Anmerk. In der alten Sprache waren grand, vert, mortel, etc. [alle die von lat. Adj. auf is kommen] unveränderliche Adjektive. Man schreibt noch heute (mißbräuchlich mit einem ') grand'mère, grand'route. Der Plural ist dann *grand'* mères, *grand'*routes; doch ist für letzteres Wort grande route (Plural grandes routes) die jetzt gebräuchlichere Schreibweise.

3. Bei long lang und oblong länglich wird vor dem e des Féminin ein stummes **u** eingeschoben, weil das g nicht den j-Laut annimmt. Die Féminins von aigu scharf und contigu anstoßend bekommen ein Tréma: *aiguë, contiguë*, um anzuzeigen, daß das u seinen vollen Laut behält.

4. Da das c der Adjektive caduc hinfällig, public öffentlich, turc türkisch vor e den k-Laut bekommen würde, so ersetzen sie dasselbe im Féminin durch qu, also: *caduque*, *publique*, *turque*. Das Adjektiv grec griechisch behält im Féminin das c: *grecque*. Die Adjektive blanc weiß, sec trocken und franc freimütig verwandeln c in ch: *blanche*, *sèche* (L. 2), *franche*. Aber: franc fränkisch bildet franque.

5. Wenn vor dem Endkonsonanten des Masculin ein unaccentuiertes e steht, so wird dies im Féminin in ein offenes e verwandelt. (Vgl. Lautgesetz 2, Seite 4.) Dies geschieht durch einen Accent grave: a) bei allen Adjektiven auf er, z. B. étranger (sp. gé), *étrangère;* b) bei folgenden Adjektiven auf et (wo das e auch im Masculin schon halb offen ist): complet vollständig, replet feist, concret angewendet, discret verschwiegen, inquiet unruhig, secret geheim: *complète*, *replète*, *concrète*, *discrète*, *inquiète*, *secrète*.

6. Alle anderen Adjektive auf et und die Adjektive auf en, on, el, eil, il verdoppeln im Féminin den Endkonsonanten des Masculin, z. B.: muet: *muette*, sujet: *sujette*, chrétien: *chrétienne*, bon: *bonne*, cruel: *cruelle*, pareil: *pareille*, gentil: *gentille*.

7. Dieselbe Verdoppelung findet statt bei den meisten Adjektiven auf s [deren lateinisches Etymon ein doppeltes s hat], z. B.: bas: *basse*, gros: *grosse*, exprès: *expresse*, épais: *épaisse* und bei einigen auf ot (sot: *sotte;* pâlot bläßlich: *pâlotte;* vieillot ältlich: *vieillotte*), während die anderen dieser Endungen das Féminin durch einfache Anhängung eines e muet bilden, z. B.: ras kahl: *rase*; dévot fromm: *dévote*.

8. In den franz. Adjektiven auf f und x haben diese Endbuchstaben die Konsonanten v und s der lateinischen Grundwörter ersetzt. Im Féminin treten dann die ursprünglichen Buchstaben wieder ein, f wird ve, x fast überall se, z. B.: neuf: *neuve*; bref: *brève*; glorieux: *glorieuse*. Doux [dulcis] süß, roux [russus] rötlich, faux [falsus] falsch bilden ihrer Ableitung gemäß: *douce*, *rousse*, *fausse*.

9. Aus der Ableitung erklären sich ebenfalls folgende Bildungen des Féminin: favori: *favorite* beliebt; frais: *fraîche* frisch; bénin: *bénigne* gütig; malin: *maligne* boshaft; frères jumeaux Zwillings-Brüder: sœurs *jumelles* Zwillings-Schwestern.

10. Adjektive mit einer zweiten Form für das Masculin, welche vor einem Vokal oder stummen h steht, und von der man das Féminin bildet:

Beau, *bel*, *belle* schön.	vieux, *vieil*, *vieille* alt.
fou, *fol*, *folle* närrisch.	nouveau, *nouvel*, *nouvelle* neu.
mou, *mol*, *molle* weich.	

Also: Un *bel* homme; aber les *beaux* hommes u. s. w. Vieux steht auch vor einem Vokal und stummen h. Un *vieil* ami und un *vieux* ami.

11. Die Adjektive auf eur zerfallen in vier Klassen:

a) Die auf *érieur* und *majeur* (volljährig), *mineur* (minderjährig), *meilleur* bilden ihr Féminin regelmäßig, z. B.: Supérieur, *supérieure*.

b) Die, welche einem Particip auf ant entsprechen, bilden das Fém. auf euse, z. B.: flatteur, *flatteuse*. So auch die analogen Substantive, z. B.: danseur (Tänzer): *danseuse*, chasseur (Jäger): *chasseuse*.

c) Diejenigen Adjektive (und Substantive) auf teur, welche von einem

lateinischen Worte auf tor herkommen, bilden das Féminin auf **trice**, z. B.: Créateur, *créatrice* schöpferisch; l'inventeur der Erfinder, l'*inventrice* die Erfinderin (das Adjektiv heißt inventif, *inventive* erfinderisch); l'acteur der Schauspieler, l'*actrice* die Schauspielerin; le chanteur der Sänger, hat: la *chanteuse* die Sängerin und la *cantatrice* die Sängerin von Profession (Opernsängerin).

d) Auf **eresse** bilden das Féminin: vengeur, *vengeresse* rächend, enchanteur, *enchanteresse* entzückend (*chasseresse* jagend ohne Masc.).

B. Bildung der Mehrheit (Plural, Pluriel).

1. Die Adjektive bilden den Plural wie die Substantive (s. S. 38). Also haben die auf **al** im Plural des Masculin **aux**, im Féminin **ales**.

2. Feu, verstorben hat keinen Plural, bleu blau bildet *bleus*, hébreu hebräisch, hébreux (Lautg. 9, S. 14). } Dieses sind die einzigen Adjektive auf **eu**. Alle andern mit dem Laut eu haben schon **x** im Singular.

3. Von folgenden Adjektiven ist der Plural des **Masculin** (auf **aux**) nicht gebräuchlich, sondern nur der Plural des **Féminin** (auf **ales**): *Fatal* verhängnisvoll, *glacial* eisig, *matinal* früh, *frugal* mäßig, *naval* die See betreffend, *théâtral* theatralisch, *pénal* die Strafe betreffend. Einige Schriftsteller bilden von ihnen auch einen Plural des Masculin auf **als** (also *fatals*, *glacials*, etc.), der jedoch besser vermieden wird.

4. Die zusammengesetzten Adjektive, welche eine Farbe bezeichnen, bleiben im Geschlecht und in der Zahl beide unverändert; von anderen zusammengesetzten Adjektiven ist meist nur das letzte veränderlich. Des cheveux *châtain-clair* (hellbraun); des paroles *aigre-douces* (halbbitter, halbsüßlich).

Die Académie schreibt jedoch: des oranges *aigres-douces*.

C. Steigerung (Komparation, Comparaison).

1. Man bildet den Komparativ (Comparatif), indem man das Adverb **plus** vor den Positiv setzt. Man bildet den Superlativ, indem man den Artikel vor den Komparativ stellt. Grand, plus grand, le plus grand.

2. Folgt das Adjektiv dem Substantiv, so steht der Artikel zweimal, vor dem Substantiv und vor dem Superlativ. Die bedeutendste Summe: la somme **la** plus considérable.

3. Unregelmäßige Steigerung.

Positif.		*Comparatif.*		*Superlatif.*	
Bon bonne	gut.	*meilleur* *meilleure*	besser.	*le meilleur* *la meilleure*	der, die, das beste.
mauvais mauvaise	schlimm.	*pire*	schlimmer.	*le pire* *la pire*	der, die, das schlimmste.
(mauvais mauvaise	schlecht.	*plus mauvais (e)*	schlechter.	*le plus mauvais* *la plus mauvaise*	der, die, das schlechteste.)
petit petite	gering.	*moindre*	geringer.	*le moindre* *la moindre*	der, die, das geringste.
(petit petite	klein.	*plus petit* *plus petite*	kleiner.	*le plus petit* *la plus petite*	der, die, das kleinste.)

V. ADVERBE, Umstandswort.

Die Adverbien zerfallen in ursprüngliche und abgeleitete.

Die ursprünglichen Adverbien (z. B. où wo, wohin? souvent oft, déjà schon, oui, si ja, non nein) sind aus dem Gebrauch zu erlernen (Vgl. auch Seite 298). Über die Bildung, den Gebrauch und die Steigerung der abgeleiteten Adverbien ist folgendes zu merken.

Man bildet das Adverb aus dem Adjektiv, indem man die Silbe ment anhängt. Wenn das Adjektiv auf einen Konsonanten ausgeht, so hängt man die Silbe ment an das Femininum.

rare: *rarement*. poli: *poliment*. modéré: *modérément*. résolu: *résolument*. heureux, heureuse: *heureusement*. (Vgl. Seite 39.)

[Die Endung ment stammt von dem lat. Ablativ mente in dem Sinne, in der Weise. Rarement ist also eigentlich rara mente seltenerweise.]

Das abgeleitete Adverb drückt die Weise der Handlung eines Verbs aus, oder bestimmt ein Adjektiv, oder ein anderes Adverb; das Adjektiv giebt die Eigenschaft eines Substantivs an.

---

1. Die Adjektive auf **ant** und **ent** verwandeln diese Endungen für das Adverb in **amment** und **emment**, z. B.: Constant (beständig) *constamment*; prudent (klug) *prudemment*. Ausgenommen:
Lent langsam: *lentement*; présent gegenwärtig: *présentement*.

2. Adverbien, die einen Accent aigu auf das der Anhängungssilbe **ment** vorangehende e nehmen:

Aveuglément verblendet.	*opiniâtrément* hartnäckig.
commodément bequem.	*communément* gewöhnlich.
conformément gemäß.	*confusément*, *diffusément* } verwirrt.
énormément, *immensément* } ungeheuer.	*expressément* ausdrücklich.
profondément tief.	*précisément* gerade, eben.
importunément überlästig.	*obscurément* dunkel.

3. Adverbien mit dem Accent circonflexe:

Gaîment (auch *gaiement*) munter.	*assidûment* beharrlich.
dûment nach Gebühr, gehörig.	*crûment* gerade heraus.

4. Impuni straflos: *impunément*. gentil niedlich: *gentiment*.

5. Von beau und bon ist das Adverb *bien*, von mauvais: *mal*.

6. Sehr heißt très und fort nur bei Adjektiven oder Adverbien, bei Verben beaucoup oder bien (selten fort). Cela me plaît beaucoup (sehr).

7. *Vite* schnell behält dieselbe Form auch als Adverb, vitement ist veraltet. In bestimmten Redensarten behält auch bei anderen Wörtern das Adverb die ursprüngliche Form des Adjektivs, z. B.:
Sentir *bon* gut riechen, coûter *cher* viel kosten u. s. w. (vgl. S. 194).

Die Steigerung des Adverbs geschieht wie die des Adjektivs: rarement, **plus** rarement, le plus rarement (s. S. 41). Ausgenommen:

Bien gut.	*mieux* besser.	*le mieux* am besten.
mal schlimm.	*pis* schlimmer.	*le pis* am schlimmsten.
(mal schlecht.	*plus mal* schlechter.	*le plus mal* am schlechtesten.)
peu wenig.	*moins* weniger.	*le moins* am wenigsten.
beaucoup viel.	*plus* mehr.	*le plus* am meisten.

VI. NOM DE NOMBRE, Zahlwort.

A. Grundzahlen (Adjectifs numéraux cardinaux).

1. 1 un, 2 deux, 3 trois, 4 quatre, 5 cinq (ßänk), 6 six (ßiß), 7 sept (ßät), 8 huit (ü͡it), 9 neuf (nöf), 10 dix (diß), 11 onze (ons'), 12 douze (duhs'), 13 treize (trähs'), 14 quatorze (kă-tŏrs'), 15 quinze (käns'), 16 seize (ßähs'), 17 dix-sept (di-ßät), 18 dix-huit (di-sü͡it), 19 dix-neuf (di-snöf), 20 vingt (wän), 21 vingt *et un* (wän-te-ön), 22 vingt-*deux* (wänt-dö), etc.

30 trente, 40 quarante, 50 cinquante, 60 soixante, 70 soixante-dix, 71 soixante et onze, 80 quatre-vingt(s), 90 quatre-vingt-dix.

100 cent, 200 deux cent(s), etc., 1000 mille; eine Million un million; 1000 Millionen: un milliard, un billion (nicht eine deutsche Billion).

2. Nur die Zehner und Einer werden mit einander durch ein oder mehrere Traits d'union (-) verbunden, z. B.: deux mille trois cent soixante-dix-sept.

3. *Quatre-vingt* und *cent* (wenn es mehrere Hunderte sind) erhalten ein s, wenn kein anderes Zahlwort, sondern ein Substantiv darauf folgt, oder zu ergänzen ist.

Also: Quatre-*vingts* hommes, deux *cents* (braves) soldats.

Aber: Quatre-*vingt*-dix hommes, *cent* hommes, deux *cent* cinquante hommes.

4. *Mille* tausend erhält nie ein s (un mille eine Meile, deux *milles* zwei Meilen). In Jahreszahlen, wenn noch eine andere Zahl folgt und keine vorangeht, schreibt man mil.

B. Ordnungszahlen (Adjectifs numéraux ordinaux).

1. Le premier, la *première*, le second (ßĕ-gon), la *seconde* (ßĕ-gond'), wenn die Zählung weiter geht, auch: le, la *deuxième*.

2. Die übrigen Ordnungszahlen werden aus den Grundzahlen gebildet, indem man ième (ĭ͡ähm) anhängt, und zwar nach Wegwerfung des e muet, wenn die Grundzahl mit einem solchen schließt. Bei cinq muß nach q ein u eingeschoben und bei neuf f in v verwandelt werden.

Le troisième, le quatrième, le *cinquième*, le sixième, le septième, le huitième, le *neuvième* u. s. w. Vor onzième, ebenso wie vor onze, wird das e oder a des Artikels nicht elidiert, also le onzième.

C. Sammelzahlen (Nombres collectifs).

Une huitaine (ü͡i-tähn) etwa acht.	une trentaine etwa dreißig.
une dizaine (di-sähn) etwa zehn.	une quarantaine etwa vierzig.
une douzaine (du-sähn) ein Dutzend.	une cinquantaine etwa funfzig.
une quinzaine eine Mandel.	une soixantaine ein Schock.
une vingtaine etwa zwanzig (eine Stiege).	une centaine etwa hundert.
	un millier ein Tausend.

D. Teilzahlen (Nombres fractionnaires).

Une moitié eine Hälfte.	un quart (kahr) ein Viertel.
un tiers (tĭ͡ähr) ein Drittel.	un cinquième ein Fünftel.

Die übrigen stimmen mit den Ordnungszahlen überein.

E. Verhältniszahlen (Nombres proportionnels).

Simple einfach.	quadruple vierfach.	octuple achtfach.
double doppelt.	quintuple fünffach.	décuple zehnfach.
triple dreifach.	sextuple sechsfach.	centuple hundertfach.

Durch den Artikel werden sie Substantive: le double, le triple, etc. Die übrigen sind nicht gebräuchlich und werden z. B. durch sept *fois autant*, neuf *fois autant* u. s. w. ersetzt.

VII. PRONOM, Fürwort.

A. Persönliche Fürwörter (Pronoms personnels).

a. Mit dem Verb verbundene (Pronoms conjoints).

Nominativ. (Sujet.)	Dativ. (Régime indirect.)	Accusativ. (Régime direct.)
Je ich.	me mir.	me mich.
tu du.	te dir.	te dich.
il er, es.	lui ihm.	le ihn, es.
elle (ähll') sie.	lui ihr.	la sie.
nous wir.	nous uns.	nous uns.
vous ihr (Sie).	vous euch (Ihnen).	vous euch (Sie).
ils sie.	leur ihnen.	les (läh) sie.
elles (ähll') sie.	leur ihnen.	les (läh) sie.

Se (Dativ und Accusativ) sich ist Pronom personnel réfléchi conjoint.

Je, *me*, *te*, *se*, *le*, *la* werden vor einem Vokal apostrophiert.

Das Pronom personnel *leur* [aus dem lateinischen *illorum* entstanden] bekommt **niemals** ein s.

b. Alleinstehende (Pronoms absolus).

Moi ich, toi du, lui er, elle sie; nous wir, vous ihr (Sie), eux sie, elles sie. Soi sich (Pronom réfléchi absolu).

B. Besitzanzeigende Fürwörter (Possessifs).

a. Mit dem Hauptwort verbundene (Adjectifs possessifs).

Mon, ma, mes (mäh) mein (e).	notre (nötr'), nos (noh) unser (e).
ton, ta, tes (täh) dein (e).	votre (wötr'), vos (woh) euer (e).
son, sa, ses (ßäh) sein (e).	leur, leurs ihr (e).

Statt ma, ta, sa gebraucht man, wenn das folgende Wort mit einem Vokal oder stummen h anfängt, auch für das Femininum *mon*, *ton*, *son*. *Son* amie seine Freundin, aber *sa* bonne amie.

b. Alleinstehende (Pronoms possessifs).

Le mien, la mienne der, die, das meinige.	le nôtre, la nôtre der, die, das unsrige.
les miens, les miennes die meinigen.	les nôtres die unsrigen.
le tien, la tienne der, die, das deinige.	le vôtre, la vôtre der, die, das eurige.
les tiens, les tiennes die deinigen.	les vôtres die eurigen.
le sien, la sienne der, die, das seinige.	le leur, la leur der, die, das ihrige.
les siens, les siennes die seinigen.	les leurs die ihrigen.

Le leur, *la leur*, *les leurs* beziehen sich ebenso wie die adjektivischen Pronomina *leur* u. *leurs* immer auf mehrere Besitzer. Wenn sich das

deutsche ihr, ihre, der, die ihrige, also auf eine Besitzerin bezieht, so ist es französisch mit son, sa, ses, le sien, la sienne zu geben.

Das Possessiv *leur* [wie das persönliche Fürwort leur aus dem lateinischen *illorum* entstanden] bekommt **niemals** ein s.

C. Hinzeigende Fürwörter (Démonstratifs).

a. Mit dem Hauptwort verbundene (Adjectifs démonstratifs).

Singular.			Plural.
masculin.	*féminin.*		
1. Ce vor einem Konsonanten und h aspirée,	cette	dieser, e, es,	ces diese,
2. Cet vor einem Vokal und h muette,		jener, e, es.	jene.

3. même selbst. 4. tel, telle solcher, solche.

b. Alleinstehende (Pronoms démonstratifs).

1. Celui-ci, celle-ci dieser, e, es.	ceux-ci, celles-ci diese.
celui-là, celle-là jener, e, es.	ceux-là, celles-là jene.
2. Ceci, cela (ça) dieses, jenes.	
3. Celui, celle } derjenige, diejenige, dasjenige.	ceux, celles } diejenigen.
4. Ce dieses.	

5. Le même, la même derselbe, dieselbe, dasselbe; les mêmes dieselben.
Un tel, une telle ein solcher, e. solche, e. solches; de tels, de telles solche.

D. Bezügliche Fürwörter (Pronoms relatifs).

1. Qui, que.

Nom. qui welcher, welche, welches; welche (der, die, das; die).
Gen. dont (seltener de qui) dessen, deren; von dem, von denen rc.
Dat. à qui welchem, denen.
Acc. que welchen, welche, welches; welche (den, die, das; die).[1]

Dieses Pronom hat für das Masculin und Féminin, für den Singular und Plural dieselbe Form.

Das e von **que** wird vor einem Vokal oder stummen h elidiert.

2. Lequel, laquelle.

Singular.	Plural.
Lequel, laquelle welcher, e, es.	lesquels, lesquelles welche.
duquel, de laquelle dessen, deren.	desquels, desquelles deren.
auquel, à laquelle welchem, welcher.	auxquels, auxquelles welchen.
lequel, laquelle welchen, e, es.	lesquels, lesquelles welche.

3. Ce qui, ce que was.
4. Quoi was (immer mit einer Präposition verbunden).
5. Où wo, wohin; d'où woher.

E. Frage-Fürwörter (Interrogatifs).

a. Mit dem Hauptwort verbundene (Adjectifs interrogatifs).

Singular.	Plural.
Quel, quelle welcher, welche, welches?	quels, quelles welche?
de quel, de quelle?	de quels, de quelles?
à quel, à quelle?	à quels, à quelles?
quel, quelle?	quels, quelles?

[1] Nach Präpositionen heißt der Accusativ des bezüglichen Fürworts: **qui.**

b. Alleinstehende (Pronoms interrogatifs).

Von Personen.

1. Qui wer?
de qui von wem, wessen?
à qui wem?
qui wen?

Von Sachen.

2. Que was?
de quoi wovon?
à quoi wozu, woran?
que was?

3. Quoi was?

F. Unbestimmte Fürwörter (Indéfinis).

a. Verbundene (Adjectifs).

Chaque jeder, e, es.
quelque, quelques } irgend ein, (e), einige.
quelconque, quelconques } welcher(e, es)es auch sei, irgend ein steht immer dem Substantiv nach.
maint, mainte, maints, maintes } mancher, e, es.
certain, certaine, certains, certaines } ein gewisser, eine gewisse.
différents, différentes, divers, diverses } verschiedene.

b. Alleinstehende (Pronoms).

Chacun, chacune ein jeder, eine jede.
quelqu'un, quelqu'une, quelques-uns, quelques-unes } jemand, einige.
quiconque wer es auch sei, der, jedweder, der.
on (l'on) man.
personne jemand.
(ne)—personne niemand.
autrui ein anderer, andere Leute.
quelque chose etwas.
rien etwas (in einem negativen Satze).
(ne) — rien nichts.

c. Pronoms et Adjectifs.

Aucun, aucune (ne), nul, nulle; nuls, nulles (ne), pas un (ne) } keiner, keine, kein; keine.
plusieurs (im Masculin wie im Féminin) mehrere.
tel, telle; tels, telles mancher, manche, manches, der und der.
autre, autres anderer, andere.
l'un l'autre einander, gegenseitig.
l'un et l'autre beide.
Tout, toute; tous (sp. tuß), toutes jeder, ganz, alles; alle.

VIII. PRÉPOSITION, Verhältniswort.

Die französischen Präpositionen sind einfache oder zusammengesetzte. Von den letzteren sind jusqu'à, quant à, par rapport à mit à, die anderen sämtlich mit de zusammengesetzt. Die franz. Präpositionen regieren den Accusativ.

De von, aus (drückt den Genetiv aus).
à zu, an, in, bei (drückt den Dativ aus).
avec mit (bei).
sans ohne.
à moins de ohne (meist vor dem Infinitiv).
dans, en } in.
sur über, auf, an.
au-dessus de über.
sous, au-dessous de } unter.
entre, parmi } zwischen, unter.
avant (Zeit u. Rang), devant (Ort) } vor.
derrière hinter.
après nach (Zeit und Ort). (ă-präh.)

d'après
selon } nach, gemäß.
suivant
concernant in betreff.
à l'égard de } in bezug auf.
par rapport à
quant à was anbetrifft.
contre (feindlich)
envers (von Gesinnungen) } gegen.
vers (Richtung)
au-devant de entgegen.
à cause de wegen.
pour für (nach); vor dem Infinitiv: um zu.
au lieu de anstatt.
faute de aus Mangel an.
chez
près de } bei.
auprès de
à côté de neben.
autour de um.
au milieu de mitten in.
au travers de } mitten durch.
à travers

vis-à-vis de } gegenüber.
en face de
en-deçà (en deçà) de diesseit.
au-delà (au delà) de jenseit.
le long de längs.
en dedans de innerhalb.
hors de ('hors) außerhalb.
'hors, 'hormis ausgenommen.
outre außer (mit eingeschlossen).
excepté außer (ausgeschlossen).
sauf unbeschadet.
depuis seit.
dès (däh) gleich nach, von — ab.
jusqu'à (jusqu'en) bis.
durant } während.
pendant
lors de zur Zeit.
par durch.
à force de durch vieles.
moyennant } vermittelst.
au moyen de
à l'aide de mit Hülfe von.
malgré, en dépit de } trotz, ungeachtet.
nonobstant

IX. CONJONCTION, Bindewort.

A. Koordinierende Konjunktionen.

a. Zusammenstellende.

Et(e) und; et ... et sowohl ... als auch.
encore und dazu, und doch.
enfin endlich.
tant ... que sowohl ... als auch.
non-seulement ... mais encore nicht nur ... sondern auch.
de plus ferner.
ni auch nicht; ni ... ni weder ... noch.

b. Entgegenstellende.

Mais aber, sondern (stets zu Anfang).
or nun aber, nun.
ou oder; ou ... ou entweder ... oder.
soit ... soit sei es ... sei es.
soit ... ou sei es ... oder.
pourtant jedoch.
cependant indessen.
toutefois gleichwohl.
néanmoins nichtsdestoweniger.
toujours doch, immerhin.

c. Begründende oder folgernde.

Ainsi so, also.
car denn.
c'est — que weil, nämlich.
donc also, folglich.
par conséquent folglich.
c'est pourquoi } deshalb, daher.
voilà pourquoi
savoir, c'est-à-dire nämlich.
aussi (am Anfang des Satzes) daher auch, deshalb auch.[1]

---

[1] In dem Sinne „auch, ebenfalls" ist frz. aussi Adverb und darf nicht am Anfang des Satzes stehen (vergl. Littré, Dict.).

B. Subordinierende Konjunktionen.

a. Mit dem Indikativ.

α) Temporale:

Lorsque (lŏr-ßkĕ), quand (kan) } als.
aussitôt que, dès que } sobald als.
depuis que seitdem.

après que nachdem.
à peine . . . que kaum . . . als.
pendant que, tandis que } während.
tant que so lange als.

β) Kausale:

comme (kŏm') da, wie.
attendu que in Rücksicht daß.

parce que (păr-ßkĕ) weil, da.
puisque (pü͡i-ßkĕ) da ja.

γ) Modale:

ainsi que so wie.
de même que ebenso wie.
excepté que, hors que } außer daß.

à mesure que, à proportion que } in dem Maße als.
selon que, suivant que } je nachdem, daß.

δ) Konditionale: si, quand, lorsque wenn.

b. Mit dem Konjunktiv.

Afin que, pour que } damit.
quoique, bien que } obgleich.
encore que obschon.
pourvu que } wenn nur,
supposé que } vorausgesetzt, daß.
pour peu que wenn nur ein wenig.
en cas que, au cas que } im Falle, daß.

avant que bevor.
en attendant que so lange bis.
soit que . . . ou que sei es, daß . . . oder daß.
sans que ohne daß.
à moins que . . . ne wofern nicht.
malgré que trotzdem daß.
de crainte que . . . ne, de peur que . . . ne } aus Furcht.
non que, non pas que nicht als ob.

c. Mit dem Indikativ und Konjunktiv.

Que daß; jusqu'à ce que bis.

de manière que, de façon que, de (en) sorte que } so daß, daß.

selon que je nachdem.
au lieu que anstatt daß.
sinon que außer daß.

X. INTERJECTION, Empfindungswort.

A. Eigentliche Empfindungswörter.

1) Der Freude ah! 2) Des Schmerzes hélas! (e-lahß) ach! meist poetisch; ah; aïe! zur Bezeichnung des physischen Schmerzes. 3) Der Verwunderung ah! oh! ô (welches **ohne** Ausrufungszeichen unmittelbar vor dem Substantiv steht); hein (än)! führt familiär eine verwunderte Frage ein. 4) Der Verachtung fi! (pfui), bah! besonders häufig mit vorgesetztem ah! verbunden, drückt auch Ungläubigkeit, Gleichgültigkeit aus. 5) Der Zuruf holà (heda!).

B. Uneigentliche Empfindungswörter.

Courage Mut! silence still! ciel o Himmel! miséricorde um Gottes willen! ma foi meiner Treu! gare vorgesehen! dâme (dăm') je nun, meiner Treu! par exemple der Tausend! parbleu wahrhaftig, natürlich! (Alle andern auf bleu [statt Dieu] gehören der niederen Sprache an) u. s. w.

Syntax.

Verb, Zeitwort (VERBE).

A. Gebrauch der Zeiten.

I. Historisches Perfekt (Passé défini). Imperfekt (Imparfait).

Das Hist. Perfekt (Passé défini) antwortet auf die Frage: Was geschah? Es bezeichnet: eine Thätigkeit, einen Zustand als in der Vergangenheit eintretend, eine historische Thatsache.	Das Imperfekt (Imparfait) antwortet auf die Frage: Was war? Es bezeichnet: eine Thätigkeit, einen Zustand als ehemals gegenwärtig, häufig eine Sitte, Gewohnheit.
Il *vendit* son cheval.	Il *vendait* des chevaux.
Romulus *fonda* Rome.	Romulus *était* belliqueux.

Im Zusammenhange mit anderen Zeiten bezeichnet

das Hist. Perfekt (Passé défini): einen Fortschritt in der Erzählung, die Haupthandlung.	das Imperfekt (Imparfait): eine Pause in der Erzählung Nebenumstände.

Nous *montâmes* un escalier qui *était* grand et beau.
Nous nous *levâmes* à 5 heures; la matinée *était* superbe.

Das Hist. Perfekt (Passé défini) ist die Zeit der Erzählung (narration).	Das Imperfekt (Imparfait) ist die Zeit der Schilderung (description).

Anmerk. 1. Eine mehrfach wiederholte Handlung als Moment gefaßt, die einen Fortschritt in der Erzählung macht, fordert das Passé défini.
La semaine passée nous *allâmes* à la chasse quatre fois.

Anmerk. 2. Wenn man sagt, daß das Imperfekt eine Dauer ausdrückt, so ist darunter nur die in der Darstellung unbegrenzt gelassene Dauer zu verstehen, d. h. eine Handlung, ein Zustand, von dem der Sprechende weder Anfang noch Ende angiebt. Handlungen oder Zustände, welche einen Fortschritt in der Erzählung machen, welche zu einer historischen Angabe zusammengefaßt werden, stehen im Passé défini, gleichviel, ob sie einige Minuten, oder Jahre, Jahrhunderte lang dauern; auf die Länge der Zeit kommt es gar nicht an.

La république romaine *dura* presque cinq cents ans.
De retour de ses campagnes il *fut* malade.
Mon père *passa* toute sa vie à Paris.

Anmerk. 3. Das Imperfekt steht namentlich, wenn eine Handlung noch dauert, während eine andere (durch das Passé défini auszudrückende) eintritt.

Mon père *vivait* à Paris, lorsque la révolution de 1830 *éclata*.
Il était déjà malade, lorsque je le *vis*.

Will man die Gleichzeitigkeit (simultanéité) zweier Handlungen oder Zustände ausdrücken, so stehen beide im Imperfekt.

La république *existait* encore de nom, qu'Octavien se *conduisait* déjà en autocrate (en maître absolu de l'empire).

II. Perfekt (Passé indéfini).

Das **Passé indéfini** drückt eine vollendete Handlung (action accomplie) aus, die bis an die Gegenwart heranreicht, oder deren Wichtigkeit für die Gegenwart man hervorheben will.

Man braucht es daher namentlich: a) Bei historischen Thatsachen, wenn dieselben außer dem Zusammenhange mit dem Vorhergegangenen und Folgenden in ihrer allgemeinen Bedeutung aufgeführt werden.
Alexandre le Grand *a détruit* l'empire des Perses.
La bataille de Leipzig *a délivré* l'Allemagne du joug de Napoléon Ier.

Dagegen verknüpft das Passé défini eine historische Thatsache mit dem Vorhergehenden und Folgenden, und bringt sie **nicht** mit der Gegenwart in Verbindung.

b) Man braucht das Passé indéfini in mündlichen und schriftlichen Berichten unlängst erlebter Ereignisse, namentlich solcher, die sich an dem Tage, wo man schreibt oder spricht, zugetragen haben. Doch ist der Gebrauch dieser Zeit an keine bestimmte Zeitentfernung von der Gegenwart gebunden.
Mon général, conformément à vos ordres, nous *avons* attaqué l'ennemi à quatre heures. Il nous *a opposé* une vive résistance, etc.

III. Passé Antérieur.

Das **Passé antérieur** (zweites Plusquamperfekt) drückt eine vollendete Handlung aus, welche einer andern unmittelbar vorangeht; man setzt es daher namentlich nach:

Lorsque, quand	als.	dès que, aussitôt que	sobald als.
après que	nachdem.	à peine — que	kaum (. . . als),

ohne daß nach diesen Konjunktionen das Plusquamperfekt ausgeschlossen ist.

IV. Futur und Imperfekt des Futurs (Conditionnel).

1. Das **Futur (Futur simple)** steht häufig statt des Imperativs.
Tu ne *tueras* point (Du sollst nicht töten).
Vous lui *direz* que je n'ai pu venir (Sagen Sie ihm, daß . . .).

2. Wenn im Hauptsatze das Futur steht, so erfordert im Französischen der Nebensatz das Futur, sobald die von demselben ausgedrückte Handlung noch nicht gegenwärtig ist.
Nous *partirons* aussitôt qu'il se *lèvera* un peu de vent.
Vous *direz* tout ce que vous *voudrez* (was Sie wollen).
Nous *viendrons* quand vous le *désirerez* (wann Sie es wünschen).

3. Nach **si** wenn steht im Französischen niemals ein Futur, niemals ein Conditionnel; wohl aber nach **quand** wenn, wann.
Wenn er kommen wird heißt: *Quand* il *viendra* (s'il *vient*).
Wenn er gekommen sein wird heißt: *Quand* il *sera venu*.
Wenn er käme (kommen würde) heißt: S'il *venait*.
Wenn er gekommen wäre (sein würde) heißt: S'il *était venu*, oder mit dem Plusquamperfekt des Konjunktivs: S'il *fût venu*. (Vgl. Lekt. 49.)

Anmerkung. Mit **si** „wenn" ist nicht zu verwechseln **si** „ob", wonach Futur (Futur) und Imperfekt des Futurs (Conditionnel) stehen kann:
Je demande s'il *viendra*; je demandai s'il *viendrait*.

4. Das **Conditionnel** wird von vielen Grammatikern als ein eigener Modus angesehen. Das Conditionnel présent ist aber nichts anderes als das Imperfekt des Futurs, das Conditionnel passé ist das Plusquamperfekt des Futurs. Beide sind also Zeiten des Indikativs.

Das Conditionnel présent steht namentlich:

Im Nebensatze, wenn das regierende Verb des Hauptsatzes ein Verb des Sagens oder Denkens ist und in einer Zeit der Vergangenheit steht, z. B. J'*espérais* qu'il *viendrait*. Es kommt daher sehr häufig in der indirekten Rede vor. z. B. Il *assura* qu'il ne le *ferait* pas (er würde es nicht thun).

Das Conditionnel présent und das Conditionnel passé stehen:

a) Im Nebensatze eines hypothetischen Satzgefüges nach **quand** wenn, wann. („Selbst wenn" ist frz.: *quand* même, seltener: même si.)
Quand même je *voudrais* le sauver, je ne le *pourrais* pas.
Quand même j'*aurais voulu* le sauver, je ne l'*aurais* pas *pu*.

b) Im Hauptsatze eines hypothetischen Satzgefüges zur Bezeichnung der bedingten Handlung, daher der Name Conditionnel, z. B.:
Si je pouvais, je le *ferais*.
S'il avait pu le faire, il l'*aurait* fait.

Das Conditionnel passé kann durch das Plus-que-parfait du Subj. ersetzt werden, welches dann auch im Bedingungssatze, nach quand und si vorzuziehen ist; also: S'il *eût pu* le faire, il l'*eût fait*. Quand même j'*eusse voulu* le sauver . . . Niemals aber kann, wie im Deutschen, das Conditionnel présent durch das Imparfait du Subj. ersetzt werden; also: ich thäte es je le *ferais*. — Aber: Wenn ich es thäte **si** je le *faisais*.

c) Zum Ausdruck der unsicheren Behauptung; daher von Gerüchten, Vermutungen u. dgl.
On *dirait* man sollte meinen. — C'est dans ce moment que 18 chevaliers *auraient attaqué* le roi (sollen angegriffen haben).

In der interrogativen Form steht das Conditionnel namentlich als Ausdruck einer höflichen Frage.
Pourriez-vous me dire . . .? *Auriez*-vous la bonté de . . .?

B. Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Particip.

I. Indikativ (Indicatif).

Der **Indikativ** ist der Modus der **Gewißheit**, der **Wirklichkeit**.

Er ist vorzugsweise der Modus des Hauptsatzes. Aber auch der abhängige Nebensatz steht sehr häufig im Französischen im Indikativ. Namentlich ist zu merken, daß die indirekte Rede französisch **nicht** in den Konjunktiv, sondern in den Indikativ tritt.

On demanda à Léonidas s'il ne *voulait* pas rendre les armes.
Man fragte den Leonidas, ob er nicht seine Waffen übergeben wolle.
Il répondit **que** les Perses *n'avaient* qu'à venir les prendre.
Er antwortete, die Perser hätten nur nötig sie zu holen.

II. Konjunktiv (Subjonctif).

Der **Konjunktiv** ist der Modus der **Ungewißheit**, der **Möglichkeit**.

Er findet seine Stelle vorzugsweise im abhängigen Nebensatze und nur selten im Hauptsatze.

A. Konjunktiv (Subjonctif) im Hauptsatze.

Der Konjunktiv steht [nach Analogie des Lateinischen] als Ausdruck des Wunsches im Hauptsatze, aber nur im Präsens und Imperfekt, und gewöhnlich nur in der dritten Person. Am häufigsten findet sich dieser Konjunktiv in den Formen *puisse* und *puissent* (möge, mögen), **vive** (er lebe), *périsse* (er gehe unter), welche dem Subjekt vorangesetzt werden. Sonst steht meistens *que*, und das Verb folgt dem Subjekte; es ist also ein regierendes Verb des Wunsches, bezw. des Wollens zu ergänzen.

Puisse votre projet réussir. — *Vive* le roi.
Que la volonté du ciel *soit faite*.

B. Konjunktiv (Subjonctif) im Nebensatze nach que.

Nach **que** haben den Konjunktiv im abhängigen Satze:

a. Die Verben des Wollens.

b. Die Verben des Sagens und Denkens, meist wenn sie verneinend oder fragend gebraucht werden.

c. Die Verben der Gemütsbewegung.

d. Die unpersönlichen Verben, die **nicht** eine Gewißheit oder eine Wahrscheinlichkeit ausdrücken.

a. **Verben des Wollens** (haben stets nach **que** den Konjunktiv).

Vouloir wollen.
aimer gern sehen, gern wollen.
aimer mieux (es) lieber sehen, lieber wollen.
préférer vorziehen.
désirer, souhaiter } wünschen.
demander, exiger } fordern, verlangen.
prier bitten.
supplier inständig bitten.
ordonner befehlen.
permettre erlauben.
souffrir leiden, erlauben.
défendre verbieten.
empêcher verhindern.
trouver bon gut (passend) finden.
trouver mauvais nicht recht finden.
juger à propos für passend halten.

Je *veux* que vous **veniez**. Je *voulais* que vous **vinssiez**.
J'*exige* que vous le **fassiez**. J'*exigeais* que vous le **fissiez**.
Sa Majesté *trouve bon* que vous ne *quittiez* pas le royaume dans ce moment.

Ausnahme. Nach den Verben des Beschließens: arrêter, décider, résoudre, décréter und nach stipuler (ausbedingen), convenir (übereinkommen) folgt **nicht** der Konjunktiv, sondern:

1) wenn diese Verben im Präsens oder Futur stehen, que mit dem Futur;

2) wenn dieselben in einer Zeit der Vergangenheit stehen, das Imperfekt des Futurs. Ebenso werden bisweilen ordonner und exiger, namentlich in Verordnungen, konstruiert.

Il *est* décidé que nous *resterons*.
Il *fut* décidé que nous *resterions*.
Le gouvernement *arrêta* que les conjurés *seraient déportés* à Cayenne.

b. **Verben des Sagens und Denkens** [declarandi et sentiendi].

1. Dire sagen.	penser denken.
assurer } affirmer } versichern.	croire glauben.
	s'imaginer sich denken.
prétendre } soutenir } behaupten.	se douter vermuten, ahnen, sich denken.
	espérer hoffen.
avouer gestehen, zugeben.	voir sehen.
déclarer erklären.	savoir wissen.

Diese und ähnliche Verben haben, wenn sie **nicht** verneint und **nicht** fragend gebraucht werden und der Nebensatz nach dem Hauptsatz steht, que in der Regel mit dem **Indikativ**, z. B. Je *crois* que cela *est* vrai.

Dieselben Verben haben que in der Regel mit dem **Konjunktiv**, wenn sie fragend oder verneint gebraucht werden.

Je *ne crois pas* que cela *soit* vrai ich glaube nicht, daß dies wahr ist.
Je *n'espère pas* qu'il *vienne* ich hoffe nicht, daß er kommen wird.
Crois-tu que cela *soit* vrai? Glaubst du, daß dies wahr ist (sei)?
Il me *dit* qu'il *allait (irait)* à la ville er sagte mir, er ginge nach der Stadt od. er würde nach der Stadt gehen (que **nicht** auszulassen).

2. Wenn der durch que eingeführte Nebensatz dem Hauptsatz vorangeht, so verlangen diese Verben stets den Konjunktiv.

Que cette description n'*ait* rien d'exagéré, tout le monde le *sait* aujourd'hui. Daß diese Schilderung nichts Übertriebenes hat, weiß jetzt jedermann.

3. Wenn die Verben des Sagens und Denkens in der bedingenden Form, d. h. mit der Konjunktion si wenn stehen, so braucht man nach que den Indikativ, wenn die Bedingung nach der Idee des Sprechenden der Wirklichkeit entspricht; wenn **nicht**, so steht que mit dem Konjunktiv.

Si tu crois que je te *veux* du bien, suis mes conseils wenn du glaubst, daß ich dir wohl will, so folge meinem Rat.
Si je croyais que tu *fusses* capable de me tromper . . . (d. h. nach meinem Glauben täuschest du mich nicht).

4. **Nur** wenn die verneinende oder fragende Form der Verben des Sagens und Denkens für den Nebensatz eine Ungewißheit begründet, steht der Konjunktiv. Wenn dies nicht der Fall ist, so steht der Indikativ, namentlich:

a) Wenn nach einem negativen Verb des Denkens oder Sagens etwas als unbestritten wahr hingestellt werden soll.

Ces malheureux ne croient pas que l'âme *est* immortelle (d. h. die Seele **ist** unsterblich, aber jene glauben es nicht).
Il ne sait pas (il ignore) que son père *est* malade (d. h. sein Vater **ist** krank, aber er weiß es nicht) (vgl. Nr. 5).

b) Wenn der Fragende über die Sache selbst nicht ungewiß ist, sondern nur die Ansicht des anderen darüber erfahren will.

Croyez-vous qu'il *partira?* (Hier glaubt der Fragende über die Abreise oder Nichtabreise Gewißheit zu haben.)
Croyez-vous qu'il *parte?* (Hier will sich der Fragende wirklich über die Wahrscheinlichkeit der Abreise eines Dritten unterrichten.)

Nach einer nur rhetorischen (nicht wirklichen) Frage kann der Indikativ oder der Konjunktiv stehen: *Croyez*-vous que *je suis (sois)* aveugle?

5. Diejenigen Verben des **Sagens** und **Denkens**, welche an sich schon ein Nichtwissen oder einen Zweifel ausdrücken, regieren in der Regel den Konjunktiv auch **ohne** Verneinung, namentlich:

Douter zweifeln. *désespérer* verzweifeln. *supposer* annehmen, den *nier* leugnen. *ignorer* nicht wissen (vgl. Nr. 4). [Fall setzen.*

Ne pas ignorer heißt **sehr wohl wissen**, hat daher den Indikativ, die andern vier haben auch **verneint** den Konjunktiv.

Supposer **vermuten**** folgt der Analogie der Verben des Denkens, hat also nicht fragend und nicht verneint den Indikativ.

Je doute qu'il *vienne*, je doutais qu'il *vînt*.
J'ignorais que vous *fussiez* arrivé.

* *Supposons* que vous *ayez* raison. **Je *suppose* qu'il *est* malade.

c. **Verben der Gemütsbewegung** (haben stets nach **que** den Konjunktiv).

Joie (Freude).

Se réjouir, être bien aise } sich freuen.
être ravi, être charmé } entzückt sein.

Tristesse (Traurigkeit).

Être triste traurig sein.
regretter bedauern.
être fâché ärgerlich sein (es thut leid).
avoir honte sich schämen.

Étonnement (Erstaunen).

S'étonner erstaunen.
être surpris überrascht sein.

Crainte (Furcht).

Craindre, avoir peur, appréhender } fürchten.
trembler zittern.
prendre garde sich in acht nehmen, sich hüten.

Also z. B. Je suis charmé que vous *soyez* venu.

Anmerkung. Statt der Konjunktion **que** mit dem Konjunktiv kann man bei den Verben der **Freude**, der **Traurigkeit** und des **Erstaunens**, welche ein **Objekt** im **Genetiv** nach sich haben, die Konstruktion *de ce que* mit dem Indikativ anwenden.

Je suis étonné *que* vous ne me *répondiez* pas.
Je suis étonné *de ce que* vous ne me *répondez* pas.

d. **Unpersönliche Verben mit dem Konjunktiv.**

Il faut, il est nécessaire } es ist nötig.
il convient es schickt sich.
il vaut mieux, il est mieux } es ist besser.
il n'importe es thut nichts.
qu'importe was thut es?
il est temps es ist Zeit.
il semble es scheint.
il se peut, il est possible } es ist möglich.
il ne se peut pas, il est impossible } es ist unmöglich.
il est rare es ist selten.
il est facile es ist leicht.
il est difficile es ist schwer.

Überhaupt steht der Konj. meistens nach il est mit einem Adjektiv.

Unpersönliche Verben mit dem Indikativ.

Il est vrai es ist wahr.
il est vraisemblable, il est probable } es ist wahrscheinlich.
il est sûr, il est certain } es ist gewiß.
il est clair es ist klar.
il est évident es ist augenscheinlich.
il paraît es scheint.
il *me* semble es scheint mir.
il *te* (*lui*, *nous*, etc.) semble es scheint dir (ihm, uns u. s. w.).
il arrive es ereignet sich.
il résulte, il s'ensuit } es folgt, es geht daraus hervor.

il *paraît*, il *me semble* que vous *avez* tort.
il *semble* que vous *ayez* tort.
il est *probable* qu'il *est ici*; aber: il est *possible* qu'il *soit ici*.

Die Ausdrücke der Gewißheit und Wahrscheinlichkeit, welche an sich den Indikativ regieren, verlangen den Konjunktiv, wenn sie durch die fragende, negative oder bedingende Form zu Ausdrücken der Ungewißheit werden. Il *n'est pas vrai* qu'il *soit* parti.

S'il était sûr qu'il *n'arrivât* pas aujourd'hui, je ne l'attendrais pas.

C. Konjunktiv nach zusammengesetzten Konjunktionen.

Diejenigen mit **que** zusammengesetzten Konjunktionen, welche **stets** den **Konjunktiv** regieren, siehe in der Formenlehre, Seite 48.

1. Nach *jusqu'à ce que* **bis** steht in der Regel der Konjunktiv; der Indikativ nur dann, wenn der Inhalt des Nebensatzes als etwas zufälliges, unerwartet eintretendes hingestellt werden soll.

Nous gardâmes le silence *jusqu'à ce que* ces messieurs *osèrent* attaquer notre honneur (bis diese Herren sich einfallen ließen, unsere Ehre anzugreifen, drückt aus: daß wir nicht erwarteten, daß sie es thun würden, daß sie es aber gethan haben, also ein Faktum).

Nous gardâmes le silence *jusqu'à ce que* ces messieurs *osassent* attaquer notre honneur (drückt aus, daß man darauf gefaßt war, daß sie es thun würden, also die Erwartung, im Gegensatz zur vollendeten Thatsache).

2. Folgende Konjunktionen regieren den Konjunktiv, wenn die Aussage als ungewiß (Absicht oder Erwartung) hingestellt wird, den Indikativ wenn der abhängige Satz eine Thatsache ausdrückt.

De manière que **de façon que** **de (en) sorte que**	so daß; daß.	**selon que** je nachdem. **au lieu que** anstatt daß. **sinon que** außer daß.

Écrivez *de manière qu'*on *puisse* le lire.
Vous *avez écrit de manière qu'*on ne *peut* pas le lire.

Anmerk. 1. Statt dieselbe Konjunktion in einer Periode mehreremal zu wiederholen, wie man oft im Deutschen thut, ersetzt man sie im Französischen bei der Wiederholung gewöhnlich durch ein einfaches **que**, namentlich wenn die Sätze durch et oder ou verbunden sind.

Quand on est malade et *que* l'on *craint* de mourir — (und wenn man zu sterben fürchtet, oder: und zu sterben fürchtet).

Je dis cela *pour que* vous compreniez mes raisons et *que* vous vous *taisiez* Ich sage dies, damit Sie meine Gründe begreifen und damit Sie schweigen (oder nur: und schweigen).

S'il revenait et *qu'*il *demandât* ses biens Wenn er wiederkäme und (wenn er) sein Vermögen verlangte . . .

Anmerk. 2. **Que**, wenn es statt einer Konjunktion steht, die den Konjunktiv regiert, fordert natürlich auch den Konjunktiv. Auch steht nach dem Imperativ statt *afin que* oder *pour que* (damit), *que* allein, ebenfalls mit dem Konjunktiv. Venez *que* je vous *dise*.

Que, welches statt si wenn steht, hat auch den Konjunktiv, obgleich die Konjunktion si den Indikativ fordert.

Si l'ennemi livre bataille, et qu'il *soit* vaincu (und wenn er besiegt wird), sa position sera des plus critiques.

D. Konjunktiv (Subjonctif) im Relativsatz.

Der Konjunktiv steht in allen Relativsätzen, welche eine Ungewißheit ausdrücken, namentlich:

1. Wenn der Hauptsatz eine auf den Relativsatz bezügliche Negation enthält. Der Konjunktiv steht ebenfalls bei der bloßen Beschränkung des Hauptsatzes.

Il *n'y a personne* ici qui le *sache*.
Il y a *peu* d'hommes qui le *sachent*.

Der Konjunktiv steht natürlich ebenfalls im Relativsatz, wenn der Hauptsatz eine Frage enthält, welche ohne den Relativsatz nicht vollständig ist, und durch die der Sinn des ganzen Satzes negativ wird.

Quel est l'homme qui *soit* sûr de vivre le lendemain? Wer ist der Mensch, welcher sicher ist, am folgenden Tage zu leben?

2. Wenn der Relativsatz eine Absicht oder einen Zweck bezeichnet.

Je cherche quelqu'un qui me *rende* ce service (der mir diesen Dienst leisten soll).

Montrez-moi *un* chemin qui *conduise* à Paris; aber: Montrez-moi *le* chemin qui *conduit* à Paris.

3. Wenn der Hauptsatz einen auf den Relativsatz bezüglichen Superlativ enthält, wozu auch le *seul*, l'*unique* (der einzige), le *premier* und le *dernier* gerechnet werden.

Voilà la *plus belle* maison que je *connaisse*.

Soll das in dem Relativsatz enthaltene Urteil mit voller Bestimmtheit hingestellt werden, so kann auch der Indikativ stehen (vgl. S. 268). Bezieht sich der Relativsatz **nicht** auf den Superlativ, sondern auf ein Substantiv oder Fürwort, so steht jedenfalls der Indikativ.

Voilà la plus belle *des maisons* que je *connais*.

E. Folge der Zeiten (Concordance des temps) des Konjunktivs.

1. Ist das den Konjunktiv regierende Verb ein:

Präsens oder Futur, } so folgt,
- um die dauernde Handlung auszudrücken: in der Regel das Präsens des Konjunktivs;
- um die vollendete Handlung auszudrücken: in der Regel das Perfekt des Konjunktivs.

2. Ist das den Konjunktiv regierende Verb ein:

Imperfekt, Historisches Perfekt, Perfekt, 1[tes] oder 2[tes] Plusquamperfekt, Imp. od. Plusquamperf. d. Futurs (Cond.), } so folgt,
- um die dauernde Handlung auszudrücken: in der Regel das Imperfekt d. Konjunktivs;
- um die vollendete Handlung auszudrücken: das Plusquamperfekt des Konjunktivs.

Je *crains* *Crains* Je *craindrai*	qu'il ne *vienne* daß er kommt (kommen wird). qu'il ne *soit venu* daß er gekommen ist.	
Je *craignais* Je *craignis* J'*ai craint* J'*avais craint* J'*eus craint* Je *craindrais* J'*aurais craint*	qu'il ne *vînt* daß er kam (käme). qu'il ne *fût venu* daß er gekommen war.	

III. Infinitiv (Infinitif).

A. Der reine Infinitiv oder Infinitiv ohne Präposition.

1. Der Infinitiv **ohne** Präposition steht als **Nominativ**:

a) immer als voranstehendes Subjekt: *Attendre* est impossible.

b) als nachstehendes, logisches Subjekt, neben dem grammatischen Subjekt *il* nur nach:

il faut es ist nötig, man muß.
il vaut mieux es ist besser.
il vaut autant es ist ebensogut.
il semble es scheint.
il fait bon es thut gut.
il fait beau es nimmt sich gut aus.

Anmerk. Nach *il vaut mieux* und *il vaut autant* steht der zweite, durch ein vergleichendes que eingeführte Infinitiv mit der Präposition de.

Souvent il vaut *mieux se taire* que de parler.

c) Als Prädikat nach: c'est das ist, das heißt, sembler, paraître scheinen.

Vouloir c'est *pouvoir*. Il ne faut pas *jouer* avec le feu.

2. Verben, die, **abweichend vom Deutschen**, den Infinitiv **ohne** Präposition als Accusativ haben.

a. Verben der Bewegung.

Aller gehen.[1]
venir kommen.[2]
courir laufen, eilen.
envoyer schicken.[1]
} Siehe Seite 58.

b. Verben des Sagens.

Dire sagen.[3]
avouer gestehen.
prétendre, soutenir } behaupten.
affirmer, assurer } versichern.
déclarer erklären.
reconnaître anerkennen.
publier veröffentlichen.
témoigner bezeugen.
jurer schwören.[4]
nier leugnen.

c. Verben des Denkens.

Croire glauben.
penser denken, meinen.[5]
compter darauf rechnen.
s'imaginer sich einbilden, vorstellen.
savoir wissen, verstehen.
espérer hoffen.*

d. Verben des Wollens.

Désirer*, souhaiter } wünschen.
aimer mieux lieber wollen.[6]
aimer autant ebensogern wollen.
préférer vorziehen.
oser wagen.
daigner geruhen, die Güte haben.

* Nach désirer und espérer steht seltener de; nur wenn der Gegenstand des Hoffens oder Wünschens etwas Ungewöhnliches ist.

Anmerk. 1. In einigen sehr gebräuchlichen Redeweisen sind diese Verben mit dem folgenden Infinitiv zu einem Begriff verschmolzen:

aller (venir) chercher holen. aller trouver aufsuchen.
envoyer chercher holen lassen. aller (venir) voir besuchen.
venir prendre abholen.

Anmerk. 2. Venir *faire* q. ch. heißt kommen, (um) etwas zu thun. Dagegen: Venir *de faire* q. ch.: etwas soeben gethan haben. Venir *à* deutet Zufälliges, Unberechenbares an, z. B.: S'il *venait à* mourir.

Anmerk. 3. Dire sagen, daß jem. etwas thun soll, hat de (S. 60).

Anmerk. 4. Man sagt: Je jure *l'avoir vu* (als Aussage), aber je jure de venir (als Versprechen).
Je jure de dire la vérité Ich schwöre, die Wahrheit zu sagen.

Anmerk. 5. Penser *faire* q. ch. heißt: glauben, etwas zu thun. Dagegen: Penser *à faire* q. ch. daran denken, etwas zu thun.

Anmerk. 6. Aimer mieux (autant) *faire* q. ch. que de (vor dem zweiten Infinitiv) etwas lieber (ebensogern) thun. Aimer *à faire* q. ch. etwas gern thun.

B. Der Infinitiv mit à steht:

1. Nach den Verben, die ein Streben, Lernen, Haften an, eine Einwilligung, Abneigung, Ermunterung, Bestimmung ausdrücken, namentlich nach:

Aspirer à streben.
chercher à suchen, versuchen.[1]
se mettre à anfangen.[2]
se préparer à sich vorbereiten.
concourir à mitwirken.
travailler à arbeiten.
apprendre à lernen; lehren.
enseigner à unterrichten.
montrer à zeigen.
s'étudier à sich bemühen.
s'appliquer à sich befleißigen.

S'adonner à sich hingeben.
s'attacher à sich angelegen sein lassen.
se plaire à sich gefallen.
s'amuser à sich vergnügen.
accoutumer à, habituer à } gewöhnen.
s'obstiner à hartnäckig bestehen.

Consentir à einwilligen.
hésiter à, balancer à } zögern.
se borner à sich beschränken.
répugner à Widerwillen haben.
exhorter à ermuntern.
encourager à ermutigen.
s'enhardir à sich erkühnen.
exciter à anregen.
inviter à einladen.[3]

Décider à, déterminer à } bestimmen.
dévouer à weihen.
exposer à aussetzen.
condamner à verdammen.

Réussir à gelingen.
exceller à ausgezeichnet sein.
consister à bestehen in.

Außerdem nach avoir (etwas zu thun haben) und être (dabei sein etwas zu thun). J'ai des lettres *à écrire*. — Nous sommes encore *à réfléchir* là-dessus.

Anmerk. 1. Nach tâcher versuchen u. s'efforcer sich bemühen meist de.

Anmerk. 2. Nach commencer steht in der Regel à, namentlich von einer Handlung, die einen Fortschritt, eine Vergrößerung erwarten läßt, aber auch de. — Commencer par faire q. ch. damit anfangen, etwas zu thun.

Anmerk. 3. Nach prier **einladen** à, nach prier **bitten stets** de. Ebenfalls sommer de auffordern zu, presser de drängen zu.

Anmerk. 4. Man sagt: **décider** und **résoudre de faire** q. ch. sich entschließen etwas zu thun; dagegen se décider und se résoudre à faire q. ch.; être décidé und être résolu mit à und (seltener) de.

2. Nach **Substantiven** drückt der Infinitiv mit à Zweck, Bestimmung oder Qualität aus.

Une salle *à manger* (Speisezimmer). — Une maison *à vendre*.
Du bois *à brûler* (Brennholz). — Un conte *à faire peur* (grausige Geschichte).

3. Der Infinitiv mit à steht nach den Adjektiven, die eine Bestimmung, Tüchtigkeit, Gewohnheit ausdrücken, namentlich nach:

Facile leicht.	adroit, habile geschickt.
difficile schwer; schwierig.	propre geeignet.
prompt gleich bereit.	attentif aufmerksam.
lent, long langsam.	ardent eifrig.
prêt, disposé bereit.*	exact genau.

Que vous êtes *long* à finir votre lettre!

*Anmerk. Mit *prêt* à faire q. ch. (bereit, etwas zu thun) ist nicht zu verwechseln *près* de faire q. ch. (nahe daran, etwas zu thun).

C. **Der Infinitiv wird mit de gesetzt:**

1. Überall, wo er als Subjekt (Sujet) **nach** dem Prädikat steht. Le grand secret pour être heureux c'est *de travailler* et *d'être vertueux*. — C'est une honte que *de mentir*.

2. Als näheres oder entfernteres Objekt (Régime direct oder indirect) nach allen Verben, mit Ausnahme der unter A. und B. (Seite 57 und 58) angeführten. Namentlich steht de vor dem Infinitiv nach den Verben des Trennens, der Gemütsbewegung, des Fürchtens, des Bittens, des Lobens und Tadelns u. s. w.

3. Nach den Substantiven, die zur Vervollständigung ihres Begriffes einen Genetiv erfordern. L'art *d'écrire*. Ma manière *de voir*. Notre projet *de faire* un voyage cet été.

4. Nach allen Adjektiven, die ein substantivisches Objekt mit de bei sich haben, namentlich nach den Adjektiven der Affekte.

Content de (zufrieden **mit**), mécontent de, charmé de, etc.

D. **Verben, welche den Infinitiv mit de und à nach sich haben:**

Continuer de fortfahren, continuer à fortfahren, insofern man die Handlung zu einem gewissen Ziele führt (mit etwas fortfahren).

Continuez d'écrire. *Continuez* de parler.
Si vous *continuez* à boire, vous ruinerez votre santé.

Prendre garde mit de und dem bejahenden Infinitiv: sich vor etwas hüten, mit à und dem verneinenden Infinitiv: acht haben, daß etwas nicht geschieht. *Prenez garde* de vous tromper.
Prenez garde à ne pas vous tromper.

Laisser de unterlassen, verfehlen (ne pas laisser de „doch immer noch" . . .); laisser à überlassen.

Son état *ne laisse* pas d'inspirer de l'inquiétude sein Zustand flößt doch immer noch Unruhe ein.
Je vous *laisse* à penser ich überlasse Ihnen zu denken.

S'occuper de (häufig mit folgendem Substantiv) sich in Gedanken mit etwas beschäftigen oder sich gerade mit etwas beschäftigen; s'occuper à dauernd bei etwas beschäftigt sein.

Il *s'occupe* d'abolir les abus.
Il *s'occupe* à lire toute la journée.

Tarder à zögern. Das Verbe impersonnel hat de.
Il *me tarde* de le voir ich sehne mich danach, ihn zu sehen.

Forcer, contraindre, obliger zwingen im Aktiv mit de und à, meist ohne jeden Unterschied; im Passiv gewöhnlich de.

Demander bitten hat de, wenn die gebetene Person etwas thun soll, à, wenn die bittende Person etwas thun will.

Je *vous demande* de me donner à boire. Je *demande* à boire.
Je *vous demande* de me répondre. Je *demande* à répondre.

Vergl. die Seite 58 bei B. in den Anmerkungen angeführten Verben.

E. Der Infinitiv statt des Indikativs oder Konjunktivs.

Im allgemeinen zieht in den Nebensätzen die französische Sprache den **Infinitiv** dem **Indikativ** oder **Konjunktiv** überall vor, wo **nicht** eine Undeutlichkeit aus dem Infinitiv entsteht.

Haben übergeordneter und untergeordneter Satz dasselbe Subjekt oder ist die Person, welche Subjekt des untergeordneten Satzes ist, im übergeordneten Satze durch ein Fürwort bezeichnet, so ist der Infinitiv Regel nach den Verben des Wollens und der Gemütsbewegung, während nach den Verben des Sagens und Denkens meist ebensogut que als der Infinitiv gebraucht werden kann.

Sätze, wie die folgenden, werden daher **nicht** mit que übersetzt:

Ich fürchte, daß ich verliere: *Je* crains *de perdre.*
Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen sage: Permettez-*moi* de vous *dire.*
Ich wünsche, daß ich euch treffe: *Je* désire *vous rencontrer.*
Es ist mir lieb, daß ich Sie sehe: Je suis bien aise *de vous voir.*
Ich bitte Sie, daß Sie heute nicht kommen: Je *vous* prie *de ne pas venir* aujourd'hui.
Ich glaube, daß ich recht habe: *Je* crois *avoir* raison, oder: *Je* crois *que j'ai* raison.

Nach den Verben: répondre antworten, répliquer versetzen, repartir erwidern steht niemals der Infinitiv, sondern stets que.

Er antwortete mir, daß er es nicht gesehen hätte.
Il me répondit qu'*il* ne *l'avait* pas vu.

Nach *dire* sagen, d. h. behaupten, daß etwas ist, setzt man que, selbst wenn das Subjekt im übergeordneten und untergeordneten Satz dasselbe ist.

Aber nach *dire* sagen (= befehlen), daß jem. etwas thun soll, setzt man **de** mit dem Infinitiv, wenn das Subjekt des abhängigen Satzes im übergeordneten vorkommt.

Je vous ai dit *que je* l'ai fait.
Dites-*lui* donc (écrivez-lui) de *venir* demain sagen (schreiben) Sie ihm doch, daß er morgen kommen soll.

Wenn der übergeordnete Satz dasselbe Subjekt hat wie der untergeordnete, so verlangt das Französische

anstatt:			
afin que	mit dem Konjunktiv	*afin de*	mit dem Infinitiv.
sans que	" " "	*sans*	" " "
à moins que	" " "	*à moins de*	" " "
de peur que	" " "	*de peur de*	" " "
avant que	" " "	*avant de (avant que de)*	"
de manière que	mit dem Indikativ	*de manière à*	" " "
de façon que	oder Konjunktiv	*de façon à*	" " "
après que	mit dem Passé antérieur	*après*	" " "
pour que	mit dem Konjunktiv	*pour*	mit dem Inf. des Präsens.
parce que	" " Indikativ	*pour*	" " " " Perfekts.

Ce livre est toujours sur le bureau, *afin qu'on puisse* le consulter.
J'ai pris ce livre *afin de pouvoir* le consulter.
Un homme sage réfléchit *avant d'agir*.

IV. Particip des Präsens (Participe présent) und Verbal-Adjektiv (Adjectif verbal).

1. Das unveränderliche **Particip des Präsens** *(parlant)* hebt die Handlung hervor, stellt sie als vorübergehend dar.

Das veränderliche **Verbal-Adjektiv** *(parlant, parlante, parlants, parlantes)* drückt eine bleibende Eigenschaft der Person, des Gegenstandes aus, bei dem es steht.

Ta mère, me *parlant* hier de toi, disait . . .
L'homme est la seule créature *parlante*.

2. Viele Verben haben ihrer Natur nach **nie** ein Verbal-Adjektiv. So sind **ayant** und **étant** in der Regel unveränderliche Participien des Präsens.

3. Man nennt Gerundiv (**Gérondif**) ein mit der Präposition **en** verbundenes Particip des Präsens und setzt es: a) um die Gleichzeitigkeit der beiden Handlungen des übergeordneten und des untergeordneten Satzes, b) um das Mittel, die Art und Weise auszudrücken.

Il riait *en me regardant* er lachte, indem er **mich** ansah.
On hasarde de perdre *en voulant* trop gagner (dadurch daß).

Das Participe ohne en ist selten temporal und bezeichnet dann in allgemeinerer Weise das Zusammentreffen der beiden Handlungen. Meist ist es kausal und giebt einen Beweggrund an. Hat es dasselbe Subjekt mit dem übergeordneten Satz, so wiederholt man französisch **nicht** das Pronomen wie im Deutschen.

Louis XI, étant encore dauphin, *passa* quelque temps en Bourgogne.
Als Ludwig XI. noch Dauphin war, brachte **er** einige Zeit in Burgund zu.

V. Particip des Perfekts (Participe passé).

1. Das ohne Hülfsverb stehende Participe passé wird wie ein Adjektiv angesehen und richtet sich in Geschlecht und Zahl **nach dem Substantiv oder Pronomen, auf welches es sich bezieht.**

La ville, *attaquée* par les ennemis, résista.

2. Wenn das Participe passé mit **être** zusammengesetzt ist, so richtet es sich nach dem **Subjekte**, mit Ausnahme der reflexiven Verben.

La ville fut *attaquée*. Les ennemis furent *attaqués*.

3. Das Participe passé der reflexiven und der mit **avoir** konjugierten Verben richtet sich nach dem **näheren Objekte, wenn** dieses letztere dem Verb **vorangeht.** Geht das nähere Objekt **nicht** voran, so ist das Participe passé der reflexiven und der mit **avoir** konjugierten Verben **unveränderlich.**

La ville que les ennemis ont *attaquée*, s'est *rendue*.
Les ennemis ont *attaqué* la ville.

Nur in drei Fällen steht im Franz. das nähere Objekt **vor** dem Verb:
a) Als persönliches Fürwort: *Me* (**mich**), *te* (**dich**), *le*, *la*, *se*, *nous*, *vous*, *les*.
b) Als bezügliches Fürwort: *Que*, *lequel*, *laquelle*, *lesquels*, *lesquelles*.
c) Als Frage- oder Ausrufungswort: *Quel*, *quelle*; *lequel*, *laquelle*; *combien*, *que* und als Substantiv in Verbindung mit einer dieser Formen.

In allen anderen Fällen ist das mit **avoir** konjugierte Participe passé unveränderlich. Hieraus folgt, daß alle intransitiven Verben, welche mit *avoir* konjugiert werden, ein stets unveränderliches Participe passé haben.

Die obigen 3 Regeln erleiden keinerlei Ausnahme. Wir betrachten nur noch einige Fälle, in denen ihre Anwendung Schwierigkeiten zu machen pflegt.

4. Man muß bei den reflexiven Verben darauf achten, ob das vorangehende reflexive Pronomen das nähere Objekt, Accusativ, oder das entferntere Objekt, Dativ ist.

Ces dames *se* sont *vues* au bal.
Ces dames *se* sont *procuré* des passeports (Pässe).

Im ersten Beispiel ist se das nähere Objekt, folglich Übereinstimmung des Particips; im zweiten ist se der Dativ, folglich **keine** Übereinstimmung (unveränderlich).

5. Wenn auf ein mit avoir konjugiertes Participe passé ein Infinitiv folgt, so bleibt das Participe passé unverändert, z. B. Les calomnies qu'il a osé répéter; denn in solchen Fällen hängt der Accusativ nicht von dem Particip, sondern von dem Infinitiv ab.

Nur bei den Participien **vu, entendu, laissé** und **envoyé** mit folgendem Infinitiv ist zu untersuchen, ob der vorhergehende Accusativ von dem Particip oder von dem Infinitiv abhängt.

Im ersteren Falle (wo der Infinitiv aktivisch ist) findet Übereinstimmung statt, im letzteren (wo der Infinitiv passivisch ist) nicht.

La dame que j'ai *vue* peindre un tableau.
La dame que j'ai *vu* peindre par ce peintre.
La dame que j'ai *entendue* chanter.
La chanson que j'ai *entendu* chanter.
Elle s'est *laissée* tomber sie ist hingefallen (sie hat sich fallen lassen).
Je les ai *laissés* passer ich habe sie vorübergehen lassen.
Il les a *laissé* tuer er hat sie töten lassen (zugelassen, daß sie getötet wurden).
Il les a *laissés* tuer würde heißen: Er hat zugelassen, daß sie töteten.

Das Particip *fait* vor einem Infinitiv wird mit diesem als ein Begriff gedacht und bleibt daher stets unverändert:

On les a fait sortir.

6. Die Accusative der Zeit, des Wertes und des Gewichts (die keine näheren Objekte sind) haben, auch wenn sie vorangehen, auf das Participe passé keinen Einfluß.

Les deux heures *que* j'ai *couru*.
Les dix mille francs *que* cette maison a *coûté* (*valu*).
Les quatre-vingts livres *que* cette malle a *pesé*.

Dieselben Verben transitiv gebraucht (namentlich im figürlichen Sinne) richten ihr Particip nach dem vorhergehenden näheren Objekte.

Les dangers *que* j'ai *courus*.
La peine *que* ce travail m'a *coûtée*.
Les honneurs *que* cet ouvrage lui a *valus*.
La malle *que* nous avons *pesée* était lourde.

Anmerk. Diesem auf einem logischen Unterschiede begründeten Sprachgebrauche folgen für coûter und valoir nur ein Teil der Schriftsteller und Grammatiker. Einige behandeln valoir und coûter stets als transitive, andere stets als intransitive Verben.

7. Das Pronominal-Adverb **en** (das statt eines Genetivs steht) kann keine Veränderung des Participe passé bewirken.

On m'a offert des services, mais on ne m'*en* a pas *rendu*.

Wenn aber ein Adverb der Quantität mit en verbunden ist, so ist ein näheres Objekt zu ergänzen, nach welchem sich dann das Participe passé richtet.

Vous parlez de lettres? Mon Dieu, je lui *en* ai *tant écrites*.

8. Das Participe passé der unpersönlichen oder unpersönlich gebrauchten Verben ist unveränderlich.

Les grandes chaleurs *qu'il a fait*.

In *il fait* des chaleurs, *il y a* des hommes u. s. w. sind *des chaleurs*, *des hommes* die eigentlichen (logischen) Subjekte und nur der Form nach die näheren Objekte des Satzes.

9. Die Participien *compris* einbegriffen, *approuvé* gebilligt, *supposé* vorausgesetzt, *vu* gesehen, *excepté* ausgenommen, *attendu* erwartet (in anbetracht) sind vor einem Substantiv unveränderlich, weil sie in diesem Falle als Adverbien bzw. Präpositionen angesehen werden.

Tout le monde est parti, *excepté* deux dames.

Ci-joint und *ci-inclus* anbei sind unveränderlich vor einem Substantiv ohne Artikel; *ci-joint* auch, wenn es im Anfange des Satzes vor einem Substantiv mit dem Artikel steht.

10. Die Participien *pu*, *dû*, *voulu* sind unveränderlich, wenn der vorstehende Accusativ von einem weggelassenen Infinitiv regiert wird.

Je lui ai rendu tous les services *que* j'ai *pu*.

C. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt.

1. Wenn mehrere Singularia das Subjekt bilden, so steht das Verb im Plural. Sind die Subjekte verschiedene Personen, so hat die erste vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorrang.

Narbal et moi (nous) **admirions** la bonté des dieux.

2. Das Verb richtet sich nur nach dem ersten Subjekte, wenn die Subjekte durch comme, de même que, ainsi que, aussi bien que verbunden sind.

La mort comme la naissance **est** un mystère.

3. Das Verb richtet sich nur nach dem letzten Subjekte:

a) wenn die Subjekte durch ou verbunden sind,
b) wenn sie gleiche oder ähnliche Bedeutung haben,
c) wenn unter ihnen eine Steigerung stattfindet,
d) wenn sie zuletzt durch ein Wort in der Einzahl zusammengefaßt sind.

La faiblesse **ou** l'inexpérience lui *a* fait commettre cette faute.
La douceur, la bonté de Henri IV *est* connue.
La ruse, la perfidie, la force ouverte, *tout* lui *a* réussi.

Anmerkung. Verbindet **ou** Subjekte verschiedener Personen, so steht das Verb im Plural, wobei wieder die erste Person vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorrang hat.

Vous **ou** moi avons tort.

4. Wenn zwei Subjekte durch *plutôt que*, *moins que*, *non-seulement—mais*, *non plus que* verbunden sind, so steht das Verb im Singular, wenn die beiden Subjekte im Singular stehen; wenn aber eins der Subjekte ein Singular, das andere ein Plural ist, so richtet sich das Verb nach demjenigen Subjekte, auf welchem der Hauptnachdruck liegt.

Votre père, non plus que votre oncle ne me **veut** du bien.
C'est son ambition, encore plus que ses malheurs qui **a** causé sa perte.
Aber: C'est moins son ambition que ses malheurs qui **l'ont** perdu.

5. Ist das Subjekt ein Kollektiv mit einem Substantiv im Plural, so richtet sich das Verb in der Regel nach dem Kollektiv, wenn in diesem der Hauptbegriff des Subjekts liegt; dagegen richtet sich das Verb nach dem auf das Kollektiv folgenden Substantiv, wenn dies letztere den Hauptbegriff enthält, das Kollektiv aber nur nebensächlich ist.

L'infinité des perfections de Dieu *m'accable*.
Une infinité de personnes en *sont instruites*.

6. **Plus d'un** mit folgendem Substantiv hat, obgleich es einen Pluralbegriff enthält, in der Regel das Verb im Singular; im Plural hat es das Verb nur dann, wenn plus d'un wiederholt ist.

Plus d'un méchant a péri par ses propres intrigues.
Plus d'un brave guerrier, *plus d'un* vieux soldat *rappelaient* les beaux jours de notre gloire.

7. Wenn das Subjekt aus zwei oder mehreren Infinitiven besteht, so tritt das von **ce** begleitete Verb in den **Singular**.
Manger, boire et dormir, *c'est* leur unique occupation.

8. Über c'est nous, c'est vous siehe Seite 88, Nr. 5, über **l'un et l'autre** mit dem Singular oder Plural Seite 96, F. 1.

D. Kasus der Verben.

1. Verben, welche abweichend vom Deutschen den Accusativ (näheres Objekt) regieren.

Verben des Sagens (de la parole).
remercier qn. danken.
féliciter qn. Glück wünschen.
flatter qn. schmeicheln.
contredire qn. widersprechen.
maudire qn. fluchen.

Verb des Denkens (de la pensée).
croire qn. glauben.

Verben der Bewegung (mouvement).
précéder qn. vorangehen.
suivre qn. folgen.
rencontrer qn. begegnen.
joindre qn. zu jdm. kommen.
prévenir qn. zuvorkommen.

Verben, welche andere Handlungen ausdrücken:
servir qn. jdm. dienen.
desservir qn. jdm. schlechte Dienste leisten, schaden.
secourir, seconder qn. helfen.
éclairer qn. leuchten, erleuchten.
sonner qn. nach jdm. klingeln.
imiter qn. nachahmen.
égaler qn. gleichkommen.
braver qn. jdm. trotzen.
affronter qn., q. ch. jdm., einer Sache trotzen.
menacer qn. drohen.
contrarier qn. jdm. zuwiderhandeln.

Anmerk. Man sagt zwar nur obéir *à quelqu'un* jemandem gehorchen, konstruiert dieses Verb aber im **Passiv**, als ob es im Aktiv den Accusativ regierte. *Je suis* obéi mir wird gehorcht, *tu es* obéi u. s. w.
Vous le voulez, madame? Eh bien, *vous serez obéie*.

---

2. Verben, welche abweichend vom Deutschen den Dativ (die Präposition à) regieren.

parler *à qn.* jem. sprechen, mit jdm. sprechen.
survivre *à qn.* jem. überleben.
répondre *à une lettre* einen Brief beantworten.
se fier *à q. ch.* auf etwas vertrauen.

---

3. Verben, welche abweichend vom Deutschen den Genetiv (**de**) regieren.

avoir besoin *de* brauchen.
jouir *de* genießen.
se passer *de* entbehren.
profiter *de* benutzen.
s'acquitter *de* erfüllen.
s'approcher *de* sich nähern.
se méfier *de*, se défier *de* mißtrauen.
se repentir *de* bereuen.
s'apercevoir *de* merken.

---

4. Verben mit zwiefach vom Deutschen abweichender Konstruktion.

déshabituer *qn. de q. ch.* / désaccoutumer *qn. de q. ch.* } jdm. etwas abgewöhnen.	emprunter *q. ch. à qn.* von jemandem etwas borgen.
	enseigner *q. ch. à qn.* jemanden in etwas unterrichten.

féliciter *qn. de q. ch.* jdm. zu etwas gratulieren.
remercier *qn. de q. ch.* jdm. für etwas danken.

---

5. Verben, welche nach der Konstruktion ihre Bedeutung ändern.

aider *qn. de q. ch.* jem. mit etwas unterstützen.	aider *à q. ch.* zu etwas mitwirken. (aider *au* succès d'une affaire.)

(Sonst sagt man ohne Unterschied der Bedeutung: aider qn. od. aider à qn.)

abuser *qn.* betrügen, täuschen.	abuser *de q. ch.* mißbrauchen.
user *q. ch.* abnutzen.	user *de q. ch.* gebrauchen.
assister *qn.* beistehen.	assister *à q. ch.* zugegen sein.
changer *q. ch.* ändern, umgestalten, verwandeln.	changer *de* wechseln, ändern (eine Sache statt der andern nehmen).
croire *qn.* jdm. glauben.	croire *à qn.* auf jem. vertrauen.
croire *q. ch.* etwas glauben.	croire *à q. ch.* an etwas glauben.

(Doch sagt man croire en Dieu, en Jésus-Christ. Sonst in diesem Sinne: à.)

demander *qn.* nach jemandem fragen, jem. verlangen.	demander *q. ch. à qn.* jem. nach etwas fragen, um etwas bitten.
hériter *de qn.* jem. beerben.	hériter *q. ch. de qn.* von jemandem etwas erben.
hériter *de q. ch.* etwas erben.	
jouer *d'un instrument* ein Instrument spielen.	jouer *à un jeu* ein Spiel spielen. (jouer *un rôle*, *une comédie.*)
jouer *q. ch.* um etwas spielen.	se jouer *de qn.* jem. verspotten.
servir *qn.* jdm. dienen.	servir *à q. ch.* zu etwas dienen.
se servir *de q. ch.* sich einer Sache bedienen.	servir *à qn. de q. ch.* jdm. zu etwas dienen.

---

6. Wenn auf *faire*, *laisser*, *entendre*, *voir* ein Infinitiv mit einem näheren Objekt oder einem objektiven Nebensatz folgt, so tritt das Objekt der genannten Verben, namentlich wenn es ein persönliches Fürwort ist, **nicht**, wie im Deutschen, in den Accusativ, sondern in den **Dativ**.

Je *lui* ferai lire *cette lettre* ich werde **ihn** diesen Brief lesen lassen.
Je *le lui* ai entendu dire ich habe **es ihn** sagen hören.

Doch braucht man bei laisser, voir und entendre den doppelten Accusativ, sobald der Dativ einen Doppelsinn hervorbringt: Je **lui** ai vu remettre une lettre heißt **nur**: Ich habe ihm einen Brief übergeben sehen. Ich habe gesehen, daß er einen Brief übergeben hat, heißt: Je **l'ai** vu remettre une lettre, oder: J'ai vu *qu'il* a remis une lettre.

Wenn das Objekt von *laisser*, *entendre*, *voir* ein Substantiv ist und vor dem Infinitiv steht, zu dem es den Subjektsbegriff bildet, so wird stets der Accusativ gesetzt: J'ai entendu *ton frère* lire *cette lettre.* Aber: J'ai entendu répéter ces paroles *à* bien *des gens.*

Die Verwandlung in den Dativ findet niemals statt, wenn der Infinitiv ein reflexives Verb ist: Je *les* ai vus s'amuser.

II. Artikel. ARTICLE.

A. Bestimmter und unbestimmter Artikel (Article défini et indéfini).

1. Wenn von einem Substantiv in seiner Gesamtheit etwas ausgesagt wird, so steht es im Französischen stets **mit** dem bestimmten Artikel, im Deutschen oft **ohne** Artikel oder mit dem unbestimmten Artikel. Es findet dieser Unterschied beider Sprachen namentlich bei abstrakten Substantiven und Stoffnamen und bei generellen Bezeichnungen statt.

La foi, *la* charité et *l'*espérance Glaube, Liebe und Hoffnung.
Nous apprenons *l'*histoire et *la* géographie (Geschichte und Geographie).
L'eau est une boisson très saine Wasser ist ein sehr gesundes Getränk.
*L'*homme furieux n'entend pas raison (ein Wütender).

In sprichwörtlichen Redensarten fehlt auch hier im Franz. häufig der Artikel, z. B.: *Pauvreté* n'est pas vice (die) Armut ist kein Laster.

2. Apposition.

Wenn die Apposition (verkürzter Nebensatz) dem Substantiv nachsteht, so hat sie im Französischen gewöhnlich **keinen** Artikel, da sie dann meistens wirklich erklärend ist.

Racan, *poète* lyrique français du 17e siècle . . . Racan, ein lyrischer französischer Dichter des 17ten Jahrhunderts . . .

J'ai été à Dieppe, *ville* de Normandie et *port* important (einer Stadt der Normandie und einem wichtigen Hafen).

Aber die Apposition bekommt den Artikel wie im Deutschen:

a) Wenn sie dem erklärten Namen vorangeht: *le* poète Racan.

b) Wenn man einen besonderen Nachdruck auf die Apposition legt, namentlich, wenn sie unterscheidend sein soll, also z. B. immer mit einem Superlativ (auch le seul, l'unique, le premier, le dernier).

Racine, *le* père, et Racine, *le* fils.
Molière, *le* plus grand poète français.
Pierre *le* Grand, empereur de Russie.

c) Wenn, in der Apposition, nach der Absicht des Schreibenden, eine Hindeutung auf Erwähntes oder auch nur auf allgemein Bekanntes liegt.

Paris, *la* capitale de la France, avait autrefois un grand nombre de rues étroites et sales.

Ce fut à Versailles, *la* résidence favorite de Louis XIV, que ...

Die Apposition hat, wenn sie dem Substantiv nachsteht, in der Regel **keine** Kasus-Präposition (de, à), z. B. Le fils de Pierre le Grand der Sohn Peters **des** Großen, obgleich man sie sich als in demselben Kasus mit ihrem Substantiv denken muß (die Präposition wird **nur nicht** wiederholt).

3. Die **Zahl**, welche gebraucht wird, um gleichnamige Personen, namentlich Fürsten zu unterscheiden, hat französisch **niemals** den Artikel.

Henri *premier* (**der** Erste), Charles *deux* (**der** Zweite), Louis *quatorze* (**der** Vierzehnte).

4. Der bestimmte Artikel und das besitzanzeigende Fürwort (Adjectif

possessif) stehen zwischen den Ausdrücken *monsieur*, *madame*, *monseigneur* und einem Titel oder Verwandtschaftsnamen.

Monsieur **le** comte, madame **la** comtesse, monsieur **votre** père, monseigneur l'archevêque.

In *monsieur* hat man die Zusammensetzung mit dem Possessiv *mon* fast vergessen. Man sagt *le* monsieur, *un* monsieur, *ces* messieurs, selbst *ton* monsieur, *nos* messieurs; nur *mon* darf ohne Adjektiv nicht noch einmal davortreten; allein: *mon bon* monsieur. Vor *madame* können Artikel und Pronomina **nur** vor einem Adjektiv, vor *monseigneur* nie stehen.

La *bonne madame* Guizot, aber: la *dame*, une *demoiselle*, etc.

5. Der bestimmte Artikel steht zwischen *tout*, *toute* ganz, *tous* alle und dem dazu gehörigen Substantiv. *Tout*, *toute* jeder steht ohne Artikel.

Tout le pays das ganze Land, *tout* pays jedes Land.

Toute la ville die ganze Stadt; *toute* ville jede Stadt; *toutes les* villes alle Städte.

6. Abweichend vom Deutschen steht der Artikel in der Regel bei körperlichen Bezeichnungen, z. B.: avoir *les* cheveux blonds, avoir *les* yeux bleus u. s. w. (Doch sagt man ebenfalls: avoir *des* cheveux blonds, etc.).

Ferner steht der Artikel französisch bei den Weltgegenden: *le* nord, *le* septentrion Norden, Mitternacht; *le* sud, *le* midi Süden, Mittag; *l'*est, *l'*orient Osten, Morgen; *l'*ouest, *l'*occident Westen, Abend. Indessen sagt man ohne Artikel: le vent *d'*est (Ostwind), *d'*ouest, *de* nord-est, *de* sud-est, *de* nord-ouest u. s. w., nur in zwei Ausdrücken stets **mit** dem Artikel: le vent *du* nord und le vent *du* sud.

Man sagt:	le pot **au** lait	der Milchtopf,	in welchem Milch,
	le pot **à** l'eau	der Wassertopf,	Wasser ist.

Aber man sagt: Un verre à vin ein Weinglas (**ohne** Artikel). — In un pot **de** lait (ein Topf Milch), un verre **d'**eau, un verre **de** vin, une tasse **de** café sind pot, verre, tasse nur Maße, und **de** ohne Artikel steht als Angabe des Inhalts, der Quantität, vergl. Seite 75.

un potage *aux* écrevisses	eine Krebssuppe.
aimer *le* vin, *la* bière, etc.	gern Wein, Bier trinken.
j'aime mieux *le* lait	ich trinke lieber Milch.
soyez *le* bienvenu, *la* bienvenue	seien Sie willkommen.
je vous souhaite { *le* bonjour, *le* bonsoir, *la* bonne année }	ich wünsche Ihnen { einen guten Tag, Abend, ein fröhliches Neujahr.

Aber man sagt: je vous souhaite *une* bonne nuit (wohl zu schlafen), *un* bon voyage (glückliche Reise) und bisweilen auch *une* bonne année.

c'est *la* foire aujourd'hui	es ist heute Jahrmarkt.
j'ai *le* temps	ich habe Zeit.
je n'ai pas *le* temps	ich habe keine Zeit.
vers *les* trois heures, vers *le soir*	gegen drei Uhr, gegen Abend.
il est parti *le* premier	er ist zuerst abgereist.
elle est arrivée *la* dernière	sie ist zuletzt angekommen.
le lundi et *le* jeudi	Montags und Donnerstags.

Aber lundi, jeudi am Montag, am Donnerstag. *Lundi* prochain, *jeudi* passé nächsten Montag, vergangenen Donnerstag, von dem der

Gegenwart zunächst liegenden Tage; *le* lundi prochain (suivant), *le* jeudi passé (précédent), von dem nur für die erzählte Begebenheit nächsten Montage u. s. w.

la semaine dernière	letzte Woche.
le mois passé	vergangenen Monat.
*l'*hiver prochain	nächsten Winter.
à la Pentecôte	zu Pfingsten.

(Aber **ohne** Artikel: à Noël zu Weihnachten, à Pâques zu Ostern.)
à la Saint-Jean, *à la* Saint-Michel zu Johannis, zu Michaelis (statt à *la fête* de . . .).

Dagegen: *saint Jean* der heilige Johannes, *saint Bernard* der heilige Bernhard (*saint* klein geschrieben und kein Trait d'union); aber wieder: *le* Saint-Bernard, um den Berg zu bezeichnen.

apprendre *le* français — französisch lernen.
comprendre, entendre, savoir *le* français französisch verstehen u. s. w.
Aber: *parler français* (seltener: parler *le* français) französisch sprechen.

demander *l'*aumône à qn.	jemanden um **ein** Almosen bitten.
faire (donner) *l'*aumône	Almosen geben.
garder *le* silence	Stillschweigen beobachten.
faire *la* paix, *la* guerre	Frieden machen, Krieg führen.
j'ai mal *aux* dents, *à la* tête	ich habe Zahnweh, Kopfschmerzen.

Dagegen sagt man: j'ai souvent *des* maux *de* dents, *des* maux *de* tête.

7. De mit und ohne Artikel.

Wenn ein Substantiv mit einem andern durch **de** nur verbunden wird, um das erste näher zu bestimmen, eine besondere Art davon anzugeben (Qualitätsgenetiv), so steht **de ohne** Artikel.

De **mit** dem Artikel.	De **ohne** den Artikel.
Les livres *de l'enfant* die dem Kinde gehörigen Bücher.	Les livres *d'enfant* die Kinderschriften.
La (une) porte *de la ville* das (ein) Thor der Stadt.	Une porte *de ville* ein Stadtthor.
Une tour *de l'église* ein Turm der Kirche.	Une tour *d'église* ein Kirchturm.

8. Artikel bei Eigennamen.

Die Namen der Länder, Flüsse, Gebirge haben den **Artikel**; die Namen der Städte und Personen haben **keinen** Artikel. Die kleineren Inseln werden als Städte angesehen, die größeren als Länder.

Ländernamen.

9. Die Ländernamen, welche gleichlautend mit Städtenamen sind, wie Bade, Nassau, Naples, Oldenbourg u. s. w. haben **keinen** Artikel. Meist setzt man solchen Namen den Titel des Landes mit de vor. Also: *Au grand-duché* de Bade, *dans l'ancien royaume* de Naples.

Ausgenommen sind namentlich:
Le Hanovre, le Brandebourg, le Luxembourg, le Lauenbourg.

10. Die Länder, deren Name eine **Pluralform** oder mit einem Adjektiv zusammengesetzt ist, haben **stets** den Artikel, selbst mit der Präposition **de**. Also: Le roi *des Pays-Bas*, la reine *de la* Grande-Bretagne; les produits *des* Indes.

11. **In** und **nach** heißt bei den Pluralie à, bei den mit Adjektiven zusammengesetzten Singularien **dans** (nicht en)

Vivre *aux États-Unis, dans la Grande-Bretagne.*
Aller (reisen) *aux États-Unis, dans la Grande-Bretagne.*

12. Alle anderen Ländernamen haben stets den Artikel in **folgenden** Fällen:

a) Als Subjekt und als näheres Objekt.

La France est très peuplée.
Je connais *la France*, mais je ne connais pas *l'Angleterre*.

b) Nach jeder **Präposition**, mit Ausnahme von **en**, nach welcher sie den Artikel **niemals**, und von **de**, nach der sie den Artikel nur **bisweilen** haben (siehe Nr. 14).

Partir abreisen	*pour l'*Angleterre.
s'embarquer sich einschiffen	(*pour* Londres.)
faire voile unter Segel gehen	*pour la* France.
se mettre en route sich aufmachen	(*pour* Bordeaux.)

L'invention de l'imprimerie est due *à l'Allemagne.*
La Suède a fait la paix *avec la Russie.*

13. **En** (**in** und **nach** vor Ländernamen im Singular) verlangt **stets** die Auslassung des Artikels.

Aller en Danemark. Aller en Suède nach Schweden reisen.

Ist der Ländername von einem Adjektiv begleitet, so steht **dans** mit dem Artikel. *Dans la* France *méridionale. Dans la* Russie *occidentale. Dans la belle* Italie.

14. Der Unterschied zwischen **de mit dem Artikel** und **de ohne den Artikel** bei Ländernamen ist auf dem (S. 69, Nr. 7 angegebenen) Sprachgesetze begründet. **De ohne** Artikel steht bei Ländernamen überall, wo das Land **nicht** in seiner ganzen Ausdehnung, **nicht** in seiner politischen Bedeutung in betracht kommt, sondern wo man es nur als **Ort der Herkunft** (lieu d'extraction) oder als **geographische Bezeichnung** nennt.

De mit dem Artikel:	**De ohne** den Artikel:
L'armée *de l'Espagne* das Heer, welches dem spanischen Staate gehört.	L'armée *d'Espagne* das Heer einer fremden Nation, welches in Spanien Krieg führt.
Paris est la capitale *de la France.*	J'ai été à Abbeville, petite ville *de France.*
Les déserts *de l'Afrique* (die Wüsten Afrikas).	Une société *d'Afrique* (afrikanische Handelsgesellschaft).
Le sol (Boden) *de la Hongrie.*	Le vin *de Hongrie* (Ungarwein).
Les frontières *de la Suisse* (die Grenzen der Schweiz).	Le voyage *de Suisse* (Schweizer-Reise).

15. Man muß namentlich folgende Fälle beachten (wohlverstanden nur für die einfachen Ländernamen im Singular):

a) Bei Titeln und Produkten steht **de ohne** Artikel.

L'empereur *d'Allemagne*. Le roi *de Prusse*. L'ambassadeur *d'Autriche* (österreichische Gesandte). Le trône *d'Espagne* (spanische Thron). La couronne *de Suède* (schwedische Krone). Des vins *de France* (französische Weine). De la porcelaine *de Saxe* (sächsisches Porzellan).

Die Adjektive sind in diesem Falle französisch wenig gebräuchlich.

b) Das Kommen aus einem Lande wird mit venir **de** ohne Artikel gegeben, wenn der Ländername weiblich, und mit venir **de mit** dem Artikel, wenn der Ländername männlich ist. Venir *de France*, *d'Angleterre*. Aber: Venir *du Portugal*, *du Danemark*.

Derselbe willkürliche Unterschied hat statt in:

Histoire *de France* und histoire *du Portugal*.

c) Einige außereuropäische Länder behalten jedoch bei den meisten Schriftstellern auch in den unter a) und b) angeführten Fällen den Artikel.

L'empereur *de la Chine*, de la porcelaine *du Japon*, les métaux *du Mexique*, l'empereur *du Brésil*, etc.

Namen der Flüsse und Gebirge.

16. Bei den Namen der Flüsse und der (häufig in Pluralform vorkommenden) Gebirge behält der Sprachgebrauch **den Artikel** selbst in den Fällen bei, wo derselbe, dem allgemeinen Gesetze gemäß, bei den Ländernamen ausfällt.

Le voyage *du Rhin*, *du Harz* (Rhein- und Harz-Reise), des vins *du Rhin*, *de la Moselle* (Rhein- und Mosel-Weine), du fromage *des Alpes* (Alpenkäse), de l'eau *du Rhône* (Rhone-Wasser).

Nur in dem Ausdruck *de l'eau de Seine* (Seine-Wasser) folgt man der Analogie der Ländernamen. Dagegen: L'eau *de la Seine* est jaune.

17. Bei den Flußnamen, welche zu Städtenamen als Unterscheidung zugesetzt werden, ist der Sprachgebrauch ganz inkonsequent. Die Franzosen sagen Châlons-*sur-Marne* und Châlon-*sur-Saône* (ohne Artikel), aber: Francfort-sur-le Mein, Francfort-sur-l'Oder (mit dem Artikel).

Dient der Flußname **nicht** zur Unterscheidung, so setzt man nach *sur* an **stets** den Artikel, z. B.: Châlons est situé sur *la* Marne, Châlon est situé sur *la* Saône, Paris est situé sur *la* Seine.

Städtenamen.

18. Von den Städtenamen haben **nur** diejenigen den Artikel, die von Appellativnamen herkommen, namentlich:

Le Havre, **le Mans**, **la Rochelle** } französische Städte.

la Haye der Haag.
le Caire Cairo.
la Mecque Mekka.
la Vera-Cruz Veracruz.

Ist ein Städtename durch ein Adjektiv näher bestimmt, so bekommt derselbe immer (ausgenommen im Vokativ) den Artikel: *Le grand* Paris, *l'antique* Rome.

Personennamen.

19. Die Personennamen bekommen nur dann einen Artikel, wenn ihnen ein Adjektiv vorangeht.

Le grand César, aber: Le fils de César der Sohn **des** Cäsar.

Ein eigentümlicher Gebrauch giebt jedoch den Namen einiger Dichter und Maler den Artikel, namentlich:

Le Tasse Tasso	italienische Dichter.	**le Titien** (ti-ßĭ-än) Tizian	italienische Maler.
l'Arioste Ariost		**le Corrège** Correggio	
le Dante Dante		**le Poussin** (französischer Maler).	

le Camoëns (änß) Camoens (portugiesischer Dichter).

Also: Les poèmes *du Tasse, du Dante* u. s. w. Dagegen wird in französischen Namen, wie *Le Sage*, *La Fontaine* u. s. w. (die man auch *Lesage*, *Lafontaine* schreibt), das **le** oder **la** als Teil des Namens angesehen und de **nicht** mit le zusammengezogen, also: les œuvres *de Le Sage*.

Neuere französische Schriftsteller schreiben auch: Tasso, Dante u. s. w.

Auslassung des Artikels.

20. Nach **être** und allen Verben, welche den Begriff des Seins in sich schließen, steht das Prädikat als Substantiv **ohne** Artikel, wenn es die Nation, den Stand, das Geschäft nur im allgemeinen, d. h. so bezeichnet, daß dieses Substantiv von anderen derselben Art nicht unterschieden werden soll.

Wenn die Bezeichnung durch ein Adjektiv eine speziellere wird, wenn das Prädikat von anderen Gegenständen derselben oder verwandter Art unterschieden werden soll, so braucht man den unbestimmten Artikel **un, une.**

Son oncle est *Français*, *peintre*, etc. (**ein** Maler, **ein** Franzose).
Son oncle est *un riche Français*, *un bon peintre*, etc.
Vous êtes **un** ignorant. Vous êtes **un** maladroit, etc.
L'autruche est **un** oiseau der Strauß ist ein Vogel.

Anmerk. Das unpersönliche **c'est, ce sont** hat das Prädikat **meist mit** dem Artikel nach sich. — C'est **un** Français, c'est **un** peintre.

21. Die folgenden Verben haben das Prädikat, wozu man jemanden ernennt, wozu jemand erwählt wird u. s. w. ohne Artikel.

nommer ernennen, nennen.	proclamer ausrufen als.
appeler nennen.	déclarer erklären.
faire machen.	devenir / se faire } werden.
créer schaffen, machen.	naître geboren werden.
élire erwählen.	croire für etwas halten.
choisir wählen.	se montrer sich als etwas zeigen.
couronner krönen.	se dire sich für etwas ausgeben.
sacrer salben, weihen.	

Anmerk. Diese Verben stehen im Aktiv mit dem doppelten Accusativ, nur choisir verlangt pour; ebenso heißt tenir qn. *pour* q. ch. jem. für etwas halten und prendre qn. *pour* jem. irrtümlich für etwas halten.

Le roi le nomma *général* (zum General).
Il fut élu *empereur* (zum Kaiser).
On le choisit *pour* chef (zum Anführer).

Je le tiens *pour honnête* ich halte ihn für ehrlich. Je vous ai *pris pour un ami* (für einen Freund).

22. Nach den Wörtern: *titre*, *nom*, *prénom*, *surnom* (Beiname), *espèce*, *mois*, *pays*, *empire*, *royaume*, *ville*, *île*, etc. wird der folgende Name als Attribut behandelt und daher mit de (ohne den Artikel) verbunden (Appositiver Genetiv, da er die Apposition ersetzt).

Le titre *de* roi (der Titel eines Königs), le surnom *de* Grand (des Großen), le mois *de* juillet (Monat Juli), le royaume *de* Prusse (Königreich Preußen), la ville *de* Vienne (Stadt Wien).

Aber *mont* (in Prosa nie anders als mit folgendem Namen des Berges) wird immer ohne *de* vor den Namen gesetzt. *Le mont Cenis.*

23. *Le fleuve* (Strom) und *la rivière* (Fluß) verlangen stets de und zwar mit dem Artikel, wenn der Flußname männlich, ohne den Artikel, wenn er weiblich ist.

Le fleuve *du Rhin*, la rivière *de Marne.*

Doch ist diese Redeweise wenig gebräuchlich; man sagt gewöhnlich: *Le Rhin*, *la Marne.* Ebenso sagt man meist: *Les Pyrénées*, *les Alpes* und **nicht** la montagne des Pyrénées.

24. Die Wörter: *quartier*, m. (Stadtviertel), *faubourg*, m. (Vorstadt), *rue*, *place*, *église*, *pont*, etc. verlangen:

a) Attributivisch de **mit** dem Artikel, wenn der Name eigentlich ein Appellativname oder männlicher Flußname ist:
Rue *de la Paix*, place *de la Concorde*, rue *du Rhône.*

b) Attributivisch de **ohne** Artikel, wenn der Name von einer Stadt entlehnt oder ein weiblicher Flußname ist:
Rue *de Berlin*, place *de Paris*, rue *de Seine.*

c) Der Name steht **ohne** de (als Apposition), wenn er einer Person entlehnt ist: Faubourg *St.-Germain*, rue *Racine*, place *Guillaume.*

Anmerk. Die Maueranschläge rue de Richelieu, rue de Buffon, etc. begründen keine Abweichung von der obigen Regel; das de ist hier nur die Adelspartikel. Dagegen liest man: rue Casimir Delavigne, etc.

25. Nach le mot setzt man das betreffende Wort in der Regel **ohne** de: Le mot (de) *ciel* fait au pluriel *cieux.*

26. Der Artikel wird nicht gesetzt:

a) In Büchertiteln, Überschriften, Wohnungsangaben.
Histoire de France. *Chapitre premier.*
Je demeure *rue St. Honoré.*

b) In sprichwörtlichen Redensarten:
Faire *bonne mine à mauvais jeu.*

c) Wenn die Substantive *force*, *quantité*, *nombre* eine unbestimmte Zahl oder Menge bezeichnen, z. B. Le lion a dévoré *force* moutons.

d) Wenn *jamais* im Anfange eines Satzes steht, so hat das folgende Subjekt in der Regel keinen Artikel, wenn es im Singular steht, und von der ganzen Gattung etwas ausgesagt wird.

Jamais prince ne fut plus cruellement trompé.

Wird dagegen nicht von der ganzen Gattung etwas ausgesagt, oder steht jamais nach dem Subjekt, so hat dieses den Artikel. C'est le traité le plus honteux qu'**un** grand prince ait jamais fait.

e) Bei Aufzählungen, in der lebhaften Schilderung.

Hommes, femmes, enfants, tous (spr. tus) furent tués.

27. Abweichend vom Deutschen wird der Artikel in vielen Redensarten ausgelassen, namentlich in:

sous prétexte d'intérêt, de zèle, de pitié, etc.	unter dem Vorwande der Teilnahme, des Eifers, des Mitleids u. s. w.
Aber: sous *le* prétexte de *faire q. ch.*	unter dem Vorwande etw. zu thun.
il est question de	es ist die Rede von . . (davon zu . .)
perdre courage	den Mut verlieren.
tenir tête à	die Spitze bieten.
être d'avis	der Meinung sein.
tirer d'embarras.	aus der Verlegenheit ziehen.

---

livrer bataille (auch: *une* bataille)	eine Schlacht liefern.
trouver moyen	ein Mittel finden.
prêter serment	einen Eid leisten.
faire signe de faire q. ch.	ein Zeichen geben etw. zu thun.
faire présent de	ein Geschenk machen mit.
faire vœu	ein Gelübde thun.
mettre fin à	ein Ende machen.
tirer parti de	einen Vorteil ziehen.
rendre service à	einen Dienst erweisen.
rendre visite (faire *une* visite)	einen Besuch machen.
avoir bonne, mauvaise mine	ein gutes, schlechtes Aussehen haben.
ne dire mot	nicht ein Wort sagen.
lier conversation.	ein Gespräch anknüpfen.

Wiederholung des Artikels.

28. Die Wiederholung des Artikels hat gewöhnlich statt:

a) Vor mehreren durch et verbundenen Substantiven.
Les hommes et *les* femmes die Männer und Frauen.

b) Vor mehreren **vor** dem Substantiv stehenden Adjektiven, wenn diese verschiedene Personen oder Gegenstände derselben Gattung bezeichnen.
Les grandes et *les* petites villes die großen und kleinen Städte.

29. Die Wiederholung des Artikels hat **nicht** statt:

a) Wenn die Substantive zu einem Begriff zusammengefaßt werden.
b) Wenn die Adjektive sich auf dieselben Personen oder Sachen beziehen.
c) Wenn die Adjektive nach dem Substantiv stehen.
Le Conservatoire des arts *et métiers*. Les grandes *et belles* villes. Le sage *et pieux* Fénelon. L'antiquité *grecque et romaine*.

30. Wenn die Substantive durch **ou** verbunden sind, so muß der Artikel wiederholt werden, wenn die Substantive verschiedene Personen

oder Gegenstände sind; der Artikel ist nicht zu wiederholen, wenn die Substantive nur verschiedene Namen für denselben Gegenstand sind.

Le proconsul ou le propréteur d'une province romaine.
Les voies ferrées ou *chemins de fer*.

B. Teilungsartikel (Article partitif).

1. Der Teilungsartikel (eigentlich ein partitiver Genetiv) drückt einen unbestimmten Teil einer Sache oder eine unbestimmte Anzahl von Personen oder Sachen aus. Im Deutschen pflegt in diesem Falle **kein** Artikel zu stehen. **Du** vin, **des** soldats.

Statt zu sagen: ich esse Brot, sagt der Franzose: ich esse von dem Brote (*du* pain). Statt: Soldaten sind in die Stadt gekommen, sagt er: Von den Soldaten sind (einige) ꝛc. *des* soldats sont entrés dans la ville.

2. Das partitive Verhältnis wird durch **de** allein (**nicht** durch du, de la, des) ausgedrückt, sobald ein Adjektiv dem Substantiv vorangeht.

De bon pain, **de** braves soldats.

3. Wenn das Adjektiv, welches dem Substantiv vorangeht, mit diesem einen Begriff bildet, so steht (gegen Regel 2) zur Bezeichnung des partitiven Verhältnisses **de mit** dem bestimmten Artikel **vor** dem Adjektiv.

Des petits-enfants (Enkel); *des* jeunes gens (junge Männer); *des* jeunes personnes (junge Damen); *des* grands maîtres (Großmeister); *du* bon sens (gesunder Menschenverstand); *de la* bonne volonté (guter Wille); *du* petit-lait (Molken); *des* petites-maisons (Tollhaus).
Aber: *de* petites maisons kleine Häuser; *de* grands maîtres große Meister ꝛc.

4. de **mit** dem bestimmten Artikel steht ebenfalls vor dem Adjektiv, wenn dies das Substantiv nicht sowohl qualifizieren, als den Begriff desselben steigern soll, z. B.:

Voilà *du vrai* brouillard comme à Londres (ächter Londoner Nebel).
Donnez-lui *du* bon consommé (Bouillon) et *du* bon vin.

5. Die Präposition **de** ohne Artikel steht nach den Quantitätsbegriffen (Substantive: *multitude*, *foule*, *nombre*, *quantité* u. s. w.), namentlich nach den Adverbien:

beaucoup viel.	peu wenig.
plus mehr.	moins weniger.
trop zu viel.	trop peu zu wenig.
tant soviel, autant ebensoviel.	assez genug.
combien wieviel?	(ne) point, pas kein, keine.

Nach *la plupart* die meisten und *bien* viel, sehr viel steht **de mit** dem Artikel. La plupart *des* soldats. Bien *de* l'argent. Ausgenommen: *Bien d'autres* sehr viele andere.

6. Wenn infolge eines Zusatzes der von einem Substantiv oder Adverb der Quantität regierte Genetiv mit ersteren keinen einheitlichen Begriff mehr bildet, sondern die Präposition *de* eine Auswahl bzw. Trennung bezeichnet, so steht auch nach dem Quantitätsworte **de mit** dem bestimmten Artikel, den in solchen Fällen auch das Deutsche vorzieht.

J'ai lu un grand nombre *des fables d'Ésope* (eine große Anzahl der Äsopschen Fabeln).
Aber: J'ai lu un grand nombre *de* fables.

Il reste peu *des fruits qu'on a cueillis* (wenig von den Früchten, welche . . .); aber: Il reste peu de fruits.

7. Nach **ne—pas, ne—point** steht **de mit** dem Artikel, wenn der Sinn des ganzen Satzes nicht negativ ist.
Je ne vous ferai pas *des reproches* frivoles.
(Ich werde Ihnen Vorwürfe machen, aber keine unbegründeten).
N'avez-vous pas *des* amis? (Sie haben ja doch Freunde!)

8. Das **partitive de** steht in der Regel **nicht**:

a) Vor den Adjektiven: certains gewisse; différents, divers verschiedene; maints manche. Also: *certains hommes, différentes circonstances.*
Aber vor **tel, telle** solcher, solche wird de gesetzt.
De tels soldats, *de telles* circonstances.

b) Nach **ni — ni** weder — noch und **soit — soit** sei es — sei es.
Ils ne voyaient *ni hommes ni femmes.*
Soit crainte, soit ignorance.

c) In adverbialen Redensarten (besonders nach **avec**) und nie nach **sans**.
Avec zèle, sans succès. Il y vint *sans soldats.*
Dagegen: Il l'attendait *avec des soldats.*

d) In vielen Gallicismen, namentlich in:

avoir faim, avoir soif	Hunger haben, Durst haben.
avoir besoin de	nötig haben.
avoir envie de	Lust haben.
avoir raison, avoir tort	recht haben, unrecht haben.
prendre courage	Mut fassen.
faire mention de	Erwähnung thun.
faire bonne chère	gut leben (essen und trinken).

III. Substantiv, Hauptwort (SUBSTANTIF).

Die französische Sprache setzt den Artikel im Plural zu dem Namen im Singular, um in emphatischer Weise den Namen eines bekannten Mannes anzuführen.

Les Racine, les Molière, les Boileau ont illustré le siècle de Louis XIV (**ein** Racine, **ein** Molière, **ein** Boileau haben das Zeitalter Ludwigs XIV. verherrlicht).
(Doch sagt man auch *un* Racine, *un* Molière od. des poètes comme Racine.)

IV. Adjektiv (ADJECTIF).

A. Konkordanz des Adjektivs (Accord).

1. Das Adjektiv richtet sich [wie im Lateinischen] in Geschlecht und Zahl nach dem Substantiv, auf welches es sich bezieht.

2. Wenn sich ein Adjektiv auf mehrere Substantive bezieht, so steht es im Plural. Sind die Substantive verschiedenen Geschlechts, so hat im Französischen das Masculin stets den Vorrang.
Ma mère et mon père sont *morts.*

3. Wenn die beiden Geschlechts-Endungen des Adjektivs sehr verschieden sind (besonders durch den Klang), so wird gern das **Masculin in die Nähe** des Adjektivs gestellt.

Sie hatte einen weißen Hut und ein weißes Kleid.
Elle avait une robe et *un chapeau blancs.*

4. Sind die beiden Substantive, auf welche das Adjektiv sich bezieht, von gleicher oder ähnlicher Bedeutung (synonym), so findet die Übereinstimmung nur mit dem letzten statt, doch dürfen die Substantive dann nicht durch et verbunden sein.

Il montra *un* courage, *une* bravoure *étonnante.*

5. Sind zwei Substantive durch *ou* so verbunden, daß der Sinn eine Ausschließung des einen bedingt, so findet die Übereinstimmung des Adjektivs gewöhnlich nur mit dem letzten statt.

Un penchant ou *une* répugnance *marquée.*

6. Wenn ein Substantiv mehrere Adjektive als Attribute hat, und nicht einen, sondern mehrere Gegenstände bezeichnet, so sind, bei nachgestellten Adjektiven, drei Arten des Ausdrucks gebräuchlich.

la langue *anglaise* et la langue *française* la langue *anglaise* et **la** *française* **les** langues *anglaise* et *française*	die englische und die französische Sprache.

Auch bei vorangestellten Adjektiven sind drei Arten des Ausdrucks möglich:

le *cinquième* et le *sixième* siècle le *cinquième* siècle et **le** *sixième* **les** *cinquième* et *sixième* siècles	das fünfte u. sechste Jahrhundert.

7. **Nu** nackt, **demi** halb — sind unveränderlich **vor**, veränderlich **nach** dem Substantiv.

Nu-pieds, pieds *nus.* — Une *demi*-heure, une heure et *demie.*

Demi, e kann als Adjektiv niemals ein s bekommen; doch sagt man substantivisch: La *demie* est sonnée, und daher auch: Cette pendule sonne les heures et les *demies.*

8. Über *vu*, *excepté*, *ci-joint* etc. siehe Seite 63, 9.

9. **Feu** verstorben ist unveränderlich **vor**, veränderlich **nach** dem Artikel oder Possessiv. **Feu** la reine. La **feue** reine.

B. Vergleichungsgrade (Degrés de comparaison).

1. Um eine Vergleichung der Gleichheit (Comparatif d'*égalité*) auszudrücken, gebraucht man:

a) Wenn der Satz nicht verneint ist, **aussi** vor einem Adjektiv oder Adverb, **autant** bei einem Substantiv und einem Verb.

b) Wenn der Satz verneint ist, entweder auch **aussi** und **autant** oder si und **tant**. Näheres S. 314.

Il est *aussi* riche que vous. Il travaille *autant* que toi. Il est poète *autant* que vous.
Il *n*'est *pas aussi* riche oder il *n*'est *pas si* riche que vous.
Il *ne* travaille *pas autant* oder il *ne* travaille *pas tant* que toi.

Statt: Il est *aussi* riche que généreux kann man auch sagen: il est riche *autant* que généreux. Folgt ein vollständiger Komparativsatz, so wird in der Regel autant gebraucht: Il est généreux *autant* que son frère est avare.

2. In **positiven** (**nicht** verneinten) Sätzen drücken **si** so und **tant** so sehr einen hohen Grad **ohne** Vergleichung aus.

Il est **si** brave et **si** courageux! Il a montré **tant** de générosité!

3. Wenn das durch **que** eingeführte **zweite** Glied der Vergleichung ein vollständiger Satz ist, so nimmt dessen Verb die **Negation ne**, wenn nicht schon das erste Glied der Vergleichung verneint ist (weil jeder Komparativ der Ungleichheit einen negativen Gedanken enthält).

Il est plus savant que vous **ne** le croyez.
Aber: Il n'est **pas** plus savant que vous le croyez.

Die Negation hat im zweiten Satzgliede auch statt nach *autre*, *autrement*, z. B.: Je le trouve tout *autre* qu'il *n*'était (ganz anders, als er war). Il se conduit tout *autrement* qu'il *ne* devrait (ganz anders, als er sollte).

4. **Plus—plus** je mehr—desto mehr,
moins—moins je weniger—desto weniger,
plus—moins je mehr—desto weniger,
moins—plus je weniger—desto mehr,

verlangen, daß *plus* u. *moins* von dem Adjektiv durch ein anderes Wort getrennt sind; daher ist die Anwendung von *meilleur*, *pire* und *moindre* im ersten Vergleichungsgliede ungewöhnlich.

Plus un homme est *courageux*, *moins* il s'en vante.
Je mutiger ein Mann ist, desto weniger rühmt er sich dessen.
Plus on est *bon*, *plus* on mérite d'estime (**nicht** meilleur).
Je besser man ist, um so mehr Achtung verdient man.
Aber: *Plus* vous aimerez Dieu, *meilleur* vous serez.

5. Das deutsche zur Steigerung dienende höchst, sehr, außerordentlich wird im Französischen gern durch einen partitiven Genetiv des in den Superlativ gesetzten Adjektivs gegeben.

Es hatte zwischen ihnen eine außerordentlich heftige Scene statt: il y eut entre eux une scène *des plus violentes*.

6. Nach einem Superlativ darf nur die Präposition **de** stehen. Das deutsche unter, in, u. s. w. ist also hier nicht mit parmi, dans, etc. zu geben.

C'est la plus grande place *de Paris* (in Paris).

C. Stellung des Adjektivs (Place de l'Adjectif).

I. Bedeutung.

1. **Vor** dem Substantiv steht das Adjektiv, welches eine auszeichnende Eigenschaft beilegt, namentlich eine, die man als wesentlich aus der Natur der Person oder des Gegenstandes hervorgehend bezeichnen will.

Un *brave* soldat. Un *riche* capitaliste. Un *savant* professeur. Le *vertueux* Caton, le *cruel* Néron. De *brillantes* étoiles.

Die Voranstellung des Adjektivs verleiht demselben daher häufig einen besonderen Nachdruck. — Un *fidèle* ami. — Un ami *fidèle*.

2. **Nach** dem Substantiv steht das Adjektiv, welches eine Eigenschaft angiebt, die der Person oder dem Gegenstand **an sich nicht** wesentlich ist, die es aber von anderen unterscheiden soll; das nachstehende Adjektiv hat daher einen beschreibenden Charakter.

Un homme *brave*. Un capitaliste *généreux*. Un citoyen *vertueux*. Un ordre *cruel*. Une représentation *brillante*.

3. Es ist namentlich zu merken, daß meist **nach** dem Substantiv stehen:

a) Alle Eigenschaften, welche Nation, Religion, Sekte, Würde, Amt bezeichnen.

La langue *française*. Un prêtre *catholique*. L'Église *réformée*. Une ordonnance *royale*. Un décret *impérial*.

b) Die Eigenschaften, welche durch die fünf Sinne wahrzunehmen sind, besonders die Bezeichnung der Farben.

Un habit *noir*. Une table *ronde*. Un homme *boiteux* (hinkend).

c) Meistens die als Adjektive gebrauchten Participien, es müßte denn sein, daß sie das Wesen des Substantivs verändern.

Une bataille *perdue*. Une créature *parlante*.

Aber: Sa *prétendue* maladie (angebliche Krankheit, die keine ist). Un *soi-disant* conseiller (sogenannter, der kein wirklicher Rat ist).

4. Das Adjektiv im unbildlichen Sinne (sens propre) steht meist **nach**, im bildlichen (sens figuré) meist **vor** dem Substantiv.

Un habit *noir*, un voile *noir*. Un *noir* chagrin, une *noire* ingratitude. Un chemin *étroit*. Une *étroite* amitié.

5. Die Ordnungszahl steht **mit** dem Artikel oder Possessiv **vor**, ohne Artikel (in Titeln, Überschriften u. s. w.) **nach** dem Substantiv.

Nous avons lu *le premier* acte de cette pièce.
Acte *premier*, scène *première*. Chapitre *second*.

II. Wohlklang.

Das kürzere Adjektiv steht gern **vor** dem längeren Substantiv, das längere Adjektiv gern **nach** dem kürzeren Substantiv. Übelklänge sucht man durch die Stellung zu vermeiden.

1. **Vor** dem Substantiv stehen meistenteils:

bon gut.	gros dick.	digne würdig.
mauvais schlecht.	sot dumm.	habile geschickt.
méchant böse, unartig.	beau schön.	jeune jung.
grand groß.	joli hübsch.	vieux alt.
petit klein.	vilain häßlich.	

Anmerk. 1. Un *bon* homme (gewöhnlicher ein Wort: bonhomme) heißt: 1) ein gutmütiger Mann, 2) ein einfältiger Mensch. Ein guter (rechtschaffener, tugendhafter) Mann ist franz.: Un homme *de bien*.

Anmerk. 2. Un *vilain* homme ein häßlicher (d. h. unangenehmer) Mensch. Dagegen kann man nur sagen:

Un homme *laid*, une femme *laide*, des mains *laides*.

2. **Nach** dem Substantiv stehen meistenteils die auf **if, al, el, il, ique, ble** ausgehenden Adjektive, namentlich wenn sie länger sind.

La guerre *civile*, une petite fille *gentille*, un livre *méthodique*, une somme *considérable*, une histoire *véritable*.

3. **Nach** dem Substantiv stehen jederzeit die Adjektive, welche eine Ergänzung (complément) haben:

Un homme *digne* de notre confiance.
Un homme *habile* dans les affaires.

III. Adjektive, deren Bedeutung durch die Stellung in der Regel verändert wird.

	vor:	nach:
certain	ein gewisser (irgend einer).	gewiß, sicher (**nur** von Sachen).[1]
différents	verschiedene (einige).	verschiedene (nicht gleiche, nicht dieselben).
cher	lieb, teuer.	teuer (vom Geldwert).
faux	falsch (trügerisch).[2]	falsch (unrichtig).
	un *faux* serment.	un calcul *faux*.
	une *fausse* signature.	une règle *fausse*.
	fausse clef (Nachschlüssel).	clef *fausse* (falscher Schlüssel).[2]
honnête	rechtschaffen.	anständig, angemessen, höflich.
malhonnête	unredlich.	unhöflich.
nouveau	neu (ein anderer).	neu (kürzlich entstanden).
	un *nouveau* livre.	un livre *nouveau*.
	une *nouvelle* mode.	une mode *nouvelle*.[3]
pauvre	armselig, erbärmlich.	arm (an Geld).
plaisant	albern.	Lachen erregend.
propre	eigen (nur nach einem Possessiv).	1) eigentlich, 2) reinlich.
		le sens *propre*.
	son *propre* fils.	une rue *propre*.[4]
seul	einzig.	allein.
	le *seul* espoir.	l'espoir *seul*.

---

[1] Von Personen sagt man sûr, e. Un homme *sûr*, un guide *sûr*.

[2] Also: un *faux* ami, une *fausse* amie. Dagegen sagt man doch auch un homme *faux* ein falscher, unzuverlässiger Mensch. Andererseits heißt in bestimmten Ausdrücken faux auch **vor** dem Substantiv unrichtig, z. B. prendre une *fausse* route einen falschen (unrichtigen) Weg einschlagen.

[3] Von Kleidungsstücken sagt man in dem Sinne: wenig gebraucht neuf, neuve: un habit *neuf*, une redingote *neuve*.

[4] Auch nachgestellt hat propre bisweilen den Sinn: eigen, z. B. Chaque organe a sa vie *propre*. Remettre q. ch. en main *propre* zu eigenen Händen. Aber: Écrire une lettre de sa *propre* main.

IV. **Adjektive, welche nur bei bestimmten Substantiven die Bedeutung durch die Stellung ändern.**

Un *grand* homme ein Mann von großem Geiste.	Un homme *grand*. ein Mann von großer Figur.
Une *grande* dame eine vornehme Dame.	Une dame *grande* eine große Dame.

Steht aber bei *grand* homme, *grande* dame noch ein näherer, die Körpergestalt betreffender Zusatz, so hat grand auch vor homme, dame die Bedeutung „groß an Gestalt", z. B. C'est un *grand* homme *bien fait* das ist ein großer, schön gewachsener Mann.

Un *petit* homme ein Mann von kleiner Gestalt.	Un homme *petit* ein kleinlicher Mensch.
Un *brave* homme ein rechtschaffener Mann.	Un homme *brave* ein tapferer Mann.
D'une *commune* voix mit Stimmeneinheit.	Une voix *commune* eine gewöhnliche Stimme.
La *dernière* année das letzte Jahr (irgend einer Zeit).	L'année *dernière* letztes (voriges) Jahr.
De *méchants* vers, une *méchante* épigramme schlechte Verse, ein schlechtes Epigramm.	Des vers *méchants*, une épigramme *méchante* boshafte Verse, ein boshaftes Epigramm.

V. Umstandswort (ADVERBE).

A. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Adverbien.

1. Bei **être**, wenn es nicht bloße Kopula ist, sondern eine bestimmte Art des Seins (Befinden, äußere Erscheinung) ausdrückt, steht das Adverb statt des Adjektivs.

Elle est *bien* aujourd'hui, la malade die Kranke befindet sich heute gut.
Cette jeune personne est *bien* diese junge Dame ist hübsch.
Vous serez *mieux* là dort werden Sie besser stehen (sitzen).
Nous sommes bien *mal* ici wir sitzen (stehen) hier recht schlecht.

2. Heutig, morgend, gestrig u. s. w. sind durch Adverbien zu geben: le journal *d'aujourd'hui*, votre visite *d'hier*.

B. Adverbien der Bejahung und der Verneinung.

Oui ja; **si** [das ital. si, das lat. sic] ja, doch; **si fait** allerdings, doch.

1. **Si** setzt einen Gegensatz zu dem von dem Fragenden ausgesprochenen negativen Gedanken voraus, z. B.: 1. Mais vous *ne* viendrez pas? — **Si**, je viendrai. 2. Vous n'oserez jamais refuser. — **Si fait**, je l'oserai.

Non nein, nicht.	**ne—plus** nicht mehr.
ne—pas nicht.	**ne—guère** nicht viel (nicht eben).
ne—point gar nicht, kein.	**ne—que** nur; erst.
ne—rien nichts.	**ne—jamais** niemals.

2. Beim Infinitiv stehen ne pas nach dem gegenwärtigen Sprachgebrauch in der Regel zusammen, z. B. *Ne pas* confondre ces deux mots! Diese beiden Wörter nicht zu verwechseln!

[Die eigentliche Verneinung beim Verb ist **ne**. Die zweiten Verneinungen sind aus lateinischen Substantiven entstanden. **Ne—pas** ist: ne *passum* (quidem) nicht einmal einen Schritt. **Ne—point** ist: ne *punctum* (quidem) nicht einmal einen Punkt. **Ne—rien** ist: ne *rem* nicht eine Sache.]

3. Bei **ne—que nur** steht **que** vor demjenigen Ausdruck, welchen man durch **nur** hervorheben will.

Je n'ai *que deux* connaissances dans cette ville ich habe nur zwei Bekannte in dieser Stadt. — Je n'ai des connaissances que *dans cette ville* ich habe nur in dieser Stadt Bekannte.

4. Ne—que kann nur in einem vollständigen Satze, also nur mit einem Verb stehen. Ohne Verb ist nur französisch seulement, z. B.: Avez-vous des enfants? — Une fille *seulement* nur eine Tochter.

5. Ne—pas que entspricht dem deutschen nicht bloß, nicht allein, z. B.: Le Sultan de Turquie *n'a pas que* des Turcs pour sujets, des millions de chrétiens lui sont soumis.

6. Bezieht sich nur auf das Verb selbst, so muß man franz. faire zu Hülfe nehmen, z. B.: Er amüsiert sich niemals, er arbeitet nur il ne s'amuse jamais, il *ne fait que* travailler.

Bezieht sich nur auf das Subjekt, so muß man frz. il y a zu Hülfe nehmen, z. B. Nur du kannst mir helfen il n'y a que toi qui puisses m'aider.

7. **Ne** steht nur vor dem Verb. Ohne Verb ist die zweite Negation eine volle Verneinung. *Pas* de réponse. *Plus* d'argent (kein Geld mehr). Vous les reverrez? — *Jamais!* (niemals).
Gar nicht, keineswegs ist: **point du tout**, oder elliptisch: **du tout**.

8. Bezieht sich die Negation nicht auf den ganzen Satz, sondern auf ein einzelnes Wort, so gebraucht man **non**, z. B. Tous les gens *non* intéressés vous donneront raison. — *Non pas* ist: durchaus nicht.

9. In einer Frage wird in der Regel *ne—pas* gebraucht, wenn der Fragende eine bejahende, *ne—point*, wenn er eine verneinende Antwort erwartet oder vollständig ungewiß ist, also eine wirkliche Frage thut.

N'avez-vous *pas* été au spectacle hier? (Waren Sie nicht gestern im Theater? d. h. Sie waren doch gestern im Theater?)
N'avez-vous *point* été au spectacle? (Waren Sie nicht im Theater?)

10. Die zweite Negation **pas** fällt weg:

a) Nach **depuis—que** seitdem und **il y a—que** es ist, es sind, daß, wenn das Perfekt *(Passé indéfini)* oder Plusquamperfekt folgt:

Seitdem ich Sie nicht gesehen habe
Depuis que je *ne* vous ai vu.
Es sind (waren) zwei Nächte, daß ich nicht geschlafen habe (hatte)
Il y a (avait) deux nuits que je n'ai (n'avais) dormi.

b) Häufig nach **si** wenn, besonders in kurzen Bedingungssätzen.
Vous y avez été, *si* je *ne* me trompe.

c) Wenn **qui, que** nach einem verneinenden Satze (oder einer Frage, die verneinenden Sinn hat) noch einen negativen Satz beginnt.
Il *n'y a pas* d'ennemi qui *ne* soit en état de nuire.
Avez-vous un ami qui *ne* soit aussi le mien?

d) Man **kann pas** auslassen bei *savoir* wissen, *pouvoir* können, *oser* wagen, *cesser* aufhören und *bouger* sich rühren.

Ich hüte mich wohl heißt: Je **n'**ai garde de (ohne pas).

11. Die Verben des Fürchtens *craindre, avoir peur, appréhender redouter, trembler* (zittern) verlangen, wenn sie weder verneint noch fragend sind, beim Konjunktiv des abhängigen Satzes die einfache Negation **ne**, wenn der abhängige Satz **nicht** verneint ist: Je crains qu'il *ne vienne*. —

Je **ne** crains pas *qu'il vienne*. — Craignez-vous *qu'il vienne?* (Dieses **ne** erklärt sich aus dem Wunsche des Gegenteils.) — Steht nach craindre **nicht** que sondern **de** (s. Seite 60), so wird zu dem Infinitiv **keine** Negation gesetzt, z. B.: Je crains **de** le voir.

Ist das Verb des Fürchtens fragend-verneinend in einem positiven Sinne, so steht nach que im Nebensatze die Negation. Mais *ne* craignez-vous *pas* qu'il *ne* perde tout?

Soll der abhängige Satz verneint werden, so geschieht dies durch **ne — pas**, es müßte denn sein, daß das Verb zu denjenigen (Regel 10, d) gehört, bei denen pas überhaupt fehlen kann.

Ich fürchte, daß er nicht kommt: Je crains qu'il *ne* vienne *pas*.

12. Den Verben des Fürchtens schließen sich an: *prendre garde, garder, se garder*, sich hüten, *éviter* vermeiden.

13. Dagegen wird nach „*empêcher que* hindern, daß" von den meisten Schriftstellern immer die Negation **ne** gebraucht.

La pluie *empêche* que nous *ne* sortions.
La pluie *n'empêche pas* que nous *ne* sortions.

14. Die Verben *douter* zweifeln (ebenso il *est douteux*, so wie das Substantiv *doute), nier, disconvenir* leugnen, *contester* bestreiten, *désespérer* verzweifeln, verlangen **ne** beim Konjunktiv des abhängigen Satzes nur dann, wenn sie selbst der Form oder dem Sinne nach verneint sind.

Je *doute*, je nie qu'il *vienne*.
Je *ne doute pas*, il *n'*y a *pas de doute*, je *ne nie pas* qu'il **ne** *vienne*.
Doutez-vous que je *dise* la vérité? setzt voraus, daß der Gefragte zweifelt.
Doutez-vous que je *ne dise* la vérité? setzt als wahrscheinlich voraus, daß der Gefragte nicht zweifelt.

Anmerk. Manche neuere Schriftsteller setzen auch nach ne pas douter und ne pas nier die Negation im Nebensatze nicht. Doch bezeichnet die obige Regel noch immer den überwiegend herrschenden Sprachgebrauch.

VI. Zahlwort (NOM DE NOMBRE).

Die **Grundzahl** (Adjectif numéral cardinal) setzt man statt der deutschen **Ordnungszahl** (Adjectif numéral ordinal):

a) zur Bezeichnung des Monatsdatums, mit Ausnahme von **le premier**; aber **le deux, le trois, le quatre, le cinq** u. s. w.

b) zur Unterscheidung der gleichnamigen Personen, namentlich der Fürsten, mit Ausnahme von **premier** und **second** (auch **deux**).
Louis *premier*, Louis *second* und *deux*, aber: Louis *trois*, Louis *quatre*, Charles **cinq**, roi de France, etc.
Karl V. (der deutsche Kaiser) Charles-Quint, Sixtus V. Sixte-Quint.

VII. Fürwort (PRONOM).

A. Persönliche Fürwörter.

a. Pronoms personnels conjoints (verbundene Fürwörter).

1. Die Nominative des verbundenen Fürworts stehen **vor** dem Verb, mit Ausnahme der Fragekonstruktion und der eingeschobenen Sätze. Die Stellung ist also hier dieselbe wie im Deutschen.

Vous regardez. Regardez-*vous?* — Non, monsieur, répondis-*je*.

2. Die Accusative und Dative des verbundenen Fürworts stehen ebenfalls, aber dem deutschen Gebrauche entgegen, vor dem Verb, in den zusammengesetzten Zeiten vor dem Hülfsverb; mit Ausnahme des **nicht** verneinten Imperativs, wo sie nachstehen, und wo die dumpfen Formen **me** (mĕ) und **te** (tĕ) durch die volltönenden Formen **moi** und **toi** ersetzt werden.

Vor dem verneinten Imperativ behalten diese Fürwörter ihre Stellung und Form. **Me** und **te** (und **nicht** moi und toi) werden auch beim **nicht** verneinten Imperativ vor **en** gebraucht.

Il *me* regarde. Il *m'*a regardé. Regardez-*moi*. Ne *me* regardez *pas*.
Donnez-*m'*en. Ne *m'en* donnez pas. Donnez-*le-lui*.
Il ne *vous* regarde pas. Il ne *nous* a pas regardés.

Anmerk. 1. Wenn die persönlichen Fürwörter nach dem Verb stehen, so werden sie mit demselben und untereinander durch Bindestriche verbunden.

Anmerk. 2. Beim zweiten Imperativ kann man, auch wenn er **nicht** verneint ist, das persönliche Fürwort voranstellen; doch ist jetzt auch hier die Stellung des Fürworts **nach** dem Imperativ die gewöhnlichere.

Tenez, monsieur, battez-*moi* plutôt et *me laissez* rire. (Molière.)
Jetzt würde man sagen: et laissez-*moi* rire.

3. Die erste Negation **ne** steht **nach** dem Fürwort im Nominativ, aber **vor** dem Fürwort im Accusativ und Dativ.

Il *ne me* regarde pas; il *ne m'*a pas regardé.

4. In einem fragenden und verneinten Satze muß also die Negation **ne** beginnen. *Ne* lui avez-*vous* pas encore répondu?

5. Wenn Dativ (Entfernteres Objekt) und Accusativ (Näheres Objekt) des verbundenen Fürworts vor dem Verb zusammen kommen, so stehen die Dative:

me (mir), **te** (dir), **se** (sich), **nous** (uns), **vous** (euch, Ihnen)
vor den Accusativen: **le** (ihn), **la** (sie), **les** (sie).

Dagegen stehen die Accusative **le**, **la**, **les** **vor den** Dativen:

lui (ihm, ihr), **leur** (ihnen).

Es sind also folgende Zusammenstellungen fest einzuprägen:

me le, me la, me les; te le, te la, te les; se le, se la, se les;
nous le, nous la, nous les; vous le, vous la, vous les.
le lui, le leur; la lui, la leur; les lui, les leur.

6. Nur beim nicht verneinten Imperativ steht der **Accusativ** (Näheres Objekt) jederzeit vor dem Dativ (Entfernteres Objekt).

Also: donnez-*le-moi*; donne-*le-leur*.

Indessen steht auch beim Imperativ *y* jederzeit vor moi und toi und bei den reflexiven Verben gleichfalls der Dativ vor dem Accusativ.

Portez-*y-moi* (gewöhnlich ersetzt durch: portez-moi-là).
Tenez-*vous-le* pour dit lassen Sie sich das gesagt sein.

7. Stellung der Pronoms conjoints vor dem Infinitiv.

Wenn auf ein Verbum finitum ein Infinitiv ohne Präposition folgt, so kann man die von demselben abhängigen verbundenen Fürwörter vor das *Verbum finitum* oder vor den Infinitiv stellen. Der Sprachgebrauch ist gegenwärtig durchaus für die letztere Stellung, welche notwendig wird, wenn die Stellung **vor** dem Verbum finitum eine Undeutlichkeit hervorbringen würde.

Il *me l'*a voulu persuader, gewöhnlicher: Il a voulu *me le* persuader.
Il *me* faut écrire kann dagegen **nur** heißen: Ich muß schreiben.
Il faut *m'*écrire heißt: Man muß mir schreiben.

Doch haben die Verben: *faire* / *laisser* } lassen, *entendre* hören, *sentir* fühlen, *voir* sehen,
mit folgendem Infinitiv die Acc. u. Dat. der Fürwörter stets **vor** sich.

Je *le leur* ai laissé exécuter. On *le lui* a fait dire.

Die Pronomina stehen ebenfalls vor den genannten Verben, wenn bei ihnen eine dem lateinischen Accusativus cum Infinitivo analoge Konstruktion statthat, die Pronomina also nicht vom Infinitiv abhängen, z. B.:

Je *les* ai entendus crier. Je *le* vois écrire.
J'aurai un accès de fièvre, je *le* sens venir.

8. „Derselbe, dieselbe" durch das persönliche Fürwort zu geben.

Im Deutschen werden häufig die persönlichen Fürwörter **er, sie, ihn** ꝛc. der Deutlichkeit wegen durch die hinzeigenden: derselbe, dieselbe ꝛc. ersetzt, welche dann franz. durch die persönlichen Fürwörter zu geben sind.

Ich habe Ihnen Bücher geliehen; haben Sie mir dieselben zurückgegeben?
Je vous ai prêté des livres, me **les** avez-vous rendus?

9. Wiederholung des persönlichen Fürworts.

Von dem deutschen Gebrauche verschieden wiederholt man im Französischen die persönlichen Fürwörter (Subjekt und Objekte) in der Regel vor jedem Verb. Die Objekte müssen wiederholt werden:

a) vor einer einfachen Zeit;

b) **immer**, wenn sie verschiedene Kasus bezeichnen.

Nous allons et *nous* venons (seltener **et venons**) **wir gehen und kommen.**
Il nous flatte et *nous* loue **er schmeichelt und lobt uns.**
Je l'ai vu, et je **lui** ai parlé **ich habe ihn gesehen und gesprochen.**
Aber man kann sagen: Il nous a flattés et *loués*.

10. Auslassung des persönlichen Fürworts.

Die verbundenen persönlichen Fürwörter als **Subjekte** werden nach **qui ausgelassen**, wenn ein unverbundenes Fürwort (*Moi*, *toi*, *lui*, etc.) oder ein Vokativ voraufgeht.

Moi, *qui* vous parle ich, der ich mit Ihnen spreche.

Auch das im Deutschen stehende nähere Objekt (es) wird französisch in der Regel **nicht** übersetzt, wenn es in einem folgenden Objektivsatz ausgedrückt ist. Je sais que tu es venu ich weiß es, daß du gekommen bist. „Es" fällt ebenfalls aus in Redensarten wie: Wir machen es wie du Nous *faisons* comme toi. Wie machen Sie es, um . . .? Comment faites-vous pour . . .?

11. Le, la, les.

Das verbundene persönliche Fürwort le (es) wird als ein neutrales, d. h. unveränderliches Fürwort angesehen: 1) wenn es ein Adjektiv, 2) wenn es ein Substantiv ersetzt, welches einen Stand, eine Eigenschaft ausdrückt, weshalb man in diesen Fällen **nicht** la gebrauchen darf, wenn von einer Frau, und **nicht** les, wenn von mehreren Personen die Rede ist.

Soll aber durch das persönliche Fürwort, welches ein Substantiv ersetzt, die Identität der Person festgestellt werden, so sind le, la, les je nach dem Geschlecht und der Zahl des betreffenden Substantivs zu gebrauchen.

Êtes-vous *gouvernante?* Oui, monsieur, je le suis.
Êtes-vous *la gouvernante* de ces enfants? Non, monsieur, je ne la suis pas.
Êtes-vous *heureux*, mes enfants? Oui, monsieur, nous le sommes.

12. En und y.

Die Pronominal-Adverbien **en** (davon, dessen, deren) und **y** (darin, dort, dazu, daran) werden in Bezug auf die Stellung ganz wie die verbundenen pers. Fürwörter behandelt, stehen aber allen anderen Fürwörtern **nach**. Nur wenn **y** mit **moi** und **toi** (beim Imperativ) zusammen kommt, so steht **y** voran. Kommen **y** und **en** zusammen, so steht **y** vor **en**, doch ist diese Zusammenstellung selten.

En vertritt die Stelle eines Genetivs. Es wird gebraucht:

a) Statt *de lui*, *d'elle*, *d'eux*, *d'elles*, wo es meist von Sachen, seltener von Personen vorkommt.

Vous parlez de son malheur? Non, monsieur, je n'*en* parle pas.

b) Statt des demonstrativen **de ceci, de cela**, wo es sich, von einem Verb oder Adjektiv abhängig, auf einen ganz oder teilweise vorhergehenden Satz bezieht. Vous ne l'avez pas rencontré? J'*en* suis fâché.

Ces messieurs, n'*en* doutez pas, reviendront tout à l'heure.

Doch darf **en nicht** stehen, um auf einen folgenden Nebensatz hinzuweisen. Je *ne doute pas* (daran) que vous ne le sachiez.

c) Wenn sich ein Adjektiv, Zahlwort oder Adverb der Quantität als Objekt auf ein vorher genanntes Substantiv bezieht, oder wenn ein vorher genanntes Substantiv im partitiven Sinne Objekt eines Verbs ist, so wird diesem Verb ein **en** hinzugefügt.

M'apportez-vous des livres? Oui, monsieur, je vous en apporte deux. — As-tu de l'argent? Non, mon ami; je n'en ai pas.

Y drückt eine räumliche Beziehung aus und steht statt eines **Dativs**. Es bezieht sich in der Regel auf Sachen, auf Personen nur bei den Verben *se fier* trauen und *penser* denken.

Elle demeurait à Berlin, mais elle n'*y* demeure plus.
Croyez-vous à cette nouvelle? Oui, monsieur, j'*y* crois.
Pensez-vous à lui? Oui, monsieur, j'*y* pense souvent.

b. **Pronom personnel absolu (unverbundenes pers. Fürwort).**

1. Das unverbundene persönliche Fürwort steht nach den Präpositionen.

Malgré **eux** trotz ihrer, avec **eux** mit ihnen, pour **eux** für sie.

Besonders ist zu merken: Je suis **chez moi** ich bin zu Hause, tu es **chez toi** du bist zu Hause, il est **chez lui** er ist zu Hause u. s. w.

Gebrauch von soi.

2. **Soi** ist das unverbundene Fürwort als Reflexiv, wird aber meist von Sachen, von Personen nur in einem allgemeinen Sinne gebraucht. Wenn das deutsche **sich** in einem Falle, wo das unverbundene Fürwort stehen muß, auf bestimmte Personen geht, so wird es mit **lui, elle, eux, elles** übersetzt.

Chacun pour *soi*. On doit rarement parler de *soi*.
Un bienfait porte sa récompense avec *soi*.
Cet homme travaille pour **lui** (sich), cette femme travaille pour *elle* (sich). — Mes parents sont chez *eux*. Ces dames sont chez *elles*.

Bei neueren Schriftstellern ist die Anwendung von soi noch weit eingeschränkter. Man gebraucht jetzt häufig **lui, elle, eux, elles** statt **soi**, selbst wenn von Sachen die Rede ist. Man sagt fast gar nicht mehr soi, sondern gewöhnlich **elle, elles** in dem Falle, wo sich das Fürwort **sich** auf ein Substantiv bezieht, welches weiblich ist.

La guerre entraîne de grands maux après *elle*.
Der Krieg führt große Übel mit sich.

3. Das **unverbundene** Fürwort wird ferner gebraucht:

a) In einer Antwort, wenn man das Verb der Frage ergänzen muß. In diesem Falle und in den folgenden Fällen nimmt es auch die Kasuspräpositionen vor sich.

Qui est venu? — **Moi** (ich).
A qui ai-je donné la lettre? — **A moi** (mir).

b) Nach **que**, im zweiten Gliede einer Vergleichung, wenn man das Verb des ersten Gliedes der Vergleichung ergänzen muß.

Je suis plus grand que **lui** (er). Vous êtes plus fin qu'**eux** (sie).

4. Man braucht das unverbundene Fürwort des Nachdrucks wegen, meist neben dem verbundenen, bisweilen neben einem Substantiv oder Relativ.

Moi, je l'ai dit **ich** habe es gesagt. **Lui**, qui m'a trompé (er, der ...).
Si l'on emploie les Albanais comme agriculteurs, les Maïnotes, **eux**, ces fiers descendants des Spartiates, servent de portefaix (so dienen die Mainoten dagegen als Lastträger).

Wenn **même** (selbst) nicht unmittelbar nach dem Substantiv steht, wird es immer mit einem unverbundenen Fürwort zusammengestellt, z. B.:

Ces messieurs l'ont dit eux-mêmes. Elle l'a dit *elle-même.*
Le roi même l'a ordonné. Le roi l'a ordonné *lui-même.*

Seul allein, **aussi** auch, **encore** ebenfalls können nur mit einem unverbundenen Fürwort zusammengestellt werden.

Lui seul est venu er allein ist gekommen. (Il est venu *seul.*)
Eux aussi nous ont vus auch sie haben uns gesehen.

5. Man braucht das unverbundene Fürwort mit **être**, wenn es von **ce** begleitet ist. Zu bemerken ist, daß man den Singular **c'est** vor die erste und zweite Person Pluralis **nous** und **vous**, aber in der Regel den Plural **ce sont** vor die dritte Person **eux, elles** setzt.

C'est moi ich bin es.	*c'est nous* wir sind es.
c'est toi du bist es.	*c'est vous* ihr seid es.
c'est lui er ist es.	*ce sont eux* sie sind es.
c'est elle sie ist es.	*ce sont elles* sie sind es.

---

6. Unverbundenes Fürwort statt des verbundenen.

Folgende Verben verlangen den Dativ der persönlichen Fürwörter immer in der unverbundenen Form (also mit der Präposition **à**):

penser à / *songer à*	denken an jemanden.	*être à* gehören. / *en appeler à* sich berufen auf.
*venir à** / *courir à*	auf jemanden zu- kommen, zulaufen.	*renoncer à* verzichten auf. / *accoutumer à* gewöhnen an.

Je *pense à toi.* Il *vint à nous.* Cette maison *est à lui.* (Aber: cette maison **lui** appartient.) Il s'est *accoutumé à nous.* On *renonce à eux.*

* Wenn venir kein räumliches Kommen bedeutet, so steht **das** verbundene Fürwort dabei. Cette idée *lui* vint de bonne heure.

7. Das unverbundene Fürwort als Ergänzung des verbundenen.

Wenn im Deutschen andere Zusammenstellungen der Dative und Accusative des persönlichen Fürworts, als die oben (A, 5, Seite 84) angegebenen, vorkommen, so steht im Französischen das nähere Objekt (Accusativ) allein vor dem Verb, das entferntere Objekt (Dativ) aber in der Form des unverbundenen, d. h. mit der Präposition **à nach** dem Verb.

Il *m'*a présenté *à lui* er hat mich ihm vorgestellt.
Fiez-*vous à moi* vertrauen Sie sich mir. Aber:
Il *me l'*a présenté er hat ihn mir vorgestellt.

8. Lui, elle; eux, elles.

Die unverbundenen pers. Fürwörter, selbst die der dritten Person **lui, elle, eux, elles** werden in der Regel nur von Personen und nur dann von Sachen gebraucht, wenn man sie **nicht** durch verbundene (namentlich **en**) oder Adverbien (z. B. *dedans* drinnen, *dehors* draußen, *dessous* darunter u. s. w.) ersetzen kann.

Est-ce votre maison? Oui, monsieur; ce l'est (doch auch c'est elle).
Il n'était plus dans sa chambre, il était *dehors* (und nicht hors d'elle).
Aber: Elle était hors *d'elle* Sie war außer sich.
Est-ce votre sœur? Oui, monsieur, c'est *elle.*

B. **Besitzanzeigende Fürwörter** (Possessifs).

1. **Das Possessiv muß** in vielen Fällen stehen, wo man im Deutschen den Besitz durch ein attributives Personale geben kann.

Un de *mes* amis ein Freund von mir.
Il donna *de ses nouvelles* (Nachrichten von sich).

2. Ähnlich steht das **Possessiv** auch in folgenden Redensarten:

Saluez-le de *ma* part Bien des choses de *ma* part	grüßen Sie ihn von mir.
Il se jeta à *mes* pieds	er warf sich mir zu Füßen.
Je vais à *sa* rencontre	ich gehe ihm entgegen.
Je courus à *son* secours	ich eilte ihm zu Hülfe.
J'ai fait de *mon* mieux	ich habe es so gut gemacht als ich konnte.
C'est à *ma* disposition	das steht mir zur Verfügung.
Une lettre à *mon* adresse	ein an mich adressierter Brief.

Auch steht das Possessiv nach tout, wo es im Deutschen wegfällt.

Je l'aime de tout *mon* cœur	ich liebe ihn von ganzem Herzen.
J'ai couru de toutes *mes* forces	ich bin aus allen Kräften gelaufen.
Je m'y oppose de tout *mon* pouvoir.	ich setze mich dem aus aller Macht entgegen.

3. **Wiederholung des Possessivs.**

Die Wiederholung des adjektivischen Possessivs a) hat gewöhnlich statt vor zwei Substantiven, b) muß stattfinden vor zwei auf ein Substantiv bezogenen Adjektiven von verschiedener Bedeutung, c) unterbleibt in der Regel vor zwei Adjektiven von ähnlicher Bedeutung.

Sa sagesse et sa prudence (und Klugheit).
Vos bonnes et *vos* mauvaises opinions (guten und schlechten Meinungen).
Vos bons et *utiles* services.

4. **Das Possessiv nicht gesetzt, wo es im Deutschen steht.**

Zwei adjektivische Possessiva stehen nicht vor demselben Substantiv; das zweite wird durch das entsprechende substantivische Possessiv ersetzt und mit et nachgestellt.

Ma maison et *la tienne* mein und dein Haus.

Propre eigen **ohne** Substantiv kann nur mit dem substantivischen Possessiv (**Pronom** possessif) verbunden werden.

La fortune de son frère et *la sienne propre* das Vermögen seines Bruders und sein eigenes.

Wenn das zweite besitzanzeigende Fürwort mit einem Genetiv verbunden ist, so muß es durch das substantivische Demonstrativ *celui*, *celle* ersetzt werden.

Ma fortune et *celle* de mon frère mein und meines Bruders Vermögen.

5. Wenn der Besitz, die Zugehörigkeit sich von selbst verstehen, oder schon anderweitig genügend bezeichnet sind, so wird das Possessiv in der Regel durch den bestimmten Artikel ersetzt. Namentlich:

a) Bei Bezeichnung der Körperteile:

La tête me fait mal (mein Kopf thut mir weh).
Il me donna *la* main (seine Hand).

Doch findet sich auch hier bisweilen das Possessiv zur Verstärkung.

b) Wenn ein Relativsatz die Zugehörigkeit bezeichnet, z. B.: Avez-vous reçu la lettre que je vous ai écrite? (meinen Brief, welchen &c.)

Ganz unübersetzt bleibt das Possessiv:

c) Nach *changer de* ändern, wechseln und *redoubler* verdoppeln. Changer *de religion* (seine Religion), changer *d'état* (seinen Stand), changer *d'avis*, *d'opinion* (seine Meinung), *de sentiments* (seine Gesinnungen ändern).

6. Statt der besitzanzeigenden Fürwörter der dritten Person: *son*, *sa*, *ses*, *leur*, *leurs* wird gewöhnlich en gesetzt, wenn das Possessiv sich auf einen leblosen Gegenstand, selten eine Person des vorigen Satzes bezieht, doch ist dazu nötig:

a) Daß der im Besitz befindliche Gegenstand Subjekt oder näheres Objekt seines Satzes und nicht etwa mit einer Präposition verbunden ist, b) daß durch diese Konstruktion kein Doppelsinn entsteht.

Cette terre me plaît, le sol en est fertile dieses Landgut gefällt mir, sein Boden ist fruchtbar (**sol** ist Subjekt).

Cette terre est fertile, j'en connais le sol (seinen Boden; **sol** ist näheres Objekt). Aber:

Cette terre est magnifique, j'admire la fertilité de *son* sol.

Versailles, *ses* larges rues, *son* château et *son* parc m'ont beaucoup plu. (Hier stehen *rue*, *château*, *parc* in demselben Satze mit Versailles).

7. Zur Verstärkung des adjektivischen Possessivs dient häufig der Dativ des unverbundenen pers. Fürworts, z. B. C'est *ma* faute *à moi* das ist meine Schuld. Ce sont *ses* procédés *à lui* sein, ihm eigentümliches, Verfahren.

C. Hinzeigende Fürwörter (**Démonstratifs**).

1. Celui, celle; ceux, celles.

Diese Fürwörter stehen nur a) vor einem bezüglichen Fürwort, von dem sie im Franz. nicht durch ein Komma zu trennen sind, b) vor der Präposition **de**, entsprechen also dem deutschen derjenige, diejenige, dasjenige.

Celui qui est mon ami. Mes amis et *ceux* de mon frère.

2. Celui-ci, celle-ci; ceux-ci, celles-ci.
Celui-là, celle-là; ceux-là, celles-là.

Diese Pronomina entsprechen den deutschen Fürwörtern dieser und jener. **Celui-ci** bezieht sich auf die nähere, **celui-là** auf die entferntere Person.

Corneille et Racine sont deux grands poètes, *celui-là* (Corneille) est plus sublime, *celui-ci* (Racine) est plus correct.

3. Auch zu dem adjektivischen Pronomen (Adjectif démonstratif) setzt man **ci** und **là**, um zwei Personen oder Gegenstände einander gegenüberzustellen.

Ce salon-*ci* n'est pas plus grand que *cette* chambre-*là*.

4. **Celui-ci** und **celui-là** stehen unmittelbar vor einem bezüglichen Fürwort nur: a) Wenn *c'est*, *ce sont*, *c'était* u. s. w. vorangeht.

C'est *celui-là* qui me l'a dit.

b) Wenn das Relativ einen erklärenden Zwischensatz beginnt, der dann von celui-ci durch ein Komma zu trennen ist.

Voyez-vous ces deux chevaux? *celui-ci, qui* a coûté deux cents louis, ne vaut pas *celui-là,* que j'ai eu pour quatre-vingts.

Ist aber das Relativ von einem Demonstrativ durch ein Verb getrennt, so setzt man celui-là statt celui.

Celui-là est heureux qui est content.

5. Ceci und cela (nur von Sachen oder verächtlich von Personen) unterscheiden sich folgendermaßen:

a) Wenn sie einander gegenübergestellt werden, bezeichnet ceci den näheren, cela den entfernteren Gegenstand. *Ceci* est facile, *cela* est difficile.

b) Findet keine Gegenüberstellung statt, so gebraucht man *cela* von etwas Vorhergehendem, ceci von etwas Folgendem.

Cela ne se comprend pas. — Je m'en vais vous dire *ceci.*
Je ne vous dis que *cela* ich sage Ihnen weiter nichts.

Ça ist eine Form der familiären Umgangssprache statt cela.

Comment *ça* va-t-il? *Ça* va bien, *ça* va mal.
C'est *ça* ganz richtig. — Rien que *ça* mehr nicht? weiter nichts?

6. Ce ist substantivisches Demonstrativ nur in drei Verbindungen:

a) vor der dritten Person von être, mitunter auch vor pouvoir, devoir, sembler.

C'est vrai, *c'est* vous *que* je cherche, *c'est-à-dire* (nämlich).

b) Vor einem Relativ, wo dann ce qui der Nominativ, ce que der Accusativ, ce dont der Genetiv ist.

Ce qui est utile n'est pas toujours juste.

c) In dem eigentlich dem Kanzleistil angehörigen, bisweilen scherzhaft gebrauchten Ausdruck: sur *ce* hierauf.

7. Ce muß vor être stehen und nicht das unpersönliche il (es):

a) Wenn être vor einem Substantiv mit einem unbestimmten Artikel oder einem Possessiv steht.

C'est un Français (es ist), *c'est* un malheur (es ist), ce sont mes sœurs (es sind). — Aber: *Il* est Français.

b) Wenn „es" mit être vor einem Adjektiv auf etwas Vorhergehendes geht.

Vous avez tort, *c'est* évident. *Il* est évident que vous avez tort.
Eine Ausnahme macht *il est vrai,* das sich auf etwas Vorhergehendes bezieht, aber nur in der Bedeutung zwar, während *c'est vrai* eine Bekräftigung ausdrückt.

8. Ce des Nachdrucks wegen.

Wenn ce qui, ce que, ce dont im ersten Gliede eines Satzes stehen, so wird dem zweiten Gliede, wenn dieses mit être anfängt und ein Substantiv oder Verb zur näheren Bestimmung folgt, oft des Nachdrucks wegen ce vorgesetzt, was durchaus geschehen muß, wenn das Sub-

stantiv im Plural steht. Folgt aber ein Adjektiv oder Particip, so wird *ce* **nicht** wiederholt.

*Ce qu'*on souffre avec le moins de patience, ce *sont* les trahisons de ceux qui s'appelaient nos amis.
Ce que je désire, *c'est* de vous voir réussir.
Ce qui est utile *n'est* pas toujours juste.

9. Même.

Le même, la même, les mêmes derselbe, dieselbe, dieselben **vor** dem Substantiv oder allein.

Für das Neutrum dasselbe braucht man franz. *la même chose.*

Même, mêmes selbst **nach** dem Substantiv oder dem unverbundenen pers. Fürwort.

Même bekommt ein **s**:

a) Zwischen dem Artikel und dem Substantiv im Plural.
J'ai les *mêmes* ennemis que vous.

b) Nach einem einzelnen Substantiv oder Fürwort im Plural.
Les princes *mêmes* (oder eux-mêmes) ont été ici.

c) Wenn es im Plural selbständig gebraucht wird.
Vous serez toujours *les mêmes.*

Même ist ein Adverb und bekommt kein **s**:

a) **Vor** dem Artikel oder dem Possessiv, z. B.: *Même* les (ses) ennemis lui rendent justice.

b) Nach mehreren Substantiven oder Fürwörtern.
Ses amis, ses parents *même* le blâment.

c) Wenn es sich auf ein anderes Wort des Satzes als auf ein Substantiv bezieht, z. B.: Ils se sont *même* bravement battus. Ils font des fautes, *même* les plus grossières.

Ne—pas même nicht einmal. Ils ne l'ont pas *même* voulu. *De même* ebenso. Man sagt: *Être à même* imstande sein.
Il est *à même* de le faire, il est riche.

10. Tel als Demonstrativ.

Tel, telle; tels, telles ein solcher, so beschaffen, der Art, hat im Singular den unbestimmten Artikel **un, une,** im Plural **de** vor sich, mag es als Adjektiv oder Pronomen stehen.

Une *telle* ignorance. *De tels* soldats. *De telles* paroles.
Voici plusieurs livres, choisissez-en *un tel* qui vous fasse plaisir.

Im qualitativen Genetiv ohne Artikel:
Je n'ai jamais rien vu *de tel* (nichts dergleichen).

Wenn **tel** in dieser Bedeutung als Prädikat steht, so hat es keinen Artikel. Sa bonté est *telle* qu'il vous pardonnera. — *Tel* maître, *tel* valet. — Son impolitesse est *telle* que je ne lui parlerai plus.

D. Bezügliche Fürwörter (Pronoms relatifs).

1. Von den beiden Relativen *qui* und *lequel* ist **qui** das durchaus gebräuchlichere. *Lequel* wird kaum anders angewendet, als in den drei Fällen, wo es stehen **muß**, nämlich:

a) Wenn das Relativ, von einer Präposition begleitet, sich auf eine Sache bezieht.

La boutique *dans laquelle* j'ai acheté cela . . .

Aber: La boutique *que* j'ai louée . . .

Le monsieur *avec qui* nous avons voyagé . . .

Doch steht nach *parmi* unter, auch wenn das Relativ auf Personen geht, *lequel* und nicht qui.

b) Wenn der Genetiv des Relativs nicht von einem Nominativ oder Accusativ, sondern von einem andern Kasus abhängt, so muß *duquel*, *de laquelle*, *desquels*, *desquelles* statt dont gebraucht werden. Diese Formen stehen aber **nach** dem Substantiv, von dem sie abhängen.

Le roi *dont* les bienfaits vous ont enrichi . . .

Le roi *aux bienfaits duquel* vous devez tout . . .

Bezieht sich das Relativ auf eine Person, so kann in diesem Falle auch *de qui* stehen.

c) Zur Vermeidung eines Doppelsinns, wenn das Relativ sich auf ein anderes als das zunächst stehende Wort beziehen soll.

Le père de la jeune fille, *lequel* est venu . . .

2. Satzkonstruktion und Artikel nach dont.

Abweichend vom Deutschen wird nach dem als Genetiv des Relativs gebrauchten Adverb **dont** [aus dem lateinischen de unde entstanden]:

a) die regelmäßige Konstruktion gesetzt, b) der Artikel **nicht** ausgelassen.

L'homme *dont vous* avez vu *les* enfants . . . dessen Kinder Sie gesehen haben . . .

3. Stellung des Relativs.

Das Relativ *qui*, *que*, *dont*, *lequel* u. s. w. ist dem Worte, auf welches es sich bezieht, so nahe als möglich zu stellen.

On trouve dans ce livre *beaucoup de faits* **qui** sont invraisemblables.

Man findet viele Thatsachen in diesem Buche, welche unwahrscheinlich sind.

Die deutsche Sprache ist in diesem Punkte weniger genau; die französische, welche darin viel strenger ist, hilft sich hier lieber mit der Anwendung der Inversion im vorhergehenden Satze (vergl. Seite 101), als daß sie lequel wählt. Dieses letztere wird in der Regel nur gebraucht, wenn jene Inversion unmöglich ist.

4. Ce qui, ce que was.

Das substantivische (nicht auf ein bestimmtes Substantiv bezogene) Relativ **was** wird französisch durch Vorsetzung des Demonstrativs **ce** vor **qui** (Nominativ) und **que** (Accusativ) ausgedrückt.

Dites-moi *ce qui* vous tourmente. Dites-moi *ce que* vous voulez.

Que ist in dieser Verbindung auch Nominativ, aber nur als Prädikat eines Verbs des Seins, oder als logisches Subjekt unpersönlicher Verben, vor denen es vorzugsweise in Verbindung mit *ce* vorkommt.

Vous avez tort à *ce qu*'il me semble. Tout *ce qu*'il faut pour écrire.

Auch vor dem Genetiv dont steht ce: Dites-moi *ce dont* vous vous plaignez Sagen Sie mir, worüber Sie sich beklagen.

Man setzt **qui** allein statt **ce qui**: a) nach *voici, voilà* (vgl. Lekt. 73, 5).

Voilà *qui* serait merveilleux das wäre einmal wunderbar.

b) In den Redensarten **qui** pis est was noch schlimmer ist, und **qui** plus est was noch mehr ist.

5. Qui ohne Beziehung.

Man braucht **qui** bisweilen, ohne daß es sich auf ein vorhergehendes Wort bezieht, wo es also statt **celui qui** steht, namentlich in Sentenzen und sprichwörtlichen Redensarten.

Qui se ressemble s'assemble (Gleich und Gleich gesellt sich gern).

C'est à qui gebraucht man, um eine Art Wetteifer zu bezeichnen, z. B.

C'était à qui m'offrirait ses services sie boten mir um die Wette ihre Dienste an. Ebenso: *A qui mieux mieux* um die Wette.

6. Quoi als Relativ.

Quoi wird nur von Sachen gebraucht, ist als Relativ immer mit einer Präposition verbunden, und bezieht sich in der Regel auf **ce, voici, voilà, rien.** Voilà de *quoi* il parle toujours. Avoir de *quoi* (familiär): Mittel (Geld) haben.

7. Où wo als Relativ (mit keiner andern Präp. als de, par und jusque).

Das relative Adverb **où** wo, wohin drückt bisweilen eine örtliche Beziehung nur bildlich aus, und steht dann statt **dans lequel, auquel.**

La douleur où il est plongé . . . (der Schmerz, in den er versunken ist).
Les honneurs *où* vous aspirez . . . (die Ehren, nach denen Sie streben).

Aber **d'où von wo, woher** ist im Gegensatze zu **dont** meist rein örtlich.

La Californie, *d'où* les Américains tirent à présent tant d'or . . .
La famille *dont* nos souverains sont descendus . . .

8. Französische Interpunktion vor dem Relativ.

Wenn der Relativsatz dem Substantiv, auf welches er sich bezieht, ein Attribut beilegt, ohne welches der Hauptsatz nicht dieselbe Gültigkeit behalten würde, so steht im Französischen vor dem Relativ kein Komma. Ist der Relativsatz dabei ein Zwischensatz, so kann man ihn, namentlich wenn er länger ist, durch ein Komma von dem folgenden Teile des Hauptsatzes trennen. So schreibt man also **ohne** Komma **vor** dem Relativ:

Les élèves qui reçoivent des leçons de français (,) ont écrit ce thème, d. h. Diejenigen Schüler, welche französische Stunden haben, haben dieses Exercitium gemacht (die andern nicht). Aber **mit** Komma:

Nos élèves, qui reçoivent des leçons de français depuis deux ans, comprennent déjà assez bien, quand on leur parle cette langue;

weil man hier von allen Schülern spricht, und nicht, wie oben durch das Relativ qui eine besondere Klasse von Schülern bezeichnet wird.

Also ist celui qui (derjenige, welcher) **ohne** Komma zu schreiben.

E. Frage-Fürwörter.

1. Quel, quelle?

Das adjektivische Frage-Fürwort (Adjectif interrogatif) *quel*, *quelle* kann von seinem Substantiv auch durch *être* getrennt sein, richtet sich aber nichtsdestoweniger [wie im Lateinischen] nach demselben in Geschlecht und Zahl, während im Deutschen dann die sächliche Form welches, auch was für eintritt.

Quelle est la capitale de la Prusse? (Welches ist Preußens Hauptstadt?)
Quel homme croyez-vous que ce soit? (Was für ein Mann...?)

2. De qui wessen?

Der Genetiv des substantivischen Frage-Fürworts (Pronom interrogatif) **de qui** wessen, hängt in der Regel von einem Substantiv ab, welches Prädikat ist, und wird jederzeit zu Anfang des Satzes gestellt.

De qui Alexandre était-il fils? Wessen Sohn war Alexander?

Wenn das deutsche Interrogativ wessen von einem Substantiv abhängt, welches nicht Prädikat ist, so muß es durch eine Umschreibung, meist mit *quel*, *quelle* ersetzt werden.

Wessen Hand hat dies Blut vergossen? *Quelle main* a versé ce sang?

Das besitzanzeigende **wessen** bei dem Verb sein ist franz. *à qui*.

Wessen Mantel ist das? *A qui* est ce manteau?
Wessen Schuld ist es? *A qui* la faute?

3. Qu'est-ce qui was?

Que was darf als Nominativ des Subjekts **nur** vor einem unpersönlichen Verb, als Nominativ des Prädikats **nur** vor den Verben des Seins (être, devenir, paraître, etc.) stehen.

*Qu'*est-il arrivé? *Que* suis-je? *Que* deviendrons-nous?

Sobald **was** Subjekt zu einem persönlichen Verb ist, wird es in der Regel durch die Umschreibung *qu'est-ce qui* (wo **qui** das Relativ im Nominativ ist) gegeben werden.

Qu'est-ce qui te désespère? Was setzt dich in Verzweiflung?

Anmerk. Einige Schriftsteller gebrauchen indes auch *qui* als Nominativ von Sachen, z. B. *Qui* vous amène was führt Sie her?

Bei solchen Verben, die persönlich und unpersönlich konstruiert werden, kann, statt des Nominativs des Subjekts *que*, meist die Umschreibung *qu'est-ce qui* stehen.

Qu'est-ce qui est arrivé? Was hat sich ereignet?

4. Qu'est-ce que was?

Que als Subjekt vor nur unpersönlichen Verben, als Nominativ des Prädikats vor den Verben des Seins und als Accusativ vor aktiven Verben kann man durch *qu'est-ce que* (**nicht** qui) umschreiben.

Man kann also sagen statt: *Que* suis-je? *Qu'est-ce que* je suis?
statt: *Que* faites-vous? *Qu'est-ce que* vous faites?
statt: *Que* faut-il? *Qu'est-ce qu'*il faut?

5. Qui est-ce qui wer?

Statt des Nominativs **qui** (von Personen) steht dagegen nur die Umschreibung qui est-ce **qui**, die man aber nicht zu häufig statt des einfachen und meist passenderen **qui** anwenden muß.

6. **Lequel, laquelle? als Interrogativ.**

Lequel, *laquelle* wird als substantivisches Frage-Fürwort (Pronom interrogatif) gebraucht, um eine Auswahl auszudrücken; es folgt daher ein Genetiv darauf, oder ein solcher ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen.

Lequel de ces marins l'a sauvé?
Vous demandez ma sœur? *laquelle?*

7. **Quoi was? als Interrogativ.**

Das Interrogativ **quoi** kann nur stehen:

a) Mit einer Präposition, in welchem Falle es **que was** ersetzt, das nie mit einer solchen verbunden wird. *De quoi* parlez-vous?

b) Ohne unmittelbare Verbindung mit einem Verb.

Vous voulez quelque chose, *quoi* donc?
Quoi de plus malheureux que sa situation!

Quoi? ist auch eine (unhöfliche) Frage, wenn man die Worte des andern nicht verstanden hat. (Die höfliche Frage ist: plaît-il? oder: vous dites?)

8. **Où wo? als Interrogativ.**

Das interrogative **où** kann mit keiner andern als den Präpositionen **de, par** oder **jusque** verbunden werden.

D'*où* venez-vous? woher kommen Sie?
Par *où* avez-vous passé? wo sind Sie durchgekommen?
Jusqu'*où* êtes-vous allés? bis wohin (wie weit) sind Sie gegangen?

9. **Que was! in Ausrufungen.**

Que was hat in Ausrufungen die Bedeutung von *combien* wieviel, wie sehr, und verlangt dann, wenn ein Substantiv darauf folgt, die Präposition **de** ohne Artikel.

Que de choses s'y sont passées!
Wie viele Dinge haben sich dort zugetragen!

F. **Unbestimmte Fürwörter (Pronoms indéfinis).**

1. **L'un l'autre, l'un et l'autre.**

L'un l'autre einander nimmt die Präposition in die Mitte.

Ils se nuisent l'un à l'autre. Ils se nuisent les uns **aux** autres.

L'un et l'autre beide verlangt die Präposition zweimal **und**, wenn es Subjekt ist, das Verb im Plural.

Cette attaque se dirige contre l'un et *contre* l'autre.
L'un et l'autre *sont* venus.

L'un ou l'autre der eine oder der andere verlangt ebenfalls die Präposition zweimal, aber, wenn es Subjekt ist, das Verb im Singular.

Cette attaque se dirige contre l'un ou *contre* l'autre.
L'un ou l'autre *viendra*.

Ni l'un ni l'autre weder der eine noch der andere verlangt das Verb im Singular, wenn es die Negation von l'un **ou** l'autre, das Verb im Plural, wenn es die Negation von l'un **et** l'autre ist.

Ni l'un ni l'autre n'*obtiendra* le prix keiner von beiden wird den Preis erhalten (es konnte ihn nur der eine oder der andere erhalten).
J'ai lu les deux livres, ni l'un ni l'autre ne *sont* bons keines von beiden ist gut (sie hätten aber alle beide gut sein können).

2. **Tout.**

Tout, toute (ohne Artikel) **jeder.** — **Toute** ville.
Tout, toute (mit dem folgenden Artikel) **ganz.** — Toute **la** ville.

a. **Tout** unterschieden von **chaque. Tout** verallgemeinert, **chaque** individualisiert. **Tout** wird von der Gattung in ihrer Gleichförmigkeit gesagt, **chaque** weist auf die Eigentümlichkeiten hin, welche die Individuen derselben Gattung unterscheiden.

Tout homme a des passions; *chaque* homme a sa passion dominante. *Tout* soldat doit être brave. Demain *toute la compagnie* s'assemblera, *chaque* soldat apportera son sac (Tornister).

b. **Tous** (sp. **tus, vor** einem grammatisch dazu gehörigen Worte **tu**) hat vor einem Substantiv in der Regel den Artikel bei sich.

Tous les hommes, *toutes les* femmes.

Tous hat den Artikel nicht:

a) Wenn es mit seinem Substantiv die Umschreibung eines Adverbs ist.
A tous moments jeglichen Augenblick.
Cette chambre a douze pieds *en tous sens* (nach allen Richtungen).

b) Vor sorte, espèce, etc.: *Toutes sortes* de gens alle Arten von Leuten.

c. **Tout ganz** steht als Adverb:

a) Vor einem Adjektiv oder Adverb, wo es sich jedoch aus euphonischen Rücksichten nach dem Adjektiv im Geschlecht richtet, wenn dies ein *Féminin* ist und mit einem Konsonanten oder h aspirée anfängt.

Elle est *toute* triste; elles sont *toutes* tristes.
Elle est *tout* affligée; ces vins sont *tout* purs.

b) Nach **être** (oder einem anderen Verb des Seins) mit einem substantivischen Prädikat, wo es stets unveränderlich ist.

Eh bien, commencez, nous sommes *tout* oreilles.
Elle était *tout* sentiment.

d. **Tout** vor einem Städtenamen, wenn man mit dieser Redeweise die ganze Einwohnerschaft bezeichnen will, wird immer in der Form des *Masculin* gebraucht. *Tout* Rome le sait. *Tout* Venise était dans la joie.

3. **Quelqu'un** und **personne. Quelque chose** und **rien.**

„Jemand" heißt **quelqu'un** in einem bejahenden, **personne** in einem verneinenden oder zweifelnden Satze. Ebenso heißt „etwas" **quelque chose** in einem bejahenden, **rien** in einem verneinenden oder zweifelnden Satze. Sans regarder *personne*. Sans *rien* voir.

Ne — personne = niemand. **Ne — rien** = nichts. **Ne** hat seine gewöhnliche Stelle vor dem Verb; **personne** u. **rien** erhalten die Stelle, welche ihnen als Satzteil zukommt. *Personne ne* l'a regardé, il **ne** regarde personne. Je **ne** vois *rien; rien* n'est prêt. Die einfache Negation **ne** fehlt, wenn „niemand" und „nichts" ohne Verb gebraucht werden.
Qu'est-ce que vous dites? — *Rien.* Qui avez-vous vu? — *Personne.*

4. **Aucun, nul; pas un; point de; pas de** kein.

Aucun, nul und **pas un** müssen, wie alle Negationen, in Verbindung mit einem Verb stets von der einfachen Negation **ne** begleitet sein. **Pas un,** welches stärker verneint, als die beiden ersten, entspricht dem deutschen: nicht ein einziger. Aucun ist im Plural wenig gebräuchlich.

Durch eine von diesen drei Redeweisen (und **nicht** durch *point de, pas de*) **muß** „kein“ ausgedrückt werden, wenn es vor einem als grammatisches Subjekt oder entfernteres Objekt gebrauchten Substantiv steht. **Point de, pas de** stehen nur als nähere Objekte, wo sie aber vorzugsweise gebraucht werden, oder als logische Subjekte hinter einem unpersönlichen Verbum, bzw. in einem elliptischen Satz.

Aucun homme, *nul* homme, *pas un* homme *n*'est sans défaut.
Je *ne* connais (il n'y a) *point* d'*homme* (*aucun* homme, etc.) qui *soit* sans défaut.
Point d'argent, *point* de Suisse.

5. **Tel, telle** mancher, manche, manches; der und der.

Tel, telle als unbestimmtes Fürwort vertritt a) bei Personen die Stelle des Namens, b) bei Sachen die Stelle des Attributs.

Monsieur *un tel* (Herr N. N.), madame *une telle.*
Par *telles* et *telles* raisons (aus den und den Gründen).

Tel mit folgendem **qui**: mancher. *Tel* rit le matin, *qui* pleure le soir.

6. **Autre.**

Andere **d'autres**. Sehr viele andere **bien d'autres** (s. S. 279).

Das deutsche wir, ihr mit einer allgemeinen Bezeichnung des Volkes, Standes u. s. w. ist französisch: **nous autres, vous autres.**

Wir Franzosen, ihr Soldaten: Nous *autres* Français, vous *autres* soldats. (Neuere Schriftsteller schreiben indes auch: Nous *Français,* etc.)

7. **Qui que, quoi que.**

Zu den unbestimmten Fürwörtern sind auch zu rechnen folgende Ausdrücke, nach denen das Relativ den Konjunktiv verlangt:

Qui que, qui que ce soit wer auch, wer auch immer.
Quoi que, quoi que ce soit was auch, was auch immer.
Quoi qu'il en soit wie dem auch sein mag.

Qui que ce soit qui vous l'*ait* dit, il s'est trompé Wer es Ihnen auch immer gesagt haben mag, er hat sich getäuscht.

Quoi que vous *fassiez* (oder *quoi que ce soit* que vous *fassiez*), songez que Dieu est votre témoin (Was ihr auch immer thun möget).

Häufig wird *qui que ce soit* in einem negativen Sinne gebraucht.

Il ne communique ses projets à **qui que ce soit** Er teilt seine Pläne niemandem, wer es auch sein mag, mit.

8. **Quel que, quelle que; quelque . . . que** welches auch immer.

a. Auf **quel que** folgt unmittelbar **être** im Konjunktiv und danach das Substantiv. Nach diesem richtet sich **quel** in Geschlecht u. Zahl. Das persönliche Fürwort als Subjekt steht **vor** être, z. B. *Quel qu'il soit.*

Quelle que soit votre influence welches auch immer Ihr Einfluß sein mag.

b. **Quelque . . . que** wird mit Substantiven, Adjektiven und Adverbien gebraucht, die **zwischen** quelque und que stehen. Vor einem **Substantiv** in der Mehrheit nimmt quelque ein **s** an.

Quelques vertus qu'il *ait* welche Tugenden er auch haben mag.

Vor einem **Adjektiv** im Plural bleibt **quelque** in dieser Redeweise unverändert, z. B. *Quelque bonnes* qu'elles soient Wie gut sie auch sein mögen (wobei es ungewiß gelassen wird, ob sie es wirklich sind).

Statt **quelque**...**que** mit dazwischen stehendem Adjektiv sagt man heutzutage häufig auch **si—que** oder **tout—que**, ebenfalls mit dem Konjunktiv. *Si* vertueuses *qu*'elles *soient* So tugendhaft sie auch sein mögen.

c. Wenn die Eigenschaft als wirklich in hohem Grade vorhanden bezeichnet werden soll, so steht dagegen **tout** ... **que** mit dem Indikativ. *Toutes bonnes* qu'elles *sont* So gut sie auch immer sein mögen (und ich glaube selbst, daß sie es in hohem Grade sind).

9. **Quelque** im Sinne von **environ** ungefähr ist immer unveränderlich. Il a *quelque* soixante ans Er ist ungefähr 60 Jahr alt.

VIII. Wortstellung, CONSTRUCTION.

A. Regelmäßige Wortstellung.

1. Die Stellung der Wörter folgt im Französischen gewöhnlich der **logischen Konstruktion** des Satzes. Also:

Subjekt.	**Prädikat.**	**Näheres Objekt.**	**Entfernteres Objekt.**	**Umstand.**
Sujet.	Verbe.	Régime direct.	Régime indirect.	Circonstanciel.
Louis IX	**rendait**	**la justice**	**à ses sujets**	**sous un chêne.**

2. Die Konjunktionen, welche den Satz mit einem anderen verbinden, werden, wie im Deutschen, **vor** das Subjekt gesetzt.

Der Umstand hat keine bestimmte Stelle. Er steht sehr häufig nach den Objekten, oft aber auch im Anfange des Satzes, namentlich der Umstand der Zeit oder des Ortes; bisweilen steht er zwischen den Satzteilen.

Abweichungen der französischen Konstruktion von der deutschen.

3. Wenn der Satz mit einer Umstandsangabe, z. B. der Zeit oder des Ortes beginnt, so steht das **Subjekt** in der Regel doch vor dem Verb.

Après la mort de son père, *Alexandre monta* sur le trône.
Nach dem Tode seines Vaters bestieg Alexander den Thron.
Enfin *le vaisseau revint* à Athènes.
Endlich kam das Schiff nach Athen zurück.

4. Im **Nachsatz** steht das Subjekt vor dem Verb (das deutsche „so" wird **nicht** ausgedrückt).
Lorsque César fut mort, *les conjurés* se dispersèrent.
Als Cäsar tot war, (so) zerstreuten sich die Verschworenen.

5. Der **Accusativ** (Nähere Objekt) kann im Französischen nicht vor das Verb gestellt werden, außer: a) als persönliches Fürwort *me*, *te*, *se*, *le*, *la*; *nous*, *vous*, *les*; b) als bezügliches Fürwort **que, lequel**; c) mit einem Frageworte. Der Accusativ steht **nicht** zwischen Hülfsverb u. Particip (vgl. Nr. 16).
Les alliés *prirent Paris en* 1814 Paris nahmen die Verbündeten u. s. w.
J'ai *étudié* la grammaire Ich habe die Grammatik studiert.

6. Der **Accusativ** (als Substantiv) steht gewöhnlich vor dem Dativ.

J'ai vendu *ma maison* à votre frère (Ich habe Ihrem Bruder mein Haus verkauft). Wenn aber der Accusativ einen Zusatz hat, der ihn

bedeutend länger macht, oder wenn die regelmäßige Konstruktion einen Doppelsinn geben würde, so steht der Dativ vor dem Accusativ.

J'ai vendu *à votre frère* une grande et belle maison.

On accorda *au prisonnier* cette faveur odieuse (gehässige Gunst).

B. Inversion.

Inversion heißt jede Änderung in der regelmäßigen Wortstellung. Inversion des Subjekts hat statt im direkten Fragesatze und zwar:

7. Wenn das Subjekt des Fragesatzes ein persönliches Fürwort (auch **ce** oder **on**) ist, so steht es, wie im Deutschen, nach dem Verb. Est-*il* arrivé? ist er angekommen? L'a-t-*on* su? hat man es gewußt?

Die gerade Konstruktion hat aber statt, wenn die Frage mit *est-ce que* eingeführt wird, was namentlich des Wohlklangs wegen geschieht. *Est-ce que* je dors? (statt dors-je), *est-ce que* je mange? (statt mangé-je).

8. Wenn das Subjekt ein Substantiv ohne Begleitung eines Frage- oder Ausrufungswortes[1] ist, so wird es außerhalb der Satzverbindung absolut **vorangestellt**, dann aber **nach** dem Verb durch eins der persönlichen Fürwörter *il*, *elle*; *ils*, *elles*, je nach Geschlecht und Zahl des Substantivs wiederholt, z. B. *Votre frère* est-il arrivé?

9. Das adjektivische Frage-Fürwort (Adjectif interrogatif) **quel, quelle,** sowie das interrogative Adverb **combien** stehen mit dem Wort, auf welches sie sich beziehen, jederzeit im Anfange des Satzes. Im übrigen hat der Satz die Stellung der gewöhnlichen Frage-Konstruktion.

Quelle nation a vaincu ce roi? Welches Volk hat **diesen** König besiegt? Quelle nation *ce roi a-t-il* vaincue? Welches Volk hat **dieser** König besiegt? Quelle nation *a-t-il* vaincue? Welches Volk hat **er** besiegt? *Combien de bataillons forment* un régiment? Wieviel Bataillone bilden ein Regiment?

10. Wenn der Satz mit einem der Fragewörter **que, où, d'où, comment, quand** u. a. anfängt und das Subjekt ein Substantiv[1] ist, so kann man die in Nr. 7 angegebene einfache Inversion (Subjekt **nach** dem Verb) gebrauchen, vorausgesetzt, daß das Verb in einer einfachen Zeit steht und kein Objekt nach sich hat, z. B. *Où sont* vos frères?

Oft steht aber auch, namentlich nach **comment,** die in Nr. 8 angegebene absolute Konstruktion.

Comment *se porte votre frère?* Comment *votre frère* se porte-t-il? Seltener: *Votre frère* comment se porte-t-il?	Wie befindet sich Ihr Bruder?

Diese Konstruktion muß stehen, das heißt, das Subjekt, wenn es ein Substantiv[1] ist, muß vorangestellt und nach dem Verb durch ein persönliches Fürwort *(il, elle; ils, elles)* wiederholt werden: a) wenn das Verb ein Objekt nach sich hat, oder in einer zusammengesetzten Zeit steht, b) wenn **pourquoi** den Satz beginnt, also:

Comment *votre frère* supporte-t-il son malheur?

Wie erträgt Ihr Bruder sein Unglück?

Pourquoi *votre frère* est-il parti? Comment *votre frère* s'est-*il* porté?

---

[1] Bzw. ein Eigenname od. ein substantivisches Pronomen (possessif, démonstratif, indéfini).

11. Das Subjekt steht, außer der Fragekonstruktion, **nach** dem Verb:

a) Wenn der Konjunktiv eines intransitiven Verbs ohne que den Wunsch ausdrückt:

Vive le roi! Es lebe der König!

b) Sobald die Konjunktion „**wenn**" im Bedingungssatze ausgelassen ist: *Parlait-il*, on l'écoutait avec attention.

c) In eingeschobenen Sätzen (phrases intercalées), wie „sagte er", „fragte ich", „antwortete sein Bruder": *dit-il*, *demandai-je*, *répondit son frère*, etc., etc.

12. Man gebraucht gewöhnlich die Frage-Konstruktion (construction interrogative) in Sätzen, die anfangen mit:

à peine kaum.
aussi daher auch, deshalb auch.
au moins, du moins } wenigstens.
encore noch, außerdem, überdies.
peut-être vielleicht.
en vain, vainement umsonst.
à plus forte raison umsomehr.
tout au plus höchstens.

Man setzt also gewöhnlich nach diesen Wörtern:

a) Wenn das Subjekt ein persönliches Fürwort ist: die einfache Inversion.

b) Wenn das Subjekt ein Substantiv oder ein anderes als ein persönliches Fürwort (vgl. Seite 100, Anm. 1) ist: die absolute Konstruktion, z. B.: *Peut-être* ma fidélité et ma soumission *finiront-elles* par fléchir la colère de Votre Majesté.

Doch **kann** man in beiden Fällen auch die regelmäßige Konstruktion anwenden, obwohl es selten geschieht.

A peine *nous sortions* des portes de Trézène . . .

Gewöhnlicher: A peine *sortions-nous*.

13. Inversion des Subjekts (Verb **vor** dem Subjekt) **kann** stattfinden, wenn das Subjekt kein pronom conjoint ist und wenn kein näheres Objekt auf das Verb folgt:

a) in Relativsätzen, z. B.: Suis les conseils *que* te *donne* ton père. Diese Inversion tritt vorzugsweise ein, wenn das Subjekt durch Zusätze, z. B. durch einen zweiten Relativsatz länger geworden ist als das Prädikat Les conseils *que* me *donna mon père, qui* m'a toujours guidé dans ma jeunesse . . .

b) in indirekten Fragen (nach quel, où etc.). Il me demanda où *demeuraient* mes parents.

Ist die Frage mit quel eingeleitet, und être das Verbum, so **muß** unbedingt die Inversion stehen. Il me demanda quel *était* mon âge.

c) Nach *c'est — que*. C'est de Moka que *vient* le meilleur café.

d) Wenn der Satz beginnt mit *tel*, *telle* ein solcher, so; mit *ainsi* so; *ici* hier, *là* da; bisweilen auch, wenn der Satz mit einem andern Umstande des Orts oder der Zeit (Datum) oder ohne einen solchen beginnt.

Tel *était* Alcibiade. — Près du temple *se trouvent* deux colonnes. Le 17 août 1786 *mourut* Frédéric le Grand, roi de Prusse. (Alors) *survinrent* les ennemis. — *Suivent* les noms des provinces.

C. Hervorhebung und Umschreibung.

14. Will man ein Substantiv, welches näheres Objekt ist, ganz besonders hervorheben, so setzt man es außer der Satzverbindung (absolut) **voran**: aber alsdann muß man es in der Konstruktion durch eins der persönlichen Fürwörter **le, la, les**, je nach Geschlecht und Zahl, ersetzen.[1]
Ta lettre, je ne l'*ai* pas reçue Deinen Brief habe ich nicht empfangen.

15. Um einen Satzteil besonders hervorzuheben, gebraucht man auch die Umschreibung (tour périphrastique) *c'est* — *qui* (ce sont — qui), wenn das Subjekt hervorgehoben werden soll; c'est — *que* (ce sont — que), wenn man das nähere Objekt im Gegensatz zu einer anderen Person oder Sache betonen will. Ohne diesen Gegensatz ist die unter Nr. 14 angegebene absolute Konstruktion gebräuchlicher.
C'est ta mère *qui* t'a vu. Deine Mutter hat dich gesehen.
C'est ta mère *que* j'ai vue. Deine Mutter habe ich gesehen.

Wenn die Umschreibung gebraucht wird, um ein entfernteres Objekt oder um ein Adverb hervorzuheben, so ist **que** als die Konjunktion anzusehen und kann also auf das Particip des Perfekts keinen Einfluß haben.
C'est à ta mère *que* j'ai *donné* cette lettre.
C'est hier *que* ta mère a *envoyé*.

16. **Tout alles** und **rien etwas** (**ne—rien** nichts) stehen als nähere Objekte **vor** dem Particip oder Infinitiv, von welchen sie abhängen, aber **nicht** vor dem einfachen Verb, z. B.: J'ai *tout* compris. Il n'a *rien* fait. Je crois pouvoir *tout* dire. Je vois *tout*. Il ne croit *rien*.

17. Das Dativobjekt kann im Französischen auch ohne die Umschreibung c'est — que im Anfange des Satzes stehen, wenn der Schriftsteller es besonders hervorheben und daneben durch diese Konstruktion einen Anschluß an den vorhergehenden Satz gewinnen will. Am gebräuchlichsten ist diese Voranstellung bei den Verben:

ajouter, joindre hinzufügen.	succéder folgen auf.
répondre, répliquer erwidern.	opposer entgegenstellen.

A ces objections nous *répondîmes* ... — *A ces symptômes en succédèrent* bientôt d'autres non moins alarmants.

D. Stellung der Adverbien.

18. Die Adverbien stehen hinter dem Verb, in zusammengesetzten Zeiten gewöhnlich zwischen dem Hülfsverb und dem Particip; namentlich stehen vor dem Particip die Adverbien: **beaucoup, fort, bien, mal.**
Il parle *bien*. Il a *bien* parlé.
Il travaille *beaucoup*. Il a *beaucoup* travaillé.

19. Des Wohlklangs wegen stehen lange Adverbien meist nach dem Particip. Ebenfalls werden in der Regel nicht vor, sondern hinter das Particip u. den Infinitiv gestellt folgende Adverbien der Zeit und des Orts:

aujourd'hui heute.	autrefois ehemals.	ici hier; là da.
demain morgen.	tôt frühe.	partout überall.
hier gestern.	tard spät.	nulle part nirgends.

Il a parlé *aujourd'hui*. — Nous l'avons connu *autrefois*.
Ne l'avez-vous trouvé *nulle part?* — Je l'ai vu *hier*.

[1] Dieselbe Konstruktion findet statt, wenn das Objekt ein ganzer Satz ist.

Methodische Grammatik
und Sprachbuch.

Erster Abschnitt.

Übungen über die regelmäßigen Konjugationen
(mit Einschluß der einfachen Verben auf ir).
Orthographische Veränderungen einiger regelmäßigen Verben.
VERBES RÉGULIERS (ORTHOGRAPHE DE QUELQUES VERBES).

Lektion 1.[1]

Nous *commençons* wir beginnen.
Nous *mangeons* wir essen.

In den Verben auf **cer** bekommt das **c** vor **a** und **o** eine Cédille.

In den Verben auf **ger** wird hinter das **g**, wenn es vor **a** oder **o** tritt, ein **e** gesetzt.

Die Anwendung dieser orthographischen Zeichen ist nötig, um anzuzeigen, daß c und g in allen Formen die weiche Aussprache behalten, welche sie im Infinitiv haben (Lautgesetz 1, Seite 3).

1. Trois puissants princes *menaçaient* Charles XII, roi de Suède, mais il ne se *découragea* pas. A l'âge de dix-huit ans, il *annonça* au monde qu'il avait le courage de se défendre contre ceux qui le *forçaient* à la guerre. 2. Charles-Quint *renonça* volontairement aux couronnes qu'il avait portées pendant plus de trente ans. 3. On double son bonheur en le *partageant* avec un ami. 4. N'*affligeons* pas ce malheureux en lui *annonçant* encore cette triste nouvelle. 5. Le nombre des ennemis qui le *menaçaient* ne *découragea* pas Frédéric le Grand. On *exigeait* qu'il *renonçât* à la Silésie, qu'il avait gagnée par deux guerres. Frédéric *commença* lui-même la troisième guerre, en *dirigeant* ses troupes contre la Saxe, et en *forçant* à se dé-

---

[1] H, h bezeichnen das *h aspirée*, s. Syst. Darstellung der franz. Aussprache § 28. Über die Wortstellung siehe Seite 99 u. 100, Regel 1—6; p. d. heißt: Historisches Perfekt (passé défini); imp.: Imperfekt (imparfait); subj.: Konjunktiv (subjonctif).

fendre ceux qui se *partageaient* déjà ses États en imagination. 6. Ne nous *vengeons* pas, mes amis, *renonçons* à toute idée de vengeance. 7. Allons, mes amis, *commençons* enfin.

A. 8. Der Tod des Cicero betrübte (p. d.) selbst seine Gegner. 9. Hannibal bedrohte (p. d.) Rom mehr als (de) einmal, aber er richtete (p. d.) niemals einen ernsthaften Angriff gegen die Stadt. 10. Der Brand von Athen entmutigte (p. d.) die meisten Griechen, aber Themistokles zwang (p. d.) sie durch eine List, zu kämpfen. 11. Alexander der Große rächte (p. d.) die Griechen an (de) den Persern. 12. Zwei große Bäume beschatteten (imp.) das Haus, wo meine Mutter wohnte (imp. von loger). 13. Laßt uns unsere Lektion beginnen. 14. Wir teilen gern mit euch. 15. Wir verzichten freiwillig auf (à) unsere Rechte.

B. 16. Die Seeleute, welche die Länge der Fahrt entmutigte (imp.), bedrohten (imp.) schon das Leben des Columbus, als (lorsque) ein Matrose verkündete (p. d.), daß man das Land bemerkte (imp.). 17. Theodosius teilte (p. d.) das römische Reich unter (entre) seine beiden Söhne. 18. Durch den Vertrag von Paris, im Jahre 1763, verzichtete (p. d.) Frankreich auf Canada. 19. Christine, Königin von Schweden, verzichtete (p. d.) freiwillig auf (à) den Thron im Jahre 1654. 20. Wir betrüben euch durch diese Nachricht. 21. Wir verzichten gern auf (à) die Überfahrt. 22. Ich verzichte freiwillig auf (à) alles.

Lektion 2.

(Vgl. Lautgesetz 2, Seite 4.)

Appeler (ă-p'le) nennen, rufen.	j'appelle, j'appellerai.
Jeter (jĕ-te) werfen, wegwerfen.	je jette, je jetterai.[1]

Die Verben auf **eler** und **eter** verdoppeln das **l** und das **t** in allen Formen, in denen ein stummes e auf **l** oder **t** folgt.

Ausnahme.

Geler gefrieren, *celer* verheimlichen, *harceler* beunruhigen, *acheter* (ă-sch'te) kaufen, abkaufen	verdoppeln nicht das l oder t, nehmen aber einen Accent grave auf das vorhergehende e, wenn die folgende Silbe ein stummes e hat.

Also: je *gèle*, je *cèle*, j'*achète*, je *gèlerai*, je *cèlerai*, j'*achèterai*, etc.

[1] Mit einem mittleren offenen e zu sprechen, also: jette (jät), appelle (ă-päl), jetterai (jä-t're), appellerai (ă-pä-l're).

Eine zweite Ausnahme bildet, nach dem neuerdings überwiegenden Gebrauch,[1] nur épousseter abstäuben, welches im Futur épousseterai (ohne Accent und ohne Verdoppelung) bildet, im Präsens aber wie jeter geht.

Alle anderen, also auch crocheter mit einem Dietrich öffnen, feuilleter durchblättern, empaqueter einpacken, dépaqueter auspacken, werden ganz wie jeter behandelt.

1. Les Suédois *appelèrent* au trône de leur pays Bernadotte, général français. 2. On *appelle* moyen âge le temps qui s'est écoulé depuis la chute de l'empire romain jusqu'à la découverte de l'Amérique ou jusqu'à la réforme religieuse en Allemagne. 3. Les assiégeants *jettent* des bombes dans une forteresse pour forcer les assiégés à se rendre. 4. Je *cachetterai* cette lettre quand vous l'aurez finie. 5. On *appelle* croisades les grandes expéditions qui avaient pour but d'enlever aux infidèles le saint sépulcre de notre Sauveur Jésus-Christ. Les guerriers qui allaient combattre pour cette sainte cause *s'appelaient* eux-mêmes *croisés* parce qu'ils portaient une croix sur leurs armures. 6. En vain *feuillette*-t-on l'histoire de l'empire byzantin pour trouver le récit d'actions qui honorent l'humanité. 7. Quand cette dame fait une promenade, elle *s'empaquette* dans deux ou trois châles. 8. Si vous ne trouvez pas la clef, nous *crochetterons* la porte. 9. Un jeune fat tutoyait tous les jeunes gens élégants qu'il rencontrait dans la société, pour faire croire qu'il était très intime avec eux. — Mon bon ami, comment te portes-tu? demanda-t-il un jour à un jeune homme. — Mon bon ami, comment *t'appelles*-tu? lui répondit celui-ci.

A. 10. Nach dem Tode Alexanders des Großen teilten sich (p. d.) seine Feldherren die große Monarchie, welche er gegründet hatte, und welche durch viele Kriege zerstückelt wurde (p. d.). 11. Man nennt diese Zeit die Periode der Nachfolger Alexanders. 12. Nach dem Tode Marc Aurels beginnt der Thron der römischen Kaiser zu (à) wanken. Seine beiden Nachfolger werden ermordet von (par) den Prätorianern, den Leibwächtern der Kaiser. Ein Elender kauft den Purpur, welchen die Soldaten ihm verkaufen, für eine ungeheure Summe. Mehr als (de) einmal erneuern

[1] Siehe Vorrede zur 28ten Auflage, S. VII.

sie diesen schändlichen Handel. 13. Du durchblätterst diese Bücher, welche du studieren solltest (Conditionnel). 14. Wie heißen Sie? fragte er (p. d.) mich in (de) einem frechen Tone. 15. Was liegt Ihnen daran, zu wissen, wie ich heiße? antwortete ich (p. d.) ihm; übrigens habe ich Sie noch nicht gefragt, wie Sie heißen.

B. 16. Man kauft oft in Deutschland Waren, welche die Kaufleute im Interesse ihres Handels englische Waren nennen, und welche in Deutschland verfertigt sind. 17. Wenn (quand) die Diebe keinen Schlüssel haben, so öffnen sie (frz. sie öffnen) die Schlösser mit einem Dietrich. 18. Alle Morgen stäube ich meine Bücher ab, und alle Abend finde ich sie wiederum voll von Staub. 19. Wirst du endlich deinen Brief zusiegeln? 20. Ich werde die Bücher durchblättern, welche du mir geschickt hast. 21. Dieser Winter ist so streng, daß das Wasser in den Zimmern gefriert. 22. Wie heißt ihr, meine Kinder? fragte ich (p. d.) die beiden Knaben. Ich heiße Karl, antwortete der ältere, und mein Bruder heißt Wilhelm. 23. Wirf doch diese Steine weg.

Lektion 3.

1. Mener führen.	je *mène*, je *mènerai*.
2. Régner regieren.	je *règne*, je *régnerai*.
3. Abréger abkürzen.	j'*abrège*, j'*abrégerai*.
4. Prêter leihen.	je *prête*, je *prêterai*.

1. Alle **nicht** auf **eler** und **eter** ausgehenden Verben der ersten Konjugation, welche ein **e** ohne Accent in der vorletzten Silbe haben, verwandeln dies in **è ouvert** vermittelst des **Accent grave** in den Formen, wo in der folgenden Silbe ein e muet steht. (Vgl. Lautgesetz 2, S. 4 u. 5.)

2. Die Verben der ersten Konjugation, welche ein **é fermé** in der vorletzten auf einen Konsonanten ausgehenden Silbe haben, verwandeln dies in **è ouvert** (mit dem Accent grave) **nur** vor den stummen Silben **e, es, ent,** d. h. **nur** im Singular und in der dritten Person des Plural vom Präsens, so wie in der zweiten Person im Singular des Imperativ, behalten aber **é fermé** vor einer stummen Silbe im Futur und Imperfekt des Futurs (Conditionnel).

3. Der Circonflexe auf der vorletzten Silbe **bleibt** in allen Formen.

1. Les catholiques *célèbrent* plus de fêtes religieuses que les protestants. 2. La manière moderne d'*assiéger* une ville *diffère* beaucoup de celle des anciens. 3. Les Chinois *tolèrent* maintenant les étrangers dans les villes de leur pays. 4. Les

Anglais *possèdent* des ports dans toutes les parties de la terre. 5. Autrefois les Français *possédaient* une partie considérable de l'Amérique septentrionale. 6. Si le vent soufflait un peu, ces marins *lèveraient* l'ancre ce soir; mais, dans tous les cas, ils la *lèveront* demain matin. 7. On ne récolte pas sans avoir *semé:* plus on *sème* de bon grain, plus on a d'espoir de récolter. 8. *Cède* à ses exigences, si tu n'as pas assez de courage pour lui résister; quant à moi, je ne lui *céderai* jamais. 9. Vous savez le chemin, *menez*-nous. — Eh bien, je vous *mènerai.* 10. Tout chemin *mène* à Rome (Prov.). 11. *Prêtez*-moi de l'argent. — Je ne vous en *prêterai* pas. 12. Rien n'*abrège* le temps comme le travail.

A. 13. Ich hoffe, daß du dich nicht mehr beunruhigst über (de) mein Schicksal; du weißt, daß mich mächtige Freunde beschützen. Mäßige deinen Schmerz und trockne deine Thränen; ich wiederhole dir, daß man die Zeit meiner Gefangenschaft abkürzen wird. 14. Die Königin, welche jetzt in England herrscht, heißt Victoria. 15. Die Römer haben mehr als (de) vierhundert Jahre in Gallien geherrscht. 16. Cäsar hat während mehr als sechs Monate Marseille belagert. 17. Ich werde euch noch einmal die Regeln wiederholen, welche ich euch schon gesagt habe.

B. 18. Der König, welcher jetzt in Schweden herrscht, ist ein Nachkomme des französischen Generals Bernadotte. 19. Warum führst du uns nicht besser? 20. Er giebt das Geld nicht wieder, welches man ihm leiht. 21. Die Engländer besitzen einen großen Teil Indiens. 22. Du wünschest, daß ich meinen Brief noch heute beendige (achever); ich werde ihn also (donc) abkürzen. 23. Wenn du ihm heute nachgiebst, wirst du ihm immer nachgeben. 24. Wiederhole mir diese Regel, welche ich dir gesagt habe.

Lektion 4.

Employer gebrauchen.	j'emploie, j'emploierai.
Appuyer stützen.	j'appuie, j'appuierai.
Payer bezahlen.	je paye, je payerai oder: je paie, je paierai.

Der Stamm der Verben auf oyer, uyer, ayer schließt mit einem i, welches vor einem volltönenden Vokal in y verwandelt wird. Stämme der Verben employer, appuyer, payer: *emploi*, *appui*, *pai*.

In den Verben auf **oyer** und **uyer** wird dieses **y** vor einem stummen **e** wieder in **i** verwandelt. (Vgl. Lautgesetz 3, Seite 5.)

In den Verben auf **ayer** behält man das y in der Regel in allen Formen; man kann aber auch schreiben: je *paie*, tu *paies*, u. s. w.[1]

Regelmäßige Formen, die besonders zu beachten sind.

a) **i** nach **y** im Imperfekt und Präsens des Konjunktivs der Verben auf **yer**.

Imperfekt.	Präs. des Konjunktivs.
Nous employions.	Que nous employions.
Nous payions.	Que nous payions.

b) Das doppelte **i** im Imperfekt u. Präs. des Konj. der Verben auf **ier**

Nous criions wir schrieen.	Que nous criions.
Nous priions wir baten.	Que nous priions.

c) Das doppelte **é** im Particip des Perfekts der Verben auf **éer**.

Créé geschaffen; agréé genehmigt. *fém.* créée; agréée.

RÉPONSE INATTENDUE (Anecdote).

Le vieux prince de Kaunitz se trouvant un soir dans une réunion à Vienne, un jeune fat, qui aperçut ce ministre seul dans l'embrasure d'une fenêtre, s'approcha de lui et lui demanda s'il s'*ennuyait*.[2] Non, monsieur, lui répondit le prince, en le regardant fixement, je ne m'*ennuie* jamais, on m'*ennuie*. A cette réponse inattendue, le jeune fat *bégaye* quelques mots d'excuse et se retire tout confus.

LE CRÉANCIER CURIEUX (Anecdote).

On dit que le prince de Talleyrand[3] n'était pas très prompt à *payer* ses mémoires. Un jour que sa voiture *attelée* l'attendait à la porte pour le *mener* aux Tuileries, un de ses créanciers l'aborde sans façon, au moment où il allait monter en voiture. Pour la dixième fois, le prince le *renvoie* avec de vagues promesses; mais le créancier, perdant enfin patience, s'écrie: Je désire pourtant savoir, monseigneur, quand vous me *payerez*. — Vous êtes en vérité bien curieux, mon cher, lui

---

[1] Payerai, payerais sind dreisilbig; paierai, paierais zweisilbig zu sprechen.

[2] In ennui (an-nüi), ennuyer (an-nüi-i-e) hat en den Nasallaut.

[3] In Tuileries (tüi-l'rie) und Talleyrand (tă-le-ran oder tăl-ran) ist **kein** son mouillé, vgl. Anleitung, 10. Aufl. S. 80.

répond Talleyrand d'un air fort tranquille; puis, s'*appuyant* sur le bras de son domestique, il monte en voiture, laissant le créancier méditer sur cette réponse.

1. Je veux que vous *copiiez* encore une fois cette règle, afin que vous ne l'*oubliiez* pas. 2. Dieu a *créé* le monde. 3. Au bas d'une lettre, on *emploie* souvent cette formule: *Agréez,* monsieur, l'assurance de ma haute considération. 4. La proposition du ministre fut *agréée.* 5. La marine française fut *créée* par Colbert.

A. 6. Man versucht oft vergebens, den Leidenschaften der Menge zu (de) widerstehen. 7. Alle Hunde, welche bellen, beißen nicht, sagt ein französisches Sprichwort. 8. Fast die ganze Verwaltung Frankreichs ist von (par) dem Kaiser Napoléon I. geschaffen worden. 9. Im (à la) Kriege gebraucht man bisweilen die Dienste eines Verräters, aber man achtet ihn niemals. 10. Man duzt sich seltener in Frankreich als in Deutschland. 11. Ich werde ihn unterstützen, wie du mich unterstützt hast.

B. 12. Die Franzosen gebrauchen ein reflexives Verb (verbe pronominal), wo wir ein passives Verb (verbe passif) gebrauchen. 13. Die russische Marine ist von (par) dem Kaiser Peter dem Ersten, welchen die Nachwelt den Großen genannt hat, geschaffen worden. 14. Fast alle Vorschläge Colberts wurden von (par) Ludwig XIV. genehmigt. 15. Ich bezahle alle meine Rechnungen den ersten jedes (chaque) Monats. 16. Ich wünsche nicht, mein Herr, daß Sie ihn bitten (Konj.) zu kommen. 17. Du langweilst dich bei uns, mein Freund. 18. Das Duzen ist in England nicht gebräuchlich, selbst die genauesten Freunde duzen sich dort (y) nicht.

Lektion 5.

Haïr (sp. ă-ier) hassen.[1]

Je **hais** tu **hais** il **hait**	(sp. ä)	nous haïssons (nu-ă-i-ßon) vous haïssez (wu-ă-i-ße) ils haïssent (il-ă-iß).	Imperativ: **hais** (ä) hasse.

* **Haïr** hat ein Tréma (¨) in allen Formen, ausgenommen im Singular des Präsens des Indikativs und der zweiten Person des Imperativs.

[1] *Haïr*, *fleurir* und *bénir* gehen mit Ausnahme der wenigen angegebenen Formen genau wie finir (II b.); sie werden daher hier gleich bei den regelmäßigen Verben mit geübt.

Fleurir blühen (Stamm *fleur*) hat im **bildlichen Sinne** im Imperfekt **florissais**, im Particip des Präsens **florissant** [von dem veralteten Verb *florir*]; im **eigentlichen Sinne** sind beide Formen stets regelmäßig; je **fleurissais, fleurissant.**

Bénir segnen hat im Particip des Perfekts die regelmäßige Form **béni, bénie** gesegnet; außerdem noch **bénit, bénite** kirchlich geweiht, welches fast zum Adjektiv geworden ist und nur von Sachen, namentlich in bestimmten Ausdrücken gebraucht wird, z. B. de l'eau *bénite,* du pain *bénit*, des cierges (Kerzen) *bénits* u. s. w.

Das Particip des Perfekts (Participe passé) von devoir schulden, verdanken, müssen ist: **dû mit** einem Circonflexe, aber der Accent circonflexe steht weder im Plural noch im Fem. Also: **dus, due, dues.**

1. Napoléon I^{er} n'*a dû* qu'à lui seul, et non à un sang illustre, les grandeurs où il est monté. 2. Les arts et les sciences *florissaient* à la cour des califes de Cordoue. 3. Les arbres *fleurissaient* lorsque nous passâmes par cette délicieuse vallée. 4. Un homme droit et franc *hait* la flatterie. 5. *Bénis* soient les rois qui ont été les pères de leurs peuples! 6. Des enfants de chœur,[1] qui précédaient l'évêque, portaient de l'eau *bénite.* 7. De toutes les villes de la Gaule, Marseille était la plus *florissante.* 8. Sparte a *dû* ses lois à Lycurgue. 9. L'invention de l'imprimerie est *due* à un Allemand.

A. 10. Karthago war die blühendste der phönizischen Kolonien. 11. Spanien hat die Eroberung einer neuen Welt dem Columbus verdankt. 12. Die Kirschen verdankt man (sind verdankt) dem Lucullus, welcher sie aus (de) Asien brachte (p. d.). 13. Die Lilien unseres Gartens blühten (imp.) nach den Rosen. 14. Hasse das Laster; du wirst ohne Tugend (frz. ohne die Tugend) nicht glücklich sein. 15. Man verdankt die Blitzableiter (die Blitzableiter sind verdankt) dem Franklin. 16. Gott hat unsere Waffen gesegnet. 17. Die Katholiken haben Weihwasser (geweihtes Wasser) in ihren Kirchen.

B. 18. Die französische Litteratur blühte unter Ludwig dem Vierzehnten, besonders in der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts. Die Tragödien Racine's und die Komödien Molière's verdanken wir (sind verdankt) diesem Zeitalter. 19. Segne diejenigen, welche dich hassen. 20. Gebet dem Cäsar, was (ce qui)

[1] Sprich: kœr.

Cäsars ist (frz. was dem Cäsar geschuldet ist), und Gott, was (ce qui) Gottes ist (was Gott geschuldet ist), antwortete Jesus Christus den Pharisäern. 21. Die Chorknaben trugen (imp.) geweihte Kerzen. 22. Ich habe deiner Freundschaft das Leben verdankt. 23. Die blühendste Epoche Athens ist diejenige, welche man das Zeitalter des Perikles nennt (appeler).

Lektion 6.

Regelmäßige einfache Verben auf ir (IIa).

(Vgl. Seite 2.)

Dormir schlafen,
mentir lügen,
partir abreisen, weggehen (**de** von, **pour** nach),
se repentir (**de**) bereuen,
sentir fühlen, riechen,
servir 1) (quelqu'un) dienen; 2) decken (den Tisch),
sortir ausgehen

schieben **nicht** wie finir (IIb) in einigen Zeiten zwischen Stamm und Endung iss ein, sondern hängen die Endungen (siehe S. 2, IIa) unmittelbar an die Stämme: *dorm, ment, part, repent, sent, serv, sort.* Die Endkonsonanten dieser Stämme **m, t, v** fallen aus in denjenigen Formen, in denen sie mit einem Konsonanten der Endung zusammentreffen.

Präsens.	Je dors	mens	pars	sens	sers	sors.
	tu dors	mens	pars	sens	sers	sors.
	il dort	ment	part	sent	sert	sort.
	nous dorm**ons**	ment**ons**	part**ons**	sent**ons**	serv**ons**	sort**ons**.
	vous dorm**ez**	ment**ez**	part**ez**	sent**ez**	serv**ez**	sort**ez**.
	ils dorm**ent**	ment**ent**	part**ent**	sent**ent**	serv**ent**	sort**ent**.

Imperfekt. Je dorm**ais**, ment**ais**, part**ais**, sent**ais**, serv**ais**, sort**ais**.
Part. d. Präs. Dorm**ant**, ment**ant**, part**ant**, sent**ant**, serv**ant**, sort**ant**.
Präs. des Konj. Que je dorm**e**, ment**e**, part**e**, sent**e**, serv**e**, sort**e**.

Ebenso gehen ihre Composita:

s'endormir einschlafen.
se rendormir wieder einschlafen.
démentir Lügen strafen.
consentir (à) einwilligen.
pressentir (sp. prä-) vorherempfinden, ahnen.
ressentir (sp. rĕ-) lebhaft empfinden.
repartir (sp. rĕ-) 1) wieder abreisen; 2) erwidern.
desservir (sp. dä-) 1) qn. jdm. einen schlechten Dienst erweisen, schaden. 2) abdecken (den Tisch).
ressortir (sp. rĕ-) wieder ausgehen.

Die folgenden Verben gehören nicht zu dieser Klasse, sondern gehen wie finir (IIb).

répartir (re) verteilen.
asservir unterjochen.
ressortir (à) unter einer Gerichtsbarkeit stehen.

Also: Je répart*is*, nous répart*issons*, je répart*issais*, répart*issant*.

1. Il n'y a pire eau que l'eau qui *dort* (Proverbe). 2. Je *sers* mon roi et ma patrie. 3. Ne *mens* pas, dis-moi la vérité. 4. Nous *partons* aujourd'hui même pour l'Angleterre. 5. Si tu *te repens de* ta faute, je *consens* à te la pardonner. 6. Ces fleurs *sentent* bon. 7. Je vous assure que je *sens* tous mes torts. 8. Elle *s'est repentie* amèrement d'avoir *menti*. 9. Ah! que nous *nous repentons* maintenant d'être *partis!* 10. Hier nous ne *nous sommes endormis* qu'à onze heures passées. 11. *Pars*-tu ce soir *pour* Berlin? 12. *Sors* à l'instant; et si tu rentres, tu t'en *repentiras*. 13. A quelle heure *sortez*-vous ordinairement? — Nous ne *sortons* qu'à dix heures. 14. Vous ne *vous servez* pas assez souvent du dictionnaire, mon ami. 15. Après la victoire, les Grecs *répartissaient* le butin. 16. Je ne *sors* pas, *repartit-elle* vivement. 17. Je *pressens* que nous rencontrerons beaucoup d'obstacles. 18. Cette affaire ne *ressortit* pas à notre tribunal. 19. Je n'ai pas un moment à vous donner, il faut que je *ressorte* à l'instant. 20. Le 18 mai 1798, la flotte française *partit* de Toulon pour l'Égypte, où elle aborda le premier juillet. 21. Tout *dormait* à Antioche, lorsque les croisés pénétrèrent dans la ville.

A. 22. Auf einer Bildsäule des Brutus fand (p. d.) man diese Inschrift: Schläfst du, Brutus? 23. Ludwig XVI. schlief (p. d.) ruhig in der Nacht, welche seiner Hinrichtung voranging (p. d.). 24. Am ersten Juli ist die Königin von London abgereist, und am dritten ist sie in Köln angekommen. 25. In unserer Stadt verteilt man die Steuern nach (d'après) dem Vermögen der Einwohner. 26. Willige niemals in (à) eine schlechte Handlung. 27. Bedienet euch niemals schlechter Mittel. 28. Reiset ihr noch heute nach Hamburg ab? 29. Fühlst du nicht, daß du unrecht gehabt hast, und bereuest du nicht deine Handlungen? 30. Gehen Sie im Augenblick hinaus. 31. Wenn (quand) man mich einmal geweckt hat, schlafe ich nicht wieder ein. 32. Diene deinem Vaterlande. 33. Wir fühlen lebhaft die Schande, einem fremden Eroberer zu (de) gehorchen, welcher uns unterjocht (asservir).

B. 34. Bald bereute (es) Napoléon I., in (dans) Moskau eingezogen zu (de) sein. 35. Der Unschuldige schläft ruhig. 36. Lüge nicht, deine Augen würden deinen Mund Lügen strafen.

37. Verteilen Sie diese Summe unter (entre) die Armen der Stadt. 38. Die Gemahlin des Cäsar ahnte (p. d.) den Tod ihres Gatten (am funfzehnten März 44 v. Chr. G.). 39. Wir dienen unserem Könige und unserem Vaterlande; wir werden niemals einwilligen, einem fremden Tyrannen zu (à) dienen. 40. Ich wünsche nicht, daß du heute ausgehst (subj.). 41. Bereue deine Fehler. 42. Wir reisen noch heute von Paris ab. 43. Diese Offiziere haben drei Jahre in Afrika gedient. 44. Der deutsche Soldat dient drei Jahre im Heere. 45. Alles schlief (imp.) in dem Lager, als die Feinde es angriffen (p. d.). 46. Gehst du nicht aus? erwiderte sie (p. d.) lebhaft. 47. Es (ça) riecht sehr gut in diesem Zimmer. 48. Am ersten Juli reisten (p. d.) wir von London nach Deutschland ab, und am dritten kamen wir in Hamburg an. 49. Hat man schon abgedeckt? — Ja, mein Herr; aber warten Sie einen Augenblick, man wird Ihnen gleich auftragen (frz. man geht, s. L. 7).

Zweiter Abschnitt.

Die unregelmäßigen Verben.

VERBES IRRÉGULIERS.

Lektion 7.

Unregelmäßige Verben der ersten Konjugation.

1. **Aller** gehen, **reisen.** Stamm: *all.*

[Vier Formen des Präsens kommen vom lateinischen Verb *vadĕre*, das Futur und das Imperf. des Futurs (Conditionnel) vom lat. Verb *ire.*]

Présent de l'ind.	Je **vais**	nous allons	Présent du subj.	Que j'**aille**	que nous allions
	tu **vas**	vous allez		que tu **ailles**	que vous alliez
	il **va**	ils **vont.**		qu'il **aille**	qu'ils **aillent.**

Impératif. **Va** (aber **vas,** wenn **en** oder **y** folgt), allons, allez.
Futur. **J'irai** (ji-re). *Conditionnel.* **J'irais** (ji-räh).

Si tu n'as pas de livres, *vas* en chercher. *Vas* en France (reise nach Frankreich). *Vas*-y, *vas*-y porter mes livres.[1]

Ich werde **hin**gehen; j'*irai*, **nicht** j'y irai.

---

[1] Littré, *Dictionnaire*, page 112, Rem. 4.

S'en aller weggehen.

Je **m'en** vais ich gehe weg.	nous **nous en** allons
tu **t'en** vas	vous **vous en** allez
il **s'en** va	ils **s'en** vont.
Je **m'en suis** allé ich bin weg-	nous **nous en sommes** allés
tu **t'en es** allé [gegangen.	vous **vous en êtes** allés
il **s'en est** allé.	ils **s'en sont** allés.

Impératif. **Va-t'en**, allons-**nous en**, allez-**vous en**.

2. **Envoyer** schicken. Stamm: envoi.

Futur. **J'enverrai.** *Conditionnel.* **J'enverrais.**

Sonst regelmäßig. (Über i und y vgl. Lautgesetz 3, S. 5.)

COMPOSÉ von ENVOYER: renvoyer zurückschicken.

Alle zusammengesetzten Verben (Composita, **Verbes composés**) gehen wie die entsprechenden einfachen (Simplicia, **Verbes simples**), wofern nicht eine Abweichung besonders angegeben ist.

Aller faire q. ch. im Begriffe sein, etwas zu thun, etwas thun werden; *aller chercher* holen; *envoyer chercher* holen lassen.

1. Tant *va* la cruche à l'eau, qu'à la fin elle se brise. (Proverbe.) 2. Où *vas*-tu, mon petit ami? Je *vais* à la poste, mon père m'y *envoie*. *Vas-y* vite, et tâche d'être bientôt de retour; je *t'enverrai* alors chez moi. 3. Les girouettes *vont* selon le vent. 4. *Envoyez chercher* un médecin, ou plutôt *j'irai* le *chercher* moi-même; l'état de votre frère m'inquiète. 5. *Irez*-vous ce soir à la campagne? — *J'irai*, si j'en ai le temps. 6. Les ennemis nous *enverront* un parlementaire pour que nous leur accordions une trêve, mais nous le *renverrons*. 7. Pourquoi vos deux frères *s'en vont*-ils sitôt? — On leur a ordonné d'être chez eux à neuf heures, et il faut qu'ils *s'en aillent* maintenant pour ne pas arriver trop tard. 8. Dépêchez-vous, on *va* se mettre à table. 9. Tous les peuples *vont chercher* les nouvelles modes chez les Français. 10. *Va-t'en*, mon ami, il faut que tout le monde *s'en aille* maintenant. 11. Votre cousin est malade, *n'enverrez-vous* pas chez lui? 12. Nous *irons* à Paris l'été prochain. 13. A quelle heure *vous en êtes-vous allé* hier (au) soir? — Je *m'en suis allé* à neuf heures. 14. Comment *va* la santé? — Je vous remercie, monsieur, je *vais* bien.

A. 15. Der römische Gesandte sprach (p. d.) also zu den Karthagern: Wir werden eurem Feldherrn den Befehl schicken, Sagunt

nicht anzugreifen (zu = de). Wenn Hannibal trotzdem diese Stadt angreift, wird der Senat ihr Hülfe schicken, und der Krieg wird erklärt werden. 16. Holen Sie Tinte, Papier und Federn, ich werde (présent von aller) sogleich antworten; in einer Stunde werde ich den Brief nach (à) der Post schicken. 17. Geh weg, oder ich lasse meinen Bruder holen, welcher dich nach Hause zurückschicken wird. 18. Um wieviel Uhr wirst du heute weggehen, und wann bist du gestern weggegangen? — Gestern sind wir um 6 Uhr weggegangen, aber heute werden wir schon um 5 Uhr weggehen. 19. Ist es nötig, daß wir jetzt weggehen? (subj.) 20. Warten Sie, ich werde (aller) Ihnen seine Adresse sagen. 21. Diese Kaufleute reisen (aller) alle Jahre (an) nach (à) der Leipziger Messe (Messe von Leipzig).

B. 22. Laß Wein und Gläser holen. 23. Wir werden heute den Bedienten nach (à) der Bibliothek schicken; er wird die Bücher holen, um welche wir gebeten haben. 24. Warum bist du so früh weggegangen? — Ich bin weggegangen, als die Rede zu Ende gewesen ist. 25. Sehr viele Deutsche gehen alle Jahre nach Amerika. 26. Ich werde diesen Sommer nach Frankreich reisen, und ich werde dir aus Paris eine Beschreibung meiner Reise schicken. 27. Ich war im Begriff (imp. von aller) abzureisen, als ich diesen Brief erhielt (p. d.). 28. Wünschen Sie, daß ich diese Bücher holen lasse, oder daß ich sie selbst hole? (subj.) — Gehe selbst hin (y). 29. Wohin gehst du so schnell, mein Freund? — Ich gehe nach (à) dem Bahnhof der Nordbahn. 30. Es ist nötig, daß wir schneller gehen (subj.). 31. Holen Sie den Arzt. — Ich werde gleich hingehen.

Lektion 8.

Unregelmäßige einfache Verben auf ir (II[a]).

Ouvrir öffnen, **couvrir** *(de* u. *avec)* bedecken (**mit**), **offrir** *(de)* anbieten, bieten (**für**), **souffrir** *(de)* leiden (**an**)	nehmen im Sing. des Präsens des Ind. die Endungen der 1. Konj. e. es, e an u. bilden das Part. d. Perfekts auf **ert**. Sonst gehen sie regelmäßig nach IIa (s. Seite 2 u. 10).

Stämme: *ouvr*, *couvr*, *offr*, *souffr*.

Présent. J'*ouvre*, je *couvre*, j'*offre*, je *souffre*.

Participe passé. *Ouvert*, *e*; *couvert*, *e*; *offert*, *e*; *souffert*, *e*.

Découvrir entdecken. **recouvrir** wiederbedecken, bedecken.

Saillir hervorragen, **assaillir** anfallen, **tressaillir** zittern, **cueillir** pflücken u. d. Composita **accueillir** aufnehmen (bei sich), **recueillir** sammeln, pflücken (fig.)	nehmen im Sing. des Präsens des Ind. die Endungen der 1. Konj. e, es, e; **saillir** und **cueillir**, sowie die Composita von cueillir, gehen auch im Futur und Imp. d. Fut. (Cond.) nach der ersten Konjugation. Saillir ist **nur** in der dritten Person Singularis gebräuchlich.

Stämme: *saill*, *assaill*, *tressaill*, *cueill*, *accueill*, *recueill*.

Also: Il *saille;* j'*assaille;* je *tressaille;* je *cueille*, j'*accueille*.
il *saillera*, il *saillerait;* je *cueillerai*, je *cueillerais*.

Aber: J'*assaillirai*, j'*assaillirais;* je *tressaillirai*, je *tressaillirais*.

Saillir hervorsprudeln geht wie finir (IIb, s. Seite 2 u. 10).

1. On ne *cueille* pas de roses qui soient sans épines. 2. L'invention des machines à vapeur a *ouvert* de nouvelles voies à la civilisation. 3. Le 21 juillet 1798, Bonaparte *offrit* la bataille aux ennemis et la gagna. Les portes du Caire s'*ouvrirent* devant le vainqueur. 4. Chaque fois que Pythagore avait *découvert* une nouvelle vérité, il *offrait* un sacrifice aux Muses. 5. Ce balcon *saille* de trois pieds sur le mur. 6. J'*ouvris* de grands yeux lorsque j'aperçus cet argent, et je *me repentis* fort d'avoir *ouvert* le coffre. 7. Tous les malheurs *m'assaillent* à la fois. 8. En Angleterre, les marchands n'*ouvrent* pas leurs boutiques le dimanche. 9. Nous *découvrons* tous les jours de nouvelles merveilles du Créateur. 10. Au printemps, la terre se *couvre* de verdure. 11. Le lièvre dort ordinairement les yeux *ouverts*. 12. Les combats des gladiateurs *offraient* un spectacle barbare. 13. Les premiers chrétiens ont *souffert* de cruelles persécutions. 14. Vous *recueillerez* bientôt le fruit de vos travaux. 15. Votre père *tressaillait* de joie en *ouvrant* la lettre que vous m'aviez donnée. 16. *Accueillez*-le bien, il le mérite. 17. *Couvrez*-vous, monsieur. 18. Les Anglais se sont *couverts* de gloire à la bataille d'Azincourt.

A. 19. Du wirst die Früchte nicht pflücken ohne Mühe. 20. Im Jahre 1492 wurde (p. d.) Amerika durch Christoph Columbus entdeckt; Vasco de Gama entdeckte (p. d.) den Seeweg nach Ostindien im Jahre 1498. 21. Öffnen Sie die Thür, man klopft. 22. Sind alle Fenster geöffnet? Nein, sie sind noch geschlossen. Nun wohl, öffne sie. 23. Belisar schlug (p. d.) die

Krone aus, welche ihm angeboten wurde von (par) den Goten. 24. Das Meer war bedeckt mit (de) den Schiffen der Seeräuber. 25. Er hat die Stelle angenommen, welche man ihm angeboten hat. 26. Seit wann leiden Sie an (de) diesem Übel? 27. Die Schweizer haben sich mit (de) Ruhm bedeckt in (à) der Schlacht bei Sempach. 28. Wie werden Sie ihn aufnehmen, wenn er Ihnen diese Stelle anbietet? 29. Er wird vor (de) Freude zittern, wenn (quand) er dies hören wird.

B. 30. Von der Höhe (du haut) des Rigi entdeckt das Auge des Reisenden eine große Zahl von Bergen, Thälern, Seen und Städten. 31. Die Spanier wurden (p. d.) gut aufgenommen von (par) den Einwohnern Amerikas, welche das Unglück (plur.) nicht ahnten (imp.), das sie erleiden würden von ihren Gästen. 32. Im Jahre 1536 wurde (p. d.) Kalifornien von (par) Cortez entdeckt. 33. Öffnen Sie doch die Thüren und die Fenster des Zimmers. 34. Ein Netz von Eisenbahnen bedeckt jetzt ganz Deutschland. 35. Die Krone wurde (p. d.) dem Scipio angeboten von (par) den Einwohnern Spaniens, aber er schlug (p. d.) sie aus. 36. Bedecken Sie sich doch, meine Herren. 37. Auf diesem Berge eröffnet sich den Reisenden eine herrliche Aussicht. 38. Man bietet einen Preis von zweihundert Franken demjenigen, welcher die Urheber dieses Verbrechens entdecken wird.

Lektion 9.

Venir kommen. Stamm: *ven (vien)*.

Présent		Passé déf. (spr. wän)	
Je **viens**	nous venons	Je **vins**	n. **vînmes** (wänm')
tu **viens**	vous venez	tu **vins**	v. **vîntes** (wänt')
il **vient**	ils **viennent**.	il **vint**	ils **vinrent** (wänr').

Part. passé. **Venu, e.** *Futur.* Je **viendrai**. (Lautgesetz 12, S. 14.)
Prés. du subj. Que je **vienne**. *Imparf. du subj.* Que je **vinsse**.
Venir de faire q. ch. etwas **soeben gethan haben.**
Venir faire q. ch. kommen, **um** etwas zu thun, kommen und etwas thun.

Tenir halten. Stamm: *ten (tien)*.

Présent		Passé déf. (spr. tän)	
Je **tiens**	nous tenons	Je **tins**	n. **tînmes** (tänm')
tu **tiens**	vous tenez	tu **tins**	v. **tîntes** (tänt')
il **tient**	ils **tiennent**.	il **tint**	ils **tinrent** (tänr').

Participe passé. **Tenu, e.** *Futur.* Je **tiendrai**.
Tenir dans Platz haben in; *tenir* qn. *pour* qn. oder q. ch. jem. für jem. oder etwas halten.
Se tenir q. ch. *pour dit* sich etwas gesagt sein lassen.

Convenir (de) zugeben, (à) passen.
disconvenir (de) leugnen.
devenir werden.
intervenir dazwischen treten.
parvenir gelangen.
provenir herkommen, herrühren.
prévenir (qn.) 1) zuvorkommen; 2) benachrichtigen.
revenir zurückkommen, zurückkehren.
se souvenir (de) sich erinnern.[1]
subvenir (à) helfen, sorgen.
survenir unerwartet kommen.

jem. an etwas erinnern { *faire souvenir* qn. de q. ch. / *rappeler* q. ch. à qn.

Also: je m'en souviens, je me le rappelle, } ich erinnere mich daran. | je l'en fais souvenir, je le lui rappelle. } ich erinnere ihn daran.

S'abstenir sich enthalten.
appartenir gehören.
contenir enthalten, fassen.
détenir in Gewahrsam halten.
entretenir unterhalten.
maintenir aufrecht erhalten.
obtenir erhalten, erlangen.
retenir 1) zurückhalten; 2) vorherbestellen, belegen.
soutenir 1) stützen, aufrecht halten; 2) behaupten.

Retenir prisonnier gefangen halten (von Kriegsgefangenen).

Werden ist durch *être* **nur** als Hülfsverb im Passiv zu übersetzen, das deutsche intransitive Verb werden ist französisch *devenir*. Also: Er wurde reich: il *devint* riche. Aber: Er wurde bestraft: il *fut* puni.

1. Pendant vingt ans, la reine Élisabeth *tint* entre ses mains la vie de Marie Stuart. 2. Tous les biens nous *viennent* de la grâce de Dieu. 3. Cicéron *obtint* le suffrage de ses concitoyens et *devint* consul. 4. Samson renversa deux des colonnes qui *soutenaient* la salle. 5. Le 9 novembre 1799, deux mois après être *revenu* d'Égypte, Bonaparte *parvint* à renverser le Directoire, et, le 15 décembre de la même année, il *devint* Premier Consul. 6. Le temps passe et ne *revient* pas. 7. C'est par la flatterie qu'il a *obtenu* de nouveau la grâce du prince; sa disgrâce *provenait* de sa franchise. 8. La paix *entretient* le commerce. 9. Les cinq grandes puissances *intervinrent* dans la guerre des Grecs contre les Turcs. 10. Je *viens de voir* la nouvelle gare de votre chemin de fer. 11. Les vestales *entretenaient* le feu sacré. 12. Vous aviez tort, *convenez-en*. 13. Vous *venez de lui parler*, vous ne pouvez pas en *disconvenir*. 14. *Abstenez-vous* des plaisirs nuisibles à la santé. 15. Les ennemis voulaient s'emparer du pont, mais notre général les *prévint*. 16. Je vous *préviens*, monsieur, que le bateau à vapeur partira demain

---

[1] *Se rappeler* (ră-ple) **q. ch.** (Accusativ) sich an etwas erinnern.

matin pour le Havre. 17. Il est rare qu'un *parvenu* se *souvienne de* son origine (se *rappelle* son origine). 18. Ne lui donnez rien, son père a *subvenu* à tous ses besoins. 19. Comme nous étions prêts à partir, il *survint* un orage. 20. Ce chemin de fer *appartiendra* bientôt à l'Etat. 21. J'aurais désiré que votre lettre ne *contînt* pas ces expressions. 22. Richard Cœur-de-Lion, roi d'Angleterre, fut longtemps *retenu* prisonnier par l'empereur Henri VI. 23. Je *viens de retenir* une loge de six places pour cette représentation. 24. J'ai toujours désiré que vous *soutinssiez* mieux l'honneur de votre famille, et que votre conduite nous *fît souvenir* plus souvent *du* nom que vous portez; *tenez*-vous cela *pour dit.*

A. 25. Der König Franz I. wurde (p. d.) lange Zeit in Madrid gefangen gehalten von Karl V., Kaiser von Deutschland und König von Spanien; endlich erlangte er (p. d.) seine Freiheit. Zurückgekehrt nach Frankreich, erinnerte er (p. d.) sich nicht mehr seiner Versprechungen und wurde (ein) Verräter an (à) seinem Worte (parole). 26. Alle Tage kam (imp.) ein Sklave, dem Darius diese Worte (zu) sagen: Herr (seigneur), erinnere dich der Athener! 27. Das Recht der Gnade gehört dem Könige. 28. Halten Sie ihn zurück, mein Herr. 29. Endlich gelangte (p. d.) Hannibal auf (à) den Gipfel der Alpen. 30. Sie haben sich geirrt, geben Sie es zu. 31. Enthaltet euch aller schädlichen Genüsse. 32. Ich leugne nicht, daß ich unrecht gehabt habe (subj.); aber ich glaube, daß ihr mich zu oft daran erinnert. 33. Euer Unglück kommt von eurem schlechten Betragen her. 34. Die Engländer unterhalten bedeutende Handelsverbindungen mit allen Teilen der Welt. 35. Die Hoffnung hält den Menschen aufrecht im Unglück. 36. Ich habe immer gewünscht, daß Sie diese Stelle erhielten (imp. du subj.). 37. Dieses Buch wird 200 Seiten enthalten. 38. Ich habe soeben auf (à) der Post zwei Plätze vorherbestellt. 39. Wünschest du, daß dein Bruder zurückkommt? (subj.)

B. 40. Das Palais-Royal in Paris gehörte (imp.) einst dem Könige Ludwig Philipp. 41. Die Schwimmer erhalten sich (se soutenir) auf (sur) dem Wasser durch die Bewegung der Arme und der Füße. 42. Du hast unrecht gehabt, aber du wirst es nicht

zugeben. 43. Hamburg unterhält wichtige Handelsverbindungen mit England und Amerika. 44. Wir werden bald zu unserem Ziele gelangen. 45. Man hat mir diese Stelle nicht angeboten, aber ich werde sie dennoch erhalten. 46. Dieser Saal faßt mehr als (de) fünfhundert Personen. 47. Ich wünsche, daß du eine Loge von vier Plätzen für uns vorherbestellst (subj.). 48. Es wäre (cond.) möglich, daß mein Bruder heute von seiner Reise zurückkehrte (subj.). 49. Ich habe soeben vernommen, daß Ihr Bruder Offizier geworden ist. 50. Er unterhielt (p. d.) uns so gut, daß wir uns nicht erinnerten (p. d.), daß es Zeit war (imp.), wegzugehen. 51. Benachrichtigen Sie uns, wann (quand) es Zeit sein wird. 52. Der Feind hatte (imp.) den Plan uns anzugreifen, aber wir kamen ihm zuvor (p. d.). 53. Karl der Fünfte hielt (p. d.) den Kurfürsten von Sachsen lange Zeit gefangen, obgleich man ihn mehrere Male an das Versprechen erinnerte, welches er gegeben hatte.

Lektion 10.

Acquérir erwerben. Stamm: *acquér (acquier*, vor i verkürzt zu: *acq)*.

Présent.	**J'acquiers** (ă-kĭ-ähr)	nous acquérons	*Passé défini.* J'**acquis.**
	tu **acquiers**	vous acquérez	*Part. passé.* **Acquis, e.**
	il **acquiert**	ils **acquièrent.**	*Futur.* J'**acquerrai.**

Prés. du subj. Que j'**acquière.** Imp. du subj. Que j'**acquisse.**
Conquérir erobern (und s'enquérir de sich erkundigen nach) wie **acquérir.**

Mourir (de) sterben (**an**). Stamm: *mour (meur).*

Présent.	Je **meurs**	nous mourons	*Passé défini.* Je **mourus.**
	tu **meurs**	vous mourez	*Part. passé.* **Mort, morte.**
	il **meurt**	ils **meurent.**	*Futur.* Je **mourrai** (**mur-re**).

Mort, morte 1) gestorben, 2) (Adj.) tot; **se mourir** im Sterben liegen.
Prés. du subj. Que je **meure.** *Imparf. du subj.* Que je **mourusse.**

Courir laufen. Stamm: *cour.*

Présent.	Je cours	nous courons	*Passé défini.* Je **courus.**
	tu cours	vous courez	*Part. passé.* **Couru.**
	il court	ils courent.	*Futur.* Je **courrai** (kur-re).

J'ai couru **ich bin** gelaufen.

Accourir herbeieilen.
concourir à mitwirken, sich bewerben.
encourir sich zuziehen.
parcourir durcheilen, mustern.
recourir à seine Zuflucht nehmen.
secourir (qn.) helfen.
discourir **(de)** umständlich sprechen (über).

1. Frédéric le Grand, roi de Prusse, *mourut* le 17 août 1786. 2. Voltaire avait *acquis* une grande influence sur ses contemporains. 3. La langue latine est une langue *morte*. 4. L'empire qu'Alexandre le Grand avait *conquis* ne dura pas plus longtemps que lui. 5. Les envieux *mourront*, mais jamais l'envie. 6. Le soldat qui n'*accourra* pas à la première alarme *encourra* une forte peine. 7. Le sang *court* (coule) dans les veines. 8. Le Nil rend fertiles les contrées qu'il *parcourt*. 9. Beaucoup de circonstances avaient *concouru* à élever Bonaparte en peu d'années (à la rapide élévation de B.). 10. Socrate passa le dernier jour de sa vie à *discourir* sur l'immortalité de l'âme. 11. Pourquoi ne *recourez*-vous point à la clémence du prince? 12. Il *secourt* de sa bourse tous les pauvres du village. 13. Quand vous *courriez* pendant une heure, vous n'arriveriez plus à temps. 14. Hortensius et Cicéron *couraient* la même carrière. 15. Vous *avez* trop *couru*, mes amis; allez plus lentement. 16. Le bruit *court* que la princesse se *meurt*. 17. Osez résister, on vous *secourra*. 18. Les anciens vendaient souvent comme esclaves les habitants des provinces *conquises*. 19. Qui *conquerra* jamais autant de pays qu'Alexandre en *conquit* en si peu de temps? 20. Cet avare *acquiert* tous les jours de nouveaux biens. 21. *Va, cours,* ne perds pas un instant. 22. En 1813, toute l'Allemagne *courut* aux armes pour s'affranchir du joug de Napoléon Ier.

A. 23. Die Tugenden Sully's, des Ministers Heinrichs des Vierten, erwarben (p. d.) ihm die Liebe des Volks und die Achtung des Königs. 24. Cortez eroberte (p. d.) eines der größten Reiche Amerikas an der Spitze von weniger als (de) 600 Abenteurern. 25. Der französische Dichter Molière starb (p. d.) am siebzehnten Februar 1673. 26. Die Reiche der Erde gehen unter (mourir) wie die Menschen, welche sie gegründet haben. 27. Er sprach lange umständlich (p. d. von discourir) über sein Unglück, er musterte die letzten Jahre seines Lebens und erzählte (p. d.) uns, wie er sich diese Strafe zugezogen hatte. 28. Warum bist du so sehr gelaufen? 29. Wir werden noch einmal unsere Zuflucht zu Ihrer Güte nehmen. 30. Ludwig XVI. half (p. d.) den Amerikanern gegen die Engländer. 31. Die Oder durchläuft einen großen Teil der preußischen Monarchie. 32. Wir werden herbeieilen, sobald ihr

uns rufen werdet, und wir werden euch helfen. 33. Das Studium der toten Sprachen ist sehr bildend. 34. Er wird an (de) seiner Wunde sterben. 35. Laufe schnell nach dem Bahnhof der Südbahn. 36. Wir erwerben wahre Freunde nur durch unsere Tugenden.

B. 37. Karl der Große hat einen Teil Spaniens erobert. 38. Diene deinem Könige und stirb für dein Vaterland. 39. Napoléon I. starb (p. d.) am fünften Mai 1821. 40. Die Römer eilten herbei (p. d.), unter dem Vorwande den Galliern gegen Ariovist zu helfen, aber sie eroberten (p. d.) bald das ganze Land. 41. Ihr seid zu sehr gelaufen. 42. Ich werde die Bücher durchlaufen, welche du mir geschickt hast. 43. Gehen Sie, verlieren Sie nicht einen Augenblick, laufen Sie schnell nach der Post. 44. Wenn du ein unbekanntes Wort findest, wirst du deine Zuflucht zum Wörterbuch nehmen. 45. Die dreihundert Spartaner starben (p. d.) für ihr Vaterland. 46. Man lehrt die toten Sprachen auf (dans) den Gymnasien. 47. Du wirst Kenntnisse nur durch viel Fleiß erwerben. 48. Wir sind zwei Stunden gelaufen.

Lektion 11.

Bouillir (bu-jier) kochen. Stamm: *bouill.* (Lautgesetz 10, S. 14.)

Présent.	Je **bous**	n. bouillons (bu-jon)	Sonst regelmäßig.
	tu **bous**	v. bouillez	L'eau *bout* das Wasser kocht.
	il **bout**	ils bouillent.	*Je fais* bouillir de l'eau ich koche Wasser.

Vêtir kleiden, bekleiden (mit: **de**). Stamm: *vêt.*

Présent.	Je vêts	nous vêtons	*Passé défini.* Je vêtis.
	tu vêts	vous vêtez	*Participe passé.* **Vêtu, e.**
	il vêt	ils vêtent.	Revêtir *de* bekleiden mit (e. Würde).

Fuir fliehen. Stamm: *fui* (**i** wird **y** nach Lautgesetz 3, S. 5).

Présent.	Je fuis	nous **fuyons**	*Imparfait.* Je **fuyais.**
	tu fuis	vous **fuyez**	*Participe présent.* **Fuyant.**
	il fuit	ils fuient.	J'ai fui ich bin geflohen.

S'enfuir entfliehen. Je **me suis** enfui ich bin entflohen.

Faillir (fa-jier) verfehlen. Stamm: *faill.* (Lautgesetz 10, S. 14.)

Présent.	Je **faux**	nous faillons	*Présent* wenig gebräuchlich.
	tu **faux**	vous faillez	*Passé déf.* und *Part. passé* regelmäßig.
	il **faut**	ils faillent.	Die übrigen Formen fehlen.

J'*ai failli mourir* ich wäre beinahe gestorben.

(Faillir **de** und faillir **à** mit folgendem Inf. sind veraltet.)

Gésir (sp. je-sier) liegen (namentlich von Toten und Verwundeten).

Présent.	Il gît		*Imparfait.*
	nous gisons (ji-ßon)	Je gisais } (ji-ßäh)	nous gisions (ji-ßĭ͡-on)
	vous gisez (ji-ße)	tu gisais } (ji-ßäh)	vous gisiez (ji-ßĭ͡-e)
	ils gisent (jiß).	il gisait } (ji-ßäh)	ils gisaient (ji-ßäh).

Alles übrige fehlt. **Ci-gît** hier ruht (Grabschrift).

Ouïr hören ist nur noch im Infinitiv und in den zusammengesetzten Zeiten gebräuchlich. J'ai *ouï dire* (häufiger: j'ai *entendu* dire) ich habe sagen hören, ich habe **gehört**, daß . . . Par ouï-dire von Hörensagen.

Hören ist *entendre*, wenn die Wirkung, *écouter* (zuhören, hinhören, horchen), wenn der Wille, die Absicht bezeichnet werden soll.

1. Dans les séances publiques, le président du tribunal est *revêtu* de sa robe de magistrat. 2. *Fuyez* l'occasion du péché. 3. Le prisonnier *s'est enfui* de sa prison, mais il a *failli* périr pendant son évasion. 4. Un mauvais plaisant proposa un jour l'épitaphe suivante pour un médecin: Ci-*gît* par qui tant d'autres *gisent*. 5. La chaux vive *bout* quand on la jette dans l'eau. 6. Les insurgés ont *fui* à l'aspect des soldats. 7. Cette viande n'a pas encore assez *bouilli*, il faut la faire bouillir encore une heure. 8. Chez les anciens Romains, les candidats étaient *vêtus* de blanc. 9. J'ai *ouï* dire que vous partiriez aujourd'hui. 10. N'*entends*-tu pas de loin le bruit du canon? Non, mon ami; j'*écoute* attentivement, mais je n'*entends* rien. 11. Le maître qui attend une réponse de l'élève *écoute* souvent sans rien *entendre*.

A. 12. Antigone warf (p. d.) ein wenig Sand auf den Leichnam ihres Bruders, welcher auf der Erde lag (imp.). 13. Der Schlaf flieht den Mörder. 14. Ich habe sagen hören (frz. gehört), daß er die Stelle annimmt, welche man ihm angeboten hat. 15. Die Könige des Altertums waren mit dem Purpur bekleidet. 16. Das Wasser kocht bei (à) einer Temperatur von 80 Grad Réaumur. 17. Höre mich an, mein Freund. 18. Ich horchte (p. d.) mit der größten Aufmerksamkeit, aber ich hörte (p. d.) nichts. 19. Ich wäre beinahe gefallen. 20. Die dreihundert Spartaner sind nicht geflohen, sie sind gestorben für ihr Vaterland. 21. Sie sind zu leicht gekleidet für die Jahreszeit, mein Fräulein.

B. 22. Tote und Verwundete lagen auf dem Schlachtfelde. 23. Cäsar bekleidete (p. d.) sich selbst mit der Diktatur. 24. Ich habe sagen hören, daß ihr heut Abend aufs (auf à) Land gehen werdet. 25. Wir werden nicht fliehen, wir werden für unser Vaterland sterben. 26. Ich hörte (p. d.) mit der größten Aufmerksamkeit hin, aber der Redner sprach (imp.) so leise, daß ich nur wenige Worte hörte (p. d.). 27. Dieser große Mann, dessen Name die Welt erfüllte (imp.), ruht jetzt im Grabe. 28. Er wäre beinahe an (de) seiner Wunde gestorben. 29. Dieses Wasser kocht noch nicht. 30. Junge Mädchen (*des* jeunes filles), in (de) Weiß gekleidet, überreichten (p. d.) der Fürstin ein Gedicht.

Dritte Konjugation.

Lektion 12.

(Lautgesetz 9 u. 10, Seite 14.)

Valoir gelten, wert sein. Stamm: *val (vaill).*

Présent. Je **vaux**	nous valons	*Passé défini.* Je valus.
tu **vaux**	vous valez	*Participe passé.* Valu.
il **vaut**	ils valent.	*Futur.* Je **vaudrai**.

Prés. du subj. Que je **vaille**. *Imp. du subj.* Que je valusse.

Valoir mieux besser sein.

Cela n'en *vaut* pas la peine das ist nicht der Mühe wert.

Équivaloir (à) gleichkommen, prévaloir vorwiegen; das letztere ist im Präsens des Konjunktiv regelmäßig. Que je *prévale.*

Falloir nötig sein, müssen, dürfen. Stamm: *fall (faill).*

Présent. Il **faut**.	*Participe passé.* Fallu.
Imparfait. Il fallait.	*Futur.* Il **faudra**.
Passé défini. Il fallut.	*Prés. du subj.* Qu'il **faille**.

Il **faut** es ist nötig, man muß (stets unpersönlich) wird konstruiert:

1. Mit **que** und dem folgenden Konjunktiv, also:

il *faut* que j'*aille* ich muß gehen. il *fallait* que j'*allasse* ich mußte gehen.
il *faut* que tu *ailles* du mußt gehen. il *fallait* que tu *allasses* du mußtest g.
il *faut* qu'il *aille* er muß gehen, ꝛc. il *fallait* qu'il *allât* er mußte gehen, ꝛc.

2. Mit dem Infinitiv **ohne** Präposition.

il faut **aller man** muß gehen.

Das Subjekt des Müssens kann bei falloir mit dem Dativ (Régime indirect) ausgedrückt werden, wenn das Subjekt ein persönliches Fürwort ist, und kein anderes als ein reflexives persönliches Fürwort bei dem Infinitiv steht.

Doch ist il faut que auch hier gebräuchlicher. Il faut mit dem Infinitiv wird namentlich gebraucht, wenn das Subjekt des Müssens als selbstverständlich ausgelassen ist. Il faut travailler du mußt (Sie müssen) arbeiten. Il faut vous défendre (nicht il vous faut) ihr müßt euch verteidigen.

il me faut aller ich muß gehen. *il nous faut* aller wir müssen gehen.
il te faut aller du mußt gehen. *il vous faut* aller ihr müßt gehen.
il lui faut aller er (sie) muß gehen. *il leur faut* aller sie müssen gehen.

Doch sagt man ebensogut und häufiger: il faut **que** j'aille u. s. w.

Wenn das Subjekt des Müssens ein Substantiv oder ein persönliches Fürwort ist, bei dem noch ein anderes persönliches Fürwort steht, so **muß** que mit dem Konjunktiv stehen. Also:

il faut que mon frère *vienne* mein Bruder muß kommen.
il fallait que mon frère *vînt* mein Bruder mußte kommen.
il faut que je vous attende ich muß euch erwarten.

---

il me faut quelque chose (*me* ist der Dativ) ich brauche etwas.
il s'en faut (de) beaucoup que (mit dem Konj.) es fehlt viel, daß —
il s'en faut (de) peu oder peu s'en faut que (mit dem Konj. und **ne**) es fehlt wenig, daß —

Statt il s'en faut (de) beaucoup gebraucht man auch häufig *tant s'en faut*, was in den Satz eingeschaltet wird (s. Beispiel 17).

1. Il *faut* travailler pour *acquérir* des connaissances. 2. Un *tiens vaut* mieux que deux *tu l'auras*. (Prov.). 3. Il *faut* battre le fer pendant qu'il est chaud. (Prov.). 4. Il *me faut* encore trois cents francs pour mon voyage. 5. Il *faut* que votre frère *tienne* sa parole. 6. Les actions *valent* mieux que les paroles. 7. Il *fallait* que ce malheureux *mourût* de sa blessure. 8. Il s'en *faut* de beaucoup qu'il m'*ait* payé ce qu'il me doit. 9. Peu *s'en est fallu* que je *ne vinsse* trop tard. 10. Il *faut* que je *parte* ce soir même. 11. La langue d'un muet *vaut mieux* que celle d'un menteur. 12. Donnez-moi tout ce qu'il *faut* pour écrire. 13. Un *thaler* de Prusse *vaut* 3 francs 75 centimes. 14. *Faudra*-t-il vous envoyer les lettres qui arriveront en votre absence? 15. Il est fâcheux qu'il *faille* être malheureux pour connaître ses amis. 16. Il *fallut* que notre armée attaquât les ennemis dans leur camp. 17. Il s'*en fallait* beaucoup que nous eussions *obtenu* de lui tout ce que nous avions désiré. (Nous n'avons pas obtenu de lui, *tant s'en faut,* tout ce que nous désirions). 18. Il ne *faut* pas toujours parler, il *faut* écouter aussi. 19. Ne parlez pas des services que je vous ai rendus, cela n'*en vaut* pas la peine. 20. Une once d'or *équivaut* à quinze onces d'argent.

(In der folgenden Übung ist müssen überall mit falloir zu geben.)

A. 21. Ein junger Mensch muß bescheiden sein. 22. Ihr müßt noch heute abreisen. 23. Die Musik dieser Oper ist herrlich, aber der Text davon ist nichts wert. 24. Wir brauchen noch viel Geld für unsere Reise. 25. Wieviel Geld brauchen Sie noch? 26. Sie müssen langsamer sprechen. 27. Im Jahre 1814 mußte Napoléon I. den Angriffen von ganz Europa unterliegen; aber selbst in diesem letzten Kampfe fehlte (imp.) viel, daß der Sieg der Verbündeten leicht gewesen wäre. 28. Sie werden abreisen müssen. 29. Mußt du hinausgehen? 30. Die Fenster eines Schlafzimmers müssen täglich geöffnet werden. 31. Wir müssen um 11 Uhr auf (à) dem Bahnhofe sein. — Auf welchem Bahnhofe müssen Sie sein? — Auf dem Nordbahnhofe. — In diesem Falle müssen Sie sich beeilen. 32. Sie mußten (imp.) früher zurückkommen, meine Herren. 33. Diese Waren sind nichts wert. 34. Lassen Sie uns nicht mehr davon reden, das ist nicht der Mühe wert.

B. 35. Man muß immer an (à) das Ende denken. 36. Der Kapitän braucht noch drei Matrosen. 37. Man muß den Armen Gutes thun. 38. Ich werde heute abreisen müssen. 39. Du mußt mit uns kommen. 40. Der Besitz eines kleinen Vermögens ist besser, als die Hoffnung auf ein großes (franz. eines großen). 41. Ihr müßt euch der Wohlthaten erinnern, welche ihr empfangen habt. 42. Der Feldherr mußte die Feinde in ihren Verschanzungen angreifen. 43. Ihr müßt uns auf (à) dem Bahnhofe der Eisenbahn erwarten. 44. Napoléon I. mußte (p. d.) nach der Schlacht bei (de) Waterloo zum zweiten Male abdanken. 45. Denken Sie, daß man alles glauben muß (subj.), was (ce que) er sagt?

Lektion 13.

(Lautgesetz 9 und 10, Seite 14.)

Pouvoir können, dürfen. Stamm: *pouv (puiss)*, vor u verkürzt zu *p*.

Présent.			
	Je **peux** (**puis**)	nous pouvons	*Passé défini.* Je **pus**.
	tu **peux**	vous pouvez	*Participe passé.* **Pu**.
	il **peut**	ils **peuvent**.	*Futur.* Je **pourrai** (pur-re).

Prés. du subj. Que je **puisse**. *Imp. du subj.* Que je **pusse**. *Impér.* fehlt.

Mit der Negation ist je peux, ohne Negation je puis gebräuchlicher, ohne die andere Form auszuschließen. Also: je *puis* (oder je peux), je *ne peux pas* (aber meist je *ne puis*, s. S. 125). In der Frageform fast nur: *puis-je?*

Cela *se peut* das ist möglich. Cela ne *se peut* pas das ist unmöglich.

Savoir 1. wissen, 2. können, 3. erfahren. Stamm: *sav*, vor u verkürzt zu *s*.

Présent. Je **sais**, tu **sais**, il **sait** (spr. ßä) — nous savons, vous savez, ils savent.

Participe passé. **Su, sue.** *Futur.* Je **saurai** (ßŏ-re). *Passé défini.* Je **sus.**

Présent du subj. Que je **sache.** *Imparf. du subj.* Que je **susse.** *Part. prés.* **Sachant.** *Impératif.* **Sache, sachons, sachez.**

Können ist mit *savoir* und **nicht** mit *pouvoir* zu geben, wenn es „gelernt haben, verstehen" bedeutet. *Savoir le* français, *l'*anglais französisch, englisch können. Elle *sait* jouer *du piano* sie kann Klavier spielen.

Bei *pouvoir*, *savoir*, *oser* (wagen) und *cesser* (aufhören) kann die zweite Negation **pas** wegfallen; dagegen bei *vouloir* **nicht.**

Je ne *saurais* (**ohne** pas) mit folgendem Infinitiv wird fast ganz gleichbedeutend gebraucht mit: *je ne peux pas*, *je ne puis* ich kann nicht.

Vouloir wollen. Stamm: *voul (veuill).*

Présent. Je **veux**, tu **veux**, il **veut**, nous voulons, vous voulez, ils **veulent.**

Passé défini. Je voulus. *Part. passé.* Voulu, e. *Futur.* Je **voudrai.** *Prés. du subj.* Que je **veuille** (wöj'), que tu **veuilles** 2c., que n. voulions, que v. vouliez, qu'ils **veuillent.**

Impératif. { **Veuillez** haben / Sie die Güte } mit dem Infinitiv **ohne** Präposition.

Die Imperativformen *veux*, *voulez* „habe(t) den festen Willen" sind veraltet und die Konjunktivformen *veuillions*, *veuilliez* sehr selten.

En vouloir à qn. auf jemanden erzürnt sein. Für diese Redensart gebraucht man als Imperativ: ne m'en *veux* pas (seltener ne m'en *veuille* pas), ne m'en *voulez* pas (seltener ne m'en *veuillez* pas).

Je *voudrais* que mit folgendem Imperf. des Konj.: ich möchte, wünschte.

Voir sehen. Stamm: *voi*, vor i verkürzt zu *v*. (i von voi wird **y** nach Lautgesetz 3, S. 5).

Présent. Je vois, tu vois, il voit — nous **voyons**, vous **voyez**, ils voient.

Passé défini. Je **vis.** *Imparf. du subj.* Que je **visse.** *Participe passé.* **Vu, vue.** *Futur.* Je **verrai** (wär-re).

Entrevoir durchblicken, mutmaßen; revoir wiedersehen.

Pourvoir à q. ch. sorgen für, qn. de q. ch. jemanden mit etwas versehen, versorgen. *Passé déf.* Je **pourvus.** *Futur.* Je **pourvoirai** (wenig gebräuchlich).

Prévoir vorhersehen. *Futur.* Je **prévoirai.** Sonst beide wie **voir.**

1. On raconte que Napoléon I^er^, fatigué des plaintes d'un de ses frères *devenu* roi par sa grâce, s'écria d'un ton irrité: *Sachez*, sire, que, si je *peux* faire des rois, je *peux* aussi les déposer. 2. En Bohême, les habitants des villages *savent*

presque tous la musique. 3. Après la bataille de Cannes, en 216 avant Jésus-Christ, les Romains se *virent* menacés dans leur propre capitale par les Carthaginois. Mais Annibal ne *voulut* pas attaquer Rome. Il *prévit* que cette ville serait courageusement défendue, et il *partit* pour la Campanie, persuadé qu'il *valait* mieux *conquérir* d'abord les provinces du sud. 4. La religion chrétienne *veut* qu'on *voie* dans un malheur une épreuve envoyée par Dieu. 5. Lorsque Alcibiade *sut* que les Lacédémoniens s'étaient emparés d'Athènes, il ne *put souffrir* que sa patrie obéît à sa rivale. 6. La nature avait *pourvu* (doué) César des plus grands talents; il *sut* si bien les cultiver, qu'on *peut* le compter parmi les hommes les plus instruits et les plus éloquents de l'antiquité romaine. 7. Milord, répondit Marie Stuart, il *se peut* que je ne *puisse* jamais me venger moi-même, car je ne suis qu'une femme; mais un jour le ciel *m'enverra* un vengeur. 8. Vous ne me *reverrez* pas de trois mois, je *pars* ce soir pour l'Angleterre. 9. Il *faut* d'abord, madame, que vous *sachiez* que je ne *puis* faire ce que vous *voulez*. — Je *voudrais* que vous *vissiez* de vos propres yeux que cela *ne se peut pas*. 10. *Veuillez* seulement regarder cette lettre: je *sais* que vous ne *m'en voudrez* plus quand vous l'aurez lue. 11. *Savez-vous* jouer une valse? Je *voudrais* que nous *pussions* danser un peu. — Je *sais* jouer des valses, mais je ne *pourrai* pas jouer aujourd'hui, je suis trop fatigué. 12. Il *faut* que tu *saches* mieux ta leçon. 13. *Veuillez* m'indiquer le chemin, monsieur. — Je ne *saurais* vous le dire, madame, je suis moi-même étranger. 14. Nous *partons* aujourd'hui; Dieu *sait* quand nous *reviendrons*. 15. Je suis *revenu*, *sachant* que vous *vouliez* sortir. 16. Pourquoi *m'en voulez*-vous toujours? ne *sauriez*-vous enfin me pardonner ma faute? 17. Combien de fables de La Fontaine *savez*-vous par cœur? J'en *sais* tout au plus une douzaine. 18. Que me *voulez*-vous donc? Je vous ai déjà dit que cela ne se *peut* pas; *veuillez* donc me laisser tranquille. 19. Il *ne cesse* de me demander des services que je ne *veux* ni ne *peux* lui rendre; cependant je n'*ose* les lui refuser ouvertement. 20[a]. *Savez*-vous l'italien, monsieur? Je le *sais* un peu, mais l'année prochaine j'*irai* passer un hiver en Italie; j'ose espérer qu'au bout de ce temps je le *saurai* beau-

coup mieux. 20^b. A la fin d'une lettre, on emploie souvent la formule suivante: *Veuillez* agréer, monsieur, l'expression de ma haute considération.

A. 21. Gewöhnlich sprechen die Menschen, welche wenig wissen, viel, und diejenigen, welche viel wissen, sprechen wenig. 22. Als die Römer erfuhren (savoir p. d.), daß Hannibal sich Sagunts bemächtigt hatte, erklärten (p. d.) sie den Karthagern den Krieg. 23. Die meisten Einwohner Belgiens verstehen (le) französisch. 24. Wie ist es möglich, daß Sie nicht wissen (subj.), daß ich nicht thun kann, was (ce que) Sie wollen? 25. Wir können sehr gut eine Belagerung aushalten; die Stadt ist für sechs Monate mit Lebensmitteln versehen. 26. Lykurg verließ (p. d.) Sparta und sah sein Vaterland nicht wieder (p. d.). 27. In seiner Geschichte giebt uns Herodot eine Beschreibung der Sitten aller Nationen, welche er auf (dans) seinen Reisen gesehen hat. 28. Clodius war erzürnt (imp.) auf den Cicero, welcher ihn in einer Rede lächerlich gemacht hatte. 29. Können Sie französisch, mein Herr? — Ich kann nicht französisch sprechen. — Ein junger Mann Ihres Alters muß französisch oder englisch können. 30. Ich weiß nicht, ob wir uns wiedersehen werden; ich muß zu meinem Regimente noch heute (frz. heute selbst) abreisen. 31. Können Sie mir sagen, mein Herr, ob Herr N. in diesem Hause wohnt? — Nein, mein Herr, ich kann es Ihnen nicht sagen. 32. In einer Gesellschaft fragte man (p. d.) einen jungen Mann: Können Sie Klavier spielen? — Ich habe noch nicht versucht, antwortete er naiv (Adv.).

B. 33. Bald sah (p. d.) sich Peter von Amiens an der Spitze von mehr als hunderttausend Menschen, welche wollten (imp.), daß er ihnen den Weg nach (de) Jerusalem zeigte (imp. subj.). 34. Alle Menschen können nicht groß sein in der Welt, aber alle Menschen können rechtschaffen sein. 35. Als Napoléon I. erfuhr (p. d.), daß die Verbündeten auf Paris marschierten (imp.), reiste (p. d.) er schnell nach der Hauptstadt ab; aber er kam (p. d.) zu spät. 36. Diejenigen, welche viel wissen, bewundern wenig; diejenigen, welche nichts wissen, bewundern alles. 37. Ist es möglich, daß du die Konjugationen nicht kannst (subj.)? 38. Wenn du lateinisch kannst, wirst du viel leichter französisch lernen; denn man kann die meisten französischen Wörter aus (de) dem Lateinischen

ableiten. 39. Wisse, daß du den Rat eines Freundes anhören mußt. 40. Demosthenes sah das Unglück vorher (p. d.), welches sein Vaterland treffen sollte (imp. von aller). 41. Wenn du deine Pflicht thun willst, wirst du es können. 42. Haben Sie die Güte (mit vouloir), diesen Brief der Dame zu überbringen, welche Sie gestern bei meiner Mutter gesehen haben. 43. Können Sie mir sagen, ob Herr N. zu Hause ist? — Nein, wir können (cond. von savoir) es Ihnen nicht sagen. 44. Sein Sie nicht mehr auf mich böse (mit vouloir), ich bitte Sie um Verzeihung. 45. Ich wünschte (cond. von vouloir), daß wir dieses Schauspiel sehen könnten (imp. subj.). 46. Kaum zurückgekehrt nach Italien, sah (p. d.) sich Murat von denen verraten, welche ihn gerufen hatten. 47. Diese Menschen wollen keine Vernunft annehmen.

Lektion 14.

Mouvoir bewegen. Stamm: *mouv* (meuv), vor u verkürzt zu *m*.

Présent.	Je **meus** (möh)	nous mouvons	*Passé défini.* Je **mus**.
	tu **meus**	vous mouvez	*Imparf. du subj.* Que je **musse**.
	il **meut**	ils **meuvent**.	*Part. passé.* **Mû, mue; mus, mues.**

Futur. Je mouvrai.

Émouvoir bewegen (bildlich) und promouvoir befördern, haben im Participe passé auch im Masculin **keinen** Circonflexe: **ému, promu.**

Pleuvoir regnen. Stamm: *pleuv*, vor u verkürzt zu *pl*.

Présent de l'indicatif. Il **pleut**.	*Imparfait.* Il pleuvait.
Passé défini. Il **plut**.	*Futur.* Il pleuvra.
Participe passé. **Plu.**	*Présent du subj.* Qu'il pleuve.

Asseoir setzen. S'asseoir sich setzen. Stamm: *assei (assié)*, vor i verkürzt zu *ass*.

Présent.	Je m'**assieds**	nous nous **asseyons**	*Passé défini.* Je m'**assis**.
	tu t'**assieds**	vous vous **asseyez**	*Participe passé.* **Assis, e.**
	il s'**assied**	ils s'**asseyent**.	*Imp. du subj.* Que je m'**assisse**.

Futur. Je m'**assiérai**. *Impér.* **Assieds**-toi, **asseyons**-nous, **asseyez**-vous. *Passé indéfini.* **Je me suis assis** ich **habe** mich gesetzt.

Être assis sitzen. Je suis assis ich sitze. J'ai **été** assis ich habe gesessen. Das Participe passé **assis, assise** heißt daher: 1) gesessen, 2) **sitzend.**

S'asseoir hat folgende vom Stamm *assoi* gebildete Nebenformen:

Présent.	Je m'*assois*	nous nous *assoyons*	*Futur.* Je m'*assoirai*.
	tu t'*assois*	vous vous *assoyez*	*Impératif.* *Assois*-toi, *assoyons*-nous, *assoyez*-vous.
	il s'*assoit*	ils s'*assoient*.	

Diese Formen sind weniger gebräuchlich als die oben angeführten.

Das aktive Verb asseoir ist im eigentlichen Sinne selten, z. B.: *Asseoir* un enfant sur une chaise, häufiger im figürlichen Sinne (begründen, stützen), z. B.: *Asseoir* solidement son trône.

Seoir sitzen (v. Kleid), anstehen (Infin. ungebräuchlich). Stamm: *sei (sié)*.

Prés.	Il **sied** ils **siéent**.	Imp.	il **seyait** ils **seyaient**.	Futur	Il **siéra** ils **siéront**.	Pr. sj.	Qu'il **siée** qu'ils **siéent**.

Participe présent. **Seyant.** Alles übrige ungebräuchlich.
Participe passé. **Sis, sise** gelegen (nur im Gerichtsstil).

Surseoir aufschieben (à un procès einen Prozeß). Stamm: *sursoi*.

Présent.	Je sursois tu sursois il sursoit	nous **sursoyons** vous **sursoyez** ils sursoient.	*Passé défini.* Je **sursis**. *Participe passé.* **Sursis, e.** *Futur.* Je surseoirai.

Déchoir verfallen (Part. prés. fehlt). Stamm: *déchoi*.

Présent.	Je déchois tu déchois il déchoit	nous **déchoyons** vous **déchoyez** ils déchoient.	*Passé défini.* Je **déchus**. *Participe passé.* **Déchu, déchue.** *Futur.* Je **décherrai**.

Échoir zufallen, fällig werden. Stamm: *échoi*.

Présent. Il échoit (nur in der dritten Person Singular). *Participe présent.* **Échéant.** Sonst ganz wie **déchoir**. Être échu fällig sein.

1. La Laconie *échut* en partage à deux frères, Eurysthène et Proclès; et de ces deux princes *viennent* les deux maisons qui depuis régnèrent à Lacédémone. 2. Nous nous étions *assis* sur les bords de la Tamise, d'où nous contemplions plus de deux mille vaisseaux qui remplissaient le port de Londres. 3. Le premier terme de notre loyer *échoit* à la Saint-Jean. 4. Dans la zone tropicale, il *pleut* durant toute une saison. 5. Le ressort qui *meut* toute cette machine est très simple. 6. Je m'*assiérai* sur cette hauteur, d'où je jouirai d'une très belle vue. 7. *Asseyez*-vous, monsieur, je vous prie. 8. Cet évêque méritait bien, par ses talents et par ses vertus, que le pape le *promût* à la dignité de cardinal. 9. Depuis la publication de son dernier ouvrage, cet auteur est bien *déchu* dans l'opinion du public. 10. Il *faut* que vous payiez aujourd'hui cette lettre de change, car elle est *échue*. 11. Nous avons été vivement *émus* à ce spectacle. 12. Il te *sied* mal de *vouloir* cacher la vérité. 13. Je ne m'*assieds* pas sur le gazon lorsqu'il est humide. 14. *Savez*-vous s'il *pleut* encore? — Oui, monsieur, et

il *pleuvra* probablement toute l'après-midi. 15. Les juges ont *sursis* à ce procès. 16. Cet habit vous *sied* très bien, monsieur. 17. Ces couleurs ne vous *siéront* pas. 18. C'est un homme qui ne *s'émeut* de rien. 19. Pourquoi ne *voulez*-vous pas que nous nous *asseyions* sur le gazon? — En vous *asseyant* dessus vous auriez froid (vous vous refroidiriez, vous prendriez froid).

A. 20. Alle Fürsten und alle Völker Europas wurden von Furcht und Schrecken bewegt (p. d.), als man vernahm (p. d.), daß Napoléon am ersten März 1815 von der Insel Elba nach Frankreich zurückgekehrt wäre (Ind.). 21. Setzen Sie sich, ich werde Ihnen meine Geschichte erzählen. 22. Wir schieben die Verfolgung unseres Prozesses auf, um Zeit zu gewinnen. 23. Warum haben Sie sich nicht gesetzt? 24. Die Bescheidenheit steht der Jugend gut bei (en) jeder Gelegenheit. 25. Zu welchem Termin ist (wird) Ihre Miete fällig? 26. Setze dich neben uns. 27. Man hat mir einen Stuhl angeboten, aber ich habe mich nicht gesetzt. 28. Wenn (quand) es nicht mehr regnen wird, werden wir ausgehen. 29. Der König saß (imp.) auf einem Throne, die Prinzen standen (imp.) zu (des) beiden Seiten. 30. Nach dieser Schlacht wurden zwei Generale zur Marschallswürde befördert (p. d.).

B. 31. Im Jahre 1804 setzte sich Napoléon I. auf den Thron Frankreichs. 32. Bernadotte trat (p. d.) als (comme) Soldat in das französische Heer ein; er wurde (p. d.) Offizier, gelangte später zur Würde eines (de ohne Artikel) Generals, eines Marschalls, erhielt den Fürstentitel und setzte (p. d.) sich endlich als König auf den Thron Schwedens. 33. Bei (dans) der Verteilung von Königreichen, welche der französische Eroberer seinen Brüdern und seinen Feldherrn anbot (imp.), fiel (p. d.) Neapel dem Murat zu, dem Schwager des Kaisers. 34. Warum setzen Sie sich denn nicht? — Ich habe den ganzen Nachmittag gesessen (frz. ich bin geblieben sitzend). 35. Der Handel dieser Stadt verfällt von Jahr zu Jahr (d'année en année) mehr. 36. Wissen Sie, mein Herr, ob es noch regnet? — Ich glaube nicht, daß es noch regnet (subj.). 37. Man wird die Verfolgung des Prozesses aufschieben. 38. Wir setzten uns (p. d.) neben ihn und erzählten ihm alles, was (ce que) wir wußten (imp.). 39. Sie werden sich also nicht setzen? 40. Es steht einem jungen Manne gut

an, wenig zu reden und aufmerksam zuzuhören, wenn (quand) er in Gesellschaft älterer Männer ist. 41. Die ganze Versammlung war (imp.) lebhaft bewegt. 42. Wir blieben (p. d.) eine ganze Stunde auf dieser Bank sitzen (frz. wir blieben s i t z e n d, s. Seite 130) und genossen (part. prés.) die schöne Aussicht, welche sich unseren Blicken darbot (imp.). 43. Setze dich nicht auf (sur) den Rasen, er ist noch naß; es hat den ganzen Nachmittag geregnet. 44. Nach der Entdeckung des Seewegs nach Ostindien verfiel (p. d.) der Handel von Venedig und Genua rasch. 45. Bei den alten Persern setzte sich (imp.) der Sohn nicht in (en) Gegenwart seiner Mutter.

Vierte Konjugation.

Lektion 15.

Besonders ist aufmerksam zu machen auf il **rompt**, die 3[te] Person des Präsens Singularis des Indikativs des regelmäßigen Verbs rompre (Stamm *romp*), welche das t der Endung behält, während alle anderen regelmäßigen Verben auf re dieses t abwerfen, weil es bei ihnen mit einem d des Stammes zusammentrifft, z. B. vendre: il *vend;* perdre: il *perd.* (Vgl. Lautgesetz 6, Seite 6.) Composita von rompre:

Corrompre verderben, bestechen; interrompre unterbrechen.
Interrompit-il (meist **ohne** Régime) unterbrach er **ihn**, fiel er ein.

Battre schlagen. Stamm: *batt.*

Présent.		
Je **bats**	tu **bats**	il **bat.**

Battre wirft im Präsens Singularis das eine **t** aus; sonst regelmäßig, also: nous battons, vous battez, ils battent; je battis, que je battisse, battu, je battrai, etc.

Abattre niederschlagen. combattre kämpfen, bekämpfen.
débattre bestreiten. rabattre ablassen.
se débattre sich sträuben, zappeln.

Vaincre siegen, besiegen. Stamm: *vainc.* (Lautgesetz 6, Seite 6.)

Présent.		
Je vaincs (män)	n. **vainquons**	Verwandelt vor **e** und **i** sowie vor **a** und **o** das **c** in **qu,** sonst regelmäßig.
tu vaincs (män)	v. **vainquez**	
il *vainc* (män)	ils **vainquent.**	

Présent u. *Imparfait* wenig gebräuchlich. *Passé défini.* Je **vainquis.** *Part. passé.* Vaincu. *Part. prés.* **Vainquant.** *Imp. du subj.* Que je **vainquisse.** Convaincre überzeugen.

Coudre nähen, annähen. Stamm: *cous.*

Présent.		
Je **couds**	n. cousons	*Passé défini.* Je cousis.
tu **couds**	v. cousez	*Imparf. du subj.* Que je cousisse.
il **coud**	ils cousent.	*Participe passé.* Cousu, e.

Découdre auftrennen; recoudre wieder zunähen.

Moudre mahlen. Stamm: *moul.*

Présent. Je **mouds**	n. moulons	*Passé défini.* Je moulus.
tu **mouds**	v. moulez	*Imp. du subj.* Que je moulusse.
il **moud**	ils moulent.	*Participe passé.* Moulu, e.

Coudre und moudre schieben im Infinitiv u. im Präsens Singularis des Indikativs ein euphonisches d ein [v. molĕre u. consuĕre, s. Lautg. 12, S. 14]. Remoudre wieder mahlen; émoudre schleifen, rémoudre wieder schleifen.

Der Plural des Präs. von moudre ist wenig gebräuchlich. — Figürlich: Être tout *moulu*, avoir le corps tout *moulu* „wie gerädert sein".

1. Les anciens *moulaient* le blé avec des moulins à bras. 2. Avant l'établissement du chemin de fer, on passait deux jours et trois nuits en diligence pour aller de Strasbourg à Paris, où l'on arrivait naturellement tout *moulu.* 3. Alexandre *vainquit* les Perses dans trois grandes batailles. 4. J'espère que vous vous *convaincrez* de vos torts. 5. Envoyez chercher du café *moulu.* 6. On *moud* le café avec un moulin à café. 7. Les mauvaises compagnies *corrompent* les bonnes mœurs. 8. Les Romains ont *vaincu* les nations les plus belliqueuses de la terre. 9. *Décousez* cet ourlet, il est mal *cousu.* 10. Je voudrais que vous *cousissiez* avec plus d'attention. 11. Un État souverain *bat* monnaie. 12. Les *battus* payent l'amende. (Prov.) 13. *Combats* les difficultés, et tu les *vaincras.* 14. La flatterie *corrompt* facilement celui qui l'écoute. 15. Que *voulez*-vous dire par là? *interrompis*-je brusquement. 16. Beaumarchais, écrivain français du dix-huitième siècle, *combat* ses adversaires avec un rare talent dans les mémoires qu'il a publiés sur son procès.

A. 17. In (à) der Schlacht bei Marathon kämpften (p. d.) zehntausend Athener mit so vieler Tapferkeit, daß sie hunderttausend Perser zurückschlugen (p. d.). 18. Im Jahre 48 vor Christi Geburt besiegte (p. d.) Cäsar den Pompejus in (à) der Schlacht bei Pharsalus. 19. Bekämpfe deine Leidenschaften. 20. Diese Mühle hat nicht Wasser genug; sie mahlt nur sechs Monate im Jahre (de l'année). 21. In einem Turniere brach (p. d.) Heinrich II., König von Frankreich, eine Lanze gegen Montgomery, einen französischen Edelmann. Er starb elf Tage nach diesem Turniere an (de) der Wunde, welche er dabei (y) erhalten hatte. 22. Im Jahre 1806 übergaben (p. d.) bestochene und feige Kom=

mandanten die preußischen Festungen den Franzosen. 23. Man bricht mit einem solchen Menschen jeden Umgang ab. 24. Diese Knöpfe sind schlecht angenäht. 25. Der Müller mahlt das Getreide.

B. 26. Als Cäsar den Pharnäces, den Sohn des Mithridates, besiegt hatte (passé ant.), empfing der Senat einen Brief, welcher nur diese Worte enthielt (imp.): Ich kam, ich sah, ich siegte (im Frz. das Passé *indéfini*). 27. Sie werden mich nur durch gute Gründe überzeugen. 28. Man mahlt das Getreide auf (avec) einer Windmühle, einer Wassermühle oder einer Dampfmühle. 29. Hannibal hat mehr als 14 Jahre in Italien gekämpft. 30. Derjenige, welcher deine schlechten Leidenschaften bekämpft, ist dein wahrer Freund. 31. Im Jahre 9 nach Christi Geburt schlug (p. d.) Arminius die Römer im Teutoburger Walde. 32. Er bricht die Unterhaltung plötzlich ab, wenn (quand) man ihn nicht mit der größten Aufmerksamkeit anhört. 33. Dieser Kaufmann läßt nichts ab von dem Preise, welchen er einmal gefordert hat.

Lektion 16.

Die Verben, welche im Infinitiv ausgehen auf **aindre, eindre** oder **oindre** (Stämme auf *aign, eign, oign*), behalten das eingeschobene **d** **nur** im Infinitiv und in dem davon abgeleiteten Futur und Imperfekt des Futurs (**Cond.**).

Unregelmäßig (aber nach Lautgesetz 11, S. 14) bilden diese Verben:

das *Prés. de l'indicatif du sing.* auf	**ains.**	**eins.**	**oins.**
das *Participe passé* auf	**aint, e.**	**eint, e.**	**oint, e.**

Regelmäßig bilden dieselben Verben:

das *Prés. de l'ind. du plur.* auf	*aignons,*	*eignons,*	*oignons.*
das *Passé défini* auf	*aignis,*	*eignis,*	*oignis.*
das *Imparfait du subjonctif* auf	*aignisse,*	*eignisse,*	*oignisse.*

Présent.			
Je **crains**	nous craignons	*Passé défini.*	Je craignis.
tu **crains**	vous craignez	*Imp. du subj.*	Que je craignisse.
il **craint**	ils craignent.	*Participe passé.*	**Craint, e.**

Futur. Je craindrai.

A. Verben auf **aindre.** Stämme ausgehend auf *aign.*

craindre fürchten (**sich** fürchten **vor** jemandem: craindre qn.).
contraindre zwingen.
plaindre beklagen (*se* plaindre *de*).

B. Verben auf **eindre**. Stämme ausgehend auf *eign.*

astreindre verpflichten, anhalten.
restreindre (à) beschränken auf.
atteindre erreichen.
ceindre umgürten, umkränzen.
enfreindre übertreten.
éteindre auslöschen.
feindre erdichten, vorgeben: feindre de faire q. ch. sich stellen, als ob man etwas thäte.
peindre malen, schildern.
dépeindre schildern.
teindre färben; **déteindre** abfärben.

Ceindre qn. (le corps de qn.) **de** q. ch. jdm. den Leib **mit** etw. umgürten; aber: ceindre *l'épée* à un chevalier einen Ritter mit dem Schwerte umgürten.

C. Verben auf **oindre**. Stämme ausgehend auf *oign.*

joindre verbinden, vereinigen; joindre quelqu'un jemanden treffen, einholen.
rejoindre q. ch. wieder vereinigen; rejoindre qn. jemanden wieder treffen, wieder einholen.

Die Verben des Fürchtens:

craindre, *avoir peur*, *appréhender*, *trembler* zittern } haben **que** stets mit dem Konjunktiv nach sich. Ist der abhängige Satz **nicht** verneint und das regierende Verb des Fürchtens selbst **weder verneint, noch fragend,** so steht vor dem Konjunktiv noch die einfache Negation **ne.**

Also: Je crains qu'il *ne vienne* ich fürchte, daß er kommt.
Je craignis qu'il *ne vînt* ich fürchtete, daß er käme.

Aber: Je *ne* crains *pas* qu'il *vienne* ich fürchte nicht, daß er kommt.
Craignez-vous qu'il *vienne* fürchten Sie, daß er kommt?

Ist der abhängige Satz verneint, so steht in demselben stets **ne—pas.**
Je crains qu'il *ne* vienne *pas* ich fürchte, daß er nicht kommt.
Je *ne* crains *pas* qu'il *ne* vienne *pas* ich fürchte nicht, daß er nicht kommt.

1. Homère *dépeint* admirablement dans ses poèmes les combats des héros. 2. La victoire a *ceint* son front de lauriers. 3. Lycurgue ne *voulut* pas que les Spartiates *ceignissent* leur ville de murailles. 4. De quoi vous *plaignez*-vous? — Nous nous sommes *plaints* de sa conduite envers nous. — Je *crains* que vous *ne* vous *plaigniez* sans raison. 5. *Craignez* celui qui ne *craint* pas Dieu. 6. Allez toujours, je vous *rejoindrai* dans un quart d'heure. 7. Nos amis ont *craint* que vous *ne vinssiez* trop tard. 8. L'incendie est-il *éteint?* — On vient de l'*éteindre.* 9. Tôt ou tard la peine *atteint* les coupables. 10. Vous *enfreignez* le premier les lois que vous avez proposées vous-même. 11. Les moines de plusieurs ordres religieux sont *astreints* à des lois très sévères. 12. Avez-vous *craint* que je *fusse* malade? — Non, mon ami; nous n'avons *pas craint* que vous

fussiez malade, nous avons eu peur que la paresse *ne* vous eût *retenu* chez vous. 13. Vous *craignez* donc aussi que nous *ne* soyons *contraints* de nous *plaindre* de vous? 14. Je *crains* qu'il *ne soit pas* content de sa position. 15. *Éteignons* la lumière, et allons nous coucher; car il est déjà tard. 16. Nous *voudrions* que le teinturier *teignît* cette étoffe en rouge. 17. La maison de Tudor s'est *éteinte* par la mort de la reine Elisabeth, en 1603. 18. On *joint* les mains pour prier. 19. Un bon soldat ne *craint* pas la mort. 20. Que *voulez*-vous que je *craigne?* Ma conscience est tranquille. 21. Lorsque Gil Blas eut cessé de parler, le ministre, *feignant* d'être fort en colère, lui ordonna de se lever et de rentrer au château.

A. 22. Im (in = à) Mittelalter umgürtete (imp.) man mit einem Schwerte den Knappen, welcher Ritter werden sollte (imp.). 23. Diese Madonna ist von (par) Raphael gemalt. 24. Trotz seiner Anstrengungen hat Vergil nicht sein Vorbild Homer erreicht (Stellung: Vergil hat nicht erreicht H., s. V.). 25. Dieser Künstler malt nur Landschaften. 26. Ich fürchte, daß wir den Gipfel des Berges heute nicht erreichen. 27. Wir fürchten uns nicht **vor** seinen Drohungen. 28. Karl der Fünfte fürchtete (imp.), daß das Heer der Verbündeten ihm zuvorkäme (imp. subj.) und ihn angriffe (imp. subj.), ehe seine Truppen aus (de **ohne** Artikel) Spanien angekommen wären (plus-que-parf. subj.). 29. Der rechtschaffene Mann fürchtet nichts. 30. Ich werde langsam gehen, in einer Viertelstunde werdet ihr mich wieder einholen. 31. Ich fürchte, daß du dein Ziel nicht erreichst. 32. Ich wünschte (cond. von vouloir), daß du dich nicht immer beklagtest (imparf. subj.). 33. Lösche das Licht nicht aus. 34. Brutus stellte sich blödsinnig (frz. zu sein), damit die Rache des Tarquinius ihn nicht erreichte (imp. subj.). 35. Die Bewohner der Inseln wurden gezwungen (p. d.), den Athenern zu (de) gehorchen. 36. Das Haus der Stuarts ist erst in diesem Jahrhundert erloschen.

B. 37. Die Einwohner von Lesbos fürchteten (p. d.), daß der Bote, welcher den Verurteilten ihre Begnadigung brachte (imp.), zu spät käme (imp. subj.). 38. Das Haus (de) Valois erlosch (p. d.) mit (par) dem Tode Heinrichs des Dritten. 39. Fürchten Sie, daß

ich nicht zurückkomme? 40. Die Athener fürchteten (p. d.), daß Xerxes ihre Stadt verbrannte (subj. imp.). 41. Vereinigen Sie sich offen mit (à) mir; ich weiß, daß wir unser Ziel erreichen werden. 42. Er stellte sich (p. d.), als ob er dein Freund wäre, und er hat seinen Zweck erreicht. 43. Welches Gesetz habe ich übertreten? 44. Die Stirn der römischen Triumphatoren war (imp.) mit (de) Lorbeeren umkränzt. 45. Warum beklagt ihr euch immer? ich fürchte, daß ihr durch Klagen nicht erreichet, was (ce que) ihr wollt. 46. Das Licht war (imp.) schon ausgelöscht, als wir zurückkamen (p. d.). 47. Cäsar fürchtete (p. d.), daß die Belgier ihm zuvorkämen und die Brücke abbrächen. 48. Beschränket eure Ausgaben auf das Notwendige. 49. Wir fürchten, daß du zu spät auf (à) dem Bahnhof ankommst. 50. Man fürchtet, daß die Einnahmen dieser Eisenbahn nicht die Zinsen des Kapitals decken.

Lektion 17.

Die Verben auf **uire** (Stämme ausgehend auf *uis*) bilden:

Das Présent de l'indicatif im Sing. auf **uis, uis, uit.**
Das Participe passé auf **uit, uite.**

Alle übrigen Formen werden regelmäßig gebildet (s. S. 2 u. 3). Also:

Das Présent de l'indicatif im Pluriel auf uis*ons*, uis*ez*, uis*ent*.
Das Imparfait de l'indicatif auf uis*ais*.
Das Passé défini auf uis*is*.
Das Imparfait du subjonctif auf uis*isse*.
Das Futur auf uir*ai*, das Conditionnel auf uir*ais*.

Présent.		*Passé défini.* Je conduisis.
Je **conduis**	nous conduisons	*Imp. du subj.* Que je conduisisse.
tu **conduis**	vous conduisez	*Participe passé.* **Conduit, e.**
il **conduit**	ils conduisent.	

Futur. Je conduirai.

Conduire führen (se conduire sich betragen).
déduire abziehen.
introduire einführen.
reproduire wieder hervorbringen, wieder erzeugen.
séduire verführen.
traduire übersetzen.
reconduire zurückbegleiten.
réduire (*à*) zurückbringen, zwingen.
produire (prŏ-) hervorbringen.
cuire kochen, backen.
détruire zerstören.
instruire unterrichten.
construire erbauen, aufführen.
reconstruire wieder erbauen.

Luire leuchten, **reluire** glänzen, **nuire** schaden } bilden das Participe passé auf **ui**, ohne **t**, also: **lui, relui, nui,** sonst gehen sie wie die anderen Verben auf **uire**. Passé déf. u. Imp. du subj. von **luire** sind selten.

1. Le siècle de Louis XIV a *produit* les plus grands écrivains de la France. La plupart des écrivains de ce siècle ont été *traduits* en allemand. 2. Les mêmes événements, les mêmes passions, les mêmes fautes se *reproduisent* souvent dans l'histoire. 3. En 332 avant Jésus-Christ, la ville de Tyr fut *détruite* par Alexandre le Grand. 4. Les premières machines à vapeur furent *construites* en Angleterre. 5. L'exemple *instruit* mieux que tous les préceptes. 6. Le chambellan *introduisit* l'ambassadeur dans le cabinet du roi. 7. Il y a deux chemins qui *conduisent* à la ville. 8. Notre maître *voudrait* que nous *traduisissions* avec un peu plus de réflexion. 9. Les eaux *détruisirent* l'année passée deux ponts de notre ville. 10. *Traduisez* cette lettre en français. 11. Je *crains* que vous ne *traduisiez* trop librement. 12. Après le départ des Gaulois, les habitants de Rome *revinrent* et *reconstruisirent* leur ville. 13. Le froid extraordinaire de ce matin aura probablement *nui* à la récolte. 14. Le soleil *luit* pour tout le monde. 15. *Séduit* par l'or du prince de Tarente, un traître *introduisit* les croisés dans la ville d'Antioche. 16. Les boulangers *cuisent* le pain pendant la nuit.

A. 17. Die Stadt (de) Magdeburg wurde von (par) Tilly zerstört am zehnten Mai im Jahre 1631. 18. Keine Umstände, mein Herr, begleiten Sie mich nicht zurück. — Erlauben Sie wenigstens, daß mein Sohn Sie zurückbegleitet (subj.). 19. Die Römer zerstörten (p. d.) Korinth und Karthago im Jahre 146 vor Christi Geburt. 20. Griechische Sklaven unterrichteten (imp.) die Söhne der römischen Adligen. 21. Die Athener fürchteten (p. d.), daß Xerxes ihre Stadt zerstörte. 22. Man hat die meisten Werke Schillers und Goethes ins Französische übersetzt. 23. Führen Sie meinen Bruder in den Gesellschaftssaal ein; ich gehe auf (pour) einige Augenblicke weg, aber ich werde in kurzer (peu) Zeit wieder zu Ihnen kommen. 24. Ich fürchtete (p. d.), daß er dich verführte, wie er so viele andere verführt hat (frz. en zuzufügen). 25. Diese Freimütigkeit hat dir nicht geschadet. 26. Nicht alles, was (ce qui) glänzt, ist Gold. (Franz.: Alles, was glänzt, ist nicht Gold.)

B. 27. Im Jahre 404 vor Christi Geburt zerstörten (p. d.) die Lacedämonier die langen Mauern Athens, welche von der Stadt nach (à) dem Hafen führten (imp.). Die Mauern wurden (p. d.) später von (par) Konon wieder aufgebaut. 28. Madame Dacier hat die Gedichte des Homer ins Französische übersetzt. 29. Mazarin führte (p. d.) seine Geschöpfe bei (à la) Hofe ein. 30. Man bedient sich oft im Französischen des Zeitwortes »cuire« da (là), wo wir im Deutschen andere Zeitwörter anwenden. Man gebraucht cuire, wenn man die folgenden Ausdrücke übersetzt: Der Bäcker backt Brot, gebratene Äpfel u. s. w. 31. Ich fürchte, daß er uns schlecht führt, und daß wir unsern Weg verlieren. 32. Euer Brief hat euch sehr (frz. viel) geschadet, meine Freunde. 33. Ich fürchte, daß du alle unsere Hoffnungen zerstörst. 34. Frankreich bringt viel Wein hervor. 35. Ich fürchtete (p. d.), daß ihr diese Stelle schlecht übersetztet (imp. du subj.). 36. Die starken Getränke schaden der Gesundheit. 37. Betrage dich gut, wenn du gelobt sein willst.

Lektion 18.

Die Verben auf **aître** (Stämme ausgehend auf *aiss* verkürzt vor u durch Abwerfung von *aiss*) bilden:

Das Présent de l'indicatif, im Singulier auf	**ais, ais, aît.**
Das Passé défini auf	**us.**
Das Imparfait du subjonctif auf	**usse.**
Das Participe passé auf	**u, ue.**

Alle anderen Formen werden regelmäßig gebildet. Also: Prés. de l'ind. im Pluriel auf: *aissons*, *aissez*, *aissent*. Imp. de l'ind. auf: *aissais*, Futur auf: *aîtrai*, Cond. auf: *aîtrais*. (Lautges. 4 u. 6, S. 5 u. 6.)

Présent.			
Je **connais**	nous connaissons	*Passé défini.*	Je **connus.**
tu **connais**	vous connaissez	*Imp. du subj.*	Que je **connusse.**
il **connaît**	ils connaissent.	*Participe passé.*	**Connu, e.**
Futur.	Je connaîtrai.	*Cond.*	Je connaîtrais.

Es werden so konjugiert:

Connaître kennen.
méconnaître verkennen.
reconnaître 1) wieder erkennen; 2) erkennen, anerkennen.
paraître scheinen, erscheinen.
apparaître erscheinen (besonders von plötzlichen Erscheinungen, namentlich auch von Geistererscheinungen).
comparaître erscheinen (vor Gericht).
disparaître verschwinden.
reparaître wieder erscheinen.

Dahingegen hat:

Naître geboren werden, entstehen im *Passé défini* je **naquis.**
im *Participe passé* **né, née.**

Renaître wieder geboren werden, wieder entstehen,
Paître weiden (intransitiv); abweiden
} haben weder ein Passé défini noch ein Participe passé.

Repaître füttern, abspeisen hat im *Passé défini* je **repus.**
im *Part. passé* **repu** (vollgestopft).

Außer diesen und den davon abgeleiteten Formen bilden diese vier Verben ihre Zeiten wie die anderen Verben auf **aître.**

Orthographische Regel.

In allen Verben auf *aître* ohne Ausnahme bekommt das **i** einen Circonflexe in den Formen, in welchen auf dasselbe unmittelbar ein **t** folgt. Also **nur** 1) im Infinitiv: **connaître**; 2) in der dritten Person des *Présent:* il **connaît**; 3) im ganzen Futur u. Imp. d. Futurs *(Cond.);* je **connaîtrai,** je **connaîtrais.** Aber: je *connais*, tu *connais*, etc.

Paraître ist mit *avoir* zu konjugieren: Ich **bin** erschienen *j'ai* paru.

1. Noé *ouvrit* l'arche et lâcha une colombe qui *revint* bientôt. Alors il *reconnut* que les eaux *couvraient* encore la terre. 2. Pline le naturaliste *voulut,* comme tout le monde *sait,* voir de près la fameuse éruption du Vésuve qui eut lieu l'an 79; elle fut si violente que des villes entières *disparurent* sous des torrents de lave. 3. La république française fut *reconnue* par la Prusse, le 5 avril 1795, à la paix de Bâle. 4. Tout à coup le roi Sébastien, que tout le monde avait cru *mort*, *reparut;* mais on *reconnut* bientôt que ce n'était qu'un imposteur. 5. Du temps des premières guerres civiles, la pureté des mœurs romaines avait déjà totalement *disparu.* 6. Voici le printemps, les boutons *paraissent* aux arbres. 7. Tout ce qui *naît* doit mourir. 8. Fontenelle, écrivain français, qui était faible lorsqu'il *naquit*, est *parvenu* à l'âge de cent ans. 9. Les vaches *paissent* l'herbe. 10. Les républiques *méconnaissent* souvent les services des grands citoyens. 11. Jeanne d'Arc (Darc), appelée la Pucelle d'Orléans, est *née* à Domremy, en Lorraine. 12. La fable raconte que le phénix *renaît* de ses cendres. 13. *Connaissez*-vous ce monsieur? — Je ne le *connais* que de vue. 14. Louis XVI était calme et plein de dignité, lorsqu'il *comparut* devant la Convention. 15. *Athalie*, tragédie de Racine,

parut en 1691. Dans le second acte de cette pièce, la reine raconte que sa mère Jézabel lui est *apparue* en songe. 16. Une voile *apparaît* à l'horizon.

A. 17. Im Jahre 1648 wurde die Unabhängigkeit der Schweiz und der Niederlande anerkannt (p. d.) durch den Vertrag von Münster und Osnabrück. 18. Es scheint, daß Sie mein Ansehen nicht anerkennen. 19. Friedrich II., König von Preußen, wurde geboren (p. d.) im Jahre 1712, er bestieg (p. d.) den Thron im Jahre 1740 und starb im J. 1786. 20. Die Athener haben oft die Dienste verkannt, welche große Männer dem Staate geleistet hatten. 21. In (à) dem Augenblick, wo Augustus von der Weltbühne (Bühne der Welt) schied (p. d. von disparaître), gehörte (imp.) der größte Teil der bekannten Welt den Römern. 22. Du mußt dein Unrecht anerkennen, mein Freund. 23. Die Herden weiden auf (dans) den Wiesen. 24. Nach dem Frieden werden die Städte, welche der Feind verbrannt hat, wieder auferstehen (renaître) aus (de) ihrer Asche. 25. Der Graf von Egmont erschien (p. d.) vor dem Gerichtshofe, welchen der Herzog von Alba eingesetzt hatte.

B. 26. Man unterrichtete (p. d.) den Coriolan von der Annäherung eines Zuges römischer Damen. Erst wollte er (p. d.) nicht, daß sie vor ihm erschienen (imp. subj.). Aber als er seine Mutter und seine Gemahlin erkannte (p. d.), verschwand (p. d.) sein Zorn. Die Damen wurden (p. d.) vor ihn geführt, Coriolan öffnete seiner Mutter seine Arme, aber diese rief aus: „Kann ich dich als (comme) meinen Sohn anerkennen? Erst muß ich (il faut) wissen, ob ich einen Feind oder einen Sohn umarme.“ 27. Am 3ten September 1783 erkannte (p. d.) England die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nordamerika an. 28. Unsere Furcht verschwand (p. d.), als wir die Größe der Gefahr erkannten (p. d.). 29. Corneille ist unter der Regierung Heinrichs des Vierten geboren, Molière und Racine sind unter der Regierung Ludwigs des Dreizehnten geboren. 30. La Fontaine, welchen alle Franzosen als (comme) den ersten ihrer Fabeldichter anerkennen, wurde geboren (p. d.) im Jahre 1621 und starb (p. d.) im Jahre 1695. 31. Die erste Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie ist erschienen im Jahre 1694, die siebente und letzte im

Jahre 1878. 32. Karl I., König von England, erschien (p. d.) als Angeklagter vor einem Gerichtshof, den er nicht anerkennen konnte (imparfait).

Lektion 19.

(Lautgesetz 4, 6 u. 8, S. 5, 6 u. 14.)

Dire sagen. Stamm: *dis* (vor i verkürzt zu *d*).

Présent.		
	Je **dis**	nous disons
	tu **dis**	vous **dites**
	il **dit**	ils disent.

Passé défini. **Je dis.** *Part. passé.* **Dit, e.**
Futur. Je dirai.
Présent du subj. Que je dise (dies').
Imparf. du subj. Que je disse (diß').

Alles übrige regelmäßig.

Composita.

Contredire (qn.) widersprechen. médire (**de**) üble Nachrede führen.
dédire (qn. **de** q. ch.) verleugnen. prédire vorhersagen.
se dédire (**de**) widerrufen. redire wieder sagen.
interdire untersagen.

Dire und redire haben in der zweiten Person Plural des Präsens **vous dites** und **vous redites**, alle anderen Composita haben — **disez**; sonst gehen sie wie **dire**.

Maudire verfluchen bildet vom Stamm *maudiss:* **maudissons, maudissez, maudissent,** im Imp. **maudissais,** im Part. présent **maudissant,** im Prés. du subj. que je **maudisse,** sonst wie **dire**.

Confire einmachen, **Suffire** genügen } haben vous **confisez** und vous **suffisez;** im Participe passé hat suffire: **suffi** ohne **t**, sonst gehen sie wie dire (also confire im Part. passé: **confit, e**).

Rire lachen. Stamm: *ri* (vor i verkürzt zu *r*). (Lautgesetz 7, S. 14.)

Présent.		
	Je **ris**	nous rions
	tu **ris**	vous riez
	il **rit**	ils rient.

Passé défini. Je **ris.**
Imparf. du subj. Que je **risse**
Participe passé. **Ri.**

Sourire lächeln.

Lire lesen. Stamm: *lis* (vor u verkürzt zu *l*).

Présent.		
	Je **lis**	nous lisons
	tu **lis**	vous lisez
	il **lit**	ils lisent.

Passé défini. Je **lus.**
Imparf. du subj. Que je **lusse.**
Participe passé. **Lu, lue.**

Relire wieder lesen. Élire erwählen. Réélire wieder erwählen.
Élire **roi, consul** (ohne Präposition) zum König, zum Konsul erwählen.

Écrire schreiben. Stamm: *écriv.*

Présent.		
	J'écris	nous écrivons
	tu écris	vous écrivez
	il écrit	ils écrivent.

Passé défini. J'écrivis.
Imparf. du subj. Que j'écrivisse.
Participe passé. **Écrit, écrite.**

Composita von écrire.

Décrire beschreiben.
inscrire einschreiben.
prescrire vorschreiben, befehlen.
proscrire ächten.
souscrire (à) 1) unterschreiben (eine Bedingung).
2) subskribieren auf.
transcrire abschreiben.

1. Après la bataille de Pavie, François I^er^ *écrivit* à sa mère: Tout est perdu fors[1] l'honneur. 2. Dans sa *Henriade*, Voltaire *décrit* bien les batailles. 3. Que dites-vous donc? m'écriai-je; il semble que vous *sachiez* la cause de mon malheur. 4. Cicéron fut *élu* consul l'an 63 avant Jésus-Christ. 5. Les gentilshommes[2] polonais *élisaient* leur roi. 6. *Rira* bien qui *rira* le dernier. (Prov.) 7. Bossuet et Massillon *disent* d'excellentes choses dans leurs sermons. 8. Antoine *lut* au peuple le testament de César pour l'exciter à la vengeance. 9. Je *relis* Molière tous les jours avec un nouveau plaisir. 10. Il ne *faut* pas seulement *lire,* il faut aussi retenir ce qu'on a *lu.* 11. Pourquoi *redites*-vous toujours la même chose? 12. Ne *contredisez* jamais vos parents. 13. *Prescrivez*-moi ce que vous *voulez* que je lui *dise.* 14. Les lois romaines ne permettaient pas que le même citoyen fût *réélu* pour remplir certaines fonctions. 15. J'ai *lu* et *relu* ta lettre, mais je t'avoue que je ne *sais* pas encore ce que tu *veux dire.* 16. *Lisez* ce qu'il m'a *écrit.* 17. J'ai fait cette promesse en votre nom, ne me *dédisez* pas. 18. La religion chrétienne *interdit* de *maudire* ses persécuteurs; ne *maudissons* donc jamais ceux qui sont la cause de notre malheur. 19. Les raisons que vous me donnez dans votre lettre ne me *suffisent* pas. 20. Il n'y a pas de poires, messieurs; mais on vous donnera des prunes *confites.* 21. Il est impossible que nous *souscrivions* a ces conditions. 22. Vous *médisez* de tout le monde. 23. Ne *contredisez* pas pour le plaisir de *contredire.* 24. Cet écrivain *décrit* bien la vie des marins dans son livre. 25. Le *Siècle de Louis XIV*, *écrit* par Voltaire, est plutôt une histoire de la littérature et des mœurs qu'un récit des événements qui se sont passés sous le règne de ce monarque. 26. Cinquante ans de désordre ont *suffi* pour abaisser la monarchie espagnole.

---

[1] Fors (fōr), alte Form statt *hors* (ōr) außer. [2] Spr. jan-ti-jōm.

A. 27. Am vierten November 1794 bemächtigte sich (p. d.) Suwarow der Stadt (de) Warschau nach einem sehr blutigen Kampfe. Man sagt, daß er hierauf einen Brief an (à) die Kaiserin Katharina II. schrieb (p. d.), welcher nur diese Worte enthielt (imp.): „Hurrah, Warschau! Suwarow.“ Die Kaiserin verstand (p. d. von savoir) seinen lakonischen Stil nachzuahmen, indem (en mit dem part prés.) sie ihm schrieb: „Bravo, Feldmarschall! Katharina.“ Dieser Brief kündigte (imp.) ihm seine Ernennung zum (de) Feldmarschall an. 28. Endlich unterschrieb (p. d.) Franz der Erste die harten Bedingungen, welche Karl der Fünfte ihm vorgeschrieben hatte. 29. Die Triumvirn ächteten (p. d.) alle Anhänger des Brutus und des Cassius. Man untersagte (p. d.) selbst einem Sohne, seinen geächteten Vater zu (de) verbergen. 30. Wir lesen jetzt die Geschichte des dreißigjährigen Krieges (Krieges von 30 Jahren), welche Schiller geschrieben hat (frz. geschrieben von [par] Schiller). 31. Man lächelte (p. d.) über (de) meine Verlegenheit. 32. Sagt nicht wieder, was (ce que) ihr gesehen habt. 33. Widersprecht nicht, wenn ihr keine guten Gründe habt. 34. Im Jahre 1273 erwählten (p. d.) die Kurfürsten den Grafen von Habsburg zum Kaiser von Deutschland. 35. Haben Sie die Güte, sich in (sur) mein Stammbuch einzuschreiben. 36. Welche Stücke von Corneille haben Sie schon gelesen? — Ich habe nur den Cid gelesen. 37. Der Angeklagte las (p. d.) mit (à) lauter Stimme die Verteidigung, welche er selbst geschrieben hatte. 38. Ich lese alle Tage eine Fabel von La Fontaine.

B. 39. Das Orakel zu (de) Delphi sagte die Zukunft vorher (imp.). 40. In (dans) seiner „Reise nach (en) dem Orient“ beschreibt Lamartine die Ruinen alter Städte, welche er gesehen hat. 41. Saget nicht vor dem Tode eines Menschen, daß er glücklich gewesen ist (subj.). 42. Schreiben Sie mir diese Briefe ab. 43. Cäsar wurde (p. d.) von (par) Sulla geächtet, weil er die Bedingungen nicht unterschreiben wollte (imp.), welche dieser ihm vorschrieb (imp.). 44. Widersprechen Sie mir nicht, ich untersage es ein für allemal (frz. einmal für alle). 45. Vor Drakon haben die Athener keine geschriebenen Gesetze gehabt. 46. Welches Stück von Scribe habt ihr gelesen? — Wir haben „das Glas

Wasser" gelesen. 47. Wir lesen in den Kommentaren des Cäsar, daß er dem Senate einen Brief schrieb (p. d.), welcher seine letzten Bedingungen enthielt (imp.). 48. Er sagte (p. d.) mir lächelnd, daß ich mich geirrt hätte (ind.). 49. Als wir ihn in diesem Kostüme sahen (p. d.), lachten wir (p. d.) alle aus vollem Halse. 50. Widersprechen Sie mir nicht, es genüge (subj.) Ihnen zu (de) wissen, daß Ihr Vater es will.

Lektion 20.

(Lautgesetz 4 u. 6, Seite 5 u. 6.)

Mettre stellen, setzen, legen. Stamm: *mett* (vor i verkürzt zu *m*).

Présent. (ɛ̃ mät)		
Je **mets**	nous mettons	*Passé défini.* Je **mis.**
tu **mets**	vous mettez	*Imparf. du subj.* Que je **misse.**
il **met**	ils mettent.	*Part. passé.* **Mis, mise.**

Mettre (von Kleidern) anziehen. *mettre* son chapeau den Hut aufsetzen.
ôter (von Kleidern) ausziehen. *ôter* son chapeau den Hut abnehmen.
mettre à profit benutzen.

Composita von mettre.

admettre zulassen.
commettre begehen.
compromettre bloßstellen, dem Gerede aussetzen.
omettre auslassen.
permettre erlauben.
promettre versprechen.
remettre zustellen, übergeben.
soumettre unterwerfen, vorlegen.
transmettre überliefern, übertragen.

Prendre nehmen. Stamm: *pren*, vor i verkürzt zu *pr*.
(Lautgesetz 2, S. 3 u. 12, S. 14.)

Présent.		
Je **prends**	nous prenons	*Prés. du subj.* Que je **prenne.**
tu **prends**	vous prenez	*Passé défini.* Je **pris.**
il **prend**	ils **prennent.**	*Imparf. du subj.* Que je **prisse.**

Part. passé. **Pris, prise.**

Composita von prendre.

apprendre 1) lernen, vernehmen; 2) lehren, melden.
comprendre 1) umfassen; 2) verstehen.
désapprendre verlernen.
entreprendre unternehmen.
se méprendre sich irren.
reprendre 1) wiedernehmen; 2) tadeln, verbessern.
surprendre überraschen.

Prendre des ennemis Feinde gefangen nehmen.
prendre les armes die Waffen ergreifen.
prendre une *ville* eine Stadt erobern. | La *prise* d'une *ville*,
conquérir un *pays* ein Land erobern. | la *conquête* d'un *pays*.
prendre une résolution, **un** parti einen Entschluß fassen.
prendre un chemin einen Weg einschlagen.

aller prendre, *venir prendre* qn. jemanden abholen.
prendre une tasse de café, de thé, de chocolat (trinken).
prendre l'air Luft schöpfen, ins Freie gehen.
prendre qn. *pour* un autre jemanden für einen andern halten.
apprendre par cœur auswendig lernen.

1. La vie des hommes qui *mettent* à profit tous leurs moments, est longue. 2. *Promettre* et *tenir* sont deux. (Prov.) 3. On m'a *promis* monts et merveilles. 4. Lorsque Colomb *entreprit* son premier voyage, il n'avait que trois petits navires. 5. Poussé par le désir de se venger et séduit par son ambition, Alcibiade *commit* le plus grand crime qu'un citoyen *puisse* commettre; il trahit sa patrie, et se *mit* ouvertement du côté des Lacédémoniens. 6. Crésus, roi de Lydie, *soumit* à sa domination une grande partie de l'Asie-Mineure. 7. Le confident de Pausanias *remit* aux éphores une lettre qui prouvait que ce général avait *commis* le crime de haute trahison. Ces magistrats, l'ayant *lue*, *promirent* sa grâce au traître, et ordonnèrent que Pausanias fût arrêté. 8. Depuis quand *apprenez*-vous le français? Je l'*apprends* depuis six mois. 9. Quand Tibère eut *appris* la mort de Germanicus, il *feignit* une douleur qu'il ne *ressentait* pas. 10. Si l'on veut *apprendre* une langue à quelqu'un, il *faut* d'abord la *savoir* soi-même. 11. A quelle heure *prenez*-vous ordinairement votre café? — Je le *prends* tous les jours à 7 heures. 12. Pyrrhus *permit* aux prisonniers romains d'aller à Rome pour y célébrer les saturnales, s'ils lui *promettaient* de revenir dans son camp. 13. Autrefois les nobles étaient seuls *admis* à la cour des princes. 14. *Prenez* garde, vous *omettez* la seconde négation; il *faut la mettre*. 15. Sophie, sœur de Pierre I^er^, était *compromise* dans la conspiration qu'on *venait* de découvrir. 16. Aujourd'hui les ordres du gouvernement qui sont pressés et les nouvelles importantes se *transmettent* par le télégraphe électrique. 17. L'Océanie *comprend* un nombre innombrable de grandes et de petites îles. 18. *Comprenez*-vous un Français quand il parle vite? J'avoue qu'alors je ne *comprends* pas tout. 19. On *désapprend* une langue quand on ne la parle plus. 20. Le 13 octobre 1758, le général autrichien Daun *surprit* Frédéric le Grand à Hochkirch. 21. *Reprenez*-moi quand je parle mal. 22. *Revenu* de

l'exil, Cicéron *reprit* sa place au sénat. 23. A qui *croyez*-vous parler, monsieur? Vous vous *méprenez*. 24. Pour qui me *prend*-il, ce monsieur? Je vais lui *apprendre* que je ne suis pas de ceux que l'argent corrompt. 25. Combien de fables de Florian avez-vous *apprises* par cœur? — Nous en avons *appris* une douzaine à peu près. 26. Il faut que tu *apprennes* tous les jours une petite page par cœur.

A. 27. Im Jahre 1453 eroberten (p. d.) die Türken Konstantinopel. 28. Im Jahre 1812 legten (p. d.) die Russen selbst (frz. sie selbst) Feuer an (à) Moskau, die Hauptstadt ihres Landes. 29. Der König Heinrich III. beging ein Verbrechen, indem (en mit dem part. prés.) er die Ermordung des Herzogs von Guise[1] erlaubte. 30. Seit wie lange (quand) lernen Sie englisch? Ich lerne es seit zwei Jahren. 31. Die jungen Griechen lernten (imp.) die Gedichte Homers auswendig. 32. Die römischen Bürger wurden (imp.) allein zugelassen zu (à) den Versammlungen, wo man (l'on) die Konsuln erwählte (imp.). 33. Derjenige (celui-là) begeht ein schweres Verbrechen, welcher gegen sein Vaterland die Waffen ergreift. 34. Nach den Schlachten bei Laon,[2] Arcis-sur-Aube und La Fère-Champenoise, den neunten, den zwanzigsten und den achtundzwanzigsten März 1814, schlugen (p. d.) die Verbündeten den Weg nach (de) Paris ein. 35. Erwarten Sie mich, ich werde Sie um 8 Uhr abholen. 36. Der ehemalige deutsche Bund umfaßte (imp.) ein Kaiserreich, fünf Königreiche, ein Kurfürstentum, sieben Großherzogtümer, acht Herzogtümer, acht Fürstentümer, eine Landgrafschaft und vier freie Städte. 37. Verstehen Sie meine Frage nicht? Ich gebe zu, daß ich sie nicht verstanden habe. 38. Ziehen Sie Schuhe an statt Stiefel; die Schuhe sind bequemer, um eine Fußreise zu machen. 39. Als der Kaiser die Depesche gelesen hatte (passé antérieur), welche ein Offizier ihm übergeben hatte (plus-que-parfait), faßte er den Entschluß, das Heer zu verlassen und allein nach Paris zu (de) reisen. 40. Der größte Teil von Ostindien ist den Engländern unterworfen. 41. In Spanien und in Italien trinkt man mehr Schokolade als Kaffee. 42. Man bewilligt den Gefangenen eine Stunde täglich, um auf dem Walle spazieren zu gehen und um frische Luft zu schöpfen.

---

[1] Man spricht meist das u in Guise. [2] In Laon ist o stumm, spr. *Lan*.

B. 43. Die Stadt (de) Algier wurde (p. d.) im Jahre 1830 von (par) den Franzosen erobert. Hierauf unterwarfen sie (p. d.) ihrer Herrschaft das ganze Land, welches ehemals dem Dey gehört hatte. 44. Der Tod überraschte (p. d.) den Alexander in Babylon. 45. Im Jahre 211 nahmen (p. d.) die Römer Capua wieder ein, welches Hannibal im Jahre 216 genommen hatte. 46. Ihr beklagt euch, daß euer Gedächtnis schlecht ist (subj.); lernet viel auswendig, und es wird bald besser werden. 47. Die meisten Kreuzfahrer schlugen (imp.) den Weg über (de) Konstantinopel ein. 48. Als Karl XII. erfuhr (p. d.), daß man ihn mit (de) Gewalt vertreiben wollte, faßte er (p. d.) den Entschluß, sich in seinem Hause gegen das ganze Heer der Türken zu verteidigen. 49. Sie sind lange Zeit in Italien gewesen, Sie können also italienisch? — Ich konnte (imp.) es früher, aber ich habe schon viel verlernt, weil ich es nicht mehr spreche. 50. Europa umfaßt drei Kaiserreiche und viele Königreiche. 51. In Paris trinkt man den Kaffee unmittelbar nach Tisch. 52. Du versprichst alles, was (ce que) man will, aber du hältst dein Wort nicht. 53. Stellen Sie ihm den Brief zu, welchen ich Ihnen gegeben habe. 54. Erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, mein Herr, daß Sie sich geirrt haben. 55. Wollen Sie, daß ich Sie abhole? (subj.) 56. Im Jahre 51 ergriffen (p. d.) fast alle Gallier die Waffen gegen den Cäsar.

Lektion 21.

(Lautgesetz 4, 6 u. 8, S. 6 u. 14.)

Faire machen, thun. Stamm: *fais* (vor i verkürzt zu *f*).

Présent.	Je **fais** } (sp. fä)	*Passé défini.* Je **fis.**
	tu **fais** } (sp. fä)	*Participe passé.* **Fait** (fäh), **faite** (fät).
	il **fait** } (sp. fä)	*Futur.* Je **ferai** (fĕ-re). *Ferai* ist das einzige
	nous faisons (fĕ-son)	unregelmäßige Futur der 4ten Konjugation.
	vous **faites** (fät)	*Présent du subj.* Que je **fasse.**
	ils **font.**	*Imparfait du subj.* Que je **fisse.**

In faisons, faisais und faisant wird ai wie ĕ gesprochen.

Contrefaire (qn.) 1) nachmachen; 2) (un livre) nachdrucken.
défaire vernichten, schlagen (une armée).
refaire wieder machen (noch einmal machen).
satisfaire (à) genugthun.
surfaire überteuern.

Alle Composita bilden die 2te Person Plur. d. Präs. auf **tes,** also: vous *contrefaites, défaites, refaites, satisfaites, surfaites.*

Faire la guerre Krieg führen.
faire la guerre à un peuple ein Volk bekriegen.
faire un discours eine Rede halten.
faire une réponse, une promesse eine Antwort, ein Versprechen [geben.
faire le commerce Handel treiben.
faire un cours eine Vorlesung halten (lesen).

Il *fait* beau temps, il *fait* mauvais temps es **ist** schönes, es **ist** schlechtes [Wetter.
Il *fait* froid, il *fait* chaud es **ist** kalt, es **ist** heiß.
Quel temps *fait*-il aujourd'hui? Was für Wetter **ist** heute?

Im familiären Stile sagt man bisweilen *fit*-il statt dit-il (eingeschaltet) „sagte er", „versetzte er".

Lassen ist **laisser,** wo es ein **Zulassen, Nicht-Verhindern** bezeichnet.
Lassen ist **faire,** wo es ein **Bewirken,** ein **Veranlassen** bezeichnet.

On l'a *laissé* sortir man hat ihn hinausgehen lassen.
On l'a *fait* sortir man hat ihn hinausgebracht.
Je me suis *fait* faire une redingote ich habe mir einen Überrock machen lassen.
Faire voir (= montrer) zeigen; *faire* tomber (= renverser) umwerfen.

Werden ist **se faire,** wenn von einem Verhältnis die Rede ist, in das jeder aus eigenem Entschluß treten kann; **devenir,** wenn Mitwirkung anderer dazu nötig ist. **Werden** ist **être** nur beim **Passiv.**

Il *s'est fait* soldat er ist Soldat geworden.
il *est devenu* officier (il a *passé* officier) er ist Offizier geworden.
il **a** *été* puni er ist bestraft worden.

Jem. gut, glücklich u. s. w. machen ist **nicht** faire, sondern *rendre* bon, heureux, wenn dadurch die Veränderung eines Zustandes ausgedrückt werden soll. (Aber man sagt: Dieu l'avait *fait* grand et bon.)

Plaire gefallen. Stamm: *plais* (vor u verkürzt zu *pl*).

Présent.	Je **plais**	nous plaisons	*Passé défini.* Je **plus.**
	tu **plais**	vous plaisez	*Imparf. du subj.* Que je **plusse.**
	il **plaît**	ils plaisent.	*Participe passé.* **Plu.**

In **il plaît** ist der Circonflexe zu beachten.

Complaire gefällig sein. déplaire mißfallen.
S'il vous plaît gefälligst. — *Plaît-il?* was beliebt?

Taire (Stamm: *tais*) verschweigen wie **plaire** (nur: il **tait** ohne ^).
Se taire (sur) schweigen (über). Je *me suis* **tu** ich **habe** geschwiegen.

Traire melken. Stamm: *trai.*

Présent.	Je trais	nous **trayons**	Vgl. Seite 5,	*Passé défini* und *Imp. du subj.* fehlen.
	tu trais	vous **trayez**	Lautgesetz 3.	
	il trait	ils traient.		*Part. passé.* **Trait, e.**

Distraire zerstreuen; extraire ausziehen; soustraire entziehen.

1. Réveillé à cinq heures, Louis XVI *fit* ses dernières dispositions. Bientôt Santerre, qui devait le conduire à l'échafaud, arriva. Vous venez me chercher, *dit* Louis; je vous demande une minute. Il donna à un officier le testament qu'il avait *fait* en prison, et *dit* d'une voix ferme: *Partons.* 2. La mer et les vents se *turent* à la voix de Jésus-Christ. 3. On n'a *extrait* de cette histoire que les faits les plus intéressants. 4. Regnard,[1] écrivain français du dix-huitième siècle, a *fait* une comédie qui porte le titre: *Le Distrait.* 5. Les Romains *firent* trois fois la guerre aux Carthaginois. 6. Cicéron *fit* quatre discours contre Catilina. 7. Les Phéniciens *faisaient* un grand commerce avec tout le monde connu dans l'antiquité. 8. Les écrivains de goût *font*, *défont* et *refont* un ouvrage plusieurs fois avant de le publier. 9. Les imprimeurs de Bruxelles *contrefaisaient* tous les ans un grand nombre de livres français et anglais. 10. Le singe *contrefait* l'homme. 11. Ne me *surfaites* pas, vous *voyez* que je suis étranger. 12. Est-il vrai que votre frère se *fera* marin? Oui, monsieur; il *vient de sortir* de l'école de marine pour entrer au service (dans le service); j'espère que dans deux ans il *passera* officier. 13. Chez qui vous *êtes*-vous *fait faire* cette redingote? — Je l'ai *fait faire* chez un tailleur français. 14. Le juge dit aux gendarmes: Qu'on *fasse venir* l'accusé. 15. *Laissez*-le *venir*, je *saurai* lui répondre quand il se *plaindra* de vous. 16. Xerxès *fit* jeter un pont sur l'Hellespont. 17. L'occasion *fait* le larron (Prov.). 18. Si vous ne vous *taisez* pas à l'instant, on vous *fera* sortir de la chambre. 19. Ne *faites* pas vous-même ce qui vous *déplaît* chez les autres. 20. Répondez, s'il vous *plaît*, aux questions que je *vais* vous *faire*. 21. A chaque fou *plaît* sa marotte (Prov.). 22. Même en hiver, il est rare qu'il *fasse* bien froid en Italie.

A. 23. Die Tragödien Racine's gefielen (imp.) an (à) dem Hofe Ludwigs XIV. noch besser, als diejenigen von Corneille. 24. Der Kaiser Friedrich I. ließ (p. d.) die ganze Stadt (de) Mailand zerstören. 25. Man druckte früher in Belgien viele französische und englische Bücher nach (imp.). 26. Die Deutschen und die

[1] Das g wird in diesem Namen von den meisten Franzosen nicht gesprochen (rĕ-nahr), manche sprechen aber regelmäßig (rĕ-njahr).

Franzosen haben lange Zeit Krieg in Italien geführt. 27. Cäsar hat eine Brücke über den Rhein schlagen lassen. Er beschreibt uns den Bau dieser Brücke in dem Buche, welches er über die gallischen Kriege geschrieben hat. 28. Die Araber hatten die Pilger ruhig nach Jerusalem ziehen (aller) lassen, aber die Türken machten (p. d.) ihnen später viele Schwierigkeiten. 29. Friedrich der Große hat vier Kriege gegen (à) Österreich geführt. 30. Haben Ihnen die französischen Stücke gefallen, welche ich Ihnen geliehen habe? (Konstr.: Die frz. Stücke, welche ich . . ., haben sie Ihnen gefallen?) 31. Cicero hielt (p. d.) eine Rede für den Milo. 32. Was wollen Sie denn, daß ich thun soll (subj.)? Ich will, daß Sie schweigen (subj.). 33. Schweigen Sie gefälligst, wenn (quand) ich rede. 34. Wie beliebt? fragte er in (de) einem höhnischen Tone. 35. Was thun Sie denn? Sie scheinen mir heute sehr zerstreut.

B. 36. Ein junger Mann muß schweigen in Gegenwart älterer Personen. 37. Die Fabeln von La Fontaine gefallen mir mehr, als diejenigen von Florian. 38. Ludwig XIV. hat auf (de) eine barbarische Weise gegen Deutschland Krieg geführt. In einem seiner Kriege ließ er mehr als 20 Städte und eine große Anzahl von Flecken und Dörfern niederbrennen. 39. Thun Sie, was (ce que) ich Ihnen gesagt habe; schreiben Sie Ihren Brief, und widersprechen Sie mir nicht mehr. 40. Seht denjenigen nicht als euren Freund an, der alles billigt, was (ce que) ihr sagt und alles was ihr thut. 41. Vier Viertel machen ein Ganzes (entier). 42. Wir haben noch die Reden, welche Demosthenes gegen Philipp, den König von Macedonien, gehalten hat. 43. Können Sie die Kubikwurzel einer Zahl ausziehen? 44. Hamburg und Bremen treiben einen sehr wichtigen Handel mit Amerika. 45. Was für Wetter ist heute? — Es regnet, und es ist kalt. 46. Warum habt ihr alle stillgeschwiegen, als er gegenwärtig war? Jetzt, wo (que) er abwesend ist, beklagt ihr euch. 47. Lassen Sie ihn hinausgehen, wenn er nicht schweigt. 48. Lassen Sie mich einen Augenblick hinausgehen, ich werde gleich wiederkommen. 49. Er wird Soldat werden. 50. Im ersten Jahre des zweiten punischen Krieges schlug (p. d. von défaire) Hannibal die Römer in zwei Schlachten. 51. Viele deutsche Werke werden in Amerika nachgedruckt. 52. Xerxes ließ (p. d.) einen Kanal graben bei (près de) dem Berge Athos,

um dort (y) seine Flotte hindurchfahren zu lassen (um zu: pour). 53. Sie haben diese Abschrift schlecht gemacht, Sie müssen (il faut) sie noch einmal machen.

Lektion 22.

(Lautgesetz 3, 4, 5 u. 6, Seite 5 u. 6.)

Boire trinken. Stamm: *buv* (vor u verkürzt zu *b*).

Présent.	Je **bois**	nous buvons	*Prés. du subj.* Que je **boive.**
	tu **bois**	vous buvez	*Passé défini.* Je **bus.**
	il **boit**	ils **boivent.**	*Imp. du subj.* Que je **busse.**
			Participe passé. **Bu, bue.**

Man sagt: *Boire* de l'*eau*, du *lait*, de la *bière*, du *vin*.
Aber man sagt: *prendre* du *café*, du *chocolat*, du *thé*.
On boit *dans* un verre man trinkt aus einem Glase.

Croire glauben. Stamm: *croi* (vor u verkürzt zu *cr*).

Présent.	Je crois	nous **croyons**	*Passé défini.* Je **crus.**
	tu crois	vous **croyez**	*Imp. du subj.* Que je **crusse.**
	il croit	ils croient.	*Participe passé.* **Cru, crue.**

Faire accroire (nur im Inf.) *q. ch. à qn.* jdm. etwas weis machen.
Croire quelqu'un jemandem glauben.
croire à quelqu'un zu jemandem Vertrauen haben.
croire quelque chose etwas glauben.
croire à quelque chose **an** etwas glauben.

Doch sagt man: *croire en* Dieu, *croire en* Jésus-Christ.

Ich glaube **es Ihnen** ist französisch entweder: Je *vous crois*, wo *vous* der **Accusativ** ist, oder: je *le crois;* der Dativ der Person neben dem Accusativ der Sache ist bei croire **nicht** zulässig.

Croire qn. bon, brave, etc. (**ohne** Präposition) jemanden für gut, für tapfer u. s. w. halten (vgl. Lektion 9 tenir *pour*).

Je *crois vous servir* (**ohne** Präposition) ich glaube Ihnen zu dienen.

Croître wachsen. Stamm: *croiss* (vor u verkürzt zu *cr*)

Présent.	Je **croîs**	nous croissons	*Passé défini.* Je **crûs.**
	tu **croîs**	vous croissez	*Imp. du subj.* Que je **crusse.**
	il **croît**	ils croissent.	*Part. passé.* **Crû, crue.**

Der Circonflexe, der viele Formen allein von *croire* unterscheidet, ist bei **croître** zu beachten. (Einige schreiben que je *crûsse.*)

Die Composita von *croître* haben im Passé défini und im Participe passé **keinen** Circonflexe.

Also: j'accrus, je décrus, je recrus und: accru, décru, recru.

accroître 1) zunehmen; 2) vergrößern. décroître abnehmen.
s'accroître wachsen, zunehmen. recroître wieder wachsen.

Conclure schließen (figürlich). Stamm: *conclu.*

Présent.		Passé défini. Je **conclus.**
Je conclus	nous concluons	*Imp. du subj.* **Que je conclusse.**
tu conclus	vous concluez	*Participe passé.* **Conclu, e.**
il conclut	ils concluent.	

Exclure ausschließen wie conclure.

Clore schließen. Stamm: *clos.*

Présent. Je **clos**, tu **clos**, il **clôt**

Participe passé. **Clos, close.** *Futur.* Je clorai. *Prés. du subj.* Que je close.
Alles übrige fehlt, auch das Présent ist ungebräuchlich, aber: yeux **clos**, bouche **close**, porte **close**, u. s. w.

Éclore 1) aus dem Ei kriechen, 2) aufblühen. Stamm: *éclos.*

Prés. Il **éclôt**, ils **éclosent.** Part. **Éclos, éclose.** *Futur.* Il éclôra, ils éclôront. *Conditionnel.* Il éclôrait, ils éclôraient.

1. Mauvaise herbe *croît* toujours (Prov.). 2. Le chrétien *croit* à l'immortalité de l'âme. 3. La puissance de Mahomet a *crû* en proportion de l'ignorance des peuples qui *crurent* à sa nouvelle doctrine. 4. Diogène *buvait* dans le creux de sa main. 5. Les hommes *croient* plus leurs yeux que leurs oreilles. 6. En France on *boit* plus de vin que de bière. 7. On a *cru* longtemps qu'on pouvait faire de l'or. 8. Cet homme *ment* toutes les fois qu'il *ouvre* la bouche; ne le *croyez* pas. 9. Le courage de François I[er] *croissait* avec les dangers. 10. Les eaux ont bien *décru* cette nuit. 11. Nous *buvons* le vin *dans* des verres à vin; les anciens le *buvaient dans* des coupes et *dans* des gobelets. 12. Henri II, roi de France, *conclut* un traité avec les protestants d'Allemagne. 13. On *exclura* cet homme de notre société. 14. Les Mahométans ne *boivent* pas de vin. 15. On lui a *fait accroire* les choses les plus absurdes. 16. L'armée *décroissait* de jour en jour. 17. Le président du tribunal a *clos* les débats par un résumé impartial. 18. A la première prédication des apôtres, beaucoup de juifs *crurent* à l'évangile. 19. On accusait faussement les templiers de ne *croire* ni *en* Dieu ni *en* Jésus-Christ. 20. La chaleur *fait éclore* les vers à soie. 21. Ces fleurs sont *écloses* cette nuit. 22. Je me suis présenté chez lui, mais j'ai trouvé porte *close*. 23. Les jours *croissent* jusqu'au 21 juin. 24. On ne *croit* pas un menteur, quand même il *dit* la vérité. 25. *Croyez*-vous cet homme? —

Non, monsieur, je ne *le crois* point. 26. *Le croyez*-vous honnête homme? — Il est honnête, mais je ne *le crois* pas l'homme qu'il nous *faut* pour cette place; il n'a pas assez d'activité pour cela.

A. 27. Die Kurfürsten hielten (imp.) den Grafen von Habsburg für den Mann, den man zum Kaiser erwählen (élire) mußte (imp.), um die Gesetzlosigkeit aus Deutschland verschwinden zu lassen. 28. Cicero hielt (imp.) den Catilina für fähig jeder (tout) Schandthat. 29. Als die Kunde von der Niederlage des Varus in Rom ankam (p. d.), glaubte (p. d.) der Kaiser sie anfangs nicht; aber bald verschwanden (p. d.) alle Zweifel, und der Schmerz des Augustus wuchs (p. d.) mit (à) jeder Nachricht. 30. Ich vertraue Ihnen dieses Geheimnis, aber reinen Mund (frz. geschlossenen Mund). 31. Glauben Sie diesen Leuten nicht, sie lügen, wenn (quand) sie den Mund aufthun. 32. Der Christ, der Jude, der Muhamedaner glauben an Gott. 33. Viele Pflanzen wachsen im Wasser. 34. Preußen und Belgien haben einen Handelsvertrag geschlossen. 35. Nach den punischen Kriegen wuchs (p. d.) die Macht der Römer von Jahr zu Jahr (année). 36. Glaubst du ihm? — Ich habe ihm ehemals geglaubt, aber ich glaube ihm nicht mehr. 37. In Deutschland trinkt man mehr Bier als Wein. 38. Ich verstehe wohl, was Sie mir sagen; aber ich glaube es Ihnen nicht. 39. Laßt uns auf (à) die Gesundheit des Königs trinken (impératif). 40. Ich habe euch für redlich gehalten; aber ich sehe mit Bedauern (peine), daß ich mich getäuscht habe.

B. 41. Der Mut eines tapferen Soldaten wächst mit den Gefahren. 42. Du weißt, daß man einem Lügner nicht glaubt. 43. Im dritten Jahrhundert nahm (imp.) die Macht der römischen Kaiser täglich ab. 44. Was wollen Sie, daß ich glauben soll (subj. von croire)? 45. Die Alten tranken (imp.) den Wein mit (de) Wasser gemischt. 46. Man hat lange geglaubt, daß die Sonne sich um die Erde drehte (imp.). 47. England, Rußland und Frankreich schlossen (p. d.) einen Vertrag, um den Griechen gegen die Türken zu helfen. 48. Viele Philosophen des Altertums glaubten (imp.) nicht an die Götter. 49. Sie sagen mir, daß Sie unglücklich sind; ich glaube es Ihnen, aber was schließen

Sie daraus? Ohne Zweifel, daß man ungerecht gegen (envers) Sie ist. Glauben Sie es mir, Sie irren sich. 50. Karl der Fünfte hielt (imp.) den Kurfürsten Moritz für seinen treuesten Freund. 51. Die Bayern trinken mehr Bier als alle andern Deutschen. 52. Diese Pflanze wächst an (à) dem Ufer der Flüsse.

Lektion 23.

Suivre folgen. Stamm: *suiv.*

Présent.	Je **suis**	nous suivons	*Passé défini.* Je suivis.
	tu **suis**	vous suivez	*Participe passé.* **Suivi, e.**
	il **suit**	ils suivent.	**J'ai suivi** ich **bin** gefolgt.

Suivre quelqu'un jdm. folgen; précéder *quelqu'un* jdm. vorangehen.
Succéder **à** qn. od. **à** q. ch. an die Stelle jemandes od. einer Sache treten, also folgen in der Zeit, Regierung, Erbschaft.
Poursuivre 1) verfolgen, 2) fortfahren, geht wie suivre.
Il s'ensuit que . . . es folgt daraus, daß . . .

Vivre leben. Stamm: *viv* (vor u *véc*).

Présent.	Je **vis**	nous vivons	*Passé défini.* Je **vécus.**
	tu **vis**	vous vivez	*Imp. du subj.* Que je **vécusse.**
	il **vit**	ils vivent.	*Participe passé.* **Vécu.**

Revivre wieder aufleben, neu erstehen, } gehen wie **vivre.**
Survivre **à** quelqu'un jem. überleben, }

Qui vive halt werda?

Absoudre lossprechen. Stamm: *absolv.* (Lautgesetz 10, Seite 14.)

Présent.	J'**absous**	nous absolvons	*Passé déf.* u. *Imp. du subj.* fehlen.
	tu **absous**	vous absolvez	*Participe passé.* **Absous, absoute.**
	il **absout**	ils absolvent.	**Absolu, e** ist Adjektiv: unumschränkt.

Dissoudre auflösen wie **absoudre.** — **Dissolu, e** ausschweifend.
Résoudre 1) auflösen, 2) beschließen; résoudre **de** faire q. ch.

Passé défini. Je **résolus.**
Participe passé. 1) **Résous** [ohne fém.] aufgelöst;
2) **Résolu, e** a) beschlossen; b) gelöst, aufgelöst (im bildlichen Sinn); c) (Adj.) entschlossen.

Sonst geht résoudre wie absoudre. Se résoudre **à** sich entschließen zu.

Frire backen, braten. Stamm: *fri.*

Présent.	Je fris	*Participe passé.* **Frit, frite.**
	tu fris	*Futur, Cond.* u. *Impér.* 2. Person im Sing. regelmäßig.
	il frit.	Alles übrige ist ungebräuchlich.

Braire schreien (vom Esel). Stamm: *brai.*

Présent. { Il **brait** ils braient. *Futur.* { Il **braira** ils **brairont**. *Cond.* { Il brairait ils brairaient.

(nous **brayons**, vous **brayez**). Alles übrige fehlt.

Von **bruire** (Stamm: *brui*) rauschen sind nur gebräuchlich: *Présent.* Il bruit. *Imparfait.* Il **bruyait**, ils **bruyaient**. (Lautgesetz 3, S. 5.) **Bruyant, e** lärmend ist Adjektiv.

1. Qui *vivra verra.* (Prov.) 2. Le peintre Albert Durer a *vécu* à la cour de l'empereur Maximilien Ier. 3. A Rome, les prisonniers *suivaient* le char du triomphateur. 4. Les jours se *suivent* et ne se ressemblent pas. (Prov.) 5. Aussitôt que le cortège se montra, le peuple *se mit* à crier: *Vive* le roi! 6. Dieu *absout* souvent ceux que les hommes condamnent. 7. Le vent *bruit* dans la forêt. 8. Ces gens ne chantent pas, ils *braient.* 9. Louis XIV, roi de France, a *survécu* à son fils, le Dauphin, et à son petit-fils, le duc de Bourgogne; c'est son arrière-petit-fils qui *lui succède* sous le nom de Louis XV. 10. En français, le régime direct *suit* le verbe, mais le sujet le *précède.* 11. Le feu *résout* l'eau en vapeur. 12. Le sénat a-t-il *résolu* la paix ou la guerre? 13. Garçon! donnez-nous des pommes de terre *frites.* 14. Pardon, si je vous ai *interrompu,* monsieur, *poursuivez.* 15. La cavalerie *poursuivit* l'ennemi toute la nuit. 16. Démocrite et Héraclite, deux philosophes de l'antiquité, *vivaient* d'une manière bien différente: le premier *riait* toujours, le second pleurait sans cesse; l'un se moquait des hommes, l'autre les *plaignait.* 17. L'envie *suit* le bonheur, la crainte et les remords *suivent* le crime. 18. Les pères *revivent* dans leurs enfants. 19. *Va, suis-le,* tu *pourras* peut-être encore le sauver. 20. Racine, Molière et Boileau ont *vécu* à la cour de Louis XIV. 21. Vous *vivez* dans l'abondance, et votre ami *vit* dans l'indigence. 22. Alors il *vit* lui-même qu'il avait tort. 23. Il *s'ensuit* que vous n'avez pas *tenu* votre parole. 24. Cet homme a été *absous* du crime dont on l'avait accusé. 25. La chambre des députés fut *dissoute* par le roi. 26. En 1750, Voltaire se rendit à Berlin, où il *vécut* trois ans auprès de Frédéric le Grand. 27. Enfin nous *vîmes* les fossés et les remparts de la ville, et en face de nous une vieille porte sombre, le pont levé.

En haut une sentinelle, l'arme prête, nous cria: »*Qui vive?*« Le capitaine, seul en avant, répondit: »France!« — Quel régiment? — Recrues du sixième de ligne. — Le pont s'abaissa, les hommes de garde *vinrent* nous *reconnaître*.

A. 28. Unter der alten Regierungsform hatte (imp.) man in Frankreich den Grundsatz: „Der König stirbt nicht", weil sein Nachfolger ihm unmittelbar folgte (imp.). Deshalb rief ein Herold gleich nach dem Tode des Königs diese Worte: Der König ist gestorben, es lebe der König! (frz. lebe der König, subj. ohne que und ohne Pronom). 29. Die Gewissensbisse verfolgen den Verbrecher. 30. Sie haben gut angefangen, fahren Sie fort. 31. Die Narren erfinden die Moden, die Weisen folgen ihnen. 32. Die Vögel leben in der Luft, die Fische im Wasser. 33. Der Erfinder der Buchdruckerkunst lebte (imp. oder hat gelebt p. indéf.) im funfzehnten Jahrhundert. 34. In Canossa, einem Schloß der Gräfin Mathilde, wurde Heinrich IV. losgesprochen (p. d.) von (par) dem Papst Gregor VII. 35. Indem die Chemiker die Körper auflösen, führen sie dieselben (les) auf ihre kleinsten Teile zurück. 36. Ludwig XV. überlebte (p. d.) seinen Sohn; der unglückliche Ludwig XVI., welcher ihm folgte (p. d.), war (imp.) sein Enkel. 37. Der Wind rauscht in den dürren Blättern. 38. Folge ihm und sieh (regarder), wohin er geht. 39. Der Esel schreit, wenn (quand) er sich dem Stalle nähert. 40. Voltaire und Rousseau lebten (imp., haben gelebt p. ind.) im achtzehnten Jahrhundert.

B. 41. Augustus überlebte (p. d.) seine ganze Familie. 42. Ihr lebt von eurem Gelde, wir leben von unserer Arbeit. 43. Unsere Reiterei verfolgt den Feind. 44. Der Bär lebt in den Wäldern und auf (dans) den Bergen. 45. Ludwig XIV. sah (p. d.) seinen Sohn und seinen Enkel sterben. 46. Frau von Staël lebte (p. d.) lange Zeit in London. 47. Folge ihm nicht, siehst du nicht, daß er dich verführen will? 48. Die Wogen rauschten (imp.), als (quand) wir uns dem Ufer näherten (p. d.). 49. Ihr sagt, daß diese Leute singen; ich sage, daß sie wie die Esel schreien. 50. Die Schildwachen rufen: Halt werda? wenn man sich ihnen in der Nacht nähert. 51. Machen Sie diese Reise, und Sie werden sehen, wie die Leute in jenem Lande leben. 52. Folget den Ratschlägen eurer wahren

Freunde; folget nicht denen, welche vorgeben, es zu sein. 53. Ich folgte (p. d.) ihm langsam, und ich sah (p. d.) ihn in ein kleines Haus eintreten. 54. Lebt man billig in eurer Stadt? — Nein, mein Herr, das Leben ist teurer in unserem Orte, als in den meisten kleinen Städten Deutschlands. 55. Nun (alors) sah (p. d.) er endlich mit (de) seinen eigenen Augen, daß ein Armer in Amerika nicht anders lebt, als in Europa.

Zusammenhängende Übungen über die unregelmäßigen Verben.

1.

Ich ergreife die Feder, um auf (à) den Brief zu antworten, welchen ich joeben erhalten habe, aber den Sie schon letzte Woche geschrieben haben. Ich sehe an (à) dem Datum, daß er am elften August abgegangen (partir) ist, und heute, wo (que) Ihr Vetter ihn mir übergeben hat, haben wir schon den neunzehnten. Ich schreibe Ihnen dies, damit Sie wissen (subj.), welches Vertrauen man zu (dans) der Pünktlichkeit dieses teuren Verwandten haben kann. Als ich mich über diese Verzögerung beklagte (p. d.), schwieg er (p. d.) erst, dann lachte er (p. d.) mir ins Gesicht, indem er mir sagte, daß er niemals geglaubt hätte (ind.), daß unsere Korrespondenz interessant genug werden könnte (imp. du subj.), um so viel Pünktlichkeit zu erfordern. Was sagen Sie zu (de) dieser Frechheit? Ich habe mir nicht die Mühe genommen, ihm zu widersprechen, und ich glaube, daß wir gut thun werden, darüber (en) zu (de) lachen. Möge (que mit dem subj.) diese Lektion Ihnen genügen, folgen Sie meinem Beispiele, und vertrauen Sie Ihre Briefe nur der Post an. Jetzt lassen Sie uns auf (à) unsere Korrespondenz zurückkommen (imp. kommen wir u. s. w.,) trotz der schlechten Späße, die man darüber (à ce sujet) gemacht hat.

2.

Ich habe mit dem lebhaftesten Interesse den kleinen Aufsatz gelesen, den Sie meinem Urteil unterwerfen. Sie teilen mir die Gedanken mit (faire part de), welche die Lektüre einer Geschichte des Altertums in (en) Ihnen hat entstehen (naître) lassen über das atheniſche Volk. Sie schreiben mir, daß Sie nichts Größeres kennen,

daß Sie nichts Bewunderungswürdigeres sehen, als dieses Volk von Athen, welches so viel Kämpfe ausgehalten, welches so viele Heere besiegt, welches so viele große Männer hervorgebracht hat. Sie sagen mir, daß Sie von Bewunderung erfüllt sind für eine Stadt, in welcher (wo) die berühmtesten Schriftsteller Griechenlands gelebt haben. Ich erkenne an, daß alles, was (ce que) Sie sagen, viel Wahres enthält; aber ich fürchte, daß Sie zu wenig die Fehler beachten, welche man in dem Charakter dieses Volkes finden kann. Wenn Sie es mir erlauben, werde ich Ihnen einige Worte in dem entgegengesetzten Sinne anführen (frz. sagen).

3.

Glauben Sie nicht, daß man mit Recht sagen kann (subj.), daß das Volk von Athen immer undankbar gewesen ist gegen (envers) diejenigen, welche das Gebäude seines Ruhmes aufgeführt haben? Sie haben soeben die Geschichte dieses Volkes gelesen; haben Sie nicht auf (dans) allen Seiten Beweise seiner Undankbarkeit gefunden? Sie haben mir nicht den Namen des Verfassers Ihrer Geschichte gesagt; ich weiß also (donc) nicht, in welchem Sinne sie geschrieben ist; aber ich kann nicht glauben, daß man Sie ein schlechtes Buch hat (subj.) lesen lassen. Die Thatsachen müssen (mit il faut) wenigstens richtig sein; ich sehe dies aus (par) allem, was (ce que) Sie mir davon anführen (sagen). Lesen Sie noch einmal die Kapitel, welche die Zeiten des Miltiades, des Themistokles und des Perikles schildern. Widersprechen Sie mir, wenn Sie können, aber haben Sie die Güte (mit vouloir), den Betrachtungen zu folgen, welche ich Ihnen vorlegen werde (welche ich gehe Ihnen vorzulegen). Es ist nicht nötig, daß man alle Einzelheiten der Geschichte kennt (subj. von savoir); die Beispiele bieten sich von selbst (d'eux-mêmes) dar, lassen Sie uns noch einige (quelques-uns) davon auf gut Glück nehmen (impératif: nehmen wir 2c.).

4.

Miltiades starb (p. d.) im (en) Gefängnis, Themistokles ist in (en) der Verbannung gestorben. Sehr viele Athener haben ein ähnliches Unglück erlitten und haben sich dieselbe Strafe zugezogen. Das Volk von Athen nahm seine Zuflucht (imp. von recourir) zu diesem Mittel, wenn (quand) man fürchtete (imp.), daß die an

die Spitze der Staatsgeschäfte gestellten Männer zu mächtig würden und ihr Vaterland unterjochten. Hat Ihnen das Leben des Alcibiades, welches Sie gelesen haben, nicht den besten Beweis von der Veränderlichkeit der Athener gegeben? Abwechselnd zum Feldherrn erwählt[1] und als (comme) Verbrecher verurteilt, gezwungen (contraindre) zu fliehen und verfolgt von den Verwünschungen des ganzen Volkes, zurückgerufen auf (de) die ehrenvollste Weise, endlich von neuem von seiner Macht herabgestürzt (déchoir), sehen wir ihn auf fremder Erde (frz. auf dem fremden Boden) sterben.

5.

Im allgemeinen glaube ich, daß das Volk jeder (tout) Republik leicht denen das Ohr leiht, welche die Männer verleumden (kommen zu verleumden), die ihm am besten mit (de) ihrem Arme und mit ihrem Kopfe dienen. Argwöhnisch und eifersüchtig auf (de) seine Freiheit, bereut es bald sein Vertrauen und entzieht heute seinem Helden die Ehrenstellen, welche es ihm gestern angeboten hatte. Der Feldherr, welcher ihm Provinzen erobert (passé ind.), der ihm den Weg des Ruhmes eröffnet (passé ind.), welcher sich mit Lorbeeren bedeckt hat, wird nicht die Frucht seiner Arbeiten pflücken (recueillir). Endlich hat er die Belohnungen erlangt, welche ihm von rechtswegen gehören, und schon entdecken seine Mitbürger tausend Gründe zur (de) Furcht und Gefahr an (en) ihm. Wir haben gesehen, wie (comment) die Athener sich der Dienste erinnerten (imp.), welche große Männer dem Staate geleistet hatten. Was die Römer anbetrifft, wer kennt nicht die Geschichte des Camillus; wer weiß nicht, daß der große Scipio fern von Rom starb, und daß Cicero in (en) die Verbannung geschickt wurde? Wer wird mich Lügen strafen, wenn (quand) ich behaupte (frz. behaupten werde), daß die Republiken der neueren Zeit oft dieselbe Undankbarkeit gezeigt haben?

---

[1] **Nicht** choisir, sondern **élire**, die Konstruktion siehe Seite 143.

Dritter Abschnitt.

Anwendung von avoir und être.
Reflexive und unpersönliche Verben.
EMPLOI DES VERBES AUXILIAIRES AVOIR ET ÊTRE. VERBES PRONOMINAUX, VERBES IMPERSONNELS.

Lektion 24.

1. Alle transitiven Verben (Verbes *transitifs*) werden im Aktiv (Actif) mit **avoir,** im Passiv (Passif) mit **être** konjugiert.

2. Unter den intransitiven Verben (Verbes *neutres*, Verbes *intransitifs*) werden **nur** folgende **stets** mit **être** konjugiert:

Aller gehen, **reisen.**
venir kommen,
und seine Composita:
devenir werden.
intervenir dazwischentreten.
parvenir gelangen.
survenir dazukommen.
revenir } zurückkommen.
retourner } zurückkehren.
arriver ankommen.
partir pour abreisen, weggehen **nach.**
entrer eintreten.
sortir hinausgehen, ausgehen.
mourir } sterben.
décéder }
naître geboren werden.
tomber fallen.
éclore auskommen, aufblühen.

Also: Je **suis** allé, je **suis** venu, je **suis** sorti u. s. w.

Sobald eines dieser intransitiven Verben eine transitive Bedeutung hat, wird es natürlich mit **avoir** konjugiert. Also:

Il a sorti le cheval de l'écurie er hat das Pferd aus dem Stall gezogen.
On a *retourné* l'habit man hat den Rock gewendet.

3. Bei **allen anderen,** oben **nicht** angeführten intransitiven Verben überwiegt der Gebrauch von **avoir.** Besonders gebraucht man **stets mit avoir,** abweichend vom Deutschen:

Courir laufen.
marcher gehen, marschieren.
voyager reisen (in einem Lande).
errer umherirren.
émigrer auswandern.
débarquer landen.
pénétrer eindringen.
céder weichen (nachgeben).
succéder folgen (in der Zeit).
déménager ausziehen.
fuir fliehen.
reculer zurückweichen.
sauter springen.
voler (ŏ) fliegen.
nager (ă) schwimmen.
succomber unterliegen, erliegen.
assister à gegenwärtig sein, beiwohnen.
éclater ausbrechen.
périr umkommen, untergehen.
réussir gelingen.
paraître erscheinen.
rougir erröten.
transpirer ruchbar werden.
verser umschlagen, umstürzen.

Also: j'*ai* couru, j'*ai* marché, j'*ai* voyagé u. s. w.

4. Die Verben, welche im Französischen transitiv, im Deutschen intransitiv sind, werden natürlich mit *avoir* konjugiert: Je *l'ai* rencontré ich bin ihm begegnet. Tu *les as* suivis du bist ihnen gefolgt.

Von den Compositis (verbes composés) von **venir** werden **contrevenir** à q. ch. zuwiderhandeln und **subvenir** à helfen, unterstützen, sorgen immer mit **avoir** konjugiert. Aber:

Convenir de q. ch. übereinkommen mit **être**.
Convenir à anstehen, genehm sein mit **avoir**.

1. Tandis qu'à Rome on remerciait un consul qui *avait fui*, de n'avoir pas désespéré de la république, on *accusait* à Carthage Annibal victorieux. 2. Jésus-Christ *est mort* pour tous les hommes. 3. Nous *sommes convenus* d'acheter ce qui d'abord ne nous *avait* pas *convenu*. 4. Lorsque nous arrivâmes, on *avait* déjà *subvenu* aux besoins les plus pressants des malheureux que l'incendie avait privés de tout ce qu'ils possédaient. 5. La première révolution française *a éclaté* en 1789. 6. Il *a succombé* à la tentation. 7. Nous *avons erré* six heures dans la forêt. 8. Nous *sommes partis* de Berlin le 25 juillet; nous *sommes arrivés* à Paris le 1er août, et nous *sommes revenus* dans la capitale de la Prusse le 29 du même mois. 9. Après *avoir marché* deux lieues, nous vîmes enfin sur une hauteur la petite forteresse. 10. Tous les arts et toutes les sciences *sont nés* parmi les nations libres. 11. Hérodote *a voyagé* en Europe, en Asie et en Afrique. 12. Vous lui *avez cédé?* Vous *avez assisté* à ce honteux spectacle, et vous n'*avez* pas *rougi* de votre faiblesse? 13. J'*ai couru* au rivage par votre ordre, mais je n'ai plus rien vu. 14. Les ennemis *ont fui*. 15. Les Bourbons *ont succédé* aux Valois. 16. Nous *avons volé* à son secours. 17. Les plus grands empires *ont péri*.

A. 18. Das Reich Alexanders des Großen ist nach dem Tode seines Stifters untergegangen. 19. Das Haus der Stuarts ist dem Hause der Tudor in England gefolgt. 20. Napoléon Bonaparte ist geboren in Ajaccio am fünfzehnten August 1769, und er ist gestorben zu St. Helena am fünften Mai 1821. 21. Diejenigen von den Feinden, welche nicht erlegen waren, waren geflohen. 22. Ich bin seinen Bitten gewichen, und nicht (non) seinen Drohungen. 23. Die zehntausend Griechen, welche mit dem Cyrus gegen den König Ar-

taxerxes marschiert waren, sind in ihr Vaterland zurückgekehrt, nachdem ihr Führer in (à) der Schlacht bei Kunaxa unterlegen war (passé antérieur). Diese Griechen sind lange herumgeirrt, ehe (avant de mit dem Inf.) sie die Küste des schwarzen Meeres erreichten. 24. Diese Ausgabe ist im Jahre 1852 in Leipzig erschienen. 25. Mein Vater ist gegenwärtig gewesen (assister) bei (à) der Krönung Napoléons I. in Paris im Jahre 1804.

B. 26. Sind Sie gegenwärtig gewesen (assister) bei (à) der Überführung der irdischen Überreste des Kaisers Napoléon I. nach der Kirche der Invaliden zu Paris am fünfzehnten Dezember 1840? 27. Ja, ich habe dieser Feierlichkeit beigewohnt. 28. Sind Sie lange in Frankreich gereist? wann sind Sie in Paris angekommen? 29. Ich bin am ersten Mai 1840 in dieser Hauptstadt angekommen, und ich bin drei Jahre nachher in mein Vaterland zurückgekehrt. 30. Wir sind lange in den Straßen dieser großen Stadt umhergeirrt. 31. Auf (dans) dem Zuge des Kambyses gegen die Äthiopier ist (plur.) eine große Anzahl Perser in der Wüste umgekommen. 32. Unsere Soldaten sind vor den Angriffen der Feinde nicht gewichen, obgleich diese zahlreicher waren (subj.) als sie. 33. Das Heer ist achtzehn Tage marschiert, ohne sich (zu) erholen, aber viele Soldaten sind den Anstrengungen des Marsches unterlegen. 34. Warum sind Sie so (tant) gelaufen? ich bin viel langsamer gegangen (marcher), und ich bin dennoch zur rechten Zeit gekommen. 35. Wir sind um 5 Uhr Morgens aus (de) der Stadt gegangen (sortir), und wir sind um 9 Uhr Abends zurückgekehrt; im ganzen sind wir acht Stunden gegangen (marschiert).

Lektion 25.

Einige intransitive Verben werden mit **avoir** und **être** konjugiert, mit **avoir**, wenn man die Handlung, mit **être**, wenn man das Resultat der Handlung, den Zustand im Auge hat.

Vous **avez** grandi en peu de temps Sie sind in kurzer Zeit groß geworden.

La loi **a** passé das Gesetz ist durchgegangen.

La rivière **a** débordé à minuit der Fluß ist um Mitternacht über seine Ufer getreten.

Vous **êtes** bien grandi Sie sind sehr gewachsen, Sie sind jetzt sehr groß.

Cette mode **est** passée diese Mode ist vorbei.

Maintenant la rivière **est** débordée gegenwärtig ist der Fluß außer seinen Ufern.

Die gewöhnlichsten dieser Verben sind:

Accourir herbeieilen.	monter heraufsteigen.
apparaître erscheinen (s. Seite 140).	descendre herabsteigen.
disparaître verschwinden.	passer vorübergehen.
changer verändern.	échapper entwischen.
coucher liegen, schlafen.	échouer scheitern.
croître wachsen.	embellir schöner werden.
décroître abnehmen.	empirer schlimmer werden.
déchoir abfallen, verfallen.	grandir größer werden.
déborder **übertreten** (über die Ufer).	rajeunir jünger werden.
dégénérer entarten.	vieillir altern, alt werden.

In einer transitiven Bedeutung werden auch diese Verben **stets** mit **avoir** konjugiert, z. B.: On **a** descendu des voyageurs man hat Passagiere abgesetzt. Nous **avons** monté la montagne wir haben den Berg bestiegen. J'**ai** remonté ma montre ich habe meine Uhr aufgezogen.

Rester, *demeurer* bleiben mit **être**.
(*Rester*) *demeurer* wohnen mit **avoir**.

Ce mot m'**a** échappé dieses Wort ist mir entgangen (habe es nicht gehört).
Ce mot m'**est** échappé dieses Wort ist mir entschlüpft (ich habe es in der Übereilung gesagt).

1. De vingt-deux mille Bavarois qui *avaient* passé l'Oder, onze mille seulement *étaient arrivés* au bord de la Duna. 2. Tous les matins l'ennemi *avait disparu* devant l'avant-garde française. 3. J'*étais accouru* pour une fête, et j'assistai à un enterrement. 4. Ses amis *ont accouru* pour le féliciter de ses succès. 5. Les nations germaniques *ont passé* immédiatement d'une sorte de barbarie à la société chrétienne. 6. Les beaux jours *sont passés*. 7. Vous *avez* bien *grandi* pendant votre séjour en France. 8. Je trouve que votre frère *est* bien grandi. 9. Les Romains *ont* bien dégénéré sous les empereurs. 10. Les Romains *étaient* déjà *dégénérés* à la mort d'Auguste. 11. Votre père *est*-il monté dans sa chambre? — Oui, monsieur. — A quelle heure y *a*-t-il monté?

A. 12. Die Araber sind unter der Regierung der letzten Kalifen sehr (bien) entartet. 13. Die Araber waren (imp.) schon entartet, als die Osmanen sich der Herrschaft des Orients bemächtigten (p. d.). 14. Er hat zusehends gealtert. 15. Ich fühle, daß ich sehr (bien) gealtert bin. 16. Das Wasser (frz. die Gewässer) ist seit gestern gestiegen, und es steigt noch von Stunde zu Stunde. 17. Sehen Sie, wie der Fluß gestiegen ist. 18. Dieses Schiff ist gescheitert, indem (en mit d. part. prés.) es sich dem Ufer näherte. 19. Sie

werden ihn nicht mehr sehen; das Schiff, welches er bestiegen hat, ist gescheitert. 20. Die letzten Worte, welche der Redner gesagt hat, sind mir entgangen. 21. Verzeihen Sie mir den Ausdruck, welchen ich gestern gebraucht habe; er ist mir entschlüpft, ohne daß ich Sie hätte (subj.) beleidigen wollen.

B. 22. Bei (à) dem Anblick der Jäger sind die Wölfe sogleich verschwunden. 23. Sie können ohne Gefahr durch diesen Wald gehen, die Wölfe sind seit einigen Monaten verschwunden. 24. Erst bin ich mit Mühe hinauf-, dann bin ich hinuntergestiegen. 25. Letzte Nacht (la nuit dernière) ist der Zustand des Kranken schlimmer geworden. 26. Ich sehe, daß Ihr Zustand schlimmer geworden ist. 27. Heute ist er schon viermal nach (dans) seinem Zimmer hinaufgegangen. 28. Ich wußte nicht, daß Sie hinaufgegangen waren (subj.). 29. Die Macht der Genueser ist verschwunden mit ihrem Handel. 30. Finden Sie, daß ich verändert bin (subj.)? — Ich finde es nicht, Sie haben sich in diesen drei Monaten gar nicht (pas du tout) verändert. 31. Sie sind zum ersten Mal im französischen Theater gewesen? Haben Sie alles verstanden? — Keineswegs (point du tout), der Sinn vieler Ausdrücke ist mir entgangen.

Lektion 26.

Die **reflexiven** Verben (Verbes pronominaux) werden mit **être** konjugiert.

Je **me suis** défendu ich **habe** mich verteidigt.
tu **t'es** défendu.
il **s'est** défendu.
elle **s'est** défendue.

nous **nous sommes** défendus wir **haben** uns verteidigt.
vous **vous êtes** défendus.
ils **se sont** défendus.
elles **se sont** défendues.

Infinitif passé. **S'être** défendu sich verteidigt **haben.**
Plus-que-parfait. Je **m'étais** défendu ich **hatte** mich verteidigt.
Passé antérieur. Je **me fus** défendu ich **hatte** mich verteidigt.
Futur antér. Je **me serai** défendu ich werde mich verteidigt **haben.**
Impératif. Défends-**toi**, défendons-**nous**, défendez-**vous**.

Verbes pronominaux, welche im Deutschen **nicht** zurückbezüglich sind:

S'en aller weggehen.
se promener spazieren gehen.
s'échapper entwischen, entkommen.
s'enfuir entfliehen.
s'effrayer erschrecken.
s'envoler (ŏ) wegfliegen.
s'écouler verfließen.
se passer geschehen, vergehen.
se passer de nicht gebrauchen, entbehren.
se mettre à anfangen.

Se baigner baden.
se noyer[1] ertrinken.
se mourir im Sterben liegen.
s'éteindre aussterben, erlöschen.
se trouver mal ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen.
s'évanouir ohnmächtig werden, vergehen, verschwinden.
se faner } verblühen, welken.
se flétrir }
Se tenir debout stehen.
se lever aufstehen.
se coucher zu Bette gehen.
s'endormir einschlafen.
s'éveiller } aufwachen.
se réveiller }
Se moquer (ŏ) de } spotten über.
se rire de }
s'écrier ausrufen.
se taire schweigen.
se confesser beichten.
se fier à trauen.
se défier de[2] } mißtrauen.
se méfier de }
se repentir de bereuen.
se douter de[3] vermuten, sich denken, ahnen.
s'apercevoir de merken, bemerken.
s'attendre à erwarten.
s'appeler, se nommer heißen.

Bei se rire de ist se der Dativ, bei allen andern der Accusativ, also: elle s'est *ri* de lui; aber: elle s'est *moquée* de lui.

1. Il est aussi facile de se tromper soi-même sans *s'en apercevoir*, qu'il est difficile de tromper les autres sans qu'ils *s'en aperçoivent*. 2. Je ne *m'attendais* pas à ce que les choses *tournassent* si mal. 3. Nous *nous assîmes*, nous tirâmes de notre sac quelques morceaux de pain et de viande, et nous *nous mîmes* à manger de bon appétit. 4. Je *doute* que vous puissiez *vous passer* de lui; quelques semaines se *seront* à peine *écoulées*, que vous vous *repentirez* déjà de *vous être méfié* de lui. 5. Il ne *se doutait* pas qu'on eût des preuves contre lui. 6. Il faut que jeunesse *se passe* (Prov.). 7. Comme on fait son lit on *se couche* (Prov.). 8. Ce jeune homme *se fie* à tout le monde. 9. Antoine et Auguste *se défiaient* l'un de l'autre. 10. Pourquoi *vous êtes-vous tus* quand on vous a accusés? 11. Il faut qu'un catholique *se confesse* au moins une fois par an (une fois l'an).

A. 12. Wir erinnern uns gern der Ereignisse, wo wir uns ausgezeichnet haben, oder derer, wo wir uns wenigstens auf (de) eine ehrenvolle Weise benommen haben. 13. Karl der Fünfte hat (es) vielleicht im Kloster (de) St. Just bereut, vom Throne gestiegen zu (de) sein. 14. Das Haus der Hohenstaufen ist erloschen

---

[1] Sich ertränken des Unterschieds halber besser zu geben durch: *se jeter à l'eau.*
[2] *Défier quelqu'un* jdm. trotzen. [3] *Douter de* zweifeln an.

mit (par) dem Tode Konradins. 15. Schweiget! rief der Richter mit (d'une) donnernder Stimme. 16. Du vertraust zu sehr deinen Kräften. 17. Vermuten Sie den Grund meines Besuches? Nein, ich vermute ihn nicht. 18. Wenn (quand) man gebadet hat, muß man spazieren gehen und nicht sich ausruhen; allein wenn man spazieren gegangen ist, muß man ein wenig warten und sich abkühlen, ehe (avant de mit dem Inf.) man badet. 19. Der König Alfred stand (imp.) täglich um 4 Uhr auf und ging nach 10 Uhr zu Bette (imp.). 20. Verstehen (savoir) Sie denn nicht die Dinge zu entbehren, welche Sie nicht besitzen können?

B. 21. Der Kaiser Friedrich Barbarossa ertrank (p. d.) in einem Flüßchen Asiens, als niemand ein Unglück vermutete (imp.). 22. Der alte General Zieten war in Gegenwart Friedrichs des Großen eingeschlafen. Einige Höflinge, welche es bemerkt hatten, wollten (imp.) ihn wecken. Aber der König rief aus (p. d.): Er hat oft genug für uns gewacht, um (pour) jetzt schlafen zu können! 23. Obgleich sie schwieg (subj.), merkte (p. d.) ich [doch] bald ihre Schwäche, und ich bereute (p. d.), sie in die Gesellschaft eingeführt zu haben; denn ich mußte jeden Augenblick fürchten, daß sie in Ohnmacht fiele (imp. subj.). 24. Das Haus der Stuarts ist in diesem Jahrhundert erloschen. 25. Wir waren soeben eingeschlafen, als der Generalmarsch uns weckte (p. d.) und uns zwang (de) aufzustehen und uns anzuziehen. 26. Die Jugend und die Schönheit verwelken wie die Blumen. 27. Mißtraue den Leuten, welche dir schmeicheln. 28. Ein Jüngling möge (que mit dem subj.) schweigen in Gegenwart älterer Personen. 29. Wir werden eure Hülfe leicht entbehren können. 30. Haben Sie heute schon gebadet? — Nein, noch nicht; ich werde heute Abend baden gehen. 31. Warum haben Sie gestern nicht geschwiegen? Ich habe es Ihnen gesagt, Sie werden Ihre Unklugheit bereuen.

Lektion 27.

Man gebraucht das Verbe pronominal häufig: 1) statt der passiven Form, 2) statt der aktiven mit dem Fürwort **man**, z. B.:

Ce mot **s'emploie (se dit)** dans tel sens dieses Wort wird in diesem Sinne gebraucht (gesagt).
Cela **se voit** tous les jours das sieht **man** alle Tage.
Cela **se vend** cher das wird teuer verkauft.

Verben, die im Deutschen reflexiv, im Französischen aber **nicht Verbes pronominaux** sind und alle mit **avoir** konjugiert werden.

Séjourner **sich** aufhalten (verweilen).	convenir **sich** schicken (passen).
augmenter **sich** vermehren (zunehmen).	empirer **sich** verschlimmern.
diminuer **sich** vermindern.	briguer *quelque chose* **sich** um etwas bewerben.
rajeunir **sich** verjüngen.	serpenter **sich** schlängeln.
embellir **sich** verschönern.*	prendre la liberté **sich** die Freiheit nehmen.
changer **sich** verändern.	avoir 'honte de **sich** schämen.
craindre qn., q. ch. **sich** fürchten vor.	
refuser (rĕ) de **sich** weigern.	

* Indes sagt man auch **s'embellir**, namentlich von Städten.

1. La langue française *se parle* dans toute l'Europe. 2. Chez les anciens, les spectacles *se donnaient* en l'honneur des dieux. 3. Vous *avez* beaucoup *changé* depuis que je ne vous ai vu. 4. Le verre et la porcelaine *se brisent* facilement. 5. L'eau du Nil, après *avoir séjourné* sur les terres, se retire et rentre dans son lit. 6. La nature *rajeunit* au printemps. 7. Paris s'*embellit* tous les ans. 8. Vos sentiments *ont* bien *changé* depuis quelque temps. 9. Le lierre monte autour des arbres en *serpentant*. 10. Un ambitieux *brigue* souvent de 'hauts emplois qu'il n'est pas capable de remplir. 11. Vous *refusez* donc de *briguer* cette place, et vous voulez qu'on vous l'offre? Je *prends la liberté* de vous dire que cet orgueil ne *convient* ni à votre âge ni à votre position.

A. 12. Die Ruhe und die Gesundheit des Körpers werden durch Arbeit erworben (**kein** Passiv). 13. Du weigerst dich, eine Stelle anzunehmen, **um** welche ältere Männer als du sich beworben haben; glaube mir, dieser Hochmut schickt sich nicht für (à) dein Alter. 14. Cicero durfte (imp. von devoir) sich nicht schämen, sich mit Catilina um das Konsulat zu bewerben; denn er sah ein (imp.), daß die Gefahr des Staates sich vermehrt haben würde, wenn die guten Bürger sich von den öffentlichen Ämtern zurückgezogen hätten (ind. des plus-que-parf.). 15[a.] Wie (que) die Zeiten sich geändert haben! 15[b.] Weshalb weigern Sie sich, ihm zu gehorchen? Schämen Sie sich, meinem Beispiel zu folgen, oder fürchten Sie sich vor seinen Feinden? 16. Sein Übel vergrößert sich und sein Zustand verschlimmert sich alle Tage. 17. München hat sich sehr verschönert in den letzten Jahren. 18. Meine Mutter und meine Schwestern haben sich zwei Jahre in London aufgehalten.

Die ältere ist fast (eine) Engländerin geworden. Sie schämt sich, deutsch zu (de) sprechen und weigert sich, mir zu antworten, wenn ich nicht englisch rede. Ich habe mir schon die Freiheit genommen, ihr zu sagen, daß dies sehr lächerlich ist, und daß man sich seiner Muttersprache nicht schämen muß.

B. 19. Im Morgenlande werden die Nächte oft unter freiem Himmel zugebracht (kein Passiv); diese Sitte würde sich nicht für (à) unser Klima schicken. 20. Nach seiner Rückkehr von Elba hielt sich (p. d.) Napoléon I. nur zwei Monate in Paris auf, am funfzehnten Juni überschritt er die Grenze mit 170,000 Mann. 21. Statt sich zu vermindern, hat sich die Staatsschuld vieler Staaten sehr (beaucoup) vermehrt. 22. Habe ich mich sehr verändert seit dem letzten Male, wo (que) Sie mich gesehen haben? 23. Alles verjüngt sich im Frühling. 24. Thun Sie das nicht, das schickt sich nicht. 25. Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen zu melden, daß ich gestern Abend in Ihrer Stadt angekommen bin, daß ich mich aber nur zwei bis drei Tage daselbst (y) aufhalten werde. 26. Schämen Sie sich, sich um ein Amt zu (de) bewerben, welches Sie nicht fähig sind, zu (de) verwalten. 27. Der Zustand Europas hat sich seit funfzig Jahren sehr verändert. 28. Fürchte dich nicht zu sehr vor dieser Operation; dein Zustand würde sich durch die Furcht verschlimmern. 29. Warum weigern Sie sich, länger bei uns zu bleiben?

Lektion 28.

Unpersönliche Verben (Verbes impersonnels) sind Verben, welche **nur** in der dritten Person Singularis **mit dem grammatischen Subjekt „es"** (il) vorkommen, die also weder eine bestimmte Person, noch eine bestimmte Sache zum Subjekt haben; z. B. *Il y a* es giebt, *il paraît*, *il semble* es scheint, *il pleut* es regnet, *il neige* es schneit, *il fait du soleil* es ist Sonnenschein, *il faut* es ist nötig, man muß u. s. w.

Verben, die, im Französischen **persönlich**, im Deutschen einem nur oder meist unpersönlich konstruierten Verbum entsprechen:

J'ai chaud **es** ist mir warm.
j'ai froid **es** friert mich.
j'ai faim **es** hungert mich.
j'ai soif **es** durstet mich.
j'ai sommeil **es** schläfert mich.
j'ai mal au cœur **es** ist mir übel.
je deviens **es** wird aus mir.
je manque (de) **es** fehlt mir an.
je m'étonne (de) **es** wundert mich.
je réussis (à) **es** gelingt mir.
j'échoue **es** mißglückt mir.
je m'avise (de) **es** fällt mir ein.
je me repens (de) **es** reut mich.
je suis fâché (de) **es** thut mir leid, ich bin böse.
j'ai pitié (de) **es** jammert mich.
je suis bien aise (de) **es** ist mir lieb.
je me réjouis (de) **es** freut mich.

Also: **tu** réussis es gelingt **dir**, **il** réussit es gelingt **ihm**, nous réussissons es gelingt **uns**, **vous** réussissez es gelingt **euch**, ils réussissent es gelingt **ihnen**.

Es ist mir gelungen ihn zu finden: **j'ai réussi à** le trouver.
Es ist euch mißglückt: **vous avez** échoué.

Mit **il** verbindet man im Französischen **niemals** einen Plural des Verbs. Also: **Es finden** sich Leute, welche ... **il** se **trouve**[1] des gens qui ...

Die unpersönliche Form des Verbs im Passiv kommt zwar im Französischen ebenfalls nicht selten vor, ist aber lange nicht so gebräuchlich wie im Deutschen. Man ersetzt sie gern durch **on** mit dem Aktiv, z. B.: **Es wird** gespielt: *on joue*. Es wurde gegessen und getrunken: *on mangeait* et *on buvait*.

1. En hiver, il *neige* rarement dans notre pays, mais il y *pleut* presque constamment. 2. Cet auteur *réussit* mieux dans la prose que dans les vers. 3. Vous ne *vous repentirez* jamais d'avoir fait une bonne action. 4. *Je m'étonne* que vous n'ayez pas prévu cet accident, et *je suis fâché* que vous ayez été sourd aux conseils qu'on vous a donnés. 5. Que *deviendrons-nous*, s'écria-t-il, si *nous échouons* encore dans cette entreprise? 6. Il *arrive* souvent de graves accidents sur les chemins de fer des États-Unis. 7. Si *vous vous avisiez* de parler mal de moi, *vous vous en repentiriez*.

A. 8. Man arbeitet schlecht, wenn (quand) man krank ist; gleichwohl giebt es Beispiele, daß kranke Menschen große Dinge gethan haben (subj.). 9. Es gelang (p. d.) Alexander dem Großen, das ganze Reich der Perser zu erobern, es mißglückte (p. d.) ihm bei (dans) keiner Unternehmung. 10. Im Kerker reute es (p. d.) den Schreiber der Maria Stuart, ein falsches Zeugnis gegen sie abgelegt zu haben. 11. Endlich ist es Ihnen gelungen, diese Stelle zu (à) erhalten; ich freue mich darüber (en), und es wundert mich, daß man sie Ihnen nicht früher gegeben hat (subj.). 12. Es wird in unserm Theater alle Sonntage und alle Mittwoche gespielt. 13. Wenn (quand) es schlechtes Wetter ist, muß man hoffen, daß es nicht (n'en) immer so (ainsi) sein wird; wenn es Sonnenschein ist, ist es vernünftig, zu (de) denken, daß das Wetter sich ändern kann. 14. Es schneit sehr selten in Italien, selbst in den nördlichen Teilen die-

[1] Diese unpersönliche Konstruktion von se trouver ist unstatthaft, wenn das Subjekt mit dem bestimmten Artikel verbunden ist.

ses Landes. 15. Bereuet (es) nicht, die Sache versucht zu haben; heute ist es euch mißlungen, morgen wird es euch gelingen. 16. Es ist mir lieb gewesen, Sie zu sehen. 17. Was wird aus Ihnen werden, wenn es Ihnen nicht gelingt, diese Stelle zu erhalten?

B. 18. Derjenige, welcher nicht wartet, bis (que) ihn hungert und dürstet (subj.), sondern welcher fortwährend ißt und trinkt, wird niemals ganz gesund sein. 19. Wenn es dir nicht zum erstenmal gelingt, mache einen zweiten Versuch. 20. Es jammerte (p. d.) den Samariter des von den Räubern verwundeten Menschen, und es freute ihn, die Gelegenheit zu (de) finden, Gutes zu (de) thun. 21. Es wundert mich, daß Sie in diesem Zimmer friert (subj.); mir ist im Gegenteil warm. 22. Man hört Sie zu oft sagen: Es ist mir zu heiß, es hungert mich, es ist mir übel. 23. Auf (à) dem Rückzuge aus (de) Rußland hungerte (imp.) Ihren Vater oft, und es fehlte ihm an Brot; es fror ihn, und er hatte kein Feuer, um (pour) sich zu wärmen. 24. Es ist uns lieb, Sie hier zu sehen, mein Freund. 25. Es wundert mich jetzt nicht mehr, daß es Ihnen nicht gelingt (subj.), die Stelle zu erhalten, um welche Sie sich bewerben; ich sehe, daß es Ihnen an den nötigen Kenntnissen fehlt. 26. Ist es Ihnen gelungen, noch Billette zu erhalten (avoir)? Nein, mein Herr, es ist uns nicht gelungen, welche (en) zu erhalten; aber es werden abends (le soir) noch Billette an der Kasse (au bureau) verkauft. 27. Was fällt Ihnen ein, mein Freund? Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen zu sagen, daß es Ihnen nicht an Dreistigkeit fehlt.

Repetition des ganzen Abschnitts III.

1.

Es finden sich oft Leute, welche einige Monate in einem Lande gereist sind, welche sich eine oder zwei Wochen in der Hauptstadt aufgehalten haben, und die sich nicht **vor** der Lächerlichkeit fürchten, ein Urteil über das Land und seine Bewohner zu fällen. Seit der Erfindung der Dampfschiffe und der Eisenbahnen hat sich die Zahl dieser Reisenden sehr (beaucoup) vermehrt, und man muß heute den Schilderungen der meisten Touristen fast ebenso miß- trauen, als den Erzählungen eines Jägers, dem es einfällt, uns

seine Abenteuer mitzuteilen. Es wundert mich nicht, daß viele Leute keine Reisebeschreibungen mehr lesen wollen (subj.), und daß es andere reut, sie gelesen zu haben, wenn (quand) sie das Land selbst sehen. Dem einen ist es zu warm gewesen an dem Tage (le jour), wo er in einem Waggon eingeschlossen durch eine Gegend fuhr (imp.); den andern, der schlechtes Wetter hatte (imp.), hat in derselben Gegend gefroren. Der erste findet das Klima des Landes zu heiß, der andere beklagt sich über die Kälte. Jenem ist es nicht gelungen, während seines Aufenthaltes in einer Stadt eingeladen zu werden; er findet, daß es den Einwohnern an Gastlichkeit und an Höflichkeit fehlt. Ein anderer ist mit dem Gedanken abgereist, alles wie in seinem Vaterlande zu finden. Es wäre ihm lieb gewesen, in der Hauptstadt des fremden Landes die Suppen und Gerichte zu essen, welche er zu Hause nicht entbehren konnte, und genau zu der gewohnten Stunde zu frühstücken und zu Mittag zu speisen. Ein dritter wundert sich, daß die Leute ihn nicht so gut verstehen, wie (que) zu Hause, und es ärgert ihn, wenn (quand) jemand sich die Freiheit nimmt, ihn zweimal zu fragen, was (ce que) er hat sagen wollen.

2.

Ein Reisender sollte sich (cond. von devoir) schämen, über die Sitten eines Volkes zu urteilen, ohne gründlich die Sprache des Landes zu kennen (**ohne zu** sans), nicht allein diejenige der Bücher, sondern auch die des Umgangs (la conversation). Viele Leute bilden sich ein, eine Sprache zu verstehen (savoir), weil mehrere Jahre verflossen sind, seitdem sie angefangen haben, dieselbe (frz. sie) zu (à) lernen. — Man muß gestehen, daß die Macht der Gewohnheit sehr groß ist, wenn (quand) man die seltsamen Dinge vernimmt welche durch (par) die Verschiedenheit der Sprachen verursacht werden. Ein Franzose, dessen Englisch in England niemand verstand, rief wütend aus (p. d.): Diese Dummköpfe können nicht einmal ihre eigene Sprache! Einen Dänen, der von Kopenhagen nach Lübeck gekommen war, wunderte es, daß in dieser Stadt selbst die kleinen Kinder deutsch sprächen (imp. subj.). Ein Deutscher, der französisch verstand, und der am Tage seiner Ankunft in Paris in der Seine badete, rief (p. d.) auf deutsch um Hülfe, in (à) dem Augenblick, wo ihn seine Kräfte mitten im Flusse ver-

ließen (imp.). Er hatte vollständig vergessen, daß er in Frankreich war, und er würde ertrunken sein (siehe S. 167), wenn ein Landsmann nicht zu seiner Hülfe herbeigeeilt wäre (indicatif).

Es giebt Reisende, welche von Fremden fast dieselbe Herzlichkeit erwarten, die sie zu Hause im Kreise (au milieu) ihrer Freunde finden. Sie wollen nicht einsehen, daß diese Verschiedenheit des Benehmens von der Verschiedenheit der Stellung (position) kommt, und sie klagen ungerechter Weise den National-Charakter an. Wenn der Reisende in seinem Vaterlande eine hohe Stellung hat, ist die Sache noch schlimmer. Er hat sich gewöhnt, Leute um sich zu sehen, welche sich um seine Gunst bewerben, welche schweigen, wenn er redet, welche stehen, wenn er sitzt. Im (in: à) Auslande kümmert sich niemand um ihn: er findet, daß es dieser Nation an Höflichkeit und an Lebensart fehlt. Mit (en) einem Worte, oberflächliche Urteile werden alle Tage auf (en) Reisen gehört. Ein Engländer, welcher sich eine Nacht in einer kleinen Stadt Frankreichs aufgehalten hatte, war von (par) einem Kellner bedient worden, welcher rote Haare hatte (imp.), stotterte und nicht sehr höflich war. Am andern Morgen schrieb er (p. d.) in sein Tagebuch: „Die Einwohner dieser Stadt haben rote Haare, stottern und sind sehr grob.“

Vierter Abschnitt.

Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition.

LEXICOGRAPHIE DU SUBSTANTIF, DE L'ADJECTIF, DE L'ADVERBE. NOM DE NOMBRE. PRÉPOSITION.

Lektion 29.

Geschlecht der Substantive (Genre des Substantifs).

1. **Männlichen Geschlechts** sind (sont du genre masculin): Die Namen der **Tage**, **Monate**, **Jahreszeiten**, **Bäume**, **Metalle**. (Doch sagt man **la** mi-janvier, **la** mi-février Mitte Januar, Februar u. s. w.)

Also: **le** jeudi, **un** beau mai, **un** été, **le** chêne (Eiche), **le** fer.

2. **Weiblichen Geschlechts** sind: Die Namen der **Länder** und **Städte**, welche auf ein **e muet** endigen. Die **anderen** Länder- und Städtenamen sind **männlichen** Geschlechts. — Besonders zu merken:

Länder:		**Städte:**	
Le Maine.	**le** Mexique.	**le** Havre.	**le** Caire.
le Hanovre.	**le** Bengale.	Sion, Jérusalem } sind **Féminins.**	
le Péloponnèse.		Tyr (tier), Tyrus }	

Albion (poet. Name für England) ist Féminin: *la puissante* Albion. Ilion (statt Troie „Troja") wird bisweilen als Féminin gebraucht.

Anmerk. In betreff der nicht auf ein stummes e ausgehenden Städtenamen ist der heutige Sprachgebrauch sehr schwankend. Einige auf ein stummes es ausgehende (Athènes, Thèbes, Bruxelles, Gênes) werden bisweilen als Féminins gebraucht, von manchen Schriftstellern auch noch viele andere. Am häufigsten wird den Städtenamen übrigens *ville de* vorangesetzt, wo sich dann das weibliche Geschlecht von selbst versteht, z. B. Madrid liegt am Manzanares *la ville de* Madrid est *située* sur le Manzanarès.

3. Die persönlichen Fürwörter werden, auf einen Städtenamen bezogen, meist als Feminina gebraucht, weil man ville hinzudenkt; doch gebrauchen manche Schriftsteller auch il (im Accusativ also le), wenn sie von Städtenamen männlichen Geschlechts sprechen.

Stockholm a peu de monuments remarquables, **elle** (il) est sous ce rapport inférieure (inférieur) à Copenhague.

Das Geschlecht der anderen Substantive wird am sichersten aus dem Gebrauch und durch die Gewohnheit erlernt, den Artikel **le, la** (wenn das Wort mit einem Vokal beginnt **un, une**) jederzeit als unzertrennlich von dem Substantiv zu merken. Praktischen Nutzen hat folgende

4. **Regel. Masculins** sind: a) die zahlreichen Wörter auf **age,** z. B. **le** passage (Durchgang), **le** voyage, **un** étage, **le** visage, **le** courage, **le** paysage (**die** Landschaft), **un** âge, **un** avantage, **le** potage (**die** Suppe), **un** apanage, **le** fromage, etc. etc., mit Ausnahme von:

La cage der Käfig.	**la** plage die Küste.
la rage die Wut.	**la** nage, mit dem Artikel nur in der adverbialen Wendung: **à la** nage durch Schwimmen.
la page die Seite.	
une image ein Bild.	

Masculins sind b) **die Wörter auf** ège z. B. **le** cortège (Zug), **le** privilège, **le** siège (Belagerung), **le** piège (Falle), **le** manège (Reitbahn), etc.; c) die zahlreichen Verbalsubstantive auf **ment,** z. B.: **le** gouvernement (Regierung), **le** couronnement (Krönung).

Féminins sind a) die abstrakten Substantive auf **eur** [obgleich von lateinischen auf *or* und *os* herkommend], z. B.: **la** douleur (Schmerz), **une** erreur (Irrtum). Ausgenommen sind: **un** honneur (Ehre), **le** labeur (Arbeit), les pleurs, **m.** (Thränen); ferner: **le** bonheur (Glück), **le** malheur (Unglück), [heur vom Lat. augurium]. Vgl. S. 36 u. 37.

Féminins sind ferner b) die Verbalsubstantive auf **tion, sion** und **son,** z. B.: **la** formation (Bildung), **une** occasion (Gelegenheit), **la** maison (Haus); c) die Verbalsubstantive auf **ie** (**la** sortie Ausgang), auf **ue** (**une** étendue Ausdehnung) und auf **te** (**la** conduite Betragen); d) die zusammengesetzten Wörter auf **ée** (**la** journée Tag, **une** arrivée Ankunft).

5. Einzeln sind namentlich zu merken:

Le rôle (rohl) **die** Rolle.	**une** offre **ein** Anerbieten.
le groupe **die** Gruppe.	**une** après-midi **ein** Nachmittag
(Aber: **la** troupe **die** Truppe.)	(obgleich **le** midi der Mittag).
le choix **die** Wahl.	**la** matinée der Vormittag.
le cigare **die** Cigarre.	**une** année **ein** Jahr (**un** an).
le pantalon **die** Hose.	**la** connaissance **der** Bekannte.
le beurre **die** Butter.	**la** sentinelle **der** Posten (Schildwache).

[Die Genusregel für **Latein lernende Schüler** siehe Seite 36.]

6. Substantive **mit doppeltem Geschlecht**:

Le garde der Wächter.	**la** garde die Wache, Garde.
le mémoire die Denkschrift, Rechnung.	**la** mémoire das Gedächtnis.
le pendule der Pendel.	**la** pendule die Wanduhr.
le voile der Schleier.	**la** voile das Segel.
le mode die Redeart, der Modus.	**la** mode (mōd') die Mode.
le manche der Stiel.	**la** manche der Ärmel.
le manœuvre der Handlanger.	**la** manœuvre das Manöver.
un enseigne ein Fähndrich.	**une** enseigne ein Zeichen, ein Schild (am Gasthofe), eine Fahne.
le trompette der Trompeter.	**la** trompette die Trompete.
un aigle ein Adler (Name des Vogels od. e. Ordenszeichens, aigle **noir**).	**une** aigle ein Adler (Heereszeichen oder im Wappen).
le fourbe der Schurke, Schelm.	**la** fourbe die Schurkerei, Schelmerei.
le vapeur der Dampfer.	**la** vapeur der Dampf.

Folgende gleichlautende Masc. und Fém. sind ganz verschiedene Wörter:

Le tour 1) der Umgang; 2) der Streich.	**la** tour der Turm.
le poêle (pŏ-äl) der Ofen.	**la** poêle (pŏ-äl) die Pfanne.
un aune (ohn) eine Erle.	**une** aune (ohn) eine Elle.
le mousse der Schiffsjunge.	**la** mousse das Moos; der Schaum.
le livre das Buch.	**la** livre das Pfund.
le poste 1) das Amt; 2) die Wache, Wachtmannschaft.	**la** poste 1) das Postamt, Posthaus; 2) die Extrapost.
le page der Edelknabe.	**la** page die Seite.
le vase (wahs') das Gefäß.	**la** vase (wahs') der Schlamm.

Amour die Liebe,
délice das Entzücken,
orgue die Orgel
} sind **Masculins** im Singular und **Féminins** im Plural.

La *foudre* der Blitzstrahl, aber **le** *foudre* als bildliche Darstellung des Blitzes, ebenso figürlich: **Un** *foudre* de guerre, d'éloquence.

Pâques Ostern, das christliche Fest, ist **männlich** und ist ein **Singular**, nur sagt man: faire de *bonnes* Pâques gute Osterandacht halten.

La Pâque das jüdische **Passah**.

Hymne (imn') wird heutzutage als weltliche wie als kirchliche Hymne meist als Masculin gebraucht (**un** hymne); von einigen auch als Féminin, doch dann nur in der Bedeutung: Kirchenhymnus, kirchliche Hymne.

Un couple (Paar) von zusammengehörigen Personen. (Von zusammengehörigen Sachen: *une paire.*) **Une** couple von zufällig zusammengestellten Personen oder Sachen.

Un enfant ein Knabe. | **Les** enfants im Plural ist meist Mascu-
Une enfant ein Mädchen. | lin, selbst von Mädchen (doch auch Fém.).

7. **Gens Leute** ist **Masculin.** Allein es stehen **davor** im **Féminin:**

1) Alle Adjektive, welche eine besondere Form für das Féminin haben, z. B. Les *bonnes* gens;

2) **tout,** wenn es mit einem solchen Adjektiv **vor** gens steht, also: *Toutes* les *bonnes* gens.

Aber: *Tous* les gens, *tous* les braves gens, les gens *sensés.* — *Toutes les vieilles* gens que j'ai *vus.* *Gens* de lettres und ähnliche Zusammensetzungen sind immer Masculins.

8. Die Substantive, welche in der Regel von Männern ausgeübte Beschäftigungen bezeichnen, z. B. **un** écrivain (Schriftsteller), **le** peintre (Maler), **le** poète (Dichter), auch **le** possesseur (Besitzer), **le** successeur (Nachfolger), **le** témoin (Zeuge), werden vorkommenden Falls auch von Frauen, aber **nur** als **Masculins** gebraucht, z. B. Madame de Staël est **un** célèbre écrivain. Die Schriftstellerinnen auch: les *femmes auteurs,* die Dichterinnen: les *femmes poètes.*

1. Plusieurs *aigles* furent *prises* par les Germains après la défaite de Varus. 2. L'espèce de *l'aigle commun* est moins pure, et la race en paraît moins noble que celle du *grand aigle.* 3. Du côté des Troyens, dit Bossuet, était Vénus, c'est-à-dire les *folles* amours et la mollesse: du côté de la Grèce était Junon, c'est-à-dire la gravité avec l'amour *conjugal.* 4. *Quel* délice (*quelles* délices) une bonne action ne cause-t-elle pas! 5. On nous a amené une petite fille; c'est *une* enfant *fraîche, jolie* et *gracieuse,* que ses parents avaient *perdue.* 6. Les paratonnerres préservent les édifices de *la* foudre. 7. Les armes de l'Empire français étaient *une* aigle tenant *un* foudre dans ses serres. 8. Alexandre le Grand était *un* vrai foudre de guerre. 9. Pygmalion n'était environné que de gens *intéressés, prêts* à exécuter ses ordres injustes et sanguinaires; de *telles* gens craignaient l'autorité d'Astarbé, et *ils* lui aidaient à tromper le roi. 10. Il y a *certains* gens de lettres, même *renommés,* qui ne peuvent parvenir à faire lire leurs *meilleurs* ouvrages. 11. *Tous les honnêtes* gens s'intéressent à un jeune homme modeste et instruit. 12. Les plus *beaux* hymnes composés en l'honneur des héros et des dieux sont *ceux* de Callimaque, de

Pindare et d'Horace. 13. Les *anciens (anciennes) hymnes* de l'Église ont le mérite de la simplicité. 14. Le 17 juin 1397, la réunion des trois royaumes scandinaves fut décrétée à Calmar; *la* Suède, *la* Norwège et *le* Danemark obéirent dès lors à la reine Marguerite. 15. Pâques est *tardif* cette année. 16. *Un* enseigne aux gardes monta *le premier* sur la brèche. 17. *Quelle* est l'enseigne de l'hôtel où vous êtes descendu? 18. *Le* pendule, inventé par Galilée, fut appliqué par son fils aux *grandes* et aux *petites* pendules. 19. La flotte, en rentrant dans le port, déployait au soleil ses voiles *resplendissantes*. 20. A la mort de Jésus-Christ, *le* voile du temple se déchira de haut en bas. 21. *La pourpre* de Tyr est la plus *estimée*.

A. 22. Als im Jahre 1815 Napoléon I. in Frankreich gelandet war (passé antérieur), sah man die kaiserlichen Adler wiedererscheinen, welche die alten Soldaten versteckt hatten. 23. Madame Dacier ist nur eine mittelmäßige Übersetzerin des Homer. 24. Haben Sie das befreite Jerusalem von Tasso gelesen? 25. Gewisse Leute studieren ihr ganzes Leben; bei (à) ihrem Tode haben sie alles gelernt, ausgenommen zu (à) denken. 26. Gegen (vers) Mitte April fangen die Bäume an zu (à) blühen. 27. O unglückliches Tyrus, in welche Hände bist du gefallen! Ein Tyrann hat einen schwarzen Schleier über dich gebreitet. 28. Theseus hatte vergessen, an die Stelle seines schwarzen Segels ein weißes zu (de) setzen, als er sich der Küste näherte (p. d.). 29. Fast alle alten Leute sind argwöhnisch. 30. Die römischen Kaiser des zweiten und des dritten Jahrhunderts bekleideten sich mit dem Purpur. 31. Zwei große schöne Adler schwebten (imp.) in der Luft über unseren Häuptern. 32. Der Blitzstrahl trifft am häufigsten die höchsten Bäume. 33. Die Hauptstadt von Hannover hat denselben (le même) Namen, wie (que) die Provinz. 34. Preußen ist eine europäische Macht geworden durch Friedrich den Großen. 35. Cicero, (ein) wahrer Blitzstrahl der Beredsamkeit, setzte (p. d.) selbst den frechen Catilina in Verwirrung. 36. Der Blitzableiter zieht den Blitz an. 37. Wir werden unser Examen (à) nächste Ostern machen. 38. Die Juden feiern jetzt Ostern. 39. Ihre Schwester hat zwei kleine Mädchen, welche sehr niedliche Kinder sind. 40. Der Graf von St. Simon hat sehr wichtige Denkwürdigkeiten über das Zeitalter Ludwigs des Vierzehnten

hinterlassen. 41. Man muß (il faut) ein gutes Gedächtnis für Wohlthaten, ein schlechtes für Beleidigungen haben. 42. Der Lehrling des Zauberers hieb (p. d. von couper) in seiner Verzweiflung den Besenstiel in zwei Stücke. 43. Die Mode der langen und weiten Ärmel an (à) den Kleidern ist vorüber. 44. Welchen Modus werden Sie hier gebrauchen, den Indikativ oder den Konjunktiv? 45. Haben Sie die schöne Hymne des Horaz an (à) den Apollo gelesen? 46. Paris hat eine große Ausdehnung; es hat eine Bevölkerung, größer als diejenige mancher Länder. 47. Die Reise ist das Bild des menschlichen Lebens.

B. 48. Diese großen schwarzen Adler, sagt Lamartine in seiner Reise nach dem Orient (en Orient), scheinen die Wächter des unglücklichen Tyrus (zu) sein und die Prophezeihung des Propheten (zu) erfüllen. 49. Man hat dem Amerikaner Franklin, dem Erfinder des Blitzableiters, diese Grabschrift gegeben: Er entriß (p. d.) den Blitzstrahl dem Himmel und das Scepter den Tyrannen. 50. Die göttliche Liebe ist die Quelle aller Tugenden. 51. Die Schmeichler sind gefährliche Leute. 52. Unter der Führung des Drusus und des Germanicus erblickten (p. d. von voir) die römischen Adler die Weser und die Elbe. 53. Die kleinen Schiffsjungen kletterten (p. d.) auf den Mast, um das Segel einzuziehen. 54. Das Moos der Bäume ist gewöhnlich stärker auf (de) der Nordseite als auf (de) den anderen Seiten. 55. Das Steuerruder war in den Schlamm versenkt. 56. Zwischen dem Trinkgefäß (vase) und den Lippen ist (il y a) noch Raum genug für ein Unglück. 57. Friedrich der Große hat vortreffliche Denkwürdigkeiten über die Kriege geschrieben, welche er geführt hat. 58. Portugal wurde (p. d.) unter Philipp dem Zweiten eine Provinz des mächtigen Spaniens. 59. Indien giebt seine schönsten Diamanten dem stolzen England. 60. Das unglückliche Troja (Ilion) unterlag (p. d.) nach zehn Jahren der Wut der Griechen. 61. Maine und Touraine sind zwei ehemalige Provinzen Frankreichs; die Hauptstadt von Maine ist Le Mans, diejenige von Touraine ist Tours an (sur) der Loire. 62. Das neue Rom ruft bei (à) jedem Schritt das Gedächtnis des alten zurück. 63. Man fand (p. d.) in seinem Sekretär zahlreiche Rechnungen, welche noch nicht bezahlt waren. 64. Nächste Ostern, das heißt (c'est-à-dire) gegen (vers) die Mitte April, werde ich Sie besuchen.

65. Die Dorier eroberten (p. d.) den Peloponnes im Jahre 1104 vor Christi Geburt. 66. Ganz Deutschland war (imp.) Zeuge von der Treulosigkeit des Eroberers.

Lektion 30.

Man bildet den Plural (Pluriel) eines Substantivs (und eines Adjektivs), indem man s an den Singular (Singulier) hängt.

Die Wörter auf **ant** und **ent** werfen besser das t im Plural **nicht** ab, z. B. les **enfants**, les **événements**, ausgenommen: les gens (Singular la **gent** „Volk", nur noch in der Fabel gebräuchlich).

Ausnahmen:

1. **Unverändert** im Plural bleiben (restent *invariables*):

a) die Wörter auf **s, x, z.** Les **fils**, les **noix**, les **nez.**

b) folgende (noch nicht eingebürgerte) **Fremdwörter:**

Des *Te-Deum*, des *postscriptum* (Nachschriften).
Des *in-folio* (Folianten), des *errata* (Druckfehler).

Folgende (eingebürgerte) Fremdwörter hängen ein **s** an:

Des *opéras* (**un** opéra), des *duos* (Duette), des *zéros*, des *numéros*, des *pensums* (spr. pän-ßöm) Strafarbeiten.

c) Die **Personennamen,** z. B. Les deux *Caton*, les deux *Rousseau*. Allein hier ist der Sprachgebrauch inkonsequent genug, den Namen bestimmter, in der Geschichte bekannter Familien und Persönlichkeiten das Pluralzeichen zu geben, z. B. Les *Macchabées*, les *Horaces* et les *Curiaces*, les *Scipions*, les *Gracques*, les *Césars*, les *Capets*, les *Bourbons*, les *Stuarts*, etc.

Eigennamen, wenn sie als Appellativnamen gebraucht werden, können das Pluralzeichen bekommen; doch geschieht dies nur bei ganz bekannten Namen, z. B.: Ces deux avocats sont les *Cicérons* de leur pays. — Dient der Name eines Malers zur Bezeichnung seiner Gemälde, so kann man ihm das Pluralzeichen geben, oder es weglassen, z. B. Zwei Gemälde von Raphael: deux *Raphaëls* oder deux *Raphaël*.

---

2. Man bildet den Plural, indem man **x** und nicht **s** anhängt:

a) in den Wörtern auf **au** und **eu.** (Vgl. Lautgesetz 9, Seite 14.)

b) in folgenden Wörtern auf **ou:**

le **bijou** das Kleinod.	le **genou** das Knie.
le **caillou** der Kieselstein.	le **hibou** die Eule.
le **chou** der Kohl.	le **joujou** das Spielzeug.
le **pou** die Laus.	

Die andern auf **ou** nehmen s, z. B. Le clou der Nagel, les **clous**.

3. Die Wörter auf **al** verwandeln diese Endung im Plural in **aux,** z. B. Les *chevaux*, les *amiraux*.

Ausgenommen: le choral (Choral), les *chorals;* le bal (Ball), les *bals;* le carnaval, les *carnavals;* le chacal, les *chacals;* le régal (Festmahl), les *régals*; le cal (Schwiele, harte Haut), les *cals.*

4. Folgende Wörter verwandeln die Endung **ail** im Plural in **aux:**

Le bail der Pachtkontrakt. **le soupirail** das Kellerloch.
le corail die Koralle. **le travail** die Arbeit.
l'émail, m. der Schmelz, Email. **le vitrail** Scheibe (vom Kirchenfenster).
le vantail der Fensterflügel.

Also: Les *travaux*, les *vitraux* u. s. w. Le bétail Vieh hat les *bestiaux.* Aber die anderen haben **ails**, z. B. Les *éventails* (Fächer), les *portails* (Portale), les *gouvernails* (Steuerruder), les *détails* (Einzelheiten) u. s. w.

---

5. Doppelter Plural.

L'aïeul Ahnherr, pl. **aïeux;** Großvater, pl. **aïeuls.**
le ciel 1) Himmel (pl. **cieux**); — 3) Betthimmel }(pl. **ciels**).
2) Klima (pl. **cieux** u. **ciels**); 4) Himmel (Gemälde) }(pl. **ciels**).
l'œil Auge (pl. les *yeux*); les *œils*-de-bœuf runde, ovale Fenster.

6. In zusammengesetzten Hauptwörtern, welche mit einem Bindestrich (Trait d'union) geschrieben werden, kann **nur das Substantiv** und das **Adjektiv** das Pluralzeichen erhalten; auch erhält **niemals** das zweite durch eine Präposition mit dem ersten verbundene Wort ein **s**.

Un garde-champêtre ein Feldhüter — des *gardes-champêtres.*
Un garde-fous ein Geländer — des *garde-fous.* (Hier ist *garde* von dem Verb abzuleiten, *pour garder* les fous.)
Un passe-partout ein Hauptschlüssel — des *passe-partout.* (Une clef qui *passe* partout, qui va à toutes les serrures.)
Un arc-en-ciel Regenbogen — des *arcs-en-ciel.*
Un chef-d'œuvre Meisterwerk — des *chefs*-d'œuvre.[1]

Anmerk. Bei denjenigen zusammengesetzten Substantiven, in welchen beide Teile ihrer Natur nach das Pluralzeichen bekommen können, muß man sich, um zu beurteilen, ob dies bei beiden, oder nur bei einem, oder selbst schon im Singular bei dem einen statthat, die Bedeutung der Wörter genau klar machen.

Man schreibt: Un *chef-lieu* (Hauptort), c'est **un** *lieu* qui est **le** *chef* du département, pl. des *chefs-lieux*, ce sont des *lieux* qui sont des *chefs;* der eine Ort ist „**das** Haupt", mehrere Örter sind „**die** Häupter" der Bezirke. — Un timbre-poste (Postmarke), pl. des *timbres-poste*, ce sont des *timbres* pour *la poste.*

Man schreibt: Un *Hôtel-Dieu* (Krankenhaus), c'est un *hôtel, hôpital* qui est sous la protection *de Dieu*, pl. des *Hôtels-Dieu*, ce sont *des hôtels* qui sont sous la protection *de Dieu* (unter dem Schutze Gottes).

Le gentilhomme der Edelmann hat im Plural les *gentilshommes.*

---

[1] Spr. **chê** (schä), das f von chef ist nur in diesem Ausdruck stumm, sonst lautet es jederzeit in *chef*, auch in *chef-lieu* (schäf-li͡-ö).

7. **Wörter, welche im Plural außer der Bedeutung des Singulars noch eine andere haben:**

Le ciseau der Meißel.	*les ciseaux* die Schere.
le fer das Eisen.	*les fers* die Fesseln.
le gage das Pfand.	*les gages* der Lohn.
la lettre der Buchstabe, Brief.	*les lettres* die Litteratur.
un État ein Staat, *un état* ein Zustand.	*les états* die Landstände.
la lunette das Fernglas.	*les lunettes* die Brille.
une arme eine Waffe.	*les armes* das Wappen.
l'aboi, m. das Bellen.	*les abois* der Todeskampf.

1. Se glorifier de la noblesse de ses *aïeux*, c'est chercher dans les racines les fruits qu'on devrait trouver dans les branches. 2. Ses deux *aïeuls* assistaient à son mariage. 3. Les deux *Corneille* se sont distingués dans la république *des lettres*. 4. L'Italie est située sous un des plus beaux *cieux (ciels)* de l'Europe. 5. Les *cieux* annoncent la gloire de Dieu. 6. La mode des *ciels* de lit est presque passée en Allemagne. 7. Il y a des gens qui ne consentent que difficilement à reconnaître les vérités qui leur frappent les *yeux*. 8. Ce fut Mazarin qui fit représenter à Paris les premiers *opéras*. 9. On trouve dans cette bibliothèque les ouvrages les plus beaux et les plus rares; des *in-octavo*, des *in-quarto* et des *in-folio* reliés avec un grand luxe. 10. Les *zéros* bien placés ont une grande valeur. 11. Les deux *Gracques*, qui étaient tribuns du peuple, périrent dans les séditions qu'ils avaient excitées au sujet des lois agraires. 12. Racontez-moi tous les *détails* de ce malheureux événement. 13. Dans toutes les grandes villes de l'Europe, on a fondé des *Hôtels-Dieu* à l'instar de celui de Paris. 14. Presque tous les tableaux de Raphaël sont des *chefs-d'œuvre*. 15. De toutes les familles royales, celle des *Stuarts* et celle des *Bourbons* ont été sans contredit les plus malheureuses. 16. On a joint à l'édition des œuvres de Malherbe, publiée à Caen,[1] plusieurs *fac-simile* de son écriture. 17. On donne des *pensums* aux élèves paresseux. 18. On a donné cette année un très grand nombre de *bals* au profit des pauvres. 19. Bordeaux, Lyon, Marseille et Rouen sont les *chefs-lieux* des préfectures les plus importantes de la France. 20. Ce château est couronné d'un double rang

[1] Sprich kan, das e ist stumm.

de lucarnes fermées par des *œils-de-bœuf*. 21. Les *pilotis* sont des *pieux* qu'on enfonce dans la terre, quand on veut bâtir dans des endroits ordinairement couverts par les *eaux*.

A. 22. Die Bourbonen haben drei Lilien (fleurs de lis) in ihrem Wappen. 23. In den Hauptörtern aller Departements Frankreichs sind Gerichtshöfe. 24. Die Wissenschaften, die Litteratur und die Künste blühten (imp.) in Florenz unter den Medici. 25. Die beiden Racine, Vater und Sohn, sind Dichter gewesen. 26. Der Meißel des Bildhauers[1] und der Pinsel des Malers haben Italien verherrlicht. 27. Wer kennt nicht den Kampf der Horatier und der Curiatier? 28. Ich glaube nicht, daß die beiden Gracchen ein anderes Ziel gehabt haben (subj.), als das Wohl der niederen Volksklassen. 29. Die großen Landstraßen des römischen Reiches sind unter den Cäsaren der ersten beiden (zwei) Jahrhunderte gebaut (construire) worden. 30. Unter der Regierung Justinians brachten (p. d.) zwei Mönche nach Konstantinopel die ersten Seidenwürmer, welche man in Europa gesehen hatte (subj.). 31. Die beiden Orloff spielen eine bedeutende Rolle in der Geschichte Katharinas der Zweiten. 32. Mahomet verspricht die Freuden des Himmels (pl.) allen denjenigen, welche kämpfend gegen die Ungläubigen fallen. 33. Die Augen aller Römer hatten sich schon auf (vers) den Pompejus gerichtet, als es sich darum handelte (p. d.), einen Heerführer für den Zug zu wählen, den man gegen die Seeräuber rüstete. 34. Der Gefangene fiel (p. d. von *se mettre à*) auf die Kniee vor dem Sieger nieder; allein dieser befahl (p. d.), daß man Fesseln herbeibrächte (imp. du subj.). 35. In einem kleinen Bande ist oft mehr Geist, als in dicken Folianten. 36. In diesen beiden Opern kommen (il y a) zu viel Duette vor. 37. Es ist unhöflich, einem Briefe mehrere Nachschriften hinzuzufügen. 38. Als der Wolf in den letzten Zügen lag (Part. prés.: der W. liegend), so (ainsi) erzählt die Fabel, beichtete (p. d.) (er) dem Fuchse. 39. Die Alten glaubten (imp.), daß die Parze den Faden des Lebens mit ihrer Schere zerschneide (imp. de l'ind.).

B. 40. Die Wechsel sind eine der nützlichsten Erfindungen, welche der Handel der neueren Zeit gemacht hat (subj.). 41. Wir besitzen in unserem Museum mehrere Meisterwerke Raphaels. 42. Ich

[1] Le statuaire.

glaube nicht, daß die Augen immer der Spiegel der Seele sind (subj.). 43. Die Eidechsen verbergen sich gewöhnlich in den Hecken und in den Mauerlöchern. 44. Man bezeichnet die Grade der Stärke der Brillen durch Nummern. 45. In allen Hauptörtern der französischen Departements sind (il y a) Präfekten. 46. Diese beiden (zwei) Edelleute führen (frz. haben) dasselbe Wappen, sie gehören also derselben Familie an. 47. Die Landstände Schwedens billigten (p. d.) den Entschluß des Königs, die Waffen zu ergreifen, um (pour) die Protestanten Deutschlands zu unterstützen. 48. Man sagt, daß die Schakale oft den Heeren im Orient gefolgt sind, um die Leichname der gefallenen Soldaten zu verschlingen. 49. Ein mit Kieselsteinen bedeckter Fußsteig führte (imp.) nach den Ruinen der beiden alten Schlösser, wo zahlreiche Eulen ihre Nester aufgeschlagen hatten. 50. Auf (dans) den Bällen bedienen sich die Damen der Fächer. 51. In den kleinen Gemeinden Frankreichs sind die Maires und die Feldhüter die obrigkeitlichen Personen. 52. Die beiden Rousseau, der Dichter und der Philosoph, sind im achtzehnten Jahrhundert gestorben. 53. Auf (à) der letzten Seite ihrer Bücher geben die Verfasser gewöhnlich die Druckfehler an. 54. Die Valois sind den Capetingern, die Bourbonen den Valois gefolgt.

Lektion 31.

Bildung der weiblichen Form der Eigenschaftswörter.

FORMATION DU FEMININ DANS LES ADJECTIFS.

1. Die Adjektive, welche auf ein stummes e ausgehen, haben dieselbe Form für das Masculin und das Féminin, z. B. habile, tranquille, étrange (sonderbar).

2. Bei allen anderen Adjektiven bildet man das Féminin durch Anhängung eines stummen e an das Masculin: grand, grande.

Anmerk. In der alten Sprache waren grand, vert, mortel, etc. [alle, die von lat. Adj. auf is kommen] Adjektive einer Endung für Masculin und Féminin. Man schreibt noch heute (mißbräuchlich mit einem ') grand'mère, grand'route. Der Plural ist dann *grand'mères*, *grand'routes;* doch ist für letzteres Wort grande route (Plural grandes routes) die jetzt gebräuchlichere Schreibweise.

3. Bei long lang und oblong länglich wird vor dem e des Féminin ein stummes u eingeschoben, um anzuzeigen, daß das g nicht den j-Laut annimmt. Die Féminins von aigu scharf und contigu anstoßend bekommen ein Tréma: *aiguë*, *contiguë*, als Zeichen, daß das u seinen vollen Laut behält.

4. Da das c der Adjektive caduc hinfällig, public öffentlich, turc türkisch vor e den ß-Laut bekommen würde, so ersetzen sie dasselbe im Féminin durch qu, also: *caduque*, *publique*, *turque*. Das Adjektiv grec griechisch behält im Féminin noch das c: *grecque*. Die Adjektive blanc weiß, sec trocken und franc freimütig verwandeln c in ch: *blanche*, *sèche* (Lautges. 2), *franche*. Aber la langue *franque* (fränkische Sp.).

5. Wenn vor dem Endkonsonanten des Masculin ein unaccentuiertes e steht, so wird dies im Féminin in ein offenes e verwandelt. (Vergl. Lautgesetz 2, Seite 3.) Dies geschieht durch einen Accent grave: a) bei allen Adjektiven auf er, z. B. étranger (sp. gé), *étrangère*; b) bei folgenden Adjektiven auf et (wo das e auch im Masculin schon halb offen ist): complet vollständig, replet feist, concret angewendet, discret verschwiegen, inquiet unruhig, secret geheim: *complète*, *replète*, *concrète*, *discrète*, *inquiète*. *secrète*.

6. Alle anderen Adjektive auf et und die Adjektive auf en, on, el, eil, il verdoppeln im Féminin den Endkonsonanten des Masculin, z. B.: muet: *muette*, sujet: *sujette*, chrétien: *chrétienne*, bon: *bonne*, cruel: *cruelle*, pareil: *pareille*, gentil: *gentille*.

7. Dieselbe Verdoppelung findet statt bei den meisten Adjektiven auf s [deren lateinisches Etymon ein doppeltes s hat], z. B. bas: *basse*, gros: *grosse*, exprès: *expresse*, épais: *épaisse* und bei einigen auf ot (sot: *sotte*, pâlot bläßlich: *pâlotte*, vieillot ältlich. *vieillotte*), während die anderen dieser Endungen das Féminin durch einfache Anhängung eines e muet bilden, z. B. ras kahl: *rase*, dévot fromm: *dévote*.

8. In den franz. Adjektiven auf **f** und **x** haben diese Endbuchstaben die Konsonanten **v** und **s** der lateinischen Grundwörter ersetzt. Im Féminin treten dann die ursprünglichen Buchstaben wieder ein, **f** wird **ve**, **x** fast überall **se**, z. B. neuf: *neuve*, bref: *brève*, glorieux: *glorieuse*. Doux [dulcis] süß, roux [russus] rötlich, faux [falsus] falsch bilden ihrer Ableitung gemäß: *douce*, *rousse*, *fausse*.

9. Aus der Ableitung erklären sich ebenfalls folgende Bildungen des Féminin: favori: *favorite* beliebt, frais: *fraîche* frisch, bénin: *bénigne* gütig, malin: *maligne* boshaft, frères jumeaux: sœurs *jumelles* Zwillings-Brüder (-Schwestern).

10. Adjektive mit einer **zweiten** Form für das Masculin, welche vor einem Vokal oder stummen **h** steht, und von der man das **Féminin** bildet:

Beau, *bel*, *belle* schön.	vieux, *vieil*, *vieille* alt.
fou, *fol*, *folle* närrisch.	nouveau. *nouvel*, *nouvelle* neu.
mou, *mol*, *molle* weich.	

Also: Un *bel* homme; aber les *beaux* hommes u. s. w. **Vieux** steht auch vor einem Vokal und stummen h. Un *vieil* ami und un *vieux* ami.

11. Die Adjektive auf **eur** zerfallen in 4 Klassen:

a) Die auf **érieur** und: *majeur* (volljährig), *mineur* (minderjährig), *meilleur* bilden ihr Féminin regelmäßig, z. B. supérieur, *supérieure*.

b) Die, welche einem Participe présent auf **ant** entsprechen, bilden das Féminin auf **euse**, z. B. flatteur, *flatteuse*. So auch die analogen Subst., z. B. danseur Tänzer, *danseuse;* chasseur Jäger, *chasseuse*.

c) Diejenigen (Adjektive und Substantive) auf **teur**, welche von einem lateinischen Worte auf tor herkommen, bilden das Féminin auf **trice**, z. B. créateur, *créatrice* schöpferisch; l'acteur der Schauspieler, l'*actrice* die Schauspielerin; le chanteur der Sänger hat: la *chanteuse* die Sängerin, la *cantatrice* die Konzert- oder Opern-Sängerin von Profession. L'inventeur Erfinder bildet l'*inventrice* die Erfinderin (das Adjektiv heißt inventif, ve erfinderisch).

d) Auf **eresse** bilden das Féminin: vengeur, *vengeresse* rächend; enchanteur, *enchanteresse* entzückend; *chasseresse* jagend, ohne Masculin.

Derselben Bildung folgen mehrere Substantive. La *demanderesse* die Klägerin, la *défenderesse* die Verklagte von demandeur und défendeur. La *pécheresse* die Sünderin von pécheur, nicht zu verwechseln mit le pêcheur der Fischer, wovon das selten gebrauchte: *pêcheuse*.

1. Une estime *mutuelle* est le premier fondement de l'amitié. 2. Une joie *secrète* n'est presque jamais une joie *complète*. 3. *Nouvel* an, *nouveaux* goûts. (Prov.) 4. Sur le *mol* édredon dormez-vous plus tranquille? 5. Un nom honorable et une *bonne* éducation, voilà le plus *bel* héritage qu'un père puisse léguer à ses enfants. 6. Le génie est le don d'inventer et d'exécuter d'une manière *neuve* et *originale*. 7. Le droit de propriété est la cause *créatrice* et *conservatrice* de toute société. 8. Dans ce jardin, il y a une fort *belle* statue *antique* représentant Diane *chasseresse*. 9. Jésus pardonna à la femme *pécheresse*, parce que son repentir était *sincère*. 10. L'avarice est une passion *basse* et *honteuse*. 11. Craignez la *maligne* inconstance du sort. 12. La marine *turque* a été presque entièrement détruite au combat de Navarin. 13. On donne le nom de langue *franque* à un jargon mêlé de français, d'espagnol et d'italien. 14. La mode des éventails de plumes de paon fut accueillie avec empressement par les dames *grecques*. 15. Cette *Italienne* est aussi habile *actrice* que bonne *cantatrice*. 16. L'abus des plaisirs et une *molle* indolence rendent la santé *caduque*. 17. La mode a donné le nom de *jumelles* aux doubles lorgnettes employées au spectacle par les personnes qui ont la vue *basse*.

A. 18. Viele Leute wünschten (imp.), daß die großen europäischen Mächte den inneren Frieden Italiens wiederherstellen möchten (subj. imp.). 19. Marseille ist eine griechische Kolonie; es ist von den

Phocäern gegründet worden. Phocäa war eine ionische Stadt. 20. Die fränkische Sprache wird besonders in Smyrna gesprochen. 21. Die entzückende Schönheit und die sanfte Harmonie dieser alten Musik ließen (p. d.) mir einen lebhaften Eindruck (zurück). 22. Die Habsucht ist eine niedrige und schimpfliche Leidenschaft. 23. Die Privathäuser der griechischen Städte waren (imp.) klein und arm; man ließ (réserver) die Schönheit der erfinderischen und schöpferischen Baukunst den öffentlichen Gebäuden. 24. Ich las (p. d.) eine geheime und boshafte Freude auf (sur) seinem Gesichte, als die falsche Nachricht von einer vollständigen Niederlage der unsrigen in der ganzen Stadt verbreitet wurde (p. d.). 25. Die italienische Sängerin Catalani ist vielleicht die beste, welche man in Europa gehört hat (subj.). 26. Der neue Kaiser widmete (imp.) seine ganze Zeit den öffentlichen Geschäften. 27. Ein thörichter Hochmut bemächtigte (p. d.) sich des Siegers nach diesem entscheidenden Siege. 28. Das frische und klare Wasser ist sein Lieblingsgetränk. 29. Die weiße Kokarde war (imp.) das Zeichen der Anhänger der Bourbonen. 30. Nach einer langen Abwesenheit sahen (p. d.) wir unsern alten Freund endlich in den ersten Tagen des neuen Jahres wieder. 31. Unsere gegenseitige Freude wurde durch den herzlichen und offenen Empfang meines Großvaters und meiner Großmutter noch vermehrt (p. d.).

B. 32. Hohe Berge, bedeckt mit (de) ewigem Schnee (Plur.), trennen die Schweiz von Italien. 33. Die schöpferische Hand Gottes hat jene immer neuen Schönheiten der Natur erschaffen. 34. Jede Freundschaft muß auf (sur) (eine) gegenseitige Achtung gegründet sein. 35. Zu (trop) freimütige Worte werden leicht beleidigend. 36. Ich empfand (p. d.) eine geheime Freude, ihn von dieser thörichten Leidenschaft endlich geheilt zu sehen. 37. Die griechische Nation hatte (imp.) viel zu (à) leiden von der Grausamkeit Ibrahims, welcher an der Spitze der türkischen und der ägyptischen Streitkräfte stand (imp. von être). Endlich traten (p. d.) die großen europäischen Mächte dazwischen und zwangen (p. d.) die Türken, das unglückliche Griechenland zu schonen. 38. Man hat die falsche Nachricht von einer unglücklichen Schlacht verbreitet. 39. Der herzliche Empfang unseres alten Freundes erregte (p. d.) in mir eine sehr lebhafte Freude. 40. Eine hinfällige Gesundheit

und eine weichliche Trägheit hatten ihn jeder Energie beraubt. 41. Sein Oheim hatte ihm eine große und schöne Erbschaft hinterlassen (laisser). 42. Eine neue Sängerin wird morgen auf unserer Bühne auftreten (débuter). 43. Während dieses langen Krieges war die öffentliche Sicherheit auf den Landstraßen oft gefährdet worden (plus-que-parfait).

Lektion 32.

Bildung der Mehrheit der Eigenschaftswörter.

FORMATION DU PLURIEL DES ADJECTIFS.

Die Adjektive bilden den Plural wie die Substantive (siehe Lektion 30). Diejenigen auf **al** haben daher im Plural des Masculin **aux**, im Féminin **ales**. Also: des principes *généraux* allgemeine Grundsätze, des usages *locaux* Ortsgebräuche, des conseils *amicaux* freundschaftliche Ratschläge, les peuples *orientaux*, *occidentaux*, *septentrionaux*, *méridionaux*, etc.

Unregelmäßigkeiten:

1. Feu „verstorben" hat keinen Plural, bleu „blau" bildet *bleus*, hébreu „hebräisch" *hébreux*. } Dies sind die einzigen Adjektive auf **eu**. Alle anderen, mit dem Laut **eu** am Ende, haben schon **x** im Singular.

2. Von folgenden Adjektiven ist der Plural des Masculin auf **aux** nicht oder wenig gebräuchlich, wohl aber der Plural des Féminin auf **ales**:

Fatal verhängnisvoll.	naval die See betreffend.
glacial eisig.	théâtral theatralisch.
matinal früh.	pénal die Strafe betreffend.

frugal mäßig.

Einige Schriftsteller bilden von diesen Adjektiven im Masculin einen Plural auf **als** (also *fatals*, *matinals*, *frugals*, etc.); doch wird er besser vermieden, und wird z. B. fatal in diesem Falle durch *funeste* ersetzt.

3. Die zusammengesetzten Adjektive, welche eine Farbe bezeichnen, bleiben in Geschlecht und Zahl **beide unverändert**.

Des cheveux **châtain-clair** hellbraune Haare.

Von anderen zusammengesetzten Adjektiven ist nach der Ansicht der meisten Grammatiker nur das letzte veränderlich.

Des paroles **aigre-douces** halb bittere, halb süße Worte.

Das Dict. de l'Académie schreibt jedoch des oranges *aigres-douces*.

Anmerk. Wird die Farbe durch ein Substantiv bezeichnet, z. B. *cerise* (Kirsche) für „kirschfarben", so bleibt auch dieses statt eines Adjektivs stehende Substantiv unverändert, z. B. des rubans *cerise*.

1. Une âme basse suppose toujours de *vils* motifs aux actions *nobles*. 2. Il ne faut pas que les *nouveaux* amis nous fassent négliger les *anciens*. 3. Les adjectifs *numéraux* se divisent en *cardinaux* et en *ordinaux*. 4. L'Angleterre a de *nombreux* établissements *coloniaux*. 5. La langue française ne peut s'apprendre qu'au moyen de *nombreux* exercices *grammaticaux* (exercices de grammaire). 6. La Gaule et la Germanie nourrissaient autrefois des élans, des ours et d'autres animaux qui se sont retirés depuis dans les pays *septentrionaux*. 7. Il y a peu d'hommes qui ne comptent dans leur vie un certain nombre de journées *fatales* qu'ils seraient *heureux* d'en pouvoir effacer. 8. Les soies de l'éléphant, dit le naturaliste Buffon, sont très *clair-semées* sur le corps. 9. Les juges les plus *loyaux* ne seraient pas *impartiaux* dans toutes les causes. 10. Le but du législateur, dans les lois *pénales*, est de prévenir le crime par la menace du châtiment. 11. On n'a jamais pénétré fort avant dans les mers *glaciales*. 12. Les *procès-verbaux* de ce maire sont toujours rédigés en termes fort *originaux*.

A. 13. Die französische Sprache und die lateinische Sprache folgen fast überall denselben grammatischen Principien. 14. Die Phönizier hatten (imp.) zahlreiche Niederlassungen in allen Ländern, welche ihre Schiffe besuchten (imp.). 15. Zwei Eismeere trennen uns von den beiden (zwei) Polen. 16. Die Römer bewunderten (imp.) die schönen blauen Augen der Germanen. 17. Ich glaube nicht, daß er deinen freundschaftlichen Ratschlägen folgt (subj.). 18. Der Bürgermeister begab sich (p. d.) an (sur) die Orte, welche der Schauplatz des Verbrechens gewesen waren, und schickte (p. d.) dem Gerichte die Protokolle, welche er abgefaßt hatte (plus-que-parf.). 19. Die südlichen Departements Frankreichs haben vielleicht das angenehmste Klima, welches man in Europa kennt (subj.). 20. Die Flotten der Engländer haben in den meisten Seekämpfen den Sieg davongetragen über diejenigen der Franzosen; aber Frankreich hat zahlreichere und geübtere Landtruppen als England. 21. Mehrere kaiserliche Dekrete vernichteten (p. d.) den Rest freier Institutionen, welche sich noch erhalten hatten.

B. 22. Grammatische Übungen sind stets notwendig, um (pour) eine Sprache zu erlernen. 23. Die orientalischen Völker bilden

die erste Gruppe der alten (ancien) Geschichte. 24. Überall sahen wir (imp.) grüne Hügel mit (de) Weinstöcken bepflanzt, Hütten von (par) glücklichen Familien bewohnt, reinliche und friedliche Dörfer und blühende Städte. 25. Kalte und eisige Winde beherrschen die nördlichen Gegenden Sibiriens. 26. Es fanden täglich Seekämpfe statt (imp. von il y a) zwischen den Holländern und den Engländern. 27. Mehrere verhängnisvolle Ereignisse haben den Verlust unserer Niederlassungen herbeigeführt. 28. Wir glauben, daß ihr ehrliche Männer seid; aber wir zweifeln, daß ihr unparteiische Richter in dieser Sache sein könnt (subj.). 29. Diese Bekanntmachung ist in sehr originellen Ausdrücken abgefaßt. 30. Ich weiß nicht, warum Sie immer schwarze oder dunkelgraue Kleider wählen; sehen Sie sich doch ein wenig diesen hellbraunen Stoff an.

Lektion 33.

Steigerungsgrade der Eigenschaftswörter.

DEGRÉS DE COMPARAISON DES ADJECTIFS.

1. Man bildet den Komparativ, indem man das Adverb **plus** vor den Positiv setzt. Man bildet den Superlativ, indem man den Artikel vor den Komparativ stellt. Grand, plus grand, le plus grand.

2. Soll der Komparativ noch verstärkt werden, so geschieht dies durch *beaucoup* oder *bien*. L'Asie est *beaucoup* (bien) plus grande que l'Europe Asien ist viel (weit) größer als Europa.

3. Wenn das Adjektiv dem Substantiv folgt, so muß der Artikel vor dem Superlativ wiederholt werden. Die bedeutendste Summe: la somme **la** plus considérable.

4. Unregelmäßige Steigerung.

Positif.		*Comparatif.*		*Superlatif.*	
Bon bonne	gut.	*meilleur* *meilleure*	besser.	*le meilleur* *la meilleure*	der, die, das beste.
mauvais mauvaise	schlimm.	*pire*	schlimmer.	*le pire* *la pire*	der, die, das schlimmste.
mauvais mauvaise	schlecht.	*plus mauvais (e)*	schlechter.	*le plus mauvais* *la plus mauvaise*	der, die, das schlechteste.
petit petite	gering.	*moindre*	geringer.	*le moindre* *la moindre*	der, die, das geringste.
petit petite	klein.	*plus petit* *plus petite*	kleiner.	*le plus petit* *la plus petite*	der, die, das kleinste.

5. **Als** nach einem Komparativ bei wirklichen Vergleichungen heißt immer **que**. La ville de Paris est plus grande **que** la ville de Berlin.

6. Nach einem Superlativ werden die deutschen Präpositionen **von, unter, in** in der Regel durch keine andere französische als durch de gegeben, z. B. der beste **unter** meinen Freunden: le meilleur de mes amis.

1. L'invention des machines à vapeur et celle des chemins de fer sont des événements *plus grands* et *plus importants* que toutes les victoires et toutes les conquêtes des derniers siècles. 2. Les poètes grecs sont pour nous de *meilleurs* modèles que les poètes latins. 3. Faites ce que vous voudrez; moi, je vous le dis, je crains que le remède ne soit *pire* que le mal. 4. Le chemin de fer de Turin à Gênes est *la plus belle* voie ferrée de l'Italie. 5. Avez-vous vu la nouvelle pièce de monsieur S.? — Hélas! (spr. *é-lace*) oui; elle est encore *plus mauvaise* que la dernière que nous avons vue ensemble. 6. Les *pires* des ennemis, ce sont les flatteurs. 7. Un trône ne saurait avoir de *meilleur* soutien que l'amour du peuple. 8. La distance de Paris à Lyon est *moindre* que celle de Paris à Toulouse. 9. Le sage est grand dans les *plus petites* choses, le méchant est petit dans *les plus grandes*. 10. La rue de *La Fayette* est peut-être la *plus longue* et la *plus droite* de toutes les rues de Paris. 11. L'entreprise *la plus merveilleuse* des dernières années est peut-être l'établissement de plusieurs télégraphes (câbles) sous-marins entre l'Europe et l'Amérique.

A. 12. Viele Reisende sehen den großen Triumphbogen als das merkwürdigste unter allen Baudenkmälern von Paris an. 13. Vor der Erfindung des Schießpulvers waren (imp.) die Kriege viel länger und viel barbarischer als jetzt. 14. Die Erfindung der Dampfmaschine ist einer der schönsten Triumphe des menschlichen Geistes. 15. Grammatische Übungen sind das beste Mittel, die Regeln einer Sprache zu erlernen. 16. Das Hospiz des großen Bernhard ist die höchste menschliche Wohnung in Europa. 17. In (à) der Mitte des vierten Jahrhunderts war (imp.) die Macht der Römer geringer als diejenige der Samniter, welche den mächtigsten Bund in Italien bildeten (imp.). 18. Haben Sie schon die neue Oper gesehen, welche man jetzt im Theater unserer Stadt giebt? — Leider, ja! sie ist noch viel schlechter als die letzte Arbeit desselben Komponisten. 19. Viele Franzosen halten[1] Corneille für einen

[1] Halten für: regarder comme.

größeren tragischen Dichter als Racine, alle stimmen darin überein, Molière für den größten ihrer Komiker zu erklären. 20. Deine Gleichgültigkeit, mein Freund, ist ein schlimmerer Fehler als deine Faulheit. 21. Ist es Ihnen gelungen,[1] bessere Plätze zu bekommen (avoir)? — Ja, es ist uns gelungen; wir haben jetzt vielleicht die besten Plätze im ganzen Saale. 22. Ihr französisches Exercitium ist das schlechteste in der ganzen Klasse; Sie sind unwissender als alle Ihre Mitschüler.

B. 23. Die Erfindung der Buchdruckerkunst ist die wichtigste aller Erfindungen des Mittelalters; wir verdanken sie einem Deutschen. 24. Können[2] Sie englisch oder französisch? Sie müssen (frz. il faut) diese beiden Sprachen lernen, welche mit der deutschen Sprache die wichtigsten Idiome in Europa sind. 25. Ich fürchte,[3] daß sein zweiter Vorschlag noch schlimmer als der erste ist. 26. Es ist mir gelungen, die älteste Ausgabe der Komödien Molière's zu finden. 27. Die Eisenbahnen sind jetzt das wichtigste Verbindungsmittel. 28. Die Entfernung von Stettin nach Berlin ist weit geringer als diejenige von Hamburg nach Berlin.

29. Sie machen nicht mehr die besten Übersetzungen (version), wie (comme) ehemals; woher kommt das (cela)? 30. Ich fürchte, daß deine Reise noch langweiliger gewesen ist, als die meinige. 31. Bekanntlich (frz. man weiß, daß) ist London die größte und bevölkertste unter allen Städten Europas; aber viele Reisende finden, daß Paris schöner ist als die Hauptstadt Englands. 32. Man sieht den Titus als (comme) den besten und Nero als den schlechtesten römischen Kaiser des ersten Jahrhunderts an. 33. Der Mailänder Dom (Dom von Mailand) ist eins der schönsten Baudenkmäler Italiens. 34. Ihr deutscher Aufsatz ist der schlechteste unter allen denen, welche ich bekommen habe.

Lektion 34.

ADVERBE, Umstandswort.

Die Adverbien zerfallen in ursprüngliche und abgeleitete.

Die ursprünglichen Adverbien (z. B. où wo, wohin? partout überall, souvent oft, déjà schon, oui, si ja, non nein) sind aus dem Gebrauch zu erlernen (vgl. Lekt. 69). Über die Bildung, den Gebrauch und die Steigerung der abgeleiteten Adverbien ist Folgendes zu merken:

---

[1] Vergl. Lekt. 28. [2] Vergl. Lekt. 13, Seite 127. [3] Vergl. Lekt. 16.

1. Man bildet das Adverb aus dem Adjektiv, indem man die Silbe *ment* anhängt. Wenn das Adjektiv auf einen Konsonanten ausgeht, so hängt man die Silbe ment an das Femininum.

rare: *rarement.* poli: *poliment.* modéré: *modérément.*
résolu: *résolument.* heureux, heureuse: *heureusement.*

[Die Endung ment stammt von dem lateinischen Ablativ mente in dem Sinne, in der Weise. Rarement also eigentlich = rara mente.]

2. Das Adverb drückt die Weise der Handlung eines Verbs aus, oder bestimmt ein Adjektiv oder ein anderes Adverb, während das Adjektiv die Eigenschaft eines Substantivs angiebt. Un *brave* soldat ein tapferer Soldat. Le soldat est *brave* der Soldat ist tapfer. Le soldat a *bravement* combattu der Soldat hat tapfer gekämpft.

Unregelmäßigkeiten.

3. Die Adjektive auf **ant** und **ent** verwandeln diese Endungen für das Adverb in **amment** und **emment**, z. B.: Constant (beständig): *constamment;* prudent (klug): *prudemment.* Ausgenommen:

Lent langsam: *lentement;* présent gegenwärtig: *présentement.*

4. Adverbien, die einen Accent aigu auf das der Anhängungssilbe **ment** vorangehende e nehmen:

Aveuglément blind, blindlings.
commodément bequem.
conformément (à) gemäß.
énormément, *immensément* ungeheuer.
profondément tief.
importunément überlästig.
opiniâtrément hartnäckig.
communément gewöhnlich.
confusément, *diffusément* verwirrt.
expressément ausdrücklich, eigens.
précisément gerade, eben.
obscurément dunkel.

5. Adverbien mit dem Accent circonflexe:

Gaîment (auch *gaiement*) munter.
dûment nach Gebühr, gehörig.
assidûment beharrlich.
crûment gerade heraus.

6. Impuni straflos: *impunément.* gentil niedlich: *gentiment.*

7. Für beau und bon gebraucht man *bien,* für mauvais aber *mal* als Adverb. *Bonnement* heißt: gutmütiger, naiver, einfacher Weise; *bellement* „sachte" ist nur in sehr familiärer Sprache gebräuchlich; gewöhnlich sagt man dafür: *doucement.*

8. **Sehr** heißt très **nur** bei Adjektiven oder Adverbien: *très* joli, *très* bien u. s. w. Auch fort und bien sehr werden meist zu Adjektiven und Adverbien gesetzt: *fort* joli, *fort* sottement. Bei Verben ist das deutsche **sehr** in der Regel *beaucoup,* seltener fort; *bien* wird auch zu Infinitiven und Participien gesetzt. Dieses Stück gefällt mir sehr cette pièce me plaît *beaucoup.* Sehr viel kann französisch nur durch *bien* (mit folgendem **de** und mit dem Artikel) gegeben werden; beaucoup darf **niemals** durch très (ebensowenig durch bien, fort) gesteigert werden.

9. **Vite** schnell behält dieselbe Form auch als Adverb (vitement ist veraltet). In bestimmten Redensarten behält auch bei anderen Wörtern das Adverb die ursprüngliche Form des Adjektivs, wenngleich bei den meisten eine eigene Form für das Adverb existiert. Die gebräuchlichsten sind:

Sentir *bon*, *mauvais*, *fort* gut, schlecht, stark riechen.

Dagegen: Je sens **bien** que ich fühle wohl, daß . . .

Parler *haut*, *bas* laut, leise sprechen.

Aber: Parler *hautement* ohne Rücksicht, stolz reden.
Parler *bassement* sich niedrig ausdrücken.

Rire *haut* laut lachen.
chanter *juste* richtig singen.
chanter *faux* falsch singen.
raisonner, deviner *juste* richtig denken, raten.
rester *court* stecken bleiben.
acheter, vendre *cher* teuer kaufen, verkaufen.
faire *exprès* absichtlich thun.
venir *exprès* eigens kommen.
marcher *droit à* gerade darauf losgehen.
tenir *bon* tapfer aushalten.
parler *français*, *allemand* französisch, deutsch reden.[1]
voir *clair* deutlich sehen.[2]
coûter *cher* viel kosten.
payer *cher* teuer bezahlen.

Natürlich ist das Adverb auch in der Form des Adjektivs unveränderlich, also: Ces marchandises coûtent *cher*. Elles chantent *faux*.

Steigerung des Adverbs.

10. Die Steigerung des Adverbs geschieht wie die des Adjektivs (s. S. 190).

Unregelmäßige Komparative und Superlative:

Bien gut.	*mieux* besser.	*le mieux* am besten.
mal schlimm.	*pis* schlimmer.	*le pis* am schlimmsten.
(mal schlecht.	*plus mal* schlechter.	*le plus mal* am schlechtesten.)
peu wenig.	*moins* weniger.	*le moins* am wenigsten.
beaucoup viel.	*plus* mehr.	*le plus* am meisten.

11. Wie schon beim Adjektiv bemerkt wurde, heißt **als** nach einem Komparativ bei wirklichen Vergleichungen immer **que**. — **Als** muß aber in der Regel durch **de** gegeben werden, wenn auf **plus** oder **moins** ein Zahlwort oder demi (halb), moitié (Hälfte), quart (Viertel), midi (12 Uhr, Mittag), minuit (12 Uhr, Mitternacht) folgt.

Wenn man sagt: Er hat mehr **als** hundert Bücher il a plus **de** cent livres, er hat weniger als die Hälfte empfangen il a reçu moins **de** la moitié, so findet **keine** wirkliche Vergleichung statt. (Dieser Gebrauch von **de** ist auf die Grundidee der Trennung, der Entfernung zurückzuführen, welche **de** ursprünglich ausdrückt. „Mehr von der Zahl hundert an, weniger von der Hälfte an gerechnet.")

Es ist jedoch möglich, daß nach plus oder moins **als** vor einem Zahlwort in einem unvollständigen (elliptischen) Satze steht und eine wirk-

---

[1] Vgl. Lekt. 13, S. 127. [2] Darf weder mit que, noch mit einem Accusativobjekt verbunden werden. Figürlich sagt man: Je vois *clairement* que . . ., doch auch: Je ne vois pas *clair* **dans** cette affaire.

liche Vergleichung stattfindet. In diesem Falle heißt **als** wiederum **que**, z. B.: Vier Augen sehen mehr **als** zwei (nämlich als zwei sehen) quatre[1] yeux voient plus **que** deux.

1. Les tragédies de Racine et les comédies de Molière plaisaient *beaucoup* à la cour de Louis XIV. 2. Nous regardons souvent *tranquillement* et sans émotion les injustices qui ne nous frappent point. 3. Ce trône fut *indignement* renversé et *miraculeusement* rétabli. 4. Les soucis habitent plus *ordinairement* les palais que les chaumières. 5. Un homme qui parle *mal* de ses bienfaiteurs est méprisable. 6. Les Français parlent *vite* et agissent quelquefois *lentement*. 7. L'hiver, ce terrible allié des Russes, leur avait vendu *cher* son secours. 8. Mieux vaut *tard* que *jamais*. (Prov.) 9. La ville de Paris s'est *bien (beaucoup)* embellie dans les dernières années. 10. Les hommes d'esprit se conduisent *différemment* des sots. 11. Il faut accoutumer les jeunes gens à raisonner *juste*. 12. Rire tout *haut* en société est un ridicule et souvent une sottise. 13. *Doucement*, mon ami, tu vas t'emporter sans raison. 14. Ce monsieur parle *hautement* de ses droits et de ses prétentions. 15. Mademoiselle, ne parlez pas si *haut*, vous incommodez ceux qui écrivent. 16. Cette fleur sent très *bon*. 17. Je sens *bien* la vérité de ce que vous dites. 18. Donnez-nous la lampe, on ne voit plus *clair*. 19. Maintenant je vois *clairement* qu'on nous a trompés. 20. En 1807, le maréchal Junot s'empara de tout le Portugal en moins *d'un mois*. 21. Dans ce climat (sous ce ciel) brûlant, un nègre fait plus *que* deux Européens.

A. 22. Sprechen Sie nicht so schnell, wenn Sie wollen, daß ich Sie verstehen soll (subj. von comprendre). 23. Mehr als ein Soldat ist das Opfer seiner Verwegenheit geworden. 24. Jetzt sehe ich klar, daß ich mich geirrt habe. 25. Vier Personen können bequem in diesem Wagen sitzen. 26. Den Befehlen des Marschalls gemäß machte sich (p. d.) der General schnell auf den Weg und ging (p. d.) gerade auf (à) den Feind los, der sich langsam zurückzog (p. d.). 27. Diese Blumen riechen nicht mehr gut, sie sind verwelkt. 28. Ich habe niemals eine schlechtere Vorstellung gesehen, als die gestrige (= die von gestern); die Schauspieler sprachen (imp.) leise und schlecht,

---

[1] Zur Vermeidung des Hiatus meist quatre **z'** yeux (ſi-öh) gesprochen.

jeden Augenblick (à tout moment) blieben sie stecken (imp.); die Sängerinnen sangen (imp.) falsch; zwei Stunden ertrugen wir es (p. d.), aber endlich verloren wir (p. d.) (die) Geduld und verließen (p. d.) den Saal. 29. Die Staatsschuld Englands ist ungeheuer gewachsen während der Kriege, welche diese Macht fortwährend gegen die französische Republik und den Kaiser Napoleon I. ausgehalten hat. 30. Ich habe ausdrücklich befohlen, daß Sie mir einen gehörig legalisierten Paß besorgen sollten (imp. subj. von procurer). 31. Unterhalten Sie sich beständig auf (en) französisch mit denen, welche französisch können, und in (dans) kurzer Zeit werden Sie diese Sprache geläufig sprechen. 32. Ich sage Ihnen meine Meinung gerade heraus; ich finde sehr unpassend, daß Sie hartnäckig bei Ihrem Vorsatz bleiben (subj.). 33. Er erzählte (p. d.) mir sehr verwirrt, was (ce qui) sich zugetragen hatte. 34. Ich bin bei diesen großen militärischen Übungen mehr als funfzig Mal gegenwärtig gewesen, sagte der General; ich kommandierte selbst länger (frz. mehr) als drei Jahre eine Brigade, aber ein Feldzug ist lehrreicher als zehn Jahre (de) Garnison.

B. 35. Das Leben ist (coûter[1]) jetzt in Paris teurer, als in London. 36. Der Bürgermeister unserer Stadt hatte soeben[2] seine pomphafte Rede angefangen, als er stecken blieb (p. d.). 37. Sprich langsamer, mein Freund, aber handle schneller. 38. Wir lebten (imp.) ruhig in dem abgelegensten Teil der Insel. 39. Bei (à) dem Herannahen der Gefahr zog er sich klüglich zurück (p. d.). 40. Dieser Herr spricht geläufig drei Sprachen. 41. Man muß gelernt haben zu (à) gehorchen, um gut befehlen zu können. 42. Die Gestirne folgen beständig dem Laufe, der ihnen vorgezeichnet worden ist. 43. Er ist nach Gebühr bestraft worden. 44. Sachte, sachte, mein Freund, sprich leiser und zeige dich bescheidener. 45. Die Tulpe ist schöner als das Veilchen, aber sie riecht nicht gut. 46. Reden Sie nicht so laut, Sie verhindern mich am Arbeiten (frz. zu arbeiten). 47. Ich hatte Ihnen ausdrücklich verboten, auszugehen. 48. Ihrem Befehle gemäß habe ich diese Waren schnell an Bord geschickt. 49. Er arbeitet langsam, aber er verfolgt beharrlich und selbst hartnäckig sein Ziel. 50. Die Langeweile und die Krankheiten finden sich gewöhnlicher in den Palästen, als in den Hütten. 51. Die kleine Schar des Leonidas

[1] Auch être; aber coûter übt die Regel. [2] Vgl. Lekt. 9, S. 117.

kämpfte (p. d.) tapfer gegen alle Angriffe der Perser. 52. Berlin hat mehr als eine Million Einwohner. 53. Diese Lokomotive zieht (traîner) mehr als 100 Pferde. 54. Seit ihrer Erfindung sind die Dampfmaschinen sehr vervollkommnet worden.

Lektion 35.

Das Zahlwort. NOM DE NOMBRE.

A. **Grundzahlen (Adjectifs numéraux cardinaux).**

1 un, 2 deux, 3 trois, 4 quatre, 5 cinq (ßänk), 6 six (ßiß), 7 sept (ßät), 8 huit (ü͡-it), 9 neuf (nöf), 10 dix (diß), 11 onze (onſ'), 12 douze (duhſ'), 13 treize (trähſ'), 14 quatorze (kă-törſ'), 15 quinze (känſ'), 16 seize (ßähſ'), 17 dix-sept (di-ßät), 18 dix-huit (di-ſü͡-it), 19 dix-neuf (di-ſnöf), 20 vingt (wän), 21 vingt *et un* (wän-te-ön), 22 vingt-*deux* (wänt-dö), etc.

Die Endkonsonanten der Zahlen cinq, six, sept, huit, neuf, dix sind stumm, wenn sie unmittelbar vor einem grammatisch zu der Zahl gehörigen Worte stehen, welches mit einem Konsonanten oder h aspirée beginnt.

30 trente, 31 trente et un, 32 trente-deux, etc.

40 quarante, 50 cinquante, 60 soixante, 70 soixante-dix, 71 soixante et onze (soixante-onze), 72 soixante-douze, etc.

80 quatre-vingt(s), 81 quatre-vingt-un, 82 quatre-vingt-deux, etc.

90 quatre-vingt-dix, 91 quatre-vingt-onze, etc., 99 quatre-vingt-dix-neuf, 100 cent, 200 deux cent(s), etc., 1000 mille (miell'), 2000 deux mille, etc.

Eine Million **un** million (mi-lĭ͡-on); 1000 Millionen, eine Milliarde **un** milliard (mi-lĭ-ahr) oder **un** billion (also **nicht** eine deutsche Billion).

---

1. Die Zahlen 21, 31, 41 u. s. w. können vingt-un, trente-un, quarante-un u. s. w. heißen; gewöhnlich setzt man jedoch vor dieses un noch ein **et**, und sagt: vingt **et** un, trente **et** un u. s. w. Nur sagt man stets *quatre-vingt-un* **ohne** et, welches auch nach cent selten ist.

2. **Nur** die Zehner und Einer werden durch ein oder mehrere traits d'union (-) verbunden. Also z. B.: Vingt-deux, trente-trois u. s. w., quarante-quatre, cinquante-cinq, soixante-dix, soixante-dix-sept, quatre-vingt-deux, quatre-vingt-dix-huit. Aber: Deux mille trois cent cinquante-cinq.

3. Die Grundzahlen werden (mit Ausnahme von *un* million, *un* milliard, *un* billion u. s. w.) als Adjektive angesehen, es kann also kein de darauf folgen. Also: mille *hommes*, aber: un million *d'hommes*.

4. Quatre-vingt und cent (wenn es mehrere Hunderte sind) erhalten ein **s**, sobald kein Zahlwort, sondern ein Substantiv darauf folgt oder zu ergänzen ist.

Also: Quatre-*vingts* hommes, deux *cents* (braves) soldats.

Aber: Quatre-*vingt*-dix hommes, *cent* hommes, deux *cent* cinquante hommes.

Mille tausend bekommt niemals ein s.

Le mille die Meile ist zum Substantiv geworden, also: les *milles* die Meilen (des *milles* romains, des *milles* anglais, des *milles* allemands).

Statt mille schreibt man *mil* nur in Jahreszahlen, wenn noch eine andere Zahl folgt und keine vorhergeht.

„Im Jahre" ist französisch gewöhnlich **en**, bei einer Jahreszahl unter hundert **l'an**. Wenn der Jahreszahl ein Monatsdatum (siehe C.) voraufgeht, so wird die Bezeichnung „im Jahre" **nicht** übersetzt.

B. Ordnungszahlen (Adjectifs numéraux ordinaux).

1. *Le premier*, la *première;* le *second* (ßĕ-gon), la *seconde* (ßĕ-gond'). (Auch le, la *deuxième*, wenn die Zählung weiter geht.)

2. Die übrigen Ordnungszahlen werden aus den Grundzahlen gebildet, indem man ième (ī-ähm) anhängt, und zwar nach Wegwerfung des e muet, wenn die Grundzahl mit einem solchen schließt. Bei cinq muß nach q ein u eingeschoben und bei neuf **f** in **v** verwandelt werden.

Le troisième, le quatrième, le *cinquième*, le sixième, le septième, le huitième, le *neuvième*, le dixième, le onzième u. s. w.

In onze, onzième wird das o nicht als Vokal angesehen. Man schreibt *le* onze, *ce* onze, *le* onzième, *sa* onzième année und spricht les | onze ohne das s zu binden.

C. Französischer Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl.

Die Grundzahl (Adjectif numéral *cardinal*) setzt man statt der deutschen Ordnungszahl (Adjectif numéral *ordinal*):

1) Zur Bezeichnung des Monatsdatums, mit Ausnahme von le *premier;* aber *le deux*, *le trois* u. s. w.

2) Zur Unterscheidung der gleichnamigen Personen, namentlich der **Fürsten**, mit Ausnahme von *premier* und *second* (wofür man aber auch *deux* sagen kann).

Louis *premier*, Louis *second* und *deux*.
Aber: Louis *trois*, Louis *quatre* u. s. w.

Karl der Fünfte, der deutsche Kaiser, heißt: Charles-Quint; derselben Analogie folgt: Sixte-Quint. (Karl der Große: *Charlemagne.*)

Die Namen der Monate sind französisch mit einem kleinen Anfangsbuchstaben zu schreiben: janvier, février, mars, avril, mai, juin, juillet, août, septembre, octobre, novembre, décembre.

D. Sammelzahlen (Nombres collectifs).

Une huitaine etwa acht.	une trentaine etwa dreißig.
une dizaine etwa zehn.	une quarantaine etwa vierzig.
une douzaine ein Dutzend.	une cinquantaine etwa funfzig.
une quinzaine eine Mandel.	une soixantaine ein Schock.
une vingtaine etwa zwanzig (eine Stiege.)	une centaine etwa hundert.
	un millier ein Tausend.

Un *cent* als Substantiv, meist von Gegenständen, die nach der Zahl verkauft werden, z. B. Un *cent* de clous hundert Stück Nägel.

E. Teilzahlen (Nombres fractionnaires).

Un demi ein Halb (la moitié die Hälfte).	un quart (kahr) ein Viertel.
un tiers ein Drittel.	un cinquième ein Fünftel.

Von un cinquième ab stimmen die Teilzahlen mit den Ordnungszahlen überein. *Demi* halb ist als Adjektiv im Geschlecht veränderlich **nach** dem Substantiv; unveränderlich **vor** dem Substantiv. Une *demi*-heure, une heure et *demie*.

F. Verhältniszahlen (Nombres proportionnels).

Simple einfach.	quadruple vierfach.	octuple achtfach.
double doppelt.	quintuple fünffach.	décuple zehnfach.
triple dreifach.	sextuple sechsfach.	centuple hundertfach.

Durch den Artikel werden sie Substantive. Le double, le triple, etc.

Die übrigen sind nicht gebräuchlich und werden durch: sept fois *autant*, neuf *fois autant* (neunfach), onze *fois autant* 2c. ersetzt.

G. Gallicismen, den Gebrauch der Zahlen betreffend.

Trois mois; six mois	ein Vierteljahr; ein Halbjahr.
neuf mois; quinze mois	drei Viertel Jahr; fünf Viertel Jahr.
un mois; quinze jours*	vier Wochen; vierzehn Tage.
il y a aujourd'hui *huit jours*	heute vor acht Tagen.
(de) demain *en quinze* (jours)	morgen über vierzehn Tage.
de deux jours l'un / *tous les deux jours*	einen Tag um den andern.

* Doch sagt man auch franz. *quatre semaines*, wenn es auf genaue Bestimmung der Zahl der Wochen ankommt.

„Täglich" ist zu geben: *Tous les jours*. Jährlich: *Tous les ans* oder *annuellement* (*par an*, *par* mois, *par* semaine gebraucht man besonders bei fois Mal, z. B. trois fois *par* an, deux fois *par* mois).

A *midi*	um 12 Uhr (mittags).
à *minuit*	um 12 Uhr (nachts).
à *une* heure *(et) un quart*	um ein Viertel auf zwei Uhr.
à *deux* heures *et demie*	um halb drei Uhr.
à trois heures *moins un quart*	um drei Viertel auf 3 Uhr.
à quatre heures *moins dix minutes*	zehn Minuten vor vier Uhr.
une heure et *demie*	anderthalb Stunden.
un à un; deux à deux	einzeln; zu zweien.
un banc long **de** dix pieds	eine zehn Fuß lange Bank.

Ebenso steht **de** nach large breit, haut hoch, profond tief. Aber: Ce banc a dix pieds *de longueur* oder *de long* (10 Fuß lang).

J'ai vingt ans / Je suis *âgé de* vingt ans	ich bin zwanzig Jahr alt.
Quel âge avez-vous? / *Quel est votre âge?*	wie alt sind Sie?

1. Les débris du colosse de Rhodes furent vendus à un marchand juif qui en eut la charge de neuf *cents* chameaux; l'airain de ce colosse pesait encore, huit *cent quatre-vingts* ans après sa chute, sept *cent* vingt *mille* livres ou sept *mille* deux *cents* quintaux. 2. La cavalerie était peu nombreuse chez les *premiers* Romains; elle ne faisait que *la onzième* partie de la légion et souvent moins. Pour quelques *centaines* de cavaliers, on comptait toujours plusieurs *milliers* de fantassins. 3. La marche de l'Oder à la Duna coûta aux Français un *quart*, aux alliés la moitié de leur armée. 4. Sept à huit *cents* prisonniers et une *vingtaine* de canons étaient les seuls trophées de cette victoire incomplète (de Borodino). 5. Un Gascon dit à quelqu'un: Prêtez-moi trois pistoles. — Cela est impossible, lui répondit-on, car je ne possède qu'une *demi*-pistole. — Prêtez-la-moi toujours, répliqua le Gascon, et vous me devrez encore deux pistoles et *demie.* 6. Cet étranger est à Berlin depuis *six mois,* sans avoir appris un mot d'allemand. 7. Les enfants marchaient *deux à deux* dans le cortège. 8. Les *sexagénaires* sont exemptés par la loi de certaines fonctions publiques. 9. Ma perte est de *deux mille* francs, mais mon ami en a perdu *vingt fois autant.* 10. Si vous additionnez les fractions $^2/_3$, $^3/_4$, $^1/_6$, $^3/_8$, $^1/_{12}$ et $^1/_{24}$, vous aurez pour somme $2^1/_{12}$.

LA COLONNE VENDÔME.

La colonne de la place Vendôme est peut-être le monument le plus remarquable de Paris. Elle est *haute de* quarante-cinq mètres et a un diamètre de quatre mètres. Un escalier à vis de *cent* soixante-seize marches, pratiqué dans la colonne, conduit à une galerie au-dessus du chapiteau, qui est encore surmonté d'une lanterne terminée en dôme. Sur ce dôme est placée la statue de l'empereur Napoléon I^er^. La première pierre de cette colonne fut posée le 15 août 1806. On y employa le bronze de *mille* deux *cents* canons pris aux ennemis. Ce monument est une imitation de la colonne Trajane à Rome, dans des proportions plus fortes d'un *douzième.* On y avait d'abord placé une statue de Napoléon en empereur romain. Le jour de l'entrée des alliés, cette statue fut descendue et livrée au fondeur qui devait en employer les débris à la fonte d'une statue équestre de Henri IV.

Mais en 1830, la révolution de juillet survint; et le 20 juillet 1833, on plaça sur la colonne une autre statue qui, en 1863, fut remplacée par une troisième, représentant Napoléon I^er^ en triomphateur. La colonne fut renversée en 1871 et rétablie en 1874. Une nouvelle statue de l'empereur y a été placée en 1875.

Paris, den 11^ten^ November 1853.

Lieber Freund,

Vor vierzehn Tagen ungefähr habe ich versprochen, Ihnen einige Nachrichten über Paris zu geben, diese ungeheure Stadt, welche fast zwei Millionen Einwohner und mehr als drei und eine halbe Meile im (de) Umfange hat. Da (comme) ich mich seit fünf Viertel Jahren hier niedergelassen habe, bin ich eher imstande es zu thun, als hundert andere Reisende, die sich ungefähr vier Wochen hier aufgehalten und dicke Bände über diese Hauptstadt geschrieben haben. Ich werde Ihnen heute kaum den zehnten Teil einer genauen Beschreibung geben können, aber in (dans) acht Tagen werde ich sie fortsetzen und Ihnen das Doppelte, das Dreifache schreiben; denn man könnte fast das Zwanzigfache darüber (en) schreiben. Ich werde mit (par) dem Theater anfangen.

Paris hat mehr als ein Dutzend großer Theater. Das erste von allen ist die große Oper in der Straße Lepelletier. Dieser Saal ist erbaut worden für die Oper, nachdem man den (in) der Straße Richelieu geschlossen hatte, wo der Herzog von Berry am dreizehnten Februar 1820 ermordet worden war. Der Saal kann 1940 Personen fassen. Unter der Regierung (le règne) Ludwig Philipps empfing (imp.) die Oper von der Regierung (le gouvernement) eine jährliche Unterstützung von 760,000 Franken; die Regierung Napoléons des Dritten hat die ganze Verwaltung der Oper übernehmen müssen. Man hört auf dieser Bühne die ersten Sänger und Sängerinnen; die besten Tänzer bilden die Balletttruppe; die Pracht der Dekorationen und der Reichtum der Kostüme, welche jährlich viele Tausende von Franken kosten, sind bewunderungswürdig. Die Vorstellungen haben gewöhnlich einen Tag um den andern statt.

Nach der großen Oper verdient das Théâtre-Français am meisten unsere Aufmerksamkeit. Dieses Theater ist im Jahre 1787 erbaut worden. Der Saal enthält etwa 1400 Plätze. Man stellt daselbst (y) die Tragödie, die Komödie und das Drama, besonders

die Stücke der klassischen Dichter Corneille, Racine und Molière dar. Sie wissen, daß in den meisten Stücken dieser Schriftsteller die Einheit des Ortes und der Zeit strenge beobachtet wird, das heißt, daß die Handlung des Stücks sich in vier und zwanzig Stunden und stets auf demselben Platze (dans le même lieu) zuträgt. Man läßt daher in den Zwischenakten den Vorhang nicht herunter, aber die Bühne bleibt selten eine Viertelstunde leer. Es wird in diesem Theater täglich gespielt (frz. man spielt). Die Vorstellungen beginnen gewöhnlich um halb acht oder acht Uhr und dauern bis halb oder drei Viertel auf zwölf. Vor vier Wochen sah ich (p. d.) im Théâtre-Français eine vortreffliche Darstellung der Phädra durch Fräulein Rachel, die berühmteste Schauspielerin dieses Theaters, welche schon Beifall auf dieser Bühne erntete, als sie erst achtzehn Jahre alt war. In acht oder vierzehn Tagen werde ich daselbst der ersten Aufführung eines neuen Lustspiels (comédie) von Scribe beiwohnen.

Lektion 36.

Verhältniswort. PRÉPOSITION.

Alle Präpositionen regieren im Französischen den Accusativ.

Also: Trotz meines Bruders malgré mon frère; mit meinem Bruder avec mon frère; durch meinen Bruder par mon frère.

Trotz meiner malgré moi; mit mir avec moi; durch mich par moi.

Von den zusammengesetzten Präpositionen sind jusqu'à, quant à, par rapport à mit **à**, die anderen mit **de** zusammengesetzt.

De von, aus.
à zu, an, in, bei.
avec mit (bei).
sans ohne.
à moins de ohne (meist vor dem Infinitiv).
dans, en } in.
sur, au-dessus de } auf, über.
sous, au-dessous de } unter.
entre } zwischen,
parmi } unter.
avant (Zeit und Rang), devant (Ort) } vor.
derrière hinter.

après nach (Zeit und Ort).
d'après, selon (ß'lon), suivant } nach, gemäß.
concernant in betreff.
à l'égard de, par rapport à } in Bezug auf.
quant à was anbetrifft.
contre (feindlich), envers (v. Gesinnungen), vers (Richtung) } gegen.
au-devant de entgegen.
à cause de wegen.
pour (pur) 1) für (nach), 2) was .. anbetrifft, 3) vor d. Infinitiv: um zu.
au lieu de anstatt.
faute de aus Mangel an.

chez / près de / auprès de bei.
à côté de neben.
autour de um.
au milieu de mitten in.
à travers / au travers de mitten durch.
en face de / vis-à-vis de gegenüber.
en-deçà (en deçà) de diesseit.
au-delà (au delà) de jenseit.
le long de längs, entlang.
en dedans de innerhalb.
hors de (hors) außerhalb.
hors, hormis ausgenommen.

outre außer (mit eingeschlossen).
excepté außer (ausgeschlossen).
sauf unbeschadet, außer.
depuis seit.
dès gleich nach, von — ab.
jusqu'à (jusqu'en) bis.
durant / pendant während.
lors de zur Zeit.
par durch.
à force de durch vieles.
moyennant / au moyen de vermittelst.
à l'aide de mit Hülfe von.
malgré, en dépit de / nonobstant trotz, ungeachtet.

1. L'un *de* ceux qui étaient détenus *avec* Phocion se plaignant *de* ce qu'il allait mourir, celui-ci lui dit: Aurais-tu honte de mourir *avec* Phocion? 2. On a fait *pour* un *avare* l'épitaphe suivante: Ci-gît qui, *sans* jamais s'inquiéter d'autrui, *durant* quatre-vingts ans ne vécut que *pour* lui. 3. La Rochefoucauld a dit *dans* ses *Maximes:* Celui qui croit pouvoir se passer *de* tout le monde se trompe fort; mais celui qui croit qu'on ne peut se passer *de* lui se trompe encore davantage. 4. La mère *d'*un jeune Savoyard qui partait *pour* Paris lui dit: Que feras-tu, mon fils, seul *parmi* les méchants (car il y en a *au* monde), *sans* ta mère, *à moins* d'être protégé *par* le bon Dieu? 5. Tous les dimanches, on prie *pour* le roi *dans* toutes les églises. 6. *Outre* ses *Satires,* Boileau a publié des *Épîtres, le Lutrin,* poème héroï-comique, et *l'Art poétique,* poème didactique. 7. Alexandre le Grand alla *au-devant* de la mère et de l'épouse de Darius. 8. L'amour *envers* nos parents nous est ordonné *dans* le Décalogue. 9. *Sous* le règne des successeurs *de* François Ier, il y eut continuellement *en* France des guerres *entre* les catholiques et les huguenots; les rois prenaient naturellement parti *contre* ces derniers. 10. Cette lettre *de* change a été protestée, *faute de* payement. 11. Le premier étage *d'*une maison se trouve *au-dessus*, et la cave *au-dessous* du rez-de-chaussée. 12. *Au lieu de* quitter sa dangereuse position *près de* Hochkirch, le roi Frédéric résolut d'y passer la nuit, *malgré* les conseils de ses généraux. 13. Les substantifs qui se ter-

minent *en age* sont tous du genre masculin, *excepté* six. 14. On vient d'afficher (de placarder) *sur* les murs une ordonnance *du* préfet de police, *concernant* les chiens. *Dès* demain, on prendra des mesures pour faire disparaître tous les chiens qui circulent *sans* muselière *dans* les rues. 15. *Sauf* le respect que je vous dois, je pense que vous avez tort d'ajourner *jusqu'à* demain la lecture de cette lettre. 16. *Lors de* la guerre de Trente Ans, les Suédois étaient les soldats les plus disciplinés du nord de l'Europe. 17. La nature a creusé des baies *le long* des côtes. 18. Les Romains appelaient *Gaule cisalpine* le nord de l'Italie habité *par* les Gaulois et situé *pour* eux *en-deçà* des Alpes; ils donnaient le nom de *Gaule transalpine* à la France actuelle, située pour eux *au-delà*[1] des Alpes. 19. Votre ami est-il *hors de* danger? 20. La bannière bénie *par* le pape était portée *à côté de* Guillaume, duc *de* Normandie.

A. 21. Haben Sie diese Reise allein oder mit Ihrem Bruder gemacht? — Mein Bruder hat mich bis Frankfurt begleitet; von Frankfurt nach Paris bin[2] ich ohne ihn gereist. 22. Der römische Dichter Ovid wurde geboren (p. d.) im Jahre 43 vor Christus; er ist im Jahre 17 nach Christus in der Verbannung gestorben. 23. Der Louvre liegt den Tuilerien[3] gegenüber, der Platz des Carrousel befindet sich zwischen beiden Palästen. 24. Um 12 Uhr (mittags) verließen wir (p. d.) die Mündung der Elbe und steuerten (p. d.) auf (gegen) Helgoland zu. 25. Die Bildsäule, welche sich im Jahre 1840 auf der Säule des Platzes Vendôme[4] befand (imp.), stellte (imp.) den Kaiser Napoléon in seinem gewöhnlichen Anzuge dar. 26. Durch vieles Lesen, Schreiben und Sprechen lernt man eine fremde Sprache. Fangen Sie von morgen ab an, mit mir französisch zu (à) sprechen. Setzen Sie diese Übung während eines halben Jahres fort, machen Sie täglich ein Exercitium mit Hülfe des Wörterbuchs und der Grammatik; glauben Sie es mir,[5] Sie werden bald die Früchte Ihres Fleißes sehen. 27. Sie wohnen im (in: à) ersten Stockwerk? Wer wohnt unter Ihnen? — Unter

[1] Académie: au delà; heut meist: au-delà.
[2] Vgl. Lektion 24, S. 162. [3] Tuileries, kein l mouillée.
[4] Meist abgekürzt: la colonne Vendôme.
[5] Vergl. Lektion 22, Seite 153.

uns sind (frz. es giebt) nur Läden, über uns wohnt eine französische Familie, welche seit vier Wochen in Berlin ist. 28. Die Engländer und die Franzosen haben den Türken gegen die Russen geholfen. 29. Bei den Römern wurde das cisalpinische Gallien in zwei Teile geteilt (imp.); der Teil, welcher für die Römer diesseit des Po lag (imp.), hieß (imp.) cispadanisches, der Teil, welcher sich jenseit des Po befand (imp.), hieß transpadanisches Gallien. 30. Auf (dans) ihrem Rückzuge sind die 10,000 Griechen mehr als einmal die Flüsse entlang marschiert, bis zu einer Stelle, wo eine Furt ihnen den Übergang erlaubte (imp.).

B. 31. Sie lernen die französische Sprache seit mehr als drei Jahren? — Ich habe schon seit vier Jahren einen Lehrer, welcher mir französische Stunden giebt. — Sprechen Sie mit niemandem davon, mein Freund; verbergen Sie es sorgfältig; denn man wird sich über (de) Sie lustig machen, wenn (quand) man es gehört haben wird; ein fleißiger Mensch lernt in (en) einem halben Jahre, was (ce que) Sie in einer griechischen Olympiade gelernt haben. 32. Im Jahre 31 vor Christus wurde (p. d.)[1] Augustus Herr des römischen Reiches durch den Sieg, welchen er über den Antonius davontrug (p. d.); er hat das römische Reich fünfundvierzig Jahre regiert; denn er starb (p. d.) erst im Jahre 14 nach Christus. 33. Die merovingischen Könige haben Gallien fast bis zu den Pyrenäen unterworfen, aber die meisten Franken sind diesseit der Loire geblieben; jenseit dieses Flusses hat immer das romanische Element vorgeherrscht. 34. Der Papst ging (p. d.) Karl dem Großen mit der ganzen Geistlichkeit entgegen und empfing (p. d.) ihn an den Thoren der Stadt. 35. Zur Zeit der Eroberung Englands durch die Normannen herrschte (imp.) Heinrich IV. in Deutschland. 36. Das königliche Schloß in Berlin liegt dem Museum gegenüber. Zwischen diesen beiden großen und schönen Gebäuden befindet sich der Dom. 37. Ausgenommen drei oder vier Schüler (élève), habt ihr alle das französische Exercitium schlecht geschrieben. 38. Trotz des kräftigen Widerstandes der Sarazenen, nahmen (p. d.) die Christen Jerusalem ein. 39. Es befindet sich (il y a) ein Postamt neben unserem Hause.

---

[1] Vergl. Lektion 9, Seite 118.

Lektion 37.

Hauptschwierigkeiten bei der Übersetzung deutscher Präpositionen.

1. An (à).

Raum: Être à la porte an der Thür stehen.

Mettre *au* feu ans Feuer stellen.

Une ville est située *sur* un fleuve eine Stadt liegt an einem Flusse, aber: **à** l'embouchure d'un fleuve an der Mündung eines Flusses.

S'appuyer *contre* le mur sich an die Mauer lehnen.

Zeit: *Dans* la journée am Tage, im Laufe des Tages. Häufig wird die allgemeine Zeitbestimmung durch den Accusativ ausgedrückt: *le* soir am Abend, *le* matin am Morgen, *le* lendemain am folgenden Tage, namentlich beim Datum: le 3 mars am 3ten März. An einem schönen Frühlingsmorgen *par* une belle matinée de printemps.

Zu merken: Souffrir, mourir **d'une** maladie an einer Krankheit leiden, sterben.

Douter *de* zweifeln an; se venger *de* sich rächen an u. s. w.

2. Auf (sur).

Raum: *Sur* la terre auf der Erde.

Auf die Erde fallen tomber **à** terre, wenn früher keine Berührung mit der Erde stattfand; tomber **par** terre, wenn eine solche statt hatte: Une feuille, un livre tombent *à* terre; un enfant tombe *par* terre.

(Doch wird dieser von französischen Grammatikern gemachte Unterschied von den Schriftstellern nicht immer beobachtet.)

A la chasse, *au* bal, *au* château auf der (die) Jagd, auf dem (den) Ball u. s. w.

Dans la rue, *dans* le champ, auf der Straße, auf dem Felde; il est *dans* sa chambre, *dans* la cour er ist auf seinem Zimmer, auf dem Hofe. Aber: *sur* oder *dans* une place auf einem Platze.

Dans notre voyage auf unserer Reise; *en* voyage, *en* route auf der Reise; *en* chemin unterwegs.

Zeit: *pour* trois jours auf 3 Tage.

Zu merken: A mes frais auf meine Kosten (für mein Geld); *à* mes dépens auf meine Kosten (auch: zu meinem eigenen Schaden).

à vos risques et périls (sp. pe-ril) auf Ihre Gefahr hin.

à votre prière auf Ihre Bitte; *par* ordre (de) auf Befehl.

Se battre *au* sabre, *au* pistolet (auf Säbel, auf Pistolen).

De quelle manière auf welche Art und Weise?

Tous **à** la fois alle auf einmal.

3. Aus (de).

Raum: Venir **de** la ville aus der Stadt kommen.

Boire *dans* une tasse aus einer Tasse trinken. — Regarder *par* la fenêtre aus dem Fenster (zum Fenster hinaus) sehen. — Mettre *à la* porte zur Thür hinaus werfen.

Zeit: Un conte d'ancienne date ein Märchen aus alter Zeit.

4. Bei.

Raum: Das deutsche **bei** ist **nur in den** Fällen franz. **chez**, wo es von der Wohnung, Sitte, dem Charakter (daher nur von lebenden Wesen) gesagt wird, also: il est *chez* lui, je viens de *chez* vous (ich komme von Ihnen), *chez* les Romains bei den Römern. C'est bêtise *chez* lui das ist Dummheit bei ihm.

Bei von allem, was man in der Tasche trägt, *sur*, z. B. j'ai une montre, de l'argent *sur* moi.

Bei von Dingen, die man in der Hand trägt, nicht zu übersetzen, z. B. ich hatte keinen Regenschirm bei mir je n'avais pas de parapluie.

Bei von der Begleitung von Personen *avec;* z. B. il avait un domestique *avec* lui (il était *suivi d'*un domestique).

Bei von einer räumlichen (zuweilen auch zeitlichen Nähe): *près de;* wenn ein Verkehr bezeichnet werden soll, bei Personen: *auprès de;* z. B. *Près de* moi étaient mes amis. Je ne suis heureux qu'*auprès de* mes amis. Ambassadeur *auprès* du Roi de Prusse. Aber: Ambassadeur *près* la cour de Prusse. (Außer dieser Redensart sagt man près mit dem Accusativ nur noch in der familiären Rede, namentlich nach demeurer, être situé, etc.: demeurer *près* le Palais-Royal bei dem Palais Royal wohnen.)

Die Schlacht **bei** — (mit folgendem Namen) zu geben: la bataille de — (Dagegen: Diese Schlacht hat statt gehabt bei — cette bataille a eu lieu *près de* —).

Zeit: **De** nuit oder **la** nuit **bei** Nacht; **de** jour oder **le** jour **bei** Tage.

Zeitpunkt: **Au** point du jour beim Anbruch des Tages, **à** ces mots bei diesen Worten.
Être **à** table bei Tische sein.
Ce passage se trouve *dans (chez)* Racine diese Stelle findet sich **bei** R.
Dans les verbes en *eler*, etc. **bei** den Verben auf eler u. s. w.
Je lui parlerai *dans* (à) l'occasion (bei Gelegenheit).
Conduire quelqu'un *par* la main bei der Hand führen.
Sortir *par* un temps pluvieux bei regnerischem Wetter ausgehen; ebenso *par* un beau temps, *par* une mer très forte (bei sehr hoher See).
Sous peine de mort bei Todesstrafe.
Bei allen seinen guten Eigenschaften, ist er . . . . *avec* (malgré) toutes ses (bonnes) qualités, il est . . . .

5. Durch (par).

Raum: Passer *par* une ville durch eine Stadt kommen.
A travers la foule durch die Menge hindurch; *à travers* les vitres durch die Fensterscheiben hindurch.
A force de (meist mit d. Inf.) stärker als *par*, etwa: durch vieles.

Zeit: **De** *(pendant)* toute la journée den ganzen Tag durch; **de** *(pendant)* toute la nuit die ganze Nacht durch.

Zu merken: Parler **du** nez durch die Nase sprechen.

6. **Für (pour).**

Mot à mot oder mot *pour* mot Wort für Wort.
Pièce à pièce Stück für Stück.
Remercier quelqu'un **de** q. ch. jemandem für etwas danken.
On m'a mal payé **de** ma peine (für meine Mühe).
Le prix est d'un franc *par* volume (einen Franken **für** den Band).
Un marc *par* tête eine Mark pro Kopf.

7. **Gegen.**

Gegen a) feindlich, zur Bezeichnung des Gegensatzes und beim Tausche: *contre*, z. B. marcher *contre* les ennemis, agir *contre* son opinion, échanger un habit *contre* une redingote.

Gegen b) zur Bezeichnung eines Pflichtverhältnisses: *envers*, z. B. bon, injuste, ingrat, cruel *envers* qn.

Gegen c) von der Richtung und der Zeit: *vers*, z. B. *vers* le nord, *vers* trois heures (auch *sur* trois heures).

Gegen d) vom Vergleiche: *auprès de* und *au prix de*, z. B. il n'est rien *auprès de* son frère er ist nichts gegen seinen Bruder; cette maison n'est rien *au prix de* l'autre.

Gegen e) gleichbedeutend mit ungefähr: *environ*, z. B. *environ* mille hommes gegen tausend Mann.

Zu merken: *insensible, indifférent, sourd* à mes prières gefühllos, gleichgültig, taub gegen meine Bitten; avoir de la haine *pour* qn. Haß gegen jem. haben.

8. In.

Raum: In (und **nach**) bei den Namen der Länder und größeren Inseln, die nicht Pluralia sind, und nicht ein Adjektiv enthalten: **en.**

In (und **nach**) bei den Namen der Städte und kleineren Inseln, ebenso wie der Länder in Pluralform: **à.**

Dem *en* France, *à* Paris steht etwa: en Allemagne, à Berlin oder irgend ein anderes Land, eine andere Stadt entgegen: *dans la* France hat zum Gegensatze: *hors* de la France, *dans* Paris ebenso: *hors* de Paris.

Ist der Ländername von einem Adjektiv begleitet, so steht dans mit dem Artikel, z. B. *dans* la France méridionale. (Siehe Abschnitt VII.)

En in, das die örtliche Bezeichnung weniger bestimmt hinstellt als *dans*, steht fast immer ohne den Artikel, sehr häufig jedoch vor den besitzanzeigenden und hinzeigenden Fürwörtern. (*En* mit dem Artikel zu merken: *en l'*air, *en l'*honneur zu Ehren; *en l'*absence, *en la* présence, *en l'*an.)

Doch wird die räumliche Beziehung auch häufig blos allgemein und ohne den bestimmten Gegensatz zu einem Aufenthalte **in** einem anderen Raum durch à ausgedrückt, z. B. être **au** jardin, **à** la maison, **au** port. Sobald aber die Bezeichnung durch ein adjektivisches Demonstrativ oder Possessiv eine bestimmtere wird, gebraucht man: *dans*. Also: *dans ce* jardin, *dans notre* maison, *dans ce* port.

Avoir une plume à la main eine Feder in der Hand haben.
Avoir un cigare à la bouche eine Cigarre im Munde haben.

à la ville steht entgegen dem *à la campagne* auf dem Lande.
dans la ville » » » *hors* de la ville außerhalb der Stadt.
en ville » » » *chez soi*, z. B.:
dîner en ville außerhalb seines Hauses essen (ausgebeten sein).

Zeit: *Au* printemps im Frühling; aber: *en* été im Sommer, *en* automne im Herbst, *en* hiver im Winter; *en* avril, aber: *au* mois d'avril; im Jahre: en (bei Zahlen unter hundert *l'an*). In diesem Alter à cet âge und *dans* cet âge.

En bezeichnet die Dauer, *dans* den Zeitpunkt; z. B. Je finirai cet ouvrage *en* huit jours (innerhalb welcher Zeit?), mais je ne pourrai le commencer que *dans* deux mois (nach Verlauf welcher Zeit?).

Zu merken: *Au* pas im Schritt, *au* trot im Trab, *au* galop im Galopp.

Je ne le ferai *de* ma vie ich werde es in meinem Leben nicht thun.
Se mêler *de* quelque chose sich in etwas mischen.
Être baigné *de* larmes in Thränen gebadet sein.
Vous parlez *d'un* ton qui — Sie reden in einem Tone, der —
Être *sur* le point im Begriff sein.

1. Londres est situé *sur* la Tamise. 2. *A* l'œuvre on connaît l'artisan (Prov.). 3. Le coton est une espèce de laine qui croît *sur* un arbre appelé cotonnier. 4. *De* Paris *à* Dresde, la marche de Napoléon I[er] ne fut qu'un triomphe continuel. 5. Nous n'avions point d'ambassadeur *auprès* de Sa Majesté la reine d'Espagne. 6. Tous les anciens physiciens ne sont rien *auprès* des modernes. 7. La condition des comédiens était infâme *chez* les Romains et honorable *chez* les Grecs. 8. Tout a été créé *par* la parole de Dieu. 9. Doutez-vous *de* mon innocence? s'écria Jeanne d'Arc. 10. Louis XV mourut *de* la petite vérole en 1774. 11. Ne confondez pas Vienne, capitale de l'Autriche, avec Vienne, ville de France, située *sur* le Rhône. 12. Le secrétaire va tous les jours *au* château prendre les ordres de Sa Majesté. 13. Buvez *dans* la tasse et non *dans* la soucoupe; cela n'est pas convenable. 14. Nous regardâmes *par* la fenêtre, pour voir si le cortège arrivait. 15. Aucun des passages qu'il a cités avec tant d'emphase ne se trouve *dans* Cicéron. 16. Monsieur n'est pas visible, il est *à* table. 17. La bataille *d'*Aboukir sépara l'armée française de son pays. 18. *Dans* un voyage qu'il fit incognito *en* Hollande, Frédéric II n'avait *avec* lui que le colonel de Balby et un domestique. 19. Il est défendu de passer ce pont autrement qu'*au* pas, *sous* peine d'une amende de dix

francs. 20. *Chez* Rousseau, la vérité devient souvent erreur par l'exagération et les fausses applications. 21. L'aimant se tourne *vers* le nord. 22. Si nous voulons remplir nos devoirs *envers* les autres hommes, soyons justes et bienfaisants. 23. Sylla fut le premier général qui conduisit une armée romaine *contre* Rome. 24. Si vous traduisez mot *à* mot, vos phrases ne seront pas françaises. 25. *A force de* forger on devient forgeron (Prov.). 26. Un courrier est presque toujours *en* route. 27. Je vous remercie *de* ces sentiments, ils me récompensent *de* tout ce que j'ai fait pour vous. 28. La garde nationale était fatiguée de camper *dans* la rue. 29. Allez-vous ce soir *au* bal, madame? — Non, monsieur; je vais *à* une noce. 30. Restez *avec* lui, je vous *en* prie, faites-le *par* égard *pour* son père. 31. Les Français écrivent *en ville* sur l'adresse d'une lettre destinée à un habitant de la ville où l'on écrit. 32. Ma mère passe l'hiver *à la* ville, l'été *à la* campagne. 33. Il n'était plus *dans* la ville, il était caché *dans* les faubourgs. 34. Mon père et ma mère dînent demain *en* ville. 35. Cet hôtel est *près des (les)* boulevards. 36. *Dans* trois jours, l'armée ennemie sera *devant* nos portes. 37. Il a *tout* terminé *en* un jour. 38. J'ai eu mal aux dents, je n'ai pu dormir *de* toute la nuit. 39. *Dans* les premiers temps, *les* tribuns du peuple devaient se tenir *à* la porte du sénat.

A. 40. Alexander der Große starb (p. d.) in Babylon an einem bösartigen Fieber. 41. Der tapfere General Desaix fiel (p. d.) in der Schlacht bei Marengo. 42. In dieser Zeit war (imp.) Talleyrand Gesandter bei Seiner Majestät dem Könige von England. 43. Die große Oper von Paris ist bei den Boulevards. 44. Magdeburg liegt an der Elbe, Kuxhaven an der Mündung der Elbe. 45. Bei diesen Worten, welche besonders gegen meine Brüder gerichtet waren, gingen (p. d.) viele Zuhörer aus dem Zimmer hinaus. 46. Bei den Römern war es Sitte (il était d'usage), die Toten zu verbrennen. 47. Im südlichen Frankreich ist das Klima milder als im nördlichen Spanien. 48. Die christliche Religion verbietet, sich an einem Feinde zu (de) rächen. 49. Die Unschuld auf dem Schaffotte läßt[1] den Tyrannen auf seinem Triumphwagen

[1] Laisser oder faire? Vergl. Lektion 21, Seite 150.

erbleichen. 50. Der König und seine Familie, sagte (p. d.) Vergniaud, werden bei uns in dem Saale der gesetzgebenden Versammlung bleiben, bis (jusqu'à ce que) die Ruhe in (innerhalb) Paris wiederhergestellt ist (subj.). 51. Die Schlacht bei Vouillé, wo Chlodwig, der König der Franken, im Jahre 507 über die Westgoten den Sieg davontrug, hat stattgehabt an den Ufern des Clain. 52. Der Clain ist ein kleiner Fluß nahe bei Poitiers. 53. Ich habe diese Summe nicht bei mir, aber Sie können sie noch heute bei mir zu Hause erheben. 54. Während (tandis que) wir glaubten (imp.), daß er als Nationalgardist und als Verteidiger der Ordnung auf der Straße biwakierte (imp.), war (imp.) er auf seinem Zimmer, ruhig auf dem Sofa sitzend und seine Pfeife rauchend. 55. Gegen elf Uhr Abends verließ (p. d.) das Dampfschiff den Hafen und steuerte (p. d.) gegen Norden. 56. Es ist unmöglich, daß ich Ihnen die Erkenntlichkeit Elisabeths gegen den Statthalter schildere (subj.). 57. Ißt du heut zu Hause zu Mittag, oder bist du ausgebeten? 58. Als (comme) ich von dem Bürgermeister herauskam (imp.), bemerkte (p. d.) ich einen jungen Menschen, welcher mir folgte (imp.). 59. Er hat sein Haus, welches in der Stadt lag (imp.), gegen ein Haus nahe bei dem Thore vertauscht. 60. Sie werden diesen Ausdruck vergeblich bei Racine suchen, aber Sie werden ihn bei Corneille finden. 61. Dieser Mann, welcher sich früher so wohlwollend gegen mich gezeigt hatte, ist jetzt taub gegen meine Bitten. 62. Wir wollten (imp.) nicht zum Fenster hinaussehen, damit man nicht bemerkte (imp. subj.), daß wir zu Hause wären (imp. ind.); aber wir konnten (imp.) durch die Scheibe alles sehen, was (ce qui) vorging (imp.). 63. Ich fürchte, daß du auf die Erde fallen wirst,[1] wenn du nicht vor dich siehst.

B. 64. Bei allen Völkern des Altertums findet man Sklaven. 65. In Rom erwählte (imp.) man alle Jahre zwei Konsuln, in Karthago Suffeten oder Richter. 66. Durch diesen Friedensvertrag verpflichtete sich (p. d.) Karthago, in funfzig Jahren zehntausend Talente zu bezahlen. 67. Die Schlacht bei Chalons, wo die Römer und die Westgoten über die Hunnen den Sieg davontrugen (p. d.), hat statt gehabt im Jahre 451 nach Christi Geburt. 68. Ver=

[1] Vergl. Lekt. 16, S. 135: Die Verben des Fürchtens u. s. w.

wechseln Sie nicht Frankfurt am Main mit Frankfurt an der Oder. 69. Die Schlacht bei Mosaisk, welche die Franzosen und ihre Verbündeten am siebenten September 1812 in dem Kriege gegen die Russen gewannen (p. d.), ist die blutigste des ganzen Feldzuges. Gegen vierzigtausend Mann (p. d.) blieben auf dem Schlachtfelde. 70. Caulaincourt war Gesandter bei Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland gewesen. 71. Rouen liegt an der Seine, Havre an der Mündung dieses Flusses. 72. Bei diesen unhöflichen Worten war (imp.) dein Bruder im Begriff loszubrechen; ich hielt ihn zurück (p. d.) und stellte ihm vor, daß er nicht zu Hause wäre (ind.). 73. Der Platz der Bastille in Paris ist bei der Vorstadt St. Antoine. 74. Bei den Römern decimierte (imp.) der Konsul die Truppen, welche geflohen waren, und führte (imp.) sie dann wieder gegen den Feind. 75. Cäsar war (imp.) milde und gütig gegen diejenigen seiner Feinde, welche sich ihm[1] unterwarfen (imp.). 76. Immer neue Heere von Christen zogen (imp. von se diriger) gegen den Osten, um gegen die Ungläubigen zu kämpfen. 77. Im südlichen Italien ist die Hitze im Sommer oft so unerträglich, daß man am Abend und in der Nacht spazieren geht, während (tandis que) man am Tage schläft. 78. Der Gasthof, wo ich in Smyrna wohnte (imp.), war (imp.) bei dem Palast des Paschas. 79. Durch vieles Arbeiten hat er ein kleines Vermögen erworben. 80. Ich weiß, daß ich diese Stelle bei Montesquieu gelesen habe. 81. Rousseau lebte (imp.) gern auf dem Lande. Während seines Aufenthalts in Montmorency kam er selten nach Paris. 82. Bei den Alten trank man (imp.) den Wein aus Bechern und Pokalen, wir trinken ihn aus Gläsern.

Lektion 38.

9. Mit (avec).

Mit in der Regel *avec*, besonders zur Bezeichnung: 1) der Begleitung, 2) des Werkzeuges.

Soll mit zur Bezeichnung des Mittels oder Werkzeuges die Wirkung noch besonders hervorheben, so gebraucht man auch **de**, z. B.: Couvrir *d'*un manteau, aber auch couvrir *avec* un manteau.

Zu merken: à haute voix mit lauter Stimme.
à voix basse mit leiser Stimme.
Parler *d'un* ton ferme mit (in) einem festen Tone sprechen.

[1] Für den Dativ das pronom absolu.

Marcher à pas lents mit langsamen Schritten gehen.
Recevoir qn. à bras ouverts jem. mit offenen Armen empfangen.
Chargé à balle mit einer Kugel, chargé à poudre blind geladen.
Manger **de** bon appétit mit gutem Appetit essen.
Combler, accabler qn. **de** bienfaits jem. mit Wohltaten überhäufen.
Vêtir, orner, parer, garnir **de** bekleiden, schmücken, besetzen mit.
Commencer, finir **par** anfangen, endigen mit; s'excuser **sur** sich entschuldigen mit.
En un mot mit einem Worte.

Voyager *en* diligence, *en* poste, *en* chemin de fer **mit** der Post, **mit** Extrapost, **mit** (auf) der Eisenbahn fahren;

partir	*par* la diligence	mit der Post	abreisen.
arriver	*par* le chemin de fer	mit der Eisenbahn	ankommen.

Mit (für) bei Preisangaben meist gar nicht zu übersetzen: payer un bouquet *cinq francs*, louer (vermieten) un appartement *deux mille francs*.

10. Nach, nächst.

Nach von Zeit und Raum gewöhnlich *après*, z. B.: *après* deux ans, marcher *après* quelqu'un (*derrière* quelqu'un).

Nach in dem Sinne von gemäß ist: *selon*, *suivant*, *d'après*. *Suivant* (*d'après*) un antique usage. *Selon* votre ordre.

Nächst dir ist mir dein Bruder der liebste: *Après* toi, c'est ton frère que j'aime le plus.

Nach bei Ländernamen **en**, bei Städtenamen **à** (vergleiche Abschnitt VII., Lektion 58).

Zu merken: Le chemin **de** Paris der Weg nach Paris. (Aber: le chemin **de** Bruxelles à Paris.)

Le voyage **de** France die Reise nach Frankreich.
De ce côté nach dieser Seite (auf dieser Seite, von dieser Seite).
Entrée à discrétion Eintrittsgeld nach Belieben.
Par ordre alphabétique nach alphabetischer Ordnung.
Je vais *chez* moi ich gehe nach Hause.

11. Über (sur).

Raum: Über *au-dessus de*, wenn keine unmittelbare Berührung stattfindet, z. B.: *Au-dessus* de la commode il y a une glace; dann häufig im bildlichen Sinne so viel wie „höher als", z. B.: il est *au-dessus* de tous par son mérite; c'est *au-dessus* de mes forces dies geht über meine Kräfte. — *Au-delà* de toute attente über jede Erwartung.

Se rendre *par* Berlin à Vienne sich über Berlin nach Wien begeben.

Zeit: D'aujourd'hui **en** huit (jours) heute über acht Tage.

Zu merken: Se réjouir **de**, s'affliger **de**, se plaindre **de** sich freuen, betrüben, beklagen über.

S'étonner **de**, s'effrayer **de** erstaunen, erschrecken über.
Triompher **des** ennemis über die Feinde triumphieren.
Disposer **de** q. ch. über etwas verfügen.

12. **Um (autour de).**

Raum: *Autour de* la ville **um** die Stadt; *autour de* nous rund **um** uns herum.

Zeit: **A** quelle heure **um** wieviel Uhr? **à** dix heures **um** 10 Uhr; **vers** les huit heures **um** die achte Stunde, gegen 8 Uhr.

Verhältnis: C'est trop court **de** 2 centimètres (**um** 2 Neuzoll zu kurz); se tromper **de** dix francs (sich **um** 10 Franken verrechnen).

Um zu vor einem Infinitiv: *pour*.

Zu merken: Se jeter **au** cou de qn. jemandem **um** den Hals fallen. C'est une belle chose **qu'**une bonne conscience es ist eine schöne Sache **um** ein gutes Gewissen.

13. **Unter (sous).**

Raum: *Sous* cet arbre; *sous* les tilleuls **unter** den Linden.

Unter, unterhalb, im Gegensatz zu über, *au-dessous de*, z. B.: Il loge *au-dessous de* moi; dann häufig im bildlichen Sinne: Cela est *au-dessous du* médiocre das steht unter dem Mittelmäßigen.

Zeit: *Sous* le règne de ce roi unter der Regierung dieses Königs.

Unter statt von durch **de** zu geben: z. B.: Qui **de** vous? Namentlich **immer** nach einem Superlativ (vergl. Lektion 33, Nr. 6, Seite 179), le plus grand **de** ses frères der größte unter seinen Brüdern.

Entre unter, zwischen 1) vom Sichbefinden zwischen zwei Personen oder Sachen, eigentlich und bildlich: Il était *assis* entre nous deux; un procès *entre* deux personnes; 2) vom Sichbefinden eines Gegenstandes oder einer Person zwischen mehreren, doch so, daß eine Gemeinschaft, eine gemeinschaftliche Teilnahme statthat: Il fut trouvé *entre* les morts (wenn der Gefundene selbst tot war); j'ai vu beaucoup de tableaux, *entre* autres, etc.

Parmi unter, vermischt mit, vom Sichbefinden in einer unbestimmten oder als Menge aufgefaßten Zahl von Personen oder Gegenständen, und zwar meist so, daß eine Gemeinschaft ausgeschlossen wird, oder die Person, der Gegenstand anderer Art ist als diejenigen, unter denen er sich befindet: Il fut trouvé *parmi* les morts (wenn der Gefundene noch lebt[1]); il compte des rois *parmi* ses aïeux.

A une condition unter einer Bedingung; **sous** la condition de unter der (bestimmten) Bedingung.
Au son des cloches unter Glockengeläute.
Au bruit du canon unter Kanonendonner.

14. **Von (de).**

Von beim Passivum von Gefühlsthätigkeiten *de*, von äußeren Thätigkeiten *par;* also: être aimé, être estimé *de*, être attaqué, être vaincu *par*. (Doch sagt man bei den folgenden drei Verben der Bewegung in der Regel **de**: être suivi, être précédé, être accompagné *de*.)

Das deutsche von zur Angabe des Autors eines schriftstellerischen oder künstlerischen Werkes ist frz. *par* (elliptisch statt *fait*, *écrit*, *composé* par).

---

[1] Doch mitunter auch im entgegengesetzten Falle.

Zeit: *Depuis* le matin jusqu'au soir oder *du* matin *au* soir von Morgen bis Abend; *dès* demain von morgen an.

Zu merken: Je retiens vingt francs *sur* cette somme ich behalte zwanzig Franken von dieser Summe zurück. — Copier *sur* abschreiben von.

15. **Vor (avant, devant).**

Vor vom Raume *devant;* z. B. *devant* la fenêtre.

Vor von Zeit, Rang und Ordnung *avant;* z. B. *avant* Pâques vor Ostern. Il faudrait mettre ce chapitre *avant* l'autre man sollte dieses Kapitel vor das andere setzen. Auch bei der grammatischen Stellung: Le sujet se place *avant* le verbe.

Wenn **vor**, von der Zeit gebraucht, bedeutet: „es ist so und so lange her", so heißt es französisch *il y a*, z. B.: Je l'ai vu *il y a* huit jours ich habe ihn vor acht Tagen gesehen, aber: j'irai vous voir *avant* trois jours ich werde Sie vor drei Tagen besuchen.

Ursache: Mourir *de* faim, *de* froid vor Hunger, vor Kälte sterben.
A demi *mort de* fatigue halbtot vor Ermüdung.
Pleurer *de* joie vor Freude weinen.
Se préserver, se défendre *de* q. ch. sich vor etwas schützen, verteidigen.
Protéger qn. *contre* jemanden schützen vor.
De l'aversion *pour* Abneigung vor.

Zu merken: pas à pas Schritt vor Schritt.
Le navire est à l'ancre das Schiff liegt vor Anker.
On lui ferma la porte *au* nez (vor der Nase).
Je vous donne la préférence *sur* tous (vor allen).

16. **Zu (à, chez).**

Raum: Zu jdm. gehen, kommen (nach seiner Wohnung) *chez*, z. B.: Venez *chez* moi; zu Paris, zu London à Paris, à Londres; *en* voiture zu Wagen (aber: à cheval zu Pferde, à pied zu Fuß).

Zeit: *En* même temps zur selben Zeit.
De temps *en* temps von Zeit zu Zeit.
Dans ce temps zu jener Zeit: *de* mon temps zu meiner Zeit.
Du temps oder *au* temps des croisades zur Zeit der Kreuzzüge.
Aber mit dem Plural von temps stets à, also: *aux* temps des croisades zu den Zeiten der Kreuzzüge.

Art und Weise: Assiéger une ville **par** terre et **par** mer eine Stadt **zu** Wasser und **zu** Lande belagern.

Combattre *sur* terre et *sur* mer zu Lande und zu Wasser kämpfen.

Zu etwas erwählen, machen ꝛc. „zu" nicht auszudrücken. (Vergl. Lekt. 19, Seite 138, das Nähere: Abschnitt VII, Lektion 61.)

Zu merken: *Par* quelle porte dois-je sortir? (zu welcher Thür?)
Par centaines, *par* milliers zu Hunderten, zu Tausenden.
Pour la dernière fois zum letzten Male.
Prendre, choisir qn. *pour* modèle (zum Vorbild).
Pour quel usage zu welchem Gebrauche?
Du drap *pour* une redingote Tuch zu einem Überrocke.

1. Dans la hiérarchie ecclésiastique l'archevêque est *au-dessus* de l'évêque et *au-dessous* du cardinal. 2. Charles-Quint régnait *sur* plusieurs nations différentes. 3. La principale attention des Romains était d'examiner en quoi leur ennemi pouvait avoir de la supériorité *sur* eux. 4. Cette cabane était recouverte *de* branches et bâtie *avec* des quartiers de pierre posés l'un sur l'autre. 5. La vieillesse est un tyran qui défend *sous* peine de mort tous les plaisirs de la jeunesse. 6. La vaccine a été découverte *par* Jenner. 7. L'homme est placé *entre* le vice et la vertu. 8. Tout est commun *entre* amis. 9. *Parmi* de grandes vertus, il y a souvent de grands défauts. 10. Bonaparte vit ainsi se dérouler *sous* ses yeux les premiers événements de la révolution française. 11. *Au-dessus de* nous, on distinguait les collines et la plupart des monuments d'Athènes. 12. *De* toutes les républiques dont la Grèce était composée, Athènes et Lacédémone ont été *sans* contredit les principales. 13. On conduisit les accusés *devant* le juge. 14. Solon répondit à Crésus: Je ne vous appellerai pas heureux *avant* votre mort. 15. Soyez prodigue *envers* les malheureux, économe *chez* vous, et fidèle *à l'égard* de vos amis. 16. Après une décharge en l'air, le colonel fit charger *à balle devant* le peuple. 17. A l'aspect du dîner tout servi, je me serais volontiers mis à table, et j'aurais certainement mangé *de* bon appétit; mais il fallait à l'instant partir *par* la diligence. 18. Les restes de l'armée saxonne prirent la route *de* Wittenberg. 19. *Sur* les carreaux des portes vitrées des petits restaurants de Paris, on lit souvent des inscriptions telles que celle-ci: Dîner à 1 franc 50 centimes *par* tête; on a potage, deux plats *au* choix, un carafon de vin, un dessert, pain *à discrétion.* 20. L'honnête homme est estimé même *de* ceux qui n'ont pas de probité. 21. Les Gaules furent conquises *par* César. 22. *Après* cette défaite, l'armée espagnole se trouvait plus faible *de* dix mille hommes. 23. Venez demain *chez* moi, vous m'y trouverez *depuis* le matin *jusqu'au* soir. 24. Charles XII proposa d'attaquer Copenhague *par* terre, tandis qu'elle serait bloquée *par* mer. 25. Partons, messieurs, dit le roi Charles *d'*un ton ferme. 26. L'empereur soumit, *selon* l'usage, cette proposition à la diète générale. 27. Enfin les fuyards, à demi morts *de* faim, *de* froid et *de*

fatigue, arrivent *au* pont de la Bérésina; mais ils ne peuvent passer tous *à* la fois. *Suivant* leurs différents caractères, les uns attendirent tranquillement; les autres, décidés et furieux, s'ouvrirent, le sabre *à la main*, un horrible passage.

A. 28. Ich schwöre es in der ganzen Wahrheit meines Herzens, sagte (p. d.) Ludwig der Sechzehnte, als (comme) ein Mensch, der bald vor Gott erscheinen wird, ich habe beständig das Glück des Volkes gewollt. 29. In den Turnieren rief (imp.) ein Herold mit lauter Stimme die Namen der Kämpfer. 30. Unter der Regierung Friedrichs II. und unter der Friedrich Wilhelms II. erhielt Preußen ein neues Gesetzbuch. 31. Die Russen wurden von den Preußen in der Schlacht bei Zorndorf geschlagen (p. d.). 32. Dieser Mann wird selbst von seinen Feinden geachtet. 33. Für uns liegt Köln jenseit des Rheins, die Vorstadt (de) Deutz diesseit dieses Stromes. 34. Als ich nach Straßburg gekommen war (part. gekommen seiend), erfuhr (p. d.) ich bei einem Freunde, welches die Ursache des unglücklichen Ereignisses gewesen war. 35. Sie sagen, er sei tot (frz. **daß** er tot ist)? Aber ich habe ihn noch vor drei Tagen in voller Gesundheit gesehen! 36. Petersburg ist von Peter dem Großen erbaut worden. 37. Eine große Menge Menschen folgte (p. d.) zu Fuße dem General, welcher auf die erste Nachricht von diesen Unordnungen zu Pferde gestiegen und nach Versailles geeilt war. 38. Zu meiner Zeit, so reden gewöhnlich die Greise, war (imp.) die Welt besser. 39. Die Römer belagerten (p. d.) Syrakus zu Lande und zu Wasser. 40. Unter allen meinen Freunden habe ich dir allein dieses Geheimnis anvertraut; ich hoffe auch, daß es unter uns bleiben wird. 41. Drei Wochen vor Weihnachten müssen wir vom Morgen bis zum Abend arbeiten, um die zahlreichen, von unsern Kunden gemachten Bestellungen auszuführen. 42. Zum letzten Male sage ich es dir, stelle dich nicht vor uns. 43. Es ist eine schöne Sache um eine gute, recht leserliche Handschrift; nimm die Hand deines Bruders zum Vorbild, und die deinige, welche bis jetzt noch unter dem Mittelmäßigen steht (ist), wird sich bald bessern. 44. Die meisten Gefangenen starben (p. d.) vor Hunger und Kälte. 45. Ich werde noch einige Tage mit Ihnen in Frankfurt bleiben, aber unter der Bedingung, daß wir dann (ensuite) zusammen über Metz nach Paris reisen (subj.).

B. 46. Der König Ludwig der Vierzehnte hatte (imp.) seinen gewöhnlichen Wohnort zu Versailles, selten kam (imp.) er nach Paris. 47. Nach der Schlacht bei Mosaisk schlug (p. d.) das französische Heer den Weg nach Moskau ein. 48. Napoléon I. hatte gegen dreißigtausend Mann in dieser Schlacht und auf dem Marsche verloren. 49. Vor dem Turniere lasen (imp.) die Herolde die Regeln des Kampfes mit lauter Stimme vor. 50. Plato begab sich (p. d.) zuerst nach Megara, einer Stadt, welche nahe bei Athen liegt, dann nach Italien und später nach Ägypten. 51. Während des Winters wohnen wir in der Stadt, während des Sommers auf dem Lande. 52. Unter Freunden kann man sich solche vertrauliche Mitteilungen machen. 53. Unter allen französischen Dichtern, welche unter der Regierung Ludwigs XIV. gelebt haben, ist Molière derjenige, welcher am meisten von den fremden Nationen geschätzt wird. 54. Die Stadt (de) Rom wurde von den kaiserlichen Truppen, welche unter dem Oberbefehl des Herzogs von Bourbon standen (waren), angegriffen und eingenommen (p. d.). 55. Die Österreicher marschierten (p. d.) von Mailand über Novara auf Turin. 56. Nach diesem Siege war (imp.) das Heer um mehrere tausend Soldaten schwächer. 57. Die spanischen Granden haben das Recht bedeckten Hauptes zu stehen (se tenir), selbst vor dem Könige und der Königin. 58. Außer verschiedenen Ländereien in den Niederlanden besaß (imp.) Wilhelm in Frankreich das unabhängige Fürstentum (de) Oranien. 59. Die Abgeordneten gingen (imp. von *marcher*) in dem Zuge nach der alphabetischen Ordnung der Departements. 60. Unter uns, im ersten Stockwerk des Hauses wohnt eine englische Familie. 61. Der Herr, welcher über uns im dritten Stockwerk wohnt, ist nicht mehr zu Hause, er ist nach seiner Gewohnheit um acht Uhr ausgegangen. 62. Der Kaiser, welcher nur wenige Begleiter hatte (imp.), reiste (p. d.) über Straßburg nach Paris. 63. Reisen Sie mit dem Dampfschiff oder mit der Eisenbahn ab? 64. Der Kaffee ist nach Frankreich gebracht worden zur Zeit (unter der Regierung) Ludwigs des Vierzehnten.

Fünfter Abschnitt.

Wortstellung, CONSTRUCTION.

Lektion 39.

Die Stellung der Wörter folgt im Französischen gewöhnlich der logischen Konstruktion des Satzes. Also:

Subjekt.	Prädikat.	Näheres Objekt.	Entfernteres Objekt.	Umstand.
Sujet.	Verbe.	Régime direct.	Régime indirect.	Circonstanciel.
Louis IX	*rendait*	*la justice*	*à ses sujets*	*sous un chêne.*

Die Konjunktionen, welche den Satz mit einem andern verbinden, werden, wie im Deutschen, vor das Subjekt gesetzt.

Der Umstand hat keine bestimmte Stelle. Er steht allerdings sehr häufig nach den Objekten, oft aber auch im Anfange des Satzes, namentlich der Umstand der Zeit oder des Ortes; bisweilen zwischen den Satzteilen.

Abweichungen der französischen Konstruktion von der deutschen:

1. Wenn der Satz mit einer Umstandsangabe, z. B. der Zeit oder des Ortes beginnt, so steht das Subjekt in der Regel doch **vor** dem Verb.

Enfin *le vaisseau revint* à Athènes.
Endlich kam das Schiff nach Athen zurück.
Après la mort de son père, *Alexandre monta* sur le trône.
Nach dem Tode seines Vaters bestieg Alexander den Thron.

2. Im Nachsatz (second membre de la phrase) steht das Subjekt **vor** dem Verb (das deutsche „so" wird nicht ausgedrückt).

Lorsque César fut mort, *les conjurés* se dispersèrent.
Als Cäsar tot war, (so) zerstreuten sich die Verschworenen.

3. Der Accusativ (Régime direct) kann im Französischen nicht vor das Verb gestellt werden, außer: a) als persönliches verbundenes Fürwort *me*, *te*, *se*, *le*, *la; nous*, *vous*, *les*; b) als bezügliches Fürwort *que*; c) mit einem Frage- oder Ausrufungsworte. Der Accusativ steht **nie** zwischen Hülfsverb und Particip.

Les alliés *prirent Paris en* 1814.
Paris nahmen die Verbündeten im Jahre 1814 ein.
J'ai *étudié* la grammaire. Ich habe die Grammatik studiert.

4. Der Accusativ (Régime direct) steht gewöhnlich **vor** dem Dativ (Régime indirect).

Charles-Quint donna *la Saxe* au duc Maurice.
Karl der Fünfte gab dem Herzog Moritz Sachsen.

1. Après la mort de Cromwell et la déposition de son fils, *l'Angleterre resta* un an dans la confusion de l'anarchie. 2. Pendant que le procès durait encore, un *Anglais osa* concevoir le projet de rompre les fers du maréchal Ney. 3. Lorsque, en Tartarie, le khan avait dîné, *un héraut criait* que tous les autres princes de la terre pouvaient aller dîner. 4. Tandis que tout change et périt dans la nature, *la nature* elle-même *reste* immuable et impérissable. 5. Alors le roi *Charles* fit offrir la *Flandre* aux *Normands*. 6. Après le travail, les *Romains se baignaient* dans le Tibre pour s'entretenir dans l'habitude de nager. 7. Le 18 octobre 1552, *l'armée* de Charles-Quint *parut* devant Metz, et le duc d'Albe commença aussitôt le siège de cette place. 8. Avec des promesses *on obtient* tout de lui. 9. Au printemps, *les herbes* et *les plantes commencent* à pousser.

A. 10. Konstantinopel nahmen (p. d.) die Türken nach einer langen Belagerung ein. 11. Nach der Schlacht bei Actium war (p. d.) Octavian der Herr des ganzen römischen Reiches. 12. Nach der Einnahme Athens im Jahre 404 erhielten (p. d.) die Dreißig die höchste Macht. 13. Im Jahre 1648 trat (p. d.) Deutschland an Frankreich den Elsaß ab. 14. Mit Versprechungen werdet ihr nichts erreichen; denn heute versprecht ihr alles, und morgen habt ihr es vergessen. 15. Während (tandis que) der Mensch selbst (lui-même) stirbt, leben seine Thaten noch nach ihm. 16. Während (pendant que) Lafayette in Olmütz gefangen gehalten wurde (imp.), wagte (p. d.) ein junger Deutscher, den Plan zu fassen, seine Fesseln zu brechen. 17. Am 25sten März 1814 marschierten (p. d.) die Verbündeten auf (sur) Paris, am 30sten erstürmten (p. d.) ihre Heere Montmartre, und am (le) folgenden Tage zogen (p. d.) die Fürsten in die Hauptstadt Frankreichs ein.

Schlacht bei Mühlberg.

B. Am 24sten April 1547 griff (p. d.) der Kaiser Karl V. den Kurfürsten von Sachsen bei (près de) Mühlberg an. Schon bei (dès) dem Beginn des Kampfes schlug (p. d.) die spanische Reiterei die sächsische Reiterei in die Flucht, und als diese sich auf ihr eigenes Fußvolk warf (p. d.), wurde (p. d.) die Verwirrung unter den Sachsen allgemein. Nach einigen Stunden hatte der

Kaiser die Schlacht gewonnen (plus-que-parf.). Von Koßdorf bis Falkenburg war die ganze Gegend mit (de) Leichen bedeckt (imp.); mehr als dreitausend Sachsen waren gefallen (imp.). Nach einem hartnäckigen Widerstande wurde der Kurfürst Johann Friedrich gefangen genommen (p. d.) Zwei Tage nach der Schlacht marschierte (p. d.) der Kaiser gegen (contre) Torgau. Diese Stadt ergab sich (p. d.) ohne Widerstand. Hierauf griff Karl Wittenberg an (p. d.). Allein am 19ten Mai schloß (p. d.) man einen Vertrag, welcher den Feindseligkeiten ein Ende machte (p. d.). Kraft dieses Vertrages verzichtete (p. d.) Johann Friedrich auf die Kurwürde zu Gunsten seines Vetters Moritz und überlieferte (p. d.) dem Kaiser seine Festungen.

Lektion 40.

Die Franzosen nennen Inversion jede Änderung in der regelmäßigen Wortstellung. (Une inversion; sprich das s scharf.)

Inversion des Subjekts hat statt im direkten Fragesatze (phrase interrogative) und zwar:

1. Wenn das Subjekt des Fragesatzes ein persönliches Fürwort (auch **ce** oder **on**) ist, so steht es, wie im Deutschen, **nach** dem Verb. *Est-il* arrivé? ist er angekommen? L'a-t-*on* su? hat man es gewußt?

Die gerade Konstruktion hat aber statt, wenn die Frage mit *est-ce que* eingeführt wird, z. B.: *Est-ce qu*'il est arrivé? Doch muß man diese Redensart nicht zu oft gebrauchen, die einfache Frageform ist meist vorzuziehen. Man wendet *est-ce que* namentlich des Wohlklangs wegen an. *Est-ce que* je dors [statt dors-je], *est-ce que* je mange [statt mangé-je].

2. Wenn das Subjekt ein Substantiv ohne Begleitung eines Frage- oder Ausrufungswortes[1] ist, so wird es außerhalb der Satzverbindung (absolument) vorangestellt, dann aber **nach** dem Verb durch eines der persönlichen Fürwörter **il, elle, ils, elles**, je nach Geschlecht und Zahl des Substantivs wiederholt, z. B.: *Votre frère* est-il arrivé?

3. Das adjektivische Frage-Fürwort (Adjectif interrogatif) *quel*, *quelle*, sowie das interrogative Adverb *combien*, stehen mit dem Wort, auf welches sie sich beziehen, jederzeit im Anfange des Satzes. Im übrigen hat der Satz meist die Stellung der gewöhnlichen Frage-Konstruktion.

Quelle nation a vaincu ce roi? Welches Volk hat diesen König besiegt? Quelle nation *ce roi a-t-il* vaincue? Welches Volk hat dieser König besiegt? Quelle nation *a-t-il* vaincue? Welches Volk hat er besiegt? *Combien de bataillons forment* un régiment? Wieviel Bataillone bilden ein Regiment?

---

[1] Bzw. ein Eigenname oder ein substantivisches Pronomen (possessif, démonstratif, indéfini).

4. Wenn der Satz mit einem der Fragewörter *que*, *où*, *d'où*, *comment*, *quand*, *quel*, *combien* anfängt und das Subjekt ein Substantiv[1] ist, so kann man die in Nr. 1 angegebene einfache Inversion (Subjekt nach dem Verb) anwenden, vorausgesetzt, daß das Verb in einer einfachen Zeit steht und **kein** Objekt nach sich hat, z. B.: Où sont vos frères? Oft steht aber auch, namentlich nach *comment*, die in Nr. 2 angegebene absolute Konstruktion, also:

Comment *se porte votre frère?*
Comment *votre frère* se porte-t-*il?*
Seltener: *Votre frère* comment se porte-t-*il?*
} Wie befindet sich Ihr Bruder?

Diese Konstruktion **muß** stehen, das heißt, das Subjekt als Substantiv[1] muß vorangestellt und nach dem Verb durch ein persönliches Fürwort *(il, elle; ils, elles)* wiederholt werden: a) wenn das Verb ein Objekt nach sich hat, b) wenn das Verb in einer zusammengesetzten Zeit steht, c) wenn *pourquoi* den Satz beginnt, also:

Comment *votre frère* supporte-t-*il* son malheur? Wie erträgt Ihr Bruder sein Unglück?
Comment *votre frère* s'est-*il* porté? Wie hat sich Ihr Bruder befunden?
Pourquoi *votre frère* est-*il* parti? Warum ist Ihr Bruder abgereist?

1. Pourquoi les colonies américaines *se sont-elles* révoltées contre la Grande-Bretagne? 2. Les plus vaillants hommes de l'antiquité *songèrent-ils* jamais à venger leurs injures par des combats particuliers? 3. *Est-ce* donc pour veiller qu'on se couche à Paris? 4. *Est-ce que* je dors? ou *suis-je* éveillé? 5. La terrible nouvelle *est-elle* vraie? *sommes-nous* découverts? 6. Pourquoi la loi *exige-t-elle* ces formalités? 7. Pourquoi Annibal n'*a-t-il* pas attaqué Rome immédiatement après la bataille de Cannes? 8. Où *tendent* ces discours? 9. Avec qui cette dame *a-t-elle* fait son voyage? 10. *Où courez-vous*, et que *voulez-vous* faire? 11. Le spectacle d'un homme souffrant n'*offre-t-il* rien qui soit digne de votre pitié?

A. 12. Eines Tages (un jour) fand (p. d.) Brutus auf einer Bildsäule des alten Brutus (B. l'ancien) diese von einer unbekannten Hand geschriebenen Worte: Brutus, schläfst du? 13. Hat ein Volk einen größeren Redner hervorgebracht, als den Demosthenes? 14. Haben die Phönizier die Buchstaben erfunden, oder haben sie sie erhalten von einem anderen orientalischen Volke? 15. Ist der Tod Cäsars für Rom ein Glück oder ein Unglück gewesen?

---

[1] Bzw. ein Eigenname oder ein substantivisches Pronomen (possessif, démonstratif, indéfini).

16. Warum haben die deutschen Fürsten ehemals die Macht des Kaisers so sehr geschwächt? 17. Wie kann ein Mensch so unzufrieden und so undankbar sein! 18. Warum ist meine Handlungsweise strafbar? handle ich gegen das Gesetz? verletze ich die Rechte eines meiner Mitbürger? 19. Habe ich unrecht, oder wollen Sie mich täuschen? 20. Hat Ihnen Ihr Bruder den Brief gezeigt, welchen ich ihm geschrieben habe?

B. 21. Ist Philipp der Zweite, König von Spanien, wirklich der Mörder seines Sohnes gewesen? 22. Wie haben die Deutschen so lange das Joch Napoléons des Ersten ertragen können? 23. Warum wollte Napoléon der Erste der Herr aller Häfen Deutschlands sein? 24. Wie ist es möglich, daß die Deutschen im Dienste der Fremden gegen Deutsche haben kämpfen können! (passé du subj.). 25. Ich weiß nicht, ob ich meinen Augen trauen soll; schlafe ich oder wache ich? 26. Wohin werden dich deine Leidenschaften führen? 27. Irre ich mich, oder habe ich recht?

Lektion 41.

Die Inversion des Subjekts (das Verb **vor** dem Subjekt) hat statt wie im Deutschen:

1. Wenn der Konjunktiv eines intransitiven Verbs ohne que den Wunsch ausdrückt, z. B.: *Vive* le roi! Es lebe der König!

2. Sobald die Konjunktion „wenn" (si oder quand) im Bedingungssatze ausgelassen ist und das Subjekt ein persönliches Fürwort oder on ist, z. B.: *Parlait-il*, on l'écoutait avec attention.

3. In eingeschobenen Sätzen (phrases intercalées), wie „sagte er", „fragte ich", „antwortete sein Bruder", *dit-il*, *demandai-je*, *répondit son frère*, etc. etc.

Man gebraucht gewöhnlich die Fragekonstruktion (construction interrogative) in Sätzen, die anfangen mit:

A peine kaum.
aussi daher auch, deshalb auch.[1]
au moins, du moins wenigstens.
encore noch, außerdem, überdies.
peut-être vielleicht.
en vain, vainement umsonst.
à plus forte raison um so mehr.
tout au plus höchstens.

[1] Wenn es keinen Grund angiebt, sondern gleichbedeutend mit „ebenfalls" ist, steht aussi nie am Anfang des Satzes, z. B.: auch du toi aussi.

Man setzt also gewöhnlich nach diesen Wörtern:

a) wenn das Subjekt ein persönliches Fürwort ist: die einfache Inversion.

b) wenn das Subjekt ein Substantiv oder ein anderes Fürwort (s. S. 222, Anm. 1) ist: die absolute Konstruktion. — Doch **kann** man in beiden Fällen auch die regelmäßige Konstruktion anwenden, obwohl es, wenigstens im ersteren, selten geschieht, z. B.:

A peine *nous sortions* des portes de Trézène . . .
Gewöhnlicher: A peine *sortions-nous* . . .

1. Je ne me croirai heureux, *répliqua Henri IV*, que quand j'aurai fait le bonheur de mon peuple. 2. L'éloquence de Périclès avait quelque chose d'irrésistible; *faisait-il* entendre sa voix dans les occasions importantes, on disait que Jupiter lui avait confié la foudre et les éclairs. 3. Démétrius de Phalère ayant été informé que les Athéniens avaient renversé ses statues: Ils n'ont pas, *dit-il*, renversé la vertu qui me les a dressées. 4. *A peine* ce jeune homme *eut-il* repris l'usage de ses sens, qu'il se leva et retourna avec une nouvelle ardeur vers le vaisseau. 5. Prisonniers chez les Russes! *reprit Charles XII* en haussant les épaules: Allons donc! allons plutôt chez les Turcs. 6. *Peut-être* ma fidélité et ma soumission *finiront-elles* par fléchir la colère de Votre Majesté. 7. *A la fierté*, *au courage*, *à la force*[1] le lion *joint* la noblesse, la clémence, la magnanimité, tandis que le tigre est bassement féroce et cruel sans nécessité. *Aussi* le tigre *est-il* plus à craindre que le lion.

A. 8. Ich sterbe unschuldig, sagte (p. d.) Ludwig XVI. auf dem Schaffot, und du, unglückliches Volk — vergebens wollte er (imp.) weiter sprechen (continuer), der Lärm der Trommeln bedeckte (p. d.) seine Stimme. 9. Vielleicht ist es erlaubt zu sagen, daß die energische Regierung des ersten Konsuls Bonaparte das Unrecht der Usurpation wieder gut gemacht hat; wenigstens stellte (p. d.) er überall die Ordnung wieder her; außerdem muß man an (à) die großen Schwierigkeiten denken, welche er zu (à) besiegen hatte. 10. Auch du, mein Sohn Brutus! rief Cäsar; dann bedeckte er (p. d.) sein Gesicht und bot (p. d.) seine Brust den Stichen der Mörder dar. 11. Was werden wir von hier bis (à) Moskau finden? fragte ein General der großen Armee einen russischen Par=

---

[1] Vgl. Lekt. 43, Nr. 4.

lamentär. — Pultawa, antwortete stolz der Russe. 12. Überliefere deine Waffen, sagte (p. d.) der Herold des Xerxes dem Leonidas. — Komm und hole[1] sie, antwortete (p. d.) dieser dem Könige der Perser.

B. 13. Umsonst verteidigte sich (p. d.) Johann Friedrich mutig gegen die spanischen Soldaten, er wurde gefangen genommen (p. d.). Er hatte mehrere Wunden empfangen (plus-que-parf.); daher war auch sein Gesicht mit Blut bedeckt (imp.), als er vor Karl den Fünften geführt wurde (p. d.). Gnädigster Kaiser, sagte (p. d.) der Kurfürst, indem (en mit dem part. présent) er niederkniete. — Bin ich jetzt Euer gnädiger Kaiser? versetzte (p. d.) Karl; seit langer Zeit habt Ihr mich nicht so genannt. — Ich bitte um fürstliches Gefängnis (frz.: das Gefängnis würdig eines Fürsten), fuhr Johann Friedrich fort (p. d.). — Ihr werdet gehalten werden, wie Ihr es verdient habt, antwortete (p. d.) der Kaiser. — 14. Vielleicht war Livia unschuldig an (de) dem Tode der Enkel des Augustus; wenigstens kann man keinen sicheren Beweis ihrer Schuld finden. 15. Kaum hatte Antonius die Nachricht von dem Tode der Cleopatra vernommen (passé antérieur), als er selbst (lui-même) zu sterben beschloß (p. d.).

Lektion 43.

Wenn das Subjekt **kein** pronom conjoint ist und wenn kein näheres Objekt auf das Verbum folgt, so **kann** Inversion des Subjekts (Verb vor dem Subjekt) stattfinden:

1) In Relativsätzen (die mit que, dont, qui regiert von einer Präposition, où, d'où, lequel beginnen), z. B.: Suis les conseils *que te donne ton père* (oder que ton père te donne). Diese Inversion tritt vorzugsweise ein, wenn das Subjekt durch Zusätze, namentlich durch einen zweiten Relativsatz, länger geworden ist als das Prädikat, z. B. Les conseils *que* me *donna mon père, qui* m'a toujours guidé dans ma jeunesse.

2) In indirekten Fragen, besonders nach qui, quel, où, d'où, z. B.: Il me demanda *où demeuraient mes parents*. Unbedingt nötig wird hier die Inversion nur, wenn quel die Frage einleitet und être das Verbum ist, doch genügt schon letzterer Umstand, um die Inversion zur fast allein üblichen Konstruktion zu machen; z. B.: Il me demanda *quel était mon nom* et *d'où étaient mes parents*. Nach pourquoi ist die Inversion in der indirekten wie in der direkten Frage (vgl. Lekt. 40, 4) unstatthaft.

3) Nach *c'est — que*, z. B. *C'est* de Moka *que vient le meilleur café;* aber: C'est de Moka qu'on reçoit (que le commerce apporte) le meilleur café.

---

[1] Frz. Komm sie (zu) holen, siehe Lekt. 9, S. 117.

4) Wenn der Satz beginnt mit *tel, telle* ein solcher, so; mit *ainsi* so; mit *ici* hier, *là* da; bisweilen auch, wenn der Satz mit einem anderen Umstande des Orts oder der Zeit (z. B. mit einem Datum) beginnt, namentlich im höheren Stile, auch hier nur bei intransitiven, passiven und reflexiven Verben. Auch ohne Adverb stehen bisweilen intransitive Verben, namentlich solche, die eine Folge, eine eintretende Handlung bezeichnen, voran. Die Inversion **muß** stattfinden, wenn das einleitende tel mit être verbunden ist.

Tel *était* Alcibiade. — Près du temple *se trouvent* deux colonnes. Le 17 août 1786 *mourut* Frédéric le Grand, roi de Prusse. *Survinrent* les ennemis. — *Suivent* les noms des provinces.

1. Nous écoutons avec docilité les conseils que nous *donnent ceux* qui savent flatter nos passions. 2. C'est ainsi que *fut fondé le vaste empire* des Perses, qui dura plus de deux cents ans. 3. Nous saurons bientôt quel *sera le sort* de la reine. 4. C'est de ce faible commencement que *partit cette magistrature* qui devait un jour emprisonner les consuls. 5. La prise de Thionville fut le premier fruit de la victoire de Rocroi, que *suivirent* de près la mort du maréchal de Guébriant et la défaite du comte de Rantzau. 6. C'est au coin de la place du Carrousel et de la rue Saint-Nicaise *qu'eut lieu* l'explosion de la machine infernale, au moment où le premier consul Bonaparte se rendait à l'Opéra.

A. 7. Die Spanier fanden (p. d.) jetzt (alors) vor sich ein Heer, welches Ludwig von Bourbon, Herzog von Enghien, befehligte (imp.). 8. So ging ein Reich unter (p. d.), welches einer der größten germanischen Könige gegründet hatte, Theodorich, der ein Held und ein Gesetzgeber zu gleicher Zeit gewesen war. 9. Folge dem Rate, den dir diejenigen geben, welche dir die Wahrheit sagen. 10. Höre die Lehren an, welche dir dein Vater, der dein treuester Freund ist, giebt. 11. Ich faßte (p. d.) den Entschluß, welchen mir weniger die Klugheit, als der Wunsch, meinen Freunden zu helfen, eingab (imp.). 12. Er wanderte nach Amerika aus (p. d.), wohin ihm die meisten seiner Freunde und seiner Anhänger folgten (p. d.). 13. Man fragte (p. d.) mich, wie mein Vater hieße (ind.), und welches sein Geschäft wäre (indicatif).

B. 14. Die Gallier zogen sich auf (sur) die benachbarten Anhöhen zurück (p. d.), wo sich ein blutiger und furchtbarer Kampf

entspann (p. d.). Die Gallier fochten (p. d.) mit dem Mute, welchen der Durst nach (de la) Rache und die Verzweiflung giebt; aber sie unterlagen (p. d.) endlich den Anstrengungen der Römer, welche eine ausgezeichnete Kriegskunst und die strengste Mannszucht unbesiegbar machte (imp. von *rendre*). 15. Peter von Amiens überreichte (p. d.) dem Papst Urban II. die Bittschriften, welche ihm der Patriarch von Jerusalem, viele Christen dieser Stadt und zahlreiche Pilger gegeben hatten (plus-que-parf.). Er machte (imp.) von dem Elende der Christen eine Schilderung, welche fremde Erzählungen, seine eigene Erfahrung und sein begeisterter Wunsch, Jerusalem zu befreien, ihm einflößten (imp.). 16. So gehen die Menschen, die Reiche unter. 17. Nahe bei dem Garten der Tuilerien befindet sich die Säule (des Platzes) Vendôme. 18. Man wollte (p. d.) wissen, welchen Anteil ich an (à) dieser Unternehmung gehabt hätte (plus-que-parf. de l'ind.), und man fragte (p. d.) mich, wo meine Mitschuldigen sich befänden (imp. de l'ind.).

Lektion 43.

Ta lettre, je ne *l'ai* pas reçue.
Deinen Brief habe ich nicht empfangen.

1. Will man ein Substantiv, welches als näheres Objekt steht, ganz besonders hervorheben, so setzt man es außer der Satzverbindung **voran**: aber alsdann muß man es in der Konstruktion durch eines der persönlichen Fürwörter *le*, *la*, *les*, je nach Geschlecht und Zahl, ersetzen.[1]

Allein diese Konstruktion wird im Französischen weit seltener angewendet, als im Deutschen die Voranstellung des näheren Objekts, und man hat „Deinen Brief habe ich empfangen", wenn nicht auf Brief ein ganz besonderer Nachdruck gelegt werden soll, mit: *J'ai reçu* ta lettre zu übersetzen.

2. Um einen Satzteil besonders hervorzuheben, braucht man auch die Umschreibung (périphrase) *c'est—qui* (ce sont—qui) oder *c'est—que* (ce sont—que), welche im Deutschen nicht zu übersetzen ist.

Man gebraucht *c'est—qui* (als Nominativ des Relativs), wenn das Subjekt hervorgehoben werden soll, *c'est—que* (als Accusativ des Relativs), wenn man das nähere Objekt im Gegensatz zu einer anderen Person oder Sache hervorheben will. Ohne diesen Gegensatz ist die unter Nr. 1 angegebene absolute Konstruktion gebräuchlicher.

C'est ta mère *qui* t'a vu. Deine Mutter hat dich gesehen.
C'est ta mère *que* j'ai vue. Deine Mutter habe ich gesehen.

---

[1] Dieselbe Konstruktion findet statt, wenn das Objekt ein ganzer Satz ist, z. B.: *Tout ce que vous m'avez demandé*, je *l'*ai fait.

Wenn die Umschreibung gebraucht wird, um ein entfernteres Objekt oder um ein Adverb hervorzuheben, so ist **que** als die Konjunktion anzusehen und kann also auf das Particip des Perfekts keinen Einfluß haben.

C'est à ta mère *que* j'ai donné cette lettre. Deiner Mutter habe ich diesen Brief gegeben.
C'est hier *que* ta mère a *envoyé*. Gestern hat deine Mutter geschickt.

3. *Tout* **alles** und *rien* (mit dem **vor** dem Hülfsverb stehenden **ne** oder ohne Verb) **nichts** stehen als nähere Objekte **vor** dem Particip oder Infinitiv, von welchem sie abhängen, aber **nicht** vor dem einfachen Verb.

J'ai *tout* compris. Il *n'a rien* fait. Je crois pouvoir *tout* dire. Je vois *tout*. Il ne croit *rien*. Il dit *tout*. Il ne fait *rien*.

4. Das Dativobjekt kann im Französischen auch ohne die Umschreibung c'est—que im Anfange des Satzes stehen, wenn der Schriftsteller es besonders hervorheben und wenn er durch diese Konstruktion einen Anschluß an den vorhergehenden Satz gewinnen will. Am gebräuchlichsten ist diese Voranstellung bei den Verben:

ajouter, joindre hinzufügen.	succéder folgen auf.
répondre, répliquer erwidern.	opposer entgegenstellen.

A ces objections nous *répondîmes*... — *A ces symptômes en succédèrent* bientôt d'autres non moins alarmants. (Vergl. Lekt. 41, Satz 7.)

1. *Tes mœurs*, ces mœurs si pures, *les* conserveras-tu? 2. Pendant leur long exil, les Bourbons n'avaient *rien* appris et *rien* oublié. 3. *Les moments* que Charlemagne ne donnait pas aux soins de l'État, il *les* donnait à l'étude. 4. *La même frayeur* qu'Annibal excita dans Rome après la bataille de Cannes, César *l'*y répandit en passant le Rubicon. 5. *L'amitié* que je vous offrais, vous *l'*avez dédaignée, vous *l'*avez repoussée; *vos serments*, vous *les* avez trahis. 6. Cet homme passe sa *vie à* ne *rien* faire. 7. *Ce sont* justement nos passions *qu'il faut* que nous combattions. 8. *C'est* par la lumière divine *que* l'homme *pense* et réfléchit. 9. *C'est* à la sagacité et à l'intrépidité de Colomb *qu'on* doit la découverte d'un nouveau monde. 10. *C'est* alors *que* les alliés rompirent les négociations qu'ils avaient entamées avec Napoléon I^er^. 11. J'ai *tout* entendu, mais je n'ai *rien* compris.

A. 12. Gerade die Hauptstadt wollten wir (imp.) angreifen. 13. Einem Deutschen werde ich mich ergeben, rief (p. d.) der Kurfürst Johann Friedrich. 14. Diese Gesandtschaft empfing (p. d.) der König mit Freundlichkeit. 15. In diesem Augenblick faßte (p. d.) der König Ludwig XVI. den Entschluß zu entfliehen. 16. Meinem Freunde habe ich das Versprechen gegeben (faire), nicht meinem

Feinde. 17. Dein Versprechen mußt du halten. 18. Deinen Bruder habe ich gesehen, nicht (non pas) deinen Vater. 19. Zehntausend Thaler will er für sein Haus haben. 20. Deine Frage habe ich nicht verstanden. 21. Er hat alles versprochen, aber er hat nichts gehalten. 22. Sein Vermögen hat er verloren, seine Verwandten und Freunde hat er zurückgestoßen.

B. 23. Die Hauptstadt Rußlands nahm Napoléon I. ein (p. d.), aber das erschöpfte Heer fand (p. d.) in Moskau keine Ruhe. 24. Einem polnischen Edelmanne bot (p. d.) Karl XII. die Krone an, welche er dem Kurfürsten von Sachsen entrissen hatte. 25. Da (alors) entschloß (p. d.) sich der Kaiser endlich, der Krone zu entsagen. 26. Die Schlacht hat der Feind gewonnen, aber er hat nichts erreicht durch seinen Sieg. 27. Meine Hoffnungen habe ich nicht verloren. 28. Deinen letzten Brief habe ich nicht erhalten. 29. Die Fabel, welche Sie lesen, habe ich auswendig gelernt. 30. Einem solchen Menschen hat er seine Geheimnisse anvertraut. 31. Schweigen Sie; ich habe alles gehört, ich weiß alles.

Lektion 44.

J'ai vendu *ma maison* à votre frère.
J'ai vendu *à votre frère* une grande et belle maison.

Inversion der Objekte. Wenn das Entferntere Objekt (Régime indirect) nur kurz, das Nähere Objekt (Régime direct) aber durch Adjektive oder durch einen anderen Beisatz, namentlich durch einen Relativsatz länger ist, so wird das Entferntere Objekt **vor** das Nähere Objekt gestellt. Auch muß man diese Umstellung anwenden, wenn die regelmäßige Wortstellung einen Doppelsinn hervorbringen würde (Satz 10).

1. Autrefois un prince qui déclarait *la guerre* à un autre envoyait défier son ennemi par un héraut. 2. En 211 avant J.-C., le peuple romain déféra *à Scipion* l'autorité proconsulaire en Espagne. 3. La loi militaire punit *de mort* le soldat qui a quitté son poste. 4. Le soleil communique *sa lumière* à toute la terre. 5. La nature a donné *à tous les animaux* l'instinct de leur propre conservation. 6. Les anciens, dans les combats, lançaient *aux ennemis* des dards, des lances et des javelots. 7. Léonidas fit *au héraut de Xerxès* une réponse digne d'un héros. 8. Cléopâtre mêla *à ses discours* des louanges délicates, pour enivrer Antoine. 9. On attribue *à la cigogne* des vertus

morales, telles que la tempérance, la piété filiale et la tendresse maternelle. 10. On accorda *au pauvre prisonnier* cette faveur odieuse.

A. 11. Die Decemvirn gaben (p. d.) den Römern die Gesetze der zwölf Tafeln. 12. Lykurg gab (p. d.) den Lacedämoniern Gesetze. 13. Die Astronomie ist eine der Wissenschaften, welche dem menschlichen Geiste die größte Ehre machen. 14. Das Heer des Kaisers überließ (p. d.) den Feinden die Verschanzungen, welche es mit so vieler Mühe aufgeworfen hatte. 15. Man bekleidete (p. d.) mit der Diktatur den Cincinnatus, einen durch seine Tapferkeit und die Einfachheit seiner Sitten gleich berühmten Bürger. 16. Die römischen Gesetze gestatteten (imp.) einem Feldherrn, der an der Spitze eines Heeres stand (war), nicht den Zugang zur (zu: de) Stadt. 17. Condé flößte (imp.) seinen Soldaten einen Mut ein, der sie unbesiegbar machte (imp. von rendre).

B. 18. Die Kolonisten haben der neuen Welt alle Wissenschaften und Künste Europas gebracht. 19. Die Franzosen schickten (p. d.) den Amerikanern Hülfe gegen England. 20. Heinrich der Zweite schickte (p. d.) dem Kurfürsten Moritz Hülfe. 21. Der westfälische Friede entriß (p. d.) den Deutschen den Elsaß und einen Teil Pommerns. 22. Die Sterndeuter schrieben (imp.) den Planeten einen Einfluß auf (sur) das Schicksal der Menschen zu. 23. Ich habe deinem Bruder einen Rat gegeben, den er nicht befolgt hat. 24. Hierauf (ensuite) teilten (p. d.) wir deinem Vater unsern Plan mit, eine Reise zu machen.

Lektion 45.

1. Die Adverbien stehen **hinter** dem Verb, in zusammengesetzten Zeiten aber gewöhnlich **zwischen** dem Hülfsverb und dem Particip. Namentlich stehen vor dem Particip die Adverbien: *beaucoup*, *fort*, *bien*, *mal*. (Über *tout* und *rien* siehe Lektion 43.) Also:

Il parle *bien*.	Il a *bien* parlé.
Il travaille *beaucoup*.	Il a *beaucoup* travaillé.

2. Diejenigen Adverbien, welche mehr den ganzen Satz, als blos das Verb bestimmen, besonders viele Adverbien der Zeit und des Orts, stehen **nach** dem Particip oder dem Infinitiv, namentlich:

aujourd'hui heute.	autrefois ehemals.	ici hier.
demain morgen.	tôt frühe.	là da.
hier gestern.	tard spät.	nulle part nirgends.

Also: Il a parlé *aujourd'hui.* — Nous l'avons connu *autrefois.* — Ne l'avez-vous trouvé *nulle part?* — Je l'ai vu *hier.*

Auch andere Adverbien werden des Wohlklangs wegen (z. B. wegen zu großer Länge) hinter das Particip gestellt. Adverbien der Zeit und des Ortes stehen bisweilen im Anfange des Satzes.

1. Plus une chose est difficile, plus il est glorieux de la *bien* faire. 2. Tous les chevaliers furent *immédiatement* rappelés à Malte, parce que l'île était menacée par les armées des Turcs. 3. Une des marques de la médiocrité d'esprit est de *toujours* conter. 4. Il ne faut point *mal* parler des absents. 5. Dieu a *souvent* déclaré *sa* volonté aux patriarches. 6. L'ambition, la rébellion et la tyrannie sont *toujours* punies par de longs malheurs. 7. Scipion eut *alors* de longs entretiens avec l'illustre Carthaginois. 8. Il avait *profondément* étudié les hommes de son siècle. 9. La précision du style fut connue *plus tôt* chez les peuples du Nord que chez ceux du Midi. 10. Il était *plutôt* fait pour commander que pour obéir. 11. Gardez-vous de boire de l'eau pure et froide quand vous avez *bien* chaud. 12. Je l'ai cherché *partout*, mais je ne l'ai trouvé *nulle part.*

A. 13. Ein Mensch, welcher viel gelesen hat, weiß nicht immer viel. 14. Ein junger Mensch muß (devoir) nicht immer in Gesellschaft sprechen. 15. Die Soldaten haben sich tapfer verteidigt, aber sie haben endlich der Zahl (frz. unter der Zahl) unterliegen müssen (gemußt). 16. Dieses Kind will alles erlernen, alles wissen. 17. Er hatte seine Rede gut auswendig gelernt. 18. Er hat lange und gut gesprochen. 19. Es giebt keine Beleidigung, welche der Mensch lebhafter empfindet (subj.), als die Verachtung. 20. Gestern sind Sie zu spät gekommen, kommen Sie morgen früher.

B. 21. Die Ungleichheit des Vermögens (Plural) ist überall in der Natur begründet. 22. Der Friede zu (de) Amboise mißfiel (p. d.) auf gleiche Weise (également) den Katholiken und den Protestanten. 23. Er ist heute nicht gekommen. 24. Dieses Gedicht hast du gut auswendig gelernt. 25. Ich habe ihn ehemals gekannt. 26. Warum sind Sie zu spät gekommen? 27. Ich habe mich lange in London aufgehalten. 28. Es ist (c'est) eine sehr üble Gewohnheit, (que de) immer zu widersprechen. 29. Er hat viel

gelesen, aber er hat nichts behalten. 30. Man muß von den Toten nicht schlecht reden. 31. Obgleich dieser Gelehrte gründlich seine Wissenschaft studiert hat, versteht (savoir) er nicht sie zu lehren. 32. Die Festung war schon eingenommen, als der König im Lager ankam (p. d.). 33. Wie finden Sie das neue Stück, welches Sie gestern gesehen haben? — Es hat mir sehr gefallen. 34. Sie sind lange in Italien gereist? — Ich habe mich zwei Jahre in Rom aufgehalten, die übrigen Teile Italiens kenne ich sehr wenig.

Zusammenhängende Übungen über die Wortstellung.

Entdeckung Amerikas.

1.

Während die Portugiesen Indien zu erreichen suchten (imp.), indem (en mit dem part. prés.) sie ihre Entdeckungen an (sur) den Küsten Afrikas fortsetzten, glaubte (imp.) der Genuese Christoph Columbus, daß man nach diesem Lande gelangen würde, wenn man (en mit part. prés.) nach Westen zu schiffte. Auch[1] war er (imp.) überzeugt, daß es noch Länder zwischen Europa und Indien gäbe (imp. de l'ind.), obgleich er keine Vorstellung von der Ausdehnung des Kontinents hatte (subj.), den er später entdeckte (p. d.). Jene Überzeugung hatten ihm seine geographischen Studien und verschiedene Umstände gegeben. Er hatte z. B. gehört,[2] daß man an den Küsten der Azoren künstlich gearbeitetes und in Europa unbekanntes Holz, und sogar Leichname von Menschen gefunden hatte, wie (tels que) es deren in Europa nicht gab (imp.). Zuerst teilte (p. d.) Columbus dem Könige von Portugal seine Pläne mit (p. d.). Dieser ließ[3] (p. d.) seine Vorschläge durch einige Räte prüfen. Kaum hatte man von den Einzelheiten seiner Pläne Kenntnis genommen (passé antérieur), als man den treulosen Entschluß faßte (p. d.), sie ohne den Columbus auszuführen. Man rüstete ein Schiff aus, und man gab (p. d.) dem Kapitän die Anweisungen, welche man von dem Genuesen erhalten hatte. Allein diese Expedition hatte (p. d.) keinen Erfolg. Columbus, aufgebracht über (de) diese Treulosigkeit, verließ (p. d.) Lissabon und ging (p. d.) nach Spanien.

---

[1] Vgl. Seite 223, Anmerk. 1. [2] Franz. hinzuzufügen: sagen.
[3] Laisser oder faire? Vgl. Lekt. 21, S. 150.

2.

Nach achtjährigem Warten (huit ans d'attente) gelang es (p. d.)[1] dem Columbus endlich, von Isabella, Königin von Castilien, drei kleine Schiffe für sein Unternehmen zu erhalten. Am 3ten August 1492 verließ (p. d.) er mit diesen Schiffen den Hafen von Palos und begann (p. d.) seine erste Entdeckungsreise. Trotz der Meutereien seiner Mannschaft kam er (p. d.) am 12ten Oktober nach der Insel Guanahani (Watlingsinsel); von da ging er nach Cuba und Haïti, wo er die erste kleine Kolonie gründete (p. d.). Auf (dans) seiner zweiten Reise im Jahre 1493, fand er (p. d.) die Cariben und Jamaika und baute (p. d.) auf Haïti, wo die Indianer seine erste Kolonie zerstört hatten, eine kleine Festung. Auf (dans) seiner dritten Reise entdeckte (p. d.) der kühne Seefahrer Trinidad und das Festland Amerikas an der Mündung des Orinoco. Während dieser Zeit war er in Spanien verleumdet worden. Der König Ferdinand hatte einem Beamten den Befehl gegeben, den Columbus festzunehmen und ihn als Gefangenen nach Spanien zu schicken. In diesem Lande angekommen, wurde Columbus sogleich in Freiheit gesetzt (p. d.) und am Hofe mit Auszeichnung empfangen (p. d.). Aber vergebens forderte er (p. d.) die Erfüllung der Versprechungen, welche man ihm vor der Entdeckung gemacht hatte. Ferdinand glaubte (p. d.), daß die Ehrenstellen und die Macht, welche man dem berühmten Seefahrer in den neu entdeckten Ländern übertragen hatte, schon zu bedeutend für einen spanischen Untertan wären (imp. de l'indicatif). Um so mehr beharrte er (p. d.) dabei, sie einem Fremden zu verweigern. Im Jahre 1502 unternahm (p. d.) Columbus eine vierte und letzte Reise; vier Jahre später starb er (p. d.) in Valladolid, mit (de) Undank belohnt (frz. bezahlt) von einem Könige, dem er eine neue Welt geschenkt hatte (donner).

Der König Sebastian von Portugal.

3.

Am 11ten Januar 1557 starb (p. d.)[2] in Lissabon Johann III., König von Portugal. Einem dreijährigen Prinzen,[3] mit Namen (appelé) Sebastian, fiel (p. d.) durch dieses Ereignis die Krone

---

[1] Vgl. Lekt. 28, S. 171. [2] Vergl. Lektion 42, Nr. 4, Seite 226.
[3] Dieser Dativ soll auch im Französischen besonders hervorgehoben werden. Vergl. Lektion 43, Nr. 2, Seite 227.

von Portugal zu. Kaum war (p. d.) der junge König mündig, als er einen Feldzug gegen die Mauren ankündigte (p. d.). Den Vorwand[1] dazu lieferten (imp.) ihm die Streitigkeiten, welche in dem Reiche (de) Fez und Marokko um die Krone statthatten (imp.). Muley Mahomet, welcher von einem seiner Verwandten vertrieben worden war, hatte den Sebastian um Hülfe gebeten. Vergebens stellten seine Räte und selbst der König von Spanien dem jungen Monarchen vor (imp.), daß ein solcher Zug ein gefährliches, selbst ein tollkühnes Unternehmen sei (imp. de l'indicatif); Sebastian war (p. d.) taub gegen (à) alle Bitten und Warnungen. Nach großen Vorbereitungen setzte er mit seinem Heere nach Afrika über (p. d.). Am vierten August 1578 traf (p. d.) das portugiesische Heer in der Ebene von Alcassar auf die Feinde. Eine drückende Hitze herrschte (imp.) an diesem Tage. Außerdem wurden die Portugiesen während der Schlacht von der Sonne und dem Staube mehr belästigt als ihre Gegner. Nach einem furchtbaren Kampfe wurde ihr Heer von den Mauren gänzlich geschlagen und zerstreut (p. d.).

4.

Der König Sebastian that Wunder der Tapferkeit. Als alles verloren schien (imp.), stürzte er sich (p. d.) mitten unter die Feinde und wurde wahrscheinlich getötet; wenigstens sagten (imp.) einige Gefangene, daß sie seine Leiche erkannt hätten (ind.). Allein sichere Auskunft konnte (p. d.) niemand über sein Schicksal geben. Daher kam (p. d.) später die Sage, daß der König Sebastian nicht tot sei (imp. de l'indicatif), sondern[2] wieder kommen würde, sein Volk von dem Joche der Spanier zu[3] befreien. Zwei Jahre nach der Schlacht bei Alcassar hatte der Tod den Kardinal Heinrich, den letzten rechtmäßigen Thronerben aus dem regierenden Hause, hinweggerafft. Darauf bemächtigte sich (p. d.) Philipp II., König von Spanien, des Thrones, und die Portugiesen wurden (p. d.) Unterthanen der Spanier, welche ihnen seit lange verhaßt waren. Kann man sich wundern, daß sie nach dem Augenblicke seufzten (subj.), wo sie dieses Joch abschütteln würden, und daß es jedem Betrüger, welcher den Namen (de) Sebastian annahm (prendre) und einige Ähnlichkeit mit dem Könige hatte, gelang (subj.), sich eine Partei zu bilden?

[1] Dieser Accusativ soll nicht besonders hervorgehoben werden.
[2] Frz.: daß er zu wiederholen. [3] Vergl. Lektion 9, Seite 117.

Nicht weniger als vier falsche Sebastiane zählt man in einem Zeitraume von achtzehn Jahren. Über die Betrügerei der ersten drei hat niemals der geringste Zweifel geherrscht (il y a). Aber den vierten wagen einige Geschichtschreiber nicht mit voller Gewißheit[1] einen Betrüger zu nennen. Auch[2] scheinen die Venetianer, die ihn drei Jahre lang gefangen gehalten haben, Zweifel gehabt zu haben.[3] Als einige Portugiesen den Dogen um die Freiheit des Gefangenen baten (p. d.), verweigerte er sie ihnen. „Die Portugiesen," rief er aus (p. d.), „sind so unglücklich unter dem spanischen Joche, daß sie einen Neger als (pour) den König Sebastian anerkennen würden, wenn sie auf diese Weise frei werden könnten" (imp. de l'indicatif). Endlich wurde er dennoch freigegeben, aber er ward später an Spanien ausgeliefert (p. d.). Er ist dort im Gefängnis eines geheimnisvollen Todes gestorben.

Sechster Abschnitt.

Gebrauch der Zeiten und Moden.

EMPLOI DES TEMPS ET DES MODES.

Lektion 46.

Das **Hist. Perfekt** (Passé défini) antwortet auf die Frage:	Das **Imperfekt** (Imparfait) antwortet auf die Frage:
Was geschah? 1. Es bezeichnet: Einen Zustand, eine Thätigkeit als in der Vergangenheit eintretend, eine historische Thatsache.	Was war? 1. Es bezeichnet: Eine Thätigkeit, einen Zustand als ehemals gegenwärtig, häufig eine Sitte, Gewohnheit.
Il *vendit* son cheval. Romulus *fonda* Rome.	Il *vendait* des chevaux. Romulus *était* belliqueux.

2. Im Zusammenhange mit anderen Zeiten bezeichnet

das Hist. Perfekt (Passé défini):	das Imperfekt (Imparfait):
einen Fortschritt in der Erzählung, die Haupthandlung.	eine Pause in der Erzählung, Nebenumstände.

Nous *montâmes* un escalier qui *était* grand et beau.
Nous nous *levâmes* à 5 heures: la matinée *était* superbe.

---

[1] Avec une entière certitude. [2] Vergl. Seite 223, Anm. 1.
[3] Infinitiv ohne Präposition.

Das Imperfekt (Imparf.) ist die Zeit der Schilderung (description)
Das Hist. Perfekt (Passé déf.) ist die Zeit der Erzählung (narration)

Anmerk. 1. Eine mehrfach wiederholte Handlung als Moment gefaßt, die einen Fortschritt in der Wiederholung macht, fordert das *Passé déf.*

La semaine passée nous *allâmes* à la chasse quatre fois.

Anmerk. 2. Wenn man sagt, daß das Imperfekt eine Dauer ausdrückt, so ist darunter nur die in der Darstellung unbegrenzt gelassene Dauer zu verstehen, d. h. eine Handlung, ein Zustand, von dem der Sprechende weder Anfang noch Ende angiebt. Handlungen oder Zustände, welche einen Fortschritt in der Erzählung machen, zu einer historischen Angabe zusammengefaßt werden, stehen im *Passé défini*, gleichviel, ob sie einige Minuten, oder Jahre, Jahrhunderte lang dauern; auf die Länge der Zeit kommt es gar nicht an.

La république romaine *dura* presque 500 ans.
De retour de ses campagnes il *fut* malade.
Mon père *passa* toute sa vie à Paris.

Anmerk. 3. Das Imperfekt steht namentlich, wenn eine Handlung noch dauert, während eine andere (durch das Passé défini auszudrückende) eintritt.

Mon père *vivait* à Paris, lorsque la révolution de 1830 *éclata*.
Il était déjà malade, lorsque je le *vis*.

Anmerk. 4. Will man die Gleichzeitigkeit (simultanéité) beider Handlungen ausdrücken, so stehen beide im Imperfekt.

La république *existait* encore de nom, qu'Octavien se *conduisait* déjà en autocrate (en maître absolu de l'empire).

A. CHARLEMAGNE ET LES SAXONS.

Le roi Pépin *mourut* en 768. Charlemagne, son fils, lui *succéda;* il *était* fort de corps et grand d'esprit. Il *avait* une *activité* surprenante qui *embrassait* aussi bien les affaires politiques d'un grand empire, que les détails de son ménage. Tous les jours on lui *faisait* parvenir des rapports des différentes parties de son royaume; les ordres nécessaires *étaient* ensuite expédiés sur tous les points. Ce prince *soutint* pendant plus de trente ans une guerre contre les Saxons qui *faisaient* des incursions continuelles dans les pays des Francs. Cette puissante tribu germanique *persistait* (à rester) dans le paganisme. La guerre *commença* en 772. Charles *entra* dans leur pays, les *battit* à plusieurs reprises et *détruisit* leur principal sanctuaire. Il les *força* ainsi à la paix et *exigea* des otages. Mais pendant

que Charles, en 774, *détruisait* le royaume des Lombards dans la Haute-Italie, les Saxons se *révoltèrent* et *pénétrèrent* de nouveau dans le territoire des Francs.

Nach seiner Rückkehr aus Italien im Jahre 775 unternahm Karl seinen zweiten Zug gegen die Sachsen. Er überschritt den Rhein, zerstörte die Festung (de) Sigiburg, ging über die Weser und unterwarf den größten Teil der Sachsen, welche an dem rechten und dem linken Ufer (la *rive* droite et la *rive* gauche) dieses Flusses wohnten. Aber bald riefen neue Unruhen den König nach Italien. Während er dort war, empörten sich die Sachsen von neuem unter der Führung Wittekinds. Im Jahre 776 mußte Karl seinen dritten Feldzug gegen sie unternehmen. Er drang zum zweiten Mal bis an die Weser vor. Im folgenden Frühjahr hielt er bei[1] Paderborn das erste Maifeld auf dem Gebiete der Sachsen. Viele sächsische Edle erschienen in dieser Versammlung und ließen[2] sich taufen, allein ihr erster Anführer Wittekind kam nicht: er hatte sich zu dem Könige der Dänen zurückgezogen, welcher ihm einen Zufluchtsort in seinem Lande gewährte. Bald benutzte dieser unerschrockene Verteidiger der Freiheit seines Stammes die Abwesenheit Karls, welcher in Spanien war, und erregte neue Aufstände. Im folgenden Jahre mußte Karl noch mehrere Züge gegen die Sachsen unternehmen. Wütend über (de) diese fortwährenden Aufstände, ließ der König im Jahre 782 fünftausend vierhundert Sachsen an (près de) der Aller hinrichten. Diese Grausamkeit hatte nicht den Erfolg, welchen er davon erwartete. Im Gegenteil veranlaßte sie einen neuen furchtbaren Kampf, welcher drei Jahre dauerte. Endlich im Jahre 786 unterwarf sich Wittekind und empfing die heilige Taufe. Karl, welcher seine Tapferkeit ehrte, gab ihm das Herzogtum (de) Sachsen als Lehen der fränkischen Könige.

B. AVENTURE DE QUATRE MATELOTS.

En 1773, un marchand russe qui *demeurait* à Mesen, *équipa* pour le Spitzberg un bâtiment monté par quatorze hommes. Sortis de la mer Blanche, ils se *dirigèrent* vers l'est et *pénétrèrent* jusqu'au-delà du 77e degré de latitude. Là, ils *furent* tellement cernés par les glaces, qu'ils *perdirent* tout espoir de

---

[1] Nicht chez, s. Lekt. 37, Nr. 4, S. 207. [2] Vgl. Lekt. 21, S. 150.

franchir cette barrière avant la fin de l'hiver. Quatre d'entre eux *prirent* une embarcation pour explorer la côte qu'ils *voyaient* devant eux; ils y *trouvèrent* une cabane, où ils *passèrent* la nuit. Pendant ce temps, le navire *fut* écrasé par les glaces; les quatre matelots, en s'éveillant, n'en *virent* plus aucun vestige. Mais leur sort n'*était* guère moins triste que celui de *leurs* compagnons. Ils n'*avaient* des provisions que pour un jour ou deux; ils n'*avaient* pour toutes armes qu'un couteau, une hache, un fusil, de la poudre pour douze coups, et pour ustensiles une chaudière et un briquet. Cependant ils ne se *laissèrent* pas décourager; ils *commencèrent* par enlever la neige de la cabane, qui *devait* leur servir de refuge. Avec leurs douze coups de fusil, ils *tuèrent* douze rennes; avec les débris d'un navire, dispersés sur la côte, ils se *fabriquèrent* les meubles les plus nécessaires. Ils *eurent* le bonheur de tuer un ours, ils *prirent* ses nerfs pour en faire une corde et se *façonnèrent* un arc. Dès que leurs provisions *commençaient* à diminuer, ils *allaient* à la chasse du renne, du renard et de l'ours. La chair de l'ours *était* une de leurs friandises; pour se préserver du scorbut, ils la *mangeaient* crue, *buvaient* du sang de renne tout chaud et *faisaient* une ample consommation de cochléaria. Après six années passées dans cet abandon, ils *aperçurent* enfin un navire. Par bonheur c'*était* un navire russe, qui se *dirigea* vers eux aux signaux qu'ils lui *firent* et qui les *reconduisit* à Archangel.

Im Jahre 1835 trug sich (frz. unpersönlich: es trug sich zu e. E.) auf der südlichen Küste von Spitzbergen ein Ereignis zu, das Ähnlichkeit hat mit dem, welches wir soeben erzählt haben. Vier norwegische Matrosen wurden in einem Boot ans Land (à terre) geschickt, um die Bucht zu erforschen, in welcher (où) ihr Schiff vor Anker lag (être). Sie wurden von einem jener plötzlichen Nebel überrascht, welche in einem Augenblick den Himmel und das Meer bedecken. Trotz aller ihrer Anstrengungen erreichten sie ihr Schiff nicht, welches nach einigen Tagen abfuhr. Die unglücklichen Matrosen fanden am (sur) Strande drei Hütten, und beschlossen (de) dort den Winter zuzubringen. Alle Tage gingen sie mit (dans) ihrem Boote auf (à) den Fischfang. Sie lebten von dem Fleische der Walrosse und der Fische, welche sie fingen. Als der Winter heran-

nahte, machten sie sich eine Lampe aus (avec) dem Boden einer Flasche, das Fett der Walrosse diente ihnen als (de) Öl, und ein Strick diente ihnen als (de) Docht. Sie machten sich Nadeln aus (avec) alten Nägeln, Zwirn aus Enden von Tauen und verfertigten sich Kleider aus Häuten von Tieren. So hatten sie für die ersten Bedürfnisse des Lebens gesorgt. Hierauf suchten sie ein Mittel, sich zu (de) zerstreuen; denn die Stunden schienen ihnen furchtbar lang. Sie verfertigten Karten aus Holztafeln, auf welche (où) sie ein Zeichen gruben, und seltsam! in ihrer Verlassenheit, in ihrem Elende gerieten sie oft so (à tel point) in Leidenschaft, indem (en mit dem part. prés.) sie mit diesen Täfelchen spielten, daß sie dazu (en) kamen, sich zu (à) prügeln. Schon im Monat (de) November wurde einer (der eine) von ihnen vom Scharbock ergriffen und starb drei Wochen darauf (après). In den folgenden Monaten hatten sie oft Kämpfe mit den Eisbären zu (à) bestehen, deren Fleisch ein Leckerbissen für sie war. Endlich, am zwanzigsten Juni, bemerkten sie ein Schiff, welches sich ihnen näherte. Sie gaben alle möglichen Signale, aber die Entfernung war zu groß: man bemerkte sie nicht. Hierauf beschlossen sie alles zu (de) versuchen, um das Schiff zu erreichen. Sie brachten den ganzen Tag (damit) zu, ihr Boot auszu(à)bessern. Am 21sten fuhren sie ab; sie ruderten fast zwei Tage, und schon nahm das Schiff eine andere Richtung, als sie es endlich am 23sten erreichten. Der Kapitän gab ihnen alles, was sie in ihrer traurigen Lage brauchten, und sie kehrten mit ihm nach Norwegen zurück, wo man sie schon tot glaubte.

Lektion 47.

Perfekt. (Passé indéfini.)

Das Perfekt (Passé indéfini) drückt eine vollendete Handlung (action accomplie) aus, die bis an die Gegenwart heranreicht, oder deren Wichtigkeit für die Gegenwart man hervorheben will.

Man gebraucht es daher namentlich:

a) Bei historischen Thatsachen, wenn dieselben außer dem Zusammenhange mit dem Vorhergegangenen und Folgenden in ihrer allgemeinen Bedeutung aufgeführt werden.

Alexandre le Grand *a détruit* l'empire des Perses.
La bataille de Leipzig *a délivré* l'Allemagne du joug de Napoléon Ier.

Dagegen verknüpft das Passé défini eine historische Thatsache mit dem Vorhergehenden und Folgenden, und bringt sie **nicht** mit der Gegenwart in Verbindung.

b) Man gebraucht das Perfekt (P. ind.) in mündlichen und schriftlichen Berichten unlängst erlebter Ereignisse, namentlich solcher, die sich an dem Tage, wo man schreibt oder spricht, zugetragen haben. Doch ist der Gebrauch dieser Zeit an keine bestimmte Zeitentfernung von der Gegenwart gebunden.

Mon général, conformément à vos ordres, nous *avons* attaqué l'ennemi à quatre heures. Il nous *a opposé* une vive résistance, etc.

Au mois de mars 1815, le *Moniteur universel* (journal officiel de Paris) *a donné* successivement les nouvelles suivantes de l'arrivée de Napoléon I^er^ en France: L'anthropophage *est sorti* de son repaire. — L'ogre de Corse vient de débarquer au golfe Juan. — Le tigre *est arrivé* à Gap. — Le monstre *a couché* à Grenoble. — Le tyran *a traversé* Lyon. — L'usurpateur *a été vu* à soixante lieues de la capitale. — Bonaparte s'avance à grands pas, mais il n'entrera jamais dans Paris. — Napoléon sera demain sous nos remparts. — L'empereur *est arrivé* à Fontainebleau. — Sa Majesté Impériale et Royale *a fait* hier au soir son entrée dans son château des Tuileries, au milieu de ses fidèles sujets.

Die Geschichte hat Alexander von Macedonien und dem Könige der Franken, Karl, den Beinamen des Großen gegeben. Diese beiden (frz. zwei) Fürsten sind nicht allein große Feldherren und Eroberer gewesen. Alexander hat der griechischen Sprache und der griechischen Bildung eine neue Welt eröffnet. Es ist wahr, daß das Reich, welches er gegründet hat, bald nach seinem Tode zerstückelt worden ist; aber die Herrschaft der griechischen Sprache hat sich im ganzen Orient erhalten, sie ist nicht einmal zerstört worden, als die Römer sich dieser Länder bemächtigten; die Sprache der Sieger hat derjenigen der Besiegten im Orient weichen müssen. Alexander hat die Griechen an den Orientalen gerächt, welche einst ihre Civilisation zerstören wollten, aber in einem edlen und großmütigen Sinne, indem er sie derselben Civilisation unterwarf. — Karl der Große hat fast alle germanischen Stämme unter seinem Scepter vereinigt; er hat dem mächtigsten dieser Stämme, den Sachsen, das Christentum gebracht; er hat die Herrschaft des christlichen und germanischen Geistes in Mitteleuropa begründet.

Lektion 48.

PASSÉ ANTÉRIEUR.

Das **Passé antérieur** (zweite Plusquamperfekt) drückt eine vollendete Handlung aus, welche einer andern unmittelbar vorangeht; man setzt es daher namentlich nach:

Lorsque, quand } als.	dès que, aussitôt que } sobald als.
après que nachdem.	à peine — que kaum — als,

ohne daß nach diesen Konjunktionen das erste Plusquamperfekt ausgeschlossen ist.

Nach **à peine** konstruiert man den Satz wie in der **Frage** (s. S. 223).

1. Quand Néron *eut empoisonné* son frère, on lui dit qu'il avait sauvé Rome; quand il *eut fait* égorger sa femme, on loua devant lui sa justice; quand il *eut assassiné* sa mère, on courut aux temples remercier les dieux. 2. Après que la sentence *eut été prononcée*, Socrate se rendit en prison. 3. Lorsque les Perses *eurent conquis* l'Égypte, ils ne songèrent qu'à affaiblir leurs nouveaux sujets. 4. Charles XII avait de l'aversion pour le latin; mais dès qu'on lui *eut dit* que le roi de Pologne et le roi de Danemark l'entendaient, il l'apprit bien vite. 5. A peine le général Lestocq *eut-il* rangé ses troupes en bataille, qu'il reçut l'ordre d'attaquer l'ennemi.

A. 6. Sobald als Konstantin die Zügel der Regierung ergriffen hatte, ließ[1] er die Verfolgung der Christen aufhören, welche während der ganzen Regierung seines Vorgängers gedauert hatte. 7. Nachdem die Türken Konstantinopel erobert hatten, begaben sich viele gelehrte Griechen nach Italien. 8. Als sie dort angekommen waren, eröffneten sie in den Städten Vorlesungen, welche mit Eifer von (par) der lernbegierigen Jugend Italiens gehört wurden.

B. 9. Kaum war der Kaiser Karl der Fünfte die Stufen seines Thrones hinuntergestiegen, als ihn (de) seine Abdankung gereute. 10. Als die Franzosen die Schlacht bei Leipzig verloren hatten, wollten die Bayern ihnen den Rückzug abschneiden, aber es gelang ihnen nicht, sie (à) aufzuhalten. 11. Sobald als der Kaiser Napoléon I. seinen Entschluß gefaßt hatte, kam er mit seinen Garden nach Witebsk, einer Stadt des westlichen Rußlands, zurück.

[1] Siehe Lektion 21, Seite 150.

Lektion 49.

1. Nach **si** wenn steht im Französischen niemals ein Futur, niemals ein Conditionnel, wohl aber nach **quand** wenn.

Wenn er kommen wird heißt: *Quand* il *viendra* (s'il *vient*).
Wenn er gekommen sein wird heißt: *Quand* il *sera venu.*
Wenn er käme (kommen würde) heißt: S'il *venait.*
Wenn er gekommen wäre (sein würde) heißt: S'il *était venu*, oder mit dem Plusquamperfekt d. Konjunktiv (Plus-que-parf. du subj.): S'il *fût venu.*

Anmerk. Mit **si** „wenn" ist nicht zu verwechseln **si** „ob", wonach Futur und Imp. des Futurs stehen kann:

Je demande **s'il** *viendra;* je demandai **s'il** *viendrait.*

Über den weiteren Gebrauch des Futurs siehe Seite 50, IV., 1 u. 2.

2. Das **Conditionnel** wird von vielen Grammatikern als ein eigener Modus angesehen. Das Conditionnel présent ist aber nichts anderes als das Imperfekt des Futurs, das Conditionnel passé ist das Plusquamperfekt des Futurs. Beide sind also Zeiten des Indikativs.

Das Conditionnel présent steht namentlich:

im Nebensatze, wenn das regierende Verb des Hauptsatzes ein Verb des Sagens oder Denkens ist und in einer Zeit der Vergangenheit steht; es kommt daher sehr häufig in der indirekten Rede vor, z. B. J'*espérais* qu'il *viendrait.* — Il *assura* qu'il ne le *ferait* pas (er würde es nicht thun).

Das Conditionnel présent und das Conditionnel passé stehen:

a) Im Nebensatze eines hypothetischen Satzgefüges nach **quand** wenn, wann. („Selbst wenn" ist frz. *quand* même, seltener: même si.)

Quand même je *voudrais* le sauver, je ne le *pourrais* pas.
Quand même j'*aurais voulu* le sauver, je ne l'*aurais* pas *pu.*

b) Im Hauptsatze eines hypothetischen Satzgefüges zur Bezeichnung der bedingten Handlung, daher der Name Conditionnel, z. B.:

Si je pouvais, je le *ferais.*
S'il avait pu le faire, il l'*aurait* fait.

Das Conditionnel passé kann durch das Plus-que-parfait du subj. ersetzt werden, welches dann auch im Bedingungssatze, nach quand und si vorzuziehen ist; also: S'il *eût pu* le faire, il l'*eût fait.* Quand même j'*eusse voulu* le sauver . . .

Niemals aber kann, wie im Deutschen, das Conditionnel présent durch das Imparfait du subj. ersetzt werden; also: Ich thäte es je le *ferais.* Aber: wenn ich es thäte **si** je le *faisais.*

c) Zum Ausdruck der unsicheren Behauptung; daher von Gerüchten, Vermutungen u. dgl. In der interrogativen Form steht das Imp.

des Futurs (Cond.) namentlich als Ausdruck einer höflichen Frage oder Bitte.

On *dirait* man sollte meinen. — C'est dans ce moment que 18 chevaliers *auraient attaqué* le roi (sollen angegriffen haben). *Pourriez*-vous me dire . . . ? *Auriez*-vous la bonté de . . . ?

1. *Si* la terre *était* plus dure, l'homme ne *pourrait* en ouvrir le sein pour la cultiver; si elle *était* moins dure, elle ne *pourrait* le porter. 2. J'*aurais été* fort heureux, si quelqu'un *avait pu* me donner de vos nouvelles et *m'avait* apporté la moindre lettre de France. 3. Charles XII n'*aurait* pas *eu* tant de malheurs, s'il *avait suivi* les conseils de ses généraux. Peut-être *aurait*-il été toujours le vainqueur, si un autre prince que Pierre le Grand *avait été* son adversaire. 4. Je *serais* flatté *si* vous *approuviez* mon choix. 5. J'*aurais été* flatté, *si* vous *aviez* approuvé mon choix. 6. Nous cherchâmes de notre côté, le long du rivage, *si* la mer n'*apporterait* point le corps de Virginie. 7. *Pourriez*-vous me dire *si* le roi *reviendra* demain? 8. Je *serais* votre ami, *quand même* vous ne le *voudriez* pas.

Das deutsche **so** des Nachsatzes wird französisch **nicht** ausgedrückt.

A. 9. Wenn ganz Europa von Eisenbahnen durchschnitten sein wird, wird Deutschland der Mittelpunkt des europäischen Handels sein. 10. Der Staat würde untergehen, wenn die Gesetze nicht beobachtet würden. 11. Wenn du zu uns kommen wirst, so wirst du mit (par) deinen eigenen Augen sehen, was (ce que) du jetzt nicht glauben willst. 12. Wenn ich ein Wort gesagt hätte, so würde er verloren gewesen sein. 13. Ich weiß nicht, ob er kommen wird. 14. Wenn die Stadt (de) Moskau nicht verbrannt worden wäre, so würden viele merkwürdige Ereignisse nicht stattgehabt haben. 15. Wenn du reich wärest, mein Freund, so würdest du noch unglücklicher sein. 16. Die römische Republik würde untergegangen sein, selbst wenn Octavian die Schlacht bei Actium verloren hätte.

B. 17. Wenn die Römer nicht ein entartetes Volk gewesen wären, so würden sie von (par) den Barbaren nicht besiegt worden sein. 18. Alexander sagte von Diogenes: Wenn ich nicht Alexander wäre, möchte ich (frz. ich würde wollen) Diogenes sein. 19. Wenn ich diesen Brief beendigt haben werde, werde ich mit Ihnen ausgehen

können. 20. Wissen Sie, ob Ihr Bruder morgen zurückkehren wird? 21. Ich würde nicht antworten, selbst wenn er mir noch einmal schreiben würde. 22. Wenn Winkelried bei (à) Sempach den Tod gefürchtet hätte, (so) würden die Schweizer den Herzog Leopold nicht geschlagen haben. 23. Berlin würde geplündert worden sein, wenn die Franzosen die Schlacht bei Groß-Beeren gewonnen hätten. 24. Selbst wenn Napoléon bei Leipzig gesiegt hätte, würde er doch zuletzt der Macht (frz. unter der Macht) der Verbündeten unterlegen sein.

Repetition über den Gebrauch der Zeiten.

Ferdinand Cortez.

1.

Ferdinand Cortez war der Sohn eines spanischen Edelmannes. Sein Vater schickte ihn auf (à) die Universität, aber er verzichtete bald auf die Studien und wurde Soldat. Die spanische Tapferkeit glänzte damals in Italien und in Amerika. Cortez wählte das neu entdeckte Land und begab sich im Jahre 1504 nach (à) St. Domingo. Später ging er nach (à) Cuba. Kaum war er in den Dienst getreten, als er Beweise einer großen Unerschrockenheit gab. Im Jahre 1519, als der Statthalter von Cuba, Velasquez, den Plan gefaßt hatte, Mexiko zu erobern, welches soeben entdeckt worden war, wurde der Oberbefehl der Expedition dem Cortez übertragen, welcher damals 34 Jahre alt war. Aber kaum war Cortez mit dieser Würde bekleidet worden, als seine Feinde ihn bei (auprès de) dem Statthalter verleumdeten und um seine Absetzung baten. Sobald als Cortez erfahren hatte, daß Velasquez (daran) dachte (à) ihn zurückzuhalten, schiffte er sich nach der Küste von Mexiko ein.

2.

Das kleine Heer, welches Cortez befehligte, bestand aus 508 Mann. Sechzehn Mann bildeten die Reiterei des Heeres, die übrigen waren mit Piken bewaffnete Fußsoldaten; dreizehn Mann hatten Flinten, aber vierzehn kleine Kanonen machten die Hauptstärke des Heeres aus. Das Land, welches Cortez im Begriff war (aller), mit diesem Haufen Abenteurer anzugreifen, hatte mehrere Millionen Einwohner und ansehnliche Städte. Nachdem Cortez gelandet war, erwählten ihn seine Truppen noch einmal zum An-

führer des Heeres. Hierauf schickte er ein Schiff nach Europa an Karl den Fünften, um ihm alles, was sich zugetragen hatte, zu berichten und um seine Billigung zu bitten (demander). Als dieses Schiff abgefahren war, zerstörte Cortez alle anderen Schiffe, welche er noch hatte. Er verbrannte sie nicht, wie man (es) oft erzählt hat, sondern er ließ sie auf den Strand laufen, wahrscheinlich um den Anhängern des Velasquez die Mittel zu nehmen (ôter), nach (à) Cuba zurückzukehren. In jedem Falle hatte die Klugheit an diesem Entschluß nicht weniger Anteil, als der Heldenmut. In der That hatten seine Soldaten von jetzt ab (désormais) keine andere Hoffnung als den Sieg. Wenn es ihnen nicht gelungen wäre, den Sieg davonzutragen, so würden sie alle verloren gewesen sein. Allein die kleine Schar fürchtete sich nicht vor[1] der Zahl der Feinde; sie schwur, ihrem Führer zu (de) folgen, der gerade auf die Hauptstadt des Landes los marschierte.

3.

Cortez war nicht allein tapfer, sondern auch (encore) vorsichtig und listig. Er benutzte die Unzufriedenheit der Tlaskalaner, eines der den Mexikanern feindlichen Volksstämme. Nachdem er ihnen die Überlegenheit der spanischen Waffen gezeigt hatte, welche überall den größten Schrecken verbreiteten, unterwarfen sie sich, schlossen Frieden und folgten dem Cortez auf (dans) seinem Zuge gegen Mexiko. Diese Stadt war die Residenz des Monarchen. Der Fürst, welcher damals über die Mexikaner herrschte, hieß Montezuma. Sobald man ihm die Ankunft der Feinde gemeldet hatte, schickte er Boten und Geschenke an Cortez und forderte ihn auf, das Land zu verlassen. Aber Cortez antwortete, daß er von[2] Karl von Österreich, dem mächtigsten Fürsten des Ostens, geschickt wäre (imp. de l'ind.), und verlangte, vor Montezuma geführt zu (à) werden. Wenn der unglückliche Fürst die Leiden geahnt hätte, welche die Spanier ihm bringen sollten, so würde er dem Cortez den Eingang in (de) die Stadt verweigert, er würde dieselbe (sie) verteidigt haben, trotz der Tausende tapferer Indianer, welche den Cortez begleiteten, und welche sein Heer auf eine beträchtliche Zahl gebracht hatten.

---

[1] Siehe Lektion 27, S. 169. [2] „Von" **nicht** de; vergl. S. 214.

4.

Endlich erblickten die Spanier die Stadt, welche auf der Insel eines großen Sees lag, und die mit dem Ufer durch drei Dämme verbunden war. Sie staunten über ihre Größe und über ihre Schönheit. Montezuma kam dem Cortez entgegen und hatte eine Unterredung mit ihm. Der Spanier wiederholte dem mexikanischen Fürsten, daß er ein Gesandter Karls des Fünften, des Königs der östlichen Länder, wäre (indicatif). Da die Mexikaner nach einer alten religiösen Sage glaubten, daß einst Fremde von Osten kommen und sich ihres Landes bemächtigen würden, so erklärte Montezuma, daß er sein ganzes Reich dem Könige des Ostens unterwerfen würde, und lud den Cortez ein, in die Stadt zu (à) kommen (entrer). Dieser gehorchte und zog in Mexiko ein. Montezuma ließ ihm einen großen steinernen Palast als (pour) Wohnung anweisen, wo Cortez sogleich alle Vorsichtsmaßregeln traf, welche seine gefährliche Lage inmitten einer großen Stadt erheischte. Er stellte geladene Kanonen an den Thoren des Palastes auf, den er bewohnte. Zahlreiche Schildwachen wachten Tag und Nacht für (à) die Sicherheit der kleinen Schar.

Lektion 50.

Der **Konjunktiv** (subj.) ist der Modus der **Ungewißheit** (incertitude).

Nach **que daß** haben den Konjunktiv im abhängigen Satze:

A. Die Verben des Wollens (Verbes exprimant la volonté).

B. Die Verben des Sagens und Denkens (Verbes marquant la parole ou la pensée), wenn sie verneinend oder fragend gebraucht werden (quand ils sont employés *négativement* ou *interrogativement*).

C. Die Verben der Gemütsbewegung (Verbes exprimant un mouvement de l'âme).

D. Die unpersönlichen Verben (Verbes *impersonnels*), die **nicht** eine Gewißheit oder eine Wahrscheinlichkeit ausdrücken (qui *n'*expriment *pas* une *certitude* ou une *vraisemblance*).

A. Verbes exprimant la volonté.

Vouloir wollen.
aimer gern sehen, gern wollen.
aimer mieux (es) lieber sehen, lieber wollen.
préférer vorziehen.
désirer, souhaiter } wünschen.

demander, exiger } fordern, verlangen.
prier bitten.*
supplier inständig bitten.
ordonner befehlen.
permettre erlauben.
souffrir leiden, erlauben.

défendre verbieten. trouver bon gut (passend) finden.
empêcher verhindern. trouver mauvais nicht recht finden.
juger à propos für passend halten.

Je *veux* que vous **veniez**. Je *voulais* que vous **vinssiez**.
J'*exige* que vous le **fassiez**. J'*exigeais* que vous le **fissiez**.
Sa Majesté trouve bon que vous ne *quittiez* pas le royaume dans ce moment.

Ausnahme. Nach den Verben des Beschließens: arrêter, décider, résoudre, décréter und nach stipuler (ausbedingen), convenir (übereinkommen) folgt auf que **nicht** der Konjunktiv, sondern:

a) wenn diese Verben im Präsens oder Futur stehen, das Futur;

b) wenn dieselben in einer Zeit der Vergangenheit stehen, das Imperfekt des Futurs (Conditionnel présent).

Ebenso werden bisweilen ordonner und exiger, namentlich in Verordnungen, konstruiert. Il *est* décidé que nous *resterons*.
Il *fut* décidé que nous *resterions*.
Le gouvernement *arrêta* que les conjurés *seraient déportés* à Cayenne.

* Anmerkung 1. Der Gegenstand der Bitte wird bei prier in der Regel **nicht** durch ein Substantiv ausgedrückt.

Jemanden **um** etwas bitten ist franz.: demander *quelque chose à quelqu'un*. Dies heißt auch: jemanden nach einer Sache fragen, oder: von jemandem etwas fordern, verlangen. Demander qn. nach jemand fragen, verlangen.

Anmerkung 2. Vor „que daß" steht im Franz. **kein** Komma.

1. Que voulez-vous que je *fasse?* Je veux que vous *parliez* moins, et que vous *agissiez* davantage. 2. Nous n'aimons pas toujours qu'on nous *dise* la vérité. 3. Désirez-vous que je *parte* tout de suite? — Non, mon ami, j'aimerais mieux que vous *consultassiez* d'abord mon père sur ce voyage. 4. Nous ne pouvons pas désirer que ce monsieur *réussisse* dans ses projets; mais d'un autre côté, pouvons-nous souhaiter qu'il *perde* tout espoir? 5. Je prie Dieu que la santé vous *soit* bientôt rendue. 6. Nous supplierons le roi que cette grâce vous *soit* accordée. 7. J'exige que vous *obéissiez* à mes ordres, et que vous ne me *contredisiez* plus. 8. L'ambassadeur demanda que tous ses compatriotes retenus en prison *fussent* immédiatement mis en liberté. 9. Souffrez au moins, monsieur, qu'on vous *réponde*. 10. Votre frère mérite qu'on le *punisse*. 11. L'écrivain français Diderot écrivit à un ministre: J'espère que le roi ne *trouvera* pas mauvais que j'*aille* passer quelque temps en Russie. — Point du tout, lui répondit le ministre, Sa Majesté permet même que vous y *restiez*.

A. 12. Wollen Sie, daß ich die Verben auswendig lerne, welche den Konjunktiv regieren? Ich wünsche sehr, daß Sie es thun; ich verlange selbst, daß Sie diese Verben morgen wissen. 13. Ich möchte gern (cond. von aimer), daß du endlich deine Wahl träfest (faire). 14. Ich sehe (es) lieber, daß du nicht kommst. 15. Wünschen Sie, daß wir ihn um Verzeihung bitten? Ich verlange nicht, daß ihr es thut; aber ich würde (es) gern sehen, daß ihr mir diesen Beweis eurer Freundschaft gäbet. 16. Erlauben Sie, daß ich Sie morgen abhole (*venir* prendre)? 17. Dulden Sie wenigstens, daß man Ihnen die Wahrheit sagt. 18. Wir kamen damals überein, daß Ihr Bruder alle Kosten bezahlen sollte. 19. Du willst, daß ich allein gehe; ich halte für passend, daß wir diesen Schritt zusammen thun. 20. Verbieten Sie doch, daß man die Hauslaterne (L. des Hauses) vor zehn Uhr des Abends auslöscht.

B. 21. Weshalb wollen Sie denn nicht, daß ich diese Übersetzung lese? — Weil ich lieber sehe, daß Sie das Original des Werkes lesen. 22. Wir bitten inständig, daß Gott Sie segnen möge wegen aller Wohlthaten, mit denen (dont) Sie uns überhäufen. 23. Ich wünsche, daß Sie besser schreiben. 24. Ich verlange, daß ein Schüler dieser Klasse den Unterschied kennt, welchen die Franzosen zwischen dem Imparfait und dem Passé défini machen. 25. Erlauben Sie, daß ich morgen zu Ihnen komme? Ich würde (es) passend finden, daß Sie nicht morgen kämen (imparf.). 26. Ich verlange, daß Sie mir endlich die Wahrheit sagen. 27. Der Anstand verlangt, daß ein Knabe schweigt, wenn (quand) ein älterer Mann das Wort nimmt. 28. Der römische Senat beschloß, daß zwei Heere gegen Hannibal marschieren sollten.

B. Verbes marquant

la parole (Verba dicendi).	**la pensée** (Verba sentiendi).
1. Dire sagen.	penser denken.
assurer, affirmer } versichern.	croire glauben.
prétendre, soutenir } behaupten.	s'imaginer sich denken, sich einbilden.
avouer gestehen, zugeben.	se douter vermuten, ahnen, sich denken
déclarer erklären.	espérer hoffen.
	voir sehen.
	savoir wissen.

Diese und viele ähnliche Verben haben, wenn sie **nicht** *verneint* und **nicht** *fragend* gebraucht werden und der Nebensatz *nach* dem Hauptsatz

steht, **que** mit dem Indikativ. Nach dem fragenden Präsens von savoir steht nach que stets der **Indikativ**: Sais-tu qu'il **est** venu? s. S. 250, 5, b.

Je *crois* que cela *est* vrai ich glaube, daß dies wahr ist.

Dieselben Verben haben **que** in der Regel mit dem **Konjunktiv**, wenn sie fragend oder verneint gebraucht werden.

Je *ne crois pas* que cela *soit* vrai ich glaube nicht, daß dies wahr ist.
Je *n'espère pas* qu'il *vienne* ich hoffe nicht, daß er kommen wird.
Crois-tu que cela *soit* vrai? Glaubst du, daß dies wahr ist (sei)?
Il me *dit* qu'il *allait* à la ville er sagte mir, daß er nach der Stadt ginge (er ginge nach der Stadt). (Das **que** **nicht** auszulassen.)
Il me dit qu'il *irait* à la ville (er würde nach der Stadt gehen).

Die **indirekte** Rede steht also französisch im Indikativ.

2. Wenn der durch que eingeführte Nebensatz dem Hauptsatz vorangeht, so verlangen diese Verben stets den Konjunktiv.

Que cette description n'*ait* rien d'exagéré, tout le monde **le** *sait* aujourd'hui daß diese Schilderung nichts Übertriebenes hat, weiß jetzt jedermann.

3. Wenn die Verben des Sagens und Denkens in der bedingenden Form (forme conditionnelle), d. h. mit der Konjunktion **si** wenn stehen, so kommt es darauf an, ob die Bedingung nach der Idee des Sprechenden der Wirklichkeit entspricht, oder **nicht** (d. h. also, ob der Bedingungssatz einen positiven oder einen negativen Gedanken enthält). Im ersteren Falle haben sie nach que den **Indikativ**, im zweiten den **Konjunktiv** nach sich.

Si tu crois que je te *veux* du bien, suis mes conseils wenn du glaubst, daß ich dir wohl will, so folge meinem Rat.
Si je croyais que tu *fusses* capable de me tromper . . . (si je croyais = je ne crois pas, d. h. nach meinem Glauben täuschest du mich nicht).

4. **Nur** wenn der Nebensatz durch **que** mit dem Hauptsatze verbunden ist, können die Verben des Sagens und Denkens den **Konjunktiv** verlangen. Wenn die Verbindung durch **si ob** oder durch ein **Interrogatif** geschieht, so steht auch bei der Ungewißheit der **Indikativ** (also auch das Conditionnel).

Je *ne savais* pas pourquoi il *était* venu (warum er gekommen sei).
Il lui demanda *quel* livre il *lisait* (welches Buch er läse).

5. **Nur** wenn die verneinte oder fragende Form der Verben des Sagens und Denkens für den Nebensatz eine Ungewißheit begründet, steht der Konjunktiv. Wenn dies nicht der Fall ist, so steht der Indikativ, namentlich:

a) Wenn nach einem negativen Verb des Denkens oder Sagens etwas als unbestritten wahr hingestellt werden soll.

Ces malheureux ne croient pas que l'âme *est* immortelle (d. h. die Seele **ist** unsterblich, aber jene glauben es nicht).
Il ne sait pas que son père *est* malade (d. h. sein Vater ist **krank**, aber er weiß es nicht).

b) Wenn der Fragende über die Sache selbst nicht ungewiß ist, sondern nur die Ansicht des anderen darüber erfahren will.

Croyez-vous qu'il *partira?* (Hier glaubt der Fragende über die Abreise oder Nichtabreise Gewißheit zu haben.)

Croyez-vous qu'il *parte?* (Hier will sich der Fragende wirklich über die Wahrscheinlichkeit der Abreise eines Dritten unterrichten.)

Nach einer nur rhetorischen (nicht wirklichen) Frage kann der Indikativ oder der Konjunktiv stehen: Croyez-vous que je *suis (sois)* aveugle?

6. Diejenigen Verben des Sagens und Denkens, welche an sich schon ein Nichtwissen oder einen Zweifel ausdrücken, regieren den Konjunktiv auch **ohne** Verneinung, namentlich:

Douter zweifeln.	**désespérer** verzweifeln.	**supposer** annehmen,
nier leugnen.	**ignorer** nicht wissen.	[den Fall setzen.*

Ne pas ignorer heißt sehr wohl wissen, hat daher den Indikativ, die anderen vier haben auch verneint den Konjunktiv.

Supposer vermuten** folgt der Analogie der Verben des Denkens, hat also nicht fragend und nicht verneint den Indikativ.

Je doute qu'il *vienne*, je doutais qu'il *vînt*.
J'ignorais que vous *fussiez* arrivé.

*Supposons** que vous *ayez* raison. Je *suppose*** qu'il *est* malade.

7. **Douter** zweifeln und **nier** leugnen verlangen im nicht verneinten abhängigen Satze die einfache Negation **ne**, wenn sie selbst verneint sind; sie nehmen die Negation **nicht** im abhängigen Satze, wenn sie selbst nicht verneint sind.

Je *ne* doute *pas* qu'il *ne* vienne. Je doute *qu'il* vienne.

1. Croyez-vous qu'il *vienne?* — Oui, mon ami, je crois qu'il *viendra*. 2. Je ne crois pas qu'il *vienne*. 3. Si je croyais qu'il *vînt* encore, je l'attendrais. 4. Je ne dis pas que vous *ayez* tort, mais je prétends que vous *auriez* pu éviter toute cette scène. 5. Frédéric le Grand ne croyait pas que le général autrichien Daun *eût* le courage de l'attaquer; il ne se doutait pas que tous les préparatifs *étaient* déjà faits pour surprendre l'armée prussienne à Hochkirch. 6. Le roi Sébastien ne doutait pas que son expédition contre les Maures *ne fût* couronnée de succès. 7. De faux amis assuraient à Murat qu'il *serait* reçu avec joie par ses anciens sujets. Le malheureux roi ne savait pas qu'on lui *tendait* un piège. 8. Comment? s'écria Napoléon I^er, Bernadotte veut que je me *soumette* à ses conditions? Pense-t-il donc que j'*aie* besoin de lui? 9. Interrogez mes ennemis sur mon compte, dit lord Bolingbroke à l'ambassadeur de France; ils vous diront que je *suis* un dissipateur, que je

suis un ambitieux, mais aucun d'eux ne dira que j'*aie* trahi un ami ou que j'*aie* vendu ma plume. 10. Vous me dites qu'on nous *fera* des difficultés, vous prétendez que nous ne *réussirons* pas. Je ne nie pas que notre entreprise *ne soit* très difficile, je n'ignore pas que nos ennemis *ont* déjà conçu quelque soupçon, mais vous imaginez-vous donc que je n'*aie* pas pris mes mesures?

A. 11. Glauben Sie, daß er sein Versprechen halten wird? Ich glaube, daß er es thun wird. 12. Ich hoffe, daß Sie mir bald schreiben werden. 13. Ich hoffe nicht, mein Freund, daß wir ihn wiedersehen. 14. Wir wußten nicht, daß Sie schon angekommen waren. 15. Ihr wißt sehr wohl, daß mein Vater mir diese Erlaubnis niemals geben wird. 16. Wenn ich glauben könnte, daß du deinen Fehler aufrichtig bereutest, so würde ich dir verzeihen. 17. Der König Heinrich I. erklärte den Gesandten der Ungarn, daß er den Tribut nicht mehr bezahlen würde. Er zweifelte nicht, daß sie mit einem Heere kommen würden, ihn zu verlangen; aber er hoffte, daß die Deutschen die Feinde zurückschlagen würden. 18. Ich behaupte, daß Sie sich geirrt haben. 19. Warum gestehen Sie nicht aufrichtig, daß Sie sich geirrt haben? 20. Erklären Sie ihm, daß ich nicht mehr sein Freund bin, und daß ich sehr zweifle, daß er jemals der meinige gewesen ist. 21. Ich nehme an, daß Sie die Wahrheit gesagt haben; nun wohl, was beweisen diese Thatsachen? 22. Ich vermute, daß es Ihnen nicht gelingen wird, einen Paß zu erhalten. 23. Sie sehen, daß Sie im Irrtum sind. 24. Ich weiß nicht, ob ihr recht oder unrecht habt. 25. Ich wußte nicht, daß er dein Feind war. 26. Glauben Sie denn, daß der Kaiser Napoléon I. hat unabhängige Fürsten schaffen wollen, als er seinen Brüdern und seinem Schwager Königskronen schenkte (donner)? Daß der König von Westfalen und der König von Neapel nur kaiserliche Präfekten gewesen sind, davon (en) ist, denke ich, heute jedermann überzeugt.

B. 27. Glauben Sie, daß es nötig ist, einen Arzt zu holen? Wenn Sie glauben, daß Gefahr vorhanden ist (il y a), so lassen Sie den Arzt holen; ich behaupte, daß diese Vorsicht unnötig ist. 28. Ich hoffe, daß es dir gelingen wird, diese Stelle zu erhalten. 29. Ich behaupte nicht, daß Ihre Ansicht falsch ist; ich sage nur, daß Sie unrecht haben, ihn um einen Dienst zu bitten, den er Ihnen

nicht leisten kann. 30. Der römische Feldherr Flamininus erklärte auf (à) den Isthmischen Spielen, daß alle griechischen Staaten frei seien. Er wußte wohl, daß der römische Senat diese Erklärung nicht ernsthaft (au sérieux) nehmen würde; aber er zweifelte nicht, daß die Griechen es thun würden. 31. Glauben Sie in der That, daß Philipp II., König von Spanien, seinen Sohn hat töten lassen? 32. Ich zweifle (daran), daß der Friede Europas lange erhalten werden kann. 33. Milo leugnete nicht, daß einer seiner Sklaven den Clodius ermordet hatte; aber er behauptete, daß der Befehl dazu (en) nicht von ihm gegeben worden sei. 34. Wenn ich wüßte, daß man ihn mit dieser Summe retten könnte, so würde ich sie gerne geben; aber ich glaube, daß es unmöglich ist, ihn zu retten. 35. Wissen Sie wohl, daß Sie überteuert worden sind? 36. Gestehen Sie endlich, daß Sie unrecht haben; oder denken Sie noch, daß ich Sie habe täuschen wollen? — 37. Daß er gute Eigenschaften hat, gebe ich gern zu.

C. Verbes exprimant un mouvement de l'âme.

Joie (Freude).

Se réjouir } sich freuen.
être bien aise }

être ravi } entzückt sein.
être charmé }

Tristesse (Traurigkeit).

Être triste traurig sein.
regretter bedauern.
être fâché ärgerlich sein (es thut leid).
avoir honte sich schämen.

Étonnement (Erstaunen).

S'étonner erstaunen.
être surpris überrascht sein.

Crainte (Furcht).

Craindre } fürchten.
avoir peur }
appréhender }
trembler zittern.
prendre garde sich in acht nehmen, sich hüten.

Repetition aus Lektion 16. Im abhängigen Satze, welcher **nicht** verneint ist, steht nach den Verben des Fürchtens (wozu auch **trembler** und **prendre garde** und Redeweisen wie **de peur que**, aus Furcht daß, zu rechnen sind) die einfache Negation **ne**, wenn das Verb des Fürchtens selbst weder verneint noch fragend ist.

Also: Je crains qu'il **ne** *vienne* ich fürchte, daß er kommt.
Je craignis qu'il **ne** *vînt* ich fürchtete, daß er käme.
Aber: Je **ne** crains **pas** qu'il *vienne* ich fürchte nicht, daß er kommt.
Craignez-vous qu'il *vienne?* fürchten Sie, daß er kommt?

Soll der abhängige Satz selbst verneint werden, so geschieht dies durch **ne—pas**, ohne Unterschied, ob das regierende Verb des Fürchtens verneint oder nicht verneint ist.

Je crains qu'il **ne** vienne **pas** ich fürchte, daß er **nicht** kommt.
Je **ne** crains **pas** qu'il **ne** vienne **pas** ich fürchte nicht, daß er nicht kommt.

Statt der Konjunktion **que** mit dem **Konjunktiv** kann man nach den Verben, welche ein Objekt im Genetiv nach sich haben, also nach den genannten der Freude, der Traurigkeit und des Erstaunens (mit Ausnahme des transitiven regretter) die Redensart **de ce que** mit dem **Indikativ** anwenden.

Je suis étonné *que* vous ne me *répondiez* pas.
Je suis étonné *de ce que* vous ne me *répondez* pas.

1. Je suis ravi, monsieur, que vous *ayez* obtenu la place que vous avez briguée. 2. Nous sommes fâchés, mon ami, que vous *soyez* venu deux fois sans nous rencontrer. 3. Les Indiens de l'Amérique étaient étonnés que les Espagnols *montrassent* un si grand désir de posséder l'or de leur pays. 4. Louis XI, craignant que ses ennemis *ne s'emparassent* de la ville de Paris, se hâta d'y entrer et d'armer les bourgeois. 5. Prenez garde qu'on *ne* vous *surprenne*. 6. Je regrette vivement, monsieur, que votre temps ne vous *permette* pas de passer la soirée avec nous. 7. Phiroüs était bien aise qu'enfin le prince Bohémond lui *fît* dire que l'armée des croisés s'approchait en silence des murs d'Antioche. Tout à coup l'officier turc qui faisait la ronde se montre devant la tour. Phiroüs tremblait qu'il *ne découvrît* le messager de Bohémond. 8. Craignez-vous que le ministre m'en *veuille* de ma franchise? — Point du tout, il aime qu'on lui *dise* la vérité. Je ne crains pas que vos paroles lui *aient* déplu. 9. On a craint que vous *ne tinssiez pas* votre parole.

A. 10. Es freut mich, daß wir endlich das Vergnügen haben, Sie zu Hause zu treffen; ich fürchtete fast, daß Sie schon ausgegangen wären. — Ich bedaure außerordentlich, meine Herren, daß Sie mehr als einmal hier gewesen sind, ohne mich zu treffen. 11. Sie wundern sich, daß man die Stelle, um welche Sie sich beworben haben, einem Ihrer Konkurrenten gegeben hat? Ich bin entzückt, daß man Ihnen dieselbe (frz.: sie) verweigert hat. Schämen Sie sich, daß ich nötig habe, Ihnen solche Dinge zu sagen. Indessen fürchte ich, daß meine Worte wenig Eindruck auf Sie machen. 12. Fürchten Sie, daß der Krieg Ihre Reise nach Frankreich unmöglich macht (rendre)? Ich fürchte nicht, daß wir Krieg bekommen. 13. Wir fürchten, daß Sie für (de) Ihre Mühe nicht belohnt werden.

14. Ich freue mich, daß der Herzog endlich gerecht gegen[1] Sie gewesen ist, und ich glaube, daß Sie niemals eine Ungerechtigkeit zu erdulden gehabt hätten, wenn man Sie nicht bei[2] ihm verleumdet hätte.

B. 15. Ich glaube nicht, daß Sie imstande sind einen Brief auf (en) französisch zu schreiben, und ich fürchte, daß Ihr Prinzipal es bald bemerkt, wenn er Sie mit der französischen Korrespondenz beauftragt. 16. Ich zittre, daß Ihr Geheimnis entdeckt ist. 17. Es freut mich, daß Sie schon imstande sind auszugehen, und ich hoffe, daß Sie bald gänzlich wiederhergestellt sein werden. 18. Wir bedauern lebhaft, mein Herr, daß Sie sich dieses Mal nicht länger in Berlin aufhalten können, und wir freuen uns, daß Sie uns einen zweiten Besuch in unserer Stadt hoffen lassen. 19. Ich fürchte, mein lieber Freund, daß ein Aufenthalt von einem halben[3] Jahr in Paris für Sie nicht genügt, um eine gründliche Kenntnis der französischen Sprache zu erlangen. Sie versichern mir, daß Herr X. diese Kenntnis dort in einem Vierteljahr[3] erlangt hat. Ich bin entzückt, daß dieser Herr ein so großes Talent und so viel Glück (chance) gehabt hat; aber ich zweifle, daß es Ihnen gelingen wird, ebenso (aussi) rasche Fortschritte zu machen. 20. Hüten Sie sich (davor), daß es Ihren Feinden gelingt, sich aus Ihrer Unvorsichtigkeit eine Waffe zu machen. 21. Wenn Napoléon I. gefürchtet hätte, daß die Verbündeten auf Paris marschieren würden, so würde er beizeiten (à temps) herbeigeeilt sein, um seine Hauptstadt zu retten; aber er glaubte nicht, daß sie einer solchen Kühnheit fähig wären.

D. Verbes impersonnels (Unpersönliche Verben).

1. Verbes impersonnels qui régissent le subjonctif.

il faut / il est nécessaire } es ist nötig.	il est temps es ist Zeit.
	il semble es scheint.
il convient es schickt sich.	il se peut / il est possible } es ist möglich.
il vaut mieux es ist besser.	
il importe es ist von Wichtigkeit.	il ne se peut pas / il est impossible } es ist unmöglich.
il n'importe es thut nichts.	
qu'importe was thut es?	il est rare es ist selten.
il suffit es genügt.	il est facile es ist leicht u. s. w.

Überhaupt steht der Konj. meistens nach il est mit einem Adjektiv.

[1] Nicht contre, vergl. Lekt. 37, Nr. 7, S. 208.
[2] Nicht chez, vergl. Lekt. 37, Nr. 4, S. 207.
[3] Nicht semestre und trimestre, vergl. Lektion 35, G.

2. Verbes impersonnels qui régissent l'indicatif.

il est vrai es ist wahr.	il paraît es scheint.
il est vraisemblable, il est probable } es ist wahrscheinlich.	il *me* semble es scheint mir.
il est sûr, il est certain } es ist gewiß.	il *te* (*lui*, *nous*, etc.) semble es scheint dir (ihm, uns u. s. w.).
il est clair es ist klar.	il arrive es ereignet sich.
il est évident es ist augenscheinlich.	il résulte, il s'ensuit } es folgt, es geht daraus hervor.

Il *paraît*, il *me semble* que vous *avez* tort.
Il *semble* que vous *ayez* tort.
Il est *probable* qu'il *est ici;* aber: Il est *possible* qu'il *soit ici.*

3. Die Ausdrücke der Gewißheit und Wahrscheinlichkeit, welche an sich den **Indikativ** regieren, verlangen dennoch den **Konjunktiv**, wenn sie durch die fragende, negative oder bedingende Form zu Ausdrücken der Ungewißheit werden.

Il *n'est pas vrai* qu'il *soit* sa dupe. Es ist nicht wahr, daß er von ihm angeführt wird.
S'il était sûr qu'il *n'arrivât* pas aujourd'hui, je ne l'attendrais pas.

1. Qu'importe que vous *deveniez* riche ou puissant, que vous *ayez* un jour des places et des titres; il vaut mieux que vous *soyez* pauvre et obscur, mais que vous *restiez* honnête homme et indépendant. 2. Il semble qu'il *soit* plus facile d'apprendre l'histoire que d'en tirer d'utiles leçons pour la vie. 3. Il est possible qu'Alcibiade *n'ait pas commis* tous les crimes dont ses ennemis l'ont accusé, mais il est très vraisemblable qu'il *n'a pas été* tout à fait innocent. 4. Si vous voulez apprendre le français, mon ami, il est temps que vous *commenciez* à travailler sérieusement. Ne vous imaginez pas qu'on *apprenne* une langue sans peine. Il se peut qu'il y *ait* des gens qui veuillent vous le persuader, mais soyez bien sûr que ce *sont* des ignorants. 5. Il est évident que l'étude du grec et du latin bien dirigée *est* un des principaux moyens de cultiver l'esprit des jeunes gens; il paraît cependant que *c'est* une erreur de croire que la jeunesse ne *tirera* jamais autant de fruit de l'étude des langues modernes. 6. Il est bon, mon ami, que vous *trouviez* du plaisir à lire des livres utiles, mais il me semble que vous lisez trop; il vaudrait mieux que vous *lussiez* moins, mais que vous vous *rendissiez* compte de ce que vous avez lu.

A. 7. Es ist unmöglich, daß Ihnen dieses Geheimnis länger verborgen wird; es scheint mir, daß es Zeit ist, daß Sie alles er-

fahren. 8. Es ist nicht selten, daß ein junger Mensch sich über die Zukunft Illusionen macht; es ist nötig, daß er den Ratschlägen älterer Personen folgt. 9. Es ist wahrscheinlich, daß Sie sich geirrt haben. 10. Es ereignet sich oft, daß ein Schurke einen anderen täuschen will, und daß sie alle beide getäuscht werden. 11. Es scheint, daß Sie unsern Worten nicht trauen[1] wollen. 12. Es ist augenscheinlich, daß er seinen Fehler bereut.[1] 13. Es ist wahrscheinlich, daß Alexander der Große in Babylon eines natürlichen Todes gestorben ist. 14. Was thut es, daß Sie meinen Bruder heute um Rat gefragt haben? Es ist klar, daß Sie schon gestern den festen Entschluß gefaßt hatten, uns zu verlassen. 15. Es ist jetzt nötig, daß Sie alles sagen; es ist nicht mehr Zeit, daß Sie schweigen. Es ist klar, daß Sie eine große Anzahl Konkurrenten haben, welche sich um diese Stelle bewerben.[2] Es folgt aus diesem Umstande, daß Sie die größten Anstrengungen machen müssen, um die Stelle zu erhalten.

B. 16. Es schickt sich, daß ein junger Mann schweigt und nur das Wort nimmt, wenn ältere Personen ihn nach etwas fragen. 17. Es scheint, daß die Chinesen das Pulver schon lange angewendet hatten, als die abendländischen Völker lernten, sich desselben (en) zu (à) bedienen. 18. Es ist selten, daß ein Volk mit so großer (autant) Schnelligkeit die Sprache seiner Väter verlernt, als die Normannen, welche sich im Jahre 911 in Frankreich niedergelassen haben. 19. Es ist wahrscheinlich, daß die Sage eine allegorische Bedeutung hat, welche den Romulus und Remus von einer Wölfin säugen läßt.[3] Wer kann leugnen, daß die Römer, als sie die Herren der Welt waren, die besiegten Völker ohne Mitleiden bedrückt und geplündert haben? Ist es nicht wahr, daß diese Raubsucht durch eine Wölfin sehr gut bezeichnet wird? Es ist augenscheinlich, daß die Sage, welche aus den Gründern Roms Söhne des Mars macht, auch auf (de) eine allegorische Weise verstanden werden muß (devoir). War es möglich, daß die Stammheroen des kriegerischsten Volkes der Erde, einen anderen Vater hatten, als den Gott des Krieges? Was die Erziehung des Romulus und des Remus und ihre Wiedererkennung anbetrifft, so scheint es mir, daß diese Sage nach derjenigen des Cyrus gebildet worden ist.

---

[1] Vergl. Lektion 26, S. 167.
[2] Vergl. Lektion 27, S. 169. [3] Vergl. Lektion 21, S. 150.

E. Folge der Zeiten (Concordance des temps) des Konjunktivs.

1. Ist das den Konjunktiv regierende Verb ein:

Präsens oder Futur,	so folgt,	um die dauernde Handlung auszudrücken, in der Regel das Präsens des Konjunktivs,
		um die vollendete Handlung auszudrücken, in der Regel das Perfekt des Konjunktivs.

2. Ist das den Konjunktiv regierende Verb ein:

Imperfekt, Hist. Perfekt, Perfekt, 1tes od. 2tes Plusquamperfekt, *Conditionnel,*	so folgt,	um die dauernde Handlung auszudrücken, in der Regel das Imperfekt des Konjunktivs;
		um die vollendete Handlung auszudrücken, das Plusquamperfekt des Konjunktivs.

Je *crains* / *Crains* / Je craindrai	qu'il ne *vienne* daß er kommt; qu'il ne *soit venu* daß er gekommen ist.
Je *craignais* / Je *craignis* / J'*ai craint* / J'*avais craint* / J'*eus craint* / Je *craindrais* / J'*aurais craint*	qu'il ne *vînt* daß er kam; qu'il ne *fût venu* daß er gekommen war.

Doch ist die französische Sprache natürlich ebensowenig wie die lateinische in der Zeitfolge so beschränkt, daß diese Regeln für unumstößliche Gesetze gelten und nicht andere Kombinationen stattfinden könnten. Namentlich steht ein objektiver Nebensatz, wenn er eine noch gültige Behauptung enthält, im Präsens oder Perfekt, gleichviel welche Zeit im Hauptsatze steht.

On n'*a* jamais *douté* qu'Annibal ne *soit* un des plus grands généraux de tous les temps.

Gemischte Übung über die vier Klassen von Verben, welche nach que den Konjunktiv verlangen.

1. Les Spartiates *voulaient* que les réponses des jeunes gens *fussent* courtes et justes. 2. Il *était* bien *difficile* que César *pût* défendre sa vie, lorsqu'il fut attaqué par tous les conjurés à la fois. 3. Il *semble* presque que Cicéron *n'ait* pas cru luimême à l'innocence de Milon. 4. Il *me semble* qu'Auguste *fut* toujours plus impitoyable que clément. 5. Il *est certain* que Cléopâtre *trahit* Antoine après la bataille d'Actium. 6. Monsieur, répondit la mère, je *voudrais* qu'on me *donnât* la permission d'aller tous les dimanches entendre la messe avec ma

fille. 7. Napoléon I[er] écrivit au sultan Sélim: Tu m'as demandé quelques officiers, je te les envoie; *j'ai regretté* que tu ne *m'eusses* pas demandé quelques milliers d'hommes; tu ne m'en as demandé que cinq cents; *j'ai ordonné* aussitôt qu'ils *partissent.* 8. Nous ne *demandons* pas que notre roi *devienne* le vainqueur de l'Europe, nous *demandons* qu'il *soit* le père de son peuple. 9. Elle savait coudre et même broder; son père *avait voulu* en outre qu'elle *sût* lire et écrire et qu'elle *apprît* l'orthographe. 10. Élisabeth *ne doutait point* que le fils du gouverneur ne *consentît* à favoriser son entreprise. 11. »*Croyez-vous* que mon habit m'*aille* bien?« telle est la question que fait à tout le monde monsieur Jourdain, qui a été immortalisé par Molière dans la comédie du *Bourgeois gentilhomme.* 12. *Je doute* qu'on *serve* jamais bien deux *maîtres* à la fois. 13. *Ne craignez pas* que le malheur qui vous est arrivé *fasse* le moindre tort à votre réputation. 14. Narbal *tremblait* dans *la crainte* que je *ne fusse* découvert. 15. Il *est rare* que nous *oubliions* ce qui nous concerne et que nous *sacrifiions* notre intérêt à celui de notre prochain. 16. Les Carthaginois avaient *plus* d'expérience sur mer que les Romains; mais *il me semble,* dit un écrivain français, que cet avantage *n'était* pas alors aussi grand qu'il le serait aujourd'hui. 17. J'*espère* que vous nous *donnerez* raison, quand vous saurez la vérité. 18. Je *n'espère plus* qu'il *soit* sauvé. 19. La loi *veut* qu'on lui *obéisse.* 20. La loi romaine *voulait* que le citoyen *obéît* sans réfléchir. 21. *Doutez*-vous que je *sois* malade, monsieur? — Oui, mon ami, je prends la liberté d'en douter; mais je *ne doute pas* que vous *ne soyez* très paresseux. 22. Je *me doutais* bien qu'on en *viendrait* là. 23. Il *ne se doutait pas* qu'on *eût* des preuves contre lui. 24. *Prenez garde* qu'on ne vous *voie.* 25. J'*aime* qu'on me *reprenne* quand je fais des fautes, mais je *suis bien aise* que vous *n'ayez* plus besoin de me corriger aussi souvent qu'autrefois. 26. *Croyez-vous* qu'il me *rende* le service *que* je lui ai *demandé?* Je *crois* qu'il vous le *rendra.*

A. 27. Ich wünsche, daß du kommst. 28. Ich wünschte, daß du kämest. 29. Wir glauben nicht, daß er gelogen hat. 30. Meine Eltern glaubten, daß ich noch nicht abgereist wäre. 31. Es genügt,

daß Sie mich um diesen Dienst bitten. 32. Ich fürchte, daß er es thut. 33. Wir fürchten nicht, daß er schon morgen zurückkommt. 34. Zweifeln Sie, daß er sein Wort hält? 35. Ich zweifle nicht, daß er Sie nach diesen Dingen gefragt hat. 36. Ich ahnte wohl, daß er es thun würde. 37. Wir ahnten nicht, daß er unser Freund sei. 38. Es ist wahrscheinlich, daß der Eisenbahnzug schon abgegangen ist. 39. Glauben Sie, daß der Nachtzug schon angekommen ist? Es ist nicht wahrscheinlich, daß er schon angekommen ist. 40. Es ist möglich, daß wir uns irren; aber es ist augenscheinlich, daß Sie ihn nicht nach seiner Meinung gefragt haben. 41. Es freut mich, daß es ihm endlich gelungen ist, diese Stelle zu (à) erhalten. 42. Es wäre möglich, daß wir uns irrten, und daß wir einen falschen Weg einschlügen.

Die wohlthätigen Bäcker.

Die Bäcker von Lyon wünschten, daß das Brot teurer würde. Sie gingen zu (chez) dem Polizei-Vorsteher dieser Stadt und forderten, daß er ihnen gestattete, den Preis des Brotes zu erhöhen. Als sie ihre Gründe auseinandergesetzt hatten (frz. habend auseinandergesetzt), gingen sie weg, indem sie (en mit dem part. prés.) auf dem Tische eine Börse ließen, welche zweihundert Louisd'or enthielt. Sie zweifelten nicht, daß diese Börse ihre Sache gut führen würde. Nach einigen Tagen kamen sie zu (chez) dem Beamten zurück und baten ihn, ihnen eine Antwort zu (de) geben. — Meine Herren, sagte er ihnen, ich glaube nicht, daß es nötig ist, die Armen Ihres Vorteils wegen leiden zu (de) lassen. Ich habe Ihr Geld an die Krankenhäuser dieser Stadt verteilt; denn ich habe nicht geglaubt, daß Sie einen anderen Gebrauch davon machen wollten. Übrigens scheint es mir, daß Leute, welche imstande sind, den Armen solche Almosen zu (de) geben, reich genug sind. Ich verbiete daher, daß Sie das Brot teurer als jetzt verkaufen. Im Gegenteil würde ich wünschen (cond.), daß Sie über ein Mittel nachdächten, die Preise noch herabzu(de)setzen, und ich hoffe, daß es Ihnen gelingen wird, sich auf diese Weise zum (pour) zweiten Male wohlthätig zu (à) zeigen. In jedem Falle verdient dieser Vorschlag, daß Sie sehr ernsthaft darüber (y) nachdenken. — Die Bäcker waren überrascht, daß der Beamte ein so ehrlicher Mann war. Sie ärgerten sich, daß die zweihundert Louisd'or verloren waren,

aber sie mußten (falloir) gute Miene zum bösen Spiel machen; denn sie fürchteten, daß die Justiz einschreiten würde, wenn sie ihr Geld zurückforderten.

B. 43. Alle Einwohner unserer Stadt wünschen, daß man diese Eisenbahn baue. 44. Alle Einwohner wünschten, daß die Eisenbahn bald vollendet würde. 45. Ich habe niemals gezweifelt, daß du dein Wort hieltest. 46. Wir zweifeln jetzt, daß ihr uns den Dienst leisten könnt, um welchen wir euch gebeten haben. 47. Die Feinde ahnen nicht, daß wir angekommen sind; es ist sicher, daß wir sie ohne Waffen überraschen werden. 48. Glauben Sie, daß das Dampfschiff schon abgegangen ist? Es ist wahrscheinlich, daß es schon abgegangen ist. 49. Wir freuen uns, daß es dir endlich gelungen ist, diese Stelle zu (à) erhalten; aber wir sind ärgerlich, daß du es uns nicht eher geschrieben hast. 50. Ludwig IX. glaubte nicht, daß der Müßiggang jemals einem Könige erlaubt sei. 51. Gehorche, wenn du willst, daß man dir einst gehorche. 52. Die römischen Gesandten verlangten, daß der Senat von Karthago dem Hannibal verböte, Sagunt anzu(de)greifen. 53. Es ist wahrscheinlich, daß Cäsar den Gedanken hatte, den Königstitel anzunehmen, als er ermordet wurde. 54. Es scheint mir, daß du noch nicht glaubst, daß dein Bruder unrecht hat; aber es geht aus seiner eigenen Erzählung hervor, daß sein Gegner recht hat. 55. Daß diese neue Eisenbahn von der höchsten Wichtigkeit für unsere Stadt ist, das (ce) ist, denke ich, augenscheinlich.

Brief des Columbus.

Ich zweifle nicht, schrieb Columbus an (à) den König Ferdinand von Aragon, daß Ew. Majestät mit Freude vernehmen wird, daß ich eine neue Welt, voll von den außerordentlichsten Reichtümern, entdeckt habe; aber ich glaube nicht, daß die Sprache eines Sterblichen die Leiden meines Körpers und meiner Seele beschreiben kann. Es ist unmöglich, daß eine Feder die Gefahren und das Elend meiner beiden Brüder und der Soldaten schildern kann, die mir treu geblieben sind. Ich bedaure, daß ihre Treue sie einem solchen Elende ausgesetzt hat, und dennoch freue ich mich, daß sie dem spanischen Namen durch ihre edle Standhaftigkeit Ehre machen. Ich versichere Ew. Majestät, daß diese Leiden aus mir den bedauernswertesten

Menschen gemacht haben; es ist unmöglich, daß ich in dieser Lage länger lebe. Es scheint beinahe, daß die Gerechtigkeit und das Mitleiden nicht mehr auf der Erde sind; oder soll ich glauben, daß die Entdeckung, welche ich für Ew. Majestät gemacht habe, ein Verbrechen ist? Vielleicht weiß Ew. Majestät nicht, daß ich mit Ketten belastet worden bin; aber es ist fast unmöglich, daß meine Feinde gewagt haben, mir diesen Schimpf anzuthun ohne eine Ermächtigung von Ew. Majestät. Es ist klar, daß man mich bei meinem Könige verleumdet hat, daß man Verbrechen erfunden hat, welche ich niemals begangen habe.

C. 1. Sprechen Sie deutlicher, wenn Sie wollen, daß ich Sie verstehen soll. Es scheint fast, daß Sie [ein] Vergnügen [daran] finden (prendre), mich jede Frage dreimal wiederholen zu (à) lassen. — Ich versichere Sie, daß ich nicht lauter sprechen kann. Ich wiederhole Ihnen, daß ich unwohl bin. Zweifeln Sie, daß ich Ihnen die Wahrheit gesagt habe? —

2. Da seid ihr (vous voilà) endlich! Ich fürchtete, daß ihr zu spät kommen würdet. Wollt ihr, daß ich jetzt Billette für euch alle nehme? — Wir glaubten, daß du es schon gethan hättest. — Keineswegs; du siehst, daß die Kasse[1] noch nicht geöffnet ist. Welche Klasse wollt ihr, daß wir nehmen? — Wie, du weißt nicht, daß dies (ce) ein Kurierzug ist, und daß in Frankreich diese Züge nur Waggons erster Klasse haben? — Es ist möglich, daß du für Frankreich recht hast, und daß man uns für Calais nur Billette erster Klasse verkauft. Aber ich glaube, daß, wenn wir direkte Billette nach (pour) London nehmen, wir in (der) zweiten Klasse fahren (aller) können.

3. Denken Sie, daß dieser Unfall ernste Folgen haben kann? — Ich hoffe, daß es (ce) nichts sein wird; aber ich glaube doch (pourtant), daß Sie gut thun werden, einen Arzt zu Rate zu ziehen. — Wünschen Sie, daß ich gleich anspannen lasse,[2] und daß ich nach der Stadt fahre (aller)? — Ich sage nicht, daß unmittelbare Gefahr vorhanden ist, und ich fürchte, daß die Mutter des Kindes noch mehr (davantage) erschrickt, wenn Sie sogleich einen Arzt holen. — Sie wollen also, daß ich bis morgen warte? — Ich glaube, daß Sie es ohne Gefahr thun können.

---

[1] Frz. nicht caisse (Kasse), sondern le bureau od. le guichet (Schalter).
[2] **Nicht** laisser, s. Seite 150.

Lektion 51.

Die in der vorigen Lektion erlernten Verben verlangen den Konjunktiv, **wenn** der Nebensatz durch die Konjunktion que mit dem Hauptsatz verbunden ist. (Vergl. Seite 249, B. 4.)

Allein wenn in dem Nebensatze ein Fürwort als Subjekt (Nominativ) vorkommt, das dieselbe Person bezeichnet, welche schon in dem vorhergehenden übergeordneten Satze als Subjekt (Nominativ), näheres Objekt (Accusativ), oder entfernteres Objekt (Dativ) vorkam, so zieht die französische Sprache der Anknüpfung des Nebensatzes durch que in der Regel den **Infinitiv** (den die deutsche meist auch anwenden kann) **vor**.

Haben übergeordneter und untergeordneter Satz dasselbe Subjekt, so ist der Infinitiv Regel nach den Verben des Wollens und der Gemütsbewegung, während nach den Verben des Sagens und Denkens meist ebensogut que als der Infinitiv gebraucht werden kann. Wendet man den Infinitiv an, so ist zu setzen:

A. Nach désirer wünschen, espérer hoffen, sowie den Verben des Denkens und Sagens	der reine Infinitiv **ohne** Präposition (das deutsche „zu" also **nicht** zu übersetzen).
B. Nach den Verben des Bittens, Verlangens, Erlaubens, Versprechens, Erstaunens, der Freude, Trauer, Furcht	der Infinitiv mit de.

Ich fürchte, daß ich verliere: Je crains *de perdre*.
Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen sage: Permettez-*moi* de vous *dire*.
Ich wünsche, daß ich Euch treffe: Je désire *vous rencontrer*.
Es ist mir lieb, daß ich Sie sehe: Je suis bien aise *de vous voir*.
Ich bitte Sie, daß Sie heute nicht kommen: Je *vous* prie *de ne pas venir* aujourd'hui.
Ich glaube, daß ich recht habe: *Je* crois *avoir* raison, oder: *Je* crois *que j'ai* raison.

Nach den Verben: répondre antworten, répliquer versetzen, repartir erwidern steht nicht der Infinitiv, sondern stets que.

Er antwortete mir, daß er es nicht gesehen hätte:
Il me répondit qu'il ne *l'avait* pas vu.

Nach *dire* sagen, d. h. behaupten, daß etwas ist, setzt man que, selbst wenn das Subjekt (Sujet) im über- und untergeordneten Satz dasselbe ist. Aber nach *dire* sagen, daß jemand etwas thun soll, setzt man de mit dem Infinitiv, wenn das Subjekt des abhängigen Satzes im übergeordneten als Subjekt, näheres, oder entfernteres Objekt vorkommt.

Je vous ai dit *que je* l'ai fait.
Dites-*lui* donc (écrivez-lui) de *venir* demain Sagen (schreiben) Sie ihm doch, daß er morgen kommen soll.

A. 1. Ich glaubte, daß ich auf Ihre Freundschaft rechnen könnte. 2. Ich glaube nicht, daß Sie auf meine Hülfe rechnen können. 3. Deine Schwester glaubt, daß sie recht hat. 4. Er hat mir ver-

sprochen, daß er mir schreiben wird; aber es scheint mir nicht, daß er sein Versprechen hält. 5. Ich habe ihn gebeten, daß er diesen Nachmittag zu uns kommt; aber er hat mir geantwortet, daß er keine Zeit habe. 6. Ich hoffe, daß ich Sie morgen sehen werde. 7. Wir fürchten, daß wir zu spät kommen. 8. Die Römer fürchteten, daß sie den Hannibal in Asien zum (pour) Gegner haben würden.

B. 9. Erlauben Sie uns, daß wir Sie um einen Dienst bitten. 10. Schon vor der Schlacht fürchtete Peter der Große, daß er bei Narva von Karl XII. besiegt werden würde. 11. Ich glaube nicht, daß ich Sie nach Dingen gefragt habe, welche Sie nicht wissen können. 12. Er versichert, daß er es gehört hat. 13. Ich erlaubte ihm, daß er hinausginge; aber er antwortete mir, daß er es nicht wolle. 14. Ich verbiete euch, daß ihr jetzt kaltes Wasser trinkt; es ist klar, daß es euch krank machen würde. 15. Wir sind erstaunt, daß wir Sie hier sehen. 16. Wie, ihr fürchtet, daß ihr zu früh gekommen seid? Es scheint, daß ihr nicht wißt, wieviel Uhr es ist. 17. Sagen Sie Ihrem Bruder, daß er morgen zu Hause bleibt.

Lektion 52.

Der **Konjunktiv** steht [nach Analogie des Lateinischen] als Ausdruck des Wunsches im Hauptsatze, aber nur im Präsens und Imperfekt, und gewöhnlich nur in der dritten Person.

Am häufigsten findet sich dieser Konjunktiv in den Formen *puisse* und *puissent* (möge, mögen), *vive* (er lebe), *périsse* (er gehe unter), welche dem Subjekt vorangesetzt werden, dann noch *plaise* es gefalle (à Dieu, au tribunal), *plût* au ciel que . . . wollte Gott daß . . . Sonst steht meistens *que,* und das Verb folgt dem Subjekt; es findet also dann Ellipse eines Verbs des Wunsches, oder häufiger eines Verbs des Wollens statt. Die mit que eingeleitete Form des Konjunktiv ersetzt die fehlende dritte Person des Imperativ.

ORAISON DOMINICALE.

Notre père, qui es aux cieux, (que) ton nom soit sanctifié. (Que) Ton règne vienne. (Que) Ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd'hui notre pain quotidien. Pardonne-nous nos offenses, comme nous pardonnons à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous induis point en tentation, mais délivre-nous du mal. Car c'est à toi qu'appartiennent le règne, la puissance et la gloire aux siècles des siècles. Amen.

1. Lorsque vous faites l'aumône, *que* votre main gauche ne *sache* point ce que fait votre main droite. 2. *Périsse* le Troyen, auteur de nos alarmes! 3. *Vive* le roi! 4. *Puisse* le ciel vous donner de longs jours! 5. *Puissent* vos projets réussir. 6. Ainsi *soit-il!* 7. *Qu'*on ne *croie* pas connaître les poètes par les traductions! 8. *Périsse,* disait Socrate, la mémoire de celui qui osa le premier établir une distinction entre ce qui est juste et ce qui est utile!

A. 9. Mögen bald der Friede und die Ruhe unserem Lande wiedergegeben sein. 10. Ich werde dieses Verbrechen nicht begehen, mögen eher mein Haus und meine Familie untergehen. 11. Möge die Wahrheit, ihr (ô) Schriftsteller, einen Zufluchtsort in euren Werken haben. 12. Möge dir die Erde leicht sein, frommer Greis! Du hast lange auf Erden gelitten; möge dich die Belohnung deiner Ausdauer im Himmel erwarten.

B. 13. Gott nehme (avoir) euch in (en) seine heilige Obhut. 14. Möchtest du glücklich und gesund wiederkehren. 15. Man glaube niemals genug Gutes gethan zu haben. 16. Möchtet ihr euch immer dieses Tages erinnern. 17. Man benutze recht (bien) alle Augenblicke, und man wird sehen, daß das Leben nicht kurz ist.

Lektion 53.

1. Folgende Konjunktionen regieren stets den **Konjunktiv**:

afin que, pour que } damit, auf daß.
quoique, bien que, (encore que) } obgleich, obschon.
pourvu que, supposé que } wenn nur, vorausgesetzt, daß.
pour peu que wenn nur ein wenig.
en cas que, au cas que } im Falle, daß.

avant que ehe, bevor.
en attendant que so lange bis.
soit que ... ou que sei es, daß .. oder daß.
sans que ohne daß.
à moins que ... ne wofern nicht.
malgré que trotzdem daß.
de crainte que ... ne, de peur que ... ne } aus Furcht, daß.
non que, non pas que nicht als ob.

2. Nach *jusqu'à ce que* bis steht in der Regel der **Konjunktiv**, der Indikativ steht nur dann, wenn die Thatsache des Nebensatzes als eine zufällige oder unerwartete hingestellt werden soll.

Nous gardâmes le silence *jusqu'à ce que* ces messieurs *osèrent* attaquer notre honneur (bis diese Herren sich einfallen ließen, unsere Ehre anzugreifen) drückt aus, daß wir nicht erwarteten, daß sie es thun würden, daß sie es aber gethan haben (also ein Faktum).

Nous gardâmes le silence *jusqu'à ce que* ces messieurs *osassent* attaquer notre honneur drückt aus, daß man darauf gefaßt war, daß sie es thun würden (also eine Erwartung im Gegensatz zur vollendeten Thatsache).

Nach dem Verb *attendre* warten wird bis gewöhnlich **nicht** durch jusqu'à ce que, sondern durch **que** mit dem Konjunktiv gegeben.

3. Folgende Konjunktionen regieren den **Konjunktiv** nur dann, wenn die Aussage als ungewiß (als Absicht oder Erwartung) hingestellt wird; aber sie fordern den **Indikativ**, wenn der abhängige Satz eine Thatsache ausdrückt.

De manière que	so daß,	**selon que**	je nachdem.
de façon que	daß.	**au lieu que**	anstatt daß.
de (en) sorte que		**sinon que**	außer daß.

Also: Écrivez *de manière qu'*on *puisse* lire votre lettre.
Aber: Vous *avez écrit de manière qu'*on ne *peut* lire votre lettre.

Anmerk. 1. Statt dieselbe Konjunktion in einer Periode mehrere Mal zu wiederholen oder dieselbe ganz wegzulassen, wie man oft im Deutschen thut, ersetzt man sie im Französischen bei dem zweiten und den folgenden Malen gewöhnlich durch ein einfaches **que**, namentlich wenn die Sätze durch et oder ou verbunden sind. Dieses que regiert denselben Modus wie die Konjunktion, welche es ersetzt. Nur das statt si „wenn" stehende **que** hat stets den Konjunktiv nach sich.

Quand on est malade et *que* l'on *craint* de mourir — (und wenn man zu sterben fürchtet, oder: und zu sterben fürchtet).
Je dis cela *pour que* vous compreniez mes raisons et *que* vous vous *taisiez* (und damit Sie schweigen).
S'il revenait et *qu'*il *demandât* ses biens — (und wenn er sein Vermögen forderte, oder: und sein Vermögen forderte).

Anmerk. 2. Das unmittelbar nach einem Imperativ stehende „damit" ist franz. durch **que** (**nicht** afin que) zu geben und fordert den Konjunktiv, z. B.: Venez **que** je vous **dise**.

1. Romulus disparut *sans qu'on sût* jamais de quelle manière il avait péri. 2. Cambyse marcha contre les Éthiopiens, *quoiqu'il manquât* de provisions. 3. César se rendit à marches forcées à Vienne sur le Rhône, *avant qu'on se doutât* qu'il était en route. 4. Accablés de fatigues, les soldats de la grande armée maudissaient leur malheur *jusqu'à ce que* le jour et l'ennemi *vinssent* les ranimer. 5. On se décida à traiter avec les Vénitiens, *pour que* leur flotte *transportât* l'armée des croisés dans la Terre-Sainte. 6. *Pourvu qu'on sache* la passion dominante de quelqu'un, on est sûr de lui plaire. 7. Cyrus disait qu'on n'est pas digne de commander, *à moins qu'on ne soit*

meilleur que ceux à qui l'on veut faire la loi. 8. Les plébéiens se promirent du secours les uns aux autres, *au cas que* les patriciens ne *tinssent* pas la parole donnée. 9. Je vous réprimanderai, et je vous punirai *jusqu'à ce que* je vous *aie* guéris de votre paresse. 10. Le duc d'Orléans fut enfermé dans la tour de Bourges *jusqu'à ce que* Charles VIII *allât* le délivrer lui-même. 11. Pierre Ier fit proposer à Mazeppa de rentrer sous sa domination; mais le Cosaque fut fidèle à son nouvel allié, *soit que* le supplice affreux qui avait frappé ses amis *le fît* craindre pour lui-même, *soit qu'il voulût* les venger. 12. Faites *en sorte*, je vous prie, que je puisse voir secrètement le prisonnier. 13. Pendant que Louis XII formait des alliances nouvelles en Italie, et qu'il se préparait à y porter ses armes, la guerre continuait en Toscane. 14. La nuit vint, *de façon que* je *fus* contraint de me retirer. 15. *Si* l'ennemi livre bataille, et *qu*'il *soit* vaincu, sa position sera des plus critiques.

A. 16. Wendet die Zeit eurer Jugend wohl an, damit ihr einst die Pflichten eures Standes würdig erfüllen könnt. 17. Obgleich Philipp, König von Macedonien, einen Vertrag mit dem Hannibal geschlossen hatte, schickte er ihm keine Hülfe. 18. Ehe der Krieg erklärt wurde, schickten die Karthager noch einmal Gesandte nach Rom, damit der Senat sich von der Gerechtigkeit ihrer Sache überzeugte. Sie beschlossen zu (de) warten, bis diese zurückgekommen wären; allein sie wollten sich zum Kriege gegen den Massinissa rüsten, im Fall, daß man ihnen in Rom nicht Gerechtigkeit widerfahren ließe. 19. Während (tandis que) Karl XII. Polen einen König gab, während Dänemark ihn nicht (zu) beunruhigen wagte, während der König von Preußen seine Freundschaft suchte, und während der König August sich nach Sachsen zurückzog, wurde der Czar von Tag zu Tag furchtbarer. 20. Wenn ihr die Geschichte leset, und wenn ihr einen Fürsten suchet, welcher vom Schicksal auf gleiche Weise (également) begünstigt und verfolgt worden ist (subj.), so werdet ihr ihn in der Person des Kaisers Heinrich des Vierten finden. 21. Ich warte, bis ihr euer Exercitium vollendet habt, damit es korrigiert werden kann.

B. 22. Obgleich er abgereist ist, ohne daß ich es erlaubt habe, so will ich es doch nicht seinem Onkel schreiben, vorausgesetzt, daß

ich bald einen Brief von ihm empfange, und daß er mich um Verzeihung bittet. 23. Ein Fürst, sagt Fénelon, soll so regieren, daß seine Unterthanen kein Interesse haben, seinen Tod zu (à) wünschen. 24. Man muß so leben, daß man niemanden beeinträchtigt. 25. Er beträgt sich so, daß niemand mit (de) ihm zufrieden sein kann. 26. Damit man euch gehorche, gehorchet den Gesetzen. 27. Die schlechten Sitten führen den Menschen zu (à) seinem Untergange, ohne daß er es merkt. 28. Bei der Annäherung des Winters bedeckt sich die Haut vieler Tiere mit (de) einem dichteren und längeren Haar, damit sie gegen die Kälte geschützt sind. 29. Der Löwe greift fast niemals den Menschen an, wofern er nicht herausgefordert wird. 30. Im Fall, daß Herr N. krank ist, übergeben Sie seiner Frau diesen Brief. 31. Man muß einen Menschen für ehrlich halten, bis man Beweise vom Gegenteil hat. 32. Wir warteten, bis er kam. 33. Ich werde ihn um seine Adresse bitten, und ich werde sie Ihnen schicken, damit Sie nicht selbst nötig haben, es zu thun.

Lektion 54.

In den Nebensätzen zieht die französische Sprache den Infinitiv dem Indikativ oder Konjunktiv überall vor, wo **nicht** eine Undeutlichkeit aus dem Infinitiv entsteht. Vergl. Lektion 51, Seite 261 u. 262.

Wenn daher der übergeordnete Satz dasselbe Subjekt hat wie der untergeordnete, so gebraucht das Französische in der Regel

anstatt:

afin que	mit dem Konjunktiv	*afin de*	mit dem Infinitiv.
sans que	" " "	*sans*	" " "
à moins que	" " "	*à moins de*	" " "
de peur que	" " "	*de peur de*	" " "
avant que	" " "	*avant de (avant que de)*	"
de manière que	mit dem Indikativ	*de manière à*	" " "
de façon que	oder Konjunktiv	*de façon à*	" " "
après que	m. dem 2ten Plusquamperf.	*après*	mit dem Inf. des Perfekts.
pour que	mit dem Konjunktiv	*pour*	" " " " Präsens.
parce que	" " Indikativ	*pour*	" " " " Perfekts.

Also: Ohne zu: *sans*, um zu: *pour* (**kein** de und **kein** à).

Ce livre est toujours sur le bureau, *afin qu'on puisse* le consulter.
J'ai pris ce livre *afin de pouvoir* le consulter *(pour pouvoir)*.

Wenn das Subjekt des übergeordneten Satzes ein Substantiv ist, so steht es häufig zu Anfang, und der mit après beginnende untergeordnete Satz wird in den übergeordneten gleichsam eingeschaltet. Ähnliche Einschaltungen sind auch mit anderen Präpositionen vor dem Infinitiv häufig. (Beispiele 7 und 8 b.)

1. La conscience nous avertit en amie, *avant* de nous *punir* en juge. 2. On mange *pour vivre*, et on ne vit pas *pour manger*. 3. *Après avoir* bravement combattu, les Anglo-Saxons succombèrent à la bataille de Hastings. 4. Il parla de *manière à convaincre* les juges de son innocence. 5. *Avant que de se jeter* dans le péril, il faut le prévoir et le craindre; mais quand on y est, il ne reste plus qu'à le mépriser. 6. *A moins d'être* fou, un homme ne peut agir ainsi. 7. Charles-Quint, *après avoir* déposé la couronne, se retira dans le couvent de Saint-Just. 8[a]. Les croisés levèrent leur camp devant Antioche et partirent avec beaucoup de bruit, *afin de* faire croire qu'ils avaient renoncé au siège. 8[b]. En 1813, Napoléon I[er], *pour subvenir* aux préparatifs de la guerre, avait augmenté considérablement les contributions directes.

A. 9. Nachdem Miltiades die feindlichen Heere geschlagen hatte, beschloß er, auf (dans) dem Chersones zu bleiben. 10. Ich habe Sie um diesen Dienst als (en) Freund bitten wollen (gewollt), bevor ich Ihnen als (comme) Ihr Vorgesetzter befahl, was (ce que) Sie zu (à) thun haben. 11. Wilhelm der Eroberer befahl den Seinen zu fliehen, damit er die Sachsen aus ihrer Verschanzung hervorlockte. 12. Nachdem Don Quijote diese Worte gesagt hatte, griff er die Windmühlen, welche er für Riesen hielt, tapfer an. 13. Nachdem wir ihm den Brief übergeben hatten, verließen wir ihn.

B. 14. Bevor die Griechen eine Kolonie gründeten, fragten sie die Orakel um Rat. 15. Nachdem Tilly einen Kriegsrat gehalten hatte, befahl er den Angriff zu beginnen. 16. Unmittelbar nachdem ich in London angekommen war, besuchte ich die Ausstellung. 17. Er ist abgereist, ohne daß er Abschied von mir genommen hat. 18. Karl der Fünfte legte die Krone nieder, damit er den Rest seiner Tage ruhig zubrächte.

Lektion 55.

Der **Konjunktiv** steht in allen Relativsätzen, welche eine Ungewißheit ausdrücken, namentlich:

1. Wenn der übergeordnete Satz eine auf den Relativsatz bezügliche Negation enthält. Der Konjunktiv steht ebenfalls bei der bloßen Beschränkung des übergeordneten Satzes.

Il *n'y a personne* ici qui le *sache*.
Il y a *peu* d'hommes qui le *sachent*.

Der Konjunktiv steht natürlich ebenfalls im Relativsatz, wenn der übergeordnete Satz eine Frage enthält, welche ohne den Relativsatz nicht vollständig ist, und durch die der Sinn des ganzen Satzes negativ wird.

Quel est l'homme qui *soit* sûr de vivre le lendemain? Wer ist der Mensch, welcher sicher ist, am folgenden Tage zu leben?

2. Wenn der Relativsatz eine Absicht, einen Zweck bezeichnet.

Je cherche quelqu'un qui me *rende* ce service (der mir diesen Dienst leisten soll).
Montrez-moi *un* chemin qui *conduise* à Paris; aber:
Montrez-moi *le* chemin qui *conduit* à Paris.

3. Wenn der übergeordnete Satz einen auf den Relativsatz bezüglichen Superlativ enthält, wozu auch le *seul*, l'*unique* (der einzige), le *premier* und le *dernier* gerechnet werden, so steht das Verb des Relativsatzes im Konjunktiv. Bezieht sich der Relativsatz **nicht** auf den Superlativ, sondern z. B. auf ein Substantiv, so steht der Indikativ.

Voilà la *plus belle* maison que je *connaisse*.
Voilà la plus belle *des maisons* que je *connais*.

[Der Grund jenes Konjunktivs ist die Zurückhaltung, mit welcher der Sprechende sein Urteil über das „Größte, Beste, Schönste“ u. s. w. auszudrücken pflegt. Wenn er es im Gegenteil als durchaus gewiß hinstellen will, so gebraucht er den Indikativ. Allein der französischen Anschauungsweise gemäß ist der Konjunktiv, wenigstens bei den Schriftstellern des 17. u. 18. Jahrhunderts hier vorherrschend; neuere Autoren dagegen gebrauchen bei feststehenden Thatsachen häufiger den Indikativ.]

Über den Konjunktiv nach unbestimmten relativen Fürwörtern s. Lektion 75, 10 und 11.

1. Le *plus grand* combat naval de ce temps, que nous *connaissions*, c'est celui des Corinthiens contre les Corcyréens. 2. On ne peut imaginer de mouvement *sans quelque chose* qui *meuve* (qui *produise* le mouvement). 3. Les Phéniciens sont peut-être les premiers qui *aient* connu l'écriture. 4. Du temps de Charles le Téméraire, les Suisses étaient les *seuls* en Europe qui *combattissent* pour la liberté. 5. Charles-Quint est le plus grand prince qui *ait* régné en Espagne. 6. Le duc de Bedmar, un des plus dangereux esprits que l'Espagne *ait produits*, menaça la puissance vénitienne. 7. Louis XI est le prince le plus adroit et le moins scrupuleux qui *ait régné* en France. 8. Il *n'y* a *personne* qui ne *soit* exposé à avoir des ennemis. 9. Dans une scène très comique du *Bourgeois gentilhomme*, M. Jourdain dit à sa servante: Si tu ris encore une fois, je

jure que je t'appliquerai sur la joue *le plus grand* soufflet qui se *soit* jamais *donné*. 10. Choisissez un maître qui *sache* bien l'anglais. — Il a choisi un maître qui *sait* bien l'anglais.

A. 11. Der Kaiser Antoninus ist einer der besten Fürsten, welche gelebt haben. 12. Karl der Zwölfte, König von Schweden, ist vielleicht der erste gewesen, welcher den Ehrgeiz gehabt hat, (ein) Eroberer zu sein, ohne daß er seine Staaten vergrößern wollte. 13. Molière ist vielleicht der größte Dichter, welchen Frankreich hervorgebracht hat. 14. Die Bewegungen der Planeten sind die regelmäßigsten, welche wir kennen. 15. Die Erfindung der Buchdruckerkunst ist eine der bewunderungswürdigsten, welche der menschliche Geist gemacht hat. 16. Tejas ist der letzte König, welcher über die Ostgoten geherrscht hat. 17. Es giebt wenig Menschen, welche das Unglück zu ertragen verstehen. 18. In Sparta wählte man (élire, **nicht** choisir) Ephoren, welche die Könige überwachen sollten.

B. 19. Wie um (pour) dem Alexander den Sieg zu erleichtern, ereignete es sich, daß die Perser den einzigen Feldherrn verloren, welchen sie den Griechen entgegenstellen konnten. 20. Lucullus brachte aus Asien die ersten Kirschbäume, welche man in Europa gesehen hat. 21. Nero ist der erste Kaiser, welcher die Christen verfolgt hat. 22. Der Sieg bei Azincourt (im Jahre 1415) ist einer der ruhmwürdigsten Siege, welche die Geschichte anführen kann. 23. Am achten Juli 1709 wurde die Schlacht bei Pultawa geliefert zwischen den beiden sonderbarsten Monarchen, welche damals in der Welt waren. 24. Der Diamant ist der kostbarste Stein, welchen man kennt. 25. Der Tiger und die Hyäne sind vielleicht die einzigen Tiere, welche der Mensch nicht bändigen kann. 26. Ich kenne niemanden, der so undankbar ist. 27. Lesen Sie uns etwas, das uns lachen macht. 28. Die Rivolistraße (rue de Rivoli) in Paris ist vielleicht die schönste, welche man sehen kann.

Lektion 56.

Particip des Präsens (Participe présent): **parlant** (unveränderlich).

Verbal-Adjektiv (Adjectif verbal): **parlant, parlante; parlants, parlantes.**

Das unveränderliche Particip des Präsens hebt die **Handlung** hervor, stellt sie als vorübergehend hin.

Das veränderliche Verbal-Adjektiv drückt eine **bleibende Eigenschaft** der Person, des Gegenstandes aus, bei dem es steht, z. B.:

Ta mère, me **parlant** hier de toi, disait . . .
L'homme est la seule créature **parlante**.

Viele Verben haben ihrer Natur nach **nie** ein Verbal-Adjektiv. So sind **ayant** und **étant** in der Regel unveränderliche Participien des Präsens.

Anmerk. Ausgenommen nur die Ausdrücke les *ayants* droit (die Berechtigten) und les *ayants* cause (die Rechtsnachfolger).

Folgende **Verbal-Adjektive**, von denen einige auch zu Substantiven werden, sind schon durch die Orthographie von ihrem **Particip des Präsens** verschieden:

ADJECTIFS VERBAUX:	PARTICIPES PRÉSENTS:
Extravagant, e überspannt.	*extravaguant* (faselnd).
intrigant, e ränkesüchtig.	*intriguant.*
fabricant, e fabrizierend.	*fabriquant.*
fatigant, e ermüdend.	*fatiguant.*
vacant, e frei (z. B. une place vacante)	*vaquant* (sich widmend,
adhérent, e anhängend.	*adhérant.* [obliegend).
différent, e verschieden.	*différant* (aufschiebend).
équivalent, e gleichbedeutend.	*équivalant.*
excellent, e ausgezeichnet.	*excellant.*
négligent, e nachlässig.	*négligeant.*
précédent, e vorhergehend.	*précédant.*
président, e vorsitzend.	*présidant.*

z. B. Un exercice *fatigant.* Un homme *fatiguant* tout le monde.

Man nennt im Französischen **Gerundiv** (Gérondif) ein mit der Präposition **en** verbundenes Präsens des Particips.

Das Gérondif und das einfache Participe (ohne en) stehen:

1. In einem verkürzten Umstandsatz der Zeit. In diesem betont das Gérondif die **Gleichzeitigkeit** (simultanéité), häufig geradezu das Zusammenfallen der beiden Handlungen des übergeordneten und des untergeordneten Satzes (aufzulösen mit: indem, in dem Augenblicke wo).

Il riait *en* me *regardant* Er lachte, indem er mich ansah.

Das Participe ist im temporalen Nebensatz viel seltener als das Gérondif und bezeichnet in viel allgemeinerer Weise das Zusammentreffen der beiden Handlungen (aufzulösen meist mit: als, vergl. Satz 1, häufig mit einem Relativsatz, vergl. Satz 3 und 4).

2. In einem verkürzten Kausalsatze. In diesem giebt das Gérondif das Mittel an (Antwort auf die Frage: wodurch? auf welche Weise? aufzulösen mit: indem, dadurch daß).

On hasarde de perdre *en voulant* trop gagner.

Das Participe giebt einen Beweggrund an (Antwort auf die Frage weshalb? aufzulösen mit: da; vergl. Satz 8).

Das Gérondif schließt sich fast immer an das Subjekt des ihm übergeordneten Satzes an; es kann nie ein Substantiv oder Pronomen als selbständiges Subjekt bei sich haben. Das Participe dagegen kann sehr wohl ein selbständiges Subjekt haben und entspricht dann dem lateinischen ablativus absolutus (Satz 2 und 9); hat es dasselbe Subjekt wie der ihm übergeordnete Satz, so wiederholt man französisch **nicht** das Pronomen wie im Deutschen.

Ein vor dem Gérondif stehendes *tout* betont a) die Gleichzeitigkeit stärker als das einfache en, bezeichnet b) einen Gegensatz und entspricht dann dem deutschen „obgleich", „trotzdem", z. B.: Tout en protestant de ses intentions pacifiques, Napoléon continua ses préparatifs de guerre.

Anmerkung. Ebenso wie das einfache participe présent kann auch das mit dem Hülfsverb (ayant, étant, ayant été) verbundene participe passé als verkürzter Kausal- oder Temporalsatz auftreten. Im letzteren kann, falls er ein selbständiges Subjekt hat, das Hülfsverb *être* häufig ausgelassen werden, so daß dann das participe passé allein als absolutes Participium fungiert.

La paix conclue (= étant oder ayant été conclue), les troupes retournèrent dans leur patrie.

1. Louis XI, *étant* encore Dauphin, passa quelque temps en Bourgogne. 2. Annibal *pressant* le roi Prusias de livrer bataille, ce monarque s'excusa, en *disant* que les prêtres ne le voulaient pas. 3. Toutes les planètes *circulant* autour du soleil paraissent avoir été mises en mouvement par une impulsion commune. 4. On ne voyait de tous côtés que des femmes *tremblantes*, de petits enfants, les larmes aux yeux, *courant* vers la ville. 5. Les bœufs *mugissants* et les brebis *bêlantes* venaient en foule, *quittant* les gras pâturages et ne *pouvant* trouver assez d'étables pour être mis à couvert. 6. Je ne vous écris aujourd'hui que sur les affaires *courantes*. 7. Voyez ces *riants* vergers remplis d'arbres qui plient sous le poids de leurs fruits *pendant* jusqu'à terre. 8. *Ayant peu* de besoins, ces peuples vivent dans l'oisiveté. 9. Dans ce moment, *différentes* places *étant vacantes* dans la magistrature, je vous conseille de vous adresser au *président* pour en obtenir une.

A. 10. Das Wasser ist eine der größten bewegenden Kräfte, welche der Mensch anwenden kann. 11. Die Spartaner, welche (kein Relativ) in (à) den Thermopylen kämpften und starben, lehrten

die Perser, daß Sklaven eine freie Nation nicht unterwerfen können. 12. Hannibal hat mehr als einen glänzenden Sieg über die Römer davongetragen. 13. Die Alten, indem sie das Feuer bewunderten, haben geglaubt, daß es (ce) ein himmlischer Körper wäre, welchen der Mensch den Göttern geraubt hatte. 14. Da die Erdbeschreibung und die Zeitrechnung die beiden Augen der Geschichte sind, so muß man von jenen geleitet sein, um diese gut zu studieren. 15. Ich habe deine Mutter gefunden, als sie deinen Brief las (deinen Brief lesend).

B. 16. Der Bischof Remigius sagte zu Chlodwig, indem er ihn taufte: Beuge demütig dein Haupt, Sigambrer, bete an, was (ce que) du verbrannt hast, verbrenne, was du angebetet hast. 17. Zwei Barken, mit Schnelligkeit die Wellen durchschneidend und vor dem Sturme fliehend, bestrebten sich, das Ufer zu erreichen. 18. Das Schlachtfeld war bedeckt mit sterbenden Kriegern. 19. Ludwig XVI., obgleich (keine Konjunktion) er das Benehmen der Ausgewanderten mißbilligte, wollte nicht seine Zustimmung geben zu (à) den Maßregeln, welche man gegen sie ergriffen hatte. 20. Ich bin überzeugt, daß, wenn (Gérondif) Sie sechs Monate arbeiten, Sie alle Ihre Kameraden übertreffen werden. 21. Da die Gallier das Kapitol bei Nacht ersteigen wollten, warfen sie den Hunden, welche es bewachten, Fleisch zu. 22. Lies dieses Buch nicht, es enthält überspannte Ideen. 23. Dadurch, daß ihr eure Pflichten vernachlässigt und alles von Tag zu Tag aufschiebt, macht ihr euch selbst unglücklich.

Lektion 57.

PARTICIPE PASSÉ.

Répétition des règles générales (vgl. Seite 62).

1. Le participe passé *sans verbe auxiliaire* est regardé comme un adjectif; il s'accorde en genre et en nombre *avec le substantif* ou pronom, exprimé ou sous-entendu, auquel il se rapporte.

2. Le participe passé conjugué avec **être** s'accorde avec *le sujet;* les *verbes pronominaux* font exception.

3. Le participe passé des *verbes pronominaux* et celui des verbes conjugués avec **avoir** s'accorde avec *le régime direct, quand le verbe est précédé* de ce régime. Quand le régime direct *ne précède pas,* le participe des *verbes pronominaux* et des verbes conjugués avec *avoir* reste *invariable.*

Nur in drei Fällen steht im Franz. das nähere Objekt (Régime direct) **vor** dem Verb:

a) Als persönl. Fürwort: *Me* (**mich**), *te* (**dich**), *le*, *la*, *se*, *nous*, *vous*, *les*.

b) Als bezügliches Fürwort: *Que*, *lequel*, *laquelle*, *lesquels*, *lesquelles*.

c) Als Frage- oder Ausrufungswort: *Quel*, *quelle*, *lequel*, *laquelle*; *combien*, *que*, und als Substantiv **nur** in Verbindung mit einer dieser Formen.

In allen anderen Fällen ist das mit **avoir** konjugierte Participe passé unveränderlich. Daher haben alle intransitiven Verben, die mit *avoir* konjugiert werden, ein stets unveränderliches Participe passé.

Die obigen Regeln erleiden keinerlei Ausnahme. Wir betrachten nur noch einige Fälle, in denen ihre Anwendung Schwierigkeiten zu machen pflegt.

A.

1. Ces dames *se* sont *vues* au bal.
2. Ces dames *se* sont *procuré* des passeports (Pässe).

Man muß bei den reflexiven **Verben** darauf achten, ob das vorangehende reflexive Fürwort (Pronom réfléchi) das nähere Objekt, Accusativ, oder das entferntere Objekt, Dativ ist. Im ersten Beispiel ist es näheres Objekt (Régime direct), folglich Übereinstimmung (accord) des Particips; im zweiten ist es entfernteres Objekt (Régime indirect), folglich **keine** Übereinstimmung mit dem reflexiven Fürwort. Indessen kann in diesem Falle ein anderer Accusativ vorangehen, mit dem die Übereinstimmung des Participe passé statthaben muß.

Les passeports **que** ces dames se sont **procurés** ....

B.

Wenn auf ein mit avoir konjugiertes Participe passé ein Infinitiv folgt, so bleibt das Participe passé unverändert, z. B.: Les calomnies qu'il a **osé** répéter; denn hier hängt der Accusativ **que** (les calomnies) **nicht** von dem Particip osé, sondern von dem Infinitiv répéter ab.

Nur bei den Participien **vu, entendu, laissé** und **envoyé** mit folgendem Infinitiv ist zu untersuchen, ob der vorangehende Accusativ von dem Particip oder von dem Infinitiv abhängt.

1. La dame que j'ai *entendue* chanter . . . die Dame, welche ich habe singen (aktiv) hören.
2. La chanson que j'ai *entendu* chanter . . . das Lied, welches ich habe singen hören (d. h. gesungen werden, also passivisch).
1. La dame que j'ai *vue* peindre un tableau.
2. La dame que j'ai *vu* peindre par ce peintre.
1. Elle s'est *laissée* tomber.
1. Je *les* ai *laissés* passer.
2. Il *les* a *laissé* tuer.
1. Les domestiques que j'ai *envoyés* chercher un médecin.
2. Les médecins que j'ai *envoyé* chercher.

Nur in den mit 1 bezeichneten Beispielen (wo der Infinitiv aktivisch ist) findet Übereinstimmung statt; in den mit 2 bezeichneten Beispielen (wo der Infinitiv passivisch ist) nicht.

1. Monsieur, ma mère s'est *adressée* à vous, mais vous l'avez mal *reçue,* vous lui avez *refusé* la permission qu'elle vous a *demandée.* 2. Le 20 juin 1523, la ville de Stockholm fut *prise* par Gustave Wasa après un siège qui n'avait pas *duré* moins de deux ans. Peut-être la garnison danoise se serait-elle même *défendue* plus longtemps, si une révolution, qui eut lieu en Danemark, n'eût *renversé* Christian II de son trône. 3. Les ennemis se sont *emparés* des ponts que la confiance aveugle de notre chef avait *empêché* de faire détruire. 4. Nous nous sommes toujours *méfiés* des personnes que nous avons *entendues* trop parler de l'ingratitude qu'elles ont *éprouvée* de la part des autres. 5. Mesdames, je vous remercie infiniment de la peine que vous vous êtes *donnée* pour moi. 6. Ma mère fut fort *surprise* de cette question qu'elle n'avait jamais *entendu* faire par un de ses fils.

A. 7. Konstantinopel war im Jahre 1453 von[1] den Türken eingenommen worden. Hierauf (alors) hatten sich viele Griechen nach Italien geflüchtet, wo sie gut aufgenommen worden waren. 8. Wo haben Sie sich für diese Vorstellung Billette verschafft? Ich habe sie mir bei dem Freunde eines Schauspielers verschafft, welcher sie mir für (à) den gewöhnlichen Preis verkauft hat. Sie sind sehr glücklich; die Billette, welche ich habe verkaufen sehen, kosteten mehr als[2] das Doppelte. 9. Ich wünsche, daß Sie Ihre häuslichen Arbeiten mit mehr Sorgfalt machen. Wenn Sie sich mehr Mühe gegeben hätten, würden Sie in Ihren letzten Exercitien nicht so viele Fehler gemacht haben. 10. Die Königin Maria Stuart sah sich gezwungen, vor den Richtern zu erscheinen, welche Elisabeth ernannt hatte. 11. Die Obelisken, welche man auf den Plätzen Roms und in Paris auf dem Concordienplatze hat aufstellen sehen, sind mit großen Kosten aus Ägypten nach Italien und Frankreich gebracht worden. 12. Diese beiden Savoyarden, welche ich die Straßen von Paris habe fegen sehen, sind jetzt geachtete und reiche Kaufleute. 13. Ich versichere Sie, daß die Musik der neuen Oper, welche Sie so sehr haben rühmen hören, nichts wert ist. 14. Haben sich unsere Väter endlich gesehen? Haben sie sich gesprochen über (de) unsere Angelegenheit? Ich habe

---

[1] Welche Präposition? siehe Lektion 38, Nr. 14, Seite 214.
[2] Als **nicht** que, siehe Lektion 34, Nr. 11, Seite 194.

sie eine halbe Stunde mit einander (l'un à l'autre) sprechen sehen, ich habe sie mehr als einmal den Kopf schütteln sehen, und ich fürchte sehr,[1] daß sie unsere Pläne nicht begünstigen.

B. 15. Fast alle Verschönerungspläne, welche man unter der Regierung (le règne) Ludwig Philipps in Paris hat auf dem Papiere machen sehen, sind von Napoléon III. ausgeführt worden. 16. Ich fürchte, daß wir uns vergebens beklagt haben. 17. Sie wissen, daß fast alle Prüfungen in Paris öffentlich sind. Ich habe ihnen (y) oft beigewohnt. Die Antworten, welche ich daselbst habe geben hören, waren bisweilen sehr seltsam. 18. Mein Vetter und ich, wir haben uns vorgenommen, diesen Sommer eine Reise zu machen, und wir haben uns das Versprechen gegeben, zusammen zu reisen. 19. Diese Dame, welche ich habe Briefe von einer unglaublichen Länge schreiben sehen, welche ich habe ganze Stunden Klavier spielen hören, hatte niemals Zeit sich für (à) den Unterricht ihrer Kinder zu interessieren. 20. Die Ouvertüre der Stummen von Portici, welche wir in diesem Konzert haben spielen hören, ist mit vieler Präcision ausgeführt worden. 21. Der Kaiser glaubte endlich an die Verleumdungen, welche er so oft hatte über Belisar wiederholen hören. 22. Österreich, Frankreich, Rußland hatten sich gegen Friedrich den Großen verbündet. Die Souveräne dieser Staaten hatten sich das Wort gegeben, die täglich wachsende Macht Preußens zu brechen.

C.

1. Les deux heures *que* j'ai *couru*.
2. Les dix mille francs *que* cette maison a *coûté (valu)*.
3. Les quatre-vingts livres *que* cette malle a *pesé*.
4. Les dangers *que* j'ai *courus*.
5. La peine *que* ce travail m'a *coûtée*.
6. La malle *que* nous avons *pesée* était lourde.

Die Accusative der Zeit, des Wertes und des Gewichts (die keine näheren Objekte oder Régimes directs sind), haben, auch wenn sie vorangehen, auf das Participe passé keinen Einfluß (Beispiel 1—3).

Dieselben Verben, wenn sie im figürlichen Sinne transitiv gebraucht werden, richten ihr Particip nach dem vorhergehenden näheren Objekte (Beispiel 4 u. 5). Ebenso *peser* als transitives Verb (Beispiel 6).

Anmerk. Diesem auf einem logischen Unterschiede begründeten Sprachgebrauche folgen für coûter und valoir nur ein Teil der Schriftsteller und Grammatiker. Einige behandeln valoir und coûter stets als transitive, andere stets als intransitive Verben.

---

[1] Nicht très, siehe Lektion 34, Nr. 8, Seite 193.

D.

Je lui ai rendu tous les services *que* j'ai *pu* (lui rendre).

Die Participien *pu*, *dû*, *voulu*, *permis* sind unveränderlich, wenn der vorstehende Accusativ von einem weggelassenen Infinitiv regiert wird.

E.

On m'a offert des services, mais on ne m'*en* a pas *rendu*.

Das Pronominal-Adverb **en** (das statt eines Genetivs steht) kann natürlich keine Veränderung des Participe passé bewirken. Wenn aber in Verbindung damit ein Adverb der Quantität vor dem Verb steht, so ist ein näheres Objekt zu ergänzen, nach welchem sich dann das Participe passé richtet.

Vous parlez de lettres? Mon Dieu, je lui *en* ai *tant écrites*.

F.

Les grandes chaleurs *qu'il a fait*.

Das Participe passé der unpersönlichen oder unpersönlich gebrauchten Verben ist **unveränderlich**. In **il fait** beau temps, **il fait** des chaleurs, **il y a** des hommes u. s. w. sind **beau temps, des chaleurs, des hommes** die **eigentlichen** (logischen) **Subjekte** des Satzes; ebenso ist in dem obigen Beispiel das Relativum *que* logisches Subjekt. Vgl. Lektion 73, 5, S. 361.

G.

Tout le monde est parti, *excepté* deux dames (deux dames *exceptées*).

Die Participien:

Compris einbegriffen,	approuvé gebilligt,
supposé vorausgesetzt,	vu gesehen, } in anbetracht,
excepté ausgenommen,	attendu erwartet, } in anbetracht,

passé vorbei,

sind **vor** einem Substantiv unveränderlich, weil sie in diesem Falle als Umstandswörter (Adverbes) bezw. Präpositionen angesehen werden. *Ci-joint* und *ci-inclus* anbei sind unveränderlich vor einem Substantiv ohne Artikel; *ci-joint* auch, wenn es im Anfange des Satzes vor einem Substantiv **mit** dem Artikel steht. (Vergl. Lektion 67.)

1. Je regrette les nombreuses années *que* j'ai *vécu* sans pouvoir m'instruire. 2. Les montagnes *se* sont *élevées* et les vallons sont *descendus* à la place *que* le Seigneur leur a *marquée*. 3. C'est moins l'âme farouche de Catilina, que l'âme généreuse de Cicéron *qu'*on a *voulu peindre* dans ce livre. 4. *Quels dangers* n'a pas *courus* l'Autriche après la mort de Charles VI! 5. A mesure que les hommes *se* sont *répandus* sur la terre, il s'est *formé* des nations *séparées* qui, se conformant aux lieux qu'elles habitaient, *se* sont *accoutumées* à

différentes manières de vivre. 6. Les sénateurs accumulèrent sur la tête de César plus d'honneurs qu'aucun Romain n'*en* avait encore *reçu*. 7. Alexandre a *détruit* plus de villes qu'il n'*en* a *fondé*. 8. Louis XIV regretta en mourant les millions *qu'*avaient *coûté* à la nation son luxe et sa magnificence. 9. *Combien de malheurs* les folles dépenses de ce prince n'ont-elles pas *coûtés* à la nation française! 10. Quelques généraux de Justinien s'étaient *fait battre* (s'étaient *laissé battre*) sur les frontières.[1] 11. Cassius ne cherchait dans la perte de César que la vengeance des injures *qu'il* en avait *reçues*. 12. Néron, une fois maître du souverain pouvoir, a *fait* tous les maux *qu'*il a pu, et a commis toutes les cruautés *qu'*il a *voulu*. 13. La Livonie avait *appartenu* autrefois aux chevaliers de l'ordre teutonique; les Russes, les Polonais, les Suédois *s'*étaient *emparés* de cette contrée, et *s'*en seraient longtemps *disputé* la possession, si un traité de paix ne l'eût *cédée* définitivement à la Suède. 14. *Quelle récompense* vous a *value* ce travail extraordinaire? 15. On lui a *payé* pour sa maison les vingt mille francs *qu'*elle a *valu*. 16. *Quelle lettre* avez-vous *vu* déchirer par le prince? 17. *Quelle dame* avez-vous *vue* écrire ce billet? 18. *Excepté* votre sœur (votre sœur *exceptée*), tous les invités *se* sont *amusés* au bal. 19. Vous et moi *exceptés*, tout le monde a été content. 20. Il a quatre maisons, y *compris* sa maison de campagne.

A. 21. Zwei ehrgeizige Männer, Ferdinand Cortez und Franz Pizarro haben sich um den Ruhm gestritten, die Einwohner von Amerika zu (de) unterwerfen. 22. Alle beide haben sich unsterblich gemacht (rendre) durch die Tapferkeit und die Unerschrockenheit, welche sie entfaltet haben. 23. Die Nachwelt würde sie Helden genannt haben, ohne die Verbrechen, welche sie begangen haben. 24. Indessen hat sich Cortez viel edelmütiger gezeigt, als Pizarro und seine Genossen, welche der Durst nach (de) Gold (art. déf.) zu (à) schrecklichen Grausamkeiten hingerissen hat. Man schaudert, wenn (Gér.) man an (à) die Opfer denkt, welche die Erwerbung dieser Reichtümer gekostet hat. 25. Sind diese Reichtümer denen nützlich

---

[1] Quelle différence y a-t-il entre: »Ils se sont **fait** battre« et »Ils se sont **laissé** battre«? voyez leçon 21, page 150.

gewesen, welche sich derselben (en) bemächtigt hatten? 26. Lucretia hat sich selbst (elle-même) den Tod gegeben. 27. Nicht (ce n'est pas) das Betragen des Philipp, sondern das des Demosthenes hat man (frz.: welches man hat) schildern wollen in diesem Werke. 28. Die Jahre, welche er in der Verbannung gelebt hat, waren nicht verloren für ihn. 29. Welche Gefahren hat nicht Gustav Wasa bestanden, ehe er den Thron Schwedens bestieg! 30. Alle Personen, welche sich auf (dans) diesem Schiffe eingeschifft hatten, sind umgekommen, ausgenommen vier oder fünf. 31. Wieviel Pfund hat dieser Koffer gewogen? Er hat sechzig Pfund gewogen. 32. Wieviele Briefe haben Sie heute geschrieben? Ich habe deren vier geschrieben. 33. Drei römische Feldherren haben sich im Jahre 218 und 217 von (par) Hannibal schlagen lassen. 34. Wieviele Seiten dieses Buches hast du heute ins Französische übersetzt? 35. Ich habe deren sechs übersetzt. 36. Die große Hitze (plur.), welche diese letzten Tage gewesen ist (faire), hat uns nicht abgehalten zu (de) arbeiten.

B. 37. Mehrere Geschichtschreiber behaupten, daß Ludwig XIV. die Rechnungen verbrennen ließ, welche ihm vorgelegt wurden über die Kosten des Schlosses zu (de) Versailles, weil (part. prés.) er nicht wollte, daß die Nachwelt erführe (savoir), welche ungeheuren Summen dieser prächtige Palast gekostet hat. 38. Viele Irrtümer haben sich in dieses Werk eingeschlichen. 39. Welche Gefahren hat nicht Marius auf (dans) seiner Flucht bestanden! 40. Alle Eroberer haben mehr Städte zerstört, als sie (frz.: n'en zuzufügen) gegründet haben. 41. Die Franzosen haben sich in (à) der Schlacht bei Roßbach von Friedrich dem Großen schlagen lassen. 42. Der Senat hat alle Maßregeln gebilligt, welche Napoléon I. hat ausführen wollen. 43. Welche Geschichte der Kreuzzüge haben Sie gelesen? Wir haben diejenige gelesen, welche Michaud, ein französischer Geschichtschreiber, geschrieben hat, und welche ins Deutsche übersetzt worden ist. 44. Die drei Jahre (année), welche er in Rom gelebt hat, sind dem Studium der Altertümer gewidmet worden. 45. Ich habe die Abschrift von allen Briefen aufbewahrt, welche er mich hat schreiben lassen. 46. Die großen Männer gehören weniger dem Jahrhundert an, welches sie hat geboren werden sehen, als dem Jahrhundert, welches sie gebildet hat.

Repetition der Regeln über den Konjunktiv (Subjonctif) und das Particip.

Abbeville, den elften Juli 1814.

Mein lieber Cousin,

Ich glaube nicht, daß ich nötig habe, Ihnen zu sagen, mit welcher Freude wir beide, mein Mann (mari) und ich, die Rückkehr unseres rechtmäßigen Königs nach Paris begrüßt haben. Sie werden noch weniger zweifeln, daß wir entzückt gewesen sind, zu (de) vernehmen, welche bedeutende Stellung Sie jetzt am Hofe Ludwigs XVIII. einnehmen. Ich leugne nicht, daß wir die Indiskretion gehabt haben, einigen unserer Freunde zu entdecken, daß wir die Verwandten eines sehr einflußreichen Mannes sind. Sie können sich nicht die Wirkung vorstellen, welche diese Nachricht in unserer kleinen Stadt hervorgebracht hat. Es scheint, daß man von diesem Augenblick an in uns höhere (supérieur) Wesen sieht. Alle Leute, welche sich um Stellen bewerben,[1] machen uns den Hof; die Frau des Unter-Präfekten, welche mich früher nicht auf der Straße grüßte, hat mich schon zweimal zu Mittag eingeladen; kurz (enfin) es ist sicher, daß wir bedeutende Persönlichkeiten geworden sind. Aber ich fürchte, daß man den Glauben an unseren Einfluß verlieren wird, wenn wir nicht rasch Beweise davon geben werden. Ich nehme mir also (donc) die Freiheit, lieber Cousin, Sie um mehrere Kleinigkeiten zu bitten (demander, **nicht** prier).

Jeder ist sich selbst der nächste.[2] Erlauben Sie mir also, daß ich zuerst von meiner Familie spreche. Glauben Sie wohl, daß mein Mann noch nicht den geringsten Schritt gethan hat, um seine Stelle wieder zu erhalten? Er sagt, er sei reich genug, um ohne Amt leben zu können, und er weigert sich,[1] sich um eine Stelle zu bewerben, welche unter der Regierung des Usurpators abgeschafft worden ist. Ich hoffe, daß Sie diesen lächerlichen Grund nicht billigen werden. Jedermann weiß (frz.: Es giebt niemand der nicht weiß), daß eine abgeschaffte Stelle wieder eingerichtet werden kann; ich bitte Sie also inständig, daß Sie ihm seine Ernennung schicken, ohne daß er nötig hat, sich darum zu bewerben. Ich fürchte, daß er es nicht thun wird; aber ich zweifle nicht, daß er zufrieden ist, wenn sie ihm angeboten wird.

---

[1] Sich bewerben um, sich weigern, Lektion 27, Seite 160.
[2] Prov. *Charité bien entendue commence par soi-même.*

Mein Schwager hat das Ludwigskreuz angelegt. Es fehlten ihm nur noch neun Dienstjahre, um es zu bekommen (avoir), als die Revolution ausbrach. Sie werden mir zugeben, daß es nicht gerecht sein würde, wenn (frz.: daß) man ihm die zwanzig Unglücksjahre (années de malheur) nicht anrechnete, welche er seufzend auf seinen Landgütern gelebt hat. Ich bitte Sie, daß Sie ihm so bald als möglich sein Patent übersenden.

Was meinen älteren Sohn anbetrifft, so würde ich wünschen, daß er Offizier in der königlichen Marine würde. Da (comme) wir jetzt Frieden mit den Engländern haben, so ist es wahrscheinlich, daß unsere Kriegsschiffe die Häfen wiederum werden verlassen können. Ich habe mich für die Marine entschieden, damit mein Sohn wenigstens etwas ist. Die Wahrheit zu sagen (à vrai dire) giebt es auf dem Lande (sur terre) keine Beschäftigung, welche ihm Vergnügen macht; vielleicht gelingt es ihm,[1] auf der See (sur mer) ein großer Mann zu werden.

Meinen jüngeren Sohn[2] werden Sie die Güte haben, unter (parmi) die Pagen des Königs aufnehmen zu lassen; denn ich höre soeben, daß das königliche Corps der Pagen wiederhergestellt werden wird. Mein Schwager behauptet, daß dies nicht die geringste Schwierigkeit machen kann.

In den ersten Tagen des nächsten Monats werden wir nach Paris abreisen. Aber ich bitte Sie inständig, daß Sie nicht unsere Ankunft abwarten, um Schritte für uns und die Personen zu thun, welche ich Ihnen empfohlen haben werde.

Da ist (voilà) zuerst Herr A., welcher uns alle Tage besucht, aus Furcht, daß wir ihn vergessen. Ich versichere Sie, daß er Ansprüche auf (à) eine Stelle als Wegebaumeister hat; denn er bittet schon seit zehn Jahren darum, ohne daß es ihm gelingt, sie zu erhalten. Böse Zungen behaupten, daß er gar keine Kenntnisse hat. Sie können es mir glauben, dies ist übertrieben, obgleich ich mich nicht zum Bürgen seiner Fähigkeiten machen will. Jedenfalls hat er gute Gesinnungen, und es ist endlich Zeit, daß man etwas für die Gutgesinnten thut.

Was Herrn B. anbetrifft, so würde er sich sehr freuen, wenn man ihm die Stelle ließe, welche er jetzt bekleidet. Aber er fürchtet,

---

[1] Vergl. Lekt. 28, Seite 171. [2] Konstruktion, S. 227, Lekt. 43.

daß es seinen Nebenbuhlern gelingt, sie ihn verlieren zu lassen. Seine Feinde behaupten, daß er allen Regierungen, welche sich[1] in Frankreich seit zwanzig Jahren gefolgt[2] sind, mit gleicher Ergebenheit gedient habe. Ich kann nicht leugnen, daß daran (là dedans) etwas Wahres ist; aber glauben Sie, daß man alle Beamten absetzen kann, welche dasselbe gethan haben? Damit Sie alles wissen, so füge ich hinzu, daß Herr B. der erste von der ganzen Stadt war, welcher die weiße Kokarde an seinen Hut steckte. Er hat nicht gewartet, bis die Nachricht von der Einnahme von Paris sich in allen Zeitungen befand; er hat sich für unsere rechtmäßige Dynastie erklärt, sobald er durch einen Brief eines seiner Korrespondenten unterrichtet war, daß der Sturz des Kaisers sicher sei.

Ich schicke Ihnen, mein lieber Cousin, die Bittschriften, welche mir diese Herren übergeben[3] haben, zugleich mit (en même temps que) den Papieren des Herrn C., welcher behauptet, daß der Staatsschatz ihm 200,000 Franken schuldig ist. Ich bitte Sie, diese Angelegenheit so zu ordnen, daß Herr C. zufrieden sein kann. Im Falle, daß es unmöglich ist, jetzt die ganze Summe auszuzahlen, wird er sich mit der Hälfte begnügen, vorausgesetzt, daß man ihm verspricht, den Rest bald zu bezahlen.

Ich schließe für heute, obgleich ich noch viele andere Bittschriften habe; aber ehe ich in Paris ankomme, werde ich Ihnen eine zweite Lieferung schicken. Ich bin mit aller Achtung

Ihre Cousine

Baronesse N.

Antwort.

Paris, den 21sten Juli 1814.

Liebe Cousine,

Ich habe mit vielem Interesse den Brief gelesen, welchen Sie mir geschrieben haben. Ich habe mir die größte Mühe gegeben, den Ministern die Ansprüche und Forderungen auseinanderzusetzen, welche Sie mir mitteilen, und die ich sehr gerecht, um nicht zu sagen bescheiden, gefunden habe. Vielleicht werden Sie mir nicht glauben,

---

[1] Welcher Kasus? Lektion 23, Seite 156.
[2] In der Zeit folgen nicht suivre, sondern *succéder*, s. S. 156.
[3] Nicht rendre, sondern ein Kompositum v. *mettre*; vgl. Lekt. 20, S. 146.

wenn ich Ihnen sage, daß diese Herren jedoch alle einer anderen Meinung sind, daß sie sich selbst erlaubt haben zu lächeln, als ich ihnen Ihren Brief zu lesen gab. Kaum habe ich nötig, hinzuzufügen, daß ich darüber (en) entrüstet bin. Indessen, trotz meiner Entrüstung, sehe ich mich genötigt, den Herren A., B. und C. ihre Bittschriften zurückzuschicken, und Sie, liebe Cousine, zu bitten, die neue Sendung nicht zu sehr zu beschleunigen, welche Sie gütig genug waren, mir zu versprechen.

Hören (écouter) Sie jetzt die seltsamen Antworten, welche ich bekommen habe. Der Justizminister will von der Stelle, welche Ihr Mann inne gehabt hat, nicht reden hören. Er behauptet, sie sei ganz unnütz. Übrigens hat er hinzugefügt, daß man einem Manne von sechzig Jahren nicht eine solche Stelle geben würde.

Als ich diesen Herren erzählte, daß Ihr Schwager seinem Verdienst selbst (lui-même) hat Gerechtigkeit widerfahren lassen, und daß er das Ludwigskreuz angelegt hat, ohne die königliche Ermächtigung abzuwarten, machte man mir ein sehr ernsthaftes Gesicht und bat mich, diesem teuren Verwandten den Rat zu geben, das Kreuz sofort abzulegen, wenn er sich durch seine zu große Eile nicht einen Prozeß zuziehen wollte.

Sie wünschen, daß Ihr älterer Sohn eine Stelle als (de) Marineoffizier erhalte. Ich habe vorgestern mit dem Marineminister davon gesprochen. Denken Sie sich, er hat sich die Freiheit genommen,[1] mich zu fragen, ob der junge Baron sich die Fähigkeiten zum (de) Marineoffizier auf dem Ententeiche eines seiner Güter erworben habe? Sie begreifen, daß ich auf eine so beleidigende Frage keine Antwort gegeben habe.

Ich kann Ihnen bessere Hoffnungen für Ihren jüngeren[2] Sohn geben. Gestern ist es mir gelungen, ihn auf die Aspirantenliste für das Corps der Pagen des Königs setzen zu lassen. Er hat Nr. 1829. Da (comme) dieses Corps aus etwa 30 jungen Edelleuten bestehen wird, so hat er nicht einmal 1800 Kandidaten vor sich.

Was Herrn A. betrifft, so sagte mir der Minister der öffentlichen Bauten, daß seine guten Gesinnungen lobenswert seien, daß man aber mit Gesinnungen keine Brücken und Chausseen bauen könne.

---

[1] Sich die Freiheit nehmen, vergl. Lektion 27, Seite 169.
[2] Votre fils *cadet*.

Kaum hatte ich vor dem Minister des Innern den Namen des Herrn B. ausgesprochen,[1] als er mich unterbrach, indem er ausrief: Diesen Herrn kenne ich sehr gut.[2] Wenn er jetzt für die gute Sache (cause) die Hälfte von dem Eifer anwenden würde, welchen er ehemals für die schlechte gezeigt hat, so würde er der Regierung vorzügliche Dienste leisten. Aber ich habe das Arrondissement diesem Zufall (la chance) nicht aussetzen wollen, und ich habe dem Herrn B. schon einen Nachfolger gegeben.

Endlich habe ich nicht verfehlt, dem Finanzminister die Bittschrift des Herrn C. zu überreichen. Er hat geantwortet, daß er in diesem Augenblick zu sehr mit (de) Anleihen für die Rechnung des Staates beschäftigt sei, um Zeit zu haben, alte lächerliche Schuldforderungen zu prüfen.

Sie sehen, liebe Cousine, daß die Schwierigkeiten, welche wir gefunden haben, nicht klein sind. Gerade heraus, ich kann Ihnen nicht raten, eine Reise nach Paris zu machen. Da ich weiß, daß es in diesem Augenblicke mehr als[3] zweitausend gute Royalisten in der Hauptstadt giebt, welche sich um Stellen bewerben oder andere Ansprüche geltend machen, so fürchte ich, daß Sie ein wenig zu spät kommen.

Genehmigen Sie die Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ihres Cousins

Graf N.

---

[1] Über die Konstruktion nach **kaum**, vergl. Lektion 41, Seite 223.
[2] Vergl. Lektion 43, Seite 227. [3] Vergl. Lektion 34, Seite 194.

Siebenter Abschnitt.

Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs.
SYNTAXE DE L'ARTICLE, DE L'ADJECTIF ET DE L'ADVERBE.

Bestimmter und unbestimmter Artikel
(Article défini et indéfini).

Lektion 58.

Répétition (v. page 35).

La langue française n'a pas de déclinaison proprement dite, n'ayant pas les désinences qui constituent les cas. Elle y supplée par les prépositions **de** et **à**. La préposition **de** marque le *génitif*, la préposition **à** le *datif*. L'*accusatif* n'est distingué du *nominatif* que par la place qu'il occupe dans la phrase. Le nominatif *précède* le verbe, l'accusatif le *suit*. Les prépositions **de** et **à** forment avec l'article les contractions suivantes:

On contracte *de le* en *du; à le* en *au;*
de les en *des; à les* en *aux.*

Les voyelles **e** et **a** des formes **le** et **la** s'élident et sont remplacées par une apostrophe devant une voyelle ou une **h** muette. La voyelle de la préposition **de** s'élide aussi devant **un** et **une**:

	Article défini.				Article indéfini.
	Singulier.			*Pluriel.*	
Nom.	*le*	*la*	*l'*	*les*	*un, une*
Gén.	*du*	*de la*	*de l'*	*des*	*d'un, d'une*
Dat.	*au*	*à la*	*à l'*	*aux*	*à un, à une*
Acc.	*le*	*la*	*l'*	*les*	*un, une.*

Wenn ein Substantiv mit einem andern durch **de** nur verbunden wird, um das erste näher zu bestimmen, eine besondere Art davon anzugeben (Qualitätsgenetiv), so steht **de ohne** Artikel, während **de mit** dem Artikel das possessive Verhältnis angiebt.

De **mit** dem Artikel.	De **ohne** den Artikel.
Les livres *de l'enfant* die dem Kinde gehörigen Bücher.	Les livres *d'enfant* die Kinderschriften.
La (une) porte *de la ville* das (ein) Thor der Stadt.	Une porte *de ville* ein Stadtthor.
Une tour *de l'église* ein Turm der Kirche.	Une tour *d'église* ein Kirchturm.

Eigennamen.

Die Namen der Länder, Flüsse, Gebirge haben den **Artikel;** die Namen der Städte und Personen haben **keinen** Artikel.

Also abweichend vom Deutschen ist: a) daß die Namen der Länder den Artikel haben, b) daß die Namen der Personen den Artikel nicht haben; (im Deutschen kann man sagen: Der Tod **des** Cäsar). Die kleineren Inseln werden als Städte angesehen, die größeren meist als Länder.

A. **Ländernamen:**

1. Die Ländernamen, welche gleichlautend mit Städtenamen sind, wie Bade, Nassau, Naples, Oldenbourg u. s. w. haben in der Regel **keinen** Artikel. Meistens setzt man solchen Namen den Titel des Landes mit **de** vor. Also:

Au grand-duché de Bade, *dans l'ancien royaume* de Naples.

Ausgenommen namentlich:

Le Hanovre, le Brandebourg, le Luxembourg, le Lauenbourg.

2. Die Länder, deren Name eine Pluralform oder mit einem Adjektiv zusammengesetzt ist, haben stets den Artikel, selbst immer mit der Präposition **de.** Also:

Le roi *des Pays-Bas;* la reine *de la* Grande-Bretagne, l'impératrice *des* Indes; les produits *des* Indes.

In und **nach** heißt bei den Pluralien **à**, bei den mit Adjektiven zusammengesetzten Singularien **dans** (nicht en).

Vivre *aux États-Unis, dans la Grande-Bretagne.*
Aller (reisen) *aux États-Unis, dans la Grande-Bretagne.*

3. Alle anderen Ländernamen haben stets den Artikel in folgenden Fällen:

a) Als Subjekt (Sujet) und näheres Objekt (Régime direct).
La France est très peuplée.
Je connais *la France*, mais je ne connais pas *l'Angleterre.*

b) Nach jeder Präposition, mit Ausnahme von **en**, nach welcher sie den Artikel niemals, und von **de**, nach der sie den Artikel nur bisweilen haben (siehe Nr. 5).

Partir abreisen	*pour l'*Angleterre.
s'embarquer sich einschiffen	(*pour* Londres.)
faire voile unter Segel gehen	*pour la* France.
se mettre en route sich aufmachen	(*pour* Bordeaux.)

L'invention de l'imprimerie est due *à l'Allemagne.*
La Turquie a fait la paix *avec la Russie.*

4. **En** (in und nach vor Ländernamen im Singular) verlangt stets die Auslassung des Artikels.

Vivre en Danemark. Aller en Suède nach Schweden reisen.

Ist der Ländername von einem Adjektiv begleitet, so steht **dans** mit dem Artikel.

Dans la France *méridionale*. *Dans la* Russie *occidentale*. *Dans la belle* Italie.

5. Der Unterschied zwischen **de** mit dem Artikel und **de** ohne den Artikel bei Ländernamen ist auf dem oben angegebenen Sprachgesetze begründet. **De** ohne Artikel steht bei Ländernamen überall, wo das Land **nicht** in seiner ganzen Ausdehnung, **nicht** in seiner politischen Bedeutung **in** Betracht kommt, sondern wo man es nur als Ort der Herkunft (lieu d'extraction) oder als geographische Bezeichnung nennt.

De mit dem Artikel:	**De ohne** den Artikel:
L'armée *de l'Espagne* das Heer, welches dem spanischen Staate gehört.	L'armée *d'Espagne* das Heer einer fremden Nation, welches in Spanien Krieg führt.
Paris est la capitale *de la France*.	J'ai été à Abbeville, petite ville *de France*.
Les déserts *de l'Afrique* (die Wüsten Afrikas).	Une société *d'Afrique* (afrikanische Handelsgesellschaft).
Le sol (Boden) *de la Hongrie*.	Le vin *de Hongrie* (Ungarwein).
Les frontières *de la Suisse* (die Grenzen der Schweiz).	Le voyage *de Suisse* (Schweizerreise).

Man muß namentlich folgende Fälle beachten (wohlverstanden **nur** für die **einfachen** Ländernamen im Singular):

a) Bei **Titeln** und **Produkten** steht **de ohne** Artikel.

L'empereur *d'Allemagne*, l'empereur *d'Autriche*, le roi *de Prusse*, le roi *de Portugal*. L'ambassadeur *de Russie* (russische Gesandte). Le trône *d'Espagne* (spanische Thron). La couronne *de Suède* (schwedische Krone). Des vins *de France* (französische Weine). De la porcelaine *de Saxe* (sächsisches Porzellan).

Die Adjektive sind in diesem Falle französisch wenig gebräuchlich.

b) Das Kommen (bzw. Entfernen, Holen rc.) aus einem Lande wird mit venir etc. **de** ohne Artikel gegeben, wenn der Ländername weiblich, und mit venir etc. **de mit** dem Artikel, wenn der Ländername männlich ist.

Venir *de France*, venir *d'Angleterre*.

Aber man sagt: Venir *du Portugal*, venir *du Danemark*.

Derselbe willkürliche Unterschied hat statt in:

Histoire *de France* und histoire *du Portugal*.

c) Einige außereuropäische Länder behalten jedoch bei den meisten Schriftstellern auch in den unter a) und b) angeführten Fällen den Artikel.

L'empereur *de la Chine*, de la porcelaine *du Japon*, les métaux *du Mexique*, l'empereur *du Brésil*.

B. Namen der Flüsse und Gebirge.

1. Bei den Namen der Flüsse und der (häufig in Pluralform vorkommenden) Gebirge behält der Sprachgebrauch **den Artikel** selbst in den Fällen bei, wo derselbe, dem allgemeinen Gesetze gemäß, bei den Ländernamen ausfällt.

Le voyage *du Rhin*, *du Harz* (Rhein- und Harz-Reise), des vins *du Rhin*, *de la Moselle* (Rhein- und Mosel-Weine), du fromage *des Alpes* (Alpenkäse), de l'eau *du Rhône* (Rhone-Wasser).

Nur in dem Ausdruck *de l'eau de Seine* (Seine-Wasser) folgt **man** der Analogie der Ländernamen. Dagegen sagt man natürlich:

L'eau *de la Seine* est assez jaune.

2. Bei den Flußnamen, welche zu Städtenamen als Unterscheidung zugesetzt werden, ist der Sprachgebrauch ganz inkonsequent. Die Franzosen sagen Châlons-*sur-Marne* und Châlon-*sur-Saône* (ohne Artikel), aber: Francfort-sur-le-Mein, Francfort-sur-l'Oder (mit dem Artikel).

(Man schreibt französisch Main und Mein.)

Dient der Flußname **nicht** zur Unterscheidung, so setzt man **nach** *sur* an **stets** den Artikel, z. B.: Châlons est situé sur *la* Marne, Paris est situé sur *la* Seine. (Vergl. Lektion 37, Seite 206.)

C. Städtenamen.

Von den Städtenamen haben **nur** diejenigen den Artikel, die **von** Appellativnamen herkommen, namentlich:

Le Havre, *le* Mans, *la* Rochelle } französische Städte.
la Haye der Haag.
le Caire Cairo.
la Mecque Mekka.
la Vera-Cruz Veracruz.

Steht vor einem Städtenamen ein Adjektiv, so bekommt er immer (ausgenommen im Vokativ) den Artikel: *Le grand* Paris, *l'antique* Rome.

D. Personennamen.

1. Die Personennamen bekommen nur dann einen Artikel, wenn ihnen ein Adjektiv vorangeht.

Le grand César, aber: Le fils de César der Sohn **des** Cäsar.

Ein eigentümlicher Gebrauch giebt jedoch den Namen einiger Dichter und Maler den Artikel, namentlich:

Le Tasse Tasso, *l'*Arioste Ariost, *le* Dante Dante } italienische Dichter.
le Titien Tizian, *le* Corrège Correggio } italienische Maler.
le Poussin französischer Maler.
le Camoëns Camoens, portugiesischer Dichter.

Also: Les poèmes *du Tasse*, *du Dante*, *de l'Arioste* u. s. w.

Indessen schreiben neuere französische Schriftsteller auch häufig ohne Artikel, aber meist in der italienischen Form: Tasso, Ariosto, Dante u. s. w.

In französischen Namen, wie *Le Sage*, *La Fontaine* u. s. w. (die man auch *Lesage*, *Lafontaine* schreibt), wird das *le* oder *la* als Teil des Namens angesehen und de **nicht** mit le zusammengezogen, also: Les œuvres *de Le Sage*.

2. Wenn man einen Eigennamen als Appellativnamen gebraucht, z. B. Cicero zur Bezeichnung eines großen Redners; oder wenn ein Gemälde, eine Bildsäule, ein Schiff mit einem Personennamen bezeichnet wird, so muß man den Artikel anwenden.

3. Eigentümlich ist, daß die französische Sprache den Artikel im Plural zu dem Namen im Singular setzt, um in emphatischer Weise den Namen eines bekannten Mannes anzuführen.

Les Racine, *les Molière*, *les Boileau* ont illustré le siècle de Louis XIV **ein** Racine, **ein** Molière, **ein** Boileau haben das Zeitalter Ludwigs XIV. verherrlicht.

Doch ist der Gebrauch des unbestimmten Artikels vor den Eigennamen auch hier keineswegs ausgeschlossen. Man kann sehr gut sagen: *Un* Racine, *un* Molière, etc. (oder: *des poètes comme* Racine, etc.).

1. Chateaubriand dit dans un de ses écrits: Je me suis toujours fait un plaisir de boire de l'eau des rivières célèbres que j'ai passées dans ma vie; ainsi j'ai bu des eaux *du Mississippi, de la Tamise, du Rhin, du Pô, du Tibre, de l'Eurotas, du Céphise, du Granique, du Jourdain, du Tage* et *de l'Ebre*. 2. *Le Dante*, auteur de la *Divine Comédie*, est mort en 1321; le célèbre poète *Pétrarque* a vécu dans le même siècle; *l'Arioste*, auteur *du Roland furieux*, né *à Reggio*, ville *d'Italie*, est mort en 1533; *le Tasse (Tasso)*, à qui nous devons *la Jérusalem délivrée*, naquit en 1544 *à Sorrente*, ville *de l'ancien royaume de Naples*, et mourut *à Rome* en 1595. Les trois grands peintres *de l'Italie: Raphaël, le Corrège*, et *le Titien* appartiennent *au* 15e et au 16e siècle. 3. Beaucoup de personnes préfèrent les vins *du Rhin* et *de la Moselle* aux vins *de France* et *d'Espagne*. 4. L'intérieur *de l'Afrique*, dit le célèbre voyageur Le Vaillant, me paraissait un Pérou. 5. J'eus le plaisir, dit le même écrivain, de contempler à mon aise la plus rare et la plus belle des gazelles *d'Afrique*. 6. C'est *à Brême* et *au Havre* que s'embarquent pour *l'Amérique* la plupart des émigrants. 7. Lorsque l'armée *de César*, de retour de la campagne *d'Asie*, eut mis le pied sur le sol *de l'Italie*, la révolte éclata parmi les légions qui étaient *en Campanie*, et les soldats refusèrent de faire encore

la guerre *d'Afrique.* 8. *Corfou* et *Naples* sont des pays délicieux. 9. Les laines *d'Espagne,* les cotons *d'Angleterre,* le fer *de Suède,* la porcelaine *de Saxe, de la Chine* et *du Japon,* la toile *de Silésie,* les châles *des Indes* sont des *articles de commerce* connus dans tout l'univers. 10. L'expédition de Napoléon I^er^ *en Russie* a une triste ressemblance avec celles de saint Louis *en Égypte* et *en Afrique.* 11. La diplomatie (sp. *ci*) date *en Europe* du quinzième siècle. En effet, on voit, vers la fin de ce siècle, les principales puissances du continent européen, les papes, les *ducs de Milan,* les Vénitiens, les *empereurs d'Allemagne*, les *rois d'Espagne* et les *rois de France* se rapprocher et négocier. 12. *La Haye* est la résidence du roi *de Hollande.* 13. Murat, dit Napoléon I^er^, la première *campagne de Russie* est finie; plantons ici nos aigles, attendons ici *les armées de la Russie.* 14. Dans cette ville, l'empereur avait un nouvel empire à organiser, *la politique de l'Europe, la guerre d'Espagne*, le gouvernement *de la France* à diriger. 15. Ce n'est pas une *histoire de France* que vous m'avez donnée à lire, c'est une histoire *du Languedoc, du Roussillon* et *du Poitou,* enfin une histoire de chaque province *de la France.* 16. Le même roi (Louis XIV) qui sut employer *les Condé*, *les Turenne*, *les Catinat* et *les Villars dans ses armées, les Colbert* et *les Louvois* dans son cabinet, choisit *les Racine* et *les Boileau* pour écrire son histoire, *les Bossuet* et *les Fénelon* pour instruire ses enfants, *les Fléchier, les Bourdaloue* et *les Massillon* pour l'instruire lui-même.

A. 17. Die Reise[1] von Hamburg nach Havre kann man mit (par) dem Dampfschiff in zwei bis (à) drei Tagen machen. 18. Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, und Alexander I., Kaiser von Rußland hielten (machten) ihren Einzug in Paris am einunddreißigsten März 1814. 19. Es giebt sechs Großmächte (französisch: große Mächte) in Europa: Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Italien und Rußland. 20. „Die Lusiaden" ist der Titel eines Heldengedichtes von Camoëns, einem portugiesischen Dichter. Es

[1] Der Accusativ soll hier **nicht** besonders hervorgehoben werden. Vergl. Lektion 43, Nr. 1, Seite 227.

hat die Entdeckung und Eroberung Indiens durch die Portugiesen zum (pour) Gegenstand. 21. Man kann den Cicero den Demosthenes der Römer nennen. 22. Neapel und Sicilien, zwei Länder, welche von der Natur außerordentlich begünstigt sind, sind von den Menschen mißhandelt worden seit dem Sturze des römischen Reiches. 23. Obgleich Holland seiner Ausdehnung nach (par) klein ist, so hat die Betriebsamkeit seiner Bewohner es doch sehr wichtig gemacht (rendre); der holländische Käse und die holländische Leinwand sind allenthalben bekannte Erzeugnisse, und die holländischen Kaufleute haben auch überall einen verdienten Ruf der Redlichkeit. 24. Die Königin von England ist mit dem Kaiser von China im Kriege gewesen. 25. Die Gemälde von Le Brun stehen denen von Poussin sehr nach. 26. Der Neptun war der Name eines englischen Kriegsschiffes. 27. Die nördliche Wüste Afrikas trennt die beiden Racen, welche demselben Erdteil angehören. 28. Die Soldaten Deutschlands stehen an (en) Tapferkeit und Mannszucht denen keiner anderen Nation nach. 29. Im Mittelalter haben die Städte Deutschlands oft Krieg mit den Fürsten und den Rittern geführt. 30. Die Kirchtürme haben eine andere Gestalt als die Festungstürme.

B. 31. In England fährt (partir) man gewöhnlich von Liverpool nach Amerika ab, in Frankreich von Havre. 32. Sicilien ist die größte der Inseln des Mittelmeeres zwischen Afrika und Europa. 33. Samos, eine kleine Insel an der Küste Klein-Asiens, war das Vaterland des Pythagoras. 34. Das stolze Venedig wurde gedemütigt durch das Heer der französischen Republik. 35. Dante, Petrarca, Ariost und Tasso sind die berühmtesten Dichter Italiens; Raphael, Tizian und Correggio die berühmtesten Maler dieses Landes. 36. Die spanische Wolle ist der englischen und sächsischen (derjenigen Englands und Sachsens) vorzuziehen. 37. Diese Karawane geht von Kairo nach Mekka über (en passant par) Suez. 38. Hannover lag zwischen den beiden großen Teilen der preußischen Monarchie; jetzt ist es (c'est) eine Provinz Preußens. 39. Die Werke von Le Sage sind ein getreues Bild der verdorbenen Sitten seiner Zeit. 40. Die Handwerker Deutschlands stehen den Handwerkern Englands und Frankreichs an (en) Geschicklichkeit nicht nach. 41. Die Dichter Deutschlands sind bekannter im (in: à) Auslande, als die Philosophen desselben Landes. 42. Schicken Sie mir eine Auswahl der besten

Kinderschriften, welche (in) diesem Jahre erschienen sind. 43. Wir befanden uns auf dem Turme der Kirche, welcher nach (à) Osten liegt. 44. Der obere Teil des Kirchturms ist oft von (en) Holz. 45. Er wollte eine Reise nach Frankreich machen; aber ich glaube nicht, daß er schon abgereist ist. 46. Ein Brutus, ein Decius, ein Camillus, ein Scipio, ein Cäsar, ein Cicero haben den römischen Namen unsterblich gemacht.

Lektion 59.

Répétition.

Tout, *toute* séparés du substantif suivant par **l'article**: ganz.
tout, *toute* avec le substantif *sans article:* jeder.
tout sans substantif: alles.
tous (sp. tuß), *toutes* alle, demande l'article, s'il est suivi d'un substantif. *Tous* (sp. tuh) *les hommes.*

Tout le port der ganze Hafen, *tout* port jeder Hafen, *tous* (sp. tuh) *les* ports alle Häfen; *toute une* ville eine ganze Stadt, *toute* ville jede Stadt, *toutes les* villes alle Städte.

Der bestimmte Artikel und das besitzanzeigende Fürwort (Adjectif possessif) stehen zwischen den Ausdrücken *monsieur*, *madame*, *mademoiselle*, *monseigneur* und einem Titel oder Verwandtschaftsnamen.

Monsieur *le* comte, madame *la* comtesse,[1] monsieur *votre* père, monseigneur *l'*archevêque.

In *monsieur* hat man die Zusammensetzung mit dem Possessiv *mon* fast vergessen. Man sagt *le* monsieur, *un* monsieur, *ces* messieurs, selbst *ton* monsieur, *nos* messieurs; nur *mon* darf ohne Adjektiv nicht noch einmal davor treten; allein man sagt sehr gut: *mon bon* monsieur. Vor *madame* können Artikel und Pronomina **nur** vor einem Adjektiv, vor *monseigneur* nie stehen.

La *bonne madame* Guizot, aber: la *dame*, une *demoiselle*, ce *seigneur*, etc.

Article défini abweichend vom Deutschen:

Avoir *les* cheveux blonds	blonde Haare haben.
avoir *les* yeux bleus	blaue Augen haben.
avoir *la* bouche petite	einen kleinen Mund haben.
avoir *la* figure belle	ein schönes Gesicht haben.

und ähnliche auf die Beschaffenheit des Körpers bezügliche Wendungen.

Doch sagt man ebenfalls, obwohl seltener: avoir *des* cheveux blonds, *des* yeux bleus, avoir *une* belle figure, *une* petite bouche, etc.

---

[1] Vergl. über die Titel das Vocabulaire systématique, Kap. XVI.

S'habiller *à la* française (statt *à la* mode fr.) sich auf französische Art kleiden.

Un chapeau *à la* Henri IV — ein Hut nach Heinrich IV.

Le nord, *le* septentrion — Norden, Mitternacht.
le sud (spr. ßüd'), *le* midi — Süden, Mittag.
*l'*est (spr. läßt), *l'*orient — Osten, Morgen.
*l'*ouest (spr. lu-äßt), *l'*occident — Westen, Abend.

Man sagt: Le vent *d'*est, *d'*ouest, *de* nord-est, *de* sud-est, *de* nord-ouest u. s. w. ohne Artikel, aber:

Le vent *du* nord der Nordwind,
Le vent *du* sud der Südwind.

Man sagt: le pot *au* lait — der Milchtopf, } in welchem Milch,
le pot *à* l'eau — der Wassertopf, } Wasser ist.

Aber man sagt: Un verre *à* vin ein Weinglas (ohne Artikel). — In un pot *de* lait (ein Topf Milch), un verre *d'*eau, un verre *de* vin, une tasse *de* café sind pot, verre, tasse nur Maße, und *de* ohne Artikel steht als Angabe des Inhalts, der Quantität, vergl. Lektion 63.

Un potage *aux* écrevisses — eine Krebssuppe.
aimer *le* vin, *la* bière, etc. — gern Wein, Bier trinken.
j'aime mieux *le* lait — ich trinke lieber Milch.
soyez *le* bienvenu, *la* bienvenue — sein Sie willkommen.

je vous souhaite { *le* bonjour, *le* bonsoir, *la* bonne année } — ich wünsche Ihnen { einen guten Tag (Abend), ein fröhliches Neujahr.

Aber man sagt: je vous souhaite *une* bonne nuit (wohl zu schlafen), *un* bon voyage (glückliche Reise) und bisweilen auch *une* bonne année.

Les paroles suivantes — folgende Worte.
c'est *la* foire aujourd'hui — es ist heute Jahrmarkt.
j'ai *le* temps — ich habe Zeit.
je n'ai pas *le* temps — ich habe keine Zeit.
vers *le* matin, vers *le* soir — gegen Morgen, gegen Abend.
vers *les* trois heures, vers *les* quatre heures — gegen drei Uhr, gegen vier Uhr.

Doch kann man auch sagen: vers *trois* heures, etc.

Il est parti *le* premier — er ist zuerst abgereist.
elle est arrivée *la* dernière — sie ist zuletzt angekommen.
le lundi et *le* jeudi — Montags und Donnerstags.

Aber lundi, jeudi am Montag, am Donnerstag. *Lundi* prochain nächsten Montag, *jeudi* passé vergangenen Donnerstag, wenn wirklich von dem der Gegenwart zunächst liegenden Tage der Woche die Rede ist; *le* lundi suivant den nächsten Montag, *le* jeudi précédent den vergangenen Donnerstag, wenn von dem nur für die erzählte Begebenheit nächsten Montage u. s. w. die Rede ist, oder der gemeinte Tag mehr als eine Woche von dem Zeitpunkt der absoluten Gegenwart entfernt liegt.

La semaine dernière	letzte Woche.
le mois passé	vergangenen Monat.
*l'*hiver prochain	nächsten Winter.
à la Pentecôte	zu Pfingsten.

(Aber **ohne** Artikel: à Noël zu Weihnachten, à Pâques zu Ostern.)
à la Saint-Jean, *à la* Saint-Michel zu Johannis, zu Michaelis (statt *à la fête* de).

Dagegen: *saint Jean* der heilige Johannes, *saint Bernard* der heilige Bernhard (*saint* klein geschrieben und kein Trait d'union); aber wieder: *le* Saint-Bernard, um den Berg zu bezeichnen.

Apprendre *le* français Französisch lernen.
comprendre, entendre, savoir *le* français Französisch verstehen u. s. w.

Aber: *parler français* (gewöhnlicher als: parler *le* français) Französisch sprechen.

Demander *l'*aumône à qn.	jemanden um **ein** Almosen bitten.
faire (donner) *l'*aumône	Almosen geben.
garder *le* silence	Stillschweigen beobachten.
faire *la* paix, *la* guerre	Frieden schließen, Krieg führen.
j'ai mal *aux* dents, *à la* tête	ich habe Zahnweh, Kopfschmerzen.

Dagegen sagt man: j'ai souvent *des* maux de dents, *des* maux de tête.

Article défini **ausgelassen** abweichend vom **Deutschen**:

Sous prétexte d'intérêt, de zèle, de piété	unter dem Vorwande der Teilnahme, des Eifers, der Frömmigkeit.

Aber: sous *le* prétexte de *faire q. ch.* unter dem Vorwande etw. zu thun.

Après dîner, après souper	nach dem Mittagessen, nach dem Abendessen.
il est question de	es ist die Rede von.
perdre courage	den Mut verlieren.
tenir tête à	die Spitze bieten.
être d'avis	der Meinung sein.
tirer d'embarras	aus der Verlegenheit ziehen.

u. dgl. m.

1. Les quadrupèdes ont *la peau* couverte de poils, les oiseaux de plumes, et les poissons d'écailles. 2. A peine fûmes-nous entrés dans le restaurant, que le garçon vint nous demander quel potage nous voulions; un potage *au lait,* un potage *aux herbes* ou un potage *aux écrevisses;* nous choisîmes le dernier. Le bœuf avec une sauce *aux oignons,* qu'on nous apporta ensuite, était très bon. Il fut suivi d'une omelette *au lard* et d'épinards (préparés) *à la crême.* A cela succéda un bon rôti de veau avec une salade *aux pommes de terre.* Le dessert se composait de quelques fruits de la saison, d'une

tarte *aux abricots* et d'un biscuit *au chocolat*. 3. Elle était debout *la tête* baissée et *les mains* jointes. 4. *Monsieur le baron* n'est pas chez lui, *toute la famille* est sortie, nous répondit le domestique. 5. *Ce monsieur* s'en est allé *après dîner, sous prétexte* d'indisposition. Il nous a dit qu'il avait mal *aux dents* et mal *à la tête*. 6. Je m'approchai *de la dame* vêtue de noir; *Madame*, lui dis-je, connaissez-vous *le monsieur* qui est arrivé *le dernier?* 7. Cette femme a *les yeux bleus* et *les cheveux blonds*.

A. 8. Derjenige, welcher ein Almosen giebt, hat mehr Freude davon, als derjenige, welcher es empfängt. 9. Norden, Süden, Osten und Westen sind die vier von der Windrose angegebenen Hauptpunkte. 10. Unter dem Vorwande der Teilnahme machten wir ihm einen Besuch gegen 11 Uhr. Wir wünschten ihm guten Tag und fragten, wie er sich befände. Sein Sie willkommen, meine Herren, sagte er zu uns; meine Zahnschmerzen haben aufgehört, aber ich habe noch Kopfweh. Hierauf (ensuite) beobachteten wir alle drei Stillschweigen. Schon verlor ich den Mut, und glaubte nicht mehr, etwas (rien) zu erfahren, als dein Bruder uns geschickt aus der Verlegenheit zog. 11. Trinken Sie gern Bier? Nein, ich trinke lieber Wein. 12. Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie gegen Abend zu uns; Sie werden willkommen sein. 13. Sie hatte schwarze Haare und Augen, einen kleinen Mund und eine hohe Stirn. 14. Montags kommt gewöhnlich ein Dampfschiff in unserm Hafen an, aber vergangenen Montag ist dasjenige, welches (in) der letzten Woche abgegangen (partir) war, nicht zurückgekommen.

B. 15. Die geistreiche Frau von Staël hat mehr als einen Fehler gemacht in den Übersetzungen, die sie in ihrem Buche über Deutschland von mehreren Bruchstücken deutscher Dichter giebt. 16. Wenn (quand) die Römer Krieg führten, war der Tempel des Janus geöffnet; wenn sie Frieden gemacht hatten, wurde er geschlossen. 17. Alexander hatte regelmäßige Züge, eine schöne und rote Gesichtsfarbe, eine Adlernase, große Augen, blonde und lockige Haare, einen hohen Kopf, eine mittlere Gestalt und einen ebenmäßigen Körper. 18. Gegen Abend erfrischt gewöhnlich ein Seewind die Küsten des Meeres. 19. Meine Herren und Damen, sagte er zu uns, sein Sie willkommen. 20. Wenn man Kopf- oder Zahnweh hat, ist man zu (à) nichts aufgelegt. 21. Seit

wann lernen Sie Französisch? Ich habe vergangenen Winter angefangen es zu (à) lernen. 22. Mein Bruder versteht gründlich Französisch, er liest auch englische Bücher, aber er spricht nicht Englisch. 23. Ich trinke lieber frisches Wasser, als Wein und Bier. 24. Die Kartäuser sind verpflichtet, immer Stillschweigen zu (de) beobachten; sie wünschen niemandem guten Tag, und sie sagen nicht: Seid willkommen. 25. Die Einwohner von Lemnos sagten dem Miltiades, daß sie sich unterwerfen würden, wenn er mit (avec) dem Nordwinde von Hause (d. h. von Athen) zu ihnen kommen würde. 26. England ist begrenzt (borné, e) im (in: à) Norden von (par) Schottland, im Osten von der Nordsee, im Süden von dem Pas de Calais und dem Kanal, im Westen von dem atlantischen Ocean, dem Sankt Georgs Kanal und der irischen See (frz.: Meer von Irland).

Lektion 60.

1. Wenn von einem Substantiv in seiner Gesamtheit etwas ausgesagt wird, so steht es im Französischen stets **mit** dem bestimmten Artikel, im Deutschen oft **ohne** Artikel oder mit dem unbestimmten Artikel. Es findet dieser Unterschied beider Sprachen namentlich bei abstrakten Substantiven und Stoffnamen und bei generellen Bezeichnungen statt.

La foi, *la* charité et *l'*espérance Glaube, Liebe und Hoffnung.
Nous apprenons *l'*histoire et *la* géographie Wir lernen Geschichte und Geographie.
L'eau est une boisson très saine Wasser ist ein sehr gesundes Getränk.
*L'*homme furieux n'entend pas raison Ein Wütender nimmt keine Vernunft an.

In sprichwörtlichen Redensarten fehlt auch hier im Franz. häufig der Artikel, z. B. *Pauvreté* n'est pas vice (die) Armut ist kein Laster.

2. Apposition.

Wenn die Apposition (verkürzter Nebensatz) dem Substantiv nachsteht, so hat sie im Französischen gewöhnlich **keinen** Artikel, da sie dann meistens wirklich erklärend ist.

Racan, *poète* lyrique français du 17e siècle Racan, ein lyrischer französischer Dichter des 17ten Jahrhunderts.
J'ai été à Dieppe, *ville* de Normandie et *port* important (einer Stadt der Normandie und einem wichtigen Hafen).

Aber die Apposition bekommt den Artikel wie im Deutschen:

a) Wenn sie dem erklärten Namen vorangeht: *le* poète Racan.
b) Wenn man einen besonderen Nachdruck auf die Apposition legt, namentlich, wenn sie unterscheidend sein soll, also z. B.

immer mit einem Superlativ (auch le seul, l'unique, le premier, le dernier).

Racine, *le* père, et Racine, *le* fils.
Molière, *le* plus grand poète français.
Pierre *le* Grand, empereur de Russie.

(Eine Ausnahme hiervon bildet der Gebrauch der unterscheidenden Apposition bei kaufmännischen Firmen und auf Visitenkarten, wo sie ohne Artikel steht. Fromont Jeune et Risler Aîné. Leblanc, père.)

c) Wenn in der Apposition, nach der Intention des Sprechenden, eine Hindeutung auf Erwähntes oder auch nur auf allgemein Bekanntes liegt.

Paris, *la* capitale de la France, avait autrefois un grand nombre de rues étroites et sales.
Ce fut à Versailles, *la* résidence favorite de Louis XIV, que...

Die nachgestellte Apposition hat in der Regel **keine** Kasus-Präposition (de, à), z. B. Le fils de Pierre le Grand der Sohn Peters des Großen, obgleich man sie sich als in demselben Kasus mit ihrem Substantiv denken muß (die Präposition wird nur **nicht** wiederholt).

3. Dem deutschen Gebrauche entgegen hat im Französischen die Zahl (Adjectif numéral), welche gebraucht wird, um gleichnamige Personen, besonders Fürsten zu unterscheiden, niemals den Artikel.

Henri *premier* Heinrich der Erste, Charles *deux* Karl der Zweite, Louis *quatorze* Ludwig der Vierzehnte.

Dieser Unterschied beider Sprachen ist darin begründet, daß diese Zahlen im Französischen Adjektive, im Deutschen substantivische Appositionen sind. (Vergl. Lektion 35, C. Seite 198.)

4. Umgekehrt steht im Französischen der Artikel bei den Bruchzahlen, wo er im Deutschen nicht gebraucht wird, z. B. Fünf Sechstel der Bevölkerung *les* cinq sixièmes de la population.

1. *Le* pain est le meilleur de tous les aliments végétaux. 2. *La* véritable grandeur et *la* simplicité se touchent. 3. Ce fut Richelieu qui attira en Allemagne Gustave-Adolphe, *roi* de Suède. 4. Albuquerque prit, à l'entrée du golfe Persique, Ormus, *la ville* la plus brillante et la plus civilisée de l'Asie. 5. Octavien, *général timide, orateur médiocre,* soumit Rome à son joug. 6. La Livonie, la province du Nord la plus belle et la plus fertile, avait appartenu autrefois aux chevaliers de l'ordre Teutonique. 7. Charles *onze* était mort, mais la sentence de Patkul subsistait. 8. Tant d'ennemis n'ont pu ébranler le trône de Frédéric *deux*, que la postérité a appelé *le Grand.* 9. En première ligne il faut nommer Mirabeau, *grand orateur* et profond politique. Son père, *le marquis* de Mirabeau,

était connu par plusieurs écrits. 10. Où *force* domine, *raison* n'a point de droit. (Proverbe.)

A. 11. Rom vermehrte (accroître) bedeutend (de beaucoup) seine Kräfte durch seine Vereinigung mit den Sabinern, einem harten und kriegerischen Volke. 12. Philipp der Zweite war der Sohn Karls des Fünften und der Isabella, der Tochter Emanuels des Großen, Königs von Portugal. 13. Die Schweden boten ihre Krone einem Franzosen, dem Marschall Bernadotte, an. 14. Verwechsele nicht Malherbe, den Dichter, mit Malesherbes, dem Staatsmanne. 15. August, Kurfürst von Sachsen, vergaß, daß er zu thun hatte mit Karl dem Zwölften, dem hartnäckigsten Manne, welcher jemals gelebt hat. 16. Stolz hat schon vielen Leuten geschadet. 17. Wein und Kaffee sind der Gesundheit vieler Personen schädlich.

B. 18. Lüge vergeht, Wahrheit besteht. 19. Verwechseln Sie nicht Rousseau, den Dichter, mit Rousseau, dem Philosophen. 20. Ravaillac, ein fanatischer Mensch, war der Mörder Heinrichs des Vierten, vielleicht des besten Königs, welchen Frankreich gehabt hat. 21. Karl der Fünfte war der Sohn der Johanna und Philipps des Schönen (le Beau), eines Sohnes des Kaisers Maximilian des Ersten und der Marie, der Herzogin von Burgund, einer Tochter Karls des Kühnen. 22. Friedrich der Große übertrug den Oberbefehl dieses Heeres seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich. 23. Ruhe und Kaltblütigkeit sind Eigenschaften, welche einem Seemann ebenso (aussi) nötig sind als Unerschrockenheit.

Lektion 61.

1. Nach être und allen Verben, welche den Begriff des **Seins** in sich schließen, namentlich also nach naître, devenir steht das Prädikat als Substantiv **ohne** Artikel, wenn es die **Nation**, den **Stand**, das **Geschäft** nur im **allgemeinen**, d. h. so bezeichnet, daß dieses Substantiv von anderen derselben Art nicht unterschieden werden soll.

Wenn die Bezeichnung durch ein Adjektiv eine **speziellere** wird, wenn überhaupt das Prädikat von anderen Gegenständen derselben oder verwandter Art unterschieden werden soll, so fügt man den unbestimmten Artikel **un, une**, im Plural das partitive **de** hinzu.

Son oncle est *Français*, *peintre*, etc. (**ein** Franzose, **ein** Maler).
Son oncle est *un riche Français*, *un bon peintre*, etc.
Ses oncles sont *de riches Français*, *des peintres célèbres*, etc.
Vous êtes **un** ignorant. Vous êtes **un** maladroit, etc.
L'autruche est **un** oiseau der Strauß ist ein Vogel.

Anmerkung. Das unpersönliche *c'est*, *ce sont* hat das Prädikat stets **mit** dem Artikel nach sich. — C'est **un** Français, c'est **un** peintre.

2. Die folgenden Verben haben das Prädikat, wozu man jemanden ernennt, wozu jemand erwählt wird u. s. w. in der Regel ohne Artikel.

nommer ernennen, nennen.	proclamer ausrufen als.
appeler nennen.	déclarer erklären.
faire machen.[1]	devenir } werden (vergl. Lektion 21).
créer schaffen, machen.	se faire } werden (vergl. Lektion 21).
élire erwählen.	naître geboren werden.
choisir wählen.	croire für etwas halten.
couronner krönen.	se montrer sich als etwas zeigen.
sacrer salben, weihen.	se dire sich für etwas ausgeben.

Anmerkung 1. **Choisir** verlangt **pour**, alle übrigen stehen im Aktiv mit dem doppelten Accusativ, im Passiv mit dem doppelten Nominativ, so daß man das deutsche für, zu, als hier **nicht** übersetzen darf.

Le roi le nomma *général* (zum General).
Il fut élu *empereur* (zum Kaiser).
On le choisit *pour* chef (zum Anführer).

Anmerkung 2. Man setzt ebenfalls *pour* und zwar mit dem Artikel, bei **prendre** irrtümlich halten für: Je vous ai *pris pour un ami*.

3. Nach den Wörtern: *titre*, *nom*, *prénom*, *surnom* (Beiname), *espèce*, *mois*, *pays*, *empire*, *royaume*, *ville*, *île*, *province*, etc. wird der folgende Name als Attribut behandelt und daher mit **de** (ohne den Artikel) verbunden.

Le titre *de* roi (der Titel **eines** Königs), le surnom *de* Grand (**des** Großen), le mois *de* juillet (Monat Juli), le royaume *de* Prusse (Königreich Preußen), la ville *de* Vienne (Stadt Wien).

4. Aber *mont* (in Prosa nie anders als mit folgendem Namen des Berges) wird immer ohne *de* vor den Namen gesetzt. *Le mont Cenis.*

5. *Le fleuve* (Strom) und *la rivière* (Fluß) verlangen stets *de* und zwar mit dem Artikel, wenn der Flußname männlich, ohne den Artikel, wenn er weiblich ist.

Le fleuve *du Rhin*, la rivière *de Marne*.

Doch ist diese Redeweise wenig gebräuchlich; man sagt gewöhnlich: *Le Rhin*, *la Marne*, etc. Ebenso sagt man gewöhnlich: *Les Pyrénées*, *les Alpes* und **nicht** la montagne des Pyrénées.

6. Die Wörter: *quartier* (Stadtviertel), *faubourg*, m. (Vorstadt), *rue*, *place*, *église*, *pont*, etc. verlangen:

a) Attributivisch **de mit** dem Artikel, wenn der Name eigentlich ein Appellativname oder männlicher Flußname ist:

Rue *de la Paix*, place *de la Concorde*, rue *du Rhône*.

---

[1] Über machen mit einem Adjektiv vgl. Lektion 21, S. 150.

b) Attributivisch de ohne Artikel, wenn der Name von einer Stad entlehnt oder ein weiblicher Flußname ist:

Rue *de Seine*, rue *de Berlin*, place *de Paris*.

c) Der Name steht ohne de (als Apposition), wenn er einer Person entlehnt ist.

Faubourg *St-Germain*, rue *Racine*.
Place *Guillaume*, église *St-Pierre*.

Anmerk. Die Pariser Maueranschläge rue de Richelieu, rue de Buffon, etc. begründen keine Abweichung von der obigen Regel; das de ist hier nur die Adelspartikel (duc de Richelieu, comte de Buffon); dagegen liest man in Paris: rue Casimir Delavigne, rue Victor Cousin, etc.

7. Nach le mot setzt man das betreffende Wort in der Regel ohne de (aber auch mit de).

Le mot (de) *ciel* fait au pluriel *cieux*.

1. Anne, impératrice de Russie, avait fait *duc* de Courlande Biron, son favori et son ministre. 2. Stanislas Leczinski et sa femme Charlotte Leczinska furent sacrés *roi* et *reine* de Pologne par les mains de l'archevêque de Lemberg. 3. En mariant Marie Stuart à son fils, le dauphin François, Henri II donna aux jeunes époux le titre *de roi* et *de reine* d'Angleterre. 4. Je *suis Français*, s'écria Ney, et je mourrai *Français*. 5. Plein de dépit contre Bernadotte, Napoléon I^er^ s'écria d'un ton irrité: Pourtant je l'ai fait *général en chef, maréchal, duc, prince* et enfin *roi*. 6. En 1519, Charles I^er^, roi d'Espagne, fut élu *empereur d'Allemagne*. 7. Ah! ah! s'écria-t-on, monsieur *est Persan?* C'est *une* chose bien extraordinaire! comment peut-on *être Persan?* 8. *C'est un Allemand* qui a inventé l'imprimerie. 9. Napoléon choisit le maréchal Ney *pour général* en chef de cette armée. 10. Où avez-vous demeuré à Paris? — D'abord j'ai demeuré *rue Jean-Jacques Rousseau,* puis *place des Victoires,* enfin aux *mois de juillet et d'août,* j'ai demeuré *au faubourg Saint-Germain.* 11. *Le Rhin* forme la frontière entre *le grand-duché de Bade* et l'Alsace, province de l'Empire germanique.

A. 12. David, welcher ein Hirte war, wurde zum König der Juden gemacht. 13. Cäsar machte sich zum immerwährenden Diktator; er wollte den Titel eines Königs annehmen, als er ermordet wurde. 14. Gottfried von Bouillon wurde zum Könige von Jerusalem er=

wählt, aber er begnügte sich mit dem Titel eines Beschützers des heiligen Grabes. 15. Im Jahre 379 n. Chr. erklärte der Kaiser Gratianus den Theodosius zum Mitregenten. 16. Der Mensch ist nach (à) dem Bilde Gottes und zum Herrn der Erde geschaffen. 17. Die ehemaligen Kurfürsten wählten einen Fürsten zum Könige von Deutschland; ein Herold rief ihn als Nachfolger Karls des Großen aus. Hierauf begab er sich nach Italien, wurde in Pavia zum Könige der Lombardei gekrönt, und endlich in Rom zum römischen Kaiser gesalbt. 18. Ist dein Lehrer ein Franzose? Nein, es ist (c'est) ein Deutscher. 19. Ein Betrüger gab sich für Waldemar, den Markgrafen von Brandenburg, aus; die Städte Berlin, Brandenburg und viele andere erkannten ihn an.

B. 20. Der König von Preußen ernannte Blücher zum Feldmarschall und gab ihm den Titel eines Fürsten von Wahlstatt. 21. Die Stadt Paris hat eine größere jährliche Einnahme, als viele kleine Staaten. 22. Rudolf von Habsburg wurde im Jahre 1273 zum Kaiser von Deutschland gewählt. 23. Der Dauphin Karl wurde in Reims zum Könige gesalbt. 24. Nach einem Siege ernannte Napoléon I. die Tapfersten seines Heeres zu Rittern der Ehrenlegion. 25. Der Marschall Lefebvre, Herzog von Danzig, war ein Elsasser von Geburt. 26. Napoléon I. ließ sich vom Papste zum Kaiser salben. 27. Das jetzige Königreich Sachsen ist viel kleiner als das ehemalige Herzogtum Sachsen. 28. Der Fluß Rhone machte die Grenze zwischen den Provinzen Languedoc und Dauphiné. 29. Der Pharao wählte (choisir) den Joseph zu seinem Minister, obgleich er ein Hebräer war. 30. Dieser Herr ist ein Engländer; aber er spricht so gut deutsch, daß man ihn für einen Deutschen halten würde.

Lektion 63.

Der Artikel wird **nicht** gesetzt:

1) In Büchertiteln, Überschriften, Wohnungsangaben.

Histoire de France. *Chapitre premier*.
Il demeure *rue St-Honoré*.

2) In sprichwörtlichen Redensarten:

Faire *bonne mine à mauvais jeu*.

3) Wenn die Substantive *force*, *quantité*, *nombre* eine unbestimmte Zahl oder Menge bezeichnen.

La Fontaine fait dire au lion: J'ai dévoré *force* moutons.

4) Steht *jamais* im Anfange eines Satzes, so hat das folgende Subjekt **keinen** Artikel, wenn es im Singular steht, und von der ganzen Gattung etwas ausgesagt wird.

Jamais prince ne fut plus cruellement trompé.

Wird dagegen nicht von der ganzen Gattung etwas ausgesagt, oder steht jamais **nach** dem Subjekt, so hat dieses den Artikel. C'est le traité le plus honteux qu'**un** prince ait jamais fait.

5) Häufig, doch nicht notwendigerweise, bei Aufzählungen in lebhaften Schilderungen.

Hommes, femmes, enfants, tous furent tués (vgl. Lekt. 64 Satz 7, 12, 17).

6) Redensarten **ohne** (unbestimmten) Artikel, abweichend vom Deutschen:

Livrer bataille	eine Schlacht liefern.
aber auch: livrer *une* bataille, livrer *la* bataille.	
trouver moyen	**ein** Mittel finden.
prêter serment	**einen** Eid leisten.
faire signe de faire q. ch.	**ein** Zeichen geben etw. zu thun.

Aber: faire *un* signe, *des* signes à qn. jdm. (ein) Zeichen geben.

faire présent de	**ein** Geschenk machen mit.
faire vœu de	**ein** Gelübde thun.
mettre fin à	**ein** Ende machen.
tirer parti de	**einen** Vorteil ziehen aus.
avoir droit à	**ein** Recht haben auf.
rendre service à	**einen** Dienst erweisen.
rendre visite à (faire *une* visite à)	jdm. **einen** Besuch machen.
avoir bonne, mauvaise mine	**ein** gutes, schlechtes Aussehen haben.
ne dire mot	nicht **ein** Wort sagen.
lier conversation	**ein** Gespräch anknüpfen.

(Doch sagt man natürlich: j'ai trouvé *un bon* moyen pour l'empêcher de venir; il prêtera *le* serment *exigé* [den verlangten Eid]; on nous fit *un* beau présent, *des* présents magnifiques; vous avez fait *un* vœu *impie* [ein gottloses Gelübde]; tu m'as rendu *un excellent* service, etc.)

1. *Jamais nation* ne prépara la guerre avec autant de prudence et ne la fit avec autant d'audace que la nation romaine. 2. Les grands ont autour d'eux *quantité* de courtisans et de flatteurs. 3. En 1831, les Belges élurent roi Léopold, prince de Saxe-Cobourg; il *prêta serment* à la constitution dans la ville de Bruxelles, en plein air, d'après un antique usage du pays. 4. Cette bataille *mit fin* aux troubles qui agitaient l'Écosse. 5. *Jamais vainqueur* n'avait poursuivi si vivement son ennemi. 6. En prison, Louis XVI lisait beaucoup et revenait souvent à

l'histoire d'Angleterre par Hume; il y trouvait *nombre* de monarques déchus et un, entre autres, condamné par le peuple. 7. Les Chartreux *font vœu* de garder toujours le silence. 8. Il a agi *en roi* et *en maître*.

A. 9. Fabius Maximus fand ein Mittel, den Hannibal aufzuhalten, ohne eine Schlacht zu liefern. 10. Niemals ist ein Feldherr mit größerer Aufmerksamkeit (frz. mehr A.) jedem Schritt seines Feindes gefolgt. 11. Viele Menschen sind unglücklich, weil sie nicht gelernt haben, gute Miene zum bösen Spiele zu machen. 12 Niemals hat ein Eroberer mehr Grausamkeit gezeigt, als Kambyses in Ägypten. 13. Jeder Zeuge muß einen Eid leisten; er schwört die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu (de) sagen. 14. Erweise deinem Nächsten einen Dienst, so (aussi) oft als du kannst (es können wirst). 15. Wir gaben ihm ein Zeichen, Stillschweigen zu beobachten.

B. 16. Er sagte kein Wort, als ihm sein Onkel ein Geschenk mit diesem Landhause machte. Niemals verstand es ein Mensch besser, Vorteil (zu) ziehen aus (de) der Großmut seiner Verwandten. 17. Napoléon I., der größte Feldherr der Franzosen, suchte eine Schlacht zu (à) liefern, um dem Kriege sobald als möglich ein Ende zu machen. 18. Ich werde ein Mittel finden, ihm zu helfen. 19. Dieses Gericht (Essen) sieht gut aus.

Lektion 63.

Teilungsartikel (ARTICLE PARTITIF).

Répétition (page 35 et 75).

1. L'*article partitif* est proprement un *génitif* partitif, puisqu'il se compose de la préposition *de* et de l'article défini *(du, de la, de l', des)*. Il sert à exprimer, au singulier, une partie non déterminée d'une chose; au pluriel, un nombre non déterminé de personnes ou de choses.

Du pain, *de la* viande, *de l'*eau; *des* pains, *des* soldats.

2. Cette forme est employée comme *nominatif* et comme *accusatif;* on peut même en faire un *datif* au moyen de la préposition à. Si l'on veut exprimer le génitif, au sens partitif, on fait précéder le substantif de la préposition **de** sans article.

Article dans le sens partitif.

	Singulier.			Pluriel.
	Masculin.	Féminin.	Masc. et Fém. devant des voyelles.	
Nom.	*du*	*de la*	*de l'*	*des*
Gén.	*de*	*de*	*d'*	*de*
Dat.	*à du*	*à de la*	*à de l'*	*à des*
Acc.	*du*	*de la*	*de l'*	*des.*

3. Quand l'adjectif *précède* le substantif pris dans un sens partitif, on emploie la simple préposition *de* au lieu de *du, de l', de la, des.*

De bon pain, *de* bonne eau, *de* braves soldats.

4. Les substantifs et adverbes de *quantité* ont **de** *sans* article.

Un grand nombre *d'*hommes *sont* venus.

Adverbes de quantité.

Beaucoup viel.	peu wenig.
plus mehr.	moins weniger.
trop zu viel.	trop peu zu wenig.
tant soviel; autant ebensoviel.	assez genug; (ne) rien nichts.
combien wieviel?	(ne) point, pas kein, keine.

Bien viel, sehr viel } exigent pourtant **de avec** l'article. — Bien *de*
la plupart die meisten } *l'argent. La plupart des* soldats *sont* morts.

Mais on dit toujours: *Bien d'autres* sehr viele andere.

---

5. Wenn das Adjektiv, welches dem Substantiv vorangeht, mit diesem einen Begriff bildet, so steht (gegen Regel 3) zur Bezeichnung des partitiven Verhältnisses *de* **mit** dem bestimmten Artikel **vor** dem Adjektiv.

Des petits-enfants Enkel.	*du* bon sens gesunder Menschenverstand (Mutterwitz).
des jeunes gens junge Männer.	*de la* bonne volonté guter Wille.
des jeunes filles } j. Mädchen	*du* petit-lait Molken.
des jeunes personnes } (Damen).	*des* petites-maisons Tollhaus.
des grands maîtres Großmeister.	

Aber: *de* petites maisons kleine Häuser; *de* grands maîtres große Meister rc.

6. *De* **mit** dem bestimmten Artikel steht ebenfalls vor dem Adjektiv, wenn dies das Substantiv nicht sowohl qualifizieren, als den Begriff desselben steigern soll; z. B.:

Voilà *du vrai* brouillard comme à Londres (echter Londoner Nebel).
Donnez-lui *du* bon consommé (Bouillon) et *du* bon vin.

7. Wenn infolge eines Zusatzes der von einem Substantiv oder Adverb der Quantität regierte Genetiv mit ersteren keinen einheitlichen Begriff mehr bildet, sondern die Präposition de statt der bloßen Abhängigkeit eine Trennung, bzw. Auswahl bezeichnet, so steht auch nach dem

Quantitätsworte de mit dem bestimmten Artikel, den in solchen Fällen auch das Deutsche vorzieht.

J'ai lu un grand nombre *des fables d'Ésope* (eine große Anzahl der Äsopschen Fabeln).

Aber: J'ai lu un grand nombre *de* fables.

Il reste peu *des fruits qu'on a cueillis* (wenig von den Früchten, welche . . .). — Aber: Il reste peu *de* fruits.

8. Nach **ne—pas, ne—point** steht **de mit** dem Artikel, wenn der Sinn des ganzen Satzes nicht negativ ist.

Je ne vous ferai pas *des reproches* frivoles.
(Ich werde Ihnen Vorwürfe machen, aber keine unbegründeten.)
N'avez-vous pas *des* amis! (Sie haben ja doch Freunde!)

1. Voltaire écrit à un ami: Je veux à la campagne *du* petit-lait et *de* bon potage. 2. L'ordre de Malte eut *des* grands maîtres qui furent *de* véritables héros. 3. Philippe II, roi d'Espagne, peuplait sa cour *de* délateurs, et les États voisins *d'*espions. 4. A chose faite il n'y a point *de* remède. (Prov.) 5. Ce métal ressemble *à de l'or*. 6. Philippe ne rougissait pas de disputer aux jeux Olympiques la victoire *à de* simples particuliers, Alexandre n'aurait voulu y trouver pour adversaires que *des rois*. 7. Il y avait dans cette société *des jeunes gens* et *des jeunes personnes*. 8. Les Béotiens n'avaient pas assez *d'*esprit pour qu'il fût facile aux orateurs de les agiter. 9. Ce vieillard a *des petits-enfants* qui font tout son bonheur. 10. *De petits enfants* jouaient près de la cabane. 11. Dieu ne donne pas *des* richesses à l'homme pour les dépenser en folles profusions. 12. De cette manière tu ne gagneras pas *de* richesses. 13. Je ne vous raconte pas ici *des* aventures inventées à plaisir, mais *des* événements qui ont eu lieu en réalité.

A. 14. Cincinnatus hatte sehr viele Jahre als (comme) Landmann gelebt, als sein Vaterland ihn zur Diktatur berief. 15. Schwache Leute haben oft große Thaten ausgeführt. 16. Die meisten Soldaten des Aratus waren junge Leute. 17. Habt ihr nicht eine große Zahl Fabeln gelesen? 18. Letzten Winter lasen wir zusammen eine große Zahl von den Fabeln La Fontaine's. 19. Der deutsche Orden hat oft Großmeister gehabt, welche Prinzen und Herzöge waren. 20. Homer und Vergil sind große Meister in der Kunst zu schildern. 21. Wendet euch an (à) ehrliche Leute und nicht (non pas) an

Betrüger. 22. Er hat nicht viele Kenntnisse, aber er hat gesunden Menschenverstand. 23. Wenn ihr nicht viel Talent habt, so zeigt wenigstens (du moins) guten Willen.

B. 24. Der Orden der Tempelritter hat Großmeister gehabt, welche wunderbare Waffenthaten ausgeführt haben. 25. Wir haben eine ziemlich große Zahl französischer Stücke gelesen. 26. Ich habe eine große Zahl von den Stücken gelesen, welche Scribe geschrieben hat. 27. Der Verfasser des Stückes hat ein Recht auf (à) Freibillets. 28. Man lernt nicht Regeln, um sie zu vergessen. 29. Titus wollte keine Angeber an seinem Hofe dulden. 30. Die Soldaten, welche in diesem Feldzuge dienten, waren fast alle junge Leute. 31. Er hat nur wenig Talent, aber er hat gesunden Menschenverstand und guten Willen. 32. Eine Gartenthür braucht keine Verzierungen. 33. Er hat deine meisten Geheimnisse erzählt, nicht allein mir, sondern auch sehr vielen anderen. 34. Die achte Satire Boileau's enthält sehr viele Wahrheiten, aber ebensoviele Paradoxen. Der Dichter fragt z. B., ob etwa Alexander der Große gesunden Menschenverstand gezeigt hat? Er fügt scherzend hinzu, daß, wenn Macedonien ein Narrenhaus gehabt hätte, man gut gethan haben würde, ihn hineinzustecken, ehe er die Perser hätte angreifen können.

Lektion 64.

Das partitive **de** steht in der Regel **nicht**:

1) Vor den Adjektiven: *certains* gewisse; *différents*, *divers* verschiedene; *maints* manche; *plusieurs* mehrere. Also: *certains hommes*, *différentes circonstances*, *plusieurs femmes* (plusieurs ohne e).

Aber vor *tel*, *telle* solcher, solche, wird **de** gesetzt.

De tels soldats, *de telles* circonstances.

2) Nach **ni — ni** weder — noch und **soit — soit** sei es — sei es.

Ils ne voyaient *ni hommes ni femmes* (bei *ni* — *ni* verlangt das Verb die einfache Negation **ne**).

Soit crainte, soit ignorance.

3) In **adverbialen** Redensarten (besonders nach **avec**) und nie nach **sans**.

Avec zèle, sans succès. Dagegen: Il l'attendait *avec des soldats*.

Aber: Il l'attendait *sans soldats*.

Doch steht nach **sans**, ebenso wie nach **ni—ni**, sehr gut der **Article défini**.

4) In vielen Gallicismen, namentlich in:

Avoir faim, avoir soif	Hunger haben, Durst haben.
avoir besoin de	nötig haben.
avoir envie de	Lust haben.
avoir raison, avoir tort	recht haben, unrecht haben.
prendre courage	Mut fassen.
faire mention	Erwähnung thun.
faire bonne chère	gut leben (essen und trinken).
entendre raillerie	Spaß verstehen (ertragen können).
(entendre *la* raillerie	verstehen Spaß zu machen.)

1. Pendant la nuit, Rizzio fut enterré *sans pompe* et *sans bruit* au seuil du temple le plus proche. 2. Toute l'aristocratie romaine, *sénateurs, chevaliers, publicains,* se croyaient menacés d'un massacre. 3. Parmi les citoyens qui assistaient à l'exécution, il n'y eut *ni approbation, ni regrets* apparents. 4. Vous *avez tort* de vous laisser aller au désespoir; *prenez courage,* le *succès couronnera enfin vos efforts. 5. *Certains* hommes semblent être privés de bon sens. 6. A l'appui de son opinion, il cita *différentes* lois que ni *les* auditeurs ni *les* juges ne connaissaient. 7. *Colonel, artillerie, étendards,* tout fut enlevé.[1] 8. On appelait Bayard le chevalier *sans peur* et *sans reproche.* 9. Dans ses *Commentaires sur la guerre civile,* César ne *fait* pas même *mention* du passage du Rubicon. 10. Quand deux avocats plaident, chacun prétend *avoir raison.* 11. Bien des gens aiment à faire *bonne chère.*

A. 12. Männer, Weiber, Greise, Kinder, alle ergriffen die Flucht.[1] 13. Die Grönländer haben weder Bäume, noch Gemüse, noch Getreide, noch Milch; das Fleisch ist (macht) ihre ganze Nahrung; aber sei es Unwissenheit, sei es Gewohnheit, sei es endlich Eigensinn, sie ziehen ihr Land und ihre Lebensweise allen anderen vor. 14. Habe Hunger und Durst, wenn du willst, daß eine einfache Nahrung und frisches Wasser dir schmecken sollen (plaire). 15. Gewisse Leute[2] sind unglücklich, wenn (quand) sie nicht gut essen und trinken können. 16. Die Phönizier holten aus unbekannten Inseln Gold, Wohlgerüche und verschiedene Tiere, die man anderswo (ailleurs) nicht sah.

[1] Vergl. Lektion 62, 5, S. 302.
[2] Geschlecht? s. Lektion 29, S. 177.

B. 17. Christen, Juden, Muhamedaner, alle beten Gott an.[1] 18. Peter der Große reiste gewöhnlich als ein einfacher Privatmann, ohne Glanz und ohne Geräusch; er hatte weder Leibwächter noch Hofleute bei (avec)[2] sich. 19. Soldaten, Bürger, Landleute, alle beweinten ihn wie einen Vater. 20. Du hast unrecht, zu sagen: ich habe keine Lust, Französisch zu lernen, weil ich nicht genug Fortschritte mache; fasse Mut, dann wirst du Lust dazu (en) haben, und die Schwierigkeiten werden verschwinden. 21. Er hat sich mit Mut und Unerschrockenheit verteidigt. 22. Er wäre verloren gewesen ohne den Mut und die Unerschrockenheit seiner Reisegefährten. 23. In seiner Beschreibung des Feldzuges des Cyrus und des Rückzuges der zehntausend Griechen, thut Xenophon des Namens Kunaxa nicht Erwähnung, wo die Hauptschlacht geliefert worden ist.

Lektion 65.

1. Die Wiederholung (répétition) des Artikels hat gewöhnlich statt, abweichend vom Deutschen:

a) Vor mehreren durch et verbundenen Substantiven.

Les hommes et *les* femmes die Männer und Frauen.

b) Vor mehreren **vor** dem Substantiv stehenden Adjektiven, wenn diese verschiedene Personen oder Gegenstände derselben Gattung bezeichnen.

Les grandes et *les* petites villes die großen und kleinen Städte.

c) Jederzeit vor mehreren auf einander folgenden Superlativen.

La plus grande et *la* plus belle de ces villes die größte und schönste dieser Städte.

2. Die Wiederholung des Artikels hat **nicht** statt:

a) Wenn die Substantive zu einem Begriff zusammengefaßt werden (Beispiel 7).

b) Wenn die Adjektive sich auf dieselben Personen oder Gegenstände beziehen (Beispiel 3).

c) Wenn die Adjektive **nach** dem Substantiv stehen (Beispiel 4 und 5).

3. Sind die Substantive durch **ou** verbunden, so muß der Artikel wiederholt werden, wenn die Substantive verschiedene Personen oder Gegenstände bezeichnen; der Artikel ist **nicht** zu wiederholen, wenn die Substantive nur verschiedene Namen für dieselbe Person oder denselben Gegenstand sind (Beispiel 8 und 9).

---

[1] Vergl. Lektion 62, 5, S. 302.
[2] **Nicht** chez, s. Lektion 37, S. 207.

1. *Le* lion et *le* tigre sur la terre, *l'*aigle et *le* vautour dans les airs, ne règnent que par la guerre, ne dominent que par la cruauté. 2. *La* langue française et *la* langue anglaise sont très répandues dans toute l'Europe. 3. *Le sage et pieux* Fénelon fut le précepteur du duc de Bourgogne. 4. C'est dans le cours du quinzième siècle que l'antiquité *grecque* et *romaine* a été, pour ainsi dire, restaurée en Europe. 5. C'est Dieu qui dispense les succès, *bons* et *mauvais*. 6. Philippe II était impassible dans *la* bonne et dans *la* mauvaise fortune. 7. Il y a à Paris une École *des arts et métiers.*[1] 8. Dans une province romaine, *le* proconsul *ou le* propréteur avait le commandement suprême et la juridiction. 9. Les *voies ferrées ou chemins de fer* établissent la communication *la* plus rapide.

A. 10. Knaben und Mädchen sangen die Hymne, welche Horaz gedichtet hatte. 11. Das alte (ancien) und neue Testament sind die Grundlagen des christlichen Glaubens. 12. Die Offiziere und Soldaten hatten die Flucht ergriffen. 13. Die Engländer verkaufen uns die Kolonialwaren: Kaffee, Thee, Zucker, Pfeffer, Zimmet; sie kaufen von uns Holz, Leinwand, Wolle und Getreide. 14. Die Athener verurteilten den weisen und tugendhaften Sokrates zum Tode. 15. Ertrage mit Gleichmut alle Ereignisse, gute und schlechte. 16. Der Adler baut (frz. macht) sein Nest auf Bäumen und Felsen. 17. Die Spartaner hatten Leibeigene oder Heloten (ilote).

B. 18. Die Wölfe, Bären, Löwen, Tiger lassen sich zähmen durch Geduld und Beharrlichkeit; warum sollten die Menschen unzähmbarer sein, als reißende Tiere! 19. Ich mietete das erste und zweite Stockwerk eines kleinen Hauses. 20. Die guten französischen Schriftsteller des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts werden noch lange als (de) Muster dienen. 21. Die großen und kleinen Staaten schickten Gesandte zu diesem Kongresse. 22. Die Römer schickten den ehrwürdigen und rechtschaffenen Fabricius in das Lager des Pyrrhus. 23. Setzen Sie sich auf einen Stuhl oder Lehnstuhl. 24. Die Oden und Satiren des Horaz haben wir gelesen.

---

[1] Gewerbe-Akademie.

Repetition der Regeln über den Artikel.

(Lektion 58—65.)

1.

Welches[1] sind die Namen der sechs Großmächte Europas? — Es (ce) sind nach[2] der alphabetischen Ordnung:[3] Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Rußland. — Welches waren vor dem Kriege zwischen Deutschland und Frankreich im Jahre 1870 die Titel der Souveräne, die über diese Staaten herrschten? — Kaiser von Österreich und König von Ungarn, Kaiser der Franzosen, Königin von Großbritannien oder Königin von England, König von Italien, Kaiser von Rußland und König von Preußen. Dieser Fürst führt seit dem Januar 1871 zugleich den Titel Kaiser von Deutschland. Die Kaiserwürde Deutschlands ist seit diesem Jahre mit der Krone Preußen verbunden. — Welches sind die Länder des ehemaligen deutschen Bundes, welche nicht zu dem im Jahre 1866 gegründeten norddeutschen Bunde gehört haben? — Es sind die Königreiche Bayern und Württemberg, das Großherzogtum Baden, der südliche Teil von Hessen-Darmstadt, die deutschen Provinzen des Kaisertums Österreich (Böhmen, Mähren, das Erzherzogtum Österreich, Tyrol u. s. w.) und das kleine Fürstentum Liechtenstein.

2.

Welches sind die französischen Namen der vier Himmelsgegenden? — Norden, Westen, Süden, Osten. — Welches sind die Grenzen Frankreichs? — Im (in: à) Norden wird Frankreich begrenzt von[4] dem Pas de Calais, der es von England trennt; im Nordwesten von dem Kanal (La Manche); im Westen von dem Atlantischen Ocean und dem Meerbusen von Gascogne oder Biskayischen Meer; im Süden von der Bidassoa und den Pyrenäen, welche Frankreich von Spanien trennen, und von dem Mittelmeer; im Osten von dem Königreich Italien, der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Belgien. —

Welches sind die drei Länder, welche das vereinigte Königreich von Großbritannien und Irland bilden? — Es sind England, Schott-

---

[1] Frz. welche sind? [2] **Nicht** après, vgl. Lekt. 38, Nr. 10, S. 213.
[3] D. h. nach der alphabetischen Ordnung im Französischen.
[4] **Nicht** de. vergl. Lekt. 38, Nr. 14, Seite 214.

land und Irland; diese drei Länder sind durch dieselbe Verfassung verbunden; die Regierung Großbritanniens und das Parlament haben ihren Sitz in London, der Hauptstadt Englands und des ganzen britischen Reiches.

Welches sind die wichtigsten Staaten Amerikas? — Es sind die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Mexiko und Brasilien. — Welches ist die Regierungsform in diesen drei Staaten? — Die Vereinigten Staaten und Mexiko sind Republiken; Brasilien ist eine Monarchie, deren Fürst[1] den Titel Kaiser von Brasilien führt. — Welches ist der Titel des ersten Beamten der Vereinigten Staaten? — Er führt den Titel Präsident. Nur ein in den Vereinigten Staaten geborener Bürger[2] kann zum Präsidenten erwählt werden. — Welche Sprachen spricht man in Amerika? — Man spricht englisch in den Vereinigten Staaten; selbst die Kinder der meisten deutschen Kolonisten, welche nach Amerika ausgewandert sind, sprechen englisch und selten deutsch; indessen giebt es Distrikte, wo die deutsche Sprache sich erhält. Das Englische herrscht[3] natürlich in den englischen Besitzungen Amerikas, mit Ausnahme eines Teils von Canada, welches lange Zeit Frankreich gehört hat, und dessen Bevölkerung noch französisch versteht. Man spricht spanisch in Mexiko, in den Staaten von Mittel-Amerika und in einem großen Teile von Süd-Amerika; man spricht portugiesisch in Brasilien, einem Lande, welches ehemals dem Könige von Portugal gehört hat.

4.

Der Kaiser von China in Paris.

Bekanntlich[4] wurde Frankreich im Jahre 1814 von den verbündeten Fürsten feindlich überzogen,[5] und am 30sten März wurde die Stadt Paris gezwungen, den Heeren Österreichs, Preußens und Rußlands ihre Thore zu öffnen. Der Kaiser Alexander I. und der König Friedrich Wilhelm III. schlugen für einige Zeit ihre Residenz in der Hauptstadt Frankreichs auf. Eines Tages gingen diese beiden Monarchen inkognito und in bürgerlicher Kleidung aus. Indem sie die öffentlichen Gebäude des Platzes Ludwigs des Funfzehnten, welcher

---

[1] Frz. souverain.
[2] Frz. Es giebt nur einen Bürger, geboren in den V. St., welcher ...
[3] Dominer. [4] Frz. Man weiß, daß ...
[5] Feindlich überziehen: envahir.

jetzt wieder den Namen Eintrachtsplatz führt, betrachteten, knüpften sie ein Gespräch mit einem Herrn an. Nach einigen zwischen ihnen gewechselten Worten sagte dieser Herr zu ihnen: Sie sind offenbar Fremde, meine Herren; ich bin ein Pariser, und es (ce) wird für mich ein großes Vergnügen sein, Ihnen meine Geburtsstadt zu zeigen,[1] wenn Sie mich zu Ihrem Führer wählen wollen. Das Anerbieten wurde angenommen, und der Bürger von Paris füllte sein Amt eines Cicerone so gut aus, daß die beiden Souveräne, indem sie Abschied von ihm nahmen, ihm lebhaft für seine Gefälligkeit dankten. — Könnte ich nicht erfahren, fragte der Pariser, wen ich die Ehre gehabt habe zu führen? — Je nun, sagte Friedrich Wilhelm nach einigem Zögern, ich bin der König von Preußen. — Der brave Bürger machte[2] große Augen. — Was mich betrifft, sagte Alexander, so giebt man mir gewöhnlich den Titel Kaiser von Rußland. — Der Pariser, welcher glaubte, daß man sich über ihn lustig machen wollte, beschloß, gute Miene zum bösen Spiel zu machen, aber die Spötter mit gleicher Münze zu bezahlen. — Sie sind in guter Gesellschaft gewesen, rief er aus; denn ich, meine Herren, ich bin der Kaiser von China. — Darauf ging er stolz weg, indem er zu sich selbst sagte: Diesen beiden da habe ich es ordentlich gegeben; sie werden sich nicht zum zweiten Male über einen Pariser lustig machen.

5.

Alberoni.

Alberoni, der erste Minister des Königs von Spanien, Philipps V., war der Sohn eines Gärtners aus der Umgegend der Stadt Parma. Er war ein einfacher Landpfarrer, als er während der italienischen Kriege dem Herzog von Vendôme vorgestellt wurde. Diesem Prinzen verdankt er sein Glück. Von dem Herzoge von Parma zum Geschäftsträger am spanischen[3] Hofe ernannt, gelang es[4] Alberoni, eine Prinzessin von der Familie des Herzogs, Elisabeth Farnese mit (à) dem König von Spanien zu verheiraten, und er fand dadurch ein Mittel, die Fürstin von Ursini,[5] welche allmächtig in Madrid gewesen war, zu entfernen. Die junge Königin ließ den Alberoni zum Kardinal, zum Granden von Spanien, zum ersten Minister ernennen. Dieser

[1] Faire voir oder faire les honneurs de.
[2] Frz. öffnete. [3] Kein Adjektiv. [4] Vergl. Lekt. 28, S. 171.
[5] La princesse des Ursins.

Staatsmann faßte großartige Pläne für die Größe Spaniens. Er hatte die Kühnheit, halb Europa[1] die Spitze zu bieten und wollte Spanien die großen Nebenländer, namentlich Neapel und die Niederlande wieder verschaffen, welche der Utrechter Frieden ihm entrissen hatte, und Philipp V. auf den Thron Frankreichs setzen. Er unternahm [es], Österreich vermittelst der Türken zu beschäftigen, Philipp von Orléans, den Regenten von Frankreich durch eine Verschwörung zu stürzen und in England die Stuarts durch (avec) das Schwert Karls XII., Königs von Schweden, wiederherzustellen. Aber der Prinz Eugen lieferte den Türken eine Schlacht und schlug sie; die Verschwörung des Cellamare, des spanischen[2] Gesandten am französischen Hofe, mißglückte, und Karl XII. wurde in Norwegen vor der Festung Friedrichshall ermordet. Nun erklärte der Regent von Frankreich Spanien den Krieg und verbündete sich mit dem König von England. Die Spanier wurden zu Lande und zu Wasser[3] geschlagen, und Alberonis Pläne wurden vollständig vereitelt. Der Regent wollte mit Spanien Frieden nur unter der Bedingung schließen, daß Alberoni verabschiedet würde. Er mußte also das Ministerium und Spanien verlassen. Philipp V. trat der Quadrupel-Allianz bei, welche Frankreich, Großbritannien, Österreich und Holland geschlossen hatten. Der Herzog von Savoyen mußte dem Kaiser Sicilien gegen Sardinien abtreten, und die Königin von Spanien erhielt für das älteste ihrer Kinder die Aussicht auf die Herzogtümer Parma und Piacenza. Alberoni fand eine Zuflucht im Kirchenstaat; er starb in Rom im Jahre 1752, im Alter von 87 Jahren.

Lektion 66.

DEGRÉS DE COMPARAISON DE L'ADJECTIF (Vergleichungsgrade).

1. Man unterscheidet zwischen einer Vergleichung der **Gleichheit** (Comparaison *d'égalité*) und einer Vergleichung der **Ungleichheit** (Comparaison *d'inégalité*).

Die Vergleichung der Ungleichheit kann sein:

a) ein Komparativ des **höheren** Grades (Comparatif de supériorité), regelmäßig gebildet durch Vorsetzung von **plus** vor den Positiv;

b) ein Komparativ des **niederen** Grades (Comparatif d'infériorité), gebildet durch Vorsetzung von **moins**.

---

[1] Frz. der Hälfte Europas. [2] **Keine** Adjektive.
[3] Vergl. Lektion 38, Nr. 16, Seite 215.

2. Um eine Vergleichung der **Gleichheit** (Comparatif d'égalité) auszudrücken, braucht man:

a) Wenn der Satz **nicht** verneint ist, *aussi* vor einem Adjektiv oder Adverb, *autant* vor einem Substantiv oder bei einem Verb.

b) Wenn der Satz **verneint** ist, entweder (zur Ausschließung der völligen Gleichheit) *aussi* und *autant* oder (zur Angabe eines größeren Unterschiedes) *si* und *tant*.

Il est *aussi* riche que vous. Il travaille *autant* que toi.
Il **n**'est **pas** *aussi* riche oder il **n**'est **pas** *si* riche que vous.
Il **ne** travaille *pas autant* oder il **ne** travaille *pas tant* que toi.

Statt: Il est *aussi* riche que généreux kann man auch sagen: il est riche *autant* que généreux. Folgt ein vollständiger Vergleichungssatz, so wird auch häufig autant gebraucht: Il est généreux *autant* que son frère est avare (oder: il est aussi généreux que son frère, etc.).

3. In **positiven** (**nicht** verneinten) Sätzen drücken **si so** und **tant so sehr** einen hohen Grad **ohne** Vergleichung aus.

Il est **si** brave et **si** courageux! Il a montré **tant** de générosité.

4. Das zweite Glied der Vergleichung wird in allen drei Arten der Komparation durch **que** eingeführt. Nach **davantage mehr** (namentlich häufig **am Ende** gebraucht) darf kein zweites Vergleichungsglied ausgedrückt sein.

Vous êtes malheureux, je le suis encore *davantage*.

5. Ist das durch **que** eingeführte **zweite** Glied einer Vergleichung der **Ungleichheit** ein vollständiger Satz, so nimmt dessen Verb die **Negation ne**, wenn nicht schon das erste Glied der Vergleichung **verneint** ist.

Il est plus savant que vous **ne** le croyez.
Aber: Il **n**'est **pas** plus savant que vous croyez.

Die Negation hat im zweiten Satzgliede auch statt nach *autre*, *autrement*, z. B.: Je le trouve tout *autre* qu'il *n*'était (ganz anders, als er war). Il se conduit tout *autrement* qu'il *ne* devrait (ganz anders, als er sollte).

6. Konjunktiv nach einem Superlativ. (Wiederholung aus Lekt. 55.)

Wenn der Hauptsatz einen auf den Relativsatz bezüglichen Superlativ enthält, wozu auch le *seul*, l'*unique* (der einzige), le *premier* und le *dernier* gerechnet werden, so steht im **Relativ** in der Regel der Konjunktiv, z. B.:

Voilà *la plus belle* maison que je *connaisse*.

7. Das deutsche zur Steigerung dienende **höchst, sehr, außerordentlich** wird im Französischen gern durch einen partitiven Genetiv des in den Superlativ gesetzten Adjektivs gegeben.

Es hatte zwischen ihnen eine außerordentlich heftige Scene statt: il y eut entre eux une scène *des plus violentes*.

8. **Plus — plus** je mehr — desto mehr, **moins — moins** je weniger — desto weniger, **plus — moins** je mehr — desto weniger, **moins — plus** je weniger — desto mehr	verlangen, daß **plus** und **moins** von dem Adjektiv durch ein anderes Wort getrennt sind; daher ist die Anwendung von **meilleur, pire** und **moindre** im ersten Vergleichungsgliede ungewöhnlich.

Plus un homme est *courageux*, *moins* il s'en vante.
Je mutiger ein Mann ist, desto weniger rühmt er sich dessen.
Plus on est *bon*, *plus* on mérite d'estime (**nicht** meilleur).
Je besser man ist, um so mehr Achtung verdient man.
Aber: *Plus* vous aimerez Dieu, *meilleurs* vous serez.
Je mehr ihr Gott lieben werdet, um so besser werdet ihr sein.

Man hat genau einige Fälle zu beachten, in welchen deutsche Komparative und Superlative französisch **nicht** mit Komparativ- und Superlativformen übersetzt werden können. Die vier Adjektive:

Supérieur höher, **inférieur** niedriger, **antérieur** früher, **postérieur** später,	sind zwar aus lateinischen Komparativen entstanden, im Französischen aber zu Positiven geworden. Sie können daher niemals ein **que** nach sich haben. Alle vier regieren die Präposition **à**. — Frühere Ereignisse **als** diese: des événements *antérieurs à* ceux-ci.

Von den vier adjektivisch und substantivisch gebrauchten Wörtern:

L'aîné, l'aînée der, die ältere, älteste, **le cadet, la cadette** der, die jüngere, jüngste, **le suprême** der höchste, **l'extrême** der äußerste,	drücken die beiden ersten einen Komparativ- od. Superlativ-Begriff, die beiden letzten einen Superlativ-Begriff aus; **keins** dieser vier Wörter kann plus oder moins vor sich nehmen.

(Vergl. auch Lektion 33, Seite 190 die Formen der Steigerung.)

1. Le reproche *le plus léger* est souvent fort lourd sur le cœur. 2. Il n'est *pire* eau que l'eau qui dort. (Proverbe.) 3. *Rien ne* doit être *si* sacré aux hommes que les lois destinées à les rendre bons, sages et heureux. 4. La conscience est le *meilleur* livre de morale que nous *ayons*. 5. *De* tous les êtres animés de la terre, l'oiseau-mouche est *le plus élégant* pour la forme et *le plus brillant* pour les couleurs. 6. Les couleurs de la vie dans la jeunesse et dans l'âge avancé ont une apparence *aussi différente que* la face de la nature dans le printemps et dans l'hiver. 7. Lequel des deux fut *le plus intrépide*, César ou Alexandre? 8. Épaminondas, *le plus grand* citoyen que Thèbes *ait* vu naître, fut *aussi éloquent que* la plupart des orateurs d'Athènes, *aussi dévoué* à sa patrie *que*

Léonidas, et *plus juste* peut-être *qu'*Aristide lui-même. 9. La paix de Presbourg est *antérieure* à celle de Tilsit. 10. Les pèlerins disputèrent là-dessus avec *tant* de chaleur qu'ils s'aigrirent et se divisèrent. 11. Votre cœur vous parle *mieux* que je *ne* pourrais vous parler. 12. Il n'y a *pire* sourd que celui qui ne veut pas entendre. (Prov.) 13. *Plus* l'offenseur est *cher*, *plus* on ressent l'injure. 14. La place de la Concorde est sans contredit *la plus belle de* toutes les places de Paris. 15. *L'aîné* de ces deux frères est riche, mais *le cadet* l'est encore *davantage*. 16. La plupart des ouvrages des statuaires modernes sont *inférieurs aux* chefs-d'œuvre de l'antiquité. 17. La science est estimable, mais la vertu l'est bien *davantage*. 18. Les lois de Dracon étaient *des plus sévères*. (Regel 7, Seite 314.)

A. 19. Die Kriege waren ehemals viel länger als jetzt. Heute gestatten die Eisenbahnen in 14 Tagen mehr Truppen zusammenzuziehen, als man früher in einem halben Jahre zusammenbringen konnte. 20. Wer (lequel) war der größere Feldherr, Hannibal oder Scipio? 21. Alcibiades ist einer der außerordentlichsten Menschen des Altertums, welche wir kennen; er war ein ebenso großer Feldherr als Cimon, ebenso beredt als Perikles; aber seine Sitten waren weniger rein, als die jener beiden Männer. 22. Das große Buch der Erfahrung ist das beste, welches der Mensch studieren kann. 23. Der Tod des Horaz fällt (ist) später, als der des Vergil. 24. Zur Zeit der Königin Elisabeth war die englische Seemacht weit (bien) geringer, als die Spaniens, sie war nicht einmal (ne—pas même) so wichtig, als die Hollands; heute sind die englischen Kriegsschiffe die größten und die zahlreichsten, welche es auf (à) der Welt giebt. 25. Kein Staat Europas (ne) ist so bevölkert, als Belgien. 26. Bei (à) der ersten Nachricht von der Niederlage des Varus, der größten Niederlage, welche die Römer unter der Regierung des Augustus erlitten haben, geriet der Kaiser in einen so großen Zorn, daß niemand wagte, ihm nahe zu kommen. 27. Je größer das Unglück, um so ehrenvoller ist es, sich nicht niederschlagen zu lassen. 28. Alexander war mächtig, aber Augustus war es noch mehr; denn das größte Reich, welches das Altertum gesehen hat, war ihm unterworfen. 29. Unter allen öffentlichen Gärten von Paris ist derjenige

der Tuilerien vielleicht der schönste. 30. Diese beiden Brüder sind ebenso unterrichtet als geistvoll; aber der jüngere ist es noch mehr, als der ältere; ich glaube, daß er einst außerordentlich große Erfolge haben wird.

B. 31. Der Zustand seiner Gesundheit ist schlimmer, als Sie denken; aber je größer die Gefahr wird, um so weniger Sorgfalt wendet er an. 32. Glauben Sie nicht, daß dies (ce) der größte Fehler ist, welchen Sie begangen haben; Ihr Ungehorsam war ebenso strafbar als Ihre Nachlässigkeit. 33. Das Departement des Nordens ist bevölkerter, als die meisten Departements Frankreichs; aber das Departement der Seine zählt jetzt mehr Einwohner, als es in demjenigen des Nordens giebt. 34. Je unterrichteter ein Mensch ist, um so weniger macht er sich über die Unwissenheit anderer (frz. der anderen) lustig. 35. Dein jüngerer Bruder arbeitet mehr als du thust; aber deine Aufgaben sind mit ebenso viel Sorgfalt gemacht als die seinigen. 36. In gewissen Ländern erbt der älteste Sohn das ganze Vermögen des Vaters. 37. Je besser ein Mensch ist, um so weniger hält er die anderen für schlecht. 38. Hortensius war beredt, aber Cicero war es noch mehr. 39. Es ist nicht unmöglich, daß die schlechtesten Handlungen des Augustus die nützlichsten für (à) seine Macht gewesen sind. 40. Der Mississippi ist wahrscheinlich der größte Strom, welchen es auf der Erde giebt. 41. Der Tod Richelieu's fällt (ist) früher, als der Ludwigs des Dreizehnten. 42. Deine Nachrichten sind später als die meinigen. 43. Wer (lequel) war der größere Herrscher, Friedrich II. oder Napoléon I.? 44. Niemals hat ein Feldherr mit einer so geringen Anzahl Krieger ein großes Reich erobert, als Ferdinand Cortez. 45. Einer der höchsten Kirchtürme in Europa ist derjenige der Kathedrale von Straßburg. 46. Der Hafen von Havre ist größer, als er auf (à) den ersten Anblick erscheint. 47. Der Handel von Marseille ist außerordentlich wichtig.

Lektion 67.

ACCORD DE L'ADJECTIF. Konkordanz des Adjektivs.

1. Répétition. L'adjectif s'accorde en *genre* et en *nombre* avec le substantif ou avec le pronom auquel il se rapporte.

---

2. Wenn sich ein Adjektiv auf mehrere Substantive bezieht, so steht es im Plural. Sind die Substantive verschiedenen Geschlechts, so hat das Masculin stets den Vorrang. Ma mère et mon père sont *morts*.

3. Wenn die beiden Geschlechts-Endungen des Adjektivs sehr verschieden sind (besonders durch den **Klang**), so wird jederzeit das **Masculin** in die Nähe des Adjektivs gestellt.

Sie hatte einen weißen Hut und ein weißes Kleid.
Elle avait une robe et *un chapeau blancs.*

4. Sind die beiden Substantive, auf welche das Adjektiv sich bezieht, von gleicher oder ähnlicher Bedeutung *(Synonymes)*, so findet die Übereinstimmung nur mit dem letzten statt, doch dürfen die Substantive dann nicht durch et verbunden sein.

Il montra **un** courage, **une** bravoure *étonnante.*

5. Sind zwei Substantive durch *ou* so verbunden, daß der Sinn eine Ausschließung des einen bedingt, so findet die Übereinstimmung des Adjektivs gewöhnlich nur mit dem letzten statt.

Un penchant ou **une** répugnance *marquée.*

6. Wenn ein Substantiv mehrere Adjektive zu Attributen hat und nicht einen, sondern mehrere Gegenstände bezeichnet, so sind bei nachgestellten und bei vorangestellten Adjektiven drei Arten des Ausdrucks gebräuchlich, z. B.:

La langue *anglaise* et la langue *française* La langue *anglaise* et **la** *française* **Les** langues *anglaise* et *française*	die englische und die französische Sprache.
Le *cinquième* et le *sixième* siècle Le *cinquième* siècle et **le** *sixième* **Les** *cinquième* et *sixième* siècles	das fünfte u. sechste Jahrhundert.

7. **Nu** nackt, **demi** halb sind unveränderlich **vor**, veränderlich **nach** dem Substantiv.

Nu-pieds, pieds *nus* (barfuß). — *Nu*-tête, tête *nue* (barhaupt).
Une *demi*-heure, une heure et *demie.*

Demi, e kann als Adjektiv niemals ein s bekommen; doch sagt man substantivisch: La *demie* est sonnée, und daher auch: Cette pendule sonne les heures et les *demies.*

8. Über *vu*, *excepté*, *ci-joint*, etc. vergl. Lektion 57, G., Seite 277.

9. **Feu** verstorben ist unveränderlich vor, veränderlich nach dem Artikel oder Possessiv. *Feu* la reine, la *feue* reine.

1. La société d'un véritable ami nous procure chaque jour des jouissances et des agréments *nouveaux.* 2. Ce monsieur a deux filles et deux fils bien *élevés* et très *instruits.* 3. Alexandre s'annonça par *un* courage, *une* bravoure *supérieure* à son âge. 4. Philippe montra partout *un* courage et *une* prudence *supérieurs* à son âge. 5. Paul et Virginie étaient *ignorants* comme des créoles, *ils* ne savaient ni lire, ni écrire. 6. L'orgueil aveugle se croit *une* grandeur et *un*

mérite *parfaits*. 7. Saint Louis suivait pieds *nus la* sainte croix. 8. Diogène marchait *nu-pieds* et couchait dans un tonneau. 9. Partout dans le désert la terre est *nue*, sèche et aride. 10. On ne gouverne pas une nation avec des *demi*-mesures. 11. La *feue* reine distribuait chaque jour d'abondantes aumônes. 12. Le combat de Rossbach ne dura que deux heures et *demie*. 13. Cette pendule a-t-elle sonné la *demie?* Non, monsieur, elle ne sonne pas les *demies*. 14. Vous trouverez *ci-joint* copie de la lettre. Vous trouverez *ci-jointe la* copie de la lettre que votre frère m'a écrite. 15. L'Eglise *romaine* et l'Église *grecque* (l'Église romaine et la grecque) se sont séparées à la suite des disputes élevées sur le culte des images. Ces disputes remplissent le *huitième* et le *neuvième* siècle (les *huitième* et *neuvième siècles*).

A. 16. Die verstorbene Prinzessin Adelaide, die Schwester Ludwig Philipps, hatte einen großen Einfluß auf den König. 17. Dieser Knabe hat Talente und Kenntnisse, welche über sein Alter hinausgehen (être supérieur); er lernt mit einer erstaunlichen Leichtigkeit die lateinische und griechische Sprache. 18. Sully sprach zu (à) Heinrich IV. mit einer Freimütigkeit und einem Mute, welche ebenso ehrenvoll für den König als für den Minister waren. 19. Dieser Knabe und dieses Mädchen sind sehr unwissend, sie können weder lesen noch schreiben. 20. Herkules und Theseus führen in der Mythologie den Namen Halbgötter. 21. Es ist unmöglich, daß halbe Maßregeln Gutes bewirken (thun). 22. Wir warteten eine und (eine) halbe Stunde vergebens, endlich kam er an. 23. Anbei (werden Sie) die Abschrift aller Briefe (finden), welche Sie mir geschrieben haben. 24. Barfuß und barhaupt machten die Pilger die Reise nach Jerusalem. 25. Ich habe eine Repetier-Uhr, welche die Stunden und die halben Stunden schlägt.

B. 26. Der heilige Ludwig trug die Dornenkrone barhaupt und barfuß von Vincennes bis nach der Kirche Notre-Dame in Paris. 27. Meine verstorbene Großmutter war eine Frau von außerordentlicher Sanftmut und Güte. 28. Sulla zeigte bei (dans) dieser Unterhandlung einen außerordentlichen Mut und eine außerordentliche Klugheit. 29. Die Leiden der unglücklichen Gefangenen, die barfuß im Schnee gingen, können nicht beschrieben werden. 30. Wenn

(quand) die Wahrheit ganz (toute) nackt ist, läuft sie Gefahr zu mißfallen. 31. Die Truppen sind zehn und eine halbe Stunde marschiert. 32. Inliegend werden Sie einen Wechsel von tausend Franken finden. 33. Das Volk hat immer die Augen und die Ohren offen, um die Fehler der Großen zu entdecken. 34. Das ganze Leben ist nur eine fortwährende Arbeit und Beschäftigung. 35. Die deutsche und die französische Sprache haben den Wortschatz der englischen geliefert.

Lektion 68.

PLACE DE L'ADJECTIF. Stellung des Adjektivs.

Zwei verschiedene Rücksichten bestimmen die Stellung des Adjektivs: I. Bedeutung. II. Wohlklang.

I. Bedeutung.

1. **Vor** dem Substantiv steht das Adjektiv, welches ihm eine auszeichnende Eigenschaft beilegt, namentlich eine solche, die man als wesentlich aus der Natur der Person oder des Gegenstandes hervorgehend bezeichnen will.

Un *brave* soldat. Le *vertueux* Caton, le *cruel* Néron.
De *brillantes* étoiles. Un *riche* capitaliste. Un *savant* professeur.

Die Eigennamen haben daher das Adjektiv **vor sich.**

2. **Nach** dem Substantiv steht das Adjektiv, welches eine Eigenschaft angiebt, die der Person oder dem Gegenstand **an sich nicht** wesentlich ist, die es aber von andern unterscheiden soll; das nachstehende Adjektiv hat daher einen beschreibenden Charakter.

Un homme *brave*. Un capitaliste *généreux*. Un citoyen *vertueux*.
Un ordre *cruel*. Une représentation *brillante*.

Es ist namentlich zu merken, daß **nach** dem Substantiv stehen

a) Alle Eigenschaften, welche Nation, Religion, Sekte, Würde, Amt bezeichnen.

La langue *française*. Un prêtre *catholique*. L'Église *réformée*.
Une ordonnance *royale*. Un décret *impérial*.

b) Die meisten Eigenschaften, welche durch die fünf Sinne wahrzunehmen sind, also in der Regel auch die Bezeichnungen der Farben.

Un habit *noir*. Une table *ronde*. Un homme *boiteux* (hinkend).

c) Meistens die als Adjektive gebrauchten Participien, z. B.

Une bataille *perdue*. Une créature *parlante*.

Ausgenommen sind besonders die, welche das Wesen des Substantivs verändern; ferner maudit verdammt, in dem familiären Sinne, dit besagt, susdit oben genannt.

Une *feinte* colère (erheuchelter Zorn).
Sa *prétendue* maladie (vermeintliche Krankheit, die keine ist).
Un *soi-disant* conseiller (sogenannter, der kein wirklicher Rat ist).

3. Das Adjektiv im **unbildlichen** Sinne (sens propre) steht meist **nach**, im **bildlichen** (sens figuré) meist **vor** dem Substantiv.

Un habit *noir*, un voile *noir*. Un *noir* chagrin, une *noire* ingratitude.

Un chemin *étroit*. Une *étroite* amitié.

4. Die Ordnungszahl steht **mit** dem Artikel oder Possessiv **vor**, **ohne Artikel** (in Titeln, Überschriften u. s. w.) **nach** dem Substantiv.

Nous avons lu *le premier* acte de cette pièce.
Acte *premier*, scène *première*. Chapitre *second*.

II. Wohlklang.

Das **kürzere** Adjektiv steht gern **vor** dem **längeren** Substantiv, das **längere** Adjektiv gern **nach** dem **kürzeren** Substantiv. Übelklänge sucht man durch die Stellung zu vermeiden. Man merke:

1. **Vor** dem Substantiv stehen **meistenteils**:

Bon gut.	gros dick.	digne würdig.
mauvais schlecht.	sot dumm.	habile geschickt.
méchant böse, unartig.	beau schön.	jeune jung.
grand groß.	joli hübsch.	vieux alt.
petit klein.	vilain häßlich.	

Anmerk. 1. Un *bon* homme (gewöhnlicher ein Wort: bonhomme) heißt: a) ein gutmütiger Mann, b) ein einfältiger Mensch. Ein guter (rechtschaffener, tugendhafter) Mann ist französisch: Un homme *de bien*.

Anmerk. 2. Un *vilain* homme (ein häßlicher, d. h. **unangenehmer**) Mensch. Dagegen kann man **nur** sagen:

Un homme *laid*, une femme *laide*, des mains *laides*.

2. **Nach** dem Substantiv stehen **meistenteils** die auf **if, al, el, il, ique, ble** ausgehenden Adjektive, namentlich wenn sie länger sind.

La guerre *civile*, une construction *monumentale*, un livre *méthodique*, une somme *considérable*, une histoire *véritable*.

3. **Nach** dem Substantiv stehen **jederzeit** die Adjektive, welche eine Ergänzung (complément) haben.

Un homme *digne* de notre confiance.
Un homme *habile* dans les affaires.

Anmerk. 3. Auch wenn mehrere Adjektive sich auf ein Substantiv beziehen, wird ihre Stellung durch obige Rücksichten bestimmt. Zwei **hinter** dem Substantiv stehende Adjektive werden gewöhnlich durch et verbunden; **vor** dem Substantiv ist diese Verbindung selten.

Une *jolie petite* ville eine hübsche kleine Stadt.
Une *petite* ville *allemande* eine kleine deutsche Stadt.
Une ville *riche et peuplée* eine reiche (und) bevölkerte Stadt.

III. Adjektive, deren Bedeutung durch die Stellung immer verändert wird.

	vor:	nach:
Certain	ein gewisser (irgend einer). Von Personen sagt man *sûr*.	gewiß, sicher (nur von Sachen). Un guide *sûr*.
différents	verschiedene (einige).	verschiedene (nicht gleiche, nicht dieselben).
cher	lieb, teuer.	teuer (vom Geldwert).
faux	falsch (trügerisch).	falsch (unrichtig).
	un *faux* serment.	un calcul *faux*.
	une *fausse* signature.	une règle *fausse*.
	une *fausse* clef (Nachschlüssel).	une clef *fausse* (falscher Schlüssel).

Also: un *faux* ami, une *fausse* amie. Indessen sagt man auch un homme *faux* ein falscher, unzuverlässiger Mensch. Andererseits heißt in bestimmten Ausdrücken faux auch **vor** dem Substantiv unrichtig, z. B. prendre une *fausse* route einen falschen Weg einschlagen, faire *fausse* route (bildlich) sich irren.

honnête	rechtschaffen; ehrlich.	anständig, angemessen, höflich.
malhonnête	unredlich.	unhöflich.
nouveau	neu (ein anderer).	neu (kürzlich entstanden).
	un *nouveau* livre.	un livre *nouveau*.
	une *nouvelle* mode.	une mode *nouvelle*.

Von Kleidungsstücken sagt man in dem Sinne: neu, d. h. nicht oder wenig gebraucht: neuf, neuve. Un habit *neuf*, un chapeau *neuf*, une redingote (Überrock) *neuve*, une robe *neuve*, des bottes *neuves*. Man hat also hier **drei** Nüancen: *Nouvel* habit (anderer Leibrock als der frühere), habit *nouveau* (nach einer neuen Mode), habit *neuf* (nicht oder wenig gebraucht). Doch wird habit nouveau und nouvel habit in der Sprache des gewöhnlichen Lebens häufig verwechselt.

pauvre	armselig, bedauernswert.	arm (an Geld).
plaisant	albern.	Lachen erregend.
propre	eigen (nur nach einem Possessiv).	1) eigentlich, 2) reinlich.
		le sens *propre*.
	son *propre* fils.	une rue *propre*.

Auch nachgestellt hat propre bisweilen den Sinn: eigen, z. B.: chaque organe a sa vie *propre*. Ebenso sagt man: Remettre q. ch. en main *propre* zu eigenen Händen. Aber: Il a écrit cette lettre de sa *propre* main.

seul	einzig.	allein.
	le *seul* espoir.	l'espoir *seul* (die Hoffnung allein).

IV. Adjektive, welche nur bei bestimmten Substantiven die Bedeutung durch die Stellung ändern.

Un *grand* homme	Un homme *grand*
ein Mann von großem Geiste.	ein Mann von großer Figur.
Une *grande* dame	Une dame *grande*
eine vornehme Dame.	eine große Dame.

Wird aber zu *grand* homme, *grande* dame noch ein näherer, die Körpergestalt betreffender Zusatz gemacht, so hat grand auch vor homme, dame die Bedeutung „groß an Gestalt“.

C'est un *grand* homme *bien fait* das ist ein großer, schön gewachsener Mann.

Un *petit* homme
ein Mann von kleiner Gestalt.
Un *brave* homme
ein rechtschaffener Mann.

Un homme *petit*
ein kleinlicher Mensch.
Un homme *brave*
ein tapferer Mann.

Dagegen heißt un *brave* soldat dem allgemeinen Gesetze gemäß gewöhnlich ein tapferer Soldat.

D'une *commune* voix
mit Stimmeneinheit.
Un *mauvais* air
ein schlechtes Aussehen.
La *dernière* année das letzte Jahr (von einer früheren Zeit).

Une voix *commune*
eine gewöhnliche Stimme.
Un air *mauvais*
ein drohendes Aussehen.
L'année *dernière* letztes d. h. voriges Jahr.

Le siècle *dernier* das vorige Jahrhundert. Doch sagt man auch: Au commencement du *dernier* siècle im Anfange des vorigen Jahrhunderts.

De *méchants* vers, une *méchante* épigramme schlechte Verse, ein schlechtes Epigramm.

Des vers *méchants*, une épigramme *méchante* boshafte Verse, ein boshaftes Epigramm.

1. Les *bonnes* lois, les lois *durables* sont celles qui sont écrites dans les mœurs avant de l'être dans les codes. 2. La cavalerie *carthaginoise* valait mieux que la *romaine,* car les chevaux *numides* et *espagnols* étaient meilleurs que ceux d'Italie. 3. Sachez, *jeune* étranger, dit la déesse, qu'on ne vient point impunément dans mon empire. 4. Les *doux* zéphyrs conservaient en ce lieu, malgré les ardeurs du soleil, une *délicieuse* fraîcheur. 5. Alors les deux chefs *saxons,* dont la *fatale* retraite avait causé la soumission de la *grande* ville de Londres, vinrent prêter serment au *nouveau* roi (Guillaume le Conquérant). 6. Dans la lutte que le *fier* Caton soutint si longtemps pour la liberté de sa patrie, il n'eut point d'abord César pour adversaire, mais le *riche* Crassus et le *puissant* Pompée. 7. Ce poète vient de publier un *nouveau* poème. 8. Elle entre maintenant dans sa *vingt-huitième* année. 9. Les accusés parurent devant le tribunal dans une attitude *courageuse* et *fière.* 10. La règle est un instrument *long, droit* et *plat,* fait de bois, de métal ou d'autre matière, et qui sert à tirer des lignes *droites.* 11. Ce *jeune*

avocat a gagné un procès *important* contre une *grande* dame du Faubourg St.-Germain. (Ce *soi-disant* faubourg est le quartier *aristocratique* de Paris). 12. On peut rapporter l'origine des *principales* nations de l'Europe à trois *grandes* races *différentes:* la race *latine,* la race *germanique* et la race *slave.* 13. La puissance *ecclésiastique* a laissé des traces *ineffaçables* en Italie. 14. Alors Davout (Davoust), d'un ton *irrité,* dit à Murat: Vous n'êtes roi que par la grâce de Napoléon et du sang *français;* c'est une *noire* ingratitude qui vous aveugle. 15. Enfin nous eûmes un vent *favorable* pour aller en Sicile. 16. J'ignorais où pouvait être cette *prétendue* bibliothèque. 17. Ce ne sont pas des *fruits aigres,* dit-elle d'une voix *criarde.* 18. Les voleurs se servent souvent de *fausses* clefs. 19. On peut dire, écrit Beaumarchais dans ses *Mémoires*, que j'ai été quelquefois un *homme malhonnête,* mais personne n'osera soutenir que je *sois* un *malhonnête homme.* 20. Avez-vous une *bonne* mémoire? Croyez-moi, une mémoire *active* et *fidèle* est un bien *inestimable.*

A. 21. Friedrich II. und Napoléon I. sind die größten Feldherren der neueren (moderne) Zeiten. 22. Der zweite und vierte Gesang der Äneide enthalten große Schönheiten. 23. Ein armer blinder Mann, von (par) einem kleinen Knaben geführt, bat mich um ein Almosen. 24. Deine blinde Leidenschaft verbirgt dir den letzten Rettungsweg. 25. Karl der Zwölfte war gelandet angesichts (à la vue) der ganzen dänischen Flotte. 26. Durch die königliche Sitzung wollte Ludwig der Sechzehnte sein verlorenes Ansehen in der National-Versammlung wiederherstellen. 27. Gewisse Völker tragen weiße Kleider, um die Trauer anzudeuten, und schwarze Kleider, um die Freude zu bezeichnen. 28. Der dritte punische Krieg dauerte nur vier Jahre, er wurde beendet durch die furchtbare Zerstörung Karthagos. 29. Diese Reise habe ich vergangenen (letzten) Sommer gemacht. 30. Eine geheime Ahnung verkündete ihm den schwarzen Verrat jener unredlichen Menschen. 31. Die französischen Köche und die englischen Ärzte waren ehemals in der ganzen Welt bekannt. 32. Bald entfernte sich das russische Heer von der österreichischen Grenze. 33. Ein höflicher Mann antwortet auf (à) einen Brief, welchen er erhalten hat. 34. Vertrauen Sie sich diesen redlichen

Leuten an. 35. Die letzten Jahre des dreißigjährigen Krieges nennt man die französische Periode. 36. Letztes Jahr haben wir eine gute Ernte gemacht. 37. Ein kaiserliches Dekret erklärte, daß alle französischen Unterthanen zu gleicher Zeit Bürger des Königreichs Neapel wären. 38. Die Diebe müssen sich eines Nachschlüssels bedient haben, um diese gut verschlossene Thür zu öffnen.

B. 39. Die weißen Haare eines tugendhaften Greises sind eine Krone, mit welcher (dont) die Zeit sein Haupt geschmückt hat. 40. Ein höflicher Mann wird weniger geschätzt als ein ehrlicher Mann. 41. Es ärgert mich, daß alle französischen Moden augenblicklich in Deutschland nachgeahmt werden. 42. Man nannte dein Benehmen mit Einstimmigkeit einen schwarzen Undank. 43. Diese einst so reiche und blühende Stadt ist nur noch ein schmutziger und armer Flecken. 44. Alle Gäste waren im (en) schwarzen Leibrock, weißer Weste und Halsbinde. 45. Seit drei Monaten hatte ich keine sichere Nachricht; schwarze Sorgen beängstigten mich Tag und Nacht. 46. Überlassen Sie sich nicht einem blinden Zorn. 47. Ich hatte mir zu diesem Feste einen neuen Leibrock und eine weiße Weste machen lassen. 48. Die Soldaten dieses Regiments sind fast alle große und gut gewachsene Leute (hommes). 49. Ein gutes Buch ist ein guter Freund. 50. Katholische Pfarrer, protestantische Prediger und jüdische Rabbiner befanden sich zusammen in dem Zuge. 51. Der reiche Krösus wurde der Gefangene des tapferen Cyrus.

Lektion 69.

A. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Adverbien.

1. Bei être, wenn es **nicht** bloße Kopula ist, sondern eine bestimmte Art des Seins (**Befinden, äußere Erscheinung**) ausdrückt, steht das Adverb statt des Adjektivs.

Elle est *bien* aujourd'hui, la malade die Kranke befindet sich heute gut.
Cette jeune personne est *bien* diese junge Dame ist hübsch.
Vous serez *mieux* là dort werden Sie besser stehen (sitzen, liegen).
Nous sommes bien *mal* ici wir sitzen (stehen ꝛc.) hier recht schlecht.

2. Eine Anzahl **deutscher** Adjektive der Zeit, wie **heutig, morgend, gestrig** können nur durch die französischen Adverbien aujourd'hui, hier, demain mit davorstehendem de wiedergegeben werden.

Unser **gestriger** Besuch: notre visite *d'hier*.
Die **heutige** Zeitung: le journal *d'aujourd'hui*.

Ähnlich übersetzt man: eine vierzehntägige Reise un voyage *de quinze jours*.

B. Adverbes d'affirmation et de négation.

Adverbien der Bejahung und der Verneinung.

Oui ja; **si** [das ital. si, das lat. sic] ja, doch; **si fait** allerdings, doch.

1. **Si** setzt einen Gegensatz zu dem von dem Fragenden ausgesprochenen negativen Gedanken voraus, z. B.: 1. Mais vous *ne* viendrez pas? — **Si**, je viendrai. 2. Vous n'oserez jamais refuser. — **Si fait**, je l'oserai.

Non nein, nicht.	**ne—plus** nicht mehr.
ne-pas nicht.	**ne—guère** nicht viel (nicht eben).
ne—point gar nicht, kein.	**ne—que** nur; erst.
ne—rien nichts.	**ne—jamais** niemals.

Es ist besonders zu beachten, daß, wenn *point*, *rien*, *plus* u. s. w. als zweite Negation stehen, **nicht** noch pas gesetzt werden darf.

(Pas und plus können nur bei der Verneinung einer Komparation zusammenstehen, z. B. Je ne suis pas plus riche que vous.)

2. Beim Infinitiv stehen ne pas nach dem gegenwärtigen Sprachgebrauch in der Regel zusammen, z. B.: *Ne pas* confondre ces deux mots! Diese beiden Wörter nicht zu verwechseln!

Für Latein lernende Schüler.

[Die eigentliche Verneinung beim Verb ist **ne**. Die sogenannten zweiten Verneinungen sind aus lateinischen Substantiven entstanden. **Ne—pas** ist: ne *passum* quidem nicht einmal einen Schritt. **Ne—point** ist: ne *punctum* quidem nicht einmal einen Punkt. **Ne—rien** ist: ne *rem* nicht eine Sache.]

3. Bei **ne—que nur** steht **que** vor dem Ausdruck, welchen man durch **nur** hervorheben will.

Je n'ai *que deux* connaissances dans cette ville ich habe nur zwei Bekannte in dieser Stadt.
Je n'ai des connaissances *que dans cette ville* ich habe nur in dieser Stadt Bekannte.

4. Ne—que kann nur in einem vollständigen Satze, also nur mit einem Verb stehen. Ohne Verb heißt nur französisch seulement, z. B.: Avez-vous des enfants? — Une fille *seulement* nur eine Tochter.

5. Ne—pas que entspricht dem deutschen nicht bloß, nicht allein, z. B.: L'empereur de Turquie *n'a pas que* des Turcs pour sujets; des millions de chrétiens lui sont soumis.

6. Bezieht sich nur auf das Verb selbst, so muß man franz. faire zu Hülfe nehmen, z. B.: Er amüsiert sich niemals, er arbeitet nur il ne s'amuse jamais, il *ne fait que* travailler.

Bezieht sich nur auf das Subjekt, so umschreibt man dasselbe mit il y a, z. B.: Nur Gott ist allmächtig il n'y a que Dieu qui soit tout-puissant.

7. **Ne** steht nur vor dem Verb. Ohne Verb ist die zweite Negation eine volle Verneinung. *Pas* de réponse. *Plus* d'argent (kein Geld mehr). Vous les reverrez? — *Jamais!* (niemals.)

Gar nicht, keineswegs ist: **point du tout**, oder elliptisch: **du tout**.

8. Bezieht sich die Negation nicht auf den ganzen Satz, sondern auf ein einzelnes Wort, so gebraucht man **non**, z. B: Tous les gens *non* intéressés vous donneront raison; in einem elliptischen Satze dagegen braucht man pas, z. B.: *pas* là, *pas* encore, etc. — *Non pas* ist: durchaus nicht.

9. In einer Frage wird in der Regel *ne—pas* gebraucht, wenn der Fragende eine bejahende, *ne—point*, wenn er eine verneinende Antwort erwartet oder vollständig ungewiß ist, also eine wirkliche Frage thut.

N'avez-vous *pas* été au spectacle hier? (Waren Sie nicht gestern im Theater? d. h. Sie waren doch gestern wohl im Theater?)
N'avez-vous *point* été au spectacle? (Waren Sie nicht im Theater?)

[*Ne-pas* entspricht also in diesem Falle dem lateinischen **nonne**, *ne—point* dem lateinischen num und dem angehängten **ne**.]

10. Die zweite Negation **pas** fällt weg:

a) Nach **depuis—que** seitdem und **il y a—que** es ist, es sind, — daß, wenn das Perfekt (*Passé indéfini*) oder das Plusquamperfekt folgt.

Seitdem ich Sie nicht gesehen habe
Depuis que je *ne* vous ai vu.
Es sind (waren) zwei Nächte, daß ich nicht geschlafen habe (hatte).
Il y a (il y avait) deux nuits que je n'ai (n'avais) dormi.

b) Häufig nach **si** wenn, besonders in kurzen Bedingungssätzen.

Vous y avez été, *si* je *ne* me trompe.

c) Wenn das Relativum, auf eine im übergeordneten Satz enthaltene Verneinung (oder Frage mit verneinendem Sinn) bezüglich, noch einen negativen Satz beginnt.

Il *n'y a pas* d'ennemi qui *ne* soit en état de nuire.
Avez-vous un ami qui *ne* soit aussi le mien?

d) Man **kann pas** auslassen bei *savoir* wissen, *pouvoir* können, *oser* wagen, *cesser* aufhören und *bouger* sich rühren.

Ich hüte mich wohl heißt: Je n'ai garde de (ohne pas).

11. (Wiederholung aus Lektion 16 und Lektion 50, C.) Die Verben des Fürchtens *craindre*, *avoir peur*, *appréhender*, *redouter*, *trembler* (zittern) verlangen, wenn sie weder verneint noch fragend sind, vor dem nicht verneinten Konjunktiv des abhängigen Satzes die einfache Negation **ne**.

Je crains qu'il *ne vienne.*
Je ne crains *pas qu'il vienne.*
Craignez-vous *qu'il vienne?*

(Dieses **ne** erklärt sich aus dem Wunsche des Gegenteils.) — Steht **nach** craindre **nicht** que, sondern **de** (Lektion 51), so wird zu dem Infinitiv **keine** Negation gesetzt. Je crains de le voir.

Ist das Verb des Fürchtens fragend-verneinend in einem positiven Sinne, so steht nach que im Nebensatze die Negation. Mais *ne* craignez-vous *pas* qu'il *ne* perde tout?

Soll der abhängige Satz verneint werden, so geschieht dies durch **ne— pas**, es müßte denn sein, daß das Verb zu denjenigen (Regel 10, d) gehört, bei denen pas überhaupt fehlen kann.

Ich fürchte, daß er nicht kommt: Je crains qu'il *ne* vienne *pas*.

12. Den Verben des Fürchtens schließen sich an: *prendre garde*, *garder*, *se garder* sich hüten, *éviter* vermeiden.

13. Dagegen wird nach „*empêcher que* hindern, daß" von den meisten Schriftstellern immer die Negation **ne** gebraucht.

La pluie *empêche* que nous *ne* sortions.
La pluie *n'empêche pas* que nous *ne* sortions.

14. Die Verben *douter* zweifeln (ebenso il *est douteux*, sowie das Substantiv *doute*), *nier*, *disconvenir* leugnen, *contester* bestreiten, *désespérer* verzweifeln verlangen **ne** beim Konjunktiv des abhängigen Satzes nur dann, wenn sie selbst der Form oder dem Sinne nach verneint sind.

Je *doute*, je *nie* qu'il *vienne*.
Je *ne doute pas*, il *n'y* a *pas de doute*, je *ne* nie *pas* qu'il **ne** *vienne*.
Doutez-vous que je *dise* la vérité? setzt voraus, daß der Gefragte zweifelt.
Doutez-vous que je *ne dise* la vérité? setzt als wahrscheinlich voraus, daß der Gefragte nicht zweifelt.

Anmerk. Heutzutage wird von manchen Schriftstellern nach ne pas douter und ne pas nier die Negation im Nebensatze nicht mehr gebraucht, einige setzen sogar nach diesen verneinten Verben (nach der Analogie von ne pas ignorer, s. Seite 250) den Indikativ. Doch bezeichnet die obige Regel noch immer den überwiegend herrschenden Sprachgebrauch.

1. Il n'y a si bonne compagnie qui *ne* se quitte. (Prov.) 2. La ville de Paris s'est bien embellie depuis que vous *ne* l'avez vue. 3. Comment vous trouvez-vous, mon ami? — Je suis assez *bien* ce matin. 4. On *ne* peut *pas* douter, dit Bernardin de Saint-Pierre, que les pôles *ne* soient couverts d'une coupole de glaces. 5. Je *doute* que votre opinion *soit* juste. 6. Je *crains* presque, je *crains* qu'un songe *ne* m'abuse. 7. Venez donc vous asseoir près de nous. — Merci, mon ami; nous sommes très *commodément* ici. 8. On ne peut pas *contester* que les lois *ne* soient un frein pour les méchants et une sauvegarde pour les bons. 9. La pluie *empêche* qu'on *ne* se promène dans les jardins. 10. Il n'y *a pas* le moindre *doute* que vous *n'*ayez tort; je vous le dis franchement, mon ami, il n'est personne ici qui *ne* blâme hautement votre conduite. 11. Dans son

Art poétique, Boileau, proscrivant l'hiatus,[1] donne le précepte suivant:

> Gardez qu'une voyelle, à courir trop hâtée,
> **Ne** soit d'une voyelle en son chemin heurtée.

A. 12. Ich zweifle nicht, daß Sie den französischen Dichter Boileau kennen. 13. Finden Sie nicht, daß die Stadt Berlin sich sehr verschönert hat,[2] seitdem Sie nicht hier gewesen sind? 14. Ich fürchte, daß die Dampfschiffe[3] schon abgegangen sind, wenn (quand) wir angekommen sein werden. 15. Hüten Sie sich, daß das Heilmittel, welches Sie anwenden wollen, nicht schlimmer ist, als das Übel. 16. Ich zweifle, daß man diese Waren in England besser macht, als in Deutschland. 17. Kellner! Geben Sie mir die heutige Zeitung! — Ich kann es nicht, sie ist bestellt.[4] 18. Sie befinden sich (être) heute sehr schlecht; Sie haben sich bei (à) dem gestrigen Mittagessen den Magen verdorben. — Keineswegs, ich habe nur eine Suppe und ein wenig Braten gegessen. — Das hindert nicht, mein Lieber, daß Sie sehr krank sind; ich fürchte, daß Sie mir nicht die ganze Wahrheit sagen. — Doch, Doktor, Sie können mir glauben; Sie mißtrauen nur immer den Leuten, aber Sie haben doch nicht bloß Lügner zu (pour) Patienten? (Regel 5.)

B. 19. Finden Sie nicht, daß der Zustand des Kranken sich sehr verschlimmert hat, seitdem Sie ihn nicht gesehen haben? — In der That, ich glaube, daß er sich sehr schlecht befindet (être), und daß keine Hoffnung mehr ist. 20. Cortez hatte nur fünf- bis sechshundert Mann, als er ein großes Reich angriff. 21. Ihre Anzeige ist für die heutige Zeitung zu spät gekommen; ich werde sie in die (frz. diejenige v. m.) morgende einrücken lassen.[5] 22. Wir richteten zwei, drei Mal das Wort an Ihren Herrn[6] Bruder. Vergeblich, keine Antwort! 23. Es giebt kein Unglück, aus dem der Mensch nicht irgend einen wirklichen Nutzen ziehen kann. 24. Wollen Sie, daß ich Ihnen meinen Platz abtrete? — Ich danke Ihnen, ich sitze (frz.

---

[1] Sprich: li-a-tühß.
[2] Welcher Modus? vergl. Lektion 50, B. 4, Seite 249.
[3] *Bateau* à vapeur, nicht vaisseau.
[4] Kompositum von *tenir*, vergl. Lektion 9, S. 118.
[5] Laisser oder faire? vergl. Lektion 21, Seite 150.
[6] Stellung, siehe Lektion 59, Seite 292.

ich bin) hier sehr gut. 25. Haben Sie die Güte,[1] mir den kürzesten Weg zu zeigen, um von hier nach den Tuilerien zu gehen. — Mein Herr, ich kann (cond. von savoir) es Ihnen nicht sagen, ich bin selbst ein Fremder;[2] ich kenne eben nur das Stadtviertel meines Gasthofes.

(Besonders über Regel 1, 4, 5 und 6.)

C. 26. Sie wollen also heute nicht mehr abreisen? — Doch, ich muß morgen in B. sein. — Nehmen Sie den Nachtzug? — Durchaus nicht, ich werde mit dem Kurierzuge abreisen. — Um 12 Uhr? Und Sie haben noch nicht Ihren Koffer gepackt? — Aber ich hatte nicht bloß meinen Koffer zu packen; ich habe soeben drei sehr wichtige Briefe geschrieben. — Seit einer halben Stunde trödeln Sie nur herum. Ich fürchte, daß Sie den Kurierzug verfehlen. — Keineswegs, ich habe noch mehr als zwei Stunden vor (devant) mir. — Ich zweifle, daß Ihre Uhr richtig geht; es ist beinahe halb elf, wenn ich nicht irre.

27. Sie haben kein Gepäck, mein Herr? — Doch, aber nur einen kleinen Koffer, den ich mit mir in den Waggon nehmen werde. — Er wird Sie dort nur belästigen. Sie haben 25 Kilo frei,[3] und Ihr Koffer wiegt sicherlich nicht mehr. Nehmen Sie nur rasch Ihr Billet, damit ich Ihr Gepäck aufgeben kann. Nicht dort; am Schalter, zur Rechten.

D. 28. Könnten (Condit.) Sie nicht mein Gepäck nachsehen,[4] mein Herr? Ich fürchte, daß man mich den Zug nach (de) Lyon verfehlen läßt, wenn man mich nicht ein wenig schneller expediert. — Aber, mein Herr, ich habe nicht bloß Ihr Gepäck zu revidieren. Sie sehen, daß ich beschäftigt bin. Öffnen Sie immer Ihre Koffer. — Sie haben nichts zu deklarieren? Doch, mein Herr, ich habe in London einige Einkäufe gemacht, haben Sie die Güte nachzusehen.[5] — Wieviel Gepäckstücke haben Sie? — Nur einen Koffer und einen Reisesack. — Haben Sie Cigarren oder Tabak? — Durchaus nicht, ich rauche niemals. — Das ist kein Grund, und dann, jedermann könnte (Condit.)[6] dasselbe sagen. Lassen Sie uns sehen. Schnallen

---

[1] Mit *vouloir* zu geben, siehe Lektion 13, Seite 127.
[2] Vergl. Lektion 61, Seite 298.
[3] Frz. de vor dem Adjektiv zu ergänzen. [4] Visiter. [5] Regarder.
[6] Frz.: könnte (Conditionnel) davon ebensoviel (autant) sagen.

Sie gefälligst diese Riemen auf. — Sie werden nur meine Wäsche in Unordnung bringen, und Sie werden nichts finden; ich habe Ihnen alles gezeigt, was (ce que) ich hatte. — Ich thue nur meine Pflicht. Es (ce) ist gut, Sie können zumachen.

Repetition über das Adjektiv und das Adverb.

1.

Jedermann weiß, daß im Jahre 146 vor Christi Geburt[1] der römische Konsul Mummius einen vollständigen Sieg über das griechische Heer bei[2] Korinth davontrug. Diese Stadt, eine der reichsten und bevölkertsten, welche das alte (ancien) Griechenland gehabt hat, wurde von[3] den Römern erobert und zerstört. Eine unermeßliche Beute fiel in (entre) die Hände der Sieger. Herrliche Gemälde in (en) großer Zahl, die schönsten Bildsäulen, die kostbarsten Kunstwerke wurden[4] das Eigentum eines Volkes, welches die Meisterwerke eines Phidias, eines Praxiteles[5] und anderer noch nicht nach (à) ihrem richtigen Werte zu schätzen wußte. Mummius hatte den Befehl gegeben, die herrlichen Kunstsachen, welche der allgemeinen Zerstörung glücklich entgangen waren, schleunig nach Rom einzuschiffen. Die mit (de) dieser ungewohnten Arbeit beauftragten römischen Soldaten behandelten Statuen von einem unschätzbaren Werte, kostbare Überreste der blühendsten Epoche Griechenlands, ziemlich schlecht. Als Mummius sah, (participe présent), daß seine tapferen Krieger sich wenig um einen abgebrochenen Arm, um einen verstümmelten Kopf kümmerten, rief er zornig aus: Glaubt nicht, daß ihr dies ungestraft thut. Diejenigen, welche eine Statue verderben, sollen (franz.: werden) gehalten sein, in Rom eine neue machen zu lassen (frz. *en* zuzufügen), und zwar (et cela) auf ihre Kosten.[6]

2.

In den letzten Jahren (année) der Regierung Napoléons des Ersten war das Pariser Museum des Louvre eins der reichsten und schönsten, welche man sehen konnte. Daher war auch ganz Frankreich

---

[1] Nicht naissance; avant J.-C.
[2] Nicht chez, vgl. Lektion 37, Seite 207.
[3] Lektion 38, Nr. 14, S. 214. [4] Nicht être, Lektion 9, S. 118.
[5] Lektion 58, D. 3, Seite 289. [6] Lektion 37, Seite 206.

stolz auf (de) das kaiserliche Museum. — Eines Tages[1] wurde der Louvre von einem Tambour-Major der alten (vieux) kaiserlichen Garde besucht, einem großen Manne, wie man sich denken[2] kann, von einem martialischen Aussehen, und der[3] einen furchtbaren Schnurrbart hatte. Er weigerte sich,[4] die Kataloge zu kaufen, welche man ihm am Eingange anbot, weil sie ihm zu teuer gekommen wären, und trat ein, geleitet einzig und allein von seiner Kenntnis des klassischen Altertums. Er durchschritt die Säle mit (de) einem majestätischen Schritt, aber nicht viel langsamer, als wenn er an der Spitze des Regiments, vierundzwanzig Trommler hinter sich,[5] marschiert wäre. Er ging vollkommen zufrieden hinaus, voll von einer neuen Bewunderung für seinen großen Kaiser, welcher so mächtig und so reich war, daß er ein ganzes Bataillon schöner griechischer Statuen machen lassen konnte. Auf der Schwelle begegnete er einem jungen Studenten seiner Bekanntschaft. — Nun, mein tapferer Veteran, habt ihr euch amüsiert? fragte ihn dieser. — Ungeheuer; aber ich finde, daß die griechischen und römischen Soldaten nicht so schöne Uniformen hatten als wir; meiner Treu, diese Kerle (gaillard) gehen mit bloßem Kopfe und fast barfuß. — Ihr habt vollkommen recht, versetzte der Student ernsthaft; aber sagt mir doch, habt Ihr denn auch den berühmten Apollo vom Belvedere[6] gesehen? — Wenn sich dein Apollo in diesen langen Sälen befindet, mein Junge, antwortete stolz der Tambour-Major, so habe ich ihn gesehen; denn ich bin überall gewesen, ich habe alles gesehen.

3.

Aachen, Hauptstadt Karls des Großen.

Gewisse Gelehrte haben über die verschiedenen Gründe gestritten, welche Karl den Großen bestimmt haben, Aachen zur Hauptstadt seines weiten Reiches zu wählen.[7] Man kann nicht zweifeln, sagt ein Schriftsteller, daß diese alte im Mittelpunkte selbst der kaiserlichen Besitzungen gelegene Stadt durch ihre Lage allein die Augen des weisen und mächtigen Monarchen auf sich gezogen hat. — Ich fürchte, daß dieser Schriftsteller den Biographen Karls des Großen, Eginhard,

[1] Un jour. [2] Lektion 50, B, Seite 248.
[3] Kein Relativ, das Particip des Präsens (Participe présent).
[4] Lekt. 27, S. 169. [5] Frz. gefolgt von, s. L. 38, Nr. 14, S. 214.
[6] Apollon du Belvédère. Das Belvedere (Belle-vue, schöne Aussicht) ist ein Pavillon des Vatikanischen Museums in Rom. [7] Choisir.

nicht kennt. Dieser berichtet uns, daß Karl weniger an die geographische Lage des Ortes als an die warmen Quellen gedacht hat, welche sich dort befinden. Der König war ein ausgezeichneter Schwimmer, und im Sommer nahm er alle Tage ein kaltes Bad. Im Winter wollte er wenigstens warme Bäder haben. Das hindert nicht, daß er zu gleicher Zeit an die vorteilhafte Lage der neuen Residenz gedacht haben kann. Aber die Städte Trier, Köln, Mainz, boten dieselben Vorteile der Lage und waren weit wichtiger, als es damals Aachen war.

4.

Zwei Brüder waren aus England nach Paris gekommen. Diese beiden Engländer waren in einem alten französischen Gasthofe abgestiegen, wo man keinen Kellner hatte, welcher die fremden Sprachen verstand. Der ältere der beiden Brüder war ein großer blasser Mann mit (à) exaltierten Manieren, der am Abend in dem Gastzimmer mit (à) großen Schritten umherging, indem er lebhaft gestikulierte und mit (à) sich selbst sprach. Es (ce) war ein dramatischer Dichter, welcher im Kopfe die Redaktion der tragischsten Scene eines Schauer-Dramas[1] vollendete. Übrigens verstand er kein Wort französisch und verkehrte mit den Kellnern nur durch den Mund (l'organe) seines jüngeren Bruders. Dieser war ein junger Kaufmann, welcher sich wie ein gewöhnlicher Sterblicher betrug. Vermittelst eines vortrefflichen, häufig zu Rate gezogenen Wörterbuchs gelang es ihm, sich so gut als es eben ging verständlich zu machen, trotz seiner sehr englischen Aussprache des Französischen. Am folgenden Morgen hatte dieser junge Mann früh auszugehen, ehe sein älterer Bruder aufgestanden war. Da es Winter war,[2] wollte er den Kellnern sagen, in dem Kamin seines Zimmers das Feuer nicht ausgehen zu lassen. Indem er dies wörtlich aus dem Englischen (go out) übersetzte und das Wort feu fast auf englische Weise aussprach, sagte er, indem er wegging: Ne laissez pas sortir le fou! — Das war ein Lichtstrahl für die Kellner. Der große blasse Mann war also ein Verrückter! Nach dem Zimmer hinaufgehen und den vermeintlichen Verrückten doppelt herum[3] einschließen war das Werk[4] eines Augenblicks. Als der Dichter aufgestanden war und entdeckt hatte, daß er eingeschlossen

[1] Drame *effrayant*, drame *terrible*. [2] Frz. da man im Winter war.
[3] A double tour. [4] Frz. die Sache l'affaire.

sei,[1] klingelte er wie ein Wütender. Die Kellner eilten herbei und versuchten ihn zu beruhigen, indem sie durch das Schlüsselloch mit ihm redeten. Da[2] der Engländer, welcher von einer herkulischen Stärke war, sich für[3] das Opfer eines schwarzen Komplottes hielt, stieß er die Thür mit (de) einem kräftigen Fußstoß ein. Die französischen Kellner entflohen, und setzten durch ihr Geschrei das ganze Haus in Alarm. Man war im Begriff,[4] die bewaffnete Macht herbeizuholen, als glücklicherweise der jüngere Bruder zurückkehrte, und sich das Mißverständnis nicht ohne Mühe aufklärte.

Achter Abschnitt.

Das Fürwort.

PRONOM.

Lektion 70.

PRONOMS PERSONNELS.

A. Pronoms conjoints (verbundene Fürwörter).

Répétition.

1. **Sujet.** *(Nominatif.)*	**Régime indirect.** *(Datif.)*	**Régime direct.** *(Accusatif.)*
Je ich.	**me** mir.	**me** mich.
tu du.	**te** dir.	**te** dich.
il er, es.	**lui** ihm.	**le** ihn, es.
elle sie.	**lui** ihr.	**la** sie.
nous wir.	**nous** uns.	**nous** uns.
vous ihr (Sie).	**vous** euch (Ihnen).	**vous** euch (Sie).
ils sie.	**leur** ihnen.	**les** sie.
elles sie.	**leur** ihnen.	**les** sie.

2. Quand les pronoms personnels, régimes directs et indirects, se rapportent au sujet, on les appelle *pronoms réfléchis*. La troisième personne du pronom réfléchi a seule une forme particulière: **se** (pour le masculin et le féminin, pour le singulier et le pluriel).

3. La voyelle des pronoms *je*, *me*, *te*, *se*, *le*, *la* s'élide (wird apostrophiert) devant une voyelle ou une h muette.

---

[1] Welcher Modus? welche Zeit, vgl. Lekt. 50, B. 1, S. 248.
[2] Participialkonstruktion: der Engländer, sich haltend . . .
[3] Keine Präposition, siehe Lektion 22, Seite 153.
[4] Im Begriff sein: aller. Welche Zeit? siehe Lekt. 46, Anmerk. 3, S. 236.

Place (Stellung) des pronoms conjoints.

4. Employés comme *sujets (nominatifs)*, les pronoms personnels précèdent le verbe. Il n'y a d'exception que pour les phrases interrogatives et intercalées, où il y a inversion, comme en allemand. (Voyez page 221).

Vous regardez. Regardez-vous? — Non, monsieur, répondis-*je*.

5. Contrairement à l'allemand, les pronoms personnels employés comme *régimes (datif* et *accusatif)* se placent aussi avant le verbe, et, dans les temps composés, avant le verbe auxiliaire. Il n'y a d'exception que pour *l'impératif*, qui exige le pronom après lui quand il est employé affirmativement. En ce cas, les formes sourdes **me** et **te** sont remplacées par les formes sonores **moi** et **toi**. Cette substitution est purement euphonique; aussi les formes **me** et **te** sont-elles conservées devant **en**, même après l'impératif.

Employé négativement, l'impératif est précédé de **me** et de **te**.

Le pronom *sujet* est suivi de la première négation **ne**, mais les pronoms *régimes* en sont précédés.

Il **me** regarde. Il **m'a** regardé. Regardez-**moi**. Ne **me** regardez **pas**.
Donnez-**m'en**. Ne **m'en** donnez pas. Donnez-**le-lui**.
Il **ne nous** regarde pas. Il **ne nous** a pas regardés.

6. Dans une proposition *interrogative et négative*, la négation **ne** doit donc commencer la phrase.

Ne lui avez-*vous* pas encore répondu?

Remarque. Les pronoms personnels placés après le verbe s'y joignent, et se relient les uns aux autres par des traits d'union, p. e. donne-le-lui. Quelques grammairiens cependant n'admettent qu'un seul trait d'union, celui qui unit le pronom au verbe. Ils écrivent donc: *donne-le lui*.

7. Quand deux impératifs se suivent, on peut placer les pronoms personnels avant le second, même quand il est affirmatif. Cependant, de nos jours, on aime mieux laisser le pronom à sa place ordinaire après l'impératif.

Ouvrez cette lettre et *me la* lisez (de nos jours: et lisez-*la-moi*).

8. **Formulaire pour deux pronoms, régime direct (Accusativ) et régime indirect (Dativ), placés avant le verbe.**

I.

LES RÉGIMES INDIRECTS:		LES RÉGIMES DIRECTS:
me, te, se, nous, vous,	se placent	**le, la, les.**
mir, dir, sich, uns, euch,	**avant** (vor)	ihn, es; sie, sie.

II.

LES RÉGIMES DIRECTS:					LES RÉGIMES INDIRECTS:	
le,	la,	les,	}	se placent	lui,	leur.
ihn, es;	sie,	sie,	}	avant (vor)	ihm, ihr;	ihnen.

Je *te le* donne. Il *se le* procure. Elle *nous le* raconte. Nous *le lui* donnons. Vous *les leur* avez montrés. Elle *la leur* a présentée.

Ce sont les seules combinaisons de pronoms régimes qui puissent se mettre *avant* le verbe (voyez B, page 341).

9. Il n'y a d'exception que pour l'*impératif* non accompagné d'une négation. Il exige toujours le régime direct (accusatif) avant le régime indirect (datif). Cependant y se place toujours *avant* moi et toi, et, avec les verbes pronominaux, on place ordinairement le datif du pronom réfléchi avant les accusatifs *le, la, les.*

Donnez-*le-moi*. Portez-*y-moi* (remplacé ordinairement par: *portez-moi là*). — Tenez-*vous-le* pour dit lassen Sie sich das gesagt sein.

(Den deutschen Text dieser Regeln siehe Seite 84 u. 85.)

---

10. **Stellung der persönlichen Fürwörter vor dem Infinitiv.**

Wenn auf ein Verbum finitum (Verbe à un mode personnel) ein Infinitiv ohne Präposition folgt, so kann man die von demselben abhängigen persönlichen Fürwörter vor das *Verbum finitum* oder vor den Infinitiv stellen. Der Sprachgebrauch ist jetzt entschieden für die letztere Stellung, welche **notwendig wird**, wenn die Stellung **vor** dem Verbum finitum eine Undeutlichkeit hervorbringen würde.

Il *me l*'a voulu persuader, gewöhnlicher: Il a voulu *me le* persuader.
Il *me* faut écrire kann dagegen **nur** heißen: **Ich** muß **schreiben.**
Il faut *m*'écrire heißt: **Man** muß (Sie müssen) **mir** schreiben.

Doch haben die Verben:

faire } lassen, *laisser* } *entendre* hören, *voir* sehen, *sentir* fühlen,

mit folgendem Infinitiv die Pronoms régimes stets **vor** sich.

Je *le leur* ai laissé exécuter. On *le lui* a fait dire.

Die Pronomina stehen ebenfalls vor den genannten Verben, wenn bei ihnen eine dem lateinischen Accusativus cum Infinitivo analoge Konstruktion statt hat, die Pronomina also nicht vom Infinitiv abhängen, z. B.:

Je *les* ai entendus crier. Je *le* vois écrire.
J'aurai un accès de fièvre, je *le* sens venir.

11. **„Derselbe, dieselbe" durch das persönliche Fürwort zu geben.**

Es ist zu beachten, daß man im Deutschen häufig die persönlichen Fürwörter er, sie, ihn, u. s. w. der Deutlichkeit wegen durch die hinzeigenden:

derselbe, dieselbe, dieser, u. s. w. ersetzt, welche in diesem Falle französisch durch die persönlichen Fürwörter (im Genetiv durch en) zu geben sind.

Ich habe Ihnen Bücher geliehen; haben Sie mir dieselben zurückgegeben?
Je vous ai prêté des livres, me *les* avez-vous rendus?

12. Wiederholung des persönlichen Fürworts.

Von dem deutschen Gebrauche verschieden wiederholt man im Französischen die persönlichen Fürwörter, Nominative (**Sujets**) so wie Dative und Accusative (**Régimes**), in der Regel vor jedem Verb. Die Dative und Accusative müssen wiederholt werden:

a) vor einer einfachen Zeit;

b) immer, wenn sie verschiedene Kasus bezeichnen.

Nous allons et *nous* venons (seltener *et venons*) wir gehen und kommen.
Il nous flatte et *nous* loue er schmeichelt und lobt uns.
Je l'ai vu, et je *lui* ai parlé ich habe ihn gesehen und gesprochen.

Aber man kann sagen: Il nous a flattés et *loués*.

13. Auslassung des persönlichen Fürworts.

Die verbundenen persönlichen Fürwörter als **Subjekte** werden nach **qui** **ausgelassen**, wenn ein unverbundenes Personale (**moi, toi, lui**, etc.) oder ein Vokativ voraufgeht. (Für die 3te Person findet also keine Abweichung vom Deutschen statt.)

Moi, *qui* vous parle ich, der **ich** mit Ihnen spreche.
Notre père qui es aux cieux Vater unser, der **Du** bist im Himmel.

Auch das im Deutschen stehende nähere Objekt „es" nebst seinen Deklinationsformen (dessen, dem u. s. w.) und seinen Präpositionalverbindungen (davon, darüber, darin u. s. w.) wird franz. meist **nicht** übersetzt, wenn das, was es bezeichnet, in einem folgenden Objektivsatze ausgedrückt ist. Vgl. 15, b.

Je sais que tu es venu ich weiß **es**, daß du gekommen bist.

„Es" fällt ebenfalls aus vor faire in Redensarten wie: Wir machen **es** wie du nous *faisons* comme toi. Wie machen Sie **es**? comment faites-vous?

14. Le, la, les.

Das verbundene persönliche Fürwort **le** (es) wird als ein neutrales, d. h. unveränderliches Fürwort angesehen: 1) wenn es ein Adjektiv, 2) wenn es ein Substantiv ersetzt, welches einen Stand, eine Eigenschaft ausdrückt, weshalb man in diesen Fällen nicht la gebrauchen darf, wenn von einer Frau, und nicht les, wenn von mehreren Personen die Rede ist.

Soll aber durch das persönliche Fürwort die Identität der Person festgestellt werden, so sind **le, la, les** je nach dem Geschlecht und der Zahl des betreffenden Substantivs zu gebrauchen.

Êtes-vous gouvernante? Oui, monsieur, je *le* suis.
Êtes-vous *la gouvernante* de ces enfants? Non, monsieur, je ne *la* suis pas.
Êtes-vous *heureux*, mes enfants? Oui, monsieur, nous *le* sommes.

15. En und y.

Die Pronominal-Adverbien **en** (davon, dessen, deren) und **y** (darin, dort, dazu) werden in Bezug auf die Stellung ganz wie die verbundenen Fürwörter behandelt, stehen aber allen anderen Fürwörtern **nach**. Nur wenn **y** mit **moi** und **toi** (beim Imperativ) zusammen kommt, so steht **y** vor diesen. Kommen **y** und **en** zusammen, so steht **y** vor **en**.

En vertritt die Stelle eines Genetivs. Es wird gebraucht:

a) Statt *de lui*, *d'elle*, *d'eux*, *d'elles*, wenn diese die Bezeichnung von Sachen sind. Auf Personen bezogen, steht **en** in der Regel nur, wenn dieselben im allgemeinen bezeichnet sind.

Vous parlez de son malheur? Non, monsieur, je n'**en** parle pas.
Parlez-vous des soldats? — Oui, monsieur, nous **en** parlons.

b) Statt des neutralen demonstrativen oder persönlichen Fürworts (von diesem, von dem, davon), wo es sich, von einem Verb oder Adjektiv abhängig, auf einen selbständigen, meist ganz oder teilweise vorhergehenden Satz bezieht.

Vous ne l'avez pas rencontré? J'**en** suis fâché.
Ces messieurs, n'**en** doutez pas, reviendront tout à l'heure.

Doch darf **en** nicht stehen, um auf einen folgenden Nebensatz hinzuweisen.

Je *ne doute pas* (zweifle nicht daran) que vous ne **le** sachiez.

c) Wenn sich ein Adjektiv, Zahlwort oder Adverb der Quantität als Objekt oder logisches Subjekt auf ein vorher genanntes Substantiv bezieht, oder wenn ein vorher genanntes Substantiv im partitiven Sinne Objekt eines Verbs ist, so wird diesem Verb **en** hinzugefügt.

M'apportez-vous des livres? Oui, monsieur, je vous **en** apporte deux.
Vous faut-il un cheval? Il m'**en** faut même plusieurs.
Avez-vous de l'argent? Non, monsieur; je n'**en** ai pas.

Y drückt meist eine räumliche Beziehung aus und steht statt eines Dativs. Es bezieht sich in der Regel auf Sachen; auf Personen selten bei anderen als den Verben *se fier* trauen und *penser* denken.

Elle demeurait à Berlin, mais elle n'**y** demeure plus.

Avez-vous été en Angleterre? — Non, monsieur, je n'**y** ai pas été.
Croyez-vous à cette nouvelle? Oui, monsieur, j'**y** crois.
Pensez-vous encore souvent à lui? — Oui, monsieur, j'**y** pense souvent.

B. Pronoms absolus.

Répétition.

Moi ich, mich.	**nous** wir, uns.
toi du, dich.	**vous** ihr, euch.
lui er, ihn.	**eux** sie.
elle sie.	**elles** sie.

soi sich.

Emploi du pronom absolu.

1. Les pronoms personnels absolus s'emploient comme régimes de toutes les prépositions. Par exemple:

Malgré *eux* trotz ihrer, avec *eux* mit ihnen, pour *eux* für sie.

Nous mentionnons spécialement les locutions suivantes:

Je suis *chez moi* ich bin zu Hause.	nous sommes *chez nous* wir sind z. H.
tu es *chez toi* du bist zu Hause.	vous êtes *chez vous* ihr seid z. H.
il est *chez lui* er ist zu Hause.	ils sont *chez eux* sie sind zu Hause.
elle est *chez elle* sie ist zu Hause.	elles sont *chez elles* sie sind z. H.

2. **Soi** est la forme absolue du pronom réfléchi. Il se rapporte ordinairement à des *choses;* à des personnes seulement quand la proposition a un sens général; le plus souvent **soi** est en relation avec les pronoms indéfinis *chacun, on, personne,* etc., ou avec les expressions indéterminées *celui qui, tout homme,* etc. Quand l'allemand **sich** se rapporte à une personne déterminée, et que la grammaire exige l'emploi du pronom absolu, on remplace **soi** par *lui, elle, eux, elles.*

Chacun pour *soi.* On doit rarement parler de *soi.*
Un bienfait porte sa récompense avec *soi.*
Cet homme travaille pour *lui* (sich), cette femme travaille pour *elle* (sich).
Mes parents sont chez *eux.* — Ces dames sont chez *elles.*
Être trop mécontent de *soi* est une faiblesse; être trop content de *soi* est une sottise.

Remarque. La langue de nos jours tend à restreindre encore l'emploi du pronom *soi.* On le remplace volontiers par *elle, elles,* quand l'allemand sich se rapporte à un *objet* du genre féminin.

La guerre entraîne de grands maux après *elle.*
Der Krieg führt große Übel mit sich.

3. Le pronom personnel absolu s'emploie encore:

a) dans une réponse, quand il faut suppléer (ergänzen) le verbe de la question, et alors il prend les cas correspondants (**de** pour marquer le *génitif,* **à** pour marquer le *datif*).

Qui est venu? — *Moi* (ich).
A qui ai-je donné la lettre? — **A moi** (mir).

b) après la conjonction **que** dans le second membre d'une comparaison, quand il faut suppléer le verbe du premier membre de la comparaison.

Je suis plus grand que *lui* (er). Vous êtes plus fin qu'*eux* (sie).

c) quand le pronom personnel de la troisième personne, étant sujet, est séparé du verbe par une proposition relative ou un participe présent.

Lui, qui m'a déjà trompé une fois, prétend ... er, der mich schon einmal getäuscht hat, beansprucht ...
Eux, sachant bien que je n'y avais pas été, voulaient ... sie, wohl wissend, daß ich nicht dort gewesen war, wollten ...

d) avec le pronom conjoint de la même personne, pour donner plus de force au discours, quelquefois aussi sans pronom conjoint, pour renforcer un autre pronom ou un substantif. Voyez leçon 71, No. 11.

Moi, *je* l'ai promis ich habe es versprochen.
Eux, *ils* ne l'ont pas voulu sie haben es nicht gewollt.
Si l'on emploie les Albanais comme agriculteurs, les Maïnotes, *eux*, ces fiers descendants des Spartiates, servent de portefaix (so dienen die Mainoten dagegen als Lastträger).

e) avec le verbe *être* accompagné du pronom **ce**. Il est à remarquer qu'on emploie le singulier *c'est* devant la première et la deuxième personne du pluriel *nous* et *vous*, mais ordinairement le pluriel *ce sont* devant la troisième personne *eux, elles*.

C'est *moi* ich bin es.	c'*est nous* wir sind es.
c'est *toi* du bist es.	c'*est vous* ihr seid es.
c'est *lui* er ist es.	ce *sont eux* sie sind es.
c'est *elle* sie ist es.	ce *sont elles* sie sind es.

4. *Même* (selbst), quand il ne suit pas immédiatement le substantif, se joint toujours à un pronom *absolu*.

Ces messieurs l'ont dit *eux-mêmes*. Elle l'a dit *elle-même*.
Le roi *même* l'a ordonné. Le roi l'a ordonné *lui-même*.

5. *Seul* (allein), *aussi* (auch), *encore* (ebenfalls) ne peuvent se joindre qu'à un pronom absolu.

Lui seul est venu er allein ist gekommen.
(Il est venu *seul* er ist allein gekommen.)
Eux aussi nous ont vus auch sie haben uns gesehen.

(Den deutschen Text dieser Regeln siehe Seite 87 u. 88.)

---

6. **Das unverbundene Fürwort** (**Pronom absolu**) **statt des verbundenen** (**Pronom conjoint**).

Folgende Verben verlangen den Dativ der persönlichen Fürwörter immer in der Form des unverbundenen Personale (also mit der Präposition à):

Penser à / *songer à* } denken an jemanden.	*être à* gehören.
	en appeler à sich berufen auf.
*venir à** / *courir à* } auf jemanden zukommen, zulaufen.	*renoncer à* verzichten auf.
	accoutumer à gewöhnen an.

Je *pense à toi.* Il *vint à nous.* Cette maison *est à lui.* * (Aber: Cette maison *lui* appartient.) Il s'est *accoutumé à nous.* On *renonce à eux.*

* Man sagt auch: Je *viens à toi,* dans mon malheur; aber figürlich nur mit dem verbundenen Fürwort: Cette idée *lui* vint de bonne heure.

7. Das unverbundene Fürwort als Ergänzung des verbundenen Personale.

Wenn im Deutschen andere Zusammenstellungen der Dative und Accusative des persönlichen Fürworts, als die oben, Seite 335 u. 336 Nr. 8 angegebenen, vorkommen, so steht im Französischen der Accusativ allein vor dem Verb, der Dativ aber in Form des unverbundenen (pronom absolu), d. h. mit der Präposition à **nach** dem Verb.

Il *m*'a présenté *à lui* er hat mich ihm vorgestellt.
Fiez-*vous à moi* vertrauen Sie sich mir. Aber:
Il *me l*'a présenté er hat ihn mir vorgestellt.

8. Lui, elle; eux, elles.

Die unverbundenen Fürwörter (Pronoms absolus), selbst die der dritten Person *lui, elle, eux, elles,* werden in der Regel nur von Personen und nur dann von Sachen gebraucht, wenn man sie **nicht** durch verbundene (namentlich **en**) oder Adverbien (z. B.: *dedans* drinnen, *dehors* draußen, *dessous* darunter u. s. w.) ersetzen kann.

Est-ce votre maison? Oui, monsieur; ce l'est (indes auch c'est elle).
Il n'était plus dans sa chambre, il était *dehors* (und nicht 'hors d'elle).
Aber: Elle était 'hors *d'elle* Sie war außer sich.
Est-ce votre sœur? Oui, monsieur, c'est *elle.*

1. Êtes-vous les trois Romains qu'on a choisis pour le combat? — Oui, nous *les* sommes. 2. Êtes-vous prisonniers? — Malheureusement, nous *le* sommes. 3. Êtes-vous les prisonniers qui seront échangés? — Oui, monsieur, nous *les* sommes. 4. Demande-*toi* le soir, avant de te coucher, quel bien tu as fait dans la journée. 5. Si vos amis commettent des fautes graves, reprochez-*les-leur* franchement. 6. Un homme qui a su vaincre ses passions et *y* mettre un frein, a remporté la plus belle de toutes les victoires. 7. Enfin l'armée a revu la ville de Smolensk, les soldats *se la* montrent; *la* voilà, cette terre promise où ils vont retrouver l'abondance. 8. Évitons surtout de parler souvent de *nous-mêmes* et de *nous* donner pour exemple. 9. Voyez les villes de Fréjus et de Ravenne, qui ont été des ports, et qui ne *le* sont plus. 10. La

guerre était presque toujours agréable au peuple romain, parce qu'on avait trouvé moyen de *la lui* rendre utile par la sage distribution du butin. 11. Fabrice représenta au pacha qu'il était honteux de laisser le roi sans épée et *le* pria de *lui en* donner une. — Dieu *nous en* préserve! dit le pacha, il voudrait s'*en* servir pour *nous* couper la barbe. 12. Lorsqu'on *lui* eut lu son arrêt de mort, le roi Charles I[er] demanda ses enfants; on *les lui* amena. 13. Il *m'*a fait endurer bien des maux, dit le vieillard, mais je *le lui* pardonne. 14. Ces paroles, mon amitié pour vous *me les* a dictées. 15. Ne *me le* promettez pas, *me* dit-il, votre frère *me l'*a promis comme vous voulez *le* faire à présent, et il n'a pas tenu parole. 16. L'Anglais porte partout *sa* patrie avec *lui*. 17. Un auteur qui *nous* flatte et *nous* loue est sûr de nous plaire. 18. Hâtons-*nous*, le temps fuit et nous entraîne avec *soi* (*lui*). 19. Cette voiture paraissait être celle de mon fils; ce *l'*était en effet. 20. Le roi *se fia à lui,* et il ne fut pas trompé. 21. Si vous avez des vérités à faire entendre à ces gens, ne *les leur* dites pas, vous serez mal reçu. 22. Ce n'est pas *lui-même* qui a inventé cela, on *le lui* a fait dire. 23. Le talent que Catulle avait pour la poésie *le* faisait aimer et rechercher des gens d'esprit: Cicéron faisait *de lui* un cas tout particulier. 24. Je reçois votre lettre à l'instant, et j'*y* réponds immédiatement. 25. La guerre est la maladie des États; ceux qui *en* souffrent trop souvent finissent par y succomber. 26. Quoique je parle beaucoup de *vous,* écrit madame de Sévigné à sa fille, j'*y* pense encore davantage jour et nuit. 27. Tenez, monsieur, dit la servante du *Bourgeois gentilhomme* de Molière, battez-*moi* plutôt, et *me laissez* rire.[1]

A. 28. Wenn du einen guten Rat weißt, mein Freund, gieb ihn mir; wenn du eine wichtige Neuigkeit erfahren hast, schreibe sie mir; die Freunde müssen sich ihre Gedanken mitteilen. 29. Brutus verurteilte seine Söhne selbst, und als man seinen Urteilsspruch mildern wollte, antwortete er: Sprecht mir nicht von ihnen, es (ce) sind Verräter. 30. Jeder arbeite[2] für sich, das ist recht; aber ein guter

---

[1] Aujourd'hui on dirait: et *laissez-moi* rire, v. page 335.
[2] Lektion 52, S. 263.

Sohn, welcher arme Eltern hat, wird er nicht auch für sie arbeiten? 31. Der Geizige arbeitet nicht für die Befriedigung seiner Bedürfnisse; er versagt sie sich. 32. Was meine Kinder betrifft, so empfehle ich sie Ihnen, wie ich mich ehemals Ihnen empfahl; lassen Sie mich hoffen, das Sie für sie thun werden, was (ce que) Sie die Güte gehabt haben, für mich zu thun. 33. Kleopatra hatte einst mit Antonius gewettet, sie würde eine Million in einem Gastmahle verschwenden.[1] Da er die Möglichkeit davon leugnete, so befahl sie einem ihrer Sklaven, ihr ein Gefäß gefüllt mit (de) Essig zu bringen und ließ dies vor sich hinsetzen. Darauf nahm sie eine Perle von dem Werte einer Million, ließ sie darin auflösen und verschluckte sie lächelnd.[2] 34. Wenn Sie die Geschichte dieses Ereignisses kennen, so erzählen Sie mir etwas (quelque chose) davon; schlagen Sie es mir nicht ab. 35. Die Könige der Perser, wenn (quand) sie einen von ihren Ministern verurteilten, ließen ihn gewöhnlich töten, ihn, seine Frau und seine Kinder. 36. Ich, wenn (si) ich gegenwärtig gewesen wäre, ich würde ihm gesagt haben: Du, dem er so viel Gutes gethan hat, du willst ihn verraten? Ich würde es ihm mehr als einmal wiederholt haben. 37. Antworte endlich und erkläre mir, wie man es ihm hat verweigern können. 38. Die türkischen Städte mißfallen den Fremden, weil die Straßen derselben schmutzig und eng sind. 39. Heinrich, ein portugiesischer Prinz, wünschte so sehr den Seeweg nach Ostindien zu entdecken, daß er Tag und Nacht daran dachte und seine Kräfte und seine Reichtümer dafür opferte.

B. 40. Columbus forderte Schiffe von (à) Isabella und Ferdinand; sie bewilligten ihm nur drei kleine Fahrzeuge (frz. das Wort Fahrzeuge auszulassen, s. S. 338). 41. Die Geschenke, die man dem Sülly geben wollte, um ihn zu bestechen, erniedrigten nur diejenigen, die sie ihm anboten. 42. Die Tiber, sagt Chateaubriand, fließt jetzt in einem Winkel von Rom, wie wenn sie nicht da wäre; man wirft keinen Blick auf sie (rég. ind.), man spricht nicht von ihr, man trinkt ihr Wasser nicht, und die Frauen gebrauchen es nicht einmal, um (pour) ihre Wäsche zu reinigen. 43. Hier auf Erden (ici-bas) denkt jeder an sich; aber der gute Mensch[3] denkt öfter an die andern als an sich selbst. 44. Ihr Sohn und ich, wir bitten

[1] Lektion 50, B. 1, S. 248. [2] Lektion 56, S. 270.
[3] Nicht bon homme, siehe Lektion 68, II. 1, Anm. 1. S. 321.

Sie, ihm zu (de) verzeihen. 45. Er beschäftigt sich nur mit dem Vaterlande, handelt nur für dasselbe, aber er spricht nicht davon. 46. Wenn (quand) Sie in Paris sein werden, schreiben Sie mir so oft, als Sie können (Fut); wenn (quand) Sie Neuigkeiten erfahren, teilen Sie mir dieselben mit; wenn Sie Befürchtungen haben, verbergen Sie mir dieselben nicht. 47. Seid Ihr die Diener des Herrn Grafen? Ja, wir sind es. 48. Sind Sie Ärzte? Ja, mein Herr, wir sind es. 49. Ich wünschte seinen Namen (zu) wissen, aber er wollte ihn mir nicht sagen. 50. Obgleich Karl der Zwölfte nur achttausend Mann bei[1] sich hatte, griff er die Russen an, welche 80 000 Mann waren. 51. Napoléon schrieb dem Sultan: Fordere von mir (rég. ind.) die Offiziere, welche du für dein Heer gebrauchen kannst; ich werde sie dir schicken. 52. Dieses Haus gehört (être) ihm; hat er es Ihnen nicht gesagt? Nein, er hat es mir nicht gesagt. 53. Dieser Befehl ist ungerecht; unterwerfen Sie sich demselben nicht. 54. Ludwig der Vierzehnte war Selbstherrscher im vollen (ganzen) Sinne des Wortes, er allein war König an seinem Hofe, alles unterwarf sich ihm; er konnte sagen: Der Staat bin ich. 55. Ich habe es dir schon gesagt, man machte im Gefängnis einen großen Unterschied zwischen mir und meinen Unglücksgefährten. Die kleinen Erleichterungen, um welche (rég. dir.) ich bat, man verweigerte sie mir, und man gewährte sie ihnen; wenn ich die Ursache davon wissen wollte, so antwortete man mir, daß der Herzog selbst es befohlen habe.

Lektion 71.

ADJECTIFS ET PRONOMS POSSESSIFS.

Répétition.

1. **Adjectifs possessifs (Adjektivische besitzanzeigende Fürwörter).**

Mon, ma, mes mein, meine.	**notre, nos** unser, unsere.
ton, ta, tes dein, deine.	**votre, vos** euer, euere.
son, sa, ses sein, seine (ihr, e).	**leur, leurs** ihr, ihre.

Au lieu de *ma*, *ta*, *sa*, on emploie *mon*, *ton*, *son*, même au féminin, quand le mot suivant commence par une *voyelle* ou une *h muette*. Cette substitution est purement euphonique.

Mon amie (Freundin), mais: **ma** chère amie.
Sa sœur, mais: **son** aimable sœur.

[1] Nicht chez, vergl. Lektion 37, 4, Seite 207.

2. **Pronoms possessifs** (**Substantivische besitzanzeigende Fürwörter**).

Le mien, la mienne der, die, das meinige.	**le nôtre, la nôtre** der, die, das unsrige.
les miens, les miennes die meinigen.	**les nôtres** die unsrigen.
le tien, la tienne der, die, das deinige.	**le vôtre, la vôtre** der, die, das eurige.
les tiens, les tiennes die deinigen.	**les vôtres** die eurigen.
le sien, la sienne der, die, das seinige.	**le leur, la leur** der, die, das ihrige.
les siens, les siennes die seinigen.	**les leurs** die ihrigen.

3. **Leur.**

Leur, leurs; le leur, la leur, les leurs se rapportent en français toujours à plusieurs possesseurs. L'allemand ihr, ihre, der, die ihrige, die ihrigen se rapportant à un *féminin singulier*, se rendent en français par *son, sa, ses; le sien, la sienne, les siens, les siennes.*

La sœur et *son* frère (**ihr** Bruder), *la* sœur et *ses* (**ihre**) frères.
Les sœurs et *leur* frère.

S'il s'agit de la personne *à qui* l'on parle, il est bien entendu que Ihr, Ihre se traduit par *votre, vos.*

Monsieur *votre* frère Ihr Herr Bruder. (Quant à la *place* du pronom possessif, voyez leçon 59, page 292.)

Das Possessiv, wo es im Deutschen nicht steht.

4. Der in der vertraulichen Rede im Deutschen vor Verwandtschaftsnamen gebrauchte Artikel wird französisch durch das adjektivische besitzanzeigende Fürwort *(Adjectif possessif)* ersetzt.

Mon père est arrivé (der Vater). Viens donc, *ma* sœur (Schwester).

Überhaupt steht dasselbe vor Verwandtschaftsnamen und anderen vertraulichen Bezeichnungen häufiger als im Deutschen.

Mon parrain (Herr Pate), *ma* marraine (Frau Pate).
Bonjour, *mon* voisin (guten Morgen, Herr Nachbar).

In der militärischen Sprache gebraucht der Untergebene vor dem Titel des Vorgesetzten jederzeit das *Adjectif possessif* und **nicht** monsieur.

Mon lieutenant, *mon* colonel, *mon* général (Herr Leutenant u. s. w.).

5. Das **Possessiv muß** in vielen Fällen stehen, wo man im Deutschen den Besitz durch ein attributives Personale geben kann.

Un de *mes* amis ein Freund von mir.
Il donna *de ses nouvelles* (Nachrichten von sich).

6. Ähnlich steht das **Possessiv** auch in folgenden Redensarten:

Saluez-le de *ma* part Bien des choses de *ma* part	grüßen Sie ihn von mir.
Il se jeta à *mes* pieds	er warf sich mir zu Füßen.
Je vais à *sa* rencontre	ich gehe ihm entgegen.
Je courus à *son* secours	ich eilte ihm zu Hülfe.
J'ai fait de *mon* mieux	ich habe es so gut gemacht, als ich konnte.
C'est à *ma* disposition	das steht mir zur Verfügung.
Une lettre à *mon* adresse	ein an mich adressierter Brief.

Auch steht das Possessiv nach **tout**, wo es im Deutschen wegfällt.

Je l'aime de tout *mon* cœur	ich liebe ihn von ganzem Herzen.
J'ai couru de toutes *mes* forces	ich bin aus allen Kräften gelaufen.
Je m'y oppose de tout *mon* pouvoir.	ich setze mich dem aus aller Macht entgegen.

7. Wiederholung des Possessivs.

Die Wiederholung des Possessivs a) hat gewöhnlich statt vor zwei Substantiven, b) muß stattfinden vor zwei auf ein Substantiv bezogenen Adjektiven von verschiedener Bedeutung, c) unterbleibt in der Regel vor zwei Adjektiven von ähnlicher Bedeutung.

Sa sagesse et sa prudence (und Klugheit).

Vos bonnes et *vos* mauvaises opinions (guten und schlechten Meinungen).

Vos bons et *utiles* services.

Das Possessiv nicht gesetzt, wo es im Deutschen steht.

8. Zwei adjektivische besitzanzeigende Fürwörter (Adjectifs possessifs) stehen nicht vor demselben Substantiv; das zweite wird durch das entsprechende substantivische Possessiv ersetzt und mit et nachgestellt.

Ma maison et *la tienne* mein und dein Haus.

Daher kann auch **propre** eigen ohne Substantiv nicht mit dem *Adjectif* possessif, sondern nur mit dem *Pronom* verbunden werden.

La fortune de son frère et *la sienne propre* das Vermögen seines Bruders und sein eigenes.

Wenn das zweite besitzanzeigende Fürwort mit einem Genetiv verbunden ist, so muß es durch das substantivische Demonstrativ (Pronom démonstratif) **celui, celle** ersetzt werden.

Ma fortune et *celle* de mon frère mein und meines Bruders Vermögen.

9. Wenn der Besitz, die Zugehörigkeit sich von selbst verstehen, oder schon anderweitig genügend bezeichnet sind, so wird das Possessiv in der Regel durch den bestimmten Artikel ersetzt. Namentlich:

a) Bei Bezeichnung der Körperteile:

La tête me fait mal (mein Kopf thut mir weh).
Il me donna **la** main (seine Hand).

(Doch findet sich auch hier bisweilen das Possessiv zur Verstärkung.)

b) Wenn ein Relativsatz die Zugehörigkeit bezeichnet.

Avez-vous reçu la lettre que je vous ai écrite? (**meinen** Brief, welchen ꝛc.)

Ganz unübersetzt bleibt das Possessiv:

Nach *changer de* ändern, wechseln und nach *redoubler de* verdoppeln. Changer *de religion* (seine Religion), changer *d'état* (seinen Stand), changer *d'avis*, *d'opinion* (seine Meinung), *de sentiments* (seine Gesinnung) ändern; redoubler *d'efforts*, *d'attention* seine Anstrengungen, seine Aufmerksamkeit verdoppeln.

10. Statt der besitzanzeigenden Fürwörter der dritten Person: *son*, *sa*, *ses*, *leur*, *leurs*, wird gewöhnlich (aber keineswegs notwendig) en gesetzt, wenn das Possessiv sich auf einen **leblosen Gegenstand** (selten eine Person) des vorigen Satzes bezieht, doch ist dazu nötig:

a) Daß der im Besitz befindliche Gegenstand Subjekt (Sujet) oder näheres Objekt (Régime direct) seines Satzes, also nicht mit einer Präposition verbunden ist.

b) Daß durch diese Konstruktion kein Doppelsinn entsteht.

Cette terre me plaît, le sol *en* est fertile dieses Landgut gefällt mir, sein Boden ist fruchtbar (*sol* ist Subjekt).
Cette terre est fertile, j'*en* connais le sol (seinen Boden; sol ist näheres Objekt). — Aber:

Cette terre est magnifique, j'admire la fertilité de *son* sol.
Versailles, *ses* larges rues, *son* château et *son* parc m'ont beaucoup plu. (Hier stehen *rue*, *château*, *parc* in demselben Satze mit Versailles.)

11. Zur Verstärkung des adjektivischen Possessivs dient häufig der Dativ des Pronom absolu, z. B.: C'est *ma* faute, *à moi* das ist mein Fehler. Ce sont *ses* procédés *à lui* sein, ihm eigentümliches Verfahren.

1. Lorsque Charles XII reçut le coup qui termina en un instant *ses* exploits et *sa* vie, il porta *la* main sur *son* épée. 2. La bibliothèque la plus considérable d'Athènes appartenait à Euclide; il méritait de la posséder, parce qu'il *en* connaissait *le* prix. 3. La gaieté est la santé de l'âme, la tristesse *en* est le poison. 4. Mes amis, plantons ici nos aigles, fondons notre colonie dans cette contrée; l'air *en* est doux, le sol *en* est fertile, les habitants *en* sont honnêtes et laborieux. 5. J'ai bien plus travaillé dans votre intérêt que dans le *mien propre*. 6. Les Carthaginois se servaient de troupes étrangères, et les Romains employaient *les leurs*. 7. La terre, cette bonne mère, multiplie *ses* dons selon le nombre de *ses* enfants qui méritent *ses* fruits par *leur* travail. 8. Lorsque Malesherbes entra dans la chambre, Louis XVI alla vers lui, le serra *dans ses* bras, et *les* yeux humides, il lui dit: *Votre* sacrifice est d'autant plus généreux, que vous exposez *votre* vie, et que vous ne sauvez pas *la mienne*. 9. J'ai vu Rome, et j'*en* ai admiré les beaux monuments. 10. J'ai vu Rome, et j'ai été enchanté *de ses* beaux monuments. 11. Oui, *mon* colonel, répondit le vieux soldat, c'est moi qui ai pris ce drapeau. 12. Sais-tu, dit alors l'aîné des enfants au cadet, que *mon* père est encore sorti avec ce

vilain homme? 13. Nous courûmes de toutes *nos* forces au rivage, mais le navire s'était déjà éloigné. 14. Trop impatients pour attendre l'ennemi derrière *nos* retranchements, nous allâmes *à sa* rencontre. 15. Je ne crois pas qu'il ait changé *de religion* par des motifs d'intérêt.

A. 16. Der rechtschaffene Bürger ist mehr den Interessen des Staates zugethan, als seinen eigenen. 17. Xerxes hatte die Karthager zu Verbündeten; aber sein und ihr Heer wurden von den Griechen denselben Tag geschlagen. 18. Andromache, die Gemahlin Hektors, erwartete ihren Gatten an (à) dem Thore, ihren einzigen Sohn auf (dans) ihren Armen haltend. Du verläßt mich, sagte sie, und du wirst weder deinen Sohn noch deinen Vater wiedersehen, deren Stütze du bist; erhalte dich für die deinigen; meide den Achill, deinen grimmigen Feind. 19. Das Mein (Meinige) und Dein (Deinige) sind oft die Ursache vieler ernsthafter Streitigkeiten gewesen. 20. Mein Kopf und meine Augen thun mir weh, wenn (quand) ich einer Vorstellung von dieser Länge beigewohnt habe. 21. Herr General, sagte der Oberst, befehlen Sie, daß ich sogleich einen Angriff auf den Feind mache; die Soldaten meines Regiments brennen vor Ungeduld, ihm entgegenzugehen. 22. Ein Freund von mir, Herr N., ist gegenwärtig in Köln; wenn Sie ihn während Ihres Aufenthalts in dieser Stadt sehen, grüßen Sie ihn von mir und erinnern Sie ihn, daß er mir versprochen hat, Nachrichten von sich zu geben. 23. Berlin setzt die Fremden in Erstaunen durch seine breiten und schönen Straßen und durch die Pracht seiner öffentlichen Gebäude und Denkmäler; aber seine Umgebungen sind nicht eben[1] reizend für den, welcher die Umgebungen Wiens, Dresdens, Stuttgarts und anderer Städte Deutschlands gesehen hat. 24. Karl der Erste widersetzte sich mit aller Macht der Verurteilung Straffords, aber jeder Widerstand war vergeblich; die Königin selbst warf sich ihm zu Füßen und bat ihn, an (à) ihr und ihrer Kinder Leben zu denken.

B. 25. Ich fürchte, lieber Freund, daß Ihre und meine Reise noch Hindernisse finden können.[2] 26. Bei (dans) dieser unglücklichen Spekulation hat mein Oheim sein und mein Vermögen verloren. 27. Ein Mensch, welcher seine Religion aus Interesse ändert, wird

---

[1] Vergl. Lekt. 69, B. 1, S. 326. [2] Vergl. Lekt. 50, C. S. 252.

von allen rechtschaffenen Leuten verachtet. 28. Karl der Große war äußerst mäßig; seine Sitten waren einfach, sein Charakter fest, aber nicht ohne Sanftmut. 29. Wir liefen, ich und zwei Freunde von mir, aus allen Kräften, um (pour) ihn zu erreichen, aber es (ce) war unmöglich. 30. Haben Sie denn meine Einladung nicht empfangen, welche ich Ihnen gestern geschickt habe? 31. In der Lage, welche wir wünschen, scheint uns alles schön, wir sehen ihre Blumen, aber fühlen ihre Dornen nicht. 32. Als die Leiche der Königin von England nach Braunschweig gebracht wurde, gingen Tausende von Bürgern ihr entgegen. 33. Mein und dein Brief haben sich gekreuzt, wir haben sie zur selben Zeit auf (à) die Post gegeben (mettre) und empfangen. 34. Als die Phocäerinnen ihre Gatten und Söhne fliehen sahen, liefen sie ihnen entgegen und zwangen sie, zum Siege oder zum Tode zurückzukehren.

Repetition über die persönlichen und die besitzanzeigenden Fürwörter.

1.

Nach fünf und zwanzig Jahren.

(Jedes „du“ dieses Dialogs ist mit tu, nicht mit vous zu geben.)

Mein Herr, haben Sie die Güte[1] mich zu entschuldigen, wenn ich mir die Freiheit nehme, Sie zu stören. — Guten Tag, Georg, wie befindest du dich? — Wie Rudolf, Sie . . . ., du erkennst mich wieder? — Natürlich![2] du bist indes etwas verändert; ich, ich bin es auch; ja,[3] wir sind nicht mehr zwanzig Jahr alt, lieber Freund. Dieser brave[4] Georg! das macht Vergnügen, sich wiederzusehen nach fünf und zwanzig Jahren. — Entschuldige mich, ich bin ganz beschämt . . . ich war auf diesen Empfang deinerseits nicht gefaßt, ich gestehe es dir. — Und warum nicht? sage es mir offen. — Du bist reich geworden und ich, du siehst es wohl, ich bin sehr arm. — Das wird uns nicht hindern, wie ehemals gute Freunde zu sein. Ich habe oft an dich gedacht, oft von dir gesprochen; aber ich wußte durchaus nicht, was (ce que) aus dir geworden war.[5] — Deine vortreffliche Frau, die mich ermutigt hat, dich zu (à) besuchen, hat es mir gesagt. — Wohlan,[6] setze dich dorthin und laß uns

---

[1] Form von vouloir, s. Lekt. 13, S. 127. [2] Parbleu. [3] Ah!
[4] Bon. [5] Vergl. Lektion 28, Seite 170. [6] Allons.

plaudern. Zuerst sage mir, warum bist du nicht früher zu mir gekommen? Du, du mußtest meine Existenz kennen; ich bin bekannt genug in Paris. — Mein Freund, zuerst will ich[1] dir sagen, daß ich lange an deiner Identität gezweifelt habe. Ich konnte mir nicht denken, verzeihe es mir, daß der ehemalige Kamerad, den ich vor fünf und zwanzig Jahren als[2] einfachen Handlungsdiener verlassen hatte, die reiche und einflußreiche Persönlichkeit geworden wäre,[3] von der sich Paris seit Jahren unterhält. Endlich, um der Sache auf den Grund zu kommen, erwartete ich dich eines Tages an der Thür deines Hotels und sah dich ausfahren; nun konnte ich nicht mehr zweifeln, daß du es selbst warst. — Aber warum bist du nicht den folgenden Tag zu mir gekommen? — Ich habe drei Mal bei dir vorgefragt,[4] aber dein Diener, nachdem[5] er mich von oben bis unten angesehen, hatte niemals eine andere Antwort für mich als: „Der Herr ist nicht zu Hause", oder „Der Herr kann Sie nicht empfangen". — Ich wußte gar nicht, daß du gekommen warst. Du mußtest mir schreiben, warum hast du es nicht gethan? — Ich habe mehr als[6] einen an dich gerichteten Brief angefangen; aber, was soll ich sagen?[7] ich habe nicht gewagt sie abzuschicken; das ist schrecklicher als du denkst,[8] du, der du nie in einer solchen Lage gewesen bist. — Nun wohl, ich freue mich sehr, daß der Zufall gewollt hat,[9] daß deine und meine Frau sich getroffen[10] haben. — Sage vielmehr die Vorsehung, lieber Freund. — Und was[11] thust du jetzt? — Ich bin Korrektor in einer Druckerei, und wenn mir Zeit übrig bleibt, so mache ich Abschriften. — Wie, du, Georg, du hast 25 Jahre gebraucht, um diese Stellung zu erobern? — Leider![12] ja. — Mit deinem Verstande, deinen Kenntnissen und deiner Thätigkeit, wie hast du das angefangen?[13] — Du lieber Himmel,[14] du weißt es, ich hatte immer etwas exaltierte Ideen. — Allerdings,[15] ich erinnere mich daran. —

---

1 Franz. ich werde dir sagen. 2 „Als" franz. nicht auszudrücken.
3 Welcher Modus? Vergl. Lektion 50, B. 1, Seite 248.
4 Se présenter chez quelqu'un.
5 Nicht après que, vergl. Lektion 54, Seite 267.
6 Nicht que, vergl. Lektion 34, Nr. 11, Seite 194.
7 Frz. Was willst du? 8 Vgl. Lektion 66, Nr. 5, Seite 314.
9 Welcher Modus? vgl. Lektion 50, C. Seite 252.
10 Rencontrer. 11 Frz. Was ist es (ce), das du jetzt thust?
12 Hélas! (spr. e-lahß). 13 S'y prendre.
14 Frz. Mein Gott! 15 Ma foi, oui.

Ich habe es mit verschiedenen Berufsarten versucht,[1] überall bin ich dem Ideal nachgejagt,[2] und ich kann es sagen von Gestade zu Gestade; denn ich bin viel gereist. Ich habe mich der Sache der Menschheit gewidmet, ich habe für die Befreiung der unterdrückten Völker gefochten. — Nun verstehe ich; dein Leben kann ich mir vorstellen, ohne daß du dir die Mühe giebst, es mir zu erzählen. Und was hast du dabei gewonnen? — Ich habe mein väterliches Erbteil zugesetzt,[3] ich bin zehn Mal verwundet worden, ich habe einen Teil meines Lebens im Gefängnis zugebracht, und, soll ich es dir sagen?[4] ich bin drei Mal zum Tode verurteilt worden. — Aber du bist [doch wohl] niemals hingerichtet worden? — So recht,[5] mache dich über mich lustig; im Grunde hast du recht, denn ich bin selbst von meinen Ideen zurückgekommen; die Undankbarkeit des Menschengeschlechts hat mich entmutigt, und ich denke an nichts anderes mehr, als auf ehrenvolle Weise mein und meiner Familie Brot zu verdienen. — Siehst du, Georg, dein und mein Leben sind sehr verschieden gewesen; ich habe damit angefangen, womit (par où) du aufhörst; ich habe nicht an die unterdrückten Völker gedacht, sondern an mich und die meinigen, und nun bin ich reich und mächtig. — Aber wie hast du es[6] gemacht? danach frage[7] ich dich. — Ich werde es dir ein anderes Mal erzählen. Ich kann dich heute nicht länger zurückhalten. Höre mich an, Georg; ich habe dir eine deinen Neigungen angemessene Stelle anzubieten, sechstausend Franken jährlich und die Wohnung; erlaube mir, dir diesen kleinen Vorschuß auf dein Gehalt einzuhändigen.[8] — Aber, mein Freund . . . — Schweig still, ich bin pressiert, ich habe es dir schon gesagt. Komm und besuche mich[9] morgen zu derselben Stunde, ich werde dir dann sagen, welches deine Funktionen sein werden. Auf Wiedersehen.

2.

Haben Sie mir nicht gesagt, daß Sie Gil Blas, einen Roman von Lesage[10] gelesen haben? — Es fehlt sehr viel daran,[11] daß ich ihn ganz[12] gelesen habe; ich kenne davon nur einige Bruchstücke und

[1] Essayer d'une profession oder: aborder une p.
[2] Poursuivre. [3] Dépenser.
[4] Frz. werde ich es dir sagen. [5] C'est ça.
[6] Vgl. Lekt. 70, Nr. 13, Seite 337. [7] Demander. [8] Remettre.
[9] Frz. Komm morgen mich zu sehen. [10] Vgl. Lekt. 58, D. 1, S. 289.
[11] Lekt. 12, S. 125. [12] En entier.

eine Art[1] allegorischer Vorrede. — Diese allegorische Erzählung, würden Sie mir dieselbe wiederholen können? — Nicht Wort für Wort.[2] — Das verlange ich auch nicht;[3] sagen Sie nur, was (ce que) Sie davon behalten haben. Vorausgesetzt, daß[4] Sie ihren Sinn wiedergeben, genieren Sie sich nicht, die Form derselben zu (pour) verändern und Ihre eigenen Ausdrücke zu gebrauchen. — Ich werde es so gut machen, als ich kann.

Zwei spanische Studenten begaben sich zu Fuß nach Salamanka. Eine Inschrift, welche sie zufällig auf einem Stein am Rande des Weges sahen, erregte[5] ihre Aufmerksamkeit. Nachdem[6] sie den Stein gereinigt hatten, lasen sie folgende Worte:[7] „Hier ruht[8] die Seele des Licentiaten Peter Garcias.“ Ach! rief der eine von ihnen, daß der Licentiat eine Seele gehabt hat,[9] will ich schon glauben,[10] da (puisque) er es selbst sagt; aber gesunden Menschenverstand,[11] daran zweifle ich sehr.[12] Wie kann man sagen, daß eine Seele in einem Grabe ruht? — Dahinter[13] muß[14] irgend ein Geheimnis[15] stecken,[16] sagte der andere Student. — Geheimnis oder nicht, ich kümmere mich wenig darum. — Aber ich, ich interessiere mich dafür; hilf mir, wir wollen versuchen,[17] den Stein abzuheben, um zu sehen, was darunter ist. — Thue es allein, wenn dich das (cela) amüsiert; was mich betrifft, ich will mich nicht aufhalten. Willst du mit mir kommen, ja oder nein? — Ich bleibe, antwortete ihm der andere; geh weg[18] und erwarte mich im nächsten Wirtshaus, ich werde dich in einer halben Stunde dort wieder treffen.[19] — Viel Glück, versetzte der erste; wenn du die Seele entdeckst, vergiß mich nicht, bringe mir ein kleines Stück davon mit. — Kaum war sein Gefährte fortgegangen,[20] als[21] sich der zweite Student ans Werk machte. Er arbeitete

---

[1] Une espèce. [2] Lekt. 37, 6, S. 208.
[3] Frz. ich verlange es nicht. [4] Lekt. 53, S. 264.
[5] Attirer l'attention oder piquer la curiosité.
[6] Nicht après que, s. Lekt. 54, S. 267. [7] Lekt. 59, S. 293.
[8] Lekt. 11, S. 123. [9] Welcher Modus? Lekt. 50, B. 2, S. 249.
[10] Frz. ich will es glauben. [11] Lekt. 63, Nr. 5, S. 304.
[12] Lekt. 34, 8, S. 193. [13] Frz. darunter: là-dessous.
[14] Mit il faut zu geben. [15] Le mystère.
[16] Il y a. [17] Frz. Imperativ oder aller.
[18] Lekt. 6, S. 111. [19] Lekt. 16, C. S. 136.
[20] Partir (der Übung wegen in Parenthese s'en aller) u. s. Lekt. 41, Nr. 3.
[21] Nicht lorsque, vgl. Lekt. 48.

so gut mit seinem Messer, daß er bald den Stein abheben konnte. Seine Überraschung war ungemein[1] angenehm, als er eine mit hundert Dukaten gefüllte Börse entdeckte, mit einer Karte, auf der (où) diese Worte standen:[2] „Du, der du Geist genug gehabt hast zu (pour) erraten, daß man meine Inschrift nicht wörtlich nehmen durfte,[3] nimm mein Geld, und mache einen besseren Gebrauch davon als ich, das heißt, vergrabe es nicht. Diese letzte Ermahnung würde der gute Licentiat sicherlich für überflüssig gehalten haben,[4] wenn er hätte ahnen können, daß ein Student sein glücklicher Erbe sein würde.

Lesage fügt dieser Erzählung hinzu, daß der erste dieser beiden Studenten diejenigen seiner Leser vorstellt, welche sein Werk nur[5] lesen und die nicht die Gewohnheit haben, über das, was (ce que) sie lesen, nachzudenken. Der zweite stellt die Leser vor, welche die Lehren zu finden wissen, die selbst ein Roman enthalten kann.

3.

Der Geizhals.

Ein Geizhals hatte einen Schatz vergraben. Man stahl ihm denselben, und man legte einen Stein an die Stelle. Wie (que) unglücklich bin ich! sagte der Geizhals zu einem Nachbar, indem er es ihm erzählte.[6] — Wen nennen Sie unglücklich? fragte dieser. — Schöne Frage, mich selbst; ich, der ich mit Ihnen rede, ich bin unglücklich; das Geld gehörte (être) nicht mir allein, man hat es mir gestohlen, das anvertraute Geld und mein eigenes. — Was die Summe betrifft, die Ihnen nicht gehört, hat man Ihnen dieselbe gegeben, um sie zu vergraben? — Allerdings, man hat sie mir dazu (pour cela) gegeben. — Nun wohl, versetzte der Nachbar, in diesem Falle kann Ihnen der Diebstahl gleichgültig sein, Ihnen und Ihrem Freunde. Bilden Sie sich alle beide ein, der Stein sei[7] Ihr Schatz; da (puisque) Sie ihn nicht benutzen, so sind Sie darum (en) nicht ärmer. — Und selbst wenn ich darum nicht ärmer wäre, versetzte der Geizhals, ist ein anderer nicht um so (d'autant) reicher? Ich möchte rasend werden, wenn ich daran denke.

---

[1] Lekt. 66, Nr. 7, S. 314. [2] Il y a. [3] Falloir.
[4] Lekt. 22, S. 153. [5] Lekt. 69, B, Nr. 4, S. 326.
[6] Particip des Präsens oder Gerundiv? vgl. Lekt. 56, S. 270.
[7] Welcher Modus? vergl. Lektion 50, B, Nr. 1, Seite 248.

Lektion 72.

Hinzeigende Fürwörter.

ADJECTIFS ET PRONOMS DÉMONSTRATIFS.

Adjektivische Demonstrativa (Adjectifs démonstratifs).

masc.	ce (vor einem Konsonanten u. h aspirée) cet (vor einem Vokal und h muette)	fem.	cette	dieser, e, es, jener, e, es.	ces: diese, jene.

Substantivische Demonstrativa (Pronoms démonstratifs).

A.

Celui celle	derjenige, diejenige, dasjenige.	ceux celles	diejenigen.

B.

Celui-ci celle-ci	dieser, e, es.	celui-là celle-là	jener, e, es.	ceux-ci celles-ci	diese.	ceux-là celles-là	jene.

C. **Ceci, cela** (ohne Accent). D. **ce** dieses, das.

---

1. Celui, celle; ceux, celles stehen nur: a) vor einem bezüglichen Fürwort, von dem sie **nicht** durch ein Komma zu trennen sind, b) vor der Präposition de. Sie entsprechen also dem deutschen derjenige, diejenige, dasjenige; z. B.: *Celui* qui est mon ami . . . Mes amis et *ceux* de mon frère . . .

2. *Celui-ci* bezieht sich auf die nähere, *celui-là* auf die entferntere Person.

Corneille et Racine sont deux grands poètes, *celui-là* (Corneille) est plus sublime, *celui-ci* (Racine) est plus correct.

3. Wenn zwei Personen oder Gegenstände einander gegenübergestellt werden sollen, so kann man auch zu dem adjektivischen Demonstrativ *ci* und *là* hinzufügen, welche dann nach dem Substantiv stehen und durch einen Bindestrich (Trait d'union) mit demselben zu verbinden sind.

Ce salon-*ci* n'est pas plus grand que *cette* chambre-*là*.

4. Die Pronomina *celui-ci* und *celui-là* können unmittelbar vor einem Relativ nur stehen:

a) Wenn *c'est*, *ce sont*, *c'était* oder dergleichen vorangeht.

C'est *celui-là* qui me l'a dit.

b) Wenn das Relativ einen erklärenden Zwischensatz beginnt, der dann von celui-ci etc. durch ein Komma zu trennen ist.

Voyez-vous ces deux chevaux? *celui-ci*, *qui* a coûté deux cents louis, ne vaut pas *celui-là*, que j'ai eu pour quatre-vingts.

Ist das Relativ von einem Demonstrativ durch ein Verb getrennt, so setzt man **celui-là** statt celui, z. B.: *Celui-là* est heureux qui est content.

5. *Ceci* und *cela* (nur von Sachen oder verächtlich von Personen) unterscheiden sich folgendermaßen:

a) Wenn sie gegenübergestellt werden, bezeichnet *ceci* den näheren, *cela* den entfernteren Gegenstand.

Ceci est facile, *cela* est difficile.

b) Findet keine Gegenüberstellung statt, so gebraucht man *cela* meist von etwas Vorhergehendem, *ceci* von etwas Folgendem.

Cela ne se comprend pas. — Je m'en vais vous dire *ceci*.
Je ne vous dis que *cela* ich sage Ihnen weiter nichts.

Ça ist eine sehr gebräuchliche Form der familiären Umgangssprache statt *cela*.

Comment *ça* va-t-il? *Ça* va bien, *ça* va mal.
C'est *ça* ganz richtig. — Rien que *ça* mehr nicht? weiter nichts?

---

6. **Ce** allein (als substantivisches Demonstrativ) kommt nur in drei Verbindungen vor:

a) Vor der dritten Person von *être*, mitunter auch vor: *pouvoir*, *devoir*, *sembler*. *C'est* vrai (weist auf den Gegenstand weniger bestimmt hin, als *ceci*, *cela* est vrai). *C'est—qui*, *que* dient zur Hervorhebung eines Wortes (vergl. Lektion 43, Nr. 2, Seite 227). In der familiären Sprache führt c'est que oft eine Erläuterung ein (das deutsche: nämlich).

b) Vor einem Relativ, wo dann *qui* als Nominativ (Sujet), *que* als Accusativ (Régime direct), *dont* als Genetiv (Régime indirect) dabei steht (vergl. Lektion 73).

Ce qui est utile n'est pas toujours juste.

c) In der dem Kanzleistil angehörigen Redensart *sur ce* hierauf.

Sur ce, nous prions Dieu de vous tenir en sa sainte garde.

Häufig wird dieselbe familiär, auch scherzhaft gebraucht.

Sur ce, je vous laisse. — *Sur ce*, je m'endormis.

7. *Ce* muß vor *être* stehen [und nicht das unpersönliche *il* (es)]:

a) Wenn être vor einem Substantiv mit einem Artikel oder mit einem Possessiv oder hinzeigenden Fürwort steht.

C'est un Français (es ist), *c'est* un malheur (es ist), *ce* sont mes sœurs (es sind); c'est celui-là (der da ist es).
Il est Français (vgl. Lektion 61, Nr. 1, Seite 298).
C'est-à-dire: das heißt, nämlich.

b) Wenn „es" mit dem Verb sein vor einem Adjektiv auf etwas Vorhergehendes geht, während das unpersönliche il est vor einem Adjektiv auf etwas Folgendes geht.

Vous avez tort, *c'est* évident. *Il* est évident que vous avez tort.

Eine Ausnahme macht *il est vrai*, das sich auf etwas Vorhergehendes beziehen kann, aber nur in der Bedeutung zwar, während *c'est vrai* eine Bekräftigung ausdrückt.

8. Ce des Nachdrucks wegen.

Wenn *ce qui*, *ce que*, *ce dont* im ersten Gliede eines Satzes stehen, so wird dem zweiten Gliede, wenn dieses mit être anfängt und ein Substantiv oder Verb zur näheren Bestimmung folgt, oft des Nachdrucks wegen ce vorgesetzt, was durchaus geschehen muß, wenn das Substantiv im Plural steht. Folgt aber ein Adjektiv oder Participₚ so wird ce **nicht** wiederholt.

Ce qu'on souffre avec le moins de patience, ce *sont* les trahisons de ceux qui s'appelaient nos amis.
Ce que je désire, *c'est* de vous voir réussir.
Ce qui est utile *n'est* pas toujours juste.

9. Même.

Le même, *la même*, *les mêmes* derselbe, dieselbe, dieselben, vor dem Substantiv oder allein.

Für das Neutrum dasselbe braucht man franz. *la même chose.*

Même, *mêmes* „selbst" nach dem Substantiv, auch mit dem persönlichen Fürwort (Pronom personnel absolu) (vergl. Lektion 70, S. 340).

Même bekommt ein s:

a) Zwischen dem Artikel und dem Substantiv im Plural.
J'ai les *mêmes* ennemis que vous.

b) Nach einem einzelnen Substantiv oder Fürwort im Plural.
Les princes *mêmes* (oder eux-mêmes) ont été ici.

c) Wenn es im Plural substantivisch gebraucht wird.
Vous serez toujours *les mêmes.*

Même ist Adverb und bekommt kein s, wenn es gleichbedeutend mit sogar ist, und zwar:

a) Vor dem Artikel oder dem Possessiv. *Même* ses ennemis lui rendent justice.

b) Nach mehreren Substantiven oder Fürwörtern.
Ses amis, ses parents *même* le blâment.

c) Wenn es sich auf ein anderes Wort des Satzes als auf ein Substantiv bezieht.
Ils se sont *même* bravement battus.
Ils font des fautes, *même* les plus grossières.

Ne—pas même nicht einmal. *De même* ebenso. Ils ne l'ont pas *même* voulu. *De même* que vous. Man sagt: *Être à même* imstande sein. Il est *à même* de le faire, il est riche.

10. Tel.

Tel, *telle; tels*, *telles* heißt attributivisch ein solcher und hat im Singular den unbestimmten Artikel un, une, im Plural de vor sich.

Une *telle* ignorance. *De tels* soldats. *De telles* paroles.

Prädikativisch heißt es so beschaffen, derart, so groß und hat keinen Artikel.

Sa bonté est *telle* qu'il vous pardonnera. — *Tel* maître, *tel* valet. Son impolitesse est *telle* que je ne lui parlerai plus.

Mit folgendem que drückt tel auch eine Vergleichung aus:

Il est *tel* que son père. Dans une affaire *telle* que celle-ci. Les pièces de théâtre *telles* que les comédies, les drames, etc.

Über tel als unbestimmtes Fürwort siehe Lektion 75.

1. Ne dites pas toujours *ce que* vous pensez, mais ne dites jamais *ce que* vous ne pensez pas. 2. Le premier commandement de la religion, *c'est* d'aimer Dieu. 3. La vie des États est comme *celle* des hommes: *ceux-ci* ont le droit de tuer dans le cas de légitime défense; *ceux-là* ont le droit de faire la guerre pour leur propre conservation. 4. L'empire des Perses et *celui* de Syrie ne furent jamais aussi forts que *celui* des Parthes. 5. Un magistrat intègre et un brave officier sont également estimables; *celui-là* fait la guerre aux ennemis domestiques, *celui-ci* nous protège contre les ennemis extérieurs. 6. Les souverains peuvent avoir plus ou moins de puissance, mais ils ont partout *les mêmes* devoirs à remplir; il est *même* permis de croire que plus leur puissance est grande, plus ils auront de responsabilité. 7. Les voyageurs disent que certaines tribus de nègres peignent le diable en blanc; *cela* peut bien être. 8. *Celui-là* est pauvre qui désire avoir plus qu'il ne possède. 9. Dites *ce qui* est vrai, faites *ce qui* est bon. 10. On voyait à la cour d'Attila les ambassadeurs des Romains d'Orient et de *ceux* d'Occident. 11. Sylla inventa les proscriptions et mit à prix la tête de *ceux* qui n'étaient pas de son parti. 12. Les derniers moments de Marc-Aurèle furent *ceux* d'un grand homme et d'un sage. 13. *Ce qu*'il y avait de plus funeste pour la maison et l'empire d'Alexandre le Grand, c'est qu'il laissait des capitaines à qui il avait appris à ne respirer que l'ambition et la guerre. 14. *Ce n'est* pas à Rome, dévastée et défigurée, qu'il faut aller étudier les mœurs des Romains; *c'est* à Pompéïes (Pompéïa). 15. Vous parlez de *ceci* et de *cela*, sans trop penser à *ce que* vous dites. 16. *Sont-ce* donc *là, ô* Télémaque, les pensées qui doivent agiter le cœur du fils d'Ulysse? 17. La Bruyère dit: Corneille nous assujettit à ses caractères et à ses idées,

Racine se conforme aux nôtres. *Celui-là* peint les hommes comme ils devraient être; *celui-ci* les peint *tels* qu'ils sont.

A. 18. Pyrrhus sagte dies und jenes dem Fabricius, und alles das, um ihn zu überzeugen, daß das Interesse der Römer den Frieden forderte. 19. Ein spanisches Gesetz verbannte alle diejenigen, welche sich nicht zur katholischen Religion bekannten. 20. Man muß den Tag und die Nacht auf (d'une) verschiedene Weise anwenden, jenen zur (zu: à) Arbeit, diese zur Ruhe; allein es giebt viele Leute, welche diesen Unterschied nicht (zu) kennen scheinen. 21. Diejenigen täuschen sich, welche Reichtümer ohne Arbeit, oder Ehren ohne Mühe erwarten. 22. Die Wunden des Körpers heilen viel leichter, als diejenigen der Seele. 23. Laßt uns die Verbrecher beklagen, es sind verirrte Menschen. 24. Dieser Greis, dieser Mann, diese Frau und diese Kinder verdienen das Mitleiden, welches sie dir eingeflößt haben. 25. Es sind nicht die Titel, es sind die Sitten, welche über (de) das Verdienst entscheiden; diese hängen von uns, jene vom Zufall ab. 26. Es ist nicht der Mensch, welchen ich in ihm hasse; es sind seine Meinungen, seine Irrtümer. 27. Dieses Haus hier, welches Ihnen so groß scheint, ist es weniger als jenes Schloß dort auf dem Gipfel des Berges. 28. Nun wohl, wie geht es (das)? fragte ich ihn. — Es (das) geht ziemlich schlecht, antwortete er mir. 29. Es ist möglich, daß Sie recht gehabt haben; aber ich fürchte, daß Ihnen dies nichts (à) helfen wird. 30. Sie haben recht gehabt, es ist augenscheinlich; aber Sie werden dieselben Schwierigkeiten finden, welche ich gefunden habe. 31. Was den Menschen im größten Unglück aufrecht erhält, ist die Hoffnung; ihre Macht ist derart, daß sie stets einen neuen Mut einflößt. 32. Derjenige, welcher einen Dienst erweist, muß ihn vergessen; derjenige, welcher ihn empfängt, soll sich desselben erinnern. 33. Derjenige hat den größten Sieg erfochten, welcher seine eigenen Leidenschaften überwunden hat. 34. Diejenigen von unsern Freunden, welche uns die Wahrheit sagen, verdienen allein diesen Namen.

B. 35. Es gab im alten Rom ein Majestätsgesetz gegen diejenigen, welche ein Attentat gegen das römische Volk verübten. Tiberius wendete dieses Gesetz an auf (à) alle diejenigen, welche er beargwohnte. Es waren nicht allein die Handlungen, welche er verfolgte, sondern auch die Worte und die Gedanken. 36. Selbst diejenigen, welchen er diente, werden ihn nicht verteidigen. 37. Sie haben dieselben

Fehler gemacht, wie (que) das erste Mal. 38. Er hat dich beleidigt, es ist wahr; aber ich rate dir, es zu (de) vergessen. 39. Es ist wahrscheinlich, daß er dies nicht verstehen wird. 40. Sind das die Versprechungen, welche man uns gemacht hat? 41. Was man mit Recht an (dans) den Fabeln Lafontaine's bewundert, ist der leichte poetische Schmuck, den er ihnen zu geben verstanden (gewußt) hat. 42. Die Sucht der meisten Franzosen, sagt Montesquieu, ist Geist zu zeigen, und die Sucht derjenigen, welche Geist (zu) haben glauben, ist Bücher zu schreiben. 43. Was man mit dem meisten Recht an (dans) den Tragödien Racine's bewundert, ist die edle Einfachheit und die Schönheit der Sprache. 44. Voltaire hat viel geschrieben, das ist wahr; aber wie viele Irrtümer enthalten seine Werke! 45. Das große Geheimnis, glücklich zu sein, ist, sich zu begnügen mit dem, was man besitzt. 46. Sie haben von diesem und jenem gesprochen, das ist wahr; aber das, was ich wissen wollte, haben Sie mir nicht gesagt. 47. Derjenige, welcher nach Dingen strebt, die seine Kräfte übersteigen, wird niemals glücklich sein. 48. Diejenigen von den Soldaten, welche älter als vierzig Jahre waren, sollten in ihre Heimat zurückgeschickt werden; aber ein solcher Enthusiasmus herrschte im Heere, daß sie sich weigerten, wegzugehen. 49. Die Perser ermordeten die Anführer der zehntausend Griechen, welche dem Cyrus gefolgt waren, um sie zu zwingen, sich zu ergeben; allein diese verloren den Mut nicht und erwählten andere Anführer an der Stelle derer, welche sie verloren hatten.

Lektion 73.

PRONOMS RELATIFS.

Répétition.

1. Qui, que.

Qui welcher, welche, welches; welche (der, die, das; die).
dont (plus rarement *de qui*) dessen, deren; von dem, von denen &c.
à qui welchem; denen.
que welchen, welche, welches; welche (den, die, das; die).

Ce pronom n'a qu'une forme pour les deux genres et les deux nombres. L'*e* de *que* s'élide devant une voyelle et une h muette.

Le pronom relatif **qui** représente le nominatif *(sujet)*, le pronom relatif **que** l'accusatif *(le régime direct)*.

Contrairement à l'allemand, l'adverbe *dont*, qui tient lieu du génitif de *qui*, n'amène aucun changement dans la construction

de la proposition incidente déterminative qu'il commence, et n'exige pas l'omission de l'article devant le substantif auquel il est joint.

Der Mann, dessen Kinder ich gesehen habe . . .
L'homme *dont j'ai vu les enfants* . . .

(Den deutschen Text dieser Regeln siehe Seite 92 u. 93, Nr. 1 u. 2.

Anmerk. 1. Die Form **qui** ist jedoch der Accusativ nach den Präpositionen, welche **niemals** mit der Form **que** stehen, z. B.:

L'homme pour *qui* (contre *qui*) je parle . . .

Das von einer Präposition regierte qui bezieht sich nur auf Personen, nie auf Sachen.

Umgekehrt ist die Form **que** der Nominativ, wenn sie als Prädikat vor dem Verb être (oder einem andern Verb des Seins) steht, z. B.:

Aveugles *que* vous êtes! Fou *que* tu es!

Über que als logisches Subjekt siehe 5, ce que.

Anmerk. 2. Nach dem partitiven dont ist der Relativsatz im Französischen häufig elliptisch, z. B.: Londres a plus de trois millions d'habitants, *dont* un nombre considérable d'Allemands.

2. Lequel, laquelle.

Singular (Singulier).	Plural (Pluriel).
Lequel, *laquelle* welcher, e, es.	*lesquels*, *lesquelles* welche.
duquel, *de laquelle* dessen, deren.	*desquels*, *desquelles* deren.
auquel, *à laquelle* welchem, welcher.	*auxquels*, *auxquelles* welchen.
lequel, *laquelle* welchen, e, es.	*lesquels*, *lesquelles* welche.

Man merke, daß *quel* durchaus kein Relativ, sondern ein adjektivisches Fragefürwort (siehe Lekt. 74) ist. Von den beiden Relativen ist **qui** das durchaus gebräuchlichere; **lequel** wird kaum anders angewendet als in den drei Fällen, wo es stehen muß, nämlich:

a) Wenn das Relativ, von einer Präposition begleitet, sich auf eine Sache bezieht.

La boutique *dans laquelle* j'ai acheté cela . . .
Aber: La boutique *que* j'ai louée . . .
Le monsieur *avec qui* nous avons voyagé . . .

Doch steht nach *parmi* unter, auch wenn das Relativ auf Personen geht, *lequel* und nicht qui.

b) Wenn der Genetiv des Relativs nicht von einem Nominativ oder Accusativ (Régime direct), sondern von einem Substantiv, das von einer Präposition regiert wird (Régime indirect), abhängt, so muß *duquel*, *de laquelle*, *desquels*, *desquelles* statt *dont* gebraucht werden. Diese Formen stehen aber **nach** dem Substantiv, von dem sie abhängen.

Le roi *dont* les bienfaits vous ont enrichi . . .
Le roi *aux bienfaits duquel* vous devez tout . . .

Bezieht sich das Relativ auf eine Person, so kann in diesem Falle auch *de qui* stehen.

c) Zur Vermeidung eines Doppelsinns, wenn das Relativ sich auf ein anderes als das zunächst stehende Wort beziehen soll.

Le père de la jeune fille, *lequel* est venu. (Vergl. § 4.)

3. Französische Interpunktion vor dem Relativ.

Wenn der Relativsatz dem Substantiv, auf welches er sich bezieht, ein Attribut beilegt, ohne welches der Hauptsatz nicht dieselbe Gültigkeit behalten würde, so steht im Französischen vor dem Relativum kein Komma. Ist der Relativsatz dabei ein Zwischensatz, so kann man ihn, namentlich wenn er länger ist, durch ein Komma von dem folgenden Teile des Hauptsatzes trennen, doch ist der gegenwärtige französische Gebrauch mehr für die Weglassung auch dieses Kommas. So schreibt man also **ohne Komma vor** dem Relativ:

Les élèves *qui reçoivent des leçons de français* (,) ont écrit ce thème, d. h. Diejenigen Schüler, welche französische Stunden haben, haben dieses Exercitium gemacht (die andern nicht).

Aber man schreibt mit einem Komma vor dem Relativ:

Nos élèves, *qui reçoivent des leçons de français depuis deux ans*, comprennent déjà assez bien quand on leur parle cette langue;

weil man hier von allen Schülern spricht, und nicht, wie oben durch das Relativ qui eine besondere Klasse von Schülern bezeichnet wird.

Also ist celui qui (derjenige, welcher) ohne Komma zu schreiben.

4. Stellung des Relativs.

Das bezügliche Fürwort *qui*, *que*, *dont*, *lequel* u. s. w. ist dem Worte, auf welches es sich bezieht, so nahe als möglich zu stellen.

On trouve dans ce livre *beaucoup de faits qui* sont invraisemblables. Man findet viele Thatsachen in diesem Buche, welche unwahrscheinlich sind.

Die französische Sprache, welche in diesem Punkte strenger ist als die deutsche, hilft sich hier lieber mit der Anwendung der Inversion im vorhergehenden Satze (vgl. S. 101), als daß sie lequel wählt, das in der Regel nur gebraucht wird, wenn jene Inversion unmöglich ist.

5. Ce qui, ce que was.

Das substantivische (nicht auf ein bestimmtes Wort bezogene) Relativ **was** wird französisch durch Vorsetzung des Demonstrativs ce vor **qui** (Nominativ) und **que** (Accusativ) ausgedrückt.

Dites-moi *ce qui* vous tourmente. Dites-moi *ce que* vous voulez.

Que ist in dieser Verbindung auch Nominativ, aber nur als Prädikat vor *être* und anderen Verben des Seins, oder als logisches Subjekt unpersönlicher Verben, vor denen es vorzugsweise in Verbindung mit *ce* vorkommt.

Vous voyez maintenant *ce que* nous sommes.
Vous avez tort à *ce qu*'il me semble.
Tout *ce qu*'il faut pour écrire.

Auch vor dem Genetiv dont steht ce: Dites-moi *ce dont* vous vous plaignez Sagen Sie mir, worüber Sie sich beklagen.

Man setzt *qui* allein und nicht *ce qui* 1) nach *voici*, *voilà*, wenn es gleichbedeutend ist mit voici (voilà) *quelque chose* qui.

Voilà *qui* serait merveilleux das wäre einmal wunderbar (= wäre etwas Wunderbares).

2) In den Redensarten **qui** pis est was noch schlimmer ist, und *qui* plus est was noch mehr ist.

6. Qui ohne Beziehung.

Man gebraucht *qui* bisweilen, ohne daß es sich auf ein vorhergehendes Wort bezieht, wo es also statt *celui qui* steht, namentlich in Sentenzen und sprüchwörtlichen Redensarten.

Qui se ressemble s'assemble (Gleich und Gleich gesellt sich gern).

C'est à qui gebraucht man, um eine Art Wetteifer zu bezeichnen. *C'était à qui* m'offrirait ses services sie boten mir um die Wette ihre Dienste an. Ebenso: *A qui mieux mieux* um die Wette.

7. Quoi als Relativ.

Quoi wird nur von Sachen gebraucht, ist als Relativ immer mit einer Präposition verbunden, und bezieht sich in der Regel auf **ce, voici, voilà, rien.**

Voilà de *quoi* il parle toujours.
Avoir de *quoi* (familiär) heißt: Mittel (Geld) haben.

8. Où wo, wohin.

Das relative Adverb où wo, wohin drückt bisweilen eine örtliche Beziehung nur bildlich aus, und steht dann statt *dans lequel*, *auquel*.

La douleur *où* il est plongé ... (der Schmerz, in den er versenkt ist).
Les honneurs *où* vous aspirez ... (die Ehren, nach denen Sie streben).

Aber *d'où* von wo, woher ist im Gegensatze zu *dont* meist rein örtlich.

La Californie, *d'où* les Américains tirent à présent tant d'or ...
La famille *dont* nos souverains sont descendus . . .

1. Celui *qui* règne dans les cieux, et *de qui* relèvent tous les empires, *à qui* seul appartient la gloire, la majesté et l'indépendance, est aussi le seul qui se glorifie de faire la loi aux rois. 2. O rochers escarpés! c'est à vous que je me plains; car je n'ai que vous *à qui* je puisse me plaindre. 3. Philippe, roi de Macédoine, fut assassiné par Pausanias, *à qui* il n'avait pas rendu justice. 4. Le poète La Fontaine laissa un fils, de l'éducation et de la fortune *duquel* le président de Harlay prit soin. 5. Vous me ferez grand plaisir de me communiquer la lettre de Louis XIV au cardinal de Bouillon, *laquelle* doit

être des premiers jours d'avril de 1699. 6. Les hommes d'un grand caractère ennoblissent leur malheur par le courage *avec lequel* ils le supportent. 7. Le Tasse naquit à Sorrente; la maison *dont* il sortait était une des plus illustres de l'Italie. 8. Les alliés de Rome étaient honteux de reconnaître pour maîtresse une ville *d'où* la liberté paraissait être bannie pour toujours. 9. *Qui* dort dîne (Proverbe). 10. La panthère est une bête féroce, *dont* la peau est semée de taches noires en forme de roses. 11. Les araignées tirent de leur corps un fil *auquel* elles se suspendent, et *dont* elles forment une toile ou un piège pour prendre les insectes, *dont* elles se nourrissent. 12. Vers le même temps, Rizzio reçut plusieurs avis *par lesquels* on lui disait de se tenir sur ses gardes. 13. Donnez-moi tout *ce qu'*il faut pour écrire. 14. C'est la Seine, dans le lit *de laquelle* viennent se jeter l'Yonne, la Marne et l'Oise. 15. C'est un malheur *dont* personne ne pourra prévoir *le terme*. 16. *Qui* sert les malheureux sert la divinité. 17. *C'était à qui* précipiterait l'exécution de ce dessein, pour s'en faire un mérite auprès du roi. 18. Maintenant qu'ils ont peur de l'examen, ils travaillent *à qui mieux mieux*. 19. Mon ami, me répondit-il, il n'y a rien *sur quoi* l'on ait plus disputé.

A. 20. Die Geschichtschreiber erzählen, daß Regulus auf (dans) seinem Zuge gegen Karthago eine ungeheure Schlange zu bekämpfen hatte, gegen welche man fast das ganze römische Heer verwenden mußte. 21. Das Gebäude, in welchem wir uns befanden, sagt ein französischer Schriftsteller, und unter dessen Gewölben eine christliche Glocke ertönte, war das Werk eines heidnischen Kaisers. Nicht weit davon fließt die Tiber, an deren Ufern die Römer ihre ersten Siege erfochten haben, und auf welche die Einwohner des neuen Roms kaum einen Blick werfen. 22. Mein Bruder erwartete uns auf dem Bahnhofe der Eisenbahn und führte uns nach dem Hause, dessen erstes Stockwerk er für uns gemietet hatte. 23. Hören Sie, was ich Ihnen sagen werde: Das, worüber ich mich am meisten beklage, ist der Mangel an Aufrichtigkeit, von dem Sie uns alle Tage Beweise geben. 24. Wer geachtet sein will, muß achtungswert sein. 25. Das Billet, auf (à) welches ich nicht geantwortet habe, enthielt Ausdrücke, deren ein gebildeter Mann sich nicht bedienen sollte. 26. Sie finden mich in derselben Unruhe, sagte mir die unglückliche Mutter, in

welcher Sie mich gelassen haben die Nachforschungen, deren Notwendigkeit Sie anerkennen müssen, sind noch nicht angefangen. 27. Als er reich war, schmeichelten ihm (Accusatio) seine vermeintlichen Freunde um die Wette; jetzt, da (que) er das Vermögen verloren hat, dessen Besitze er ihre Zärtlichkeit verdankte, haben sie ihn verlassen, und was noch schlimmer ist, sie haben ihn verraten. 28. Peru, aus welchem man so viel Gold zog, war darum (en) nicht reicher. 29. Die Familie, aus der Cäsar stammte, war eine der ältesten und edelsten Roms. 30. Die Bergwerke, aus welchen man bis jetzt das beste Quecksilber gezogen hat, befinden sich in Spanien. 31. Was unnütz ist, ist immer zu teuer. 32. Wir lieben immer die, welche uns bewundern; aber wir lieben nicht immer die, welche wir bewundern. 33. Er thut, was ihm gefällt. 34. Thun Sie freiwillig, was man Sie zwingen kann zu thun.

B. 35. Das Schwert des Soldaten war das Scepter, das jene stolzen Römer regierte, welche die übrige Welt zu Herren hatte. 36. Der Nil, dessen Gewässer Ägypten fruchtbar machen, entspringt im Inneren Afrikas und ergießt sich ins mittelländische Meer. 37. Der Elefant und der Biber sind die Tiere, denen die Naturgeschichte die meiste Geschicklichkeit zuschreibt. 38. Ich danke Ihnen für die Mühe, welche Sie sich für mich gegeben haben. Nicht Ursache; ich habe es mit Vergnügen gethan. 39. Das Haus, aus welchem die Bourbonen stammen, ist wahrscheinlich das älteste in Europa. 40. Das Jahrhundert, in welchem wir leben, hat Begebenheiten gesehen, an deren Wahrheit die Nachwelt vielleicht zweifeln wird. 41. Die Bösen verlieren schnell das Andenken an (de) die Wohlthaten, mit welchen sie überhäuft worden sind. 42. Die Bäume, deren Rinde beschädigt ist, und deren Wurzeln keine Feuchtigkeit haben, verdorren und sterben bald (ab). 43. Die Wissenschaften, deren Studium sich die Franzosen am meisten hingeben, sind die Mathematik und die Physik. 44. Die Sonne, um welche die Erde sich dreht, und deren Strahlen sie erleuchten, ist ein Fixstern, welcher sich wahrscheinlich um seine Axe dreht. 45. Du tadelst alles und weißt nicht einmal, um was es sich handelt. 46. Der Haß und die Schmeichelei sind Klippen, an (contre) denen die Wahrheit Schiffbruch leidet. 47. Die jungen Leute, deren Trägheit ich täglich tadelte, arbeiten jetzt um die Wette. 48. Sagen Sie mir endlich, was Sie wollen und was Sie brauchen. 49. Das Zimmer, in welchem wir wohnten, war das größte von allen denen, welche im Hause waren.

Repetition über die demonstrativen und die relativen Fürwörter.

1.

Bekanntlich nennt man Stammgäste diejenigen, welche die Gewohnheit haben, eine Restauration, ein Kaffeehaus oder ein anderes Etablissement dieser Art regelmäßig zu besuchen. Diese Stammgäste, welche von den Wirten natürlich sehr gern gesehen werden, haben oft ihre besonderen Gewohnheiten, in denen sie nicht gestört werden wollen. So (ainsi) hatte ein Herr,[1] welchen man täglich zu derselben Stunde in ein großes Pariser Speisehaus eintreten sah,[2] die Gewohnheit, sich auf denselben Platz zu setzen. Seit mehreren Tagen fand er diesen Platz beständig von derselben Person besetzt, und dies ärgerte ihn dergestalt, daß ihm ein sonderbares Mittel einfiel,[3] um den Fremden daraus zu vertreiben. Er ließ[4] den Wirt kommen, an dessen Gefälligkeit er nicht zweifelte. Kaum[5] hatte dieser die unzufriedene Miene eines Mannes gesehen, dessen Namen und Stand er nicht kannte, aber für dessen Pünktlichkeit er als Restaurateur die größte Achtung hatte, als er ausrief: Was wollen Sie, mein Herr, daß ich thun soll? Sagen Sie mir nur, worüber Sie sich beklagen; ich hoffe, daß ich imstande sein werde, dem abzuhelfen. — Wenn Sie kein Mittel finden, sagte der Stammgast, diesen Menschen da aus dem Saale hinauszubringen, so ist es mir unmöglich, länger bei Ihnen zu speisen. — Von wem reden Sie denn? von dem, welcher dort an dem kleinen Tische in jener Ecke speist? — Richtig, von dem spreche ich. — Und Sie wünschen, daß ich ihn zur Thür hinauswerfe?[6] Das geht nicht, es sieht aus wie ein anständiger Mensch. — Das ist wahr, er sieht so aus, aber er ist es nicht. Wissen Sie, wer er ist? Er ist der Henker von Versailles. — Es ist nicht wahrscheinlich, daß Sie recht haben,[7] sagte der Wirt, indem er den Fremden genauer ansah;[8] Sie irren sich, es ist augenscheinlich. — Nein, ich irre mich nicht, ich kenne ihn zu genau; es ist unmöglich, daß ich mich geirrt habe,[9]

---

1 Konstruktion? vergl. Lektion 39, Seite 219.
2 Welche Zeit? vergl. Lektion 46, Seite 235.
3 Vergl. Lektion 28, Seite 170.
4 Vergl. Lektion 21, Seite 150.
5 Welche Konstruktion? vgl. Lekt. 41, S. 223 u. Lekt. 48, S. 241.
6 Welcher Modus? vergl. Lektion 50, A. Seite 246.
7 Welcher Modus? vergl. Lektion 50, D. Nr. 3, Seite 255.
8 Particip d. Präsens oder Gerundiv? vergl. Lektion 56, Seite 270.
9 Welcher Modus? vergl. Lektion 50, D. Seite 254.

es ist der Henker. Ich sage Ihnen weiter nichts (frz. Ich sage Ihnen nur dies); machen Sie jetzt, was Sie wollen (Futur).

Was den Wirt frappierte, war der entschiedene Ton und der Unwille, mit welchem der Stammgast sprach. Nach einem Augenblicke Zögerung entschloß er sich, den Fremden anzureden. — Mein Herr, sagte er zu ihm, ich würde entzückt sein, Sie länger bei mir zu sehen, aber es ist leider unmöglich. — Nun wohl, sagen Sie mir, was Ihnen an (en) mir mißfällt, versetzte der Fremde lächelnd.[1] — Nämlich, mein Freund, man weiß jetzt, wer Sie sind; mir ist das gleichgültig, vorausgesetzt, daß Sie bezahlen;[2] aber Sie haben ein Geschäft, gegen welches die Vorurteile noch nicht erloschen sind. — Welches Geschäft? ich weiß nicht, was Sie sagen wollen. — Machen Sie keine Umstände, Sie sind der Henker von Versailles. — Ei, ei (eh, eh), das ist amüsant! . . . Und welches ist die Person, die mich verraten hat? — Es ist dieser Herr dort unten. — Jener Herr dort? Das ist drollig; doch jetzt erinnere ich mich, der da muß mich wohl kennen, das ist derselbe, welchen ich vor (il y a) einem halben Jahre in Versailles gestäupt und gebrandmarkt habe; er ist aus dem Zuchthaus entsprungen, das ist klar.

2.

Ein junger Geck, dem seine Unbesonnenheit schon mehr als eine Lektion zugezogen hatte, ohne ihn zu bessern, befand sich[3] eines Abends auf (dans) einem Parquetplatz der großen Oper. Neben ihm saß (frz.: befand sich) ein Herr von einem gewissen Alter, dessen ruhiges und gesetztes Benehmen sehr gegen (avec) das hochtrabende Auftreten des jungen Herrn abstach. Was der junge Geck mit der größten Ungeduld ertrug, waren die Zwischenakte, deren Länge er abzukürzen suchte, indem er sein Urteil denen, die es hören, und denen, die es nicht hören wollten, vortrug, und seine Bemerkungen über die Personen in den Logen[4] machte, gegen welche er fortwährend einen ungeheuren Operngucker richtete. Ich möchte wohl wissen, rief er endlich aus, indem er sich direkt an seinen Nachbar wandte, welches diese Dame da oben sein kann, deren Gesicht ebenso häßlich, als ihre Toilette

[1] Particip des Präsens oder Gerundiv? vergl. Lektion 56, Seite 270.
[2] Welcher Modus? vergl. Lektion 53, Seite 264.
[3] Welche Zeit? vergl. Lektion 46, Seite 235.
[4] Frz. über die Personen placiert (placer) in (à) den Logen.

lächerlich ist. — Das ist meine Frau, versetzte der, den er angeredet hatte. — Sie haben mich falsch (frz.: schlecht) verstanden, sagte der junge Geck, etwas aus der Fassung gebracht, ich spreche nicht von dieser respektablen Dame hier, ich spreche von jener dort, welche neben ihr sitzt; es ist diese junge Nachteule, welche ich so lächerlich gefunden habe. — Das ist meine Tochter, erwiderte der andere ruhig.

Lektion 74.

Fragende Fürwörter.

ADJECTIFS ET PRONOMS INTERROGATIFS.

Répétition.

1. **Adjectif interrogatif** (**Verbundenes Interrogativ**).

SINGULIER.	PLURIEL.
Quel, quelle welcher, welche, welches,	**quels, quelles** welche? was für...?
de quel, de quelle? [was für ein?	**de quels, de quelles?**
à quel, à quelle?	**à quels, à quelles?**
quel, quelle?	**quels, quelles?**

2. **Pronom interrogatif** (**Unverbundenes Interrogativ**).

DES PERSONNES.	DES CHOSES.
Qui wer?	**Que, quoi** was? (s. Regel 6.)
de qui von wem, wessen?	**de quoi** wovon?
à qui wem?	**à quoi** wozu; woran?
qui wen?	**que** was?

Employé comme *interrogatif*, *qui* peut être nominatif (sujet) et accusatif (régime direct), mais il ne se dit que des personnes (*que* se dit des choses).

Anmerk. Der Genetiv des unverbundenen Interrogativs *de qui* wessen, hängt in der Regel von einem Substantiv ab, welches Prädikat ist, und wird dann jederzeit zu Anfang des Satzes gestellt.

De qui Alexandre était-il fils? Wessen Sohn war Alexander?

Wenn das deutsche Interrogativ wessen von einem Substantiv abhängt, welches nicht Prädikat ist, so wird es gewöhnlich durch eine Umschreibung, meist durch *quel*, *quelle* ersetzt.

Wessen Hand hat dieses Blut vergossen? *Quelle main* a versé ce sang?

Das besitzanzeigende wessen bei dem Verb sein ist frz. *à qui*.

Wessen Mantel ist das? *A qui* est ce manteau?
Wessen Schuld ist es? *A qui* la faute?

3. Zu beachten ist der indirekte Fragesatz, in dem von Personen **qui** nicht nur als Nominativ (Sujet), sondern auch als Accusativ (Régime direct) gebraucht wird.

Je sais *qui* vous préférez ich weiß, wen Sie vorziehen.

Auf Sachen bezüglich steht im abhängigen Satze *ce* mit *qui* als Nominativ (Sujet), *ce* mit *que* als Accusativ (Régime direct).

Je sais *ce qui* vous étonne. Je vois bien *ce que* vous blâmez.

Nur vor dem Infinitiv steht *que* statt *ce que*. Nous ne savons *que* faire. (Vergl. Lektion 73, Nr. 5.)

4. *Lequel, laquelle, lesquels, lesquelles* ist das zweite substantivische Fragefürwort (Pronom interrogatif) (die Kasus durch Vorsetzung von **de** und **à** zu bilden, s. S. 360, 2). Es wird gebraucht, um eine Auswahl auszudrücken; es folgt daher entweder ein Genetiv darauf, oder ein solcher ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen.

Lequel de ces marins l'a sauvé?
Vous demandez ma sœur? *laquelle?*

5. **Quel, quelle?**

Das adjektivische Frage-Fürwort (Adjectif interrogatif) *quel, quelle* kann von seinem Substantiv auch durch *être* getrennt sein, richtet sich aber nichtsdestoweniger nach demselben in Geschlecht (Genre) und Zahl (Nombre), während im Deutschen dann die sächliche Form welches, auch was für ein eintritt.

Quelle est la capitale de la Prusse? Welches ist die Hauptstadt von Preußen?
Quel homme croyez-vous que ce soit? Was für ein Mann 2c.

6. **Quoi was?**

Das Interrogativ *quoi* kann nur stehen:

a) Mit einer Präposition, in welchem Falle es *que* was ersetzt, das nie mit einer solchen verbunden wird. *De quoi* parlez-vous? *A quoi* pensez-vous? *En quoi* puis-je vous servir?

b) Ohne unmittelbare Verbindung mit einem Verb.

Vous voulez quelque chose, *quoi* donc?
Quoi de plus malheureux que sa situation!

Quoi? ist auch eine (unhöfliche) Frage, wenn man die Worte des anderen nicht verstanden hat. (Die höfliche Frage ist: Plaît-il, monsieur? oder: Vous disiez, monsieur?)

7. **Où wo? wohin?**

Das fragende Adverb **où** steht entweder allein oder mit den Präpositionen **de** oder **par**, aber mit keiner anderen Präposition.

D'*où* venez-vous? (woher?)
Par *où* avez-vous passé? Wo sind Sie durchgekommen?

8. **Qu'est-ce qui was?**

Que was wird als Nominativ des Subjekts in der Regel **nur** vor einem unpersönlichen Verb, als Nominativ des Prädikats **nur** vor den Verben des Seins (être, devenir, paraître, etc.) gebraucht.

Qu'est-il arrivé? *Que* suis-je? *Que* deviendrons-nous?

Sobald **was** das **Subjekt** eines persönlichen Verbs ist, wird es meist durch die Umschreibung *qu'est-ce qui* (vgl. S. 361, Nr. 5) gegeben.

Qu'est-ce qui te désespère? Was setzt dich in Verzweiflung?

Anmerk. Indes wird, namentlich von neueren Schriftstellern auch qui als Nominativ von Sachen gebraucht. *Qui* vous amène was führt Sie her?

Bei denjenigen Verben, welche unpersönlich und persönlich konstruiert werden können (z. B. arriver, se passer, sembler), tritt statt des Nominativs des Subjekts que meist die Umschreibung *qu'est-ce qui* ein.

Qu'est-ce qui est arrivé? Was hat sich ereignet?

9. **Qu'est-ce que was?**

Que als Subjekt bei den nur unpersönlich konstruierten Verben (z. B. il faut, il y a), als Nominativ des Prädikats vor den Verben des Seins und als Accusativ vor aktiven Verben kann man durch *qu'est-ce que* (nicht qui) umschreiben. Man kann also sagen:

Qu'est-ce qu'il faut? statt *que* faut-il?
Qu'est-ce qu'il y a? statt *qu*'y a-t-il?
Qu'est-ce que je suis? statt *que* suis-je?
Qu'est-ce que vous faites? statt *que* faites-vous?

Anmerk. Die Umschreibung *qu'est-ce que* wird bisweilen noch erweitert, z. B.: *Qu'est-ce que c'est que* cela (ça)? Was ist denn das?

10. **Qui est-ce qui wer?**

Statt des Nominativs *qui* (von Personen) steht dagegen nur die Umschreibung qui est-ce *qui*, die man aber nicht zu häufig statt des einfachen und meist passenderen *qui* anwenden muß.

11. **Que in Ausrufungen.**

Que was hat in Ausrufungen die Bedeutung von *combien* wieviel, wie sehr, und verlangt dann, wenn ein Substantiv darauf folgt, die Präposition de ohne Artikel.

Que de choses s'y sont passées!
Wieviel Dinge haben sich dort zugetragen!

1. A la mort d'Alexandre, les nations étaient sans maître. Mais, dit Montesquieu, *qu'est-ce que* ce conquérant qui est pleuré de tous les peuples qu'il a soumis; *qu'est-ce que* cet usurpateur sur la mort duquel la famille qu'il a renversée du trône verse des larmes? 2. Comme on demandait à Épaminondas *lequel* des trois il estimait le plus, Chabrias, Iphicrate, ou lui-même, il répondit: Il faut nous voir mourir, avant de décider cette question. 3. Puis-je prendre la liberté de demander à Votre Majesté *à quoi* elle songe si sérieusement? 4. Vous avez

plusieurs raisons à alléguer contre ce que je vous dis, *lesquelles?* (*quelles* sont-elles?) 5. *Quoi* de plus insensé que de dire aux hommes: Croyez ou mourez! 6. *Que* de folies et de joies dans nos petites réunions de l'hiver passé! 7. *Que* deviendrons-nous enfin? 8. Un peu plus de gloire et d'opulence, *qu'est-ce que* tout cela? 9. *Quelle* fraîcheur, *quel* calme, *quelle* solitude, et en même temps *quel* beau jour! 10. Oubliez-vous *qui* j'estime et *qui* vous outragez? 11. *Que* sera l'Europe dans cent ans? 12. *Qui est-ce qui* sait éviter le trop et le trop peu? 13. *Qu'est-ce qui* t'afflige? dis-le-moi franchement. 14. Irons-nous ce soir au spectacle? *que* vous en semble? 15. *Que* je suis malheureux! *qu'est-ce que* je vais devenir?

A. 16. Wessen Hand hat das Blut Heinrichs des Vierten, des besten der Könige Frankreichs, vergossen? 17. Von wem haben wir die Kartoffel, das nützlichste Gemüse auf der Welt, erhalten? 18. Was ist denn das für ein Mensch, der gestern etwas (quelque chose) versprach und der es heute schon vergessen hat? 19. Wer von euch kann auf den gegenwärtigen Zustand der Dinge rechnen? 20. Welches sind die bedeutendsten Ströme Deutschlands? 21. Weißt du wohl, welche Länder die Römer erobert, und welche Völker sie unterworfen haben? 22. Was für einen Buchstaben des Alphabets haben die Deutschen, wie die Franzosen von den Griechen entlehnt? 23. Was sagen Sie zu (de) der Nachricht, die wir soeben vernommen haben? 24. Was ist das Geld, wenn (quand) man keinen guten Gebrauch davon zu machen weiß? 25. Wieviel Leiden hat unser Land in einem Jahre erduldet! 26. Was werden wir jetzt thun? Werden wir diesen Vorschlag annehmen, was scheint Ihnen davon? Lassen Sie uns die Sache überlegen! Was wird (daraus) folgen, wenn wir ihn nicht annehmen? 27. Was beunruhigt euch? sagt es mir. 28. Man weiß sehr wohl, wen Sie bei sich empfangen und mit wem Sie leben.

B. 29. Was kann man (wohl) mit mehr Interesse lesen, als die Geschichte der Griechen und Römer! 30. Welcher von den Erfindungen des Mittelalters werdet ihr (wohl) den Vorzug geben, und wem verdanken wir diese wichtige Erfindung? 31. Welches sind die römischen Feldherren, die in Afrika Krieg geführt haben, und gegen wen haben sie denselben geführt? 32. Was ist ein Staat ohne gute Gesetze! 33. Was (giebt es) Bewunderungswürdigeres als das Be-

tragen des Scipio in Spanien! 34. Welcher von den großen Männern Griechenlands ist der tugendhafteste gewesen? 35. Wieviele verlorene Hoffnungen seit dieser unglücklichen Nacht! 36. Mit (de) welchem von diesen beiden (zwei) Brüdern sind Sie am meisten zufrieden, mit dem älteren oder dem jüngeren? 37. Was ist das für ein Schatz, den ein Geiziger verbirgt und nicht (zu) gebrauchen wagt! 38. Woran denkst du fortwährend, und was beunruhigt dich? 39. Von wem hast (tenir) du diese unglückliche Nachricht? 40. Was vermögen (können) gegen Gott alle Könige der Erde! 41. Glauben Sie denn, daß ich nicht weiß, wen Sie an meine Stelle setzen wollen? 42. Was schreiben Sie denn da, mein Freund? 43. Wessen Tochter war Minerva? 44. Wessen Sohn war Alexander der Große?

Lektion 75.

Unbestimmte Fürwörter.

ADJECTIFS ET PRONOMS INDÉFINIS.

1. Verbundene (Adjectifs).

Chaque jeder.
quelque } irgend ein; einiges.
quelques } einige.
quelconque, *quelconques* } welcher es auch sei, beliebig,
steht immer dem Substantiv nach.
maint, *mainte*, *maints*, *maintes* } mancher, manche.
certain, *certaine* } ein gewisser,
certains, *certaines* } gewisse.
différents, *différentes*, *divers*, *diverses* } verschiedene.

2. Unverbundene (Pronoms).

Chacun, *chacune* ein jeder.
quelqu'un, *quelqu'une*, *quelques-uns*, *quelques-unes.* } jemand, einige.
quiconque wer es auch sei, der; jeder, der.
on (l'on) man.*
personne jemand (s. S. 373, Nr. 6).
(ne)—personne niemand.
autrui (nur mit Präpositionen) ein anderer, andere Leute.
quelque chose etwas.
rien etwas.
(ne)—rien nichts.

* Anmerk. Statt **on** setzt man häufig des Wohlklangs wegen *l'on:* 1) nach *et*, *si*, *où*, *ou*, wenn nicht unmittelbar ein mit einem l beginnendes Wort folgt; 2) braucht man *l'on* meistens nach *que*, wenn ein mit einem q oder harten c anfangendes Wort folgt. Also: Si *l'on* veut. Aber: Si *on les* voit. Je crois *que l'on* connaît votre frère; 3) setzt man *l'on* bisweilen am Anfange: L'on dit que . . .

3. Pronoms et Adjectifs.

Aucun, *aucune* (siehe S. 373, Nr. 7) *(ne)*, *nul*, *nulle; nuls*, *nulles (ne)*, *pas un (ne)* } keiner, kein.
plusieurs (im Féminin wie im Masculin **ohne** e) mehrere.
tel, *telle; tels*, *telles* mancher, manche, manches; der und der.

autre, *autres* anderer, andere.
l'un l'autre einander, gegenseitig.
l'un et l'autre beide.
tout, toute; tous (spr. **tus**), *toutes* jeder, ganz, alles; alle.

4. L'un l'autre, l'un et l'autre.

L'un l'autre einander nimmt die Präposition in die Mitte.

Ils se nuisent l'un à l'autre. Ils se nuisent les uns **aux** autres.

L'un et l'autre beide verlangt die Präposition zweimal, und wenn es Subjekt ist, das Verb im Plural.

Cette attaque est dirigée contre l'un et *contre* l'autre.
L'un et l'autre *sont* venus.

L'un ou l'autre der eine oder der andere verlangt ebenfalls die Präposition zweimal, aber wenn es Subjekt ist, das Verb im Singular.

Cette attaque est dirigée contre l'un ou *contre* l'autre.
L'un ou l'autre *viendra*.

Ni l'un ni l'autre keiner von beiden verlangt das Verb im Singular, wenn es die Negation von l'un **ou** l'autre, das Verb im Plural, wenn es die Negation von l'un et l'autre ist.

Ni l'un ni l'autre n'*obtiendra* le prix Keiner von beiden wird den Preis erhalten (es konnte ihn nur der eine oder der andere erhalten).
J'ai lu les deux livres, ni l'un ni l'autre ne *sont* bons Keines von beiden ist gut (sie hätten aber alle beide gut sein können).

5. Tout, toute (ohne Artikel) jeder. — Toute ville.

Tout, *toute* (mit dem folgenden Artikel) **ganz**. — Toute **la** ville.

a. *Tout* unterschieden von *chaque*. *Tout* verallgemeinert, *chaque* individualisiert. *Tout* wird von der Gattung in ihrer Gleichförmigkeit gesagt. *Chaque* weist auf die Eigentümlichkeiten hin, welche die Individuen derselben Gattung unterscheiden, erweckt auch häufig die Idee der abgeschlossenen Zahl.

Tout homme a des passions; *chaque* homme a sa passion dominante.
Tout soldat doit être brave. Demain *toute la compagnie* s'assemblera, *chaque* soldat apportera son sac (Tornister).

b. *Tous* (**tus**; vor einem grammatisch dazugehörigen Worte sprich: **tuh**) hat vor einem Substantiv in der Regel den Artikel bei sich.

Tous les hommes, *toutes les* femmes.

Es hat den Artikel nicht:

α) Wenn es mit seinem Substantiv die Umschreibung eines Adverbs ist:
A tous moments jeglichen Augenblick.
Cette chambre a douze pieds *en tous sens* (nach allen Richtungen).

β) Vor sorte, espèce u. s. w.
Toutes sortes de gens alle Arten von Leuten.

c. *Tout* ganz steht als Adverb:

α) Vor einem Adjektiv oder Adverb, wo es sich jedoch seltsamerweise nach dem Adjektiv im Geschlecht und in der Zahl richtet, wenn dies *Féminin* ist und mit einem Konsonanten anfängt.

Elle est *toute* triste; elles sont *toutes* tristes.
Elle est *tout* affligée; ces vins sont *tout* purs.

β) Nach être (oder einem andern Verb des Seins) mit einem substantivischen Prädikat, wo es stets unveränderlich ist.

Eh bien, commencez, nous sommes *tout* oreilles.
Elle était *tout* sentiment.

d. *Tout* vor einem Städtenamen, wenn man in dieser Redeweise die ganze Einwohnerschaft bezeichnen will, wird immer in der Form des *Masculin* gebraucht. *Tout* Rome. *Tout* Venise.

Tout le monde jedermann. (Die ganze Welt: *le monde entier*.)
Tout alles. *Le tout* das Ganze.

6. Quelqu'un und personne. Quelque chose und rien. Quelque und aucun.

Es heißt	im bejahenden Satze	im verneinenden od. zweifelnden S.
„Jemand"	quelqu'un,	personne.
„etwas"	quelque chose,	rien.
„irgend ein" (adjektivisch)	quelque,	aucun.

Sans regarder *personne*. Sans *rien* voir (ohne etwas zu sehen).

Ne — personne = niemand. Ne rien = nichts, wo **ne** seine gewöhnliche Stelle vor dem Verb hat. Die einfache Negation **ne** fehlt, wenn „niemand" und „nichts" ohne Verb gebraucht werden.

Qu'est-ce que vous dites? — *Rien.* Qui avez-vous vu? — *Personne.*
(Vergl. Lektion 69, Nr. 7, Seite 327.)

7. Aucun, nul; pas un; point de; pas de kein.

Aucun, nul und pas un müssen, wie alle Negationen, in Verbindung mit einem Verb stets von der einfachen Negation **ne** begleitet sein. Pas un, welches stärker verneint, als die beiden ersten, entspricht dem deutschen: nicht ein einziger. — Aucun ist in der heutigen Sprache im Plural wenig gebräuchlich.

Durch eine von diesen drei Redeweisen (und **nicht** durch *point de*, *pas de*) **muß** „kein" ausgedrückt werden, wenn es vor einem als grammatisches Subjekt oder Dativ (Régime indirect) gebrauchten Substantiv steht. *Point de*, *pas de* stehen nur als Accusative (Régimes directs), wo sie aber vorzugsweise gebraucht werden, oder als logische Subjekte hinter einem unpersönlichen Verbum, bezw. in einem ellip tischen Satz.

Aucun homme, *nul* homme, *pas un* homme, *n*'est sans défaut.
Je *ne* connais *point d*'homme (*aucun* homme, etc.) qui *soit* sans défaut.
Il n'y a *pas d*'ennemi qui ne soit en état de nuire.
Point d'argent, *point de* Suisse.

Das auf diese negativen Fürwörter folgende Relativ hat das Verb im Konjunktiv nach sich. (Vergl. Lektion 55, Nr. 1, Seite 268.)

8. **Tel, telle** mancher, manche, manches; der und der.

Tel, telle als unbestimmtes Fürwort (das Demonstrativ Lektion 72, Nr. 10) vertritt bei Personen die Stelle des Namens und bei Sachen die Stelle des Attributs.

Monsieur *un tel* (Herr N. N.), madame *une telle.*
Par *telles* et *telles* raisons (aus den und den Gründen).

Tel mit folgendem *qui* mancher. *Tel* rit le matin, *qui* pleure le soir.

9. **Autre.**

Andere *d'autres.* Sehr viel andere *bien d'autres* (die einzige gebräuchliche Wendung, in der nach **bien** viel, sehr viel »de« **ohne** Artikel steht).

Das deutsche Wir, Ihr mit einer allgemeinen Bezeichnung des Volkes, Standes u. s. w. ist franz. meist: *nous autres, vous autres.*

Wir Franzosen, Ihr Soldaten.
Nous *autres* Français, vous *autres* soldats.

Das ist etwas anderes: C'est *autre* chose, oder: C'est *différent.*

Elliptisch: à d'autres machen Sie das andern weis.

10. **Qui que, quoi que.**

Zu den unbestimmten Fürwörtern sind auch zu rechnen folgende Ausdrücke, nach denen das Relativ den Konjunktiv verlangt:

Qui que, qui que ce soit wer auch, wer auch immer.
Quoi que, quoi que ce soit was auch, was auch immer.
Qui que ce soit qui vous l'*ait* dit, il s'est trompé Wer es Ihnen auch immer gesagt haben mag, er hat sich getäuscht.
Quoi que vous *fassiez* (oder *quoi que ce soit* que vous *fassiez*), songez que Dieu est votre témoin Was Ihr auch immer thun möget, denket, daß Gott Euer Zeuge ist.

Häufig werden diese Pronomina in einem negativen Sinne gebraucht.

Il ne communique ses projets *à qui que ce soit* Er teilt seine Pläne niemandem, wer es auch sein mag, mit.

11. **Quel que, quelle que; quelque ... que** welches auch immer.

a. Auf *quel que* folgt unmittelbar *être* im Konjunktiv und danach das Substantiv. Nach diesem richtet sich **quel** in Geschlecht und Zahl.

Quelle que soit votre influence welches auch immer Ihr Einfluß sein mag.

b. *Quelque ... que* wird mit Substantiven, Adjektiven und Adverbien gebraucht, die zwischen quelque und que stehen. Vor einem Substantiv in der Mehrheit nimmt quelque ein s an.

Quelques vertus *qu*'il *ait* welche Tugenden er auch haben mag.

Vor einem **Adjektiv** im Plural bleibt **quelque** in dieser Redeweise unverändert.

Quelque *bonnes* qu'elles soient Wie gut sie auch sein mögen (wobei es ungewiß gelassen wird, ob sie es wirklich sind).

Statt *quelque . . . que* mit dazwischen stehendem Adjektiv sagt man ganz in demselben Sinne und heutzutage sogar vorzugsweise *si—que* oder *tout—que* ebenfalls mit dem Konjunktiv.

Si vertueuses (toutes vertueuses) *qu*'elles *soient* So tugendhaft sie auch sein mögen.

c. Wenn die Eigenschaft als wirklich in hohem Grade vorhanden bezeichnet werden soll, so steht dagegen *tout . . . que* mit dem Indikativ.

Toutes bonnes qu'elles *sont* So gut sie auch immer sein mögen (und ich glaube selbst, daß sie es in hohem Grade sind). Doch kommt tout . . . que auch mit dem Konjunktiv vor.

Quelque im Sinne von *environ* ungefähr ist immer unveränderlich.

Il a *quelque* soixante ans Er ist ungefähr 60 Jahre alt.

1. *On* ne peut être agréable dans la conversation, si *l'on* n'a pas la patience d'écouter les autres. 2. *Quiconque* est né envieux et méchant est naturellement triste. 3. *Aucun (nul) n*'est prophète chez soi. 4. *Nul* de ceux qui m'écoutent ici, dit Massillon, *n*'est content de sa destinée. 5. *Toute* nation est capable de grandes choses sous un grand prince. 6. A la mort de César, *tout* Rome fut consterné. 7. *Quelques* efforts *qu'on fasse* pour apprendre une langue étrangère, il faut qu'une pratique constante se joigne à l'étude des règles. 8. *Quelque* (si) fins *que fussent* Burrhus et Sénèque, ils ne purent deviner le cœur de Néron. 9. Quand Dieu a choisi *quelqu'un* pour être l'instrument de ses desseins, *rien n*'en arrête le cours. 10. Je ne me défie *d'aucun* de mes amis. 11. L'empereur Théodose fit passer au fil de l'épée *tous* les habitants d'une ville, *même* les femmes et les enfants. 12. Sans provisions, sans prendre *aucune* précaution, Cambyse partit pour l'Éthiopie et s'enfonça dans les déserts sablonneux qui l'environnent. 13. La fable raconte que Minerve est sortie *tout* armée et *toute* parée de la tête de Jupiter. 14. Charles XII, roi de Suède, éprouva ce que la prospérité a de plus grand et ce que l'adversité a de plus cruel, sans avoir été aveuglé par *l'une* ou ébranlé par *l'autre*. 15. César et Pompée s'estimaient *l'un l'autre* en dépit de l'inimitié qui les animait *l'un et l'autre*. 16. Parmi les nouvelles qu'il a débitées, il y en a *quelques-unes* de vraies, mais aussi *plusieurs* de fausses. 17. Vous êtes *tous* singuliers, *vous autres* Anglais, me répondit-il. 18. *Plusieurs* victoires avaient donné à Anni-

bal l'espérance de vaincre les Romains en Italie. 19. *Quelle que fût* votre intention, vous eûtes grand tort d'agir ainsi. 20. *Quelques* services *qu'on* lui ait demandés, il les a toujours rendus. 21. *Tout* heureuses que vous paraissent les princesses, elles ont pourtant bien des chagrins. 22. L'homme *ne* trouve *nulle part* un bonheur parfait sur la terre. 23. Chez les anciens, *nuls* appointements *n'*étaient attachés aux fonctions publiques. 24. *Maint* homme se conduit en enfant. 25. *Tel* fait des libéralités, *qui* ne paye pas ses dettes.

A. 26. Wie reich Krösus auch immer war, Solon wollte ihn doch nicht glücklich nennen. 27. Welche Lorbeeren der Krieg auch gebracht haben mag, so werden sie doch niemals die Wunden schließen können, welche er geschlagen (gemacht) hat. 28. Man muß einstimmen, wenn man keine Gründe entgegenzusetzen (à) hat. 29. Einige der gewöhnlichsten Pflanzen Europas stammen aus Asien. 30. Einige Abenteurer hatten sich der Insel bemächtigt. 31. Wir Deutschen, wir schätzen mehr die gründlichen Kenntnisse, als die mannigfaltigen. 32. Das ist etwas anderes, antwortete er mir; das wird jeder von uns begreifen. 33. Ich wünsche, daß ihr jetzt beide still schweigt.[1] 34. Ich kenne von jedem von euch mehrere unvorsichtige Handlungen. 35. Die alte Frau war ganz traurig und ganz niedergeschlagen, als sie dies sagte.[2] 36. Ganz Lissabon zitterte, als die Nachricht von dieser schrecklichen Niederlage ankam. 37. Jedermann sah bald, daß sie (eine) ganz andere war, als sie scheinen wollte. 38. In (à) den Augen der Griechen waren alle Fremden Barbaren, ohne selbst die Römer davon auszunehmen. 39. Wie (quelque) geschickt unsere Bildhauer auch sein mögen, keins ihrer Werke kommt den Meisterwerken[3] von Phidias und von Praxiteles gleich. 40. Jedweder, der zahlreiche Zeugen seines Todes hat, stirbt mit Mut. 41. Nach der Schlacht bei Cannä war es niemandem erlaubt, nicht einmal den Frauen und Kindern, öffentlich Thränen zu (de) vergießen. 42. Die beiden (zwei) Söhne des Ödipus töteten (sich) einander im Zweikampfe. 43. Gewisse Leute glauben, daß der geschäftige Müßiggang und die Arbeit dasselbe (dieselbe Sache) sei. 44. Dieser Fremde

[1] Welcher Modus? vgl. Lektion 50, A, Seite 246.
[2] Im Frz. das Gerundiv, vgl. Lektion 56, Seite 270.
[3] Vergl. Lektion 30, Seite 181.

lebt seit einem halben Jahre in unserer Stadt, ohne jemanden kennen zu lernen; er besucht niemanden, und er empfängt keine Besuche.

B. 45. Ganz Rom hatte fünf und dreißig Tribus, von denen jede ihre Stimme gab, wenn man die Volkstribunen erwählte. 46. Einige Vögel verlassen uns im Winter und ziehen nach wärmeren Gegenden (frz. gehen zu bewohnen). 47. Einige von den Gefährten des Columbus fingen ganz laut an zu (à) murren über die lange Dauer der Fahrt. 48. Ihr jungen Leute, ihr glaubt immer alles (zu) wissen. 49. Man muß den Mut nicht verlieren, wenn es einem das erste Mal nicht gelingt.[1] 50. Johann Sobiesky, ein so großer Mann er auch war, zog sich den Haß seiner Unterthanen zu. 51. Ich habe sie beide gesehen, und ich habe ihnen versprochen, für sie alles zu thun, was ich kann (können werde). 52. Ich habe mehrere Briefe von ihm erhalten, von denen einige von einer andern Hand geschrieben sind. 53. Sie war[2] ganz traurig und ganz niedergeschlagen, als sie zurückkehrte.[2] 54. In Sibirien findet man ganz weiße und ganz schwarze Wölfe. 55. Diejenigen, welche mit niemandem zufrieden sind, sind gerade die (frz.: diejenigen selbst), mit denen niemand zufrieden ist. 56. Wie beredt auch immer diese Redner sind, sie können nicht mit (à) Demosthenes oder Cicero verglichen werden. 57. Jeder Stand hat seine Unannehmlichkeiten, jeder von uns muß sie ertragen. 58. Es giebt nicht einen einzigen unter euch, welcher imstande ist, jedes Werk irgend eines französischen Schriftstellers vollständig zu verstehen.

Repetition über alle Fürwörter.

Der nächtliche Besuch.

Am 1sten Januar 1531 hatte der Gouverneur von Jersey den Honoratioren seiner Insel ein Fest gegeben. Unter seinen Gästen hatte sich auch der Justizamtmann Hélier von Carteret befunden. Als dieser aus dem Schlosse hinausritt, um nach seinem Landhause zurückzukehren,[3] sah er am Thore einige Soldaten der Garnison, welche mit einander (frz. unter sich) plauderten. Er zog einen Kronenthaler

[1] Vergl. Lektion 28, Seite 171.
[2] Welches Tempus? vergl. Lektion 46, Seite 235.
[3] Franz. um sein Landhaus wieder zu erreichen (regagner).

aus seiner Börse und gab ihnen denselben, damit sie ihn auf seine Gesundheit vertrinken möchten.[1] Bei diesen Soldaten stand ein gewisser Cook (sp. kuk), ein ehemaliger Beamter des Schlosses, ein sehr schlechtes Subjekt, an dessen Absetzung der Amtmann lange gearbeitet, und die er endlich erlangt hatte. — Kameraden, sagte Cook, der Herr Amtmann ist für diesen Augenblick nicht bei Gelde,[2] er hat nur einen elenden Kronenthaler bei sich; aber hier sind noch vier, welche er mir abborgt, und die wir mit dem andern vertrinken wollen; er wird sie mir nächstens wiedergeben. — Daran zweifle ich sehr, sagte der Amtmann, rechne nicht darauf. — Was Sie auch sagen mögen, versetzte Cook, ich wette, ich, daß Sie sie mir wiedergeben werden; Sie selbst werden auf mich zukommen[3] und mir Dank und Entschuldigungen sagen.[4] — Dies ist zu stark, rief der Amtmann; du bist ein Unverschämter. — Sie werden selbst in der Nacht aufstehen, um sie mir wiederzugeben; denken Sie an mich, Herr Amtmann! — Welches auch immer sein Zorn war, Hélier von Carteret hielt es für unter seiner Würde,[5] noch etwas zu antworten; er gab seinem Pferde die Sporen und ritt[6] aus dem Schlosse.

Nach Hause gekommen, ging er zu Bette; denn es war[7] schon spät. In der Nacht glaubte er zu träumen, daß man ohne Geräusch die Thür seines Zimmers öffnete, daß ein Mensch sich mit Vorsicht einschlich, darauf andere, daß man die Thür wieder schloß, und daß der erste auf (à) ihn zukam und ihn mit (à) leiser Stimme rief. — Was ist das? Wer ist denn da? fragte der Amtmann, welcher anfing aufzuwachen. — Ich bin es. — Wer, ich? — Ihr Freund Cook; wie geht es? — Bei (à) dieser Stimme und bei diesem Namen wachte der Amtmann vollständig auf. Wie groß auch immer seine Überraschung sein mochte, eine Sekunde genügte ihm, um seine Lage zu begreifen. Kein Zweifel, daß er in den Händen wohl bewaffneter und zu allem fähiger Banditen war. Er sah[8] nur vier dunkle Gestalten[9] in seinem Zimmer, aber er hörte unter seinem Fenster Geflüster; es waren also (donc) mehrere andere im Garten. Jeder Mensch hat seine herrschende Leidenschaft, diejenige des Amtmanns war

---

[1] Vertrinken auf: boire à. [2] Nicht bei Gelde sein: être gêné. [3] Venir à qn. [4] Frz. machen. [5] Frz. er hielt (juger) [es für] unter sich. [6] Sortir. [7] Welches Tempus? vergl. Lektion 46, S. 235. [8] Nähere Ausführung und Begründung des vorigen Satzes, also welches Tempus? [9] Frz. vier Schatten (ombres).

der Geiz; aber welches auch immer seine Zärtlichkeit für sein Geld und seine Kleinodien war, er wollte lieber[1] bestohlen als ermordet werden. Wenn er seine Leute rief, war er verloren; diese Banditen würden vor einem Mord nicht zurückschrecken.[2] Aber würde der Diebstahl ihm sein Leben sichern?[3] Würden diese Räuber die Einfalt haben, hinter sich jemanden zurückzulassen, welcher sie kannte, und dessen Zeugnis genügte, um sie alle an den Galgen zu bringen?[4] Aber wie verbrecherisch diese Leute auch sein mochten, er wollte wenigstens versuchen, sie sicher zu machen und sie zu gewinnen.

Ah! du bist es, mein lieber Cook, sagte der Amtmann mit einer erheuchelten Ruhe, warte, ich stehe auf. Er zündete eine Lampe an und kleidete sich in der Eile an. Jede seiner Bewegungen wurde genau überwacht von den vier Banditen. Welches daher auch der Wunsch Héliers sein mochte, irgend eine (beliebige) Waffe zu ergreifen — und es waren deren im Zimmer — er wagte nicht es zu thun. Er zog aus seiner Börse vier Kronenthaler, welche er dem Cook mit liebenswürdigem Lächeln überreichte, indem er ihm sagte: Du kommst dein Geld zu holen,[5] hier ist es, ich danke dir. Welches auch immer gestern Abend meine Grobheit war, verzeihe sie mir. — Der Bandit nahm mit (de) der einen Hand die Geldstücke,[6] welche man ihm anbot, mit der andern die ganze Börse, welche man ihm nicht anbot, deren Inhalt er aber seiner Aufmerksamkeit für würdig hielt.[7] — Hatte ich es Ihnen nicht prophezeit, versetzte er, daß Sie aufstehen würden, um sie mir wiederzugeben und um mir Entschuldigungen zu sagen?[8] — Du bist in der That ein guter Prophet. — Sie erkennen also an, daß ich meine Wette gewonnen habe? — Niemand kann daran zweifeln. — In diesem Falle bezahlen Sie mir dieselbe. — Das ist gerecht, wieviel hatten wir denn gewettet? ich erinnere mich nicht mehr daran, komm mir selbst zu Hülfe, du mußt es besser wissen, als ich. — Wir hatten keine Ziffer festgesetzt, aber ich überlasse es Ihnen.[9] — Nein, setze sie selbst fest. — Ihr seht, Kameraden, sagte Cook, es ist ein wirklicher Edelmann, mit dem ihr zu thun

---

[1] Aimer mieux vergl. Lektion 78, Nr. 2, d, Seite 397.
[2] Franz. zurückweichen (reculer). [3] Garantir.
[4] Franz. sie alle hängen (pendre) zu lassen, vergl. Seite 150.
[5] Vergl. Lektion 78, Nr. 1, Seite 396. [6] Pièces.
[7] Juger digne für würdig halten. [8] Franz. machen.
[9] Franz. ich verlasse mich auf Sie (s'en rapporter à).

habt;[1] laßt uns auch anständig[2] sein. Nun wohl, Herr Amtmann, wir werden uns mit dem begnügen, was Sie in diesem Zimmer hier an[3] Geld, Kleinodien, Silberzeug, Waffen, Kleidung und Wäsche haben.

Der Amtmann schnitt ein fürchterliches Gesicht, aber er bezwang sich und begann wieder mit (de) einer lächelnden Miene: Ich bedaure, daß ich nicht viel Geld im Hause habe. — Sie sind zu bescheiden; es ist augenscheinlich. Was ist denn das hier? — Ein eichener Schrank. — Das ist wahrscheinlich der, in welchem Sie Ihr bares Geld aufbewahren. Das ist gerade, was wir brauchen, öffnen Sie ihn rasch. — Der Amtmann that es, ohne es sich wiederholen zu lassen.[4] — Cook stürzte sich auf zwei lederne Beutel, deren einer Silbergeld,[5] der andere Gold enthielt. — Wieviel? fragte er. — Funfzehnhundert Kronenthaler, antwortete der Amtmann lächelnd; das ist viel für mich, der ich allein bin, das ist wenig für euch, die ihr vier seid. — Zehn, berichtigte Cook, wir haben sechs Kameraden unten, welche für unsere und Ihre Sicherheit wachen. — Nun wohl, Herr Hauptmann, sagte der Amtmann, nehmen Sie noch dieses Silberzeug hier für Ihre Leute. — Diese Einladung war[6] überflüssig; Cook war schon damit beschäftigt. — Hier sind vier sehr hübsche silberne Tassen, wieviel wiegen sie? — Die kleinen ungefähr[7] 14 oder 15 Unzen das Stück, die große mehr als 24 Unzen für (à) sich allein. — Aber wo haben Sie denn jene schöne goldene Kette, Herr Amtmann, dieses Geschenk unseres allergnädigsten[8] Königs Heinrichs VIII., welche ich Sie habe bei feierlichen Gelegenheiten tragen sehen? — Wo habe ich denn den Kopf? rief Hélier; ich hätte beinahe[9] vergessen, sie euch zu geben. — Er öffnete ein geheimes Fach, welches die Diebe niemals selbst gefunden haben würden und zeigte ihnen die Kette, welche dort mit anderen Kleinodien lag. — Alles das steht euch zu Diensten, sagte er zu den Räubern. — Diese ließen es sich nicht zweimal sagen. Sie untersuchten das Fach sorgfältig und leerten es gewissenhaft. Hierauf stöberten sie um die Wette[10] in

---

[1] Avoir affaire (nicht à faire) à. [2] Gentil. [3] En fait de.
[4] Laisser oder faire? vergl. Lektion 21, Seite 150. [5] Argent.
[6] Welches Tempus? Schreitet die Erzählung fort? Vergl. S. 235.
[7] Kein Adverb, ein Pronomen, vgl. Lektion 75, Nr. 11, c., S. 375.
[8] Très gracieux. [9] Mit faillir zu geben, vergl. Lektion 11, S. 122.
[10] Vergl. Lektion 73, Nr. 6, Seite 362.

allen Winkeln des Zimmers umher, um zu entdecken, was man noch mitnehmen könnte. Sie machten vier große Pakete von den Kleidern, der feinen Wäsche und den kostbaren Waffen ihres liebenswürdigen Wirtes. Dieser lächelte fortwährend, indem er ihnen half (aider).

Als nichts mehr wegzuschleppen da war, sagte der Amtmann zu den Dieben: Wollt ihr mir, ehe ihr weggeht, nicht das Vergnügen machen, mit mir zu soupieren? Ihr Soldaten, ihr habt immer Durst, und meine französischen Weine[1] kann ich euch wirklich empfehlen. — Wie liebenswürdig Ihre Einladung auch sein mag, versetzte Cook, wir müssen sie abschlagen; denn wir wollen nicht alle Ihre Diener mitten in der Nacht stören; und dann, soll ich es Ihnen gestehen? wir sind ein wenig eilig. — Je nun, wenn ihr eilig seid, dringe ich nicht weiter in euch;[2] glückliche Reise![3]

Aber die vier Räuber gingen nicht weg. An (à) der Art, mit der sie ihn ansahen, merkte Hélier, daß er sie noch nicht sicher genug gemacht[4] hatte. Er begann wieder: Vor allem, meine Freunde, macht euch keine Vorwürfe, daß ihr mir diese Gegenstände genommen habt. Was sage ich? Ihr nehmt sie mir nicht, ich bin es, der euch ein Geschenk damit macht.[5] — Aber was er auch immer sagen konnte, der Amtmann sah wohl, daß der schlaue Cook sich nicht von ihm anführen ließ;[6] denn ohne etwas zu sagen, sah ihn dieser Mensch auf eine unheilvolle[7] Weise an. Nun wandte sich der Amtmann an einen andern, einen gewissen Appivin, einen Soldaten der Garnison, den er persönlich kannte, und der immer respektvoll gegen ihn gewesen war. — Du weißt, mein lieber Appivin, sagte er, daß wir immer gute Freunde gewesen sind. Ich freue mich in der That sehr, dir und deinen Kameraden diese Gegenstände haben anbieten zu können, welche zwar einigen Wert haben, deren Verlust mich aber ganz und gar nicht geniert. Im Gegenteil füllte dieses alles zu sehr mein Zimmer an. Ich bin euch selbst verbunden, an mich gedacht zu haben. Jetzt werde ich mich wieder zu Bette legen und bis 12 Uhr[8] schlafen; denn ich bin sehr müde. Geht sachte weg, meine lieben Freunde, wie ihr gekommen seid. Ich hoffe, daß Ihr mit mir zu-

---

[1] Dieser Accusativ soll hervorgehoben werden, s. Lekt. 43, S. 227.
[2] Franz. dränge ich nicht (insister), „in euch“ ist wegzulassen.
[3] Franz. gute Reise! [4] Rassurer. [5] Faire présent de.
[6] Être la dupe de qn. [7] Sinistre.
[8] Es ist natürlich gemeint bis 12 Uhr Mittags.

frieden seid. — So zufrieden, sagte Cook, daß wir Sie werden Ihre Todesart wählen[1] lassen. Welches von den beiden würden Sie lieber haben, einen guten Messerstich zu bekommen oder aufgehängt zu werden?

Der Amtmann erblaßte, aber er gewann sogleich seine Kaltblütigkeit wieder[2] und sagte: Wozu würde mein Tod euch nützen? Im Gegenteil, wenn ihr mich angreift, werde ich schreien, und was ihr auch thun möget, meine Bedienten werden kommen. Seid vernünftig. Wie werde ich euch wegen dieser Kleinigkeit angeben, da ich es ja bin, der euch ein Geschenk damit macht?[3] Hört, liebe Freunde, wollt ihr, daß ich euch bescheinige,[4] daß ich sie euch gegeben habe? — Fangen Sie andere damit,[5] sagte Cook, Sie werden später erklären, daß wir Sie gezwungen haben zu unterzeichnen,[6] und Sie werden uns nicht weniger an den Galgen bringen. Indem er dies sagte, erhob Cook sein Messer. Aber Appivin hielt ihn auf. — In der That, sagte dieser, wenn der Herr Amtmann unterzeichnen will, was er verspricht, so denke ich, daß wir ihn können leben lassen. — Bist du verrückt? rief Cook. — Nicht mehr als du. — Du bist es, da du ihn retten willst, indem du uns ins Verderben stürzest.[7] — Die beiden Räuber sahen einander mit einer erzürnten Miene an. Cook mochte noch so sehr[8] aufbrausen und fluchen; Appivin, dem es widerstrebte,[9] ohne Notwendigkeit Blut zu vergießen, änderte seine Meinung nicht. Jeder von ihnen versuchte es, die beiden anderen, welche unentschlossen schienen, für sich zu gewinnen; denn keiner von beiden rührte sich. Der Amtmann sah in dieser Unentschlossenheit eine Möglichkeit[10] der Rettung für sich. Er benutzte den Streit, um das Papier, von dem er gesprochen hatte, zu schreiben und zu unterzeichnen.

Während er schrieb, näherte sich ihm Cook von hinten. — Was willst du thun? sagte Appivin, indem er sich zwischen sie warf. Die beiden andern erklärten sich nun für Appivin. — Ihr werdet alle drei gehängt werden und ich mit euch, ich sage es euch vorher. Aber Ihr wollt es, sagte Cook, indem er ihnen die Thür aufmachte, vorwärts, Marsch! — Geh zuerst durch,[11] sagte Appivin. — Warum? — Weil ich dich nicht mit dem Herrn Amtmann allein

---

[1] Choisir. [2] Reprendre. [3] Faire cadeau de. [4] Signer.
[5] Im Frz. ein elliptischer Dativ „anderen", s. Lekt. 75, Nr. 9, S. 374.
[6] Signer. [7] Perdre.
[8] Gallicismus: hatte schön aufbrausen (s'emporter).
[9] Es widerstrebt mir je répugne (à). [10] Une chance. [11] Passer.

lassen will. — Cook ging wütend hinaus, dann die beiden andern, endlich Appivin, nachdem er aus den Händen des Amtmanns das unterzeichnete Papier genommen hatte.

Kaum hatten die vier Diebe das Zimmer verlassen, als[1] Hélier sich auf die Thür stürzte, den Riegel vorschob und sich mit seinem Bett und seinen Möbeln verbarrikadierte. Hierauf öffnete er das Fenster und schrie aus allen Kräften: Johann, Nikolas, Jakob, zu Hülfe, alle! Man mordet mich, man bestiehlt mich! In einigen Minuten waren alle seine Bedienten auf den Beinen.[2] Von dem Lärm aufgeweckt, vereinigten sich einige Nachbarn mit ihnen. — Was giebt es denn? fragte man von allen Seiten. Der Amtmann erklärte es ihnen in wenig Worten, bewaffnete seine Leute und einige von seinen Nachbaren und machte sich an die Verfolgung seiner Diebe. Aber die Nacht war dunkel und kalt. Welche Mühe man sich auch gab, man konnte die Räuber nicht erreichen. Diese gewannen einen der kleinen Häfen der Insel, in welchem sie sicher waren, Boote zu finden. Sie bemächtigten sich einer Schaluppe und steuerten nach der französischen Küste zu.

Der Amtmann verlor keine Zeit. Er unterrichtete den Gouverneur von dem frechen[3] Diebstahl, dessen Opfer er gewesen war, und gab das Signalement der Banditen an. Man wandte sich in London an die Regierung des Königs, durch deren Vermittelung die französischen Behörden aufgefordert[4] wurden, den Leuten hülfreiche Hand zu leisten,[5] welche der Amtmann nach Frankreich geschickt hatte, um die Diebe zu entdecken. Aber was man auch thun mochte, diese wußten lange Zeit allen Verfolgungen zu entgehen. Endlich wurden einige und unter ihnen Cook und Appivin in der Normandie, zu Coutances in einer Weinschenke entdeckt, wo sie den Rest von dem Erlöse ihres Diebstahls vertranken.

Der Justizamtmann von Coutances schickte sich an,[6] sie dort festzunehmen. Das war aber nicht so leicht, als er dachte.[7] Er hatte seine Maßregeln getroffen, um jede Flucht[8] unmöglich zu machen.[9] Als aber die Diebe gesehen hatten, daß das Haus umringt war, stiegen

---

[1] Kaum — als, welche Konstruktion und welche Tempora? vergl. Lekt. 41, Nr. 3, S. 223 und Lekt. 48, S. 241. [2] Frz. sur pied.
[3] Audacieux. [4] Requérir. [5] Prêter main forte.
[6] Se mettre en devoir de. [7] Lektion 66, Nr. 2, Seite 314.
[8] Évasion, f. [9] Rendre.

sie nach dem oberen Stockwerk hinauf, verbarrikadierten sich daselbst und, wohl wissend, was sie zu (à) erwarten hatten, verteidigten sie sich wie (en) Verzweifelte. Indessen zeigten die Leute der Justiz, welche zahlreich waren, nicht weniger Entschlossenheit als die Diebe, welche ihrerseits[1] nur sechs oder sieben waren. Bald gezwungen, sich zu (de) ergeben, wurden sie alle gebunden und ins Gefängnis geführt.

Auf die Reklamation des Amtmanns Hélier wurden sie der Justiz der Insel Jersey überliefert. Sie wurden alle gehängt, wie Cook, welcher ein guter Prophet war, es ihnen so richtig (bien) vorhergesagt hatte, mit Ausnahme jedoch von Appivin, dessen Begnadigung der Amtmann erbat[2] und erlangte. Wie erzürnt Hélier von Carteret auch auf seine Diebe war, denn er sah weder sein Geld, noch seine goldene Kette, noch irgend einen der andern Gegenstände jemals wieder, so wollte er doch das Leben eines Menschen retten, welchem er das seinige verdankte.

Neunter Abschnitt.

Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv, Konjunktion.

ACCORD DU VERBE AVEC SON SUJET, RÉGIMES DES VERBES, EMPLOI DE L'INFINITIF, CONJONCTION.

Lektion 76.

Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt.

Accord du verbe avec son sujet.

1. Wenn mehrere Singularia das Subjekt bilden, so steht das Verb im Plural. Sind die Subjekte verschiedene Personen, so hat die erste vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorrang.

Narbal et moi *admirions* la bonté des dieux.

2. Das Verb richtet sich nur nach dem ersten Subjekte, wenn die Subjekte durch comme, de même que, ainsi que, aussi bien que verbunden sind. La mort comme la naissance *est* un mystère.

3. Das Verb richtet sich nur nach dem letzten Subjekte:

a) Wenn die Subjekte durch ou verbunden sind.

b) Wenn sie mehr oder minder synonymen Begriff haben.

---

[1] Frz. welche, sie . . . [2] Demander.

c) Wenn unter ihnen eine Steigerung stattfindet.

d) Wenn sie zuletzt durch ein Wort in der Einzahl zusammengefaßt sind.

La faiblesse ou l'inexpérience lui a fait commettre cette faute.
La douceur, la bonté de Henri IV *est* connue.
La ruse, la perfidie, la force ouverte, *tout* lui *a* réussi.

Anmerkung. Verbindet ou Subjekte verschiedener Personen, so steht das Verb im Plural, wobei wieder die erste Person vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorrang hat.

Vous ou moi avons tort.

4. Wenn zwei Subjekte durch *plutôt que*, *moins que*, *non-seulement—mais*, *non plus que* verbunden sind, so steht das Verb im Singular, wenn die beiden Subjekte im Singular stehen; wenn aber eins der Subjekte ein Singular, das andere ein Plural ist, so richtet sich das Verb nach demjenigen Subjekte, auf welchem der Hauptnachdruck liegt.

Votre père, non plus que votre oncle ne me *veut* du bien.
C'est son ambition, encore plus que ses malheurs, qui *a* causé sa perte.
Aber: C'est moins son ambition que ses malheurs qui *l'ont* perdu.

5. Wenn das Subjekt ein Kollektiv mit einem Substantiv im Plural ist, so richtet sich das Verb in der Regel nach dem Kollektiv, wenn in diesem der Hauptbegriff des Subjekts liegt; dagegen richtet sich das Verb nach dem auf das Kollektiv folgenden Substantiv, wenn dieses letztere den Hauptbegriff enthält, das Kollektiv aber nur nebensächlich ist.

La totalité des perfections de Dieu m'*accable* (Académie).
Une infinité de personnes en *sont instruites*.

6. *Plus d'un* mit folgendem Substantiv hat, obgleich es einen Pluralbegriff enthält, in der Regel das Verb im Singular; im Plural nur dann, wenn es wiederholt ist.

Plus d'un méchant *a* péri par ses propres intrigues.
Plus d'un brave guerrier, *plus d'un* vieux soldat *rappelaient* les beaux jours de notre gloire.

7. Wenn das Subjekt aus zwei oder mehreren Infinitiven besteht, so tritt das von ce begleitete Verb in den Singular.

Manger, boire et dormir, *c'est* leur unique occupation.

8. Über *c'est* nous, *c'est* vous siehe Seite 340, Nr. 3, e., über *l'un et l'autre* mit dem Singular oder Plural Seite 372, Nr. 4.

1. Bossuet, Fléchier, Fénelon, La Bruyère, Racine, Molière, La Fontaine et Boileau *ont* fait appeler le règne de Louis XIV l'âge d'or de la littérature française. 2. L'architecture des Russes, *non plus que* celle des Polonais, n'*a* pas un caractère bien distinctif. 3. L'ambition, comme la colère, *conseille* toujours mal. 4. Une troupe d'assassins *entra* dans la chambre de l'amiral Coligny, le reste garda toutes les issues de la mai-

son. 5. Au milieu des horreurs de la Saint-Barthélemy, même un grand nombre de catholiques *périrent* assassinés par leurs ennemis personnels. 6. La vivacité *ou* la langueur des yeux fait un des principaux caractères de la physionomie. 7. Si vous *ou* monsieur votre frère en *avez* le temps, ayez la bonté de venir me voir aujourd'hui. 8. Le peu de capitaux qu'il a *eus* lui *ont* fait gagner de grandes richesses. 9. Le peu de fortune qu'il a *eu*, ne l'*a* pas empêché de faire donner à son fils une éducation soignée. 10. A force d'audace, *plus d'un* ignorant *a* réussi à se faire passer pour un homme instruit. 11. A tout âge, l'amour du travail, le goût de l'étude *est* un bien. 12. Il n'y a rien que la crainte et l'espérance ne *fassent* croire aux hommes. 13. L'armée des ennemis fut à peu près détruite; artillerie, drapeaux, bagages, provisions, tout *fut* enlevé par les nôtres. 14. Une troupe de Phocéens *abordèrent* en Gaule et fondèrent la ville de Massilie, qui depuis prit le nom de Marseille.

A. 15. Ludwig von Bayern und Friedrich von Österreich haben sich um die Krone Deutschlands gestritten. 16. Ludwig XVI., König von Frankreich, wie Karl I., König von England, ist gefallen durch die Hand aufrührerischer Unterthanen. 17. Meine Schwester und ich waren die ersten Schüler dieses neuen englischen Lehrers. 18. Eigensinn oder Hartnäckigkeit ließen Karl XII. den Entschluß fassen, sich in Bender gegen ein ganzes Heer zu verteidigen. 19. Mehr als einem Schurken ist es schon gelungen, die Welt durch (sous) die Maske der Frömmigkeit zu täuschen. 20. Mehr als eine Ruine, mehr als eine Inschrift verkündeten uns die Stelle, wo sich der Hafen der alten Stadt befunden hatte. 21. Beten, fasten und arbeiten sollte nach der Regel die Beschäftigung der Benediktiner sein. 22. Es sind weniger die Energie des National-Konvents, als die Fehler und die Streitigkeiten der verbündeten Mächte, welche in den Jahren 1793 und 1794 Frankreich gerettet haben. 23. Kaum war Cäsar in den Senat eingetreten, als[1] eine große Anzahl von Verschworenen ihn umringte. 24. Sie oder Ihr Herr Bruder hätten ihm helfen sollen.

---

[1] Als nicht lorsque, vgl. Lekt. 48, S. 241. Über die Konstruktion siehe Lekt. 41, S. 223.

B. 25. List, Treulosigkeit, Meineid, alles ward von[1] Ludwig XI. angewendet, um zu seinem Ziele zu gelangen; mehr als ein Verbrechen ist von ihm begangen worden. Sein Geiz, seine Habsucht sind bekannt; aber welches Urteil man auch über diesen Monarchen als Menschen fällen mag,[2] seine Regierung (règne) zählt unter die wichtigsten der französischen[3] Geschichte. Eine große Zahl von Lehen, welche in Wirklichkeit ebensoviel kleine, fast unabhängige Staaten waren, umgab die königliche Domäne bei (à) seiner Thronbesteigung. Die meisten dieser Lehen waren im Besitz von Familien, welche mehr oder weniger mit dem königlichen Hause verwandt waren. Die Vasallen zu zwingen, die königliche Autorität anzuerkennen, die territoriale Einheit vorzubereiten, ist das Hauptziel Ludwigs des Elften gewesen. Schon im Jahre 1465 schlossen (frz. machten) der Herzog von Berry, des Königs Bruder, der Herzog von Burgund, Karl der Kühne, der Herzog von Bretagne, der Graf von Armagnac, der Herzog von Bourbon u. s. w. eine Koalition gegen den König, welche unter dem Namen der Ligue des öffentlichen Wohles bekannt ist. Die Klugheit und Treulosigkeit Ludwigs, ebenso wie die unglaubliche Thätigkeit, welche er entwickelte, wußten diesen furchtbaren Bund aufzulösen.

Lektion 77.

RÉGIMES DES VERBES (Kasus der Verben).

1. Verbes qui veulent le **régime direct** (Accusativ), **contrairement à l'allemand.**

Verbes marquant la parole:
Remercier *qn.* danken.
féliciter *qn.* Glück wünschen.
flatter *qn.* schmeicheln.
contredire *qn.* widersprechen.
maudire *qn.* fluchen.

Verbe exprimant la pensée:
Croire *qn.* glauben.*

Verbes exprimant une action:
Servir *qn.* dienen.
desservir *qn.* jdm. schlechte Dienste leisten, jdm. schaden.
secourir, seconder *qn.* helfen.

Verbes exprimant un mouvement:
Précéder *qn.* vorangehen.
suivre *qn.* folgen.
rencontrer *qn.* begegnen.
rejoindre *qn.* wieder zu jdm. kommen.
prévenir *qn.* zuvorkommen.

éclairer *qn.* leuchten, erleuchten.
sonner *qn.* nach jdm. klingeln.
imiter *qn.* nachahmen.
égaler *qn.* gleichkommen.
braver *qn.*, *q. ch.* } trotzen.
affronter *q. ch.* }
menacer *qn.* drohen.
contrarier *qn.* zuwiderhandeln, ärgern.

* *Croire* und *servir* siehe auch unter Nr. 5, Seite 388 u. 389.

[1] Vgl. Lekt. 38, 14, S. 214. [2] Vgl. Lekt. 75, 11, S. 374.
[3] Nicht das Adjektiv. Vergl. Lektion 58, A. 5, a, Seite 287.

Anmerkung. Man sagt zwar nur obéir *à quelqu'un* jemandem gehorchen, konstruiert dieses Verb aber im Passiv, als ob es im Aktiv den Accusativ regierte. *Je suis* obéi mir wird gehorcht, *tu es* obéi u. s. w.
Vous le voulez, madame? Eh bien, *vous serez obéie.*

2. Verbes qui régissent la préposition à (Dativ), *contrairement à l'allemand.*

Parler *à qn.* jem. sprechen, mit jdm. sprechen.
survivre *à qn.* jem. überleben.
répondre *à une lettre* einen Brief beantworten.
se fier *à q. ch.* auf etw. vertrauen.

3. Verbes qui régissent la préposition de (Genetiv), *contrairement à l'allemand.*

Avoir besoin *de* brauchen.
jouir *de* genießen.
se passer *de* entbehren.
profiter *de* benutzen.
s'acquitter *de* erfüllen.
s'approcher *de* sich nähern.
se méfier *de*, se défier *de* mißtrauen.
se repentir *de* bereuen.
s'apercevoir *de* merken.

4. Verbes qui ont *deux régimes* en même temps.

Déshabituer *qn. de q. ch.*, désaccoutumer *qn. de q. ch.* jemandem etwas abgewöhnen.
emprunter *q. ch. à (de) qn.* von jdm. etwas borgen, entlehnen.
enseigner *q. ch. à qn.* jemanden in etwas unterrichten.
féliciter *qn. de q. ch.* jdm. zu etwas gratulieren.
remercier *qn. de q. ch.* jdm. für etwas danken.
traiter *qn. de* prince jemanden Fürst nennen, titulieren.
traiter *qn. de* fripon jem. einen Schelm schelten.
envier *q. ch. à qn.* jem. um etwas beneiden.

5. Verbes qui *changent de signification* selon le régime qu'ils ont.

aider *qn. de q. ch.* jem. mit etwas unterstützen.
aider *à qn.* (persönlich) helfen.
aider *à q. ch.* zu etwas mitwirken.

(Sonst sagt man ohne Unterschied der Bedeutung: aider *qn.* od. aider *à qn.*)

abuser *qn.* betrügen, täuschen.
user *q. ch.* abnutzen, ausnutzen.
assister *qn.* beistehen.
changer *q. ch.* ändern, umgestalten, verwandeln.
croire *qn.* jdm. glauben.
croire *q. ch.* etwas glauben.
abuser *de q. ch.* mißbrauchen.
user *de q. ch.* gebrauchen.
assister *à q. ch.* zugegen sein.
changer *de* wechseln, ändern (eine Sache statt der andern nehmen).
croire *à qn.* auf jem. vertrauen.
croire *à q. ch.* an etwas glauben.

(Doch sagt man croire en Dieu, en Jésus-Christ. Sonst in diesem Sinne à.)

demander *qn.* nach jemandem fragen, jem. verlangen.
hériter *de qn.* jem. beerben.
hériter *de q. ch.* etwas erben.
jouer *d'un instrument* ein Instrument spielen.
demander *q. ch. à qn.* jem. nach etwas fragen, um etwas bitten.
hériter *q. ch. de qn.* von jemandem etwas erben.
jouer *à un jeu* ein Spiel spielen. (jouer *un rôle, une comédie.*)

jouer *q. ch.* um etwas spielen.
servir *qn.* jdm. dienen.
servir *de q. ch.* als etwas dienen.
se servir *de q. ch.* sich einer Sache bedienen.
se jouer *de qn.* jem. verspotten.
servir *à q. ch.* zu etwas dienen.
servir *à qn. de q. ch.* jemandem zu etwas dienen.
ne servir *à* rien (in einem bestimmten Falle) zu nichts dienen.
ne servir *de* rien (im allgemeinen) zu nichts dienen, ganz unnütz sein.

---

6. Wenn auf die Verben *faire, laisser, entendre, voir* ein Infinitiv mit einem näheren Objekt oder einem objektiven Nebensatz folgt, so tritt in der Regel das Objekt der genannten Verben, namentlich wenn es ein persönliches Fürwort ist, **nicht**, wie im Deutschen, in den Accusativ (Régime direct), sondern in den **Dativ** (Régime indirect).

Je *lui* ferai lire *cette lettre* ich werde **ihn** diesen Brief lesen lassen.
Je *le lui* ai entendu dire ich habe **es ihn** sagen hören.

Doch braucht man bei laisser, voir und entendre den doppelten Accusativ, sobald der Dativ einen Doppelsinn hervorbringt. Je **lui** ai vu remettre une lettre heißt **nur**: Ich habe **ihm** einen Brief übergeben sehen. Will man ausdrücken: Ich habe gesehen, daß er einen Brief übergeben hat, so sagt man: Je l'ai vu remettre une lettre, oder man giebt dem Satze eine andere Wendung: J'ai vu *qu'il* a remis une lettre.

Wenn das Objekt der Verben *laisser, entendre, voir* ein Substantiv ist und vor dem Infinitiv steht, zu dem es den Subjektsbegriff bildet, so wird ebenfalls der Accusativ (Rég. dir.) gesetzt, z. B. J'ai entendu *ton frère* lire *cette lettre*. Aber: J'ai entendu répéter ces paroles *à des gens* qui n'avaient aucun intérêt à lui nuire.

Die Verwandlung in den Dativ findet niemals statt, wenn der Infinitiv ein reflexives Verb ist: Je *les* ai vus s'amuser.

1. Les murmures contre les décrets de la Providence ne nous *servent de rien.* 2. Ces sortes de talents ne *servent à rien* dans la vie. 3. César *servait* encore plus *son ambition* que *la patrie.* 4. Sous le règne de Marc-Aurèle, Carthage a *remercié les dieux* d'être romaine. 5. Rien n'*égale le beau vert* des plantes du Nord au printemps. 6. Ceux qui *flattent un prince* et *abusent de sa* confiance sont ses plus grands ennemis. 7. Ne *l'abusez* pas sur le sort qui l'attend. 8. Des chefs de cosaques demandaient *aux officiers français* s'ils n'avaient point chez eux assez de blé, assez d'air, assez de tombeaux, enfin assez de place pour vivre et pour mourir. 9. Pour cacheter les lettres, on *se sert de* cire ou *de* pains à cacheter. On peut *s'en passer* quand on a des enveloppes gommées. 10. Dites au domestique *d'éclairer la personne* qui descend l'escalier. 11. Alexandre *affrontait tous les périls.* 12. Tu *braves la ven-*

geance du ciel; tôt ou tard elle saura t'atteindre. 13. En *assistant les malheureux,* il faut ménager leur délicatesse. 14. J'ai *assisté* hier *à une séance* publique de l'Académie française. 15. Ton frère *contredit tout le monde* et ne souffre jamais qu'on *le contredise.* 16. On représente souvent Apollon *jouant de la lyre.* 17. Si vous savez *jouer aux échecs,* nous ferons une partie. 18. C'est un devoir *d'aider les pauvres.* 19. *Aidez (à) cet homme* à se relever. 20. *Suivez les traces* de vos ancêtres, *imitez-les* dans tout ce qui est noble et grand, tâchez de *les égaler* en bravoure et en générosité. 21. Prenez les devants, je *vous rejoindrai* dans un quart d'heure. 22. Une loi de Lycurgue défendait qu'on *éclairât ceux* qui sortaient d'un festin, afin que la crainte de ne plus retrouver leur chemin les empêchât de s'enivrer. 23. Louis XV avait *hérité des défauts* de ses ancêtres, et il ne cherchait pas à *imiter leurs grandes qualités.* 24. C'est mal *user des* richesses que Dieu vous a données. 25. Votre frère, *que* j'ai *rencontré* dans ce magasin, a eu la bonté de me *changer mon billet* de mille francs. 26. La Fable raconte que Daphné *fut changée* en laurier. 27. La diligence *change de chevaux* à tous les relais. 28. Annibal demanda des renforts *aux Carthaginois,* mais il ne put rien obtenir. 29. Le pauvre prisonnier *leur demanda la vie,* mais ils ne l'écoutèrent pas. 30. On *demande ce monsieur,* dites-lui de sortir un instant. 31. En français, le sujet *précède* ordinairement *le verbe,* et le régime direct *le suit.* 32. Fénelon *entendait* avec douleur répéter ces calomnies *à des courtisans* qui craignaient pour leur faveur l'influence de ses vertus. 33. On *lui fit* lire le testament en vertu duquel un étranger *héritait de tous les biens* de son oncle.

A. 34. Solange der Mensch jung ist, und solange[1] er eine gute Gesundheit genießt, trotzt er leicht allen Gefahren, weil er sie nicht kennt, und weil jeder Sieg seinem Stolz schmeichelt; allein der Greis vertraut nicht mehr auf seine Kräfte; er fühlt, daß er Ruhe braucht. 35. Der Kaiser Konstantin verwandelte viele heidnische Tempel in (en) christliche Kirchen, nachdem[2] er selbst seine[3] Religion

[1] Vergl. Lektion 53, Nr. 3, Anmerk. 1, Seite 265.
[2] Vergl. Lektion 54, Seite 267. [3] Lektion 71, Nr. 9, b, Seite 346.

gewechselt hatte. 36. Dein Murren wird zu nichts helfen (dienen); folge meinem Rate und trotze nicht den Befehlen, welche man dir gegeben hat; glaube mir, du würdest es bereuen. 37. Diene deinem Vaterlande, folge dem Beispiel deiner Vorfahren, ahme ihre Tugenden nach und suche ihnen gleich zu kommen an Tapferkeit. 38. Milo begegnete dem Clodius auf der Landstraße, beiden folgten bewaffnete Sklaven; es entspann sich ein Kampf, in welchem Clodius getötet wurde. 39. Nach der unglücklichen Schlacht bei Cannä ging der Senat demjenigen der beiden Konsuln entgegen, welcher seine Niederlage überlebt hatte und dankte ihm dafür, daß (de ce que) er nicht an der Rettung der Republik verzweifelt hätte. 40. Augustus überlebte alle seine Kinder und alle seine Enkel, mit Ausnahme eines einzigen. 41. Die Höflinge, welche dem Nero schmeichelten, liefen zu den Tempeln, den Göttern zu danken, als sie die Nachricht von dem Morde seiner Mutter vernahmen. 42. Ich wünsche Ihnen Glück zu der Stelle, welche Sie erhalten haben, und ich hoffe, daß Sie jetzt die Früchte Ihrer Thätigkeit werden genießen können. 43. Ihr Bruder hat meinen letzten Brief noch nicht beantwortet, dennoch schreibe ich ihm; denn ich kann die Gelegenheit, einem Freunde zu dienen, nicht vernachlässigen; übrigens glaube ich ihm, wenn er sagt, daß es ihm an Zeit mangelt. 44. Leuchten Sie diesem Herrn; es ist gefährlich, diese Treppe ohne Licht hinunterzusteigen. 45. Man muß die Vorteile benutzen, welche man hat, und die Vergnügungen zu entbehren verstehen, welche man nicht genießen kann. 46. Endlich habe ich Ihren Herrn Vater gestern gesprochen; ich bin ihm begegnet, als (comme) er nach dem Rathause ging, um der Sitzung beizuwohnen. Ich habe ihm für die Schritte gedankt, die er für mich in dieser Sache gethan hat, und ich habe ihn um Rat (Plur.) gebeten. 47. Priester hatten den Moses in der Sprache und den Wissenschaften der Ägypter unterrichtet. 48. Racine hat von den Alten die meisten Gegenstände seiner Trauerspiele entlehnt. 49. Die römischen Prokonsuln mißbrauchten[1] oft die Gewalt, welche der Senat ihnen anvertraut hatte; statt den Interessen der Provinz zu dienen, welche sie verwalteten, benutzten sie die Zeit ihres Prokonsulats, um sich zu bereichern, und nutzten die Hilfsquellen einer ganzen Provinz aus, um ihren Beutel zu füllen. 50. Im Französischen geht[2] gewöhnlich

[1] Tempus? Lekt. 46, S. 235. [2] Konstruktion? Lekt. 39, S. 219.

das nähere Objekt dem entfernteren Objekt voran; aber es folgt ihm häufig, wenn dieses letzte kürzer ist.

B. 51. Im Jahre 1586 schickte Philipp II., König von Spanien, einen jungen Edelmann nach Rom, um dem Papst Sixtus dem Fünften wegen seiner Wahl (élection) Glück zu wünschen. 52. Als Cäsar sich der Stadt Rom näherte, änderte Pompejus seinen Entschluß; statt der Gefahr zu trotzen, entfloh er, mißtrauend seinen eigenen Kräften, und begab sich nach Griechenland. Die meisten Senatoren folgten ihm. 53. Die Römer forderten von den Karthagern die Auslieferung des Hannibal. 54. Ein verständiger Mensch mißtraut denen, die ihm schmeicheln. 55. Ich werde sogleich den Brief beantworten, welchen dein Bruder mir geschrieben hat, und ich werde ihm für seine Gefälligkeit danken. 56. Glauben Sie ihm nicht; er schmeichelt allen denen, die er um etwas bitten will. 57. Spielen Sie Whist? — Nein, ich spiele niemals Karten. — Aber Sie spielen Schach?[1] — Ja. — Spielen Sie Klavier? — Nein, ich spiele kein Instrument. 58. Ludwig der Vierzehnte überlebte seinen Sohn, den Dauphin, und seinen Enkel, den Herzog von Bourgogne, dessen Erzieher Fénelon gewesen war.[2] 59. Schiller war kein guter Vorleser; wenigstens[3] fällen die Personen, welche ihn einige seiner Meisterwerke haben vorlesen hören, dieses Urteil. 60. Ich wünsche Ihnen weniger Glück zu Ihrem Sieg, schrieb Montausier an den Dauphin, als zu der Menschlichkeit, mit der Sie die Besiegten behandelt haben. Indem[4] Sie allen Gefahren trotzten, haben Sie nur gethan, was auch andere thaten; aber indem Sie den unglücklichen Einwohnern des feindlichen Landes beistanden, haben Sie gezeigt, daß Sie die Seelengröße Ihrer Vorfahren geerbt haben. 61. Die Kaiserin Josephine konnte den Sturz Napoléons I. nicht überleben. 62 Kaum hatten wir[5] den Hafen verlassen, als[6] der Wind seine Richtung änderte und uns zwang, der Strömung zu folgen. 63. Friedrich der Große erbte von seinem Vater einen gefüllten Schatz und ein wohlgeübtes Heer. 64. In Athen bedrohte

[1] Les échecs, m. (spr. das c nicht, also échè, e-schä).
[2] Welche Konstruktion? vergl Lektion 73, Nr. 2, Seite 360.
[3] Au moins; welche Konstruktion danach? Lektion 41, Seite 223.
[4] Particip des Präsens oder Gerundiv? Lektion 56, Seite 270.
[5] Tempus? Lektion 48, S. 241. Konstruktion? Lektion 41, S. 223.
[6] Nicht lorsque, vergl. Lektion 48, Seite 241.

man mit (de) der Verbannung die Männer, welche am besten dem Vaterlande gedient hatten. 65. Wir begegnen deinem Bruder fast alle Tage. 66. Benutze die Gelegenheit und bitte den Fürsten um die Stelle, welche man dir verweigert hat. 67. Du wirst bald dein Betragen bereuen. 68. Man bediente sich des Verräters, solange man ihn brauchte; aber da man ihm mißtraute, so schickte man ihn weg, sobald man ihn entbehren konnte. 69. Wenn (quand) der Zug sich einer Stadt näherte, begegnete man gewöhnlich einer Deputation, welche kam, der jungen Fürstin zu ihrer glücklichen Ankunft Glück (zu) wünschen. 70. Pausanias kam dem Cimon an (en) Talent gleich; aber dieser hat seinem Vaterlande treu gedient, jener hat es verraten wollen.

Zusammenhängende Übungen über das Objekt der Verben.

(Zugleich als Repetition für die in den Lektionen 36, 37 und 38 erlernten und geübten Präpositionen).

Folgen einer Verwechslung.

Der Graf von Ségur, der[1] französische Gesandte bei Katharina der Zweiten, Kaiserin von Rußland, war eines Tages bei Tische, als (lorsque) man ihm meldete (frz.: man kam[2] ihm zu sagen), daß einer seiner Landsleute käme,[3] ihn um seinen Schutz zu bitten.[4] Er stand sofort auf und ließ denselben in sein Kabinet eintreten. — Gerechtigkeit, Herr Graf, rief (s'écrier) der Franzose, indem[5] er sich dem Gesandten zu Füßen warf. — Gerechtigkeit? gegen wen? stehen Sie auf. — Gegen den Gouverneur von St. Petersburg! Auf seinen Befehl[6] hat man mir soeben hundert Peitschenhiebe gegeben. — Bei diesen Worten entblößte der Unglückliche seinen blutigen Rücken und zeigte ihn dem Gesandten. Da dieser nicht mehr an der Wahrheit der Thatsache zweifeln konnte, so fragte er den armen Geschlagenen, auf welche Weise er sich diese Strafe zugezogen[7] habe. —

---

[1] Vgl. Lektion 60, Nr. 2, Apposition, Seite 296.
[2] Welches Tempus: kam? und welches: war bei Tische? Lekt. 46, Seite 235. [3] Welcher Modus? Lektion 50, B. 1, Seite 248.
[4] Nicht prier, Lektion 50, A. Anmerk. 1, Seite 247.
[5] Particip des Präsens oder Gerundiv? vgl. Lektion 56, Seite 270.
[6] Soll hervorgehoben werden, vgl. Lektion 43, Seite 227.
[7] Kompositum von courir, vgl. Lektion 10, Seite 120.

Ich weiß nichts davon, Herr Graf; ich habe nicht einmal[1] den Gouverneur gesehen, und heute bin ich zum ersten Mal in sein Haus getreten. — Sind Sie närrisch, mein Freund? sagte der Gesandte zu ihm; der Gouverneur ist ein Mann, dessen Menschlichkeit[2] und Güte gegen jedermann man überall rühmt; sein Wohlwollen[3] kenne ich selbst aus (par) Erfahrung. — Das hindert nicht, gnädiger Herr, daß ich von ihm schändlich gemißhandelt worden bin; erlauben Sie mir, Ihnen die Sache zu erzählen. — Ich bin es zufrieden,[4] aber unter einer Bedingung, nämlich (frz.: das ist), daß Sie mir die genaue Wahrheit sagen. Wenn Sie lügen oder übertreiben, so mische ich mich nicht in die Sache. — O, ich weiß wohl, daß ich zu meinem eigenen Schaden lügen würde, rief der Unglückliche; hören Sie nur, gnädiger Herr. Wenn Sie mir mißtrauen, schicken Sie nach dem Hotel des Gouverneurs, fast alle seine Diener sind bei der Scene zugegen gewesen.[5]

Gestern benachrichtigte mich ein Landsmann, der nahe bei mir wohnt, daß der Herr[6] Gouverneur einen Koch brauchte. Da ich seit vier Wochen[7] außer Stellung bin,[8] so wollte ich die Gelegenheit benutzen und stellte mich dem Haushofmeister vor. Dieser, mit meinen Zeugnissen zufrieden, befahl mir, ihm zu dem Gouverneur zu folgen, welcher auf seinem Zimmer war. Ohne diesem Menschen zu mißtrauen, folgte ich ihm. Vor dem Zimmer angekommen, öffnet der Haushofmeister ein wenig die Thür und sagt: Hier ist der Koch, Excellenz. — Es[9] ist gut, antwortete mit der größten Ruhe eine Stimme, die ich in (de) meinem Leben nicht (ne ohne pas) gehört hatte, aber die ich immer hören werde; führen Sie ihn auf den Hof, und lassen Sie ihm hundert Peitschenhiebe geben. — Bei diesen Worten wäre ich vor Schrecken beinahe in Ohnmacht gefallen; aber ehe[10] ich ein Wort vorbringen konnte, ergriff man mich und schleppte mich auf den Hof. Trotz meines Geschreies und meines Widerstandes läßt der Haushofmeister, taub gegen meine Bitten, mir die hundert

---

[1] Vergl. Lektion 72, Nr. 9, Seite 356.
[2] Welche Konstruktion? vgl. Lektion 73, Nr. 1, Seite 359.
[3] Der Accusativ soll besonders hervorgehoben werden, Lekt. 43, S. 227.
[4] *Je le veux bien.*
[5] Nicht être présent; ein intrans. Verb, s. Lekt. 24, S. 162 u. S. 388.
[6] Vgl. Lekt. 59, S. 292. [7] Nicht quatre semaines, S. 199.
[8] Particip des Präsens, vgl. Lektion 56, Seite 270.
[9] Nicht il, vgl. Lekt. 72, Nr. 7, S. 355. [10] Vgl. Lekt. 53, S. 264.

Peitschenhiebe von zwei Leibeigenen geben, welche er bei sich hatte. So[1] hat die Sache sich vor einer Viertelstunde zugetragen; ich komme soeben (sortir) von dem Gouverneur.

Der arme Teufel hatte diese Erzählung mit einem solchen Ton der Wahrheit vorgetragen, daß der Gesandte ihm glaubte. Er setzte sich an seinen Schreibtisch, und nachdem er[2] einen Brief geschrieben hatte, übergab er denselben seinem Landsmann, indem er ihm sagte:[3] Wenn das, was Sie mir soeben erzählt haben, wahr ist, so sollen Sie eine glänzende Genugthuung bekommen (frz.: Sie werden haben); ich verspreche es Ihnen. Gehen Sie und bringen[4] Sie dem Gouverneur selbst diesen Brief. — O, gnädiger Herr, rief der arme Teufel, fordern Sie von mir, was Sie wollen, dies ausgenommen; niemals werde ich mich mehr diesem schrecklichen Menschen nähern. — Sie werden, von einem meiner Sekretäre begleitet, zum Gouverneur gehen. — Ah! das ist etwas anderes. — Zur selben Zeit gab der Graf die nötigen Befehle, und der Franzose ging (partir).

Nach Verlauf von drei Viertelstunden kam er ganz fröhlich zurück. — Nun wohl, haben Sie den Gouverneur gesprochen? hat er meinen Brief beantwortet? fragte ihn Herr von Ségur. — Ja, Herr Graf, rief der Franzose ganz zufrieden, die Antwort bin ich selbst, Sie brauchen keine andere. O wie (que) danke ich Ihnen für Ihre Güte, alles ist beendigt, alles ist erklärt! — Ich gestehe, daß Sie mir ein großes Vergnügen machen werden, mir die Sache zu erzählen.

— Nichts leichter, gnädiger Herr. Der Herr Gouverneur hatte zum Koch einen Leibeigenen, der das ganze Vertrauen seines Herrn genoß. Vor vier Tagen ist dieser Schurke, eine gute Gelegenheit benutzend, entflohen, und hat seinem Herrn fünfhundert Rubel gestohlen. Da dieser Mensch der einzige unter seinen Leibeigenen war,[5] der ihm als Koch dienen konnte, so wollte der Gouverneur sein System in diesem Punkte ändern und einen französischen Koch in seine Dienste nehmen. Unglücklicherweise hatte er heute Morgen die Nachricht bekommen, daß der Dieb auf dem Lande festgenommen sei, und als ihm der Haushofmeister sagte: Excellenz, hier ist der Koch, hatte er ge-

[1] „So“ (ainsi) soll hervorgehoben werden, s. Lektion 43, Seite 227.
[2] Nicht après que, vergl. Lektion 54, Seite 267.
[3] Gerundiv oder Particip des Präsens? Lektion 56, Seite 270.
[4] Franz. Gehen Sie (zu) bringen.
[5] Particip des Präsens, Lektion 56, Seite 270.

glaubt, es sei[1] der Leibeigene. Auf diese Weise habe ich die hundert Peitschenhiebe bekommen. Obgleich der Haushofmeister wohl sah, daß sein Herr sich irrte, so glaubte er doch seine Pflicht zu thun, indem er gehorchte, ohne ihm zu widersprechen.

— Der Gouverneur hat Sie also um Entschuldigung gebeten?[2]
— Er hat mehr (mieux) gethan, gnädiger Herr, er hat mir einen Louisd'or für jeden Schlag auszahlen lassen und hat mich in seinen Dienst genommen, nachdem er mir das Doppelte des gewöhnlichen Lohnes zugesichert hat.

In diesem Augenblicke fragte ein Adjutant des Gouverneurs nach dem französischen Gesandten. Er kam, Herrn von Ségur einzuladen, am folgenden Tage die Küche des neuen Kochs zu versuchen.

Jener Franzose blieb zehn Jahre im Dienste des Gouverneurs, welcher ihn mit Wohlthaten überhäufte. Nach dieser Zeit kehrte er mit einer guten Pension nach Frankreich zurück.

Lektion 78.

Infinitiv (INFINITIF).

A. Der reine Infinitiv oder Infinitiv ohne Präposition.

1. Der reine Infinitiv (wo also die deutsche Präposition **zu** nicht auszudrücken ist) steht als **Nominativ**:

a) immer als voranstehendes Subjekt: *Attendre* est impossible.

b) als nachstehendes, logisches Subjekt, neben dem grammatischen Subjekt il nur nach:

il faut es ist nötig, man muß.	il semble es scheint.
il vaut mieux es ist besser.	il fait bon es thut gut.
il vaut autant es ist ebensogut.	il fait beau es nimmt sich gut aus.

Anmerkung. Nach *il vaut mieux* und *il vaut autant* steht der zweite, durch ein vergleichendes **que** eingeführte Infinitiv mit der Präposition **de**.

Il ne faut pas *jouer* avec le feu.
Souvent il vaut mieux *se taire* que **de** parler.

c) Als prädikativer Satzteil namentlich nach:

c'est das ist, das heißt, sembler, paraître scheinen u. s. w.

Vouloir c'est *pouvoir*.

---

[1] Welcher Modus? welches Tempus? Lektion 50, B. 1, Seite 248.
[2] Nicht prier, vgl. Lektion 50, A. Anmerk. 1, Seite 247.

2. Verben, die **abweichend vom Deutschen** den Infinitiv **ohne** Präposition als **Accusativ** nach sich haben:

a. Verben der Bewegung.
(Verbes exprimant le mouvement.)

Aller gehen.
venir kommen.[1]
courir laufen, eilen.
envoyer schicken.[2]

b. Verben des Sagens.
(Verbes marquant la parole.)

Dire sagen.[3]
avouer gestehen.
prétendre meinen, behaupten.
soutenir behaupten.
affirmer, assurer versichern.
déclarer erklären.
reconnaître anerkennen.
publier veröffentlichen.
témoigner bezeugen.
jurer schwören.[4]
nier leugnen.

c. Verben des Denkens.
(Verbes exprimant la pensée.)

Croire glauben.
penser denken, meinen.[5]
compter darauf rechnen, gedenken.
s'imaginer sich einbilden, wähnen.
savoir wissen, verstehen.
espérer hoffen.[6]

d. Verben des Wollens.
(Verbes exprimant la volonté.)

Désirer, souhaiter } wünschen.[6]
aimer mieux lieber wollen.[7]
aimer autant ebenso gern sehen.
préférer vorziehen.[8]
oser wagen.
daigner geruhen, die Güte haben.

Das deutsche zu ist also bei diesen Verben nicht zu übersetzen.

Anmerkung 1. Venir *faire* q. ch. heißt: kommen (um) etwas zu thun. Dagegen: Venir *de faire* q. ch.: etwas soeben gethan haben. Venir à deutet Zufälliges, Unberechenbares an, z. B. S'il venait à mourir.

Anmerkung 2. In einigen sehr gebräuchlichen Redeweisen sind diese Verben mit dem folgenden Infinitiv zu einem Begriff verschmolzen:

aller chercher holen.
venir prendre, venir chercher } abholen.
envoyer chercher holen lassen.
aller trouver aufsuchen.
aller (venir) voir besuchen.

Anmerkung 3. Dire sagen, daß jem. etwas thun soll, hat de, S. 262.

Anmerkung 4. Man sagt: Je jure *l'avoir vu* (als Aussage), aber je jure *de venir* (als Versprechen).

Je jure *de dire* la vérité Ich schwöre die Wahrheit zu sagen.

Anmerkung 5. Penser *faire* q. ch. heißt: glauben, etwas zu thun (il *a pensé mourir* er wäre beinahe gestorben). — Penser *à faire* q. ch. daran denken, etwas zu thun.

Anmerkung 6. *Espérer* und *désirer* werden auch, aber weit seltener, mit de konstruiert, wenn der Gegenstand des Hoffens oder Wünschens etwas Ungewöhnliches ist, die Überwindung besonderer Schwierigkeiten voraussetzt. Steht espérer selbst im Infinitiv, so hat es einen abhängigen Infinitiv in der Regel mit de nach sich, z. B. Nous ne saurions *espérer de le revoir*.

Anmerkung 7. Dagegen: Aimer *à faire* q. ch. etwas gern thun.

Anmerkung 8. Aimer mieux, aimer autant und préférer haben nach que den zweiten Infinitiv mit de, z. B. J'aimerais mieux *mourir* que de *trahir* un ami.

B. Der Infinitiv mit à steht:

1. Nach den Verben, die ein Streben, Lernen, Haften an, eine Einwilligung, Abneigung, Ermunterung, Bestimmung ausdrücken, namentlich nach:

Aspirer *à* streben.
chercher *à* suchen, versuchen.*
se mettre *à* anfangen.**
se préparer *à* sich vorbereiten.
concourir *à* mitwirken.
travailler *à* arbeiten.
apprendre *à* lernen, lehren.
enseigner *à* unterrichten.
montrer *à* zeigen.
s'étudier *à* sich bemühen.
s'appliquer *à* sich befleißigen.

S'adonner *à* sich hingeben.
s'attacher *à* sich bemühen.
se plaire *à* sich gefallen.
s'amuser *à* sich vergnügen.
accoutumer *à* } gewöhnen.
habituer *à* }
s'obstiner *à* hartnäckig bestehen.

Consentir *à* einwilligen.
hésiter *à* } zögern.
balancer *à* }
se borner *à* sich beschränken.
répugner *à* Widerwillen haben.
exhorter *à* ermuntern.
encourager *à* ermutigen.
s'enhardir *à* sich erkühnen.
exciter *à* anregen.
inviter *à* einladen.†

Décider *à* } bestimmen.††
déterminer *à* }
autoriser *à* ermächtigen.
dévouer *à* weihen.
exposer *à* aussetzen.
condamner *à* verdammen.

Réussir *à* gelingen.
exceller *à* ausgezeichnet sein.
consister *à* bestehen in.

Außerdem nach *avoir* (etwas zu thun haben) und *être* (dabei sein etwas zu thun, zu thun sein). J'ai des lettres *à écrire*. — Nous sommes encore *à réfléchir* là-dessus. — Cette chambre est *à louer*.

* Anmerkung 1. Nach **tâcher** versuchen und **s'efforcer** sich bemühen steht in der Regel **de**.

** Anmerkung 2. Nach **commencer** steht in der Regel **à**, namentlich von einer Handlung, die einen Fortschritt, eine Vergrößerung erwarten läßt, sonst auch **de**. — Commencer **par** faire q. ch. damit anfangen, etwas zu thun, etw. zuerst thun.

† Anmerkung 3. Nach *prier* einladen (als Gast) à, nach *prier* bitten stets **de**. Ebenfalls sommer *de* auffordern zu, presser *de* drängen zu.

†† Anmerkung 4. Aber man sagt: *décider* und *résoudre* **de** *faire q. ch.* beschließen etwas zu thun. Dagegen: *se décider* und *se résoudre* (sich entschließen) à faire q. ch. — *Être* décidé und *être* résolu (entschlossen sein) mit à und (seltener) **de**.

2. Nach Substantiven drückt der Infinitiv mit à Zweck, Bestimmung oder Qualität aus.

Une salle *à manger* (Speisezimmer). — Une maison *à vendre*.
Du bois *à brûler* (Brennholz). — Un conte *à faire peur* (grausige Geschichte).

3. Der Infinitiv mit à steht nach den Adjektiven, die eine Bestimmung, Tüchtigkeit, Gewohnheit ausdrücken, namentlich nach:

Facile leicht.
difficile schwer.
prompt gleich bereit.
lent, long langsam.
prêt, disposé bereit.*
adroit, habile geschickt.
propre geeignet.
attentif aufmerksam.
ardent eifrig.
exact genau.

* Anmerkung. Mit *prêt* à faire q. ch. (bereit, etwas zu thun) ist nicht zu verwechseln *près* de faire q. ch. (nahe daran, etwas zu thun).

C. **Der Infinitiv wird mit de gesetzt:**

1. Überall, wo er als Subjekt (Sujet) **nach** dem Prädikat steht mit Ausnahme der unter A 1, S. 396 angeführten unpersönlichen Verben.

Le grand secret pour être heureux c'est *de travailler* et d'*être vertueux*. — C'est une honte que *de mentir*.

2. Als näheres oder entfernteres Objekt (Régime direct oder indirect) nach allen Verben, mit Ausnahme der Seite 396 u. 397, Infinitiv, Nr. 1 und 2 angeführten. Namentlich steht de vor dem Infinitiv nach den Verben des Trennens, der Gemütsbewegung, des Fürchtens, des Bittens, des Lobens und Tadelns u. s. w.

3. Nach den Substantiven, die zur Vervollständigung ihres Begriffes einen Genetiv erfordern. L'art *d'écrire*. Ma manière *de voir*. Notre projet *de faire* un voyage cet été.

4. Nach allen Adjektiven, die ein substantivisches Objekt mit de bei sich haben, namentlich nach den Adjektiven der Affekte.

Content de (zufrieden **mit**), mécontent de, charmé de, etc. etc.

D. **Verben, welche den Infinitiv mit de und à nach sich haben:**

Continuer de fortfahren; continuer à fortfahren, insofern man die Handlung zu einem gewissen Ziele führt (mit etwas fortfahren).

Continuez d'écrire. *Continuez* de parler.
Si vous *continuez* à boire, vous ruinerez votre santé.

Prendre garde mit de und dem bejahenden Infinitiv: sich vor etwas hüten, mit à und dem verneinenden Infinitiv: acht haben, daß etwas nicht geschieht.

Prenez garde de vous tromper.
Prenez garde à ne pas vous tromper.

Laisser de unterlassen, verfehlen (ne pas laisser *de* „doch in der That," „doch immer noch"); laisser à überlassen.

Son état *ne laisse pas* d'inspirer de l'inquiétude sein Zustand flößt doch in der That Unruhe ein.
Je vous *laisse* à penser ich überlasse Ihnen zu denken.

S'occuper de (häufig mit folgendem Substantiv) sich in Gedanken mit etwas beschäftigen oder sich gerade mit etwas beschäftigen; s'occuper à dauernd mit etwas beschäftigt sein.

Il s'occupe d'abolir les abus; il *s'occupe* à lire toute la journée.

Oublier de vergessen, oublier à (selten) verlernen.

J'ai *oublié* de répondre à sa lettre.

On *oublie* à parler une langue, quand on ne la parle pas.

Tarder à zögern. Das unpersönliche il me tarde (wie überhaupt die unpersönlichen Verben) hat de.

Il me tarde de le voir ich sehne mich danach, ihn zu sehen.

Refuser sich weigern mit de, se refuser sich weigern mit à.

Forcer, contraindre, obliger zwingen im Aktiv mit de und à meist ohne jeden Unterschied; im Passiv gewöhnlich de.

Demander bitten hat de, wenn die gebetene Person etwas thun soll, à, wenn die bittende Person etwas thun will.

Je *vous* demande *de* me donner à boire. Je demande *à* boire.
Je *vous* demande *de* me répondre. Je demande *à* répondre.

Hier sind die Verben zu wiederholen, die schon Seite 397 und 398 in den Anmerkungen mit doppelter Konstruktion angeführt sind.

Über *après*, *pour*, *sans* mit dem Infinitiv zu wiederholen: Lekt. 54.

Pour mit dem Infinitiv, namentlich dem Infinitif passé, kann auch den Grund bezeichnen (dafür, daß, weil).

Finir de endigen, finir par faire q. ch. etwas endlich doch thun.

1. Je vous *prie de* faire payer une gratification de 1200 francs à la femme du citoyen Larrey, écrivit Bonaparte au Directoire. 2. Bonaparte dit à madame Larrey: J'*exhorterai* le Directoire *à* vous faire payer une gratification de 1200 francs. 3. Carthage, qui avait *commencé de* baisser, ne se soutenait que par Annibal. 4. Au printemps, les herbes et les plantes *commencent à* pousser. 5. Enfin des ordres sévères étant donnés, l'ordre rétabli, l'inquiétude suspendue, chacun *alla s'emparer* d'une maison commode ou d'un palais somptueux, *pensant y trouver* un bien-être acheté par de si longues et de si excessives privations. 6. Celui qui *sait conserver* et *affermir* un État est parvenu à un plus haut point de sagesse que celui qui sait *conquérir* des provinces et *gagner* des batailles. 7. *Après avoir* gagné la bataille d'Austerlitz en 1805, Napoléon *avait* son armée *à réorganiser* et la confédération du Rhin *à former*. 8. Les Suédois *furent contraints d'*abandonner une partie de leurs blessés sur le champ de bataille. 9. Darius III, dans sa déroute, réduit à la nécessité *de* boire de l'eau fangeuse, assura à ceux qui étaient autour de lui qu'il n'avait jamais bu

avec tant de plaisir. 10. L'homme juste est *lent à* punir, *prompt à* récompenser. 11. La mort ne surprend point le sage: il est toujours *prêt à* partir. 12. On ne connaît souvent l'importance d'une action que quand on est *près de* l'exécuter. 13. *J'aime mieux mourir*, dit César, que *de* craindre la mort. 14. L'homme *n'aime* point *à* s'occuper de ses propres défauts. 15. Frédéric II *envoya* le colonel Balby *faire* un tour dans la salle et voir s'il n'y avait pas une personne avec laquelle on pût causer sans se compromettre. Au bout de quelques minutes, le colonel *vint annoncer* qu'il avait trouvé un jeune homme qui *paraissait avoir* reçu une bonne éducation. 16. *Continuez de vous* former le style en lisant et en relisant nos bons écrivains. 17. *Continuez*, mon ami, *à bien vivre* et *à mériter* l'estime de tous les gens de bien. 18. *Prenez garde de* faire vous-même une faute que vous avez si souvent blâmée. 19. *Prenez garde à* ne pas vous abuser. 20. Qu'*osez*-vous *dire?* s'écria-t-elle tout effrayée. 21. La prise du chef ne *tarda* pas *à* abattre le courage du reste des montagnards. 22. A peine eûmes-nous présenté notre lettre de recommandation, qu'il nous *pria à* dîner pour le lendemain. 23. On oublie *à danser* en ne dansant pas. 24. Nous *venons de voir* le règne le plus long et le plus glorieux de la monarchie finir par des revers. 25. Pèse tes paroles et réfléchis *avant* d'agir. 26. Pierre le Grand éprouvait sur le Pruth, *pour s'être livré* à Cantemir, ce que Charles XII avait éprouvé à Pultava *pour avoir compté* sur Mazeppa. 27. Les fleuves, *après avoir arrosé* les divers pays et facilité le commerce, vont se précipiter dans la mer. 28. *Après s'être* obstiné longtemps à refuser tous nos arrangements, il a pourtant *fini par* y consentir.

A. 29. Der unglücklichste Mensch ist derjenige, welcher es zu sein glaubt. 30. Nachdem man die Alpen überschritten hat, tritt man in ein anderes Klima ein; man glaubt den Winter verlassen zu haben und Frühlingsluft einzuatmen. 31. Ehe sie einen Krieg anfingen, befragten die alten Griechen das Orakel; denn sie wagten nichts zu unternehmen ohne den Willen der Götter. 32. Ebenso vergaßen sie niemals den Göttern zu opfern, um ihnen zu danken dafür, daß sie ihnen den Sieg gegeben hatten. 33. Sei aufmerksam

auf alles, was[1] man dir sagt, und bereit guten Ratschlägen zu folgen. 34. Die Eisenbahnen und die Dampfschiffe geben heutzutage (heute) unseren Reisen eine Schnelligkeit, an welche[2] man früher kaum zu denken wagte. 35. Ich wünsche zu wissen, ob Sie in Ihrem Hause noch eine Wohnung zu vermieten haben. 36. Wir haben soeben vernommen, daß die Regierung einen Gesandten nach London schickt, um über den Frieden zu unterhandeln. 37. Hüten Sie sich, ihm Geld zu leihen, und wenn Sie es schon gethan haben, hoffen Sie nicht, es jemals wiederzusehen. 38. Ich habe deinen Bruder gebeten, uns zu besuchen; aber ich wünsche nicht, ihn zu stören, wenn er Geschäfte hat. 39. Ich habe noch einige Briefe nach der Post zu tragen. 40. Suchen Sie ihm zu verstehen zu geben, daß es mir nicht angenehm sein würde, wenn er mich zum Mittagessen bäte. 41. Ich wage mir die Freiheit zu nehmen, Sie zu bitten, mein Gesuch selbst dem Minister überreichen zu wollen; nur in diesem Falle hoffe ich, eine befriedigende Antwort zu erhalten. 42. Da Jakob mit seiner Familie die gräßlichste Hungersnot erduldete, sah er sich gezwungen, den Bitten seiner Kinder nachzugeben. Nachdem er ihnen seine Vorwürfe und Warnungen wiederholt hatte, befahl er ihnen, nach Ägypten zurückzukehren, um daselbst Getreide zu kaufen. 43. Einige alte Geschichtschreiber versichern, eine Nation von Zwergen gesehen zu haben. 44. Die Greise hoffen immer, ihr Leben noch verlängern zu können. 45. Sie werden ganz verlernen, Klavier zu spielen, wenn Sie niemals spielen.

B. 46. Nachdem er seine Gesetze veröffentlicht hatte, glaubte Solon sich für einige Zeit entfernen zu müssen und reiste[3] nach Ägypten und Lydien. 47. Die Athener schickten nach Delphi, das Orakel zu fragen, wen[4] sie zum[5] Anführer ihrer Expedition wählen sollten. 48. Der Redner fing um fünf Uhr an zu sprechen, und endete erst gegen[6] acht Uhr. 49. Wir rechneten darauf,[7] schon gestern abzureisen; aber jetzt hoffe ich kaum, die Stadt morgen ver-

---

[1] Was, wie auszudrücken? vergl. Lektion 73, Nr. 5, Seite 361.
[2] Weshalb nicht qui? vergl. Lektion 73, Nr. 2, Seite 360.
[3] Nicht voyager, vergl. Lektion 6, S. 111 und Lektion 24, S. 162.
[4] Vergl. Lektion 74, Nr. 3, Seite 367.
[5] Lektion 61, Nr. 2, Seite 299.
[6] Ne—que, siehe Lektion 69, B. Nr. 3, Seite 326.
[7] Nicht zu übersetzen.

lassen zu können. 50. Gehen Sie und sagen Sie Ihrem Herrn (maître), daß ich ihn heute (frz. diesen) Nachmittag besuchen werde, es müßte denn sein, daß er vorzieht, zu mir zu kommen. 51. Die Karthager wagten nicht, die Bedingungen zu verweigern, welche die Römer ihnen auferlegt hatten. 52. Dieses Haus ist zu vermieten, vielleicht selbst zu verkaufen. 53. Obgleich dieser Knabe kaum anderthalb Jahre alt ist,[1] fängt er schon an zu sprechen. 54. Nachdem Karl XII. einen Flügel der Russen geschlagen und ihre Verschanzungen erobert hatte, war der Rest des Heeres gezwungen, sich zu ergeben. 55. Ein Aufruhr, der in seinem Heere ausbrach, zwang den Herzog Moritz einen Tag Halt zu machen[2] und hinderte ihn, den Kaiser Karl V. gefangen zu nehmen. 56. Man versicherte unterhandeln zu wollen; aber man that es nur, um die Feinde zu täuschen. 57. Obgleich du schon vergebens zwei Versuche gemacht hast, wird es dir durch (à force de) Beharrlichkeit doch endlich gelingen. 58. Er lobt gern die anderen, aber er hört sich noch lieber selbst loben. 59. Ich hoffe, Sie noch einmal zu sehen, ehe ich abreise. 60. Wir haben soeben das traurige Ereignis vernommen, welches Sie und Ihre Familie betroffen hat, und kommen, Ihnen unser Beileid abzustatten. 61. Der König hat geruht, ihn zum Obersten zu ernennen. 62. Haben Sie die Güte, mich anzuhören, ehe Sie mich verurteilen. 63. Wenn Sie fortfahren, so unmäßig zu leben, werden Sie bald Ihre Gesundheit zerstört haben. 64. Ehe ich abreise, habe ich noch mehrere Aufträge zu besorgen.

Lektion 79.

Bemerkungen über einige Konjunktionen.

Die Konjunktionen, welche in der Regel das *Passé antérieur* nach sich haben, sind zu wiederholen nach Lektion 48 (Seite 241).

Die Konjunktionen, welche **immer**, und die, welche unter bestimmten Bedingungen den Konjunktiv regieren, sind zu wiederholen nach Lektion 53 (Seite 264).

Die Fälle, wo **que** statt anderer Konjunktionen steht, sind ebenfalls zu wiederholen nach Lektion 53, Anmerk. 1 (Seite 265).

---

[1] Welcher Modus? Lektion 53, Seite 264.
[2] Faire *une* halte d'un jour.

1. Si, **quand** und **lorsque** in der Bedeutung **wenn.**

Si: wesentliche Bedingung, unabhängig von der Zeit.

Quand: a) Bedingung und Zeit, mit Hervorhebung des letzteren Moments, b) zur Bezeichnung einer Lage, welche als wirklich vorhanden gedacht wird, während si eine bloße Hypothese bezeichnet.

Quand on est riche, on n'a que trop d'amis.
Si j'étais riche, je ferais de grands voyages.

Lorsque betont die Zeit und setzt das Eintreten der Bedingung als sicher voraus.

Apportez-moi telle chose { si vous *venez* (Lektion 49, Seite 242). / **quand** vous *viendrez*. / **lorsque** vous *viendrez*. }

Mit si ist in diesem Satze dem Sprechenden das Kommen des andern ganz hypothetisch, mit quand wahrscheinlich, mit lorsque ganz sicher.

2. **Quand** und **lorsque** in der Bedeutung **als.**

In der Bedeutung als werden *quand* und *lorsque* von den franz. Schriftstellern ohne jeden merklichen Unterschied gebraucht.

Beide Konjunktionen stehen sowohl im vorangestellten Nebensatze (namentlich mit dem Hist. Perfekt [Passé défini] und dem 2ten Plusquamperfekt [Passé antérieur s. Seite 241]), als im nachgestellten Nebensatze.

Mit dem historischen Präsens steht nur lorsque, nicht quand.

Quand les Lacédémoniens *eurent brisé* leurs piques à force de tuer, ils continuèrent à combattre avec l'épée. Enfin Léonidas tomba. Un combat furieux s'engagea sur son corps: quatre fois les Grecs repoussèrent l'ennemi. Ils *gardaient* encore ce glorieux trophée, *quand* les barbares sous la conduite d'Éphialte *parurent*.

Charles XII *avait* onze ans, *lorsqu'*il perdit sa mère.

3. **Parce que, puisque.**

Parce que: Bezeichnung eines für den Hörer als unbekannt angenommenen Grundes: da, weil *[quia]*. *Parce que* ist als zwei Wörter zu schreiben.

Puisque: Bezeichnung eines für den Hörer als bekannt vorausgesetzten Grundes: da ja, da nun *[quoniam]*. *Puisque* ist als ein Wort zu schreiben.

Il est sorti, *parce qu'*il faisait beau temps.
Vous pouviez sortir, *puisqu'*il faisait beau temps.

4. **Comme.**

Comme ist: 1) kausal (da, *cum*); 2) temporal, wo es die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen bezeichnet.

Comme il était bon et compatissant, il sortit aussitôt qu'il eut reçu la nouvelle de ce malheur.
Il arriva *comme* nous étions sur le point de nous mettre à table.

5. **Pendant que** und **tandis que.**

Pendant que (seltener *durant que*): reine Gleichzeitigkeit (während, während indessen).

Tandis que: Gleichzeitigkeit mit dem Begriff des Gegensatzes (während, während hingegen).

Pendant que Paul et Virginie se rafraîchissaient, le vieux nègre alluma le feu.
Tandis que vous vous divertissez, je me consume dans le chagrin.

6. **Or, donc, par conséquent.**

Die Konjunktion *or* nun, nun aber, knüpft bei Betrachtungen Sätze an einander, oder beginnt bei Schlußfolgerungen den zweiten Satz, aus dem mit Hülfe des ersten ein dritter gefolgert werden soll.

Donc also und *par conséquent* folglich geben einen Schluß an.

Donc am Anfang des von ihm eingeleiteten Schlußsatzes zu sprechen dõnk, sonst dõn.

In Aufforderungen heißt *donc* doch, in Fragen denn.

Il faut aimer ce qui est aimable; *or* la vertu est aimable, *donc* il faut aimer la vertu.
Cet homme est arrogant et orgueilleux, *par conséquent* d'un esprit borné. — Mais venez *donc*.

Partant „folglich" ist veraltet. Plus d'amour, *partant* plus de joie. (La Fontaine.)

7. **Ni—ni.**

Ni „auch nicht", „noch" ist nur in oder nach einem negativen Satze zu gebrauchen.

Vous ne l'avez pas compris? *Ni moi non plus* ich auch nicht.

Um „auch nicht" zu übersetzen, ist nicht *aussi* anzuwenden.

Ich weiß es auch nicht: Je *ne* le sais pas *non plus*.

Ni—ni weder—noch (und ni allein „noch") fordert vor dem Verb noch die einfache Negation *ne*.

Il ne boit *ni* ne mange. Il *ne* peut *ni* voir *ni* entendre.

1. *Quand* le primat de Pologne sut que Charles XII avait nommé roi le palatin Leczinski, il accourut auprès du roi de Suède. 2. *Lorsque* le peuple disposait des dignités, les magistrats qui les briguaient faisaient bien des bassesses. 3. *Quand* j'aurai de l'argent, je vous payerai. 4. *Si* j'avais de l'argent, je vous payerais. 5. *Comme* l'estime publique est l'objet qui fait produire de grandes choses, c'est aussi par de grandes choses qu'il faut l'obtenir. 6. *Pendant que* les croisés étaient arrêtés devant cette forteresse, ils reçurent une ambassade

d'Alexis. 7. *Tandis qu'*ainsi partagé entre le travail, le plaisir et l'instruction, je vivais dans le plus doux repos, l'Europe n'était pas aussi tranquille que moi. 8. Le prince vint au conseil, mais il refusa le même jour d'assister à un bal, *parce que* ce n'était pas un devoir, et *qu'*il préférait le repos de la nuit. 9. Pourquoi l'éducation d'un enfant ne commencerait-elle pas *avant qu'*il parlât et qu'il entendît, *puisque* le seul choix des objets qu'on lui présente est propre à le rendre timide ou courageux? 10. Les soldats sont punis *quand* ils sont trouvés dans les rues *après qu'*on a sonné la retraite. 11. *Lorsqu'*on est jeune, et qu'on ne se laisse pas abattre par l'adversité, on peut se promettre encore un heureux avenir. 12. Ce peuple est corrompu et entièrement énervé par la mollesse; *par conséquent* il sera aisé de le vaincre. 13. *Pendant que* les soldats luttaient encore, Napoléon s'était éveillé à la double clarté du jour et des flammes. 14. Je n'ai vu *ni* votre frère *ni* votre sœur, lui dis-je. — Ni *moi non plus*, me répondit-il. 15. *Afin que* les tribuns du peuple *fussent* en état d'exercer leur pouvoir, on les déclara sacrés et inviolables.

A. 16. Die Sonne scheint sich zu bewegen, weil wir uns mit der Erde täglich um deren Axe drehen. Indem wir sagen: die Sonne geht auf, die Sonne geht unter, drücken wir uns folglich auf eine unkorrekte Weise aus. Da wir aber gewohnt sind, so zu reden, und jedermann den Sinn versteht, so ist es überflüssig, diese Redensart zu ändern. 17. Das Leben ist kurz; beeilen wir uns also, die Gegenwart zu benutzen; denn wir dürfen nie auf die Zukunft rechnen. Kann der Augenblick des Todes uns je fern scheinen, da wir ja des nächsten Tages nie gewiß sind? 18. Man machte[1] uns den Vorschlag umzukehren, als wir schon nahe bei der Stadt waren.[1] 19. Ich werde heute nicht ausgehen, weil ich unwohl bin. 20. Während in Frankreich die Macht der Monarchen seit Ludwig dem Elften sich stärkte,[1] wurde das Ansehen der deutschen Kaiser fortwährend schwächer. 21. Ich werde morgen abreisen, wenn ich nicht heute einen Brief empfange. 22. Das Glück (la fortune) ist unbeständig; deshalb muß man im Glück (prospérité) immer fürchten und im Unglück hoffen. 23. Gott sieht alles, folglich können wir ihn nicht täuschen.

---

[1] Welches Tempus? vergl. Lektion 46, Seite 235.

24. Weder Gold noch Größe machen uns glücklich, eine hohe Stellung thut es auch nicht; das wahre Glück wohnt im Herzen des Menschen. 25. Wir kehrten nach Hause zurück, als er seine Rede geendet hatte. 26. Während Österreich und Frankreich um den Thron Spaniens stritten,[1] führte im Norden Karl der Zwölfte, König von Schweden, gegen Rußland, Sachsen und Dänemark Krieg.

B. 27. Man muß sparen, wenn man jung ist, damit man im Alter ruhen kann. 28. Als Belisar den König der Vandalen gefangen genommen hatte, nahm er ihn mit sich nach Konstantinopel, weil er wünschte, die Triumphe der alten Römer zu erneuern. 29. Die Alten glaubten, daß der Schwan melodisch sänge, wenn er nahe daran wäre zu sterben. 30. Während die Römer mit dem Hannibal in Italien kämpften, ward der Krieg in Spanien fortgesetzt. 31. Obgleich der Kalif von Kairo zu gleicher Zeit mit den Christen und mit den Türken unterhandelte, haßte er die einen, weil sie die Feinde des Propheten waren, die anderen, weil sie ihm Syrien entrissen hatten. 32. Ich muß dir wohl folgen, sagte Atala, da du ja nicht ohne mich fliehen willst. 33. Wenn ihr Freunde habt, und wenn ihr sie zu behalten wünschet, beweiset ihnen eure Achtung. 34. Weder deine Drohungen noch deine Versprechungen werden mich bestimmen, gegen meine Pflicht zu handeln; du wirst also gut thun, mich nicht länger zu beunruhigen.

Wiederholung über den Infinitiv und den Gebrauch einiger Konjunktionen.

Ich bitte Sie, mir zu sagen, ob man Golfe de Lyon, oder Golfe du Lion, oder endlich Golfe de Lion schreiben muß; denn ich glaube, diese drei verschiedenen Schreibungen[1] auf französischen Karten gelesen zu haben. — Ich werde damit beginnen, Ihnen zu erklären, daß der dritte von den drei Ausdrücken, welche Sie mir soeben vorgelegt haben, sicherlich falsch[2] ist. Wenn Sie Lion mit einem i schreiben, und wenn Sie folglich den Namen des Meerbusens von dem Tiere und nicht von der Stadt ableiten, so müssen Sie durchaus den Artikel gebrauchen (golfe du Lion). — Sehr wohl, aber ich wünsche zu wissen, welche von den beiden Ableitungen die wahr-

---

[1] Orthographe, f. [2] Fautif.

scheinlichere ist. — Das ist nicht so leicht zu sagen. Diejenigen, welche recht zu haben glauben, indem sie Golfe de Lyon schreiben, sagen uns, daß es die Rhone ist, welche dem Meerbusen, in den sie sich ergießt, diesen Namen bringt, nachdem[1] sie die bedeutendste Stadt des südlichen Frankreichs durchströmt hat. Sodann (puis) bemühen sie sich, uns zu beweisen, daß dieser Name gewissermaßen dem alten lateinischen Namen „Gallischer Meerbusen" entspricht, da ja Gallia Lugdunensis der Name eines Teils Galliens war, welcher von der Rhone durchströmt wird. Wenn man aber erwägt, daß die Stadt Lyon sich in einer Entfernung von fast vierzig deutschen Meilen von der Mündung der Rhone befindet und daß Gallia Lugdunensis sich niemals bis zum Mittelmeer erstreckt hat, so fängt man an zu zweifeln, daß diese Ableitung richtig ist. — Das thue ich seit langer Zeit, aber ich hoffte von Ihnen eine Erklärung der andern Schreibung zu erlangen. Welche Beziehung[2] meint man zwischen diesem Meerbusen und dem Könige der Tiere zu finden? — Wenn Sie die Güte gehabt hätten,[3] mich länger anzuhören, und wenn Sie mich nicht unterbrochen hätten, so würde ich Ihnen schon gesagt haben, was ich davon zu wissen glaube. Es ist historisch festgestellt, daß die mächtige Stadt Arles, welche in geringer Entfernung von der Mündung der Rhone liegt, zum Sinnbild[4] einen Löwen hatte. Nun meint man aber beweisen zu können, daß im Mittelalter diese Sinnbilder oft für die Städte selbst gebraucht wurden. Wenn dies wahr ist, so bedeutet der Name Golfe du Lion einfach „Golf von Arles". Diese Erklärung scheint mir ziemlich annehmbar:[5] aber ich wage nicht zu behaupten, daß sie jedermann befriedigen wird.

[1] Nicht après que, vgl. Lekt. 54, S. 267. [2] Rapport.
[3] Daigner, s. Lekt. 78, A. Nr. 2, d. S. 397. [4] Emblème, m.
[5] Plausible, acceptable.

Vokabular für die Übungen von Abschnitt I—IX.

Lektion 1.

puissant mächtig.
menacer bedrohen, drohen.
décourager entmutigen.
annoncer ankündigen, verkünden.
forcer zwingen.
renoncer à verzichten auf.
volontairement freiwillig.
volontiers gern.
doubler verdoppeln.
partager teilen.
affliger betrüben.
exiger (ä-gsi-je) fordern.
la Silésie (ßi-le-sie) Schlesien.
diriger richten (nach, gegen).
l'imagination, f. die Einbildung.
venger rächen.
la vengeance die Rache.
A. der Tod la mort.
Cicero Cicéron.
selbst même (mähm).
ein Gegner un adversaire (ßähr).
Hannibal Annibal.
das Mal la fois.
niemals ne—jamais.
ein Angriff une attaque.
ernsthaft sérieux, sérieuse.
ein Brand un incendie.
Athen Athènes (ă-tähn).
ein Grieche un Grec.
Themistokles Thémistocle (ŏ).
die List la ruse.
kämpfen combattre.
ein Perser un Perse.
ein Baum un arbre.
beschatten ombrager.
wohnen loger (ŏ).
die Lektion la leçon.
das Recht le droit.
B. der Seemann le marin.
Columbus Colomb (kŏ-lon).
die Länge la longueur.
die Fahrt } le trajet (jä),
die Überfahrt } la traversée (ßeh).
der Matrose le matelot.
das Land bemerken apercevoir la terre.
Theodosius Théodose.
ein Reich un empire.
die beiden les deux.
der Vertrag le traité.
Canada le Canada.
der Thron le trône (trohn).
die Nachricht la nouvelle.

Lektion 2.

le moyen âge das Mittelalter.
s'écouler verfließen.
depuis seit.
la chute der Fall, Sturz.
jusqu'à bis.
la réforme (religieuse) die Reformation.
forcer zwingen.
assiéger belagern.
se rendre sich ergeben.
cacheter zusiegeln.
la croix das Kreuz.
la croisade (säd') der Kreuzzug.
le croisé der Kreuzfahrer.
une expédition ein Zug.
le but der Zweck, das Ziel (sp. am Ende büt).
enlever entreißen.
le sépulcre das Grab.
le Sauveur der Heiland.
saint, e heilig.
la cause die Sache, Ursache.
une armure eine Rüstung.
en vain vergebens.
byzantin (bi) byzantinisch.
le récit die Erzählung.
la clef (kle) der Schlüssel.
un fat (fät) ein Geck.
tutoyer duzen.
rencontrer treffen.
faire croire glauben machen.
intime } vertraut.
familier, ère (ähr) } vertraut.
s'appeler (ßă-p'le) heißen.
demander q. ch. à qn. einen nach etwas fragen.
A. der Feldherr le général.
gründen fonder.
zerstückeln morceler.
die Periode la période (ŏd').
der Nachfolger le successeur.
Mark Aurel Marc-Aurèle.
wanken chanceler (schan-ß'le).

ermorden assassiner.
der Prätorianer le Prétorien.
der Leibwächter le garde du corps.
die Leibwache la garde du corps.
ein Elender un misérable.
der Purpur la pourpre.
ungeheuer énorme.
erneuern renouveler.
der Handel le commerce
schändlich honteux, se.
studieren étudier.
frech insolent.
was liegt Ihnen daran que vous importe?
übrigens du reste.
B. die Ware la marchandise.
der Kaufmann le marchand.
das Interesse l'intérêt, m. (räh).
verfertigen fabriquer.
der Dieb le voleur (ŏ).
das Schloß (Thür-) la serrure.
wiederum, von neuem de nouveau
voll plein.
der Staub la poussière (ähr).
streng rigoureux, se.
der ältere l'aîné.
Wilhelm Guillaume.
der Stein la pierre.

Lektion 3.

célébrer feiern.
différer verschieden sein.
un Chinois ein Chinese.
tolérer (ŏ) dulden.
un étranger ein Fremder.
considérable (ßi) bedeutend.
posséder besitzen.
septentrional (ßäp) nördlich.
souffler wehen.
lever erheben.
une ancre ein Anker.
lever l'ancre die Anker lichten.
récolter ernten.
semer säen.
plus — plus je mehr — desto mehr.
le grain das Korn.
céder nachgeben.
une exigence eine Forderung.
résister widerstehen.
quant à was — anbetrifft.
A. hoffen espérer.
beunruhigen inquiéter.
das Schicksal le sort.
beschützen protéger (ŏ).
mäßigen modérer (ŏ).
der Schmerz la douleur.
trocknen sécher.
die Thräne la larme.
wiederholen répéter.
die Gefangenschaft la détention.
herrschen, regieren régner.
Gallien la Gaule.
die Regel la règle.
B. der Nachkomme le descendant.
wiedergeben rendre.
Indien les Indes, f.
wünschen désirer.
beendigen achever (ă-sch'we).

Lektion 4.

le prince der Fürst.
une réunion eine Gesellschaft.
regarder fixement starr ansehen.
une embrasure eine Fenstervertiefung.
s'approcher de sich nähern.
s'ennuyer (an-nüi) sich langweilen.
inattendu unerwartet.
bégayer stottern.
une excuse eine Entschuldigung.
se retirer sich zurückziehen.
confus verwirrt.
le créancier der Gläubiger.
curieux, se neugierig.
prompt (pron) schnell, pünktlich.
le mémoire die Rechnung.
aborder anreden.
la voiture der Wagen, die Kutsche.
atteler (ă-t'le) anspannen.
renvoyer wegschicken.
vague (ă) allgemein.
s'écrier ausrufen.
monseigneur gnädiger Herr.
un air (ähr) eine Miene.
méditer nachdenken.
copier (kŏ) abschreiben.
au bas de unten an.
la formule die Formel.
agréer genehmigen.
une assurance eine Versicherung.
la considération (ßi) die Achtung.
la proposition (prŏ) der Vorschlag.

A. versuchen essayer.
die Leidenschaft la passion.
der Hund le chien.
bellen aboyer.
beißen mordre.
das Sprichwort le proverbe (prŏ).
fast presque.
eine Verwaltung une administration.
bisweilen quelquefois.
der Dienst le service.
der Verräter le traître.
achten estimer.
duzen tutoyer.
stützen, unterstützen appuyer.
die Nachwelt la postérité.
B. das Duzen le tutoiement.
gebräuchlich usité.
vertraut, genau intime.
daselbst y (i).

Lektion 5.

le sang das Blut.
illustre erlaucht.
monter hinaufsteigen, emporsteigen.
la science die Wissenschaft.
un art eine Kunst.
la cour der Hof.
Cordoue Cordŏva.
passer (pā-ße) durchkommen.
délicieux, se reizend.
la vallée das Thal.
droit gerade.
franc, franche freimütig.
la flatterie die Schmeichelei.
le chœur (kœr) der Chor.
précéder qn. einem vorangehen.
un évêque ein Bischof.
de l'eau **bénite** Weihwasser.
la Gaule Gallien.
une invention eine Erfindung.
l'imprimerie, f. die Buchdruckerkunst.
A. Karthago Carthage.
ein Phönizier un Phénicien.
phönizisch phénicien, ne.
Spanien l'Espagne, f.
die Eroberung la conquête (käht).
die Welt **le** monde.
neu nouveau, nouvelle.
die Kirsche la cerise (ß'ries').
Lucullus Lucullus (lühß).

bringen apporter.
die Lilie **le** lis (ließ).
die Rose **la** rose.
das Laster le vice.
die Tugend la vertu [**kein** e].
der Blitzableiter le paratonnerre.
eine Waffe une arme.
B. die Litteratur la littérature.
unter sous.
besonders surtout.
die Hälfte la moitié.
das Jahrhundert, das Zeitalter **le** siècle.
die Tragödie la tragédie.
die Komödie la comédie (kŏ).
ein Pharisäer un pharisien.
die Kerze le cierge.
die Freundschaft l'amitié, f.
eine Epoche une époque.
Perikles Périclès.

Lektion 6.

la faute der Fehler (Verstoß).
le défaut der Fehler (schlechte Eigenschaft).
pardonner verzeihen.
assurer versichern.
le tort das Unrecht.
amer (ă-mähr), ère bitter.
onze heures passées nach 11 Uhr.
un instant } ein Augenblick.
un moment }
rentrer wieder hereinkommen.
se servir (de) sich bedienen.
le butin die Beute.
vif, vive lebhaft.
un obstacle ein Hindernis.
une affaire (ă-fähr) eine Sache, ein Prozeß.
le tribunal der Gerichtshof.
il faut es ist nötig.
aborder landen.
pénétrer eindringen.
A. die Bildsäule la statue.
Brutus Brutus (tühß).
eine Inschrift une inscription.
vorangehen précéder **quelqu'un**.
eine Hinrichtung une exécution.
London Londres.
Köln Cologne.
eine Steuer **un** impôt.
das Vermögen la fortune.
ein Einwohner un habitant.

eine Handlung une action.
sich bedienen se servir.
das Mittel le moyen.
noch heute aujourd'hui même.
unrecht haben avoir tort.
wecken éveiller, réveiller.
die Schande la honte.
gehorchen obéir.
der Eroberer le conquérant.
fremd étranger, ère.
B. einziehen entrer.
Moskau Moscou.
unschuldig innocent.
die Summe la somme.
die Gemahlin { la femme. / l'épouse, f.
der Gemahl, Gatte le mari.
der Tyrann le tyran (ti).
angreifen attaquer.
das Lager le camp.
(so)gleich tout de suite.

Lektion 7.

la cruche der Krug.
briser (zer)brechen.
vite schnell.
tâcher de versuchen
le retour die Rückkehr.
être de retour zurück sein.
alors dann.
la girouette die Wetterfahne.
selon nach.
le vent der Wind.
le médecin der Arzt.
plutôt vielmehr.
l'état, m. der Zustand.
la campagne das Land.
le parlementaire der Unterhändler.
accorder bewilligen.
une trêve ein Waffenstillstand.
sitôt sobald.
pour (mit dem Infinitiv) um zu.
se dépêcher sich beeilen.
mettre setzen.
la mode (mŏd') die Mode.
prochain (ŏ) der, die nächste.
remercier qn. jdm. danken.
A. ein Gesandter un ambassadeur.
also ainsi.
ein Karthager un Carthaginois.

ein Befehl un ordre.
Sagunt Sagonte (ßă).
angreifen attaquer.
trotzdem malgré cela.
die Hülfe le secours.
erklären déclarer.
die Tinte l'encre, f.
sogleich sur-le-champ.
es ist nötig il faut.
die Messe la *foire.*
B. das Glas le verre (währ).
der Bediente le domestique (ŏ).
die Bibliothek la bibliothèque (ŏ).
jem. **um** etwas bitten demander quelque chose à quelqu'un.
früh tôt.
die Rede le discours.
zu Ende sein être fini.
Amerika l'Amérique, f.
die Beschreibung la description.
die Reise le voyage.
reisen (**in** einem Lande) voyager.
reisen (**nach**: à vor Städtenamen, en vor Ländernamen) aller.
abreisen nach partir **pour** (pur).
der Bahnhof la gare.
die Eisenbahn le chemin de fer.

Lektion 8.

une épine ein Dorn.
la voie die Bahn.
le Caire Kairo.
le sacrifice (ßă-) das Opfer.
la merveille das Wunder.
la verdure das Grün
le lièvre der Hase.
la persécution (ße) die Verfolgung.
A. die Frucht le fruit.
ohne Mühe sans peine (pähn).
der Seeweg nach Ostindien. } le chemin (la route) des Indes.
klopfen frapper.
schließen fermer.
Belisar Bélisaire.
ausschlagen refuser.
die Krone la couronne.
ein Gote un Goth.
das Schiff le vaisseau.
der Seeräuber le pirate (ă).
die Stelle, der Platz la place (ă).

das Übel le mal.
ein Schweizer un Suisse.
die Freude la joie.
B. der Reisende le voyageur.
der Berg la montagne.
das Thal la vallée.
der See le lac.
ein Spanier un Espagnol.
ein Gast un hôte.
Kalifornien la Californie.
doch, also donc.
ein Netz un réseau.
die Aussicht la vue.
herrlich superbe.
der Preis le prix.
der Urheber l'auteur, m.
das Verbrechen le crime.

Lektion 9.

la grâce die Gnade.
la disgrâce die Ungnade.
le suffrage die Stimme.
le concitoyen der Mitbürger.
renverser (ßе) umstürzen.
la colonne die Säule.
la franchise die Freimütigkeit.
sacré, sacrée heilig.
nuisible schädlich.
s'emparer sich bemächtigen.
un parvenu ein Emporkömmling.
l'origine, f. (ŏ) der Ursprung.
un orage (ŏ) ein Gewitter.
une expression ein Ausdruck.
la représentation die Vorstellung.
A. lange Zeit, lange longtemps.
der Verräter le traître.
das Wort la parole (ŏ).
ein Athener un Athénien.
der Gipfel le sommet (ßŏ).
die Alpen les Alpes, f.
sich irren se tromper.
der Genuß la jouissance.
das Betragen la conduite.
die Handelsverbindung la relation commerciale.
wichtig important, e.
die Hoffnung l'espérance, f.
die Seite la page.
B. einst, ehemals autrefois.
der Schwimmer le nageur.

die Bewegung le mouvement.
der Arm le bras.
der Fuß le pied.
das Ziel le but (bü, am Ende: büt).
der Saal la salle (ßäll').
die Person la personne (ßŏn).
vernehmen apprendre.
der Plan le dessein.
ein Versprechen geben *faire* une promesse.

Lektion 10.

une influence ein Einfluß.
un contemporain ein Zeitgenosse.
envieux, se neidisch.
l'envie, f. der Neid.
une alarme ein Lärm.
la peine die Strafe.
la veine die Ader.
rendre machen.
la contrée die Gegend.
la circonstance der Umstand.
élever (e-l'we) erheben.
passer (pah-ße) zubringen.
l'immortalité, f. die Unsterblichkeit.
la clémence die Güte, die Gnade.
la carrière die Laufbahn.
lent langsam.
le bruit das Gerücht.
oser wagen.
avare geizig.
affranchir befreien.
le joug (jug') das Joch.
A. die Tugend la vertu.
die Achtung l'estime, f.
ein Reich un empire.
an der Spitze à la tête (täht).
ein Abenteurer un aventurier.
gründen fonder.
mustern passer en revue.
die Strafe la peine, la punition.
ein Amerikaner un Américain.
preußisch prussien, ne.
sobald als aussitôt que.
ein Studium une étude.
bildend instructif, ve.
die Wunde la blessure.
B. Karl der Große Charlemagne.
ein Gallier un Gaulois.
unter dem Vorwande sous prétexte de.

Ariovist Arioviste.
unbekannt inconnu.
das Wörterbuch le dictionnaire.
der Spartaner le Spartiate (ßĭ͡ ät).
lehren enseigner.
das Gymnasium le lycée, collège.
die Kenntnis la connaissance.
der Fleiß l'application, **f.**

Lektion 11.

la séance die Sitzung.
la robe (rŏb') das Kleid.
le magistrat die Magistratsperson.
le péché die Sünde.
le prisonnier der Gefangene.
une évasion eine Entweichung.
périr umkommen.
une épitaphe eine Grabschrift.
un mauvais plaisant ein Spaßvogel.
proposer vorschlagen.
la chaux der Kalk.
vif, vive lebhaft; ungelöscht.
un insurgé (ßür) ein Aufständischer.
un aspect (ă-ßpä) ein Anblick.
le **bruit** du canon der Kanonendonner.
attentif, ve aufmerksam.
le maître der Lehrer.
rien irgend etwas (negativ).
A. der Sand le sable.
der Leichnam le corps.
auf sur.
der Schlaf le sommeil (ßŏ-).
ein Mörder un assassin.
das Altertum l'antiquité, f.
der Purpur **la** pourpre.
die Temperatur la température.
der Grad le degré.
die Aufmerksamkeit l'attention, f.
leicht (Adj.) léger, ère.
leicht (Adv.) légèrement.
die Jahreszeit la saison.
B. der Tod **la** mort.
der Tote **le** mort.
verwunden blesser.
das Schlachtfeld le champ de bataille.
die Diktatur la dictature.
das Land **la** campagne.
ein Redner un orateur.
leise sprechen parler bas.
das Wort le mot (mo).

erfüllen remplir.
das Grab **la** tombe.
überreichen présenter.
junge Mädchen *des* jeunes filles.
die Fürstin la princesse.
das Gedicht le poème.

Lektion 12.

battre schlagen.
battre le fer das Eisen schmieden.
muet, muette stumm.
le menteur der Lügner.
fâcheux, se unangenehm.
le camp das Lager.
le service der Dienst.
la peine die Mühe.
une once eine Unze.
A. bescheiden modeste.
die Musik la musique.
eine Oper **un** opéra.
das Textbuch, der Text le libretto.
herrlich superbe, magnifique.
langsam lent.
ein Angriff **une** attaque.
unterliegen succomber.
der Kampf le combat.
ein Verbündeter un allié.
das Schlafzimmer la chambre à coucher.
täglich chaque jour.
der Bahnhof **la** *gare*.
der Nordbahnhof **la** gare du Nord.
sich beeilen se dépêcher.
die Ware la marchandise.
B. etwas bedenken penser à q. ch.
das Ende **la** fin.
der Matrose le matelot.
der Besitz **la** possession.
das Vermögen **la** fortune.
die Wohlthat **le** bienfait.
sich erinnern se souvenir.
die Verschanzung le retranchement.
abdanken abdiquer.
das Mal **la** fois.

Lektion 13.

fatiguer ermüden.
la plainte die Klage.
irriter erzürnen.
déposer absetzen.
la Bohême (bŏ͡ ähm) Böhmen.

le sud (ßüd') der Süden.
une épreuve eine Prüfung.
la rivale die Nebenbuhlerin.
cultiver bebauen, pflegen.
compter rechnen, zählen.
le vengeur der Rächer.
la valse der Walzer.
indiquer anzeigen, zeigen.
par cœur auswendig.
une douzaine (-ſähn) ein Dutzend.
tout au plus höchstens.
laisser tranquille (-kiell') in Ruhe lassen.
au bout de nach Verlauf von.
A. gewöhnlich ordinairement.
sich bemächtigen s'emparer (de).
Sagunt Sagonte (ßä-).
den Krieg erklären déclarer la guerre.
die Belagerung le siège.
die Lebensmittel les vivres, m.
verlassen quitter.
Lykurg Lycurgue.
Herodot Hérodote (ŏ).
die Beschreibung la description.
die Sitten les mœurs, f. (mörß).
lächerlich machen tourner en ridicule.
die Rede le discours.
das Alter l'âge, m.
das Regiment le régiment.
eine Gesellschaft une société (ßŏ).
jemanden nach etwas fragen demander quelque chose à qn.
das Klavier le *piano*.
Klavier spielen jouer du piano.
versuchen essayer.
naiv naïf, ve.
B. Peter Pierre.
an der Spitze à la tête.
rechtschaffen honnête (ŏ-näht).
die Welt le monde.
marschieren marcher.
schnell vite.
spät tard.
bewundern admirer.
die Konjugation la conjugaison.
lateinisch latin.
lernen apprendre.
ableiten dériver.
der Rat le conseil.
Demosthenes Démosthène(s).
treffen frapper.

die Pflicht le devoir.
überbringen remettre, apporter.
wann quand.
jemanden um Verzeihung bitten demander pardon à qn.
das Schauspiel le spectacle.
kaum à peine.
verraten trahir.
rufen appeler (ă-p'le).
die Vernunft la raison.
er nimmt keine Vernunft an il n'entend pas raison

Lektion 14.

le partage die Verteilung, der Anteil.
Eurysthènes Eurysthenes.
Lacédémone (ŏ), Sparte, f. Sparta.
le bord das Ufer.
la Tamise die Themse.
contempler betrachten.
le terme der Termin; die vierteljährliche Zahlung.
le loyer die Miete.
durant während.
le ressort die Feder (an einer Maschine, in einer Uhr).
la publication die Veröffentlichung.
un auteur ein Schriftsteller.
la lettre de change der Wechsel.
le gazon der Rasen.
probable wahrscheinlich.
prendre (avoir) froid sich erkälten
A. die Furcht la peur.
der Schrecken l'effroi, m.
vernehmen apprendre.
in Gesellschaft en compagnie.
aufmerksam attentivement.
die Insel Elba l'île d'Elbe.
erzählen raconter.
der Stuhl la chaise.
die Verfolgung la poursuite.
der Prozeß le procès (prŏ-ßäh).
neben à côté de.
zu beiden Seiten des deux côtés.
stehen être debout.
die Marschallswürde la dignité de maréchal.
B. der Thron le trône (sp. trohn).
eintreten entrer.
der Fürstentitel le titre de prince
der Eroberer le conquérant.
die Verteilung la distribution.

Neapel Naples.
der Schwager le beau-frère.
ein Nachmittag une après-midi.
ein Vormittag une matinée.
alt (irgend ein Alter habend) âgé.
alt, ehemalig ancien, ne.
eine Versammlung une assemblée.
bleiben rester.
die Bank le banc.
genießen jouir de.
die Aussicht la vue.
der Blick le regard.
naß, feucht humide.
Venedig Venise.
Genua Gênes (jähn).
in Gegenwart en présence.

Lektion 15.

un moulin eine Mühle.
l'établissement, m. die Einrichtung, Erbauung.
en diligence mit der Post.
le tort, les torts das Unrecht.
la compagnie die Gesellschaft.
les mœurs, f. (mörß) die Sitten.
belliqueux, se kriegerisch.
un ourlet ein Saum.
la monnaie die Münze.
une amende [mit e] eine Geldstrafe.
une amande [mit a] eine Mandel.
brusque barsch, plötzlich.
un écrivain ein Schriftsteller.
la mémoire das Gedächtnis.
le mémoire die Denkschrift; Rechnung.
A. ein Athener un Athénien.
die Tapferkeit la bravoure [mit e].
zurückschlagen repousser.
Pompejus Pompée.
Cäsar César.
Pharsälus Pharsale (ßäll').
die Leidenschaft la passion.
das Turnier le tournoi.
die Lanze la lance.
die Wunde la blessure.
ein Edelmann un gentilhomme.
feige lâche.
übergeben livrer.
der Umgang le commerce.
der Knopf le bouton.
der Müller le meunier.
B. Pharnäces Pharnace (näß).
Mithridätes Mithridate (dät).
der Grund la raison.
der Dampf la vapeur.
der Teutoburger Wald la forêt de Teutobourg.
eine Unterhaltung un entretien.
fordern demander.

Lektion 16.

le front die Stirn.
le héros der Held.
le laurier der Lorbeer.
le mur, la muraille die Mauer.
un quart ein Viertel.
coupable schuldig.
tôt früh.
proposer vorschlagen.
le moine der Mönch.
un ordre ein Orden.
sévère streng.
se coucher zu Bette gehen.
le teinturier der Färber.
prier bitten, beten.
la conscience das Gewissen.
se lever sich erheben.
A. das Mittelalter le moyen âge.
ein Schwert une épée.
ein Knappe un écuyer.
ein Ritter un chevalier.
eine Madonna une madone (ŏ).
trotz malgré.
eine Anstrengung un effort.
Vergil Virgile.
Homer Homère.
das Vorbild le modèle (mŏ-dähll').
ein Künstler un artiste.
die Landschaft le paysage.
der Gipfel le sommet.
der Berg la montagne.
die Drohung la menace.
ehe avant que.
die Truppe la troupe.
rechtschaffen honnête (ŏ-näht).
das Licht, Wachslicht la bougie.
blödsinnig, närrisch fou, folle.
die Rache la vengeance.
Tarquinius Tarquin.
eine Insel une île.
B. verurteilen condamner (da-ne).

der Bote le messager.
die Gnade, Begnadigung la grâce.
Xerxes Xerxès (gsär-ßäß).
verbrennen brûler.
alsdann alors.
der Triumphator le triomphateur.
die Klage la plainte.
ein Belgier un Belge.
die Ausgabe la dépense.
notwendig nécessaire.
die Einnahme la recette.
der Zins l'intérêt, m.
das Kapital le capital (ă).

Lektion 17.

un événement ein Ereignis.
le précepte die Vorschrift.
le chambellan der Kammerherr.
la réflexion das Nachdenken.
le départ die Abreise.
la récolte die Ernte.
le boulanger der Bäcker.
A. keine Umstände point de cérémonies.
Korinth Corinthe.
ein Sklave un esclave.
ein Adliger un noble (ŏ).
ein Werk un ouvrage.
der Gesellschaftssaal le salon (ßă-).
die Freimütigkeit la franchise.
das Geschöpf la créature.
B. das Zeitwort le verbe.
sich bedienen se servir de.
anwenden, gebrauchen employer.
ein Ausdruck une expression.
der Apfel la pomme.
die Stelle (im Buch) le passage.
das Getränk la boisson.

Lektion 18.

l'arche, f. die Arche.
lâcher loslassen.
la colombe die Taube.
Pline Plinius.
le naturaliste der Naturforscher.
tout le monde jedermann.
de près in der Nähe.
une éruption ein Ausbruch.
violent, e heftig.
entier, entière ganz.
le torrent der Strom.
la lave die Lava.
Bâle Basel.
un imposteur ein Betrüger.
la pureté die Reinheit.
totalement gänzlich.
le bouton die Knospe.
faible schwach.
la vache (ă) die Kuh.
l'herbe, f. das Gras.
la Pucelle d'Orléans die Jungfrau von Orléans.
la vierge die Jungfrau.
la cendre die Asche.
de vue von Ansehen.
calme ruhig.
la dignité die Würde.
la Convention der Konvent.
le songe der Traum.
l'horizon (lŏ-ri-son), m. der Horizont.
A. die Unabhängigkeit l'indépendance, f.
die Schweiz la Suisse.
die Niederlande les Pays-Bas, m.
den Thron besteigen monter sur le trône (trohn).
das Ansehen l'autorité, f. (o-tŏ).
einen Dienst leisten rendre un service.
der Augenblick le moment.
die Bühne la scène (ßähn).
die Herde le troupeau.
die Wiese la prairie.
einsetzen instituer.
l'approche, f. die Annäherung.
B. der (feierliche) Zug le cortège.
die Gemahlin l'épouse, f.
der Zorn la colère (kŏ-lähr).
ob si (ßi).
umarmen embrasser.
die Vereinigten Staaten } les États-Unis.
Nordamerika { l'Amérique du Nord. / l'Amérique septentrionale (ßäp).
die Regierung (Regierungszeit) le règne.
der Fabeldichter le fabuliste.
eine Ausgabe une édition (ßi).
ein Angeklagter un accusé.
der Gerichtshof le tribunal.

Lektion 19.

polonais polnisch.
le sermon die Predigt.
exciter erregen.
la fonction das Amt, die Amtsbefugnis.
avouer gestehen.
le persécuteur der Verfolger.
la poire die Birne.
la prune die Pflaume.
le marin der Seemann.
le siècle das Zeitalter.
plutôt vielmehr.
se passer sich zutragen.
le désordre die Unordnung.
abaisser herunterbringen.
A. sich bemächtigen s'emparer.
Warschau Varsovie (ŏ).
blutig sanglant.
Katharina Catherine.
hurrah 'hourra (ur-ra).
nachahmen imiter.
der Stil le style (ßtiell').
lakonisch laconique.
der Feldmarschall le feldmaréchal.
ankündigen annoncer.
die Ernennung la nomination (ŏ).
die Bedingung la condition.
hart dur.
ein Triumvir un triumvir (ŏm).
der Anhänger le partisan.
verbergen cacher.
eine Verlegenheit **un** embarras.
ein Kurfürst un électeur.
ein Stammbuch un album (bŏm).
das Stück la pièce.
nur ne — que.
laut 'haut (o).
die Verteidigung la défense.
B. ein Orakel un oracle.
Delphi Delphes.
die Zukunft l'avenir, **m.**
alt ancien, ancienne.
Drako Dracon.
der Kommentar le commentaire.
das Kostüm le costume.
aus vollem Halse lachen rire à pleine gorge (la gorge die Kehle).

Lektion 20

le mont der Berg.
la merveille das Wunder.
pousser treiben.
l'ambition, **f.** der Ehrgeiz.
le confident der Vertraute.
prouver beweisen.
la 'haute trahison der Hochverrat.
arrêter festnehmen.
noble (ŏ) adlig.
prendre garde sich in Acht nehmen.
la négation die Verneinung.
la conspiration die Verschwörung.
un ordre ein Befehl.
pressé eilig.
l'Océanie f. Australien.
innombrable (i-non-) unzählig.
un exil (ä-gſiell') eine Verbannung.
à peu près ungefähr.
la page die Seite.
A. ein Türke un Turc.
ein Russe un Russe.
Feuer anlegen an mettre **le** feu à.
eine Ermordung **un** assassinat.
der Bürger le citoyen.
eine Versammlung une assemblée.
schwer grave.
der Deutsche Bund la Confédération germanique.
ein Kurfürstentum un électorat.
e. Großherzogtum un grand-duché.
ein Fürstentum **une** principauté.
eine Landgrafschaft **un** landgraviat.
zugeben avouer, convenir.
der Schuh **le** soulier.
der Stiefel **la** botte.
bequem commode (ŏ).
eine Fußreise **un** voyage à pied.
die Depesche la dépêche.
Ostindien les Indes orientales, f.
die Schokolade **le** chocolat.
bewilligen accorder.
täglich tous les jours, par jour.
spazieren gehen se promener.
der Wall le rempart.
B. Algier Alger (ăl-je).
hierauf ensuite.
die Herrschaft la domination (ŏ).
Babylon Babylone.
Kapua Capoue (ă).

das Gedächtnis la mémoire.
der Kreuzfahrer le croisé.
die Gewalt la force.
mit Gewalt de force.
lange longtemps.
unmittelbar immédiatement.
nach Tische après dîner.

Lektion 21.

réveiller aufwecken.
la disposition die Verfügung.
un échafaud ein Schaffot.
le fait die Thatsache.
le titre der Titel.
le discours die Rede.
le goût der Geschmack.
avant de (mit dem Infinitiv) bevor.
publier veröffentlichen.
un imprimeur (än) ein Buchdrucker.
le singe der Affe.
le marin der Seemann.
la marine das Seewesen, die Marine.
la redingote (ŏ) der Überrock.
le tailleur der Schneider.
jeter un pont eine Brücke schlagen.
le larron der Schächer, Dieb.
la question die Frage.
le fou der Narr.
la marotte die Narrenkappe.
A. die Tragödie la tragédie (ă).
Mailand Milan.
früher autrefois.
Belgien la Belgique.
der Rhein le Rhin.
der Bau la construction.
der Pilger le pèlerin.
Jerusalem Jérusalem.
die Schwierigkeit la difficulté.
Österreich l'Autriche, f.
das Stück, Theaterstück la pièce.
leihen prêter.
höhnisch moqueur.
B. in Gegenwart en présence.
die Person la personne.
alt âgé.
barbarisch barbare.
ein Flecken un bourg (buhr).
ein Dorf un village.
niederbrennen brûler.
ansehen regarder.

billigen approuver.
das Ganze le tout.
Macedonien la Macédoine.
die Kubikwurzel la racine cubique.
Bremen Brême (brähm).
wichtig important.
punisch punique.
gegenwärtig présent.
abwesend absent.
graben creuser.
bei près de.
der Berg Athos le mont Athos.
hindurchfahren passer (pah-ße).
die Abschrift la copie (ŏ).

Lektion 22.

l'immortalité, f. die Unsterblichkeit.
la proportion das Verhältnis.
l'ignorance, f. die Unwissenheit.
la doctrine die Lehre.
Diogène Diogenes.
creux, creuse hohl.
un verre à vin ein Weinglas.
la coupe der Pokal.
le gobelet der Becher.
un traité ein Vertrag.
absurde unsinnig.
les débats, m. (-ba) die Debatten.
le résumé die Zusammenfassung.
impartial unparteiisch.
la prédication das Predigen, die Predigt.
un apôtre ein Apostel.
faux, fausse falsch.
le templier der Tempelritter.
la soie die Seide.
le ver (währ) der Wurm.
l'activité, f. die Thätigkeit.
A. die Gesetzlosigkeit l'anarchie, f.
fähig capable.
die Schandthat le forfait.
die Kunde, Nachricht la nouvelle.
die Niederlage la défaite.
anfangs d'abord.
der Zweifel le doute.
anvertrauen confier.
das Geheimnis le secret (ßĕ-krä).
aufthun, öffnen ouvrir.
der Muhamedaner le Mahométan.
die Pflanze la plante.

ein Handelsvertrag un traité de commerce.
ehemals autrefois.
redlich honnête (ŏ-näht).
B. der Lügner le menteur.
netzen, feuchten tremper.
mit Wasser gemischt trempé d'eau.
sich drehen tourner.
um autour de.
ein Philosoph un philosophe (ŏ).
Moritz Maurice.
das Ufer le rivage, le bord.

Lektion 23.

le peintre der Maler.
le char der Wagen.
se ressembler sich gleichen.
aussitôt que sobald als.
se mettre à anfangen.
l'arrière-petit-fils, m. der Urenkel.
précéder qn. jemandem vorangehen.
le régime direct das nähere Objekt.
la pomme de terre die Kartoffel.
pleurer weinen.
sans cesse unaufhörlich.
se moquer (ŏ) de sich lustig machen.
les remords, m. die Gewissensbisse.
sauver retten.
l'abondance, f. der Überfluß.
l'indigence, f. die Armut.
le député der Abgeordnete.
le fossé der Graben.
le rempart der Wall.
en face (fäß) de gegenüber.
sombre düster.
l'arme prête mit angeschlagenem Gewehr.
lever aufziehen.
s'abaisser heruntergelassen werden.
la sentinelle die Schildwacht.
les recrues, f. die Rekruten.
la garde die Wache.
A. unter sous.
die alte Regierungsform l'ancien régime.
der Grundsatz la maxime.
der Nachfolger le successeur.
weil parce que.
unmittelbar immédiatement.
deshalb c'est pourquoi.
der Herold le héraut.
gleich nach aussitôt après.
der Verbrecher le criminel.
der Narr le fou.
weise sage.
ein Vogel un oiseau.
ein Fisch un poisson.
der Erfinder l'inventeur, m.
der Papst le pape (päp).
Gregor Grégoire.
ein Chemiker un chimiste.
trocken, dürr sec, sèche.
das Blatt la feuille.
der Esel l'âne, m.
ein Stall une écurie.
B. von seinem Gelde leben vivre de ses *rentes*.
die Reiterei la cavalerie.
der Bär l'ours (urß), m.
der Wald la forêt (fŏ-räh).
die Woge la vague (ă).
das Ufer le rivage.
vorgeben prétendre (faire quelque chose).
langsam lentement.
billig à bon marché.
teuer cher (schähr).
eigen propre.

Zusammenhängende Übungen über die unregelmäßigen Verben.

1.

eine Feder ergreifen prendre une plume.
letzte Woche la semaine dernière.
das Datum la date (dăt).
der Vetter le cousin.
der Umstand la circonstance.
die Pünktlichkeit l'exactitude, f.
das Vertrauen la confiance.
ein Verwandter un parent.
die Verzögerung le retard.
ins Gesicht lachen rire *au nez*.
die Korrespondenz la correspondance.
erfordern demander.
eine Frechheit une insolence (ßŏ-).
sich die Mühe geben prendre la peine.
anvertrauen confier.
trotz malgré.
der Spaß la plaisanterie.

2.

lebhaft vif, vive.
ein Interesse un intérêt (räh).
der Aufsatz la composition.
das Urteil le jugement.
der Gedanke la pensée.
das Altertum l'antiquité, f.
athenisch athénien, enne.
der Kampf le combat.
die Bewunderung l'admiration, f.
bewunderungswürdig admirable.
ein Schriftsteller un écrivain.
etwas beachten faire attention à quelque chose.
der Charakter le caractère.
der Fehler le défaut.
entgegengesetzt opposé.
der Sinn le sens (ßanß).

3.

mit Recht avec raison.
undankbar gegen ingrat envers.
die Undankbarkeit l'ingratitude, f.
der Beweis la preuve.
der Verfasser l'auteur, m.
die Seite la page.
die Thatsache le fait (fät).
richtig juste.
das Kapitel le chapitre.
Miltiades Miltiade (ßĭ-äd').
Themistokles Thémistocle (ŏ).
Perikles Périclès (kläß).
schildern décrire.
die Betrachtung la réflexion.
die Einzelheit le détail.
sich darbieten se présenter.
auf gut Glück au hasard.

4.

das Gefängnis la prison.
eine Verbannung un exil (ä-gsiel).
an der Spitze à la tête (täht).
ähnlich semblable.
die Staatsgeschäfte les affaires de l'État.
Alcibiades Alcibiade (äd').
die Veränderlichkeit la versatilité.
abwechselnd tour à tour.
der Feldherr le général.
der Verbrecher le criminel.
verurteilen condamner (da-ne).
die Verwünschung la malédiction.
zurückrufen rappeler (ră-ple).
die Weise la manière.
ehrenvoll honorable (ŏ).
von neuem de nouveau.
die Macht la puissance.
der Boden le sol (ßŏl).

5.

im allgemeinen en général.
die Republik la république.
leihen prêter.
verleumden calomnier.
argwöhnisch soupçonneux, se.
eifersüchtig jaloux, se.
die Freiheit la liberté.
entziehen retirer.
der Held le héros (lĕ-e-roh).
eine Ehrenstelle un honneur.
sich bedecken mit se couvrir de.
der Lorbeer le laurier.
die Frucht le fruit.
die Belohnung la récompense.
von Rechts wegen de droit.
der Mitbürger le concitoyen.
der Grund la cause.
der Dienst le service.
was anbetrifft quant à.
Camillus Camille.
Scipio Scipion.
Cicero Cicéron.
in die Verbannung schicken envoyer en exil.
beweisen faire preuve de.

Lektion 24.

tandis que während.
remercier qn. jdm. danken.
accuser anklagen.
désespérer verzweifeln.
le besoin das Bedürfnis.
pressant dringend.
un incendie eine Feuersbrunst.
priver berauben.
posséder besitzen.
la tentation die Versuchung.
victorieux, se siegreich.
la carrière die Laufbahn.
la lieue die Wegstunde.
honteux, se schmählich.
A. der Stifter le fondateur.

St. Helena Sainte-Hélène.
die Bitte la prière.
die Drohung la menace.
Artaxerxes Artaxerce.
die Küste la côte.
die Seite le côté.
der Grieche le Grec.
das Schwarze Meer la mer Noire.
eine Ausgabe une édition.
die Krönung le couronnement.
B. die Überführung la translation.
die irdischen Überreste les cendres, f.
ein Invalide un invalide.
die Feierlichkeit la solennité (ßŏ-lä-ni-te).
wann quand.
lange longtemps.
ein Zug une expédition (äk-ßpe-).
Kambyses Cambyse (-bies').
ein Äthiopier un Éthiopien.
die Wüste le désert.
ein Angriff une attaque.
zahlreich nombreux, se.
sich erholen se reposer.
die Anstrengung la fatigue.
der Marsch la marche.
langsam lent, e.
zur rechten Zeit à temps.
im ganzen en tout.

Lektion 25.

un enterrement ein Begräbnis.
l'avant-garde, f. der Vortrab.
féliciter qn. jdm. Glück wünschen.
le succès der Erfolg.
immédiatement unmittelbar.
le séjour der Aufenthalt.
A. ein Araber un Arabe (ă).
die Regierung le règne.
der Kalif le calife.
unter sous.
als lorsque.
ein Osmane un Osman.
sich bemächtigen s'emparer.
eine Herrschaft un empire.
zusehends à vue d'œil.
seit depuis.
wie comme.
das Schiff le navire.
das Ufer le rivage.
sich nähern s'approcher de.
besteigen monter.
ein Redner un orateur (ŏ).
verzeihen pardonner.
ein Ausdruck une expression.
gebrauchen employer.
beleidigen offenser.
B. der Jäger le chasseur.
der Anblick l'aspect, m. (ă-ßpä).
der Wolf le loup.
sogleich aussitôt.
gehen durch einen Wald traverser une forêt.
erst, zuerst d'abord.
mit Mühe avec peine.
ein Zustand un état.
die Macht la puissance.
ein Genuese un Génois.
der Handel le commerce.
gar nicht pas du tout.
das Mal la fois.

Lektion 26.

aussi—que ebenso—als.
tourner drehen, eine Wendung nehmen.
tirer ziehen.
le morceau das Stück.
la preuve der Beweis.
le lit das Bett.
au moins wenigstens.
A. sich erinnern se souvenir (de).
sich benehmen se conduire.
ein Ereignis un événement.
sich auszeichnen se distinguer.
die Weise la manière.
ehrenvoll honorable.
das Kloster le couvent.
steigen, herabsteigen descendre.
das Haus der Hohenstaufen { la maison de H., la maison de Souabe.
donnern tonner.
eigen propre.
die Kraft la force.
der Grund le motif.
der Besuch la visite.
sich ausruhen se reposer.
sich abkühlen se rafraîchir.
besitzen posséder.
B. Friedrich Barbarossa Frédéric-Barberousse.

ein Flüßchen une petite rivière.
niemand personne (mit ne vor dem Verb).
in Gegenwart en présence.
einige quelques.
der Höfling le courtisan.
wecken éveiller, réveiller.
wachen veiller.
in eine Gesellschaft einführen introduire dans une société.
die Schwäche la faiblesse.
jeden Augenblick à chaque instant.
der Generalmarsch le rappel, la générale.
zwingen forcer.
sich anziehen s'habiller.
jemandem schmeicheln flatter qn.
alt âgé.
eine Unklugheit une imprudence.

Lektion 27.

le verre das Glas.
le lierre der Epheu.
un emploi ein Amt.
capable fähig.
remplir erfüllen, ausfüllen.
l'orgueil, m. der Hochmut.
A. die Ruhe le repos.
erwerben acquérir.
durch Arbeit par le travail.
das Konsulat le consulat.
einsehen comprendre.
das Amt la fonction.
sich zurückziehen se retirer.
öffentlich public, publique.
einem Beispiel folgen suivre *un exemple*.
München Munich (mü-nik).
der, die ältere l'aîné, l'aînée.
lächerlich ridicule.
die Muttersprache la langue maternelle.
B. im Morgenlande en Orient.
unter freiem Himmel à la belle étoile, en plein air.
eine Sitte un usage.
die Rückkehr le retour.
die Grenze überschreiten franchir la frontière.
statt au lieu de.
die Staatsschuld la dette publique.
seit depuis.
im Frühling au printemps.
melden annoncer; s'annoncer sich ankündigen.
ein Amt verwalten remplir un emploi.
eine Operation une opération (ŏ).
ein Zustand un état.

Lektion 28.

constamment beständig.
un auteur ein Schriftsteller.
un accident (ă-kßi-dan) ein Unglücksfall.
sourd à taub gegen.
une entreprise eine Unternehmung.
grave, wichtig, bedeutend.
les États-Unis die Vereinigten Staaten.
A. arbeiten travailler.
gleichwohl cependant.
das Reich l'empire, m.
der Kerker la prison.
der Schreiber le secrétaire.
ein Zeugnis ablegen faire une déposition.
falsch faux, fausse.
vernünftig raisonnable.
nördlich septentrional.
versuchen essayer.
B. fortwährend continuellement.
gesund bien portant.
ganz tout à fait.
ein Versuch un essai.
der Samariter le Samaritain (ßă).
verwunden blesser.
der Dieb, der Räuber le voleur (ŏ).
im Gegenteil au contraire.
die Kleinigkeit la bagatelle.
der Rückzug la retraite.
sich wärmen se chauffer.
treffen rencontrer.
die Kenntnisse { les connaissances, f. / l'instruction, f.
die Dreistigkeit la hardiesse.

Repetition des Abschnitts III.

1.

die Lächerlichkeit le ridicule.
ein Urteil fällen porter un jugement.
der Bewohner l'habitant, m.
eine Erfindung une invention.

das Dampfschiff le bateau à vapeur.
die Eisenbahn le chemin de fer.
die Zahl le nombre.
die Schilderung la description.
der Tourist (der zum Vergnügen herumreist) le touriste.
fast presque.
ebenso autant.
die Erzählung le récit.
der Jäger le chasseur.
ein Abenteuer une aventure.
mitteilen communiquer.
die Reisebeschreibung la description de voyage.
einschließen enfermer.
durch eine Gegend fahren traverser un pays, une contrée.
ein Regentag une journée pluvieuse.
das Klima le climat.
die Kälte le froid.
der Aufenthalt le séjour.
einladen inviter.
die Gastlichkeit l'hospitalité, f.
die Höflichkeit la politesse (pŏ).
der Gedanke la pensée.
fremd *étranger*, *étrangère*.
die Suppe le potage (pŏ).
das Gericht le plat.
zu Hause chez moi (toi, lui, etc.).
gerade, genau exactement.
frühstücken déjeuner.
zu Mittag speisen dîner.
jemanden nach etwas fragen demander quelque chose à quelqu'un.

2.

die Sitten les mœurs, f. (mœrß).
urteilen über juger de.
gründlich à fond.
sondern auch mais encore.
sich einbilden s'imaginer (mit dem Infinitiv ohne Präposition).
seitdem depuis que.
die Macht der Gewohnheit la *force* de l'habitude.
seltsam *étrange*.
verursachen causer.
die Verschiedenheit la différence.
niemand personne (bei dem Verb ne).
wütend furieux, se.
ein Dummkopf un imbécile (än).
ein Däne un Danois.
Kopenhagen Copenhague.
die Hülfe le secours.
um Hülfe rufen crier au secours.
auf deutsch en allemand.
die Kraft la force.
verlassen abandonner (ă).
mitten in au milieu de.
vollständig complètement.
ein Landsmann un compatriote (ŏ).
die Herzlichkeit la cordialité.
einsehen, begreifen comprendre.
das Benehmen la conduite.
anklagen accuser (ă-kü-se).
ungerecht injustement.
der Nationalcharakter le caractère national.
eine hohe Stellung haben *occuper* une haute position.
sich gewöhnen s'habituer à (ßä).
um autour de.
die Gunst la faveur.
stehen se tenir debout.
das Ausland l'étranger, m.
sich kümmern um se soucier de.
die Lebensart le savoir-vivre.
oberflächlich superficiel, le.
der Kellner le garçon.
er hat rote Haare il a les cheveux roux.
stottern bégayer.
am andern Morgen le lendemain.
das Tagebuch le journal.
grob grossier, ère.

Abschnitt IV.

Lektion 29.

la défaite die Niederlage.
une espèce eine Art (Species).
commun gemein.
la mollesse die Weichlichkeit.
la gravité der Ernst.
conjugal ehelich.
causer verursachen.
amener (ă-m'ne) herführen (-bringen).
frais, fraîche frisch.
gracieux, se anmutig.
le paratonnerre der Blitzableiter.

préserver schützen.
la serre die Klaue.
sanguinaire blutdürstig.
l'autorité, f. das Ansehen.
intéressé eigennützig.
renommé bekannt, berühmt.
s'intéresser à teilnehmen an.
la réunion die Vereinigung.
décréter beschließen.
dès lors von da ab.
tardif, ve zögernd; spät.
la brèche die Bresche.
descendre absteigen.
appliquer anwenden.
déployer entfalten.
resplendissant glänzend.
déchirer zerreißen.
la pourpre die Purpurfarbe, der Purpur.
A. landen aborder.
kaiserlich impérial.
verstecken cacher.
mittelmäßig médiocre (ŏ).
ein Übersetzer un traducteur.
befreien délivrer.
Tasso le Tasse.
studieren étudier.
ausgenommen excepté.
breiten, ausbreiten étendre.
Theseus Thésée.
die Stelle la place (ă).
sich nähern s'approcher de.
fast presque.
argwöhnisch soupçonneux, se.
sich bekleiden se revêtir.
schweben planer.
treffen frapper.
Hannover le Hanovre.
europäisch européen, nne.
in Verwirrung setzen confondre.
frech insolent.
anziehen, an sich ziehen attirer.
feiern célébrer.
niedlich joli.
wichtig important.
das Zeitalter, das Jahrhundert le siècle.
hinterlassen laisser.
die Wohlthat le bienfait.
eine Beleidigung une injure.
ein Lehrling un apprenti.
der Zauberer le sorcier.
die Verzweiflung le désespoir.
ein Besenstiel un manche à balai.
das Stück le morceau.
das Kleid la robe (rŏb').
weit ample.
vorüber passé.
gebrauchen employer.
Horaz Horace.
Apollo Apollon.
eine Ausdehnung une étendue.
die Bevölkerung la population (pŏ).
mancher maint.
B. der Wächter le gardien.
die Prophezeihung la prophétie (prŏ-fe-ßie).
der Prophet le prophète.
erfüllen accomplir.
eine Grabschrift une épitaphe.
entreißen arracher.
das Scepter le sceptre.
die Quelle la source.
der Schmeichler le flatteur.
unter der Führung sous la conduite.
Drusus Drusus.
Germanicus Germanicus.
die Weser le Wéser.
die Elbe l'Elbe, m.
klettern grimper.
der Mast le mât.
einziehen (ein Segel) amener.
die Seite le côté.
das Steuerruder le gouvernail.
versenken enfoncer.
die Lippe la lèvre.
ein Raum un espace.
der Diamant le diamant.
stolz fier, fière.
unterliegen succomber.
die Wut la fureur.
ehemalig, alt ancien, nne.
zurückrufen rappeler.
zahlreich nombreux, se.
nächste prochain.
jemanden besuchen aller voir qn.
ein Dorier un Dorien.
der Zeuge le témoin.
die Treulosigkeit la perfidie.
der Eroberer le conquérant.

Lektion 30.

se glorifier (glŏ) sich rühmen.
la racine die Wurzel.
la branche der Zweig.
annoncer verkünden.
frapper les yeux in die Augen fallen.
relier einbinden.
le zéro die Null.
la valeur der Wert.
la sédition der Aufstand.
au sujet de in Betreff von.
la loi agraire das Ackergesetz.
à l'instar de nach Art von.
sans contredit ohne Widerrede.
une écriture eine (Hand=)Schrift.
un pensum (pän-ßŏm) eine Strafarbeit.
la lucarne die Luke.
le pilotis (lŏ) der Grundpfahl.
le pieu der Pfahl.
enfoncer einschlagen, einrammen.
A. der Gerichtshof le tribunal.
Florenz Florence.
der Bildhauer le statuaire.
der Pinsel le pinceau.
verherrlichen illustrer.
das Ziel le but (sp. bü, am Ende „büt").
die niederen Volksklassen les classes (f.) inférieures.
die Landstraße la route.
unter der Regierung sous le règne.
Justinian Justinien.
der Mönch le moine.
ein Seidenwurm un ver à soie.
bedeutend, wichtig important.
die Rolle le rôle.
Katharina Catherine.
ein Ungläubiger un infidèle.
die Augen richten sich nach les yeux se tournent vers.
der Heerführer le chef, le général.
der Seeräuber le pirate.
der Sieger le vainqueur.
herbeibringen apporter.
der Band le volume.
dick gros.
unhöflich impoli.
hinzufügen ajouter.
so, also ainsi.
der Wolf le loup.
beichten se confesser.
der Fuchs le renard.
die Parze la parque.
der Faden le fil.
zerschneiden trancher.
B. ein Wechsel une lettre de change.
eine Erfindung une invention.
das Museum le musée.
der Spiegel le miroir.
eine Eidechse un lézard.
die Hecke la haie.
der Grad le degré.
die Stärke la force.
der Präfekt le préfet.
der Landstand l'état, m.
billigen approuver.
der Entschluß la résolution.
unterstützen secourir.
verschlingen dévorer.
der Leichnam { le corps. / le cadavre.
der Fußsteig le sentier.
sein Nest aufschlagen faire son nid.
die Gemeinde la commune.
die obrigkeitlichen Personen les autorités, f.
der Verfasser l'auteur, m.
beifügen ajouter.
die Kapetinger les Capétiens (ßĭ-än).

Lektion 31.

le fondement der Grund.
mutuel gegenseitig.
la joie die Freude.
un édredon ein Flaumbett.
un héritage eine Erbschaft.
léguer vermachen.
le don die Gabe.
la propriété das Eigentum.
conservateur erhaltend.
antique alt.
représenter darstellen.
parce que weil.
le repentir die Reue.
sincère aufrichtig.
honteux schimpflich.
l'inconstance, f. die Unbeständigkeit.
le sort das Schicksal.
le jargon die verdorbene Sprache (Kauderwälsch).

le paon (pan) der Pfau.
l'empressement, m. der Eifer.
aussi—que ebenso als.
l'abus, m. der Mißbrauch.
l'indolence, f. die Trägheit.
une double lorgnette ein Opernglas für beide Augen.
la vue das Gesicht, der Blick.
A. europäisch européen.
innere intérieur.
wieder herstellen rétablir.
der Phocäer le Phocéen.
Phocäa Phocée, f.
ionisch ionien.
Smyrna Smyrne.
ein Eindruck une impression.
die Habsucht l'avidité, f.
niedrig bas.
die Leidenschaft la passion.
ein Privathaus une maison particulière.
die Baukunst l'architecture, f.
ein Gebäude un édifice.
widmen consacrer.
die Nachricht la nouvelle.
verbreitet werden se répandre.
italienisch italien.
der Hochmut l'orgueil, m.
entscheidend décisif.
klar clair (klähr).
das Getränk la boisson.
das Zeichen le signe (de ralliement).
der Anhänger le partisan.
herzlich cordial.
der Empfang la réception.
B. der Berg la montagne.
der Schnee la neige.
ewig éternel.
die Achtung l'estime, f.
beleidigend injurieux.
heilen guérir.
die Grausamkeit la cruauté.
an der Spitze à la tête.
ägyptisch égyptien (ßĭ⁀än).
dazwischen treten intervenir.
schonen épargner.
erregen exciter.
die Trägheit la paresse.
die Sicherheit la sûreté.
stören, gefährden troubler.

Lektion 32.

supposer voraussetzen.
vil niedrig, gemein.
le motif (mŏ) der Beweggrund.
un établissement colonial eine Niederlassung.
la grammaire die Grammatik.
grammatical grammatikalisch.
au moyen de vermittelst.
un élan ein Elentier.
depuis seit; seitdem.
septentrional nördlich.
effacer auslöschen, auswischen.
la soie die Seide; les soies, f. die Borsten.
clair-semé dünn.
loyal treu, redlich, ehrlich.
impartial (ßĭ⁀äl) unparteiisch.
prévenir zuvorkommen.
la menace die Drohung.
le châtiment die Strafe.
pénétrer vordringen.
le procès-verbal das Protokoll.
le terme der Ausdruck.
A. der Grundsatz / das Princip } le principe.
besuchen visiter.
der Pol le pôle (pohl').
der Bürgermeister le bourgmestre.
der Ort le lieu.
der Schauplatz la scène.
das Gericht le tribunal.
abfassen rédiger.
südlich méridional.
die Seeschlacht / der Seekampf } le combat naval, le combat sur mer.
zahlreich nombreux.
geübter mieux exercé.
die Landtruppen les troupes (f.) de terre.
das Dekret le décret.
vernichten anéantir.
sich erhalten se conserver (ßär).
B. eine Übung un exercice.
die Gruppe le groupe.
der Hügel la colline.
bepflanzen planter.
der Weinstock, der Weinberg la vigne.
die Hütte la cabane.
reinlich propre.
friedlich paisible.

beherrschen régner sur.
Sibirien la Sibérie (ßi-be-rie).
der Verlust la perte.
herbeiführen amener (ă-m'ne).
zweifeln douter.
der Richter le juge.
die Sache la cause, l'affaire, f.
die Bekanntmachung la publication.
originell original.
dunkelgrau gris-foncé.
hellbraun châtain-clair.
ein Stoff une étoffe.
ein Kleid (einer Frau) une robe.

Lektion 33.

la conquête die Eroberung.
le modèle das Muster.
le remède das Heilmittel.
une voie ferrée ein Schienenweg.
hélas! (e-lahß) ach! leider!
ensemble zusammen.
le soutien die Unterstützung.
sous-marin unterseeisch.
A. ansehen regarder.
ein Triumphbogen un arc de triomphe.
ein Baudenkmal un monument d'architecture.
das Schießpulver la poudre à canon.
barbarisch barbare.
eine Übung un exercice.
ein Hospiz un hospice.
der große Bernhard le grand St-Bernard.
eine Wohnung une habitation.
hoch élevé.
ein Samniter un Samnite.
der Bund la confédération.
eine Oper un opéra.
der Komponist le compositeur.
tragisch tragique.
erklären für déclarer (mit dem Acc.).
der Komiker le poète comique (kŏ).
die Gleichgültigkeit l'indifférence, f.
der Fehler le défaut.
das Exercitium le thème.
der Mitschüler le camarade.
B. wichtig important.
verdanken devoir.
ein Idiom un idiome.

der Vorschlag la proposition.
eine Ausgabe une édition.
ein Verbindungsmittel un moyen de communication.
die Entfernung la distance.
langweilig ennuyeux.
Titus Titus (ühß).
Nero Néron.
der Dom la cathédrale (le dôme).
der Aufsatz la composition.

Lektion 34.

l'émotion, f. die Bewegung.
frapper treffen.
renverser umstürzen.
miraculeux wunderbar.
le souci die Sorge.
la chaumière die Hütte.
méprisable verächtlich.
le ridicule die Lächerlichkeit.
la sottise die Dummheit.
s'emporter in Hitze geraten.
la prétention der Anspruch.
incommoder stören.
A. das Opfer la victime.
die Verwegenheit la témérité.
der Wagen la voiture.
sich auf den Weg machen se mettre en chemin.
verwelkt fané.
behaupten prétendre.
die Vorstellung la représentation.
ein Schauspieler un acteur.
eine Sängerin une cantatrice.
die Staatsschuld la dette publique.
aushalten soutenir.
besorgen procurer.
legalisieren légaliser.
der Paß le passeport.
unpassend inconvenant.
der Vorsatz le projet.
bleiben bei etw. persister *dans* q. ch.
sich zutragen arriver.
ein Feldzug une campagne.
lehrreich instructif.
B. pomphaft pompeux.
abgelegen écarté.
das Herannahen l'approche, f.
ein Gestirn un astre.
der Lauf le cours.

vorzeichnen marquer.
die Tulpe la tulipe.
das Veilchen la violette.
verhindern an empêcher de.
an Bord (des Schiffes) à bord.
die Langeweile l'ennui(sp. an-nü͡-i),m.
die Schar la troupe.
vervollkommnen perfectionner.

Lektion 35.

les débris, m. die Trümmer.
la charge die Ladung.
le chameau das Kamel.
l'airain, m. das Erz.
la chute der Fall, Sturz.
la livre das Pfund.
le quintal der Centner.
le cavalier der Reiter.
le fantassin der Fußsoldat.
le trophée das Siegeszeichen.
une pistole eine Pistole (Gold).
un pistolet eine Pistole (Waffe).
exempter ausnehmen.
la vis die Schraube.
un escalier à vis eine Wendeltreppe.
le chapiteau der Knauf, das Kapitäl.
le dôme die Kuppel.
descendre 1) herabsteigen; 2) herabnehmen.
le fondeur der Gießer.
la fonte der Guß.

---

der Umfang le circuit, le tour.
sich niederlassen s'établir.
imstande sein { être à même. / être en état.
dick gros (gro).
der Band le volume.
die Beschreibung la description.
genau exact.
eine Unterstützung une subvention.
die Verwaltung l'administration, f.
übernehmen se charger de.
der Tänzer le danseur.
die Ballettruppe le corps de ballet.
die Pracht la pompe.
darstellen représenter.
die Tragödie la tragédie.
die Komödie la comédie.
das Drama le drame.
besonders surtout.

klassisch classique.
die Einheit des Orts l'unité (f.) de lieu.
die Einheit der Zeit l'unité de temps.
beobachten observer.
sich zutragen se passer.
daher, folglich par conséquent.
ein Zwischenakt un entr'acte.
den Vorhang herunterlassen baisser le rideau.
vortrefflich excellent.
eine Schauspielerin une actrice.
Beifall auf der Bühne ernten être applaudi sur la scène (ßähn).

Lektion 36.

une épitaphe eine Grabschrift.
autrui ein anderer, andere.
davantage mehr.
le méchant der Böse.
une épître eine Epistel.
un poème héroï-comique ein komisches Heldengedicht.
un poème didactique ein Lehrgedicht.
le Décalogue (ŏ) die zehn Gebote.
un huguenot ein Hugenotte.
une lettre de change ein Wechsel.
protester protestieren.
le payement die Bezahlung.
la cave der Keller.
le rez-de-chaussée das Erdgeschoß.
se terminer endigen.
afficher ankleben, anschlagen.
une ordonnance ein Befehl.
le préfet de police der Polizeipräfekt.
la mesure die Maßregel.
circuler herumlaufen.
la muselière (ähr) der Maulkorb.
ajourner aufschieben.
creuser aushöhlen, ausgraben.
la baie die Bai.
la Gaule Gallien; un Gaulois ein Gallier.
actuel gegenwärtig.
la bannière das Banner.
A. begleiten accompagner.
Frankfurt Francfort.
Ovid Ovide.
die Verbannung l'exil (ä-gsiell'), m.
die Mündung l'embouchure, f.

zusteuern se diriger vers.
sich befinden se trouver.
das Kostüm le costume.
fortsetzen continuer.
eine Übung un exercice.
ein Exercitium un thème.
der Fleiß l'application, f.
wohnen demeurer.
der Laden le magasin.
liegen être situé.
der Po le Pô (poh).
das cispadanische Gallien la Gaule cispadane.
das transpadanische Gallien la Gaule transpadane.
der Rückzug la retraite.
eine Stelle un endroit.
die Furt le gué (ge).
B. eine französische Stunde une leçon de français.
mit jemandem von etwas sprechen parler à qn. de q. ch.
verbergen cacher.
sorgfältig soigneux.
sich lustig machen se moquer de.
fleißig appliqué.
eine Olympiade une olympiade (ă).
Augustus Auguste (o-güßt).
den Sieg davontragen remporter la victoire.
ein Reich regieren gouverner un empire.
nur, erst ne—que.
merowingisch mérovingien.
die Pyrenäen les Pyrénées, f.
romanisch roman.
ein Element un élément.
vorherrschen prévaloir, dominer(dŏ-).
Karl der Große Charlemagne.
die Geistlichkeit le clergé.
ein Normanne un Normand.
das Museum le musée.
der Dom la cathédrale.
kräftig vigoureux.
der Sarazene le Sarrasin (ßă).
ein Postamt un bureau de poste.

Lektion 37.

la Tamise die Themse.
un artisan ein Handwerker.
le coton die Baumwolle.
le cotonnier der Baumwollenbaum.
continuel beständig.
un physicien ein Physiker.
la condition die Bedingung, der Stand.
infâme schimpflich.
honorable (ŏ) ehrenvoll.
la petite vérole (röll') die Pocken.
confondre verwechseln.
la soucoupe (ßu) die Untertasse.
convenable passend.
le passage die Stelle in einem Buche.
l'emphase, f. der Nachdruck.
visible 1) sichtbar, 2) zu sprechen.
le pas der Schritt.
la peine (pähn') die Strafe.
une amende eine Geldbuße.
l'exagération, f. die Übertreibung.
l'application, f. die Anwendung.
l'aimant, m. der Magnet.
mot à mot wörtlich.
forger schmieden.
le forgeron der Schmied.
camper lagern, kampieren.
la noce (ŏ) die Hochzeit.
l'égard, m. die Achtung, Rücksicht.
terminer beendigen.
A. Babylon Babylone (lohn), f.
ein bösartiges Fieber une fièvre maligne.
richten (gegen) diriger (contre).
ein Zuhörer un auditeur.
ein Schaffot un échafaud.
der Triumphwagen le char de triomphe.
erbleichen pâlir.
das Lokal le local (lŏ-käll').
gesetzgebend législatif.
eine Versammlung une assemblée.
wiederherstellen rétablir.
statthaben avoir lieu.
das Ufer la rive.
der Fluß la rivière.
der Nationalgardist le garde national.
die Erkenntlichkeit la reconnaissance.
der Statthalter le gouverneur.
vertauschen échanger.
ein Ausdruck une expression.
wohlwollend bienveillant.
die Fensterscheibe la vitre.

B. das Altertum l'antiquité, f.
der Suffet le suffète.
verpflichten obliger (ŏ).
die Westgoten les Visigoths (-goh).
die Hunnen les Huns (läh-ön).
blutig sanglant.
der Feldzug la campagne.
ein Gesandter un ambassadeur (an-).
Se. Majestät Sa Majesté.
im Begriff sein être sur le point.
losbrechen éclater.
unhöflich impoli.
die Vorstadt le faubourg.
decimieren décimer.
milde doux.
ein Heer une armée.
die Ungläubigen les infidèles (dähll').
unerträglich insupportable.
gewinnen, erwerben gagner.
das Vermögen la fortune.
der Becher le gobelet (gŏ-b'lä).
der Pokal la coupe.

Lektion 38.

la hiérarchie die Rangordnung.
ecclésiastique geistlich.
examiner (ä-gsä-) untersuchen.
la supériorité die Überlegenheit.
la branche der Zweig.
le quartier das Viertel.
la vaccine die Pocken-Impfung.
se dérouler sich aufrollen, sich entwickeln.
prodigue (prŏ) verschwenderisch.
économe (ŏ) sparsam.
la décharge die Entladung, die Salve.
charger laden.
une porte vitrée eine Glasthür.
le plat das Gericht.
le carafon das Fläschchen.
bloquer (blŏ) einschließen, blokieren.
ferme fest.
la diète générale (räl') der Reichstag.
furieux wütend.
constant beständig.
A. das Turnier le tournoi.
der Herold le héraut (e-ro).
rufen crier.
die Regierung, Regierungszeit le règne.
das Gesetzbuch le code (kŏd').

achten estimer.
erfahren apprendre.
die Ursache la cause.
eilen courir.
die Unordnung le désordre.
Syrakus Syracuse.
Weihnachten Noël, m.
die Bestellung la commande.
der Kunde la pratique.
eine Handschrift { une écriture. / une main.
leserlich lisible.
das Vorbild le modèle (mŏ-dähll').
mittelmäßig médiocre.
sich bessern s'améliorer (ŏ).
B. der Wohnort la résidence.
die vertrauliche Mitteilung la confidence.
der Oberbefehl le commandement.
Novara Novare.
bedeckten Hauptes la tête couverte.
die Ländereien les territoires.
unabhängig souverain.
das Fürstentum la principauté.
Oranien l'Orange (ŏ), f.
alphabetisch alphabétique.

Abschnitt V.

Lektion 39.

la déposition die Absetzung.
la confusion die Verwirrung.
les fers, m. (fähr) die Fesseln.
immuable (im-mü-) unveränderlich.
impérissable (än) unvergänglich.
une habitude e. Gewohnheit, Übung.
nager (ă) schwimmen.
aussitôt (toh) sogleich.
l'herbe, f. das Kraut.
la plante die Pflanze.
pousser wachsen.
A. die Belagerung le siège.
der Herr le maître.
die höchste Macht **erhalten** avoir le souverain pouvoir.
der Elsaß l'Alsace, f. (ăl-säß).
eine That une action.
gefangen halten retenir prisonnier.
wagen etwas zu thun oser faire q. ch.
die Fesseln brechen rompre les fers.

ein Verbündeter un allié.
erstürmen prendre d'assaut.
der folgende Tag le lendemain.
einziehen entrer.
B. schon beim Beginn dès le commencement.
in die Flucht schlagen mettre en fuite.
der Sachse le Saxon.
sächsisch saxon.
allgemein général.
die Leiche le cadavre.
der Widerstand la résistance.
hartnäckig opiniâtre.
Johann Friedrich Jean-Frédéric.
gefangen nehmen faire prisonnier.
sich ergeben se rendre.
hierauf ensuite.
einen Vertrag schließen faire un traité.
ein Ende machen mettre fin à.
eine Feindseligkeit une hostilité.
kraft en vertu (de).
verzichten auf renoncer à.
die Kurwürde la dignité électorale.
zu Gunsten en faveur (de).
der Vetter le cousin.
Moritz Maurice.
überliefern livrer.

Lektion 40.

se révolter sich empören.
vaillant tapfer.
songer à denken an.
un combat particulier ein Zweikampf.
veiller wachen.
se coucher zu Bette gehen.
éveiller wecken.
exiger erfordern.
la formalité die Förmlichkeit.
tendre spannen, zielen.
le discours die Rede.
le spectacle das Schauspiel, der Anblick.
la pitié das Mitleiden.
A. unbekannt inconnu.
die Buchstaben les lettres (f.) de l'alphabet.
orientalisch oriental (äll').
schwächen affaiblir.
undankbar ingrat.
die Handlungsweise la manière d'agir.
strafbar coupable.
verletzen violer (ŏ).
das Recht le droit.
der Mitbürger le concitoyen.
B. wirklich réellement.
ein Mörder un assassin.
im Dienst au service.
die Leidenschaft la passion.
wachen, wach sein être éveillé.

Lektion 41.

répliquer versetzen.
l'éloquence, f. die Beredsamkeit.
irrésistible unwiderstehlich.
important wichtig.
la foudre der Blitzstrahl, Wetterstrahl.
un éclair ein Blitz.
informer benachrichtigen.
renverser umwerfen, umstürzen.
dresser une statue eine Bildsäule aufrichten.
hausser les épaules die Achseln zucken.
la soumission die Unterwürfigkeit.
fléchir beugen, erweichen.
finir par faire q. ch. etwas endlich thun.
le lion der Löwe.
la force die Kraft.
la magnanimité die Großmut.
féroce (rōß) wild.
A. unschuldig innocent (i-nŏ).
ein Schaffot un échafaud.
der Lärm le bruit.
die Trommel le tambour.
energisch énergique.
die Regierung le gouvernement.
wieder kaufen, wieder gut machen racheter (ră-sch'te).
das Gesicht la figure.
die Brust la poitrine.
der Stich le coup.
der Parlementär le parlementaire.
überliefern, übergeben rendre.
der Herold le héraut (e-ro).
holen prendre.
B. mutig courageux.
die Wunde la blessure.
gnädigster très gracieux.

niederknieen se mettre à genoux.
versetzen repartir.
das Gefängnis la prison.
behandeln, halten traiter.
Livia Livie.
der Enkel le petit-fils.
der Beweis la preuve.
sicher certain.
die Schuld la culpabilité.
Kleopatra Cléopâtre.
beschließen résoudre (de).

Lektion 42.

la docilité (ŏ) die Gelehrigkeit, Folgsamkeit.
le destin das Geschick.
partir abreisen, ausgehen.
la magistrature das Amt.
emprisonner ins Gefängnis werfen.
le fruit die Frucht.
de près nahe; gleich darauf.
la défaite (de-fäht) die Niederlage.
le coin die Ecke.
infernal höllisch.
A. ein Spanier un Espagnol.
befehligen commander.
untergehen périr.
germanisch germanique.
Theodorich Théodoric.
zu gleicher Zeit en même temps.
der Gesetzgeber le législateur.
die Lehre le précepte.
eingeben, einflößen inspirer.
jdm. helfen seconder *quelqu'un*.
auswandern émigrer.
der Anhänger le partisan.
das Geschäft la profession (prŏ).
B. ein Kampf entspinnt sich un combat s'engage.
furchtbar terrible.
der Durst la soif.
die Verzweiflung le désespoir.
unterliegen succomber.
die Kriegskunst l'art militaire, m.
die Mannszucht la discipline.
streng sévère.
unbesiegbar machen *rendre* invincible.
überreichen présenter.
die Bittschrift la pétition.
der Patriarch le patriarche.

der Pilger le pèlerin.
das Elend la misère.
einflößen inspirer.
die Schilderung la description.
die Erfahrung l'expérience, f.
begeistert enthousiaste.
befreien délivrer.
der Anteil la part (pahr).
eine Unternehmung une entreprise.
der Mitschuldige le complice.

Lektion 43.

les mœurs (mörß), f. die Sitten.
le soin die Sorgfalt, Besorgung.
la frayeur der Schrecken.
dédaigner verachten.
repousser zurückstoßen.
le serment der Eid.
trahir verraten.
réfléchir überlegen.
la sagacité der Scharfsinn.
l'intrépidité, f. die Unerschrockenheit.
entamer des négociations Unterhandlungen anknüpfen.
A. gerade précisément.
eine Gesandtschaft une ambassade.
das Wohlwollen, die Freundlichkeit la bienveillance.
der Entschluß la résolution.
die Frage la question.
das Vermögen la fortune.
B. erschöpfen épuiser.
die Ruhe le repos.
polnisch polonais.
entreißen arracher.
entsagen renoncer à.
erreichen obtenir.
anvertrauen confier.
das Geheimnis le secret (ßĕ-krä).

Lektion 44.

défier herausfordern.
déférer übertragen.
communiquer mitteilen.
la conservation die Erhaltung.
lancer schleudern.
le dard (dahr) der Spieß.
le javelot der Wurfspieß.
mêler mischen.
la louange das Lob.

délicat zart, fein.
enivrer (an-ni-) berauschen.
attribuer zuschreiben.
la cigogne der Storch.
la tempérance die Mäßigkeit.
la piété filiale die kindliche Liebe.
accorder zugestehen.
odieux verhaßt.
A. ein Decemvir un décemvir (ßäm).
die Tafel la table (täbl').
überlassen abandonner.
Verschanzungen aufwerfen faire des retranchements.
der Bürger le citoyen.
gleich également.
die Einfachheit la simplicité.
gestatten, erlauben permettre.
an der Spitze stehen être à la tête.
ein Zugang une entrée.
der Feldherr le général.
gleichgültig indifférent.
B. der Kolonist le colon.
ein Amerikaner un Américain.
die Hülfe le secours.
der westfälische Friede la paix de Westphalie.
ein Reich un empire.
Pommern la Poméranie.
ein Sterndeuter un astrologue (ŏ).
der Planet la planète (plă-näht).
ein Einfluß une influence.
das Schicksal le sort.

Lektion 45.

glorieux ruhmvoll.
la marque das Zeichen.
la médiocrité (ŏ) die Mittelmäßigkeit.
conter erzählen.
un entretien eine Unterhaltung, Unterredung.
profondément tief, genau.
la précision die Genauigkeit, Kürze.
plus tôt früher.
plutôt eher, lieber.
avoir chaud warm sein.
A. die Gesellschaft la société.
tapfer vaillant.
eine Beleidigung une injure.
lebhaft vif.
die Verachtung le mépris.

B. die Ungleichheit l'inégalité, f.
behalten retenir.
der Tote le mort.
der Gelehrte le savant.
die Wissenschaft la science.
gründlich à fond.
mitteilen communiquer.
das Lager le camp.
das Stück, Theaterstück la pièce.
die übrigen les autres.

Zusammenhängende Übungen über die Wortstellung.

Entdeckung Amerikas.

1.

ein Portugiese un Portugais.
suchen { tâcher de. / chercher à.
erreichen atteindre.
die Küste la côte.
Indien les Indes, f.
der Genuese le Génois.
schiffen naviguer.
der Westen l'ouest (lu-äßt'), m.
ein Studium une étude.
überzeugen persuader.
eine Vorstellung une idée.
eine Ausdehnung une étendue.
verschiedene Umstände différentes circonstances.
die Überzeugung la conviction.
die Azoren les Açores, f. pl.
künstlich bearbeitet artistement travaillé.
ein Körper, Leichnam un corps.
der Vorschlag la proposition (prŏ-po).
zurückweisen refuser.
hierauf puis.
prüfen examiner (ä-gsă-).
der Rat le conseiller.
die Einzelheit le détail.
prendre connaissance Kenntnis nehmen.
treulos perfide.
ausführen exécuter.
ausrüsten équiper.
eine Anweisung une instruction.
der Erfolg le succès.
aufgebracht indigné.

die Treulosigkeit la perfidie.
Lissabon Lisbonne, f.

2.

das Warten l'attente, f.
Kastilien la Castille.
ein Unternehmen une entreprise.
eine Entdeckungsreise un voyage de découvertes.
die Meuterei la mutinerie.
die Mannschaft l'équipage, m.
die Kariben (Karaiben) les Caraïbes.
Jamaika la Jamaïque.
ein Indianer un Indien.
kühn hardi.
der Seefahrer le navigateur.
Trinidad la Trinité.
das Festland le continent.
eine Mündung une embouchure.
der Orinoko l'Orénoque (nŏk), m.
verleumden calomnier.
ein Beamter un fonctionnaire.
festnehmen arrêter.
in Freiheit setzen mettre en liberté.
die Auszeichnung la distinction.
die Erfüllung l'accomplissement, m.
die Ehrenstellen les honneurs, m.
die Macht le pouvoir.
übertragen déférer.
bedeutend considérable.
der Unterthan le sujet.
spanisch espagnol.
dabei beharren etwas zu thun persister à faire q. ch.
umsomehr d'autant plus.
bezahlen payer.
der Undank l'ingratitude, f.

König Sebastian von Portugal.

3.

Sebastian Sébastien.
der Prinz le prince.
dreijährig âgé de trois ans.
zufallen échoir.
ein Ereignis un événement.
die Krone von Portugal la couronne de Portugal.
mündig majeur.
ankündigen annoncer.
der Feldzug la campagne.
der Maure le Maure.
der Vorwand le prétexte.
liefern fournir.
die Streitigkeit la querelle.
Marokko le Maroc.
vertreiben chasser.
um Hülfe bitten demander du secours.
der Rat le conseiller.
vorstellen représenter.
ein Zug une expédition.
tollkühn téméraire.
taub sourd.
eine Warnung un avertissement.
die Vorbereitungen les préparatifs, m.
übersetzen passer.
die Ebene la plaine.
auf die Feinde treffen rencontrer *les* ennemis.
eine drückende Hitze une chaleur étouffante.
belästigen incommoder.
der Staub la poussière.
gänzlich totalement.
zerstreuen disperser.

4.

Wunder der Tapferkeit thun faire des prodiges de bravoure.
sich stürzen se lancer.
mitten unter au milieu de.
wahrscheinlich probablement (prŏ).
wenigstens au moins.
erkennen reconnaître.
die Auskunft les renseignements, m.
das Schicksal le sort.
eine Sage une tradition.
das Joch le joug (jug').
befreien délivrer.
der Thronerbe l'héritier, m. (du trône).
rechtmäßig légitime.
hinwegraffen enlever.
verhaßt odieux.
sich wundern s'étonner.
seufzen nach soupirer après.
abschütteln secouer.
ein Betrüger un imposteur.
die Ähnlichkeit la ressemblance.
eine Partei un parti.
bilden former.
ein Zeitraum un espace.

die Betrügerei l'imposture, f.
ein Geschichtschreiber un historien.
die Gewißheit la certitude.
der Venetianer le Vénitien.
der Zweifel le doute.
der Neger le nègre.
endlich à la fin.
freigeben mettre en liberté.
geheimnisvoll mystérieux.

Abschnitt VI.

Lektion 46.

A. Pépin Pipin.
embrasser umfassen.
le ménage die Wirtschaft.
le rapport der Bericht.
le point der Punkt.
une incursion ein Einfall.
persister à beharren.
le paganisme das Heidentum.
à plusieurs reprises zu wiederholten Malen.
le sanctuaire das Heiligtum.
un otage eine Geisel.
le territoire das Gebiet.
die Rückkehr le retour.
ein Zug une expédition.
überschreiten traverser.
die Festung la forteresse.
gehen über e. Fluß passer un fleuve.
die Weser le Wéser.
wohnen demeurer.
die Unruhe le trouble.
rufen appeler.
der Anführer le chef.
ein Maifeld un champ de Mai.
der Edle le noble.
taufen baptiser. } das p stumm.
die Taufe le baptême. } das p stumm.
ein Däne un Danois.
damals alors.
ein Zufluchtsort un asile.
gewähren accorder.
unerschrocken intrépide.
der Stamm la tribu.
ein Aufstand une insurrection.
wütend furieux.
hinrichten exécuter.
ein Erfolg un effet.
veranlassen causer.
der Kampf la lutte.
das Lehen le fief.
B. équiper ausrüsten.
un bâtiment ein Fahrzeug.
monter bemannen.
se diriger sich richten, hinsteuern.
jusqu'au-delà bis über.
le degré der Grad.
la latitude die (geographische) Breite.
cerner einschließen.
la glace (ă) das Eis.
la barrière die Schranke, das Hindernis.
d'entre unter.
une embarcation ein Boot.
explorer erforschen.
la cabane die Hütte.
écraser zerschmettern.
un matelot ein Matrose.
aucun (mit ne vor dem Verb) kein.
le vestige die Spur.
triste traurig.
la provision der Vorrat.
le couteau das Messer.
la hache die Axt.
le coup der Schuß (Schlag).
un ustensile ein Gerät.
une chaudière ein Kessel.
un briquet ein Feuerzeug.
enlever wegbringen.
le refuge der Zufluchtsort.
le renne das Renntier.
les débris, m. pl. die Trümmer.
disperser zerstreuen.
fabriquer } verfertigen.
façonner } verfertigen.
le nerf (sp. nähr) die Sehne.
une corde eine Bogensehne.
le renard der Fuchs.
la chair das Fleisch.
la friandise der Leckerbissen.
se préserver sich bewahren.
le scorbut der Scharbock.
cru roh.
ample weit, bedeutend.
la consommation der Verbrauch.
le cochléaria (kle) das Löffelkraut.
l'abandon, m. die Verlassenheit.
par bonheur zum Glück.
le signal das Zeichen, Signal.

die Ähnlichkeit la ressemblance.
etwas soeben gethan haben **venir de faire** q. ch. (siehe Seite 117).
Norwegen la Norvège.
norwegisch norwégien.
eine Bucht une baie.
der Nebel le brouillard.
plötzlich soudain.
trotz malgré.
eine Anstrengung un effort.
abfahren partir.
der Strand la plage, la grève.
zubringen passer.
der Fischfang la pêche.
das Walroß le morse.
der Fisch le poisson.
fangen prendre.
herannahen s'approcher.
der Boden le fond.
das Fett la graisse.
jdm. zu etwas dienen servir à quelqu'un de quelque chose.
der Docht la mèche.
der Strick, das Tau la corde.
eine Nadel une aiguille (spr. das u).
der Nagel le clou.
der Zwirn le fil.
das Ende le bout.
die Haut la peau.
sorgen für pourvoir à.
das Bedürfnis le besoin.
hierauf ensuite.
sich zerstreuen se divertir.
furchtbar terriblement.
eine Holztafel une planchette de bois.
eingraben graver.
das Zeichen le signe.
seltsam! chose étrange!
die Verlassenheit l'abandon, m.
das Elend la misère. [ner.
in Leidenschaft geraten se passion-
sich prügeln se battre. [bats.
Kämpfe bestehen soutenir des com-
von einer Krankheit ergriffen werden être attaqué d'une maladie.
ein Eisbär un ours (spr. das s) blanc.
ein Signal geben faire un signal.
e. Tag zubringen passer une journée.
die Entfernung la distance.
ausbessern raccommoder.
die Richtung la direction.
die Lage la situation.
ich brauche il me faut.

Lektion 47.

successivement nacheinander.
l'anthropophage, m. der Menschenfresser.
le repaire die Höhle.
l'ogre, m. der Wärwolf.
débarquer landen.
le monstre das Ungeheuer.
traverser durchkommen.
la lieue die Wegstunde.
s'avancer vorrücken.
une entrée ein Eingang.
le sujet der Unterthan.
le roi des Francs der Frankenkönig.
der Beiname des Großen le surnom de Grand.
le conquérant der Eroberer.
la civilisation die Bildung.
démembrer zerstückeln.
rächen an venger de.
ein Orientale un Oriental.
vereinigen réunir.
Karl der Große Charlemagne.
germanisch germanique.
begründen fonder.
Mitteleuropa l'Europe centrale.
das Christentum le christianisme.

Lektion 48.

empoisonner vergiften.
égorger erwürgen.
la sentence der Urteilsspruch.
prononcer aussprechen.
songer à denken an.
affaiblir schwächen.
une aversion eine Abneigung.
entendre verstehen.
ranger en bataille in Schlachtordnung stellen.
A. die Zügel ergreifen prendre les rênes (f.).
die Regierung le gouvernement.
die Regierung, die Regierungszeit le règne.
die Verfolgung la persécution.

aufhören cesser.
der Vorgänger le prédécesseur.
gelehrt lettré, savant.
Vorlesungen hören suivre des cours.
lernbegierig studieux.
B. die Stufe la marche.
die Abdankung l'abdication, f.
ein Bayer un Bavarois.
abschneiden couper.
der Rückzug la retraite.
aufhalten arrêter.

Lektion 49.

le sein der Busen, Schoß.
cultiver bebauen.
je donne de mes nouvelles ich gebe Nachrichten von mir.
flatter qn. jemandem schmeicheln.
approuver billigen.
le choix die Wahl.
le long de entlang.
A. durchschneiden traverser.
der Mittelpunkt le centre.
untergehen périr.
beobachten observer.
eigen propre.
verbrennen brûler.
merkwürdig remarquable.
statthaben avoir lieu.
Octavian Octavien.
B. entarten dégénérer.
der Barbar le barbare.
Diogenes Diogène.
beendigen terminer.
plündern piller.

Repetition über die Zeiten.

1.

ein Edelmann un gentilhomme.
spanisch espagnol.
verzichten auf renoncer à.
ein Studium une étude.
glänzen briller.
damals, hierauf alors.
wählen choisir.
Sankt Domingo Saint-Domingue.
in den Dienst treten entrer au service.
der Statthalter le gouverneur.
ein Plan un projet.
Mexiko (das Land) le Mexique.
Mexiko (die Stadt) Mexico.
der Oberbefehl le commandement en chef.
übertragen conférer.
bekleiden mit revêtir de.
verleumden calomnier.
die Absetzung la destitution.
sich einschiffen nach s'embarquer pour.
die Küste la côte.

2.

ein Heer une armée.
befehligen commander.
bestehen aus se composer de.
bilden former.
die Reiterei la cavalerie (ein l).
ein Reiter un cavalier.
ein Fußsoldat un fantassin.
bewaffnen mit armer de.
die Pike la pique.
die Flinte le fusil.
die Hauptstärke la force principale.
die Kanone le canon.
der Haufen, die Schar la troupe.
ein Abenteurer un aventurier.
ansehnlich considérable.
landen débarquer.
der Anführer, Führer le chef.
berichten rapporter.
die Billigung l'approbation, f.
ein Unternehmen une entreprise.
abfahren partir.
auf den Strand laufen lassen faire échouer.
wahrscheinlich probablement.
der Anhänger le partisan.
die Klugheit, Vorsicht la prudence.
der Entschluß la résolution.
der Anteil la part.
der Heldenmut l'héroïsme, m.
in der That en effet.
von jetzt ab désormais.
die Zahl le nombre.
gerade auf etwas losmarschieren marcher droit sur q. ch.

3.

tapfer brave.
vorsichtig prudent.
listig rusé.
etwas benutzen profiter de q. ch.
die Unzufriedenheit le mécontentement.
ein Tlaskalaner un Tlascalan.
feindlich hostile.
der Volksstamm la peuplade.
ein Mexikaner un Mexicain.
die Überlegenheit la supériorité.
Frieden schließen faire la paix.
heißen s'appeler.
der Bote le messager.
das Geschenk le présent.
auffordern sommer.
der Osten l'est, m. (spr. läßt).
Leiden bringen apporter des malheurs oder des maux.
ein Eingang une entrée.
trotz malgré.
ein Tausend un millier.
ein Indianer un Indien.
tragen, bringen porter.
beträchtlich considérable.

4.

erblicken apercevoir.
liegen être situé.
der See le lac.
das Ufer le rivage.
verbinden mit joindre à.
der Damm la digue.
erstaunen über s'étonner de.
jemandem entgegen kommen venir *au devant* de qn.
eine Unterredung un entretien.
ein Gesandter un ambassadeur.
östlich oriental.
die Sage la tradition.
religiös religieux.
einst *un jour*.
sich zum Herrn eines Landes machen s'emparer d'un pays.
einladen inviter.
einer Einladung gehorchen se rendre à une invitation.
einziehen entrer.
anweisen assigner.

steinern de pierre.
eine Vorsichtsmaßregel une mesure de précaution.
erheischen exiger.
inmitten au milieu de.
aufstellen placer.
laden charger.
bewohnen habiter.
die Schildwache la sentinelle.
die Sicherheit la sûreté.

Lektion 50.

A. Über die Verben des Wollens.

consulter um Rat fragen.
le compatriote der Landsmann.
point du tout keineswegs.
a. regieren (grammatisch) régir.
der Konjunktiv le subjonctif.
eine Wahl un choix.
der Beweis la preuve.
die Kosten les frais, m.
der Schritt la démarche.
die Laterne la lanterne.
b. die Übersetzung la traduction.
wegen à cause de.
die Wohlthat le bienfait.
überhäufen mit combler de.
der Unterschied la différence.
der Anstand la bienséance.

B. Über d. Verben d. Sagens u. Denkens.

le préparatif die Vorbereitung.
tendre un piège eine Falle stellen.
interroger fragen, ausfragen.
sur mon compte über mich.
le dissipateur der Verschwender.
un ambitieux (spr. ßi) ein Ehrgeiziger.
la mesure die Maßregel.
a. das Versprechen la *promesse*.
die Erlaubnis la *permission*.
der Fehler la faute.
aufrichtig sincère.
der Ungar le Hongrois.
der Tribut le tribut.
zurückschlagen repousser.
der Paß le passeport.
unabhängig indépendant.
die Königskrone la couronne royale.
der Schwager le beau-frère.
b. die Vorsicht la précaution.

unnötig inutile.
eine Ansicht une opinion.
die Isthmischen Spiele les jeux isthmiques.
die Erklärung la déclaration.
in der That en effet.

C. Verben der Gemütsbewegung.

se hâter sich beeilen.
la ronde die Runde (Wachinspektion).
le messager der Bote.
la franchise die Freimütigkeit.
a. treffen trouver, rencontrer.
der Konkurrent le concurrent.
ein Eindruck une impression.
Krieg bekommen avoir la guerre.
b. imstande sein { être en état de. / être à même de.
der Prinzipal le *patron*.
die Korrespondenz la correspondance.
beauftragen mit charger de.
gänzlich tout à fait.
der Aufenthalt le séjour.
gründlich approfondi.
rasch rapide.
eine Unvorsichtigkeit une imprudence.
die Kühnheit la hardiesse.

D. Über die unpersönlichen Verben.

le titre der Titel.
une étude ein Studium.
diriger leiten.
cultiver bilden.
une langue *moderne* eine neuere Sprache.
rendre compte Rechenschaft geben.
a. verbergen cacher.
erfahren savoir.
die Zukunft l'avenir, m.
täuschen tromper.
der Schurke le coquin.
um Rat fragen consulter.
fest ferme.
eine Anzahl un nombre.
der Umstand la circonstance.
eine Anstrengung un effort.
b. ein Chinese un Chinois.
das Pulver la poudre (à canon).
abendländisch occidental.
verlernen désapprendre.
die Schnelligkeit la rapidité.
der Normanne le Normand.
sich niederlassen s'établir.
die Sage la tradition.
die Bedeutung la signification.
allegorisch allégorique.
säugen nourrir.
die Wölfin la louve.
bedrücken opprimer.
plündern piller.
das Mitleid la pitié.
die Raubsucht la rapacité.
bezeichnen désigner.
der Gründer le fondateur.
der Stammheros le héros national.
die Wiedererkennung la reconnaissance.

Über die 4 Klassen von Verben, welche den Konjunktiv verlangen.

juste richtig.
difficile schwierig.
le conjuré der Verschworene.
à la fois auf ein Mal.
l'innocence, f. die Unschuld.
impitoyable unerbittlich.
clément gütig.
la permission die Erlaubnis.
regretter bedauern.
un millier ein Tausend.
broder sticken.
en outre außerdem.
l'orthographe, f. die Rechtschreibung.
consentir (à) einwilligen.
cet habit lui *va* bien dies Kleid sitzt ihm gut.
immortaliser unsterblich machen.
le bourgeois der Bürger.
faire du tort à Eintrag thun.
la réputation der gute Ruf.
concerner betreffen.
sacrifier opfern.
un avantage ein Vorteil.
donner raison Recht geben.
A. sein Wort halten tenir sa parole.
der Eisenbahnzug le train.
der Nachtzug le train de nuit.
der Weg la route.
falsch faux.

Die wohlthätigen Bäcker.

der Bäcker le boulanger.
der Polizei-Vorsteher le préfet de police.
der Preis le prix.
gestatten permettre.
den Preis erhöhen élever le prix.
auseinandersetzen exposer.
ein Beamter un fonctionnaire.
ein Louisd'or un louis.
seine Sache führen plaider sa cause.
nötig nécessaire.
wegen à cause de.
ein Vorteil un intérêt.
ein Krankenhaus un hôpital.
verteilen distribuer.
ein Gebrauch un usage.
ein Almosen une aumône.
daher, also donc.
im Gegenteil au contraire.
nachdenken méditer sur, penser à.
herabsetzen baisser.
wohlthätig bienfaisant.
ehrlich probe.
gute Miene zum bösen Spiel machen faire bonne mine à mauvais jeu.
einschreiten intervenir.
zurückfordern redemander.
B. eine Eisenbahn bauen construire un chemin de fer.
vollenden achever.
das Dampfschiff le bateau à vapeur.
abgehen partir.
der Müßiggang l'oisiveté, f.
der Königstitel le titre de roi.
annehmen prendre.
die Erzählung le récit.

Brief des Columbus.

Aragon(ien) l'Aragon, m.
voll plein.
außerordentlich extraordinaire.
der Sterbliche le mortel.
das Leiden la souffrance.
beschreiben décrire.
eine Seele une âme.
treu fidèle.
schildern peindre.
die Treue la fidélité.
preisgeben livrer.
die Standhaftigkeit la constance.
edel noble.
Ehre machen faire honneur.
bedauernswürdig misérable.
die Lage la situation.
das Mitleiden la pitié.
auf Erden sur la terre.
die Kette la chaîne.
belasten mit charger de.
jemandem einen Schimpf anthun faire un affront à qn.
eine Ermächtigung une autorisation.

Lektion 51.

A. die Hülfe le secours.
das Versprechen la promesse.
ich habe keine Zeit je n'ai pas le temps.
B. der Dienst le service.
das Ding la chose.
krank machen rendre malade.
zu Hause chez moi (toi, lui, elle, etc.).
C. deutlich distinct (di-ßtän).
anspannen atteler.
ein Unfall un accident.

Lektion 52.

l'oraison dominicale das Gebet des Herrn.
sanctifier heiligen.
quotidien täglich.
une offense eine Beleidigung.
la tentation die Versuchung.
délivrer befreien.

---

faire l'aumône, f. Almosen geben.
gauche links.
droit rechts.
l'auteur, m. der Urheber.
une alarme eine Unruhe, Besorgnis.
la traduction die Übersetzung.
oser wagen.
établir aufstellen.
la distinction die Unterscheidung.
A. die Ruhe la tranquillité.
wiedergeben rendre.
ein Schriftsteller un écrivain.

ein Zufluchtsort un asile.
leicht léger.
fromm pieux.
der Greis le vieillard.
die Belohnung la récompense.
die Standhaftigkeit, Ausdauer la constance.
B. die Obhut la garde.
heilig saint.
gesund bien portant.
benutzen mettre à profit.
der Augenblick le moment.

Lektion 53.

la provision der Vorrat.
une marche forcée ein Eilmarsch.
être en route unterwegs sein.
accabler niederdrücken.
la fatigue die Mühe, Ermüdung.
ranimer wiederauffrischen.
se décider sich entschließen.
traiter unterhandeln.
la Terre-Sainte das gelobte Land.
dominer herrschen.
réprimander tadeln.
disputer quelque chose à quelqu'un jemandem etwas streitig machen.
le supplice die Todesstrafe.
affreux schrecklich.
former une alliance ein Bündnis schließen.
la position die Lage, Stellung.
critique kritisch.
A. anwenden employer.
die Pflicht le devoir.
würdig dignement.
ein Stand un état.
einen Vertrag schließen faire un traité.
einmal une fois.
die Sache la cause.
beschließen résoudre.
sich zum Kriege rüsten se préparer à la guerre.
Gerechtigkeit widerfahren lassen rendre justice.
beunruhigen inquiéter.
wagen etwas zu thun oser faire q. ch.
die Freundschaft suchen rechercher l'amitié.
sich zurückziehen se retirer.
von Tag zu Tag de jour en jour.
furchtbar redoutable.
das Schicksal la destinée.
begünstigen favoriser.
verfolgen persécuter.
die Person la personne.
B. regieren gouverner.
der Unterthan le sujet.
das Interesse l'intérêt, m.
beeinträchtigen faire tort à qn.
sich betragen se conduire.
der Untergang la perte.
eine Annäherung une approche.
die Haut la peau.
dicht touffu.
die Haare, das Haar le poil.
geschützt sein gegen être à l'abri de.
geschützt gegen à l'abri de.
die Kälte le froid.
herausfordern provoquer.
übergeben remettre.
ehrlich honnête.
jem. für etwas halten croire qn. q. ch.
das Gegenteil le contraire.
nötig haben avoir besoin de.

Lektion 54.

la conscience das Gewissen.
avertir warnen.
en ami als Freund.
la contribution die Abgabe.
A. feindlich ennemi.
der Chersonnes la Chersonèse (spr. *ker*).
beschließen résoudre de.
der Vorgesetzte le supérieur.
hervorlocken faire sortir.
die Verschanzung le retranchement.
eine Windmühle un moulin à vent.
der Riese le géant.
halten für prendre pour.
B. um Rat fragen consulter.
ein Kriegsrat un conseil de guerre.
unmittelbar immédiatement.
eine Ausstellung une exposition.
Abschied nehmen prendre congé.
niederlegen déposer.

Lektion 55.

imaginer sich denken.
du temps de zur Zeit von.
téméraire kühn, verwegen.
scrupuleux gewissenhaft.
exposer aussetzen.
appliquer un soufflet eine Ohrfeige geben.
A. vergrößern agrandir.
die Bewegung le mouvement.
der Planet la planète.
regelmäßig régulier.
ein Ostgote un Ostrogoth.
ertragen supporter.
überwachen surveiller.
B. erleichtern faciliter.
entgegenstellen opposer.
der Kirschbaum le cerisier.
verfolgen persécuter.
ruhmwürdig glorieux.
sonderbar singulier.
der Monarch le monarque.
kostbar précieux.
der Tiger le tigre.
eine Hyäne une hyène.
bändigen dompter.
niemand ne—personne.
undankbar ingrat.

Lektion 56.

presser drängen.
une impulsion ein Anstoß.
mugir brüllen.
bêler blöken.
gras fett.
le pâturage die Weide.
une étable ein Stall.
mettre à couvert unter Dach bringen.
le verger der Obstgarten.
plier sich beugen.
le poids die Last.
pendre hängen.
la magistrature der Richterstand.
A. die Kraft la force.
anwenden employer.
der Spartaner le Spartiate.
jdm. etwas lehren enseigner q. ch. à qn.
glänzen briller.
himmlisch céleste.
rauben dérober.
die Zeitrechnung la chronologie.
leiten guider.
B. ein Bischof un évêque.
Remigius Remi.
Chlodwig Clovis (spr. klŏ-wiß).
taufen baptiser (spr. bă-ti-se).
beugen courber.
demütig humble.
der Sigambrer le Sicambre.
anbeten adorer.
die Barke la barque.
die Schnelligkeit la vitesse.
die Wellen durchschneiden traverser les vagues, fendre les flots.
der Sturm la tempête.
sich bestreben (zu) s'efforcer de.
das Benehmen la conduite.
mißbilligen désapprouver.
die Zustimmung le consentement.
eine Maßregel ergreifen prendre une mesure.
übertreffen surpasser.
ersteigen monter sur.
das Fleisch la viande.
bewachen garder.
aufschieben remettre.
sich unglücklich machen se rendre malheureux.

Lektion 57.

s'accorder avec sich richten nach.
précéder qn. einem vorangehen.
invariable unveränderlich.
se procurer sich verschaffen.
le peintre der Maler.

---

renverser stürzen.
l'ingratitude, f. die Undankbarkeit.
A. sich flüchten se réfugier.
aufnehmen accueillir.
die Vorstellung la représentation.
ein Schauspieler un acteur.
das Doppelte le double.
die häuslichen Arbeiten les devoirs, [m.
die Sorgfalt le soin.
ein Obelisk un obélisque.
aufstellen ériger.

fegen balayer.
ein Kaufmann un négociant.
schütteln secouer.
B. der Verschönerungsplan le plan d'embellissement.
ausführen exécuter.
beiwohnen assister.
eine Prüfung un examen.
seltsam étrange.
sich vornehmen se proposer.
unglaublich incroyable.
Klavier spielen jouer du piano.
der Unterricht l'instruction, f.
die Stumme la muette.
die Verleumdung la calomnie.
sich verbinden se coaliser.
brechen briser.

(S. 277, Satz 1 — S. 279, Satz 46.)
le vallon das Thal.
marquer bezeichnen.
farouche wild.
à mesure que in dem Maße als.
se conformer à sich anpassen.
s'accoutumer à sich gewöhnen.
accumuler anhäufen.
la magnificence die Pracht.
fou, fol, folle thöricht.
la dépense die Ausgabe.
la perte der Untergang.
une injure eine Beleidigung.
souverain unumschränkt.
le chevalier der Ritter.
la Livonie Livland.
l'ordre teutonique der deutsche Orden.
se disputer q. ch. sich um etw. streiten.
le traité der Vertrag.
définitivement ein für alle Mal.
la récompense die Belohnung.
déchirer zerreißen.
un invité ein Gast.
une maison de campagne ein Landhaus.
A. ehrgeizig ambitieux.
Franz François.
unsterblich immortel.
sich zu etwas machen se rendre („zu“ nicht zu übersetzen).
die Unerschrockenheit l'intrépidité, f.
entfalten déployer.
die Nachwelt la postérité.
indessen cependant.
edelmütig généreux.
der Genosse le compagnon.
zu etwas hinreißen pousser à q. ch.
schaudern frémir.
das Opfer la victime.
die Erwerbung l'acquisition, f.
der Reichtum la richesse.
sich bemächtigen s'emparer.
das Betragen la conduite.
schildern peindre, décrire.
besteigen monter sur.
sich einschiffen s'embarquer.
der Koffer la malle, le coffre.
die Seite la page.
abhalten, hindern empêcher.
B. ein Geschichtschreiber un historien
behaupten prétendre.
die Rechnung le mémoire.
vorlegen présenter.
die Kosten les frais, m.
ungeheuer immense.
ein Irrtum une erreur.
sich einschleichen se glisser.
die Flucht la fuite.
der Eroberer le conquérant.
die Maßregel la mesure.
billigen approuver.
ein Kreuzzug une croisade.
verfassen composer.
eine Abschrift une copie.
widmen consacrer.

Repetition über den Konjunktiv und das Particip.

die Rückkehr le retour.
begrüßen, grüßen saluer.
rechtmäßig légitime.
die Stellung la position.
bedeutend, wichtig important.
einnehmen occuper.
einige quelques-uns.
ein Einfluß une influence.
einflußreich influent.
eine Wirkung un effet.
die Nachricht la nouvelle.
von diesem Augenblick an dès ce moment.
ein Wesen un être.

höher supérieur.
der Unterpräfekt le sous-préfet.
früher autrefois.
zu Mittag einladen inviter *à dîner*.
die Persönlichkeit le personnage.
der Glaube an etwas la foi dans q. ch.
die Kleinigkeit la bagatelle.
der Schritt la démarche.
eine Stelle wieder erhalten reprendre une place.
ein Amt un emploi.
abschaffen supprimer.
ein Usurpator un usurpateur.
billigen approuver.
wiedereinrichten, wiederherstellen } rétablir.
inständigst instamment.
die Ernennung la nomination.
der Schwager le beau-frère.
einen Orden anlegen prendre une décoration.
das Ludwigskreuz la croix de Saint-Louis.
ein Dienstjahr une année de service.
anrechnen compter.
seufzen soupirer.
das Landgut la terre.
das Patent le brevet.
was anbetrifft quant à.
der ältere Sohn le fils aîné.
der jüngere Sohn le fils cadet.
Frieden haben avoir la paix.
das Kriegsschiff le vaisseau de guerre.
sich entscheiden se décider.
eine Beschäftigung une occupation.
aufnehmen recevoir.
nächste prochain.
empfehlen recommander.
ausbrechen éclater.
jem. besuchen venir voir qn.
Ansprüche haben avoir des titres.
ein Wegebaumeister un ingénieur civil.
übertreiben exagérer.
die Kenntnisse l'instruction, f.
sich zum Bürgen machen se porter garant.
die Fähigkeit la capacité.
die Gesinnung le sentiment.
die Gutgesinnten les gens bien pensants.
eine Stelle bekleiden occuper une place.
der Nebenbuhler le rival.
sich folgen se succéder.
die Ergebenheit le dévouement.
absetzen remplacer.
ein Beamter un fonctionnaire.
hinzufügen ajouter.
eine Kokarde anstecken attacher une cocarde.
sich erklären se déclarer.
der Sturz la chute.
sicher assuré.
die Bittschrift la pétition.
der Staatsschatz le trésor public.
ordnen régler.
eine Angelegenheit une affaire.
sogleich tout de suite.
sich begnügen mit se contenter de.
die Hälfte la moitié.
die Lieferung la livraison.
die Achtung la considération.

Antwort (Seite 282).

ein Interesse un intérêt.
auseinandersetzen expliquer.
der Anspruch la prétention.
die Forderung la réclamation.
mitteilen communiquer.
jedoch pourtant.
jemandem etwas zu lesen geben donner q. ch. à lire à qn.
hinzufügen ajouter.
entrüsten indigner.
die Entrüstung l'indignation, f.
eine Sendung un envoi.
beschleunigen hâter.
gütig bon.
seltsam *étrange*.
fremd *étranger*, *étrangère*.
der Justizminister le ministre *de la* justice.
inne haben occuper.
Gerechtigkeit widerfahren lassen rendre justice.
eine Ermächtigung une autorisation.
das Verdienst le mérite.
ablegen déposer.

die Eile l'empressement, m.
sich einen Prozeß zuziehen s'attirer un procès.
verdanken devoir.
der Marineminister le ministre de la marine.
ein Marineoffizier un officier de marine.
ein Ententeich un étang à canards.
beleidigend injurieux.
die Aspiranten- (Kandidaten-)Liste la liste *des* aspirants.
bestehen se composer.
der Minister für öffentliche Bauten le ministre des *travaux* publics.
lobenswert louable.
eine Chaussee bauen construire une chaussée.
der Minister des Innern le ministre de l'intérieur.
aussprechen prononcer.
vorzüglich, ausgezeichnet distingué.
aussetzen exposer.
der Wechselfall la chance.
nicht verfehlen etw. zu thun ne pas manquer de faire q. ch.
der Finanzminister le ministre des finances.
überreichen présenter.
eine Anleihe un emprunt.
für Rechnung pour le compte.
eine Schuldforderung une créance.
Zeit haben avoir le temps.
gerade heraus franchement.
geltend machen faire valoir.
genehmigen agréer.
die Hochachtung la considération.

Abschnitt VII.

Lektion 58.

un écrit eine Schrift.
à mon aise nach meinem Belieben.
s'embarquer sich einschiffen.
la campagne der Feldzug.
la laine die Wolle.
le coton die Baumwolle.
la toile die Leinwand.
le châle der Shawl.
la ressemblance die Ähnlichkeit.
la diplomatie (ßie) die Diplomatie.
dater datieren, sich herschreiben.
en effet in der That.
se rapprocher sich nähern.
planter pflanzen.
une aigle ein Adler (Feldzeichen).
diriger leiten.
A. ein Einzug une entrée.
die Lusiade les Lusiades.
ein Heldengedicht une épopée.
portugiesisch portugais.
ein Portugiese un Portugais.
der Gegenstand le sujet.
Indien les Indes, f.
begünstigen favoriser.
mißhandeln maltraiter.
der Sturz la chute.
die Ausdehnung l'étendue, f.
die Betriebsamkeit l'industrie, f.
wichtig important.
der Käse le fromage.
allenthalben partout.
das Erzeugnis le produit.
der Ruf la réputation.
im Kriege sein être en guerre.
nachstehen être inférieur à.
er steht keinem anderen nach il *ne le cède* à aucun autre.
die Wüste le désert.
nördlich septentrional.
angehören appartenir.
der Erdteil le continent.
die Mannszucht la discipline.
B. das Mittelmeer la Méditerranée.
demütigen humilier.
vorzuziehen préférable.
liegen (geographisch) être situé.
das Bild le portrait.
getreu, treu fidèle.
verderben corrompre.
ein Handwerker un artisan, un ouvrier.
die Auswahl le choix.
das Ausland l'étranger, m.
obere supérieur.
unsterblich immortel.

Lektion 59.

le quadrupède (spr. kou-a) das vierfüßige Tier.
le poil das Haar.

une écaille eine Schuppe.
le restaurant die Restauration.
l'herbe, f. das Kraut.
le potage die Suppe.
un oignon eine Zwiebel.
une omelette ein Eierkuchen.
le lard der Speck.
les épinards, m. der Spinat.
la crême die Sahne, der Rahm.
le rôti der Braten.
le veau das Kalb.
la tarte der Kuchen, die Torte.
un abricot eine Aprikose.
joindre les mains die Hände falten.
A. die Windrose la rose du compas.
wirtlich, gastlich hospitalier.
einen Besuch machen faire une visite.
sich befinden se porter.
erfahren apprendre.
hoch élevé.
B. geistreich spirituel.
das Bruchstück le fragment.
schließen fermer.
der Zug le trait.
regelmäßig régulier.
gerötet, frisch vermeil.
die Gesichtsfarbe le teint.
eine Adlernase un nez aquilin.
ein Haar un cheveu.
lockig bouclé.
mittel moyen.
ebenmäßig proportionné.
stärken fortifier.
beständig continuel.
erfrischen rafraîchir.
ein Seewind une brise de mer.
aufgelegt disposé, ée.
gründlich à fond.
ein Kartäuser un Chartreux.
verpflichten obliger.
Schottland l'Écosse, f.
die Nordsee la mer du Nord.
der atlantische Ocean l'Océan Atlantique, m.

Lektion 60.

un aliment ein Nahrungsmittel.
végétal vegetabilisch (aus dem Pflanzenreiche).
la simplicité die Einfachheit.
attirer herbeiziehen.
timide furchtsam.
la sentence der Urteilsspruch.
subsister bestehen.
ébranler erschüttern.
la postérité die Nachwelt.
A. die Vereinigung la réunion.
der Sabiner le Sabin.
verwechseln confondre.
der Staatsmann l'homme d'État.
zu thun haben mit avoir affaire* à.
hartnäckig opiniâtre.
schädlich nuisible.
B. die Lüge le mensonge.
vergehen périr.
bestehen durer.
fanatisch fanatique.
Johanna Jeanne.
Maximilian Maximilien.
Karl der Kühne Charles le Téméraire.
Burgund la Bourgogne.
übertragen conférer.
der Oberbefehl le commandement en chef.
die Kaltblütigkeit le sang-froid.
die Unerschrockenheit l'intrépidité, f.

Lektion 61.

le dépit der Ärger.
irrité erzürnt.
le général en chef der kommandierende General.
un Persan ein (Neu-) Perser.
un Perse ein (Alt-) Perser.
le faubourg die Vorstadt.
A. der Hirte le berger.
immerwährend perpétuel.
einen Titel annehmen prendre un titre.
ermorden assassiner.
Gottfried Godefroy.
sich begnügen mit se contenter de.
der Beschützer le protecteur.
das heilige Grab le saint sépulcre.
Gratianus Gratien.
der Mitregent le corégent.
ein Herold un héraut.

* Nicht avoir à faire.

Pavia Pavie.
krönen couronner.
die Lombardei la Lombardie.
ein Betrüger un imposteur.
der Markgraf le margrave.
B. der Feldmarschall le feld-maréchal.
die Einnahme le revenu.
jährlich annuel.
der Ritter le chevalier.
die Ehrenlegion la Légion d'honneur.
ein Elsasser un Alsacien.
jetzig actuel.
Sachsen la Saxe.
die Rhone le Rhône.
die Grenze la frontière.
Pharao Pharaon.
Joseph Joseph.
ein Hebräer un Hébreu.

Lektion 62.

l'audace, f. die Kühnheit.
le courtisan der Höfling.
en plain air unter freiem Himmel.
le trouble die Unruhe.
agiter beunruhigen, aufregen.
le Chartreux der Kartäuser.
A. aufhalten arrêter.
der Schritt le pas.
die Grausamkeit la cruauté.
der Zeuge le témoin.
B. ein Landhaus une maison de campagne.
die Großmut la générosité.
ein Verwandter un parent.
sobald als möglich aussitôt que possible.
das Gericht le plat.

Lektion 63.

peupler bevölkern.
le délateur der Angeber.
un espion ein Spion.
le remède das Heilmittel.
rougir erröten.
disputer la victoire um den Sieg ringen.
un particulier ein Privatmann.
dépenser ausgeben.
la profusion die Verschwendung.
A. ein Landmann un agriculteur.
berufen zu appeler à.
die Diktatur la dictature.
zusammen ensemble.
ein Betrüger un fourbe.
B. ein Tempelritter un templier.
eine Waffenthat un fait d'armes.
herrlich magnifique.
ein Freibillet un billet de faveur.
eine Verzierung un ornement.

Lektion 64.

enterrer beerdigen.
le seuil die Schwelle.
proche nahe.
un publicain ein Abgabenpächter.
le massacre die Niedermetzelung.
l'approbation, f. die Billigung.
le regret das Bedauern.
apparent anscheinend.
un effort eine Anstrengung.
l'appui, m. die Stütze, die Unterstützung.
citer anführen.
un auditeur ein Hörer.
le colonel der Oberst.
un étendard eine Standarte.
enlever hinwegnehmen.
le passage der Übergang.
plaider einen Prozeß führen.
A. ein Grönländer un Grœnlandais.
das Gemüse le légume.
das Getreide le blé.
das Fleisch la chair.
die Nahrung la nourriture.
die Unwissenheit l'ignorance, f.
eine Gewohnheit une habitude.
der Eigensinn le caprice.
vorziehen préférer.
die Lebensweise la manière de vivre.
frisch frais.
der Wohlgeruch le parfum.
B. der Glanz l'éclat, m.
der Leibwächter le garde du corps.
beweinen pleurer.
der Fortschritt le progrès.
der Rückzug la retraite.
die Hauptschlacht le combat principal.

Lektion 65.

un aigle ein Adler.
le vautour der Geier.
un abus ein Mißbrauch.
le précepteur der Erzieher.
le cours der Lauf.
restaurer wiederherstellen, wiederaufrichten.
dispenser verteilen.
impassible unempfindlich.
le métier das Handwerk.
A. Horaz Horace.
eine Hymne dichten composer un hymne.
das alte Testament l'ancien testament.
die Grundlage la base.
der Glaube la foi.
die Kolonialwaren les denrées coloniales.
der Pfeffer le poivre.
der Zimmt la cannelle.
die Leinwand la toile.
die Wolle la laine.
ertragen supporter.
der Gleichmut l'impassibilité, f.
der Leibeigene le serf (spr. das f).
B. zähmen dompter.
die Beharrlichkeit la persévérance.
unzähmbar indomptable (sp. don-).
ein reißendes Tier une bête féroce.
ein Stockwerk un étage.
das Muster le modèle.
der Kongreß le congrès.
ehrwürdig vénérable.
rechtschaffen probe.
Fabricius Fabricius (spr. üß).
der Lehnstuhl le fauteuil.

Repetition über den Artikel.

1.

die Großmacht la grande puissance.
alphabetisch alphabétique.
eine Ordnung un ordre.
der Titel le titre.
herrschen régner.
Ungarn la Hongrie.
der deutsche Bund la Confédération germanique.
Böhmen la Bohême.
Mähren la Moravie.
ein Erzherzogtum un archiduché.
ein Fürstentum une principauté.

2.

die vier Himmelsgegenden les quatre points cardinaux.
die Grenzen { les bornes, f. / les confins, m.
begrenzen borner.
trennen séparer.
das Biskaische Meer la mer de Biscaye.
Rheinbayern la Bavière rhénane (ă).
Rheinpreußen la Prusse rhénane (ă).
Belgien la Belgique.
vereinigen unir.
Schottland l'Écosse, f.
die Verfassung la constitution.
verbinden réunir.
das Parlament le parlement.
seinen Sitz haben siéger.
britisch britannique.

3.

wichtig important.
Nord-Amerika { l'Amérique du Nord. / l'Amérique septentrionale.
der Beamte le magistrat.
der Kolonist le colon.
auswandern émigrer.
der Distrikt le district (di-ßtrik).
sich erhalten se maintenir.
herrschen dominer.
die Besitzung la possession.
die Bevölkerung la population.
Mittel-Amerika l'Amérique centrale.
Süd-Amerika l'Amérique méridionale.

4. **Der Kaiser von China in Paris.**

ein Land feindlich überziehen envahir un pays.
seine Residenz aufschlagen établir sa résidence.
in bürgerlicher Kleidung habillé en bourgeois.
die Eintracht la concorde.
einen Namen führen porter un nom.
wechseln échanger.

offenbar apparemment.
es macht mir Vergnügen je suis heureux.
die Geburtsstadt la ville natale.
der Führer le guide.
ein Anerbieten une offre.
annehmen accepter.
ein Amt ausfüllen s'acquitter d'un office.
Abschied nehmen prendre congé.
jemandem für etwas danken remercier qn. de q. ch.
erfahren savoir.
je nun ma foi!
das Zögern l'hésitation, f.
sich lustig machen über se moquer *de*.
beschließen résoudre (de).
jedm. mit gleicher Münze bezahlen rendre à qn. la monnaie de sa
der Spötter le railleur. [pièce.
die Gesellschaft la compagnie.
es jdm. ordentlich geben donner son fait à qn.

5. Alberoni.

die Umgegend les environs, m.
ein Landpfarrer un curé de village.
vorstellen présenter.
das Glück la fortune.
der Geschäftsträger le chargé d'af-
verheiraten marier. [faires.
entfernen éloigner.
ein Grande von Spanien un grand d'Espagne.
großartig vaste.
Pläne fassen former des desseins.
die Hälfte la moitié.
ein Nebenland une dépendance.
die Niederlande les Pays-Bas.
wiederverschaffen rendre.
entreißen enlever.
auf den Thron setzen placer sur le
beschäftigen occuper. [trône.
stürzen renverser.
die Verschwörung la conspiration.
wiederherstellen rétablir.
mißglücken échouer.
ermorden assassiner.
sich verbünden s'allier. [jet.
einen Plan vereiteln déjouer un pro-
verabschieden renvoyer.
beitreten adhérer.
Savoyen la Savoie.
etwas abtreten gegen céder q. ch. en échange de.
die Aussicht erhalten auf obtenir l'expectative de.
die Zuflucht le refuge.
der Kirchenstaat les États de l'Église.

Lektion 66.

léger leicht.
lourd schwer.
sacré heilig.
destiner bestimmen.
animer beleben.
la mouche die Fliege.
la couleur die Farbe.
avancer vorrücken.
la face die Gestalt.
dévoué ergeben.
s'aigrir sich erzürnen.
se diviser sich teilen, entzweien
sourd taub.
un offenseur ein Beleidiger.
le statuaire der Bildhauer.
estimable achtungswert.
rassembler zusammenbringen.
A. außerordentlich extraordinaire.
die Erfahrung l'expérience, f.
die Seemacht la marine.
wichtig important.
bevölkert peuplé, populeux.
in Zorn geraten entrer en colère.
wagen oser.
jdm. nahe kommen approcher qn.
ehrenvoll honorable.
niederschlagen abattre.
unterrichtet instruit.
geistvoll spirituel.
B. der Zustand l'état, m.
Sorgfalt anwenden se soigner.
anwenden employer.
der Ungehorsam la désobéissance.
strafbar coupable.
erben hériter *(de)*.
das Vermögen la fortune.
der Herrscher le souverain.
der Krieger le guerrier.
der Kirchturm le clocher.

Lektion 67.

élever erziehen.
aveugle blind.
parfait vollkommen.
le tonneau das Faß.
aride dürr.
distribuer austeilen.
abondant reichlich.
la pendule die (Stutz-, Wand-) Uhr.
le culte des images der Bilderdienst.
A. erstaunlich étonnant.
Herkules Hercule; Theseus Thésée.
der Pilger le pèlerin.
eine Repetieruhr une montre à répétition.
B. der heilige Ludwig saint Louis.
eine Dornenkrone une couronne d'épines.
die Unterhandlung la négociation.
beschreiben décrire.
Gefahr laufen courir risque.
der Fehler le défaut.
fortwährend continuel.
eine Beschäftigung une occupation.
der Wortschatz le vocabulaire.
liefern fournir.

Lektion 68.

boiteux hinkend, lahm.
durable dauerhaft.
le code das Gesetzbuch.
le zéphir der Westwind.
la fraîcheur die Frische, Kühle.
une attitude eine Haltung.
la règle das Lineal.
plat flach.
la matière der Stoff.
jaune gelb.
le jus der Saft.
rapporter zurückführen, zurückbringen.
ineffaçable unauslöschlich.
aveugler verblenden.
aigre sauer.
criard schreiend, gellend.
soutenir behaupten.
inestimable unschätzbar.
A. der Gesang le chant.
die Äneïde l'Énéide.
der Rettungsweg la voie de salut.
die Sitzung la séance.
die National-Versammlung l'assemblée nationale, f.
die Trauer le deuil.
ankündigen, andeuten annoncer.
bezeichnen signifier.
die Zerstörung la destruction.
furchtbar terrible.
eine Ahnung un pressentiment.
der Verrat la trahison.
der Koch le cuisinier.
sich entfernen s'éloigner.
die Ernte la moisson, la récolte.
der Unterthan le sujet.
B. ein Haar un cheveu.
der Greis le vieillard.
sich ärgern être fâché.
augenblicklich, sofort aussitôt.
das Benehmen la conduite.
die Einstimmigkeit l'unanimité, f.
schmutzig sale.
ein Flecken un bourg.
ein Gast un invité.
ein Leibrock un habit.
eine Weste un gilet.
eine Halsbinde une cravate.
beängstigen agiter.
gut gewachsen bien fait.
der Rabbiner le rabbin.
tapfer vaillant.

Lektion 69.

la coupole die Kuppel.
la glace das Eis, die Eismasse.
abuser täuschen.
le songe der Traum.
le frein der Zügel.
la sauve-garde die Schutzwache.
il est es giebt.
le précepte die Vorschrift.
hâté eilig.
heurter stoßen, anstoßen.
A. das Heilmittel le remède.
der Kellner le garçon.
sich den Magen verderben se donner une indigestion.
die Suppe le potage.
der Braten le rôti.
B. eine Anzeige une annonce.
einrücken insérer.
vergeblich en vain.

abtreten céder.
das Stadtviertel le quartier.
C. der Kurierzug le train express.
seinen Koffer packen faire sa malle.
herumtrödeln lambiner.
richtig gehen (v. Uhren) aller bien.
belästigen incommoder.
der Schalter le guichet.
den Zug verfehlen manquer le train.
Einkäufe des emplettes, f.
ein Gepäckstück une pièce de bagage.
die Cigarre le cigare (sp. -gahr).
aufschnallen défaire.
ein Riemen une courroie.
in Unordnung bringen déranger.

Repetition über Adjektiv und Adverb.

1.

jedermann tout le monde.
unermeßlich immense.
das Gemälde le tableau.
die Kunstwerke, Kunstsachen les objets d'art.
kostbar précieux.
das Eigentum la propriété.
Praxiteles Praxitèle.
entgehen échapper.
die Zerstörung la destruction.
schleunig prompt.
einschiffen nach embarquer pour.
beauftragen charger.
ungewohnt inaccoutumé.
unschätzbar inestimable.
der Überrest le reste.
sich kümmern um se soucier de.
abbrechen briser.
verstümmeln mutiler.
zurufen crier.
zornig en colère.
verderben gâter.
ich bin gehalten zu je suis tenu à (de).

2.

das Museum le musée.
das Pariser Museum des Louvre le musée *du* Louvre *à* Paris.
stolz fier.
besuchen visiter.
die Figur la taille.
das Aussehen l'air, m.
der Schnurrbart la moustache.
einzig und allein uniquement.
furchtbar terrible.
ein Katalog un catalogue.
klassisch classique.
durchschreiten traverser.
der Schritt le pas.
majestätisch majestueux.
an der Spitze à la tête.
auf der Schwelle sur le seuil.
nun wohl! eh bien!
eine Uniform un uniforme.
meiner Treu! ma foi!
überall partout.

3.

der Gelehrte le savant.
streiten disputer.
bestimmen zu déterminer à.
Aachen Aix-la-Chapelle (spr. ähß).
weit vaste.
ein Schriftsteller un écrivain.
der Mittelpunkt le centre.
die Besitzung la possession.
die Lage la position; la situation.
die Augen auf sich ziehen attirer les yeux (regards) sur soi.
berichten rapporter.
ein Ort un endroit.
die Quelle la source.
der Schwimmer le nageur.
ein Bad un bain.
vorteilhaft avantageux.
Trier Trèves; Köln Cologne.
Mainz Mayence.

4.

absteigen descendre.
der Kellner le garçon.
blaß pâle.
umhergehen marcher.
das Gastzimmer la salle des voyageurs.
gestikulieren gesticuler.
im Kopfe mentalement.
verkehren communiquer.
ein Kaufmann un commerçant.

sich betragen se conduire.
ein Sterblicher un mortel.
zu Rate ziehen consulter.
sich verständlich machen se faire comprendre.
so gut es eben geht tant bien que mal.
die Aussprache la prononciation.
am folgenden Morgen le lendemain.
das Feuer geht aus le feu s'éteint.
wörtlich littéralement.
auf englische Weise à l'anglaise.
ein Lichtstrahl un trait de lumière.
hinaufgehen monter.
einschließen enfermer.
klingeln sonner.
beruhigen calmer.
das Schlüsselloch le trou de la serrure.
herkulisch herculéen.
das Komplott le complot.
eine Thür einstoßen enfoncer une porte.
der Fußstoß le coup de pied.
in Alarm setzen alarmer.
die bewaffnete Macht la force armée.
herbeiholen requérir.
das Mißverständnis le malentendu.
sich aufklären s'expliquer.

Abschnitt VIII.

Lektion 70.

mettre un frein einen Zügel anlegen.
la terre promise das gelobte Land.
l'abondance, f. der Überfluß.
le butin die Beute.
honteux schmachvoll.
préserver bewahren.
couper schneiden, abschneiden.
se hâter sich beeilen.
traîner ziehen, schleppen.
rechercher aufsuchen.
faire cas de qn. jem. schätzen.
particulier besonders.
à l'instant im Augenblick.
tenez! halt, da!
A. mitteilen communiquer.
ein Urteilsspruch un arrêt.
mildern adoucir.
der Verräter le traître.
befriedigen satisfaire.
sich etwas versagen se refuser q. ch.
was anbetrifft quant à.
empfehlen recommander.
ehemals autrefois.
wetten parier.
das Gastmahl le repas, le banquet.
verschwenden prodiguer.
die Möglichkeit la possibilité.
ein Gefäß un vase (wahſ').
der Essig le vinaigre.
hinsetzen placer (ă).
der Wert la valeur.
sich auflösen lassen faire dissoudre.
verschlucken avaler (ă).
abschlagen, verweigern refuser.
Persien la Perse (pärß).
schmutzig sale (ßäll').
opfern sacrifier (ßă).
B. von jemandem etwas fordern demander quelque chose à qn.
das Geschenk le présent.
bestechen corrompre.
erniedrigen abaisser.
fließen couler.
der Winkel le coin.
der Blick le regard.
gebrauchen employer.
reinigen nettoyer.
die Wäsche le linge.
die Befürchtung la crainte.
verbergen cacher.
ein Befehl un ordre.
ein Selbstherrscher un autocrate (o-tŏ-krät).
der Unglücksgefährte le compagnon d'infortune.
eine Erleichterung un adoucissement.
gewähren accorder.

Lektion 71.

l'exploit, m. die That, Heldenthat.
la gaieté (gaîté) die Freudigkeit.
le poison das Gift.
planter pflanzen, aufpflanzen.
le sol der Boden, der Erdboden.
laborieux arbeitsam.
multiplier vermehren.
serrer drücken.
humide feucht, naß.

le sacrifice das Opfer.
exposer aussetzen, gefährden.
un troupier ein Soldat.
le drapeau die Fahne.
s'éloigner sich entfernen.
derrière hinter.
le retranchement die Verschanzung.
A. zugethan, ergeben dévoué.
der Gemahl l'époux, m.
die Gemahlin l'épouse, f.
eine Stütze un appui.
meiden, vermeiden éviter.
grimmig, wild farouche.
die Streitigkeit la querelle.
ernsthaft sérieux.
die Ungeduld l'impatience, f.
der Aufenthalt le séjour.
in Erstaunen setzen étonner.
die Pracht la magnificence.
die Umgebungen les environs, m.
reizend charmant.
die Verurteilung la condamnation.
der Widerstand la résistance.
vergeblich vain, e.
B. ein Hindernis un obstacle.
das Vermögen la fortune.
außerordentlich extrêmement.
mäßig sobre (ßŏbr').
fest ferme.
die Sanftmut la douceur.
eine Einladung une invitation.
ein Dorn une épine.
Braunschweig Brunswick (brönß-).
sich kreuzen se croiser.
ein Phocäer un Phocéen (fŏ-ße-än).

Repetition über Lektion 70 u. 71.

1.

Nach fünf und zwanzig Jahren.

stören déranger.
beschämt confus.
der Empfang l'accueil, m.
gefaßt sein auf s'attendre à.
vortrefflich excellent.
plaudern causer.
ermutigen encourager.
sich denken s'imaginer.
die Persönlichkeit le personnage.
um der Sache auf den Grund zu kommen pour en avoir le cœur net.
ausfahren sortir en voiture.
die Vorsehung la Providence.
die Abschrift la copie (ŏ).
der Verstand l'intelligence, f.
e. Sache nachjagen poursuivre q. ch.
sich widmen se dévouer.
die Befreiung l'affranchissement, m.
vorstellen figurer.
das väterliche Erbteil le patrimoine.
hinrichten exécuter (ä-gſe-).
im Grunde au fond.
das Menschengeschlecht. le genre humain.
aufhören finir.
eine Neigung une inclination.
angemessen conforme.
die Wohnung le logement (ŏ).
ein Vorschuß une avance.
das Gehalt les appointements, m.

2.

Gil Blas (blaß).
Lesage (lĕ-ßahj').
das Bruchstück le fragment.
allegorisch allégorique (ŏ).
die Vorrede la préface (fäß).
behalten retenir.
der Sinn le sens (ßanß).
Salamanka Salamanque (ßă).
eine Inschrift une inscription.
zufällig par hasard.
der Rand le bord.
erregen exciter (äk'-ßi).
reinigen nettoyer.
die Seele l'âme, f.
der Licentiat le licencié.
ach ah!
das Grab la tombe.
sich interessieren für etw. s'intéresser à q. ch.
versuchen essayer.
abheben enlever.
ein Wirtshaus une auberge.
nah proche.
viel Glück beaucoup de chance!
sich ans Werk machen se mettre à l'ouvrage.
die Überraschung la surprise.

erraten deviner.
wörtlich au pied de la lettre, littéralement.
vergraben enfouir.
die Ermahnung l'exhortation, f.
überflüssig superflu.
der Erbe l'héritier, m.
vorstellen représenter (rĕ).
nachdenken réfléchir.
die Lehre la leçon.

3.

Der Geizhals.

ein Geizhals un avare.
der Schatz le trésor.
stehlen voler; der Diebstahl le vol.
anvertrauen confier.
was anbetrifft quant à.
allerdings certainement.
gleichgültig indifférent.
sich einbilden s'imaginer.
benutzen profiter de.
ich möchte rasend werden *j'enrage*.

Lektion 72.

le commandement das Gebot.
intègre unbescholten.
domestique (ŏ) häuslich, innerlich.
la responsabilité die Verantwortlichkeit.
la proscription die Ächtung.
mettre à prix feilbieten, einen Preis aussetzen.
funeste verhängnisvoll.
le capitaine der Feldherr.
respirer atmen.
dévaster zerstören.
défigurer entstellen.
agiter bewegen.
assujettir unterwerfen.
se conformer sich anpassen.
A. überzeugen convaincre.
verbannen bannir.
sich zu einer Religion bekennen professer (prŏ-) une religion.
die Ruhe le repos.
die Mühe la peine.
die Wunde la blessure.
sich verirren s'égarer.
das Mitleiden la pitié.
einflößen inspirer.
entscheiden décider.
das Verdienst le mérite.
verdienen mériter.
abhängen dépendre.
der Zufall le hasard.
ein Irrtum une erreur (är-rœr).
der Gipfel le sommet (ßŏ).
helfen aider.
augenscheinlich évident.
aufrecht erhalten soutenir (ßu-t'nier).
einen Sieg erfechten gagner une victoire.
B. das Majestätsgesetz la loi de lèse-majesté.
anwenden appliquer (à).
beargwöhnen soupçonner.
beleidigen offenser.
leicht léger.
ein Schmuck un ornement.
poetisch poétique.
die Sucht la manie (ă).
die Einfachheit la simplicité.
enthalten renfermer, contenir.
sich begnügen mit se contenter (de).
besitzen posséder.
streben nach etwas aspirer à q. ch.
übertreffen, übersteigen surpasser.
der Herd le foyer.
in die Heimat zurückschicken renvoyer dans ses foyers.
der Anführer le chef.
sich ergeben se rendre.

Lektion 73.

relever 1) wieder erheben, 2) (intransitiv) abhängen.
l'indépendance, f. die Unabhängigkeit.
se glorifier (ŏ) sich rühmen.
le rocher der Felsen.
escarpé steil.
rendre justice Gerechtigkeit widerfahren lassen.
une éducation eine Erziehung.
prendre soin Sorge tragen.
ennoblir veredeln.
illustre erlaucht.
être honteux (on-tö) sich schämen.
la panthère (tähr) der Panther.
semer säen, besäen.

la tache (täsch) der Fleck.
la tâche (tahsch) die Aufgabe.
une araignée eine Spinne.
le fil der Faden.
suspendre aufhängen.
la toile das Spinngewebe.
le piège die Falle.
nourrir ernähren.
un avis ein Rat, eine Nachricht, eine Warnung.
se tenir sur ses gardes auf seiner Hut sein.
le terme das Ende.
précipiter beschleunigen.
A. die Schlange le serpent.
verwenden employer.
das Gewölbe la voûte.
die Glocke la cloche.
ertönen retentir.
heidnisch païen (pă-ĭ-än).
das Ufer le bord, la rive.
der Bahnhof la gare.
mieten louer.
der Mangel le manque.
die Aufrichtigkeit la franchise.
achtungswert estimable.
ein Ausdruck une expression.
ein gebildeter Mann un homme comme il faut.
die Nachforschung la recherche.
vermeintlich prétendu.
die Zärtlichkeit la tendresse.
herstammen descendre, sortir.
das Bergwerk la mine.
das Quecksilber le mercure.
B. ein Schwert une épée.
regieren gouverner.
entspringen prendre sa source.
der Biber le castor.
die Naturgeschichte l'histoire(f.) naturelle.
zuschreiben attribuer.
die Geschicklichkeit l'adresse, f.
nicht Ursache il n'y a pas *de quoi.*
die Nachwelt la postérité.
ein Böser un méchant.
genießen jouir de.
eine Rinde une écorce.
beschädigen endommager.
die Wurzel la racine.
die Feuchtigkeit l'humidité, f.
verdorren se dessécher.
sich weihen } se consacrer.
sich hingeben } se vouer.
die Mathematik les mathématiques, f.
um, herum autour de.
erleuchten éclairer.
ein Fixstern une étoile fixe.
eine Axe un axe.
tadeln blâmer.
eine Klippe un écueil.
Schiffbruch leiden faire naufrage.
die Trägheit la paresse.

Repetition über Lektion 72 u. 73.

1.

bekanntlich *on sait que.*
ein Stammgast un habitué.
besuchen fréquenter.
eine Gewohnheit une habitude.
eine Restauration un restaurant.
ein Kaffeehaus un *café.*
die Art le genre.
stören troubler.
so ainsi.
regelmäßig régulier.
besetzen occuper.
ärgern ennuyer (an-nü-i-e).
dergestalt tellement.
sich einfallen lassen s'aviser de.
sonderbar singulier.
vertreiben expulser.
die Gefälligkeit la complaisance.
eine Miene un air.
die Pünktlichkeit l'exactitude, f.
eine Achtung une estime.
abhelfen remédier à.
hinausbringen faire sortir de.
die Ecke le coin.
richtig justement.
zur Thür hinauswerfen mettre à la porte.
aussehen *avoir l'air de.*
ein anständiger Mensch un homme comme il faut.
der Henker le bourreau.
genauer ansehen examiner de plus *près* (präh).
genau kennen *bien* connaître.
die Entschiedenheit le ton décidé.

der Unwille l'indignation, f.
die Zögerung l'hésitation, f.
sich entschließen se décider à.
anreden aborder.
gleichgültig égal.
ein Geschäft un état.
das Vorurteil le préjugé.
Umstände machen faire des façons.
verraten trahir.
dort unten là-bas.
drollig drôle.
stäupen fouetter (fu-ă-te).
brandmarken marquer.
das Zuchthaus la maison de réclusion.
entspringen s'échapper.

2.

ein Geck un fat (făt).
die Unbesonnenheit l'étourderie, f.
die Lektion la leçon.
bessern corriger.
ein Parkettplatz un fauteuil d'orchestre (-kä-ßtr').
neben près de.
das Benehmen les manières, f.
ruhig calme.
gesetzt, angemessen comme il faut.
abstechen contraster.
das Auftreten les allures, f.
hochtrabend orgueilleux.
ein Zwischenakt un entr'acte.
abkürzen abréger.
suchen chercher à.
vortragen débiter.
die Bemerkung la remarque.
der Operngucker le binocle.
ungeheuer énorme.
sich wenden an s'adresser à.
da oben là-haut.
falsch verstehen mal comprendre.
aus der Fassung gebracht déconcerté.
die Nachteule la chouette (schu-ät).

Lektion 74.

renverser herabwerfen, umstoßen.
verser des larmes Thränen vergießen.
ou — ou entweder — oder.
décider entscheiden.
songer denken.
alléguer des raisons Gründe anführen.
insensé (än-ßan-ße) unsinnig.
la folie (fŏ) die Thorheit, Narrheit.
le départ die Abreise.
l'opulence, f. der Reichtum.
la fraîcheur die Frische.
le calme die Ruhe.
la solitude die Einsamkeit.
outrager beleidigen.
A. Blut vergießen verser le sang.
die Kartoffel la pomme de terre.
das Gemüse le légume.
etwas von jemandem entlehnen, leihen emprunter q. ch. à qn.
vernehmen apprendre.
ein Gebrauch un usage, un emploi.
das Leiden la souffrance.
erdulden endurer.
sich eine Sache überlegen délibérer sur q. ch.
B. eine Erfindung une invention.
der Vorzug la préférence.
bewunderungswürdig admirable.
tugendhaft vertueux.
fortwährend continuellement.
beunruhigen inquiéter.

Lektion 75.

envieux neidisch.
la destinée das Geschick.
consterné bestürzt.
un usage eine Übung.
constant fortwährend.
deviner (dĕ-) erraten.
arrêter aufhalten.
faire passer au fil de l'épée über die Klinge springen lassen.
la provision (ŏ) der Vorrat.
la précaution die Vorsicht.
s'enfoncer sich vertiefen.
sablonneux sandig.
éprouver erfahren.
la prospérité das Glück.
l'adversité (ßi), f. das Unglück.
aveugler verblenden.
ébranler erschüttern.
le dépit der Ärger, en dépit de trotz.
animer beseelen.
débiter austeilen.
les appointements, m. das Gehalt.

attacher anknüpfen, verbinden.
A. der Lorbeer le laurier.
einstimmen consentir.
der Grund la raison.
entgegensetzen opposer (ŏ).
stammen aus être originaire de.
ein Abenteurer un aventurier.
gründlich profond.
mannigfaltig varié.
begreifen comprendre.
unvorsichtig imprudent.
die Niederlage la défaite.
ausnehmen excepter.
der Bildhauer le sculpteur (ßkül-tœr), le statuaire.
gleichkommen égaler.
Praxiteles Praxitèle.
der Zweikampf le combat singulier.
der Zeuge le témoin.
der Müßiggang l'oisiveté, f.
öffentlich en public.
geschäftig occupé.
der Besuch la visite.
B. die Stimme le suffrage.
murren murmurer.
die Dauer la durée.
die Fahrt la traversée (ßeh).
niedergeschlagen abattu.
Sibirien la Sibérie (ßi-).
vergleichen comparer.
die Unannehmlichkeit le désagrément.
im allgemeinen en général.

Repetition über alle Fürwörter.

Der nächtliche Besuch.

nächtlich nocturne.
die Honoratioren les notables, m.
der (Justiz-)Amtmann le bailli.
herausreiten sortir à cheval.
plaudern causer.
ein Kronenthaler une couronne.
stehen se tenir.
die Absetzung la destitution.
abborgen emprunter.
wetten parier.
der Dank les remercîments, m.
ein Unverschämter un insolent (ßŏ).
einem Pferde die Sporen geben piquer un cheval.

träumen rêver.
sich einschleichen s'introduire
wiederschließen refermer.
aufwachen s'éveiller.
das Geflüster les chuchotements, m.
die Zärtlichkeit la tendresse.
das Kleinod le bijou.
lieber wollen aimer mieux.
bestehlen voler (ŏ).
der Diebstahl le vol.
sichern garantir.
die Einfalt la simplicité.
das Zeugnis le témoignage.
verbrecherisch criminel.
sicher machen rassurer.
heucheln feindre.
die Ruhe la tranquillité.
anzünden allumer.
in der Eile à la hâte.
genau minutieux.
überwachen surveiller.
ergreifen saisir (ßä-sier).
die Grobheit la rudesse.
das Geldstück la pièce.
der Inhalt le contenu.
prophezeien prophétiser.
der Prophet le prophète (prŏ-fäht).
die Wette le pari (pă-ri).
die Ziffer le chiffre.
festsetzen fixer.
das Silberzeug l'argenterie, f.
die Wäsche le linge.
ein Gesicht schneiden faire une grimace.
fürchterlich affreux.
sich bezwingen se contraindre.
wieder beginnen reprendre.
augenscheinlich évident.
ein Schrank une armoire.
eichen de chêne (dĕ-schähn).
das bare Geld les espèces, f.
sich stürzen se précipiter.
ein Beutel un sac.
ledern de cuir.
berichtigen rectifier.
unten en bas.
überflüssig superflu.
eine Unze une once.
das Stück la pièce.
feierlich solennel (ßŏ-lă-näl).
das Fach la case.

der Räuber le voleur, le brigand.
untersuchen visiter.
sorgfältig soigneux.
gewissenhaft consciencieux.
umherstöbern fouiller.
der Winkel le coin.
mitnehmen emporter.
kostbar précieux.
wegschleppen enlever.
abschlagen refuser.
der Diener le domestique.
eilig pressé.
merken sentir.
ein Geschenk machen mit faire présent de.
sich wenden an s'adresser à.
respektvoll respectueux.
der Verlust la perte.
ganz und gar nicht nullement.
anfüllen encombrer.
verbunden obligé.
sich wieder zu Bett legen se recoucher.
die Todesart le genre de mort.
ein Messerstich un coup de couteau (ku-d'ku-to).
erblassen pâlir.
angeben dénoncer.
die Kleinigkeit la bagatelle.
aufhalten arrêter, retenir.
verrückt fou.
erzürnt irrité.
aufbrausen s'emporter.
fluchen jurer.
vergießen verser (-ße).
unentschlossen indécis.
sich rühren bouger.
eine Möglichkeit une chance.
von hinten par derrière.
vorwärts en avant.
der Riegel le verrou.
vorschieben pousser.
verbarrikadieren barricader.
erklären expliquer.
sich an die Verfolgung machen se mettre à la poursuite.
ein Boot une embarcation.
steuern se diriger.
unterrichten informer.
die Vermittelung l'entremise, f.
die Behörde l'autorité (o-tŏ-), f.
entgehen échapper.
die Weinschenke la taverne.
der Erlös le produit (prŏ).
festnehmen arrêter.
seine Maßregeln treffen prendre ses mesures (ßäh-m'führ).
die Flucht la fuite.
unmöglich machen rendre impossible.
umringen entourer.
hinaufsteigen monter.
verzweifelt désespéré.
die Entschlossenheit la résolution.
die Begnadigung la grâce.
erlangen obtenir.
verdanken devoir.

Abschnitt IX.

Lektion 76.

l'âge, m. das Alter, Zeitalter.
distinctif unterscheidend.
une issue (i-ßü) ein Ausgang.
une horreur (ŏr-rœr) eine Abscheulichkeit.
la Saint-Barthélemy (ßän) die Bartholomäus-Nacht.
la langueur (gœr) die Mattigkeit.
la provision (prŏ-) der Vorrat.
Massilie, f. Massilien.
depuis hierauf, später.
A. Bayern la Bavière.
Österreich l'Autriche, f.
sich streiten um etwas se disputer q. ch.
aufrührerisch révolté.
ein Schüler un élève.
ein englischer Lehrer un maître d'anglais (mähtr'-dan-gläh).
der Eigensinn l'entêtement, m.
die Hartnäckigkeit l'opiniâtreté, f.
die Maske le masque.
die Frömmigkeit la dévotion.
der Schurke le coquin.
eine Inschrift une inscription.
fasten jeûner (jöh-ne).
der Benediktiner le Bénédictin.
der National-Konvent la Convention nationale.
die Streitigkeit la dispute.

B. die List la ruse.
die Treulosigkeit la perfidie.
der Meineid le parjure.
zählen compter.
das Lehen le fief.
umgeben entourer.
die Domäne le domaine (ŏ).
eine Thronbesteigung un avènement à la couronne.
verwandt mit allié à.
vorbereiten préparer.
der Hauptzweck le but principal.
das Wohl le bien, le bien-être.
eine Thätigkeit une activité.
entwickeln déployer.
furchtbar formidable.
ein Bund une alliance.

Lektion 77.

les murmures, m. das Murren.
la Providence (prŏ-) die Vorsehung.
déployer entwickeln.
le tombeau das Grab.
la cire (ßier) der Siegellack.
un pain à cacheter eine Oblate.
une enveloppe gommée ein Klebecouvert.
ménager schonen.
la délicatesse das Zartgefühl.
les échecs (e-schä), m. d. Schachspiel.
se relever sich wieder erheben.
la trace (träß) die Spur.
prendre les devants vorausgehen.
le festin das Fest.
s'enivrer (an-ni) sich betrinken.
changer de l'argent Geld wechseln.
le relais die Vorspannstation.
le renfort die Verstärkung.
le laurier der Lorbeer.
la calomnie die Verleumdung.
A. so lange als aussi longtemps que.
der Stolz l'orgueil, m.
ein Hindernis un obstacle.
entgegentreten s'opposer.
die Landstraße la grand'route.
bewaffnen armer.
der Streit la rixe.
sich entspinnen s'engager.
entgegengehen aller à la rencontre.
verzweifeln désespérer.
die Rettung le salut.
mit Ausnahme von à l'exception de.
die Stelle la place (pläß).
die Frucht le fruit.
der Fleiß l'application, f.
vernachlässigen négliger.
die Versicherung l'assurance, f.
das Rathaus l'hôtel de ville, m.
die Sitzung la séance.
der Schritt la démarche.
die Nachsicht l'indulgence, f.
Moses Moïse (mŏ-ies').
der Gegenstand le sujet.
verwalten administrer.
sich bereichern s'enrichir.
benutzen employer.
die Hülfsquelle la ressource.
der Beutel la bourse.
B. die Wahl l'élection, f.
die Auslieferung l'extradition, f.
weise, verständig sage.
die Gefälligkeit la complaisance.
das Klavier le piano.
die Verwirrung le trouble.
der Erzieher le précepteur.
der Vorleser le lecteur.
ein Urteil fällen porter un jugement.
die Menschlichkeit l'humanité, f.
behandeln traiter.
die Seelengröße la grandeur d'âme.
der Sturz la chute.
die Richtung la direction.
die Strömung le courant.
einem ausweichen éviter *quelqu'un*.
verweigern refuser (rĕ-).
wegschicken renvoyer.
der Zug le cortège.

Folgen einer Verwechselung.

die Folge la suite.
die Verwechselung la méprise.
ein Landsmann un compatriote (ŏt).
der Schutz la protection.
aufstehen se lever.
sofort tout de suite.

ein Peitschenhieb un coup de fouet (ku-d'fu-̄ä).*
entblößen découvrir.
die Thatsache le fait (fät oder fä).
närrisch fou.
rühmen vanter.
das Wohlwollen la bienveillance.
mißhandeln maltraiter.
schändlich d'une manière infâme.
ich bin es zufrieden *je le veux bien.*
übertreiben exagérer.
benachrichtigen avertir.
ein Koch un cuisinier.
der Haushofmeister le maître d'hôtel.
in Ohnmacht fallen *se trouver mal.*
ein Wort vorbringen *proférer* une parole (prŏ-fe-re-ün'-pă-rŏll').
jem. ergreifen se saisir de qn.
schleppen traîner.
ein Leibeigener un serf (ßärf).
eine Erzählung vortragen débiter un récit.
der Schreibtisch le bureau.
die Genugthuung la satisfaction (ßä-).
glänzend éclatant.
gnädiger Herr monseigneur.
fröhlich joyeux (jŏä-jö).
der Schurke le coquin.
ein Rubel un rouble.
festnehmen arrêter (ă-rä-te).
eine Pflicht erfüllen remplir un devoir.
der Lohn les gages, m.
ein Adjutant un aide de camp (ähd'-dĕ-kan).
überhäufen combler.

Lektion 78.

la gratification das Geschenk.
la citoyenne die Bürgerin.
pousser treiben, wachsen.
suspendre aufheben.
somptueux (ßon-tü-ö) prächtig.
le bien-être die Behaglichkeit.
excessif (äk-ßä-ßif) außerordentlich.
affermir stärken, befestigen.
la confédération du Rhin der Rheinbund.
la déroute die Flucht.
fangeux schlammig.
faire un tour einmal herumgehen.
se compromettre sich blosstellen.
le montagnard der Bergbewohner.
une lettre de recommandation ein Empfehlungsbrief.
le revers die Niederlage, das Unglück.
peser wiegen, wägen.
réfléchir nachdenken.
arroser bewässern.
se précipiter sich stürzen.
A. überschreiten franchir.
die Frühlingsluft { l'air printanier, m. / l'air du printemps.
befragen interroger.
opfern sacrifier (ßä-).
bereit, geneigt disposé.
vermieten louer *[locare].*
loben louer *[laudare].*
unterhandeln négocier (ne-gŏ-ßĭ-̄e).
jemanden besuchen venir voir qn.
stören déranger.
ein Geschäft une affaire.
zu verstehen geben faire comprendre.
das Gesuch la pétition.
überreichen présenter.
befriedigend satisfaisant (fĕ-san).
gräßlich horrible.
die Hungersnot la famine.
nachgeben céder.
der Vorwurf le reproche.
eine Warnung un avertissement.
der Zwerg le nain.
verlängern prolonger.
B. veröffentlichen publier.
es müßte denn sein, daß à moins que—ne.
Lydien la Lydie (li-die).
ein Flügel une aile.
ein Aufruhr une émeute.
ein Versuch un essai.
treffen frapper (fră-pe).
sein Beileid abstatten faire ses condoléances (dŏ-).

---

* Diese, mit foi und fois ganz gleichlautende Aussprache ist in Paris die gebräuchliche; ebenso fouetter wie fu-̄ä-te. Die meisten Orthoepisten wollen aber fu-̄ä und fu-̄ä-te gesprochen wissen.

unmäßig leben se laisser aller à des excès de table.
der Auftrag la commission.

Lektion 79.

la bassesse (ba-ßäß) die Niedrigkeit, niedrige Handlung.
une ambassade (-ßäd') eine Gesandtschaft.
l'instruction, f. der Unterricht.
présenter vorhalten, hinreichen.
la retraite (rĕ-träht) der Zapfenstreich.
énerver entnerven.
la mollesse (mŏ-läß) die Weichlichkeit.
aisé leicht.
lutter kämpfen.
inviolable unverletzlich.
A. eine Axe un axe.
der Schein l'apparence, f.
die Redensart la locution (ŏ).
sich beeilen s'empresser.
rechnen auf compter sur.
fern éloigné.
der folgende (nächste) Tag le lendemain.
unwohl indisposé.
sich stärken se fortifier.
unbeständig inconstant.
sich um etwas streiten se disputer q. ch.
B. sparen { économiser. épargner.
ruhen se reposer (rĕ-po-se).
Belisar Bélisaire.
erneuern renouveler.
der Schwan le cygne (ßinj').
melodisch mélodieux.
unterhandeln négocier.
entreißen arracher.
eine Handlung unterlassen ne pas faire une action.
beweisen prouver.
bestimmen décider.
beunruhigen tourmenter.

Repetition über den Infinitiv und die Konjunktionen.

die Schreibung l'orthographe, f. (ŏr-tŏ-grăf).
erklären déclarer.
vorlegen soumettre.
der Meerbusen le golfe.
ableiten dériver.
die Ableitung la dérivation.
durchaus absolument.
durchströmen { passer par. traverser (ße).
sich ergießen se jeter.
beweisen démontrer.
gewissermaßen en quelque sorte.
entsprechen répondre.
erwägen considérer (ßi).
die Erklärung l'explication, f.
die Beziehung le rapport.
feststellen établir.
eine Mündung une embouchure.
bedeuten signifier.

Deutsch-französisches Wörterverzeichnis.

h = h aspirée.

A.

Aachen Aix-la-Chapelle.
abborgen emprunter.
abbrechen briser.
abdanken abdiquer.
Abdankung une abdication.
abendländisch occidental.
Abenteuer une aventure.
Abenteurer un aventurier.
abfahren partir.
abfassen rédiger.
abgehen partir.
abgelegen écarté.
Abgeordnete le député.
abhalten empêcher.
abhängen dépendre.
abheben enlever.
abhelfen remédier à.
abkühlen, sich se rafraîchir.
abkürzen abréger.
ablegen déposer; ein Zeugnis — faire une déposition.
ableiten dériver.
Ableitung la dérivation.
abreisen partir pour.
abschaffen supprimer.
abschicken envoyer.
Abschied le congé; — nehmen prendre congé.
abschlagen refuser.
abschneiden couper.
Abschrift la copie.
abschütteln secouer.
absetzen destituer, remplacer.
Absetzung la destitution.
abstechen contraster.
absteigen descendre.
abtreten etw. gegen céder q. ch. en échange de.
abwarten attendre.
abwechselnd tour à tour.
abwesend absent.
Abwesenheit une absence.
ach ah!
achten estimer.
ächten proscrire.
Achtung une estime, une considération.
achtungswert estimable.
Adjutant un aide de camp.
Adlernase un nez aquilin.
Afrika l'Afrique, f.
Ägypten l'Égypte, f.
ägyptisch égyptien.
ahnen se douter de.
ähnlich semblable.
Ähnlichkeit la ressemblance; — haben mit ressembler à.
Ahnung le pressentiment.
Alarm une alarme, in — setzen alarmer.
Alcibiades Alcibiade.
Alexander Alexandre.
Algier Alger, m.
allegorisch allégorique.
allein, aber mais.
allein seul.
Alleinherrscher un autocrate.
allenthalben partout.
allerdings certainement.
allgemein général; im —en en général.
allmächtig tout-puissant.
Almosen une aumône.
Alpen les Alpes, f. pl.
alphabetisch alphabétique.
als lorsque.
alsdann alors.
also, so ainsi.
also, folglich donc.
alt (irgend e. Alter) âgé.
alt (hohes A.) vieux.
alt, ehemalig ancien.
Alter un âge.
Alter (Greisen-) la vieillesse.
ältere aîné.
Altertum l'antiquité, f.
Amerika l'Amérique, f.
Amerikaner un Américain.
Amt la fonction, un emploi, un office; ein — verwalten, ausfüllen remplir un emploi, s'acquitter d'un office.
Amtmann le bailli.
anbeten adorer.
anbetrifft, was — quant à.
Anblick un aspect (ă-ßpä).
Andenken la mémoire.
andererseits d'un autre côté.
ändern changer.
andeuten annoncer.
Andromache Andromaque.
Äneïde l'Énéide, f.
Anerbieten une offre.
anerkennen reconnaître.
Anfang le commencement.
anfangen commencer.
anfangs d'abord.

anführen (erwähnen) mentionner.
anführen (befehligen) commander.
Anführer le chef.
anfüllen remplir, encombrer.
angeben dénoncer.
Angeber le délateur.
angehören appartenir.
Angeklagter un accusé.
Angelegenheit une affaire.
angemessen conforme, comme il faut.
angenehm agréable.
angreifen attaquer.
Angriff une attaque.
Anhänger le partisan.
Anhöhe une hauteur, une colline.
anhören écouter.
Anker une ancre; — lichten lever l'—.
anklagen accuser.
anknüpfen lier.
ankündigen annoncer.
Ankunft une arrivée.
anlegen, Feuer mettre le feu à.
Anleihe un emprunt.
Annäherung une approche.
annehmen accepter.
annehmen, nehmen prendre.
annehmen, voraussetzen supposer.
anrechnen compter.
anreden aborder.
ansehen regarder; genauer — examiner de plus près.
Ansehen une autorité.
ansehnlich considérable.
Ansicht une opinion.
anspannen atteler.
Anspruch la prétention; Ansprüche haben auf avoir des titres à.
Anstand la bienséance.
anständig comme il faut, honnête, convenable, gentil.
anstecken attacher.
anstecken, anzünden allumer.
Anstrengung un effort, une fatigue.
Anteil la part.
Antoninus Antonin.
Antonius Antoine.
Antwort la réponse.
anvertrauen confier.
anweisen assigner.
Anweisung une instruction.
anwenden employer, appliquer.
Anzahl le nombre.
Anzeige une annonce.
anziehen attirer.
anziehen, sich s'habiller.
Anzug le costume.
anzünden allumer.
Apfel la pomme.
Apollo Apollon.
Araber un Arabe (ă).
Aragon(ien) l'Aragon, m.
Arbeit le travail; durch — par le travail.
arbeiten travailler.
ärgern ennuyer.
ärgern, sich se fâcher.
argwöhnisch soupçonneux.
Arm le bras.
arm pauvre.
Art le genre.
Artaxerxes Artaxerce.
Arzt le médecin.
Aspirantenliste la liste des aspirants.
Athen Athènes (m. & f.).
Athener un Athénien.
athenisch athénien.
Äthiopier un Éthiopien.
atlantische Ocean l'Océan Atlantique, m.
auf sur.
aufbewahren garder, conserver.
aufbrausen s'emporter
Aufenthalt le séjour.
auferlegen imposer.
auffordern sommer.
aufgeben, sein Gepäck faire enregistrer ses bagages.
aufgebracht indigné.
aufgelegt disposé.
aufhalten arrêter, retenir; sich — séjourner.
aufhängen pendre.
aufhören finir, cesser.
aufklären éclaircir, expliquer.
auflösen dissoudre.
aufmerksam attentif.
Aufmerksamkeit une attention.
aufnehmen accueillir, recevoir.
aufrecht erhalten soutenir.
aufrichtig sincère.
Aufrichtigkeit la franchise.
Aufruhr une émeute.
aufrührerisch révolté.
Aufsatz la composition.
aufschieben remettre.
aufschlagen seine Residenz établir sa résidence.
aufschnallen défaire, détacher.
Aufstand la révolte, une insurrection.
aufstehen se lever.
aufstellen placer, ériger, établir.
aufthun ouvrir.
Auftrag la commission.
Auftreten les allures, f.
aufwachen s'éveiller.
aufweisen compter.
Auge un œil.
Augen les yeux, m.; die — richten sich nach les — se tournent vers.

Augenblick le moment.
augenblicklich aussitôt.
augenscheinlich évident.
Augustus Auguste.
ausbessern raccommo-
ausbrechen éclater. [der.
ausbreiten éteindre.
Ausdauer la constance.
Ausdehnung une étendue.
Ausdruck une expression.
auseinandersetzen expliquer, exposer.
ausfahren sortir en voiture.
ausführen exécuter.
Ausgabe (eines Buches) une édition.
Ausgabe (Geld-) une dépense.
ausgeben dépenser.
ausgeben, sich für se dire.
ausgehen sortir.
ausgehen (vom Feuer) s'éteindre.
ausgenommen excepté.
ausgezeichnet distingué.
aushalten soutenir.
Auskunft les renseignements, m.
Ausland l'étranger, m.
ausliefern livrer.
Auslieferung une extradition.
auslöschen éteindre.
ausmachen former, faire.
Ausnahme une exception; mit — von à l'exception de.
ausnehmen excepter.
ausnutzen user.
ausrufen s'écrier; jem. — als proclamer.
ausruhen, sich se reposer.
ausrüsten équiper.
ausschlagen refuser.
Aussehen un air.
aussehen avoir un air.
aussetzen exposer.
Aussicht la vue.
Aussicht auf l'expectative (f.) de.
Aussprache la prononciation.
aussprechen prononcer.
Ausstellung une exposition.
Auswahl le choix.
auswandern émigrer.
ausweichen éviter qn.
auswendig par cœur.
auszeichnen distinguer.
Auszeichnung la distinction.
außerordentlich extraordinaire.
außerordentlich, sehr *adv.* extrêmement.
äußerst *adv.* extrême-
Axe un axe. [ment.
Azoren les Açores, f.

B.

Babylon Babylone, f.
Bäcker le boulanger.
Bad le bain.
Bahnhof la gare, un embarcadère.
Bayer le Bavarois.
Bayern la Bavière.
bald bientôt. [ballet.
Balletttruppe le corps de
Band le volume.
bändigen dompter.
Bank le banc.
Bär un ours.
Barbar le barbare.
barbarisch barbare.
Barbarossa Barberousse.
bares Geld de l'argent comptant.
Barke la barque.
Bau la construction.
Baudenkmal le monument.
bauen construire, bâtir.
Baukunst une architecture.
Baum un arbre.
Bauten, öffentliche travaux publics, m.
beachten faire attention à.
Beamte un fonctionnaire, un employé, un magistrat.
beängstigen agiter, inquiéter.
bearbeiten travailler.
beargwöhnen soupçonner.
beauftragen mit charger de.
Becher le gobelet.
bedauern regretter.
bedauernswürdig misé-
bedecken couvrir. [rable.
bedenken, etwas penser à q. ch.
bedeuten signifier.
bedeutend important, considérable.
Bedeutung la significa-
bedienen servir. [tion.
Bediente le domestique.
Bedingung la condition.
bedrohen menacer.
bedrücken opprimer.
Bedürfnis le besoin.
beeilen, sich s'empresser, se dépêcher.
beeinträchtigen faire tort à
beendigen terminer, achever.
Befehl un ordre.
befehlen ordonner.
befehligen commander.
befinden, sich se trouver.
befinden, sich (Gesundheit) se porter.
befragen interroger.
befreien délivrer.
Befreiung un affranchissement.
befriedigen satisfaire.
befriedigend satisfaisant.

Befürchtung la crainte.
begeben, sich se rendre.
begehen commettre.
begeistert enthousiaste.
Beginn le commencement; schon beim — dès le commencement.
beginnen commencer; wieder — reprendre.
begleiten accompagner.
Begnadigung la grâce.
begnügen, sich — mit se contenter de.
begreifen comprendre.
begrenzen borner.
Begriff, im — sein être sur le point de.
begründen fonder.
begrüßen saluer.
begünstigen favoriser.
behalten retenir.
behandeln traiter.
beharren bei persister à.
Beharrlichkeit la persévérance.
behaupten prétendre.
beherrschen prévaloir, dominer, régner sur.
Behörde une autorité.
bei près de; chez.
beichten se confesser.
beide les deux.
Beifall les applaudissements, m.; — auf der Bühne ernten être applaudi sur la scène.
beifügen ajouter.
Beileid les condoléances, f.; sein — abstatten faire ses —.
Beiname le surnom; — des Großen — de Grand.
Beispiel un exemple; z. B. (zum Beispiel) par exemple.
beißen mordre.
beistehen secourir.
beitreten adhérer.
beiwohnen assister.
bekämpfen combattre.
bekanntlich on sait que.
Bekanntmachung la publication.
Bekanntschaft la connaissance.
bekennen confesser; sich zu einer Religion — professer une religion.
beklagen plaindre.
bekleiden mit vêtir, revêtir de.
belagern assiéger.
Belagerung le siège.
belasten mit charger de.
belästigen incommoder.
belaufen auf, sich être de, s'élever à.
beleidigen offenser.
beleidigend injurieux.
Beleidigung une injure.
Belgien la Belgique.
Belgier un Belge.
Belisar Bélisaire.
bellen aboyer.
belohnen récompenser.
Belohnung la récompense.
bemächtigen, sich s'emparer de.
bemerken s'apercevoir [de.
Bemerkung la remarque.
benachrichtigen avertir.
Benediktiner le Bénédictin.
benehmen, sich se conduire.
Benehmen la conduite.
Bengalen le Bengale.
benutzen employer, profiter de, mettre à profit.
beobachten observer; Stillschweigen — garder le silence.
bepflanzen planter.
Beredsamkeit une éloquence.
beredt éloquent.
bereichern enrichir.
bereit prêt.
bereuen se repentir de.
Berg la montagne.
Bergwerk la mine.
Bericht le rapport.
berichten rapporter.
berichtigen rectifier.
Bernhard, der große — le grand Saint-Bernard.
beruhigen calmer.
berühmt célèbre.
Berühmtheit la célébri- [té.
beschädigen endommager.
beschäftigen occuper.
Beschäftigung une occupation.
beschämt confus.
beschatten ombrager.
bescheiden modeste.
beschleunigen hâter.
beschließen résoudre.
beschreiben décrire.
Beschreibung la descrip- [tion.
beschützen protéger.
Beschützer le protecteur.
Besenstiel le manche à balai.
besetzen occuper.
Besitz la possession.
besitzen posséder.
Besitzung la possession.
besondere particulier.
besonders, namentlich surtout.
bessern corriger, améliorer.
beständig continuel.
bestechen corrompre.
bestehen durer; eine Gefahr — surmonter un danger.
bestehen aus se composer de.
bestehlen voler.
besteigen monter sur.
Bestellung commande, f.

bestimmen décider; — zu déterminer à.
bestrafen punir.
Bestrafung la punition.
bestreben, sich s'efforcer de.
Besuch la visite
besuchen visiter; jem. — aller, venir voir qn.
beträchtlich considérable.
Betrachtung la réflexion.
Betragen la conduite.
betragen, sich se conduire.
Betriebsamkeit une industrie.
Betrüger un imposteur.
Betrügerei une imposture.
beugen courber.
beunruhigen inquiéter, tourmenter.
Beute le butin.
Beutel le sac.
bevölkert peuplé, populeux.
Bevölkerung la population.
bewachen garder.
bewaffnen mit armer de.
bewegen mouvoir.
Bewegung le mouvement.
beweinen pleurer.
Beweis la preuve.
beweisen démontrer, prouver.
bewerben, sich briguer.
bewilligen accorder.
bewohnen habiter.
Bewohner un habitant.
bewundern admirer.
Bewunderung une admiration.
bewunderungswürdig admirable.
bezahlen payer; jem. mit gleicher Münze — rendre à qn. la monnaie de sa pièce.
bezeichnen désigner, marquer, signifier.
Beziehung le rapport.
bezwingen, sich se contraindre.
Biber le castor.
Bibliothek la bibliothèque.
Bild le portrait.
bilden former.
bildend instructif.
Bildhauer le sculpteur, le statuaire.
Bildsäule la statue.
Bildung la civilisation.
Billet le billet.
billig à bon marché.
billigen approuver.
Billigung une approbation.
binden lier.
bis jusqu'à ce que.
Bischof un évêque.
Biskaische Meer mer (f.) de Biscaye.
bisweilen quelquefois.
Bitte la prière.
bitten prier; jem. um etwas bitten demander q. ch. à qn.
Bittschrift la pétition.
biwakieren bivaquer, camper.
blaß pâle.
Blatt la feuille.
bleiben rester.
bleiben bei etw. persister dans q. ch.
Blick le regard.
Blitzableiter le paratonnerre.
blödsinnig fou.
bloß nu.
blühen fleurir.
blühend (fig.) florissant.
Blume la fleur.
Blut le sang.
blutig sanglant.
Boden le sol.
Boden, Grund le fond.
Böhmen la Bohême.
Boot une embarcation.
Bord, an à bord.
Börse la bourse.
bösartig malin, maligne.
Böser un méchant.
Bote le messager.
Brand un incendie.
brandmarken marquer.
Brasilien le Brésil.
Braten le rôti.
brauche, ich il me faut.
brauchen avoir besoin de.
Braunschweig Brunswick, m.
brechen briser.
breit large.
Bremen Brême, f.
brennen brûler.
Brief la lettre.
bringen apporter, porter.
britisch britannique.
Bruchstück le fragment.
Brust la poitrine.
Buchdruckerkunst l'imprimerie, f.
Buchstabe la lettre.
Bucht une baie.
Bühne la scène.
Bund, Bündnis une alliance.
Bund la confédération; der deutsche — la — germanique; der norddeutsche — la — du Nord.
Bürge le garant, sich zum —n machen se porter garant.
Bürger (Staats-) le citoyen; (Stadt-) — le bourgeois.
bürgerlich bourgeois; in —er Kleidung en —.
Bürgermeister le bourgmestre.
Burgund la Bourgogne.

C.

Cäsar César.
Charakter le caractère.
Chaussee la chaussée.
Chemiker le chimiste.
Chersonnes la Cherso(n)nèse (sp. kär-ßŏ).
China la Chine.
Chinese le Chinois.
Chlodwig Clovis (wiß).
Chokolade le chocolat.
Christ le chrétien (sp. kre-ti-än).
Christentum le christianisme (sp. kri).
christlich chrétien (sp. kre).
Christus le Christ.
Cicero Cicéron.
Cigarre le cigare.
cispadanische Gallien la Gaule cispadane.
Columbus Colomb(lon).
Consulat le consulat.
Curiatier Curiace.

D.

Daher (also) donc.
damals alors.
Damm la digue.
Dampf la vapeur.
Dampfer le vapeur.
Dampfmaschine la machine à vapeur.
Dampfschiff le vapeur, le bateau à vapeur.
Däne le Danois.
Dänemark le Dane-
dänisch danois. [mark.
Dank les remercîments, m.
danken, jdm. für remercier qn. *de*.
dann puis, ensuite.
darauf puis.
darbieten présenter.
darstellen représenter.
darunter là-dessous.
daselbst y.
dasselbe la même chose.
Datum la date.
Dauer la durée.
dauern durer.
davontragen remporter.
dazwischentreten intervenir.
Decemvir le décemvir.
decimieren décimer.
Delphi Delphes, m.
Demosthenes Démosthène(s).
demütig humble.
demütigen humilier.
denken, sich s'imaginer.
Denkmal le monument.
dennoch pourtant.
Depesche la dépêche.
dergestalt tellement.
deshalb c'est pourquoi.
deutlich distinct.
deutsch allemand; auf — en allemand; der —e Orden l'ordre teutonique.
Deutschland l'Allemagne, f.
Diamant le diamant.
dicht touffu.
Dichter le poète.
dick gros, épais.
Dieb le voleur (ŏ).
Diebstahl le vol.
dienen servir, jdm. zu etw. — servir à qn. de q. ch.
Diener le domestique.
Dienst le service; in den — treten entrer au service.
Dienstjahr une année de service.
Diktat la dictée.
Diktator le dictateur.
Diktatur la dictature.
Ding la chose.
Diogenes Diogène.
direkt direct.
Distrikt le district (sp. di-ßtrik).
doch (also) donc.
Docht la mèche.
Dom la cathédrale (ă).
Domäne le domaine.
donnern tonner.
Doppelte le double.
Dorf le village.
Dorier un Dorien.
Dorn une épine.
Dornenkrone la couronne d'épines.
dort unten là-bas.
Drama le drame.
dramatisch dramatique.
drehen, sich tourner.
dreijährig âgé de trois ans.
Dreistigkeit la hardiesse.
drohen menacer.
Drohung la menace.
drollig drôle.
Druckerei une impri—
Drusus Drusus. [merie.
dulden souffrir.
Dummkopf un imbécile.
dunkel obscur, sombre.
dunkelgrau gris-foncé.
durchaus absolument.
durchschneiden traverser.
durchschreiten traverser.
durchströmen passer par, traverser.
Durst la soif.
duzen tutoyer.
Duzen le tutoiement.

E.

Ebene la plaine.
ebenmäßig proportion—
ebenso autant. [né.
Ecke le coin.
edel noble.
Edelmann le gentilhomme.
edelmütig généreux.
Edle le noble.
Effekt un effet.
ehe avant que.
ehemalig ancien.
ehemals autrefois.
Ehre un honneur; eine — erweisen faire un —.

Ehrenlegion la légion d'honneur.
Ehrenstelle un honneur.
ehrenvoll honorable.
Ehrgeiz une ambition.
ehrgeizig ambitieux.
ehrlich honnête, probe.
ehrwürdig vénérable.
eichen de chêne.
Eidechse un lézard.
eifersüchtig jaloux.
eigen propre.
Eigenschaft la qualité.
Eigensinn un entêtement.
Eigentum la propriété.
Eile un empressement, in der — à la hâte.
eilen nach courir à.
eilig pressé.
einatmen respirer.
einbilden, sich s'imaginer.
Eindruck une impression.
einfach simple.
Einfachheit la simplicité.
einfallen lassen, sich s'aviser de.
Einfalt la simplicité.
einflößen inspirer.
Einfluß une influence.
einflußreich influent.
einführen introduire.
Eingang une entrée.
eingeben inspirer.
eingraben graver.
Einheit une unité; — des Orts l'— de lieu, — der Zeit l'— de temps.
einige (adj.) quelques; (subst.) quelques-uns.
Einkäufe des emplettes, f.
einladen inviter.
Einladung une invitation; einer — gehorchen se rendre à une invitation.
einmal une fois.
Einnahme (Geld) la recette.
Einnahme (Stadt) la prise.
einnehmen occuper; eine Stadt — prendre une ville.
einschiffen nach embarquer pour.
einschlagen, e. Weg prendre un chemin.
einschleichen, sich s'introduire, se glisser.
einschließen enfermer.
einschreiten intervenir.
einsehen comprendre.
einsetzen instituer.
einst un jour.
einstimmen consentir.
Einstimmigkeit une unanimité.
einstoßen enfoncer.
Eintracht la concorde.
eintreten entrer.
Einwohner un habitant.
Einzelheit le détail.
einziehen entrer.
einziehen, ein Segel amener une voile.
einzig seul; — und allein uniquement.
Einzug une entrée.
Eisbär un ours blanc.
Eisenbahn le chemin de fer.
Eisenbahnzug le train.
Eismeer une mer glaciale.
Elbe l'Elbe, m.
Element un élément.
Elend la misère.
Elender un misérable.
Elsaß l'Alsace, f.
Elsasser un Alsacien.
Empfang un accueil, une réception.
empfangen recevoir.
empfehlen recommander.
Empfehlung la recommandation.
Ende le bout.
Ende la fin; ein — machen mettre fin à.
endlich enfin, à la fin.
energisch énergique.
eng étroit.
England l'Angleterre, f.
Engländer un Anglais.
englisch anglais.
Enkel le petit-fils.
entarten dégénérer.
entblößen découvrir.
entdecken découvrir.
Entdeckung la découverte.
Entdeckungsreise un voyage de découvertes.
Ententeich un étang (une mare) à canards.
entfalten déployer.
entfernen éloigner.
entfernteres Objekt le régime indirect.
Entfernung la distance.
entfliehen s'enfuir.
entgegengehen aller à la rencontre de.
entgegengesetzt contraire.
entgegenkommen aller au-devant de.
entgegensetzen opposer.
entgegenstellen opposer.
entgegentreten s'opposer.
entgehen échapper.
enthalten contenir, renfermer.
entlehnen, leihen etw. von jdm. emprunter q. ch. à qn.
entmutigen décourager.
entreißen enlever, arracher.
entrüsten indigner.
Entrüstung une indignation.
entsagen renoncer à.
entscheiden décider.
entscheidend décisif.
entschieden décidé.

Entschiedenheit le ton décidé.
entschließen, sich se décider à, se résoudre à.
Entschlossenheit la résolution.
Entschluß la résolution, einen — fassen prendre une résolution, un parti.
entschuldigen excuser.
Entschuldigung une excuse.
entspinnen, sich s'engager.
entsprechen répondre à.
entspringen (von e. Fluß) prendre sa source.
entspringen, entweichen s'échapper.
entwickeln déployer.
entziehen retirer.
entzücken charmer.
Epoche une époque.
erbauen construire, bâtir.
Erbe un héritier.
erben hériter.
erblassen pâlir.
erbleichen pâlir.
erblicken apercevoir.
Erbteil, das väterliche le patrimoine.
Erdbeschreibung la géographie.
Erde la terre.
Erdteil le continent.
erdulden endurer.
ereignen, sich arriver.
Ereignis un événement.
erfahren apprendre, savoir.
Erfahrung une expérience; in — bringen prendre connaissance de q. ch.
erfechten, e. Sieg remporter une victoire.
erfinden inventer.
Erfinder un inventeur.
Erfindung une invention.
Erfolg le succès, un effet.
erforschen explorer.
erfrischen rafraîchir.
erfüllen remplir, accomplir.
Erfüllung un accomplissement.
ergeben dévoué.
ergeben, sich se rendre.
Ergebenheit le dévouement.
ergießen, sich se jeter.
ergreifen saisir, prendre.
ergreifen jem. se saisir de qn.
erhalten, bewahren conserver.
erhalten, sich se maintenir.
erhalten, bekommen recevoir.
erheben lever.
erheben (eine Summe) toucher.
erheischen exiger.
erhöhen élever.
erholen, sich se reposer.
erinnern rappeler.
erinnern, sich se souvenir de, se rappeler q. ch.
erkennen reconnaître.
Erkenntlichkeit la reconnaissance.
erklären, auseinandersetzen expliquer.
erklären (für) déclarer.
Erklärung la déclaration.
Erklärung, Auseinandersetzung une explication.
erlangen obtenir, acquérir.
erlauben permettre.
Erlaubnis la permission.
erleichtern faciliter.
Erleichterung un adoucissement.
erleiden, eine Niederlage essuyer une défaite.
erlernen apprendre.
erleuchten éclairer.
Erlös le produit.
Ermächtigung une autorisation.
Ermahnung une exhortation.
ermorden assassiner.
Ermordung un assassinat.
ermutigen encourager.
ernennen nommer.
Ernennung la nomination.
erneuern renouveler.
erniedrigen abaisser.
ernst, ernsthaft sérieux.
Ernte la moisson.
ernten récolter.
Eroberer le conquérant.
erobern (ein Land) conquérir, (eine Stadt) prendre.
Eroberung la conquête, (e. Stadt) la prise.
erraten deviner.
erregen exciter.
erreichen atteindre, obtenir.
erscheinen paraître, (vor Gericht) comparaître.
erschöpfen épuiser.
erschrecken effrayer.
ersparen épargner.
erst, nur ne—que.
erst, zuerst d'abord.
Erstaunen un étonnement; in — setzen étonner.
erstaunen über s'étonner de.
erstaunlich étonnant.
ersteigen monter sur.
erstürmen prendre d'assaut.
ertönen retentir.

ertragen supporter.
erwägen considérer.
erwählen élire.
erwarten attendre.
erwerben gagner, acquérir.
Erwerbung une acquisition.
erzählen raconter.
Erzählung le récit; eine — vortragen débiter un récit.
Erzeugnis le produit.
Erzherzog un archiduc.
Erzherzogtum un archiduché.
erziehen élever.
Erzieher le précepteur.
Erziehung une éducation.
erzürnt irrité.
Esel un âne.
essen manger.
Essig le vinaigre.
etwa par hasard.
europäisch européen.
ewig éternel.
exaltiert exalté.
Examen un examen.
Exercitium un thème.
expedieren expédier.

F.

Fabeldichter le fabuliste.
Fach la case.
Faden le fil.
fähig capable.
Fähigkeit la capacité.
fahren durch e. Gegend traverser un pays.
Fahrt la traversée, le trajet.
Fahrzeug le bâtiment.
Fall le cas; in jedem — en tout cas.
fallen tomber.
falsch faux, fausse.
Familie la famille.
fanatisch fanatique.
fangen prendre.
fassen, enthalten contenir.
fassen, e. Entschluß prendre une résolution.
Fassung le sang-froid; außer — gebracht déconcerté.
fast presque.
fasten jeûner.
fechten combattre.
fegen balayer.
fehlen manquer.
Fehler (Eigenschaft) le défaut, (Handlung) la faute.
feierlich solennel (lă).
Feierlichkeit la solennité.
feiern célébrer.
feige lâche.
Feind un ennemi.
feindlich ennemi, hostile.
Feindseligkeit une hostilité.
Feldherr le général, le capitaine.
Feldmarschall le feld-maréchal.
Feldzug la campagne.
Fels le rocher.
Fensterscheibe la vitre.
fern éloigné.
Fertigkeit im Schreiben la facilité d'écrire.
Fesseln les fers, m.
fest ferme.
Fest la fête.
Festland le continent.
festnehmen arrêter.
festsetzen fixer.
feststellen établir.
Festung la forteresse.
Fett la graisse.
Feuchtigkeit une humidité.
Feuer le feu.
Fieber la fièvre.
Figur la taille.
Finanzen les finances, f.; Finanzminister le ministre des —.
Fisch le poisson.
Fischfang la pêche.
Fixstern une étoile fixe.
Flecken un bourg.
Fleisch la chair; la viande.
Fleiß une application.
fleißig appliqué.
fliehen fuir.
fließen couler.
Flinte le fusil.
Florenz Florence, f.
fluchen jurer.
Flucht la fuite.
flüchten, sich se réfugier.
Flügel une aile.
Fluß le fleuve, la rivière.
Flüßchen une petite rivière.
Folge la suite.
folgen suivre qn.
folgen (in der Zeit) succéder.
folglich par conséquent.
fordern demander.
Forderung la réclamation.
Fortschritt le progrès.
fortsetzen continuer.
fortwährend continuel.
Frage la question.
fragen demander q. ch. à qn.
Frank un franc.
Franke le Franc.
Frankfurt Francfort, m.
Franz François.
frappieren frapper.
frech insolent.
Frechheit une insolence.
frei libre; 25 Kilo — haben avoir 25 kilos de port gratis.
Freibillet le billet de faveur.
freigeben, jemanden mettre en liberté.
Freiheit la liberté; in — setzen mettre en —.

freiwillig volontaire.
fremd étranger.
Freude la joie.
freuen, sich être bien aise, se réjouir.
Freundlichkeit, Wohlwollen la bienveillance.
Freundschaft une amitié.
Friede la paix; — schließen faire la —.
friedlich paisible.
Friedrich Frédéric.
fröhlich joyeux.
fromm pieux.
Frömmigkeit la dévotion, la piété.
Frucht le fruit.
fruchtbar fertile.
Fruchtbarkeit la fertilité.
früh tôt, de bonne heure.
früher autrefois.
Frühjahr, Frühling le printemps; im — au printemps.
Frühlingsluft l'air du printemps, un air printanier.
Frühstück le déjeuner.
frühstücken déjeuner.
Fuchs le renard.
fühlen sentir.
führen conduire; Krieg — faire la guerre; e. Sache — plaider une cause; e. Titel — porter un titre.
Führer le guide.
Führer, Anführer le chef.
Führung la conduite; unter der — sous la —.
Funktion la fonction.
Furcht la crainte, la peur.
furchtbar redoutable, terrible, formidable.
fürchten craindre.
fürchterlich terrible, affreux.
Fürst le souverain, le prince.
Fürstentitel le titre de prince.
Fürstentum la principauté.
Fürstin la princesse.
Furt le gué.
Fuß le pied.
Fußreise un voyage à pied.
Fußsoldat le fantassin.
Fußsteig le sentier.
Fußstoß le coup de pied.
Fußvolk l'infanterie, f.

G.

Galgen le gibet; an den — bringen faire pendre.
Gallien la Gaule.
Gallier le Gaulois.
ganz tout, entier; *adv.* tout, tout à fait; im ganzen en tout; ganz und gar nicht nullement.
gänzlich tout à fait, totalement.
Gärtner le jardinier.
Gast un invité, un hôte.
Gasthof un hôtel.
Gastlichkeit une hospitalité.
Gastmal le repas, le banquet.
Gastzimmer la salle des voyageurs.
Gatte un époux, mari.
Gebäude un édifice.
geben donner; es jdm. ordentlich — dire son fait à qn.
Gebiet le territoire.
gebildet comme il faut.
Gebrauch un usage, un emploi.
gebrauchen employer.
gebräuchlich usité.
Geburt la naissance.
Geburtsstadt la ville natale.
Geck un fat (sp. făt).
Gedächtnis la mémoire.
Gedanke la pensée.
Gedicht le poème.
Geduld la patience.
Gefahr le danger, le péril (sp. pe-riell').
Gefahr laufen courir risque.
gefährden troubler.
gefährlich dangereux, périlleux.
Gefährte le compagnon.
Gefälligkeit la complaisance.
gefangen nehmen faire prisonnier, — halten détenir.
Gefangene le prisonnier.
Gefangenschaft la détention.
Gefängnis la prison.
Gefäß le vase.
gefaßt sein auf s'attendre à.
Geflüster le chuchotement.
Gegend { la contrée. le pays.
Gegenstand un sujet, un objet.
Gegenteil le contraire; im — au contraire.
Gegenwart la présence.
gegenwärtig présent; (von der Zeit) actuel.
Gegner un adversaire.
Gehalt les appointements, m.
gehalten sein zu être tenu à.
geheim secret.
Geheimnis le secret.
geheimnisvoll mystérieux.
gehen aller; so gut es eben geht tant bien que mal.

gehen, durch traverser.
gehen, über einen Fluß passer un fleuve.
gehorchen obéir.
gehören appartenir.
Geist un esprit.
Geistlichkeit le clergé.
geistreich, geistvoll spirituel.
Geiz l'avarice, f.
Geizhals un avare.
gelangen parvenir.
geläufig couramment.
Geld l'argent, m., bares — de l'argent comptant, des espèces, f.
Geldstück la pièce.
gelehrt savant.
Gelehrte le savant.
gelingen réussir à.
geltend machen faire valoir.
Gemahl un époux.
Gemahlin une épouse.
Gemälde le tableau.
Gemeinde la commune.
gemischt mit Wasser trempé d'eau.
Gemüse le légume.
genau exact, minutieux, — kennen bien connaître.
genehmigen agréer.
geneigt disposé.
Generalmarsch le rappel, la générale.
genieren gêner.
genießen jouir de.
Genosse le compagnon.
Genua Gênes, m. & f.
Genuese le Génois.
genug assez.
genügen, genug sein suffire.
genügen, befriedigen satisfaire.
Genugthuung la satisfaction.
Genuß la jouissance.
geographisch géographique.
Gepäck le bagage.
Gepäckstück la pièce de bagage, le coli.
gerade précisément, exactement.
gerade auf droit sur.
gerade heraus franchement.
geraten, in Zorn entrer en colère.
Geräusch le bruit.
gerecht juste.
Gerechtigkeit la justice; — widerfahren lassen rendre justice.
gereuen se repentir de.
Gericht le plat.
Gericht, Gerichtshof le tribunal.
germanisch germanique.
gern volontiers; — essen aimer; — thun aimer à faire.
Gesandter { un envoyé, un ambassadeur.
Gesandtschaft une ambassade (sp. ăb').
Gesang le chant.
Geschäft une affaire.
Geschäft (Stand) une profession, un état.
geschäftig occupé.
Geschäftsträger le chargé d'affaires.
Geschenk le présent, ein — machen mit faire un présent de.
Geschichte l'histoire, f.
Geschichtschreiber un historien.
Geschicklichkeit une adresse, une habileté.
Geschrei les cris, m.
geschützt sein gegen être à l'abri de.
Gesellschaft la compagnie, la société.
Gesetz la loi.
Gesetzbuch le code.
gesetzgebend législatif.
Gesetzgeber le législateur.
Gesetzlosigkeit l'anarchie, f.
gesetzt (Betragen) comme il faut.
Gesicht la figure, le visage; ein — schneiden faire une grimace, ins — lachen rire au nez.
Gesichtsfarbe le teint.
Gesinnung le sentiment.
Gestade le rivage.
Gestalt la forme.
gestatten permettre.
gestehen avouer.
gestern hier.
gestikulieren gesticuler.
Gestirn un astre.
Gesuch la pétition.
gesund bien portant.
Gesundheit la santé.
Getränk la boisson.
Getreide le blé.
getreu, treu fidèle.
geübter mieux exercé.
gewähren accorder.
Gewalt la force.
Gewinn le gain.
gewinnen gagner.
gewissenhaft consciencieux.
Gewißheit la certitude.
gewöhnen habituer à.
Gewohnheit une habitude.
gewöhnlich ordinaire.
gewohnt accoutumé.
Gewölbe la voûte.
Gipfel le sommet.
Glanz un éclat.
glänzen briller.
glänzend éclatant.
Glas le verre.
Glaube la foi, — an etw. — en q. ch.
gleich égal.
gleich, sogleich tout de suite.

gleichgültig indifférent.
Gleichgültigkeit une indifférence.
gleichkommen égaler.
Gleichmut une impassibilité.
gleichwohl cependant.
Glocke la cloche.
Glück le bonheur, la fortune, la chance.
glücklich heureux.
Gnade la grâce.
gnädig gracieux; gnädiger Herr monseigneur.
Gold l'or, m.
Gote le Goth.
Gott Dieu, m.
Gottfried Godefroy.
Grab la tombe, le sépulcre.
graben creuser.
graben, eingraben graver.
Grabschrift une épitaphe.
Grad le degré.
Graf le comte.
Grammatik la grammaire.
grammatisch grammatical.
Grande von Spanien Grand d'Espagne.
gräßlich horrible.
Gratianus Gratien.
grausam cruel.
Grausamkeit la cruauté.
Greis le vieillard.
Grenze la frontière; die — überschreiten franchir la frontière.
Grenzen les bornes, f., les confins, m.
Grieche le Grec.
Griechenland la Grèce.
griechisch grec.
grimmig farouche.
grob grossier.
Grobheit la rudesse.
Grönländer le Grœnlandais.
Großbritannien la Grande-Bretagne.
Größe la grandeur.
Großherzogtum le grand-duché.
Großmacht la grande puissance.
Großmut la générosité.
großmütig généreux.
Großmutter la grand'mère.
grün vert.
Grund le fond; der Sache auf den — kommen en avoir le cœur net.
Grund, Beweggrund le motif, la raison, la cause.
gründen fonder.
Gründer le fondateur.
Grundlage la base.
gründlich profond, approfondi; à fond.
Grundsatz le principe.
Gruppe le groupe.
grüßen saluer.
Gunst la faveur; zu —en en —.
Gut, Landgut la terre.
Gute, das le bien.
gutgesinnt bien pensant.
gütig bon.
gutmachen, wieder — racheter.
Gymnasium le lycée, le collège.

H.

Haar le poil.
Haar, Kopfhaar le cheveu; rotes — haben avoir *les* cheveux roux.
Habsucht l'avidité, f.
Hafen le port.
halb demi.
Hälfte la moitié.
Hals le cou; aus vollem — lachen rire à pleine gorge.
Halsbinde la cravate.
halten tenir.
halten für prendre pour, croire (qn. q. ch.).
halten, behandeln traiter.
Handel le commerce.
handeln agir; sich — um s'— de.
handeln von traiter de
Handelsverbindung la relation commerciale.
Handelsvertrag un traité de commerce.
Handlung une action; eine — unterlassen ne pas faire une —.
Handlungsdiener le commis.
Handlungsweise la manière d'agir.
Handschrift une écriture, une main.
Handwerker un artisan, un ouvrier.
Hannibal Annibal.
Hannover le Hanovre.
hart dur.
hartnäckig opiniâtre.
Hartnäckigkeit une opiniâtreté.
Haß la haine.
hassen haïr, détester.
häßlich laid.
Haufen la troupe.
häufig souvent.
Haupt, Kopf la tête, bedeckten —es la — couverte.
Hauptschlacht la bataille principale.
Hauptstadt la capitale.
Hauptstärke la force principale.
Hauptziel, Hauptzweck le but principal.
Haus la maison.
Haushofmeister le maître d'hôtel.
häusliche Arbeiten les devoirs, *m.*

Haut la peau.
Hebräer un Hébreu.
Hecke la haie.
Heer une armée.
Heerführer le chef, le général.
heidnisch païen (payen).
heilen guérir.
heilig saint.
Heilmittel le remède.
heißen s'appeler; das heißt c'est-à-dire.
Held le héros.
Heldengedicht une épopée. [m.
Heldenmut l'héroïsme,
helfen aider, seconder; — zu etw. servir à.
hellbraun brun-clair.
Helote un ilote.
Henker le bourreau.
herabsetzen baisser.
herabsteigen descendre.
herannahen s'approcher.
Herannahen une approche.
herausfordern provoquer.
herauskommen sortir.
herausreiten sortir à cheval.
herbeibringen apporter.
herbeieilen accourir.
herbeiführen amener.
herbeiholen requérir.
Heerd le foyer.
Herde le troupeau.
Herkules Hercule.
herkulisch herculéen.
Herodot Hérodote.
Herold le héraut.
Herr le maître, le seigneur; sich zum —n eines Landes machen s'emparer d'un pays.
herrlich magnifique.
Herrschaft un empire, une domination.
herrschen régner, dominer; es herrscht eine große Hitze il fait une grande chaleur.
Herrscher le souverain.
herstammen descendre, sortir.
herumtröbeln lambiner.
hervorbringen produire.
hervorlocken faire sortir.
herzlich cordial.
Herzlichkeit la cordialité.
Herzog le duc.
Herzogin la duchesse.
Herzogtum le duché.
heucheln feindre.
hierauf puis, ensuite; alors.
Himmel le ciel; unter freiem — à la belle étoile, en plein air.
Himmelsgegenden les points cardinaux, m.
himmlisch céleste.
hinaufgehen, hinaufsteigen monter.
hinausbringen faire sortir.
hinausgehen sortir.
hinauswerfen, zur Thür mettre à la porte.
hindern empêcher.
Hindernis un obstacle.
hindurchfahren passer.
hingeben, sich se consacrer, se vouer.
hinreißen, zu etw. pousser à q. ch.
hinrichten exécuter.
Hinrichtung une exécution.
hinsetzen placer.
hinten derrière; von — par derrière.
hinterlassen laisser.
hinwegraffen enlever.
hinzufügen ajouter.
Hirte le berger.
Hitze la chaleur; eine drückende — une chaleur étouffante.
hoch élevé, haut.
Hochachtung la considération.
Hochmut un orgueil.
hochtrabend orgueilleux.
Hof la cour.
hoffen espérer.
Hoffnung une espérance, un espoir.
höflich poli.
Höflichkeit la politesse.
Höfling le courtisan.
Hofmann le courtisan.
Höhe la hauteur.
Hohenstaufen, Haus der — maison de Souabe.
höher supérieur.
höhnisch moqueur.
holen aller chercher; prendre.
Holland la Hollande.
Holländer le Hollandais.
Holz le bois.
hölzern de bois.
Holztafel une planchette de bois.
Homer Homère.
Honoratioren les notables, m.
Horatier Horace.
Horaz Horace.
hören entendre, — daß entendre dire, apprendre.
Hospiz un hospice.
hübsch joli.
Hügel la colline.
Hülfe le secours; um — bitten demander du —, um — rufen crier au —.
Hülfsquelle la ressource.
Hund le chien.
Hunger la faim.
Hungersnot la famine.
Hunne le Hun.
hüten, sich se garder.
Hütte la cabane.
Hyäne une hyène.

Hymne un hymne; eine — dichten faire, composer un hymne.

I (i).

Identität une identité.
immerwährend perpétuel.
imstande sein être en état, être à même.
indessen cependant.
Indianer un Indien.
Indien les Indes, f.
Indiskretion une indiscrétion.
Inhalt le contenu.
inmitten unter au milieu de.
inne haben occuper.
innere intérieur.
Innere l'intérieur, m.
Inschrift une inscription.
Insel une île.
inständig instamment.
Interesse un intérêt.
interessieren, sich s'intéresser à.
Invalide un invalide.
ionisch ionien.
irgend ein quelque.
Irland l'Irlande, f.
irren, sich se tromper.
Irrtum une erreur.
Isthmisch isthmique.
Italien l'Italie, f.
Italiener un Italien.
italienisch italien.

J (j).

Jäger le chasseur.
Jahr un an, une année.
Jahreszeit la saison.
Jahrhundert le siècle.
jährlich annuel.
Jamaika la Jamaïque.
Januar janvier, m.
jeder chaque.
jedermann tout le monde.
jedoch pourtant.
jemals jamais.
je nun ma foi.
Jerusalem Jérusalem, f.
jetzig actuel.
Joch le joug (jug).
Johann Jean.
Johanna Jeanne.
Jude le juif.
jüdisch juif.
Jugend la jeunesse.
jung jeune.
Junge le garçon.
jüngere Sohn le fils cadet.
Jüngling le jeune homme.
Justinian Justinien.
Justizminister le ministre de la justice.

K.

Kaffee, Kaffeehaus } le café.
Kaiser un empereur.
kaiserlich impérial.
Kaisertum un empire.
Kaiserwürde la dignité impériale.
Kalif le calife.
Kalifornien la Californie.
kalt froid.
Kaltblütigkeit le sang-froid.
Kälte le froid.
Kambyses Cambyse.
Kamerad le camarade.
Kamin la cheminée.
Kampf le combat, e. — bestehen soutenir un —, e. — entspinnt sich un — s'engage.
kämpfen combattre.
Kämpfer le combattant.
kampieren camper.
Kanada le Canada.
Kanone le canon.
Kapetinger un Capétien (sp. ßĭ⁀än).
Kapitel le chapitre.
Kariben Caraïbes, f.
Karl der Große Charlemagne.
Karl V. Charles-Quint.
Karl der Kühne Charles le Téméraire.
Kartäuser un Chartreux.
Karthager un Carthaginois.
karthagisch carthaginois.
Karthago Carthage, f.
Kartoffel la pomme de terre.
Käse le fromage.
Kastilien la Castille.
Katalog le catalogue.
Katharina Catherine.
Katholik le catholique.
katholisch catholique.
kaufen acheter; wieder — racheter.
Kaufmann un commerçant, négociant, marchand.
kaum à peine.
keineswegs point du tout.
Kellner le garçon.
kennen connaître.
Kenntnis la connaissance, Kenntnisse les —s, l'instruction, f.
Kerker la prison.
Kerze le cierge.
Kette la chaîne.
Kirche une église.
Kirchenstaat les États de l'Église.
Kirchturm le clocher.
Kirschbaum le cerisier.
Kirsche la cerise.
Klage la plainte.
klagen plaindre.
klar clair.
klassisch classique.
Klavier le piano, — spielen jouer du —.
Kleid la robe (rŏb').

Kleidung le vêtement.
Klein-Asien l'Asie-Mineure, f.
Kleinigkeit la bagatelle.
Kleinod le bijou.
Kleopatra Cléopâtre.
klettern grimper.
Klima le climat.
klingeln sonner.
Klippe un écueil.
klopfen frapper.
Kloster le couvent.
Klugheit la prudence.
Knappe un écuyer.
Knopf le bouton.
Koch un cuisinier.
Koffer la malle, seinen — packen faire sa —.
Kokarde la cocarde.
Köln Cologne, f.
Kolonialwaren denrées coloniales, f.
Kolonist le colon.
Komiker le poète comique.
kommen venir, teuer — coûter cher.
Komödie la comédie.
Komplott le complot.
Komponist le compositeur.
Kongreß le congrès.
königlich royal.
Königskrone la couronne royale.
Königstitel le titre de roi.
Konjugation la conjugaison.
Konjunktiv le subjonctif.
Konkurrent le concurrent.
Konsulat le consulat.
Kopf la tête, im —e mentalement.
Korinth Corinthe, f.
Körper le corps.
kostbar précieux.
kosten coûter.
Kosten les frais, m., auf meine — à mes frais.
Kostüm le costume.
Kraft la force.
kraft en vertu de.
kräftig vigoureux.
krank malade, — machen rendre malade.
Krankenhaus un hôpital.
kreuzen, sich se croiser.
Kreuzfahrer le croisé.
Kreuzzug une croisade.
Krieg la guerre, sich zum —e rüsten se préparer à la —; — bekommen avoir la —; im —e sein être en guerre.
Krieger le guerrier.
kriegerisch belliqueux.
Kriegskunst un art militaire.
Kriegsrat un conseil de [guerre.
Kriegsschiff un vaisseau de guerre.
Krone la couronne.
krönen couronner.
Kronenthaler la couronne.
Krönung le couronnement.
Krösus Crésus.
Kubikwurzel la racine cubique.
Küche la cuisine.
kühn hardi.
Kühnheit la hardiesse, une audace.
kümmern, sich um se soucier de.
Kunde, der la pratique, le client.
Kunde, die la nouvelle.
Kunst un art.
Künstler un artiste.
künstlich artistement.
Kunstwerke, Kunstsachen des objets (m.) d'art.
Kurfürst un électeur.
Kurfürstentum un électorat.
Kurwürde la dignité électorale.
kurz court.
Küste la côte.

L.

Lacedämonier le Lacédémonien.
lächeln sourire.
lachen rire.
lächerlich ridicule; — machen tourner en ridicule.
Lächerlichkeit le ridicule.
Laden le magasin, la boutique.
laden charger.
Lage la position, la situation.
Lager le camp.
lakonisch laconique.
Lampe la lampe.
Land le pays (pe-i).
Land, auf dem — à la campagne.
landen débarquer, aborder, descendre.
Ländereien les territoires, m.
Landgrafschaft le landgraviat.
Landgut la terre.
Landhaus la maison de campagne.
Landmann un agriculteur, un paysan.
Landpfarrer le curé de village.
Landschaft le paysage.
Landsmann le compatriote (ŏt).
Landstand un état.
Landstraße la route, la grand'route.
Landtruppen les troupes (f.) de terre.
Landung la descente.
lang long.
lange longtemps, so — als aussi — que.

Länge la longueur.
Langeweile un ennui (spr. an-nü͡-i).
langsam lent.
langweilig ennuyeux.
Lanze la lance.
Lärm le bruit.
lassen, verlassen laisser, quitter.
lassen (zulassen) laisser.
lassen (bewirken) faire.
Laster le vice.
lateinisch latin.
Laterne la lanterne.
Lauf le cours.
laufen courir.
laut haut.
Leben la vie.
Lebensart le savoir-vivre. [m.
Lebensmittel les vivres,
Lebensweise la manière de vivre.
lebhaft vif.
Leckerbissen la friandise.
ledern de cuir.
leer vide.
leeren vider.
legalisieren légaliser.
legen, sich se coucher, sich wieder zu Bett — se recoucher.
Lehen le fief.
Lehnstuhl le fauteuil.
Lehre le précepte, la leçon.
lehren enseigner.
Lehrer le maître; ein englischer — un — d'anglais.
Lehrling un apprenti.
lehrreich instructif.
Leibeigne le serf (sp. ßärf).
Leibrock un habit.
Leibwache la garde du corps.
Leibwächter le garde du corps.
Leiche le cadavre.
Leichnam le corps, le cadavre.
leicht léger; facile.
leiden souffrir.
Leiden la souffrance.
Leiden les maux, m.
Leidenschaft la passion; in — geraten se passionner.
leider malheureusement, hélas (sp. e-lahß).
leihen prêter.
Leinwand la toile.
leise bas.
leisten, einen Dienst rendre un service.
leiten guider.
Lektion la leçon.
lernbegierig studieux.
lernen apprendre.
lesen lire.
leserlich lisible.
leuchten éclairer.
leugnen nier.
Leute gens, m. & f.
Licentiat le licencié.
Licht, Wachslicht la bougie.
Lichtstrahl le trait de lumière.
liebenswürdig aimable.
lieber wollen aimer mieux.
liefern livrer, fournir.
Lieferung la livraison.
liegen être situé; was liegt daran qu'importe?
Lilie le lis (sp. liß).
Lippe la lèvre.
Lissabon Lisbonne, f.
List la ruse.
listig rusé.
Litteratur la littérature.
Livia Livie.
loben louer.
lobenswert louable.
Loch le trou.
lockig bouclé.
Lohn les gages, m.
Lokal le local.
Lombardei la Lombardie.
London Londres, m.
Lorbeer le laurier.
losbrechen éclater.
Lothringen la Lorraine.
Louisd'or un louis.
Löwe le lion.
Ludwig, der Heilige saint Louis.
Ludwigskreuz la croix de St.-Louis.
Luft un air.
Lüge le mensonge.
lügen mentir.
Lügner le menteur.
Lusiade les Lusiades.
lustig joyeux; sich — machen se moquer de.
Lydien la Lydie.
Lykurg Lycurgue (sp. li).

M.

Macedonien la Macédoine.
machen faire, rendre.
Macht, Gewalt la force, die bewaffnete — la force armée.
Macht la puissance.
Macht, Amtsgewalt le pouvoir; die höchste — erhalten obtenir le pouvoir suprême.
mächtig puissant.
Madonna une madone.
Magen un estomac (ma), sich den — verderben se donner une indigestion.
Mähren la Moravie.
Maifeld un champ de mai.
Mailand Milan, m.
Mainz Mayence, f.
Majestät la majesté.
majestätisch majestueux.
Mal la fois.
malen peindre.

Maler le peintre.
mancher maint.
Mangel le manque.
mangeln manquer.
Manier une allure, la manière.
Mann, Ehemann le mari.
mannigfaltig varié.
Mannschaft un équipage.
Mannszucht la discipline.
Marc Aurel Marc-Aurèle.
Marine la marine, — Offizier officier de —, — Minister ministre de la marine.
Markgraf le margrave.
Marokko le Maroc.
Marschall le maréchal.
marschieren marcher.
martialisch martial.
Maske le masque.
mäßig sobre.
mäßigen modérer.
Maßregel la mesure; seine —n treffen prendre ses —s.
Mast le mât.
Mathematik les mathémathiques, f.
Matrose le matelot.
Maure le Maure.
Maximilian Maximilien.
Meer la mer.
Meerbusen le golfe.
meiden éviter.
Meineid le parjure.
Meinung une opinion.
Meisterwerk le chef-d'œuvre (sp. schä-).
melden annoncer.
melodisch mélodieux.
Mensch un homme.
Menschengeschlecht le genre humain.
Menschheit, Menschlichkeit l'humanité, f.
menschlich humain.
merken sentir, s'apercevoir de.
merkwürdig remarquable, curieux.
merovingisch mérovingien.
Messe la foire.
Messer le couteau.
Messerstich un coup de couteau.
Meuterei la mutinerie.
Mexikaner le Mexicain.
Mexiko (Land) le Mexique.
Mexiko (Stadt) Mexico.
Miene un air, une mine; gute — zum bösen Spiel machen faire bonne — à mauvais [jeu.
mieten louer.
Milch le lait.
mildern adoucir.
Minister un ministre.
Ministerium le ministère.
mischen mêler.
mißbilligen désapprouver.
mißfallen déplaire.
mißglücken échouer.
mißhandeln maltraiter.
mißtrauen se méfier de.
Mißverständnis le malentendu.
Mitbürger le concitoyen.
Mithridates Mithridate (dät).
Mitleiden la pitié.
mitnehmen emporter.
Mitregent le corégent.
Mitschuldige le complice.
Mitschüler le camarade.
Mittagessen le dîner, zu Mittag essen dîner.
Mitte le milieu.
mitteilen communiquer.
Mitteilung la communication.
Mittel le moyen; e. — finden trouver —.
mittel moyen. [m.
Mittelalter moyen âge,
Mittel-Amerika l'Amérique centrale, f.
Mittel-Europa l'Europe centrale, f.
mittelmäßig médiocre.
Mittelmeer la Méditerranée.
Mittelpunkt le centre.
mitten in, mitten unter au milieu de.
Möglichkeit la possibilité, la chance.
Monarch le monarque.
Monat le mois.
Mönch le moine.
morden assassiner.
Mörder un assassin.
morgen demain.
Morgen le matin, am andern — le lendemain.
Morgenland l'Orient, m.; im — en Orient.
Moritz Maurice.
Moses Moïse.
Moskau Moscou, m.
müde fatigué.
Muhamedaner le mahométan.
Mühe la peine.
Müller le meunier.
München Munich (sp. nik), m.
mündig majeur.
Mündung une embouchure.
Murren les murmures, m.
murren murmurer.
Museum le musée.
Musik la musique.
Müßiggang une oisiveté.
Muster le modèle.

mustern passer en revue.
Mut le courage.
mutig courageux.
Muttersprache la langue maternelle.

N.

Nachahmen imiter.
Nachahmung une imitation.
Nachbar le voisin.
nachdenken méditer, réfléchir sur, penser à.
nachfolgen succéder à.
Nachfolger le successeur.
Nachforschung la recherche.
nachgeben céder.
nachjagen poursuivre.
nachlässig négligent.
Nachlässigkeit la négligence.
Nachmittag une après-midi.
Nachricht la nouvelle.
Nachsicht une indulgence.
Nächste le prochain.
nachstehen, weichen céder; er steht keinem andern nach il ne le cède à aucun autre.
Nacht la nuit.
Nachteule la chouette.
nächtlich nocturne.
Nachtzug le train de nuit.
Nachwelt la postérité.
Nadel une_aiguille (sp. ä-gü-ij').
Nagel le clou.
nah proche, près.
nahe kommen approcher qn.
näheres Objekt le régime direct.
nähern, sich s'approcher de.
Nahrung la nourriture.
naiv naïf.
Name le nom, e. —n führen porter un nom.
Narr le fou.
närrisch fou.
naß, feucht humide.
Nationalcharakter le caractère national.
Nationalgardist le garde national.
National-Konvent la convention nationale.
Nationalversammlung une assemblée nationale.
Naturgeschichte l'histoire naturelle, f.
natürlich naturel, le.
Neapel Naples, m.
Nebel le brouillard.
neben près de, à côté de.
Nebenbuhler le rival.
Nebenland une dépendance.
Neger le nègre.
nehmen ôter, prendre.
Neigung une inclination.
nennen appeler, qualifier de.
Neptun Neptune.
Nero Néron.
Nest le nid; sein — aufschlagen faire son nid.
Netz un réseau.
netzen tremper.
neu nouveau; von neuem de nouveau.
neuere Zeit le temps moderne.
Neuheit la nouveauté.
Neuigkeit la nouvelle.
nichts ne — rien.
niederbrennen brûler.
niedere inférieur.
niedergeschlagen abattu.
niederknieen se mettre à genoux.
Niederlage la défaite.
Niederlande les Pays-Bas, m.
niederlassen, sich s'établir.
Niederlassung un établissement colonial.
niederlegen déposer.
niederschlagen abattre.
niedlich joli.
niedrig bas.
niemals (ne)—jamais.
niemand(ne)—personne.
noch encore; noch heute aujourd'hui même.
Nord-Amerika l'Amérique (f.) du Nord.
Norden le Nord.
nördlich septentrional.
Nordsee la mer du Nord.
Nordseite le côté du Nord.
Normanne le Normand.
normannisch normand.
Norwegen la Norwège.
norwegisch norwégien.
nötig nécessaire; es ist — il faut.
nötigen forcer.
nötig haben avoir besoin de.
notwendig nécessaire.
Notwendigkeit la nécessité.
Novara Novare, f.
nun wohl eh bien.
nur ne — que.
nützlich utile.

O.

Ob si.
Obelisk un obélisque.
oben en haut; da — là-haut; von — bis unten de haut en bas.
Oberbefehl le commandement en chef.
obere supérieur.
oberflächlich superficiel.
Oberst le colonel.
obgleich quoique, bien que.

Obhut la garde.
obrigkeitliche Personen les autorités, f.
Octavian Octavien.
Ode une ode (ŏ).
Ödipus Oedipe.
offen ouvert.
offenbar apparemment.
öffentlich public, que; *adv.* publiquement, en public.
oft souvent.
Ohnmacht un évanouissement; in — fallen se trouver mal.
Olympiade une olympiade (sp. äd').
Oper un opéra.
Operation une opération.
Operngucker le binocle, la lorgnette.
Opfer, Opfertier la victime.
Opfer (Handlung) le sacrifice.
opfern sacrifier.
Orakel un oracle.
Oranien Orange, f.
Orden un ordre.
Orden(szeichen) une décoration; e. — anlegen prendre une —; e. — bekommen avoir une décoration, être décoré.
ordentlich, jdm. etw. — geben dire son fait à qn.
ordnen régler.
Ordnung un ordre.
Orientale un Oriental.
orientalisch oriental.
originell original.
Orinoko l'Orénoque, m.
Ort un endroit, un lieu.
Osmane un Osman.
Osten l'est, m.
Öst(er)reich l'Autriche, f.
öst(er)reichisch autrichien.
Ostgote un Ostrogoth.
Ostindien les Indes orientales, f. pl.
östlich oriental.
Ouvertüre une ouverture.
Ovid Ovide.

P.

Palast le palais.
Papier le papier.
Papst le pape.
Paradox le paradoxe.
Pariser un Parisien.
Pariser, pariſiſch de Paris.
Parkettplatz un fauteuil d'orchestre.
Parlament le parlement.
Parlementär le parlementaire.
Partei le parti.
Parze la parque.
Paß le passeport.
Patent le brevet.
Patient le malade.
Patriarch le patriarche.
Pavia Pavie, f.
Peitschenhieb le coup de fouet.
Peloponnes le Péloponnèse.
Perikles Périclès.
Periode la période.
Perser le Perse.
Persien la Perse.
Person la personne.
Persönlichkeit le personnage.
Peter Pierre.
Pfarrer le curé.
Pfeffer le poivre.
Pfeife la pipe.
Pflanze la plante.
Pflicht le devoir.
Pfund la livre.
Pharao Pharaon.
Pharisäer le Pharisien.
Pharsalus Pharsale, m. (sp. ßäll').
Philosoph le philosophe.
Phocäa Phocée, f.
Phocäerin la Phocéenne.
Phönizier le Phénicien.
Physik la physique.
Pike la pique.
Pilger le pèlerin.
Pinsel le pinceau.
Placentia Plaisance, f.
Plan le dessein, le projet; Pläne fassen former des desseins, concevoir des projets.
Planet la planète.
Platz la place.
plaudern causer.
plötzlich soudain, *adv.* tout à coup.
plündern piller.
Po le Pô.
poetisch poétique.
Pokal la coupe.
Pol le pôle.
Polen la Pologne.
Polizei-Vorsteher le préfet de police.
polnisch polonais.
Pommern la Poméranie.
Pompejus Pompée.
pomphaft pompeux.
Portugal le Portugal.
Portugiese un Portugais.
portugiesisch portugais.
Postbüreau un bureau de poste.
Pracht la pompe, la magnificence.
prächtig magnifique.
Präcision la précision.
Präfekt le préfet.
Präsident le président.
Prätorianer le Prétorien.
Praxis la pratique.
Praxiteles Praxitèle.

Prediger le pasteur.
Preis le prix.
preisgeben livrer.
Preuße un Prussien.
Preußen la Prusse.
preußisch prussien.
Priester le prêtre.
Princip le principe.
Prinz le prince.
Prinzipal le patron.
Privathaus une maison particulière.
Privatmann un homme privé.
Prophet le prophète.
prophezeien prophétiser.
Prophezeiung la prophétie (ßie). [bal.
Protokoll le procès-ver-
Provinz la province.
Prozeß le procès.
prüfen examiner.
Prüfung un examen.
prügeln, sich se battre.
Pulver la poudre.
punisch punique.
Pünktlichkeit une exactitude.
Purpur la pourpre.
Pyrenäen les Pyrénées, f.
Pythagoras Pythagore.

Q.

Quadrupel-Allianz la Quadruple-Alliance.
Quecksilber le mercure.
Quelle la source.

R.

Rabbiner le rabbin.
Rache la vengeance.
rächen an venger de.
Rand le bord.
rasch rapide; *adv.* vite, rapidement.
rasend enragé, ich möchte — werden j'enrage.
Rat, Ratschlag le conseil, um — fragen, zu —e ziehen consulter.
Rat (Person) le conseiller.
raten conseiller.
raten, erraten deviner.
Rathaus un hôtel de ville.
rauben dérober.
Räuber le voleur, le brigand.
Raubsucht la rapacité.
rauchen fumer.
Raum un espace.
rechnen auf compter sur.
Rechnung le mémoire.
Rechnung, für die — pour le compte.
Recht le droit; mit — avec raison; — haben avoir raison, — haben auf avoir droit à.
rechtmäßig légitime.
rechtschaffen probe, honnête.
Rede le discours; e. — halten faire un —.
Redensart la locution, la phrase.
Redlichkeit la probité.
Redner un orateur.
Regel la règle.
regelmäßig régulier.
regieren gouverner, régner; (Gram.) régir.
Regierung, Regierungszeit le règne.
Regierung (Behörde) le gouvernement.
Regiment le régiment.
Reich un empire.
reich riche.
Reichtum la richesse.
rein pur.
reinigen nettoyer.
reinlich propre.
Reinlichkeit la propreté.
Reise le voyage.
Reisebeschreibung la description de voyage.
Reisegefährte le compagnon de voyage.
reisen (umher-) voyager.
reisen nach aller à (en).
Reisende le voyageur.
Reisesack le sac de voyage.
Reiter un cavalier.
Reiterei la cavalerie.
reizend charmant.
religiös religieux.
Remigius Remi.
Repetieruhr une montre à répétition.
Republik la république.
Residenz la résidence, seine — aufschlagen établir sa résidence.
respektvoll respectueux.
Rest le reste.
Restauration le restaurant.
retten sauver.
Retter le sauveur.
Rettung le salut.
Rettungsweg la voie de salut.
Rhein le Rhin.
Rhone le Rhône.
richten diriger, — an adresser à.
richten, urteilen juger.
Richter le juge.
richtig juste.
Richtung la direction.
Riegel le verrou.
Riemen la courroie.
Riese le géant.
Rinde une écorce.
Ritter le chevalier.
Rolle le rôle.
Rom Rome (ŏ).
romanisch roman.
Römer le Romain.
römisch romain.
rot rouge; rote Haare cheveux roux.
rot, frisch (Gesichtsfarbe) vermeil.
Rücken le dos.

Rückkehr le retour.
Rückzug la retraite.
rudern ramer.
Rudolf Rodolphe.
Ruf la réputation.
rufen crier.
rufen (herbei) appeler.
Ruhe le calme, la tranquillité.
Ruhe (Ausruhen) le repos.
ruhen se reposer.
ruhig calme, tranquille, en repos.
Ruhm la gloire.
rühmen vanter.
ruhmwürdig glorieux.
rühren, sich bouger.
Russe le Russe.
Rußland la Russie.

S.

Saal la salle.
Sabiner le Sabin.
Sache la chose, la cause, une affaire.
Sachse le Saxon.
Sachsen la Saxe.
sächsisch saxon.
sachte doucement.
säen semer.
Sage la tradition.
Sagunt Sagonte, f.
Salamanka Salamanque, f.
salben sacrer.
Samariter le Samaritain.
Samniter le Samnite.
Sand le sable.
sanft doux.
Sanftmut la douceur.
Sänger le chanteur.
Sängerin la cantatrice.
Sankt Helena Sainte-Hélène.
Sarazene le Sarrasin.
Satire la satire.
säugen nourrir.
Säule la colonne.
Savoyen la Savoie.
Scepter le sceptre.
Schach les échecs (schä), m. pl.
Schade le préjudice; zu meinem —n à mes dépens.
schaden nuire.
schädlich nuisible.
schaffen créer.
Schaffot un échafaud.
Schalter le guichet.
Schande la honte.
schändlich infâme, honteux.
schändlich *adv.* d'une manière infâme.
Schandthat le forfait.
Schar la troupe.
Scharbock le scorbut.
Schatz le trésor.
schätzen estimer, apprécier.
schaudern frémir.
Schauplatz la scène.
Schauspieler un acteur.
Schauspielerin une actrice.
Scheibe, Fensterscheibe la vitre, le carreau.
Schein une apparence.
scheinen sembler, paraître.
Scherz la plaisanterie.
scherzen plaisanter.
Schicksal le sort, la destinée.
Schießpulver la poudre à canon.
Schiff le navire, le vaisseau.
Schiffbruch le naufrage, — leiden faire —.
schiffen naviguer.
schildern peindre, décrire.
Schilderung la description.
Schildwache la sentinelle.
Schimpf un affront; e. — anthun faire un —.
schimpflich honteux.
Schlacht la bataille.
Schlachtfeld le champ de bataille.
Schlaf le sommeil.
schlafen dormir.
Schlafzimmer la chambre à coucher.
Schlag le coup.
schlagen battre; in die Flucht — mettre en fuite.
Schlange le serpent.
schlau rusé.
schleppen traîner.
schleunigst promptement.
schließen fermer; e. Vertrag — conclure un traité.
Schloß le château.
Schloß (Thür-) la serrure.
Schlüssel la clef (clé).
Schlüsselloch le trou de la serrure.
Schmeichelei la flatterie.
schmeicheln flatter.
Schmeichler le flatteur.
Schmerz la douleur.
Schmuck un ornement.
schmücken orner.
schmutzig sale.
Schnee la neige.
schnell vite.
Schnelligkeit la vitesse, la rapidité.
Schnurrbart la moustache.
schonen épargner.
Schönheit la beauté.
Schokolade le chocolat.
Schottland l'Écosse, f.
Schrank une armoire.
Schrecken la terreur, l'effroi, m.
schrecklich terrible.
Schreiber le secrétaire.
Schreibtisch le bureau.
Schreibung une orthographe.
schreien crier.

Schrift une écriture.
Schriftsteller un écrivain.
Schritt le pas, fig. la démarche.
Schuh le soulier.
Schuld la culpabilité.
Schuldforderung une créance. [devoir.
schuldig sein, schulden
Schüler un élève.
Schurke le coquin.
schütteln secouer.
Schutz la protection.
schwach faible.
schwächen affaiblir.
schwächer werden s'affaiblir.
Schwager le beau-frère.
Schwan le cygne.
schwarz noir.
schweben planer.
Schwede le Suédois.
Schweden la Suède.
schweigen se taire.
Schweiz la Suisse.
Schweizer le Suisse.
Schwelle le seuil.
schwer, schwierig difficile.
schwer, ernst grave.
Schwert une épée.
Schwierigkeit la difficulté.
Schwimmer le nageur.
schwören jurer.
Scipio Scipion.
Sebastian Sébastien.
See (der) le lac.
See (die) la mer.
Seefahrer le navigateur.
Seele une âme. [teur.
Seelengröße la grandeur d'âme.
Seemacht la marine.
Seemann le marin.
Seeräuber le pirate.
Seeschlacht le combat naval.
Seeweg nach Ostindien le chemin des Indes.
Seewind une brise de mer.
Seidenwurm le ver à soie.
sein être, es müßte denn sein, daß à moins
seit depuis. [que—ne.
seitdem depuis que.
Seite le côté; von, nach, auf dieser Seite de ce côté; zu beiden Seiten des deux côtés.
Seite (im Buch) la page.
Sekretär le secrétaire.
Sekunde la seconde.
selbst même.
Selbstherrscher un autocrate.
selten rare.
seltsam étrange.
seltsam! chose étrange!
Sendung un envoi.
setzen mettre, placer; sich — s'asseoir.
seufzen soupirer.
Sibirien la Sibérie.
sicher sûr, assuré; — machen rassurer.
Sicherheit la sûreté.
sicherlich assurément.
sichern garantir.
Sicilien la Sicile.
Sieg la victoire.
siegen vaincre.
Sieger le vainqueur.
Sigambrer le Sicambre.
Signal le signal; e. — geben faire un —.
Silberzeug une argenterie.
Sinn le sens.
Sitten les mœurs, f. (sp. mörß).
Sitz le siège; seinen — haben siéger.
sitzen être assis.
Sitzung la séance.
Sixtus V. Sixte-Quint.
Sklave un esclave.
Smyrna Smyrne, f.
so, also ainsi.
sobald als aussitôt que.
soeben tout à l'heure; — etw. gethan haben venir de faire q. ch.
Sofa le sofa.
sofort, sogleich aussitôt, tout de suite.
sogleich sur-le-champ.
Sokrates Socrate.
solcher tel, pareil.
Sommer un été.
sonderbar singulier.
sondern mais; — auch mais encore.
Sonne le soleil.
sorgen für pourvoir à.
Sorgfalt le soin, les soins.
sorgfältig soigneux.
souverän souverain.
Spanien l'Espagne, f.
Spanier un Espagnol.
spanisch espagnol.
sparen économiser, épargner.
Spartaner le Spartiate.
Spaß la plaisanterie.
spät tard.
spazieren gehen se promener.
speisen manger, dîner.
Spiegel le miroir, la
Spiel le jeu. [glace.
spielen jouer.
Spitze, an der à la tête.
Sporen les éperons, m.; e. Pferde die Sporen geben piquer un cheval, piquer des deux.
Spötter le railleur.
Sprache la langue.
Sprichwort le proverbe.
Staat un État.
Staatsgeschäft une affaire d'État.
Staatsmann un homme d'État.

Staatsschatz le trésor public.
Staatsschuld la dette publique.
Stadtviertel le quartier.
Stall une écurie.
Stamm la tribu.
Stammbuch un album.
Stammgast un habitué.
Stammheros le héros national.
Stand un état, im —e sein être en — de, être à même de.
Standhaftigkeit la constance.
stark fort.
Stärke la force.
stärken fortifier.
statt au lieu de.
statthaben avoir lieu.
Statthalter le gouverneur.
Staub la poussière.
stäupen fouetter.
stehen se tenir (debout).
stehlen voler (ŏ).
steigen monter.
Stein la pierre.
steinern de pierre.
Stelle la place; e. — wieder einnehmen reprendre une place; e. — bekleiden occuper une place.
Stelle, Ort un endroit.
Stellung la position; eine hohe — haben occuper une haute position.
sterben mourir.
Sterbliche le mortel.
Sterndeuter un astrologue.
stets toujours.
Steuer un impôt.
steuern se diriger.
Steuerruder le gouvernail.
Stich le coup.
Stiefel la botte.
Stifter le fondateur.
Stil le style.
Stimme la voix.
Stimme (Wahl-) le suffrage.
Stockwerk un étage.
Stoff la matière, une étoffe.
Stolz un orgueil.
stolz fier.
stören déranger, troubler.
stottern bégayer.
strafbar coupable.
Strafe la punition.
Strahl le rayon.
Strand la plage; auf den — laufen lassen faire échouer.
Straße la rue.
streben nach aspirer à.
Streit la rixe.
streiten disputer; um etw. q. ch.
Streitigkeit la dispute, la querelle. [f. pl.
Streitkräfte les forces,
streng sévère, rigoureux.
Strick la corde.
Strom le fleuve.
Strömung le courant.
Stück le morceau.
Stück, Theaterstück la pièce.
Stücke, Gepäckstücke des pièces de bagage.
Student un étudiant.
studieren étudier.
Studium une étude.
Stufe la marche.
Stuhl la chaise.
Stumme la muette.
Stunde une heure.
Stunde (Unterrichts-) une leçon; eine französische Stunde une leçon de français.
Sturm la tempête.
Sturz la chute.
stürzen renverser.
stürzen, sich se précipiter, se lancer.
Stütze un appui.
stützen appuyer.
Subjekt un sujet.
suchen chercher (à), tâcher (de), rechercher.
Sucht la manie.
Süd-Amerika l'Amérique méridionale, f.
Süden le sud (sp. ßüd).
südlich méridional.
Suffet le suffète.
Summe la somme.
Suppe le potage.
Syrakus Syracuse, f.

T.

Tabak le tabac (sp. tă-ba).
tadeln blâmer.
Tafel la table (ă).
Tag le jour, von — zu — de jour en jour.
Tag (Dauer) la journée, e. — zubringen passer une journée.
Tagebuch le journal.
täglich journellement, chaque jour.
Tänzer le danseur.
Tänzerin la danseuse.
tapfer brave, vaillant.
Tapferkeit la bravoure.
Tarquinius Tarquin.
Tasso le Tasse.
Tau la corde.
taub sourd.
Taufe le baptême } (sp.
taufen baptiser } bă-).
täuschen tromper.
tausend un millier.
Teil la partie.
Teilnahme un intérêt.
Tempel le temple.
Tempelritter le templier.
Temperatur la température.

Testament le testament, alte — l'ancien —.
teuer cher.
Teufel le diable.
Textbuch le libretto.
Thal la vallée.
That une action; in der That en effet.
Thätigkeit une activité.
Thatsache le fait.
Theater le théâtre.
Theaterstück la pièce.
Thee le thé.
Themistokles Thémistocle.
Theodorich Théodoric.
Theodosius Théodose.
Theorie la théorie.
Theseus Thésée.
Thor la porte.
Thräne la larme.
Thron le trône, auf den — setzen placer sur le trône.
Thronbesteigung un avènement à la couronne.
Thronerbe l'héritier, m. de la couronne.
thun faire; zu — haben mit avoir *affaire* à.
Tiber le Tibre.
Tier un animal, une bête; ein reißendes — une bête féroce.
Tiger le tigre.
Tinte l'encre, f.
Tisch la table (ă); nach Tische après dîner.
Titel le titre; einen — annehmen prendre un titre.
Titus Titus.
Tlaskalaner le Tlascalan.
Tod la mort.
tollkühn téméraire.
Ton le ton.
Tote le mort.
töten tuer.
Tourist le touriste.
tragen porter; davon— remporter.
Trägheit une indolence, une paresse.
tragisch tragique.
Tragödie la tragédie.
transpadanisch transpadan.
trauen se fier.
Trauer le deuil.
Trauerspiel la tragédie.
träumen rêver.
treffen frapper; eine Maßregel — prendre une mesure.
treffen, finden rencontrer, trouver.
trennen séparer.
Treppe un escalier.
treu fidèle.
Treue la fidélité; meiner Treu! ma foi!
treulos perfide.
Treulosigkeit la perfidie.
Tribus la tribu.
Tribut le tribut.
Trier Trèves, m.
Trinidad la Trinité.
trinken boire.
Triumph le triomphe.
Triumphator le triomphateur.
Triumphbogen un arc de triomphe.
Triumphwagen le char de triomphe.
trocknen sécher.
Trommel le tambour, la caisse.
Trommler le tambour.
trotz malgré.
trotzdem malgré cela.
trotzen braver, affronter.
Truppe la troupe.
Tugend la vertu.
tugendhaft vertueux.
Tulpe la tulipe.
Türke le Turc.
Turm la tour.
Turnier le tournoi.
Tyrann le tyran (ti).

U.

Übel le mal.
überall partout.
überbringen apporter, remettre.
übereinkommen convenir.
übereinstimmen s'accorder avec.
überflüssig superflu.
Überführung la translation.
übergeben remettre, prendre, livrer. [de.
überhäufen mit combler
überlassen abandonner.
überleben survivre.
überlegen, sich eine Sache délibérer sur q. ch.
Überlegenheit la supériorité.
überliefern livrer, rendre.
übernehmen se charger de.
überraschen surprendre.
Überraschung la surprise.
überreichen présenter.
Überrest le reste.
Überreste, irdische les cendres, f.
überschreiten franchir, traverser.
übersetzen (in e. Sprache) traduire.
übersetzen (Fluß) passer.
Übersetzer le traducteur.
Übersetzung la traduction.
überspannt extravagant.
übersteigen surpasser.
überteuern surfaire.
übertragen déférer, conférer.
übertreffen surpasser.
übertreiben exagérer.

Übertreibung une exagération.
überwachen surveiller.
überwinden vaincre.
überzeugen persuader, convaincre.
Überzeugung la conviction.
übrig de reste; — bleiben rester.
Übrigen les autres.
übrigens du reste.
Übung un exercice, la pratique; Stilübung un exercice de style.
Ufer le rivage, le bord.
Ufer (rechte, linke) la rive (droite, gauche).
Uhr la montre; meine — geht richtig ma — va bien; wieviel — ist es quelle *heure* est-il?
um, herum autour de.
umsomehr d'autant plus.
umarmen embrasser.
Umfang le circuit.
Umgang le commerce.
umgeben entourer.
Umgebungen, Umgegend les environs, m.
umhergehen marcher.
umherstöbern fouiller.
umkommen périr.
umringen entourer, cerner.
Umstand la circonstance.
Umstände machen faire des façons.
unabhängig indépendant, souverain.
Unabhängigkeit l'indépendance, f.
Unannehmlichkeit le désagrément.
unbekannt inconnu.
unbesiegbar invincible.
Unbesonnenheit une étourderie.
unbeständig inconstant.
unbezähmbar indomptable.
Undank une ingratitude.
undankbar ingrat.
Undankbarkeit une ingratitude.
unentschlossen indécis.
Unentschlossenheit une indécision.
unerhört inouï.
unermeßlich immense.
unerschrocken intrépide.
Unerschrockenheit une intrépidité.
unerträglich insupportable.
Unfall un accident.
Ungar le Hongrois.
Ungarn la Hongrie.
Ungeduld une impatience.
ungeheuer énorme, immense.
Ungehorsam la désobéissance.
ungerecht injuste.
Ungerechtigkeit une injustice.
ungestraft impunément.
ungewohnt inaccoutumé.
Ungläubiger un infidèle.
unglaublich incroyable.
Ungleichheit une inégalité.
Unglück le malheur.
unglücklich malheureux.
Unglücksgefährte le compagnon d'infortune.
unhöflich impoli.
Uniform un uniforme.
Unklugheit une imprudence.
unmäßig immodéré; — leben se laisser aller à des excès de table.
unmittelbar immédiat.
unmöglich impossible.
unnötig inutile.
unnütz inutile.
Unordnung le désordre; in — bringen déranger.
unparteiisch impartial.
unpassend inconvenant.
Unrecht le tort; — haben avoir tort.
Unruhe le trouble, l'inquiétude, f.
unschätzbar inestimable.
Unschuld une innocence.
unschuldig innocent.
unsterblich immortel.
unten en bas.
unter sous.
unterbrechen interrompre.
unterdessen pendant ce temps.
unterdrücken opprimer.
Untergang la perte.
untergehen périr.
unterhalten entretenir.
Unterhaltung un entretien.
unterhandeln négocier.
Unterhandlung la négociation.
unterliegen succomber.
unternehmen entreprendre.
Unternehmung une entreprise.
Unterpräfekt un souspréfet.
Unterredung un entretien.
Unterricht une instruction.
unterrichten informer, instruire.
unterrichtet instruit.
Unterschied la différence.
unterstützen secourir.
Unterstützung la subvention.

untersuchen visiter.
Unterthan le sujet.
unterwerfen soumettre.
Unterwerfung la soumission.
unterzeichnen signer.
Unverschämter un insolent.
unvorsichtig imprudent.
Unvorsichtigkeit une imprudence.
Unwille une indignation.
unwissend ignorant.
Unwissenheit une ignorance.
unwohl indisposé, souffrant.
Unze une once.
unzufrieden mécontent.
Unzufriedenheit le mécontentement.
Urban Urbain.
Urheber un auteur.
Ursache la cause; nicht — il n'y a pas de quoi.
Ursprung une origine.
Urteil le jugement; ein — fällen porter un jugement.
urteilen über juger de.
Urteilsspruch un arrêt.
Usurpator un usurpateur.

V.

Vandale le Vandale.
Vasall le vassal.
Vaterland la patrie.
Veilchen la violette.
Venedig Venise, f.
Venetianer le Vénitien.
verabschieden renvoyer.
verachten mépriser.
Verachtung le mépris.
Veränderlichkeit la variabilité.
verändern changer.
veranlassen causer.
verbannen bannir.
Verbannung un exil.
verbarrikadieren barricader.
verbergen cacher.
verbieten défendre.
verbinden réunir, lier.
verbinden, sich se coaliser.
verbinden, verpflichten obliger.
Verbindungsmittel un moyen de communication.
Verbrechen le crime.
Verbrecher le criminel.
verbrecherisch criminel.
verbreiten répandre.
verbreitet werden se répandre.
verbrennen brûler.
verbünden, sich s'allier.
Verbündeter un allié.
verdanken devoir.
verderben gâter, corrompre; sich den Magen — se donner une indigestion.
verdienen mériter.
verdienen, gewinnen gagner.
Verdienst le mérite.
Verdienst, Gewinst le gain.
verdorren se dessécher.
vereinigen unir, réunir.
Vereinigte Staaten États-Unis, m.
Vereinigung la réunion.
vereiteln, e. Plan déjouer un projet.
Verfahren le procédé.
verfassen composer.
Verfasser un auteur.
Verfassung la constitution.
verfehlen manquer.
verfertigen fabriquer.
verfolgen persécuter.
Verfolgung la poursuite; sich an die — machen se mettre à la poursuite.
Verfolgung (fig.) la persécution.
vergebens, vergeblich en vain.
vergehen périr.
vergessen oublier.
vergießen verser.
Vergil Virgile.
vergleichen comparer.
Vergnügen, Vergnügung le plaisir.
vergraben enfouir.
vergrößern agrandir.
verhaßt odieux.
verheiraten marier.
verherrlichen illustrer.
verhindern empêcher.
verirren, sich s'égarer.
verkehren communiquer.
verkünden, verkündigen annoncer.
verlangen demander.
Verlangen la demande.
verlängern prolonger.
verlassen quitter, abandonner.
verlegen embarrassé.
Verlegenheit un embarras.
verlernen désapprendre.
verletzen violer.
verleumden calomnier.
Verleumdung la calomnie.
verlieren perdre.
Verlust la perte.
vermeiden éviter.
vermeintlich prétendu.
vermieten louer.
vermittelst au moyen de.
Vermittelung une entremise.
Vermögen la fortune.
vermuten supposer.
vernachlässigen négliger.
vernehmen apprendre.
vernichten anéantir.

Vernunft la raison.
vernünftig raisonnable.
veröffentlichen publier.
verpflichten obliger.
Verrat la trahison.
verraten trahir.
Verräter le traître.
verrückt fou.
versagen refuser.
Versammlung une assemblée.
verschaffen procurer.
Verschanzung le retranchement; —en aufwerfen faire des retranchements.
verschieden différent.
verschieden sein différer.
Verschiedenheit la différence.
verschließen fermer.
verschlingen dévorer.
verschlucken avaler.
Verschönerungsplan le projet d'embellissement.
verschwenden prodiguer.
verschwinden disparaître.
Verschwörung la conspiration.
versenken enfoncer.
versetzen repartir.
versichern assurer.
Versicherung une assurance.
versprechen promettre.
Versprechen la promesse.
Verstand une intelligence.
verständig sage.
verständlich compréhensible; sich — machen se faire comprendre.
verstecken cacher.
verstehen comprendre; zu — geben faire —; — etw. zu thun savoir faire q. ch.
versteht sich s'entend.
verstorben feu.
verstümmeln mutiler.
Versuch un essai.
versuchen essayer.
vertauschen changer.
verteidigen défendre.
Verteidiger le défenseur.
Verteidigung la défense.
verteilen distribuer.
Verteilung la distribution.
Vertrag le traité; e. — schließen faire, conclure un traité.
vertrauen se fier.
vertraulich confidentiel; —e Mitteilung la confidence.
vertraut intime.
vertreiben expulser, chasser.
vertrinken boire.
verüben commettre.
verursachen causer.
verurteilen condamner (sp. da-ne).
Verurteilung la condamnation.
vervollkommnen perfectionner.
verwalten administrer.
Verwaltung une administration.
verwandeln changer.
verwandt mit allié à.
Verwandte le parent.
verwechseln confondre.
Verwechselung la méprise.
Verwegenheit la témérité.
verweigern refuser.
verwelkt fané.
verwenden employer.
verwirrt confus.
Verwirrung le trouble, la confusion; in — setzen confondre.
verwunden blesser.
Verwünschung la malédiction.
verzeihen pardonner.
Verzeihung le pardon; jem. um — bitten demander pardon à qn.
verzichten auf renoncer à.
Verzögerung le retard.
verzweifeln désespérer.
Verzweiflung le désespoir.
Vetter le cousin.
vielleicht peut-être.
vielmehr plutôt.
Vogel un oiseau.
Volk le peuple, la nation.
Volksstamm la peuplade.
Volkstribun le tribun du peuple.
voll plein.
vollenden achever.
vollkommen parfait; *adv.* entièrement, parfaitement.
vollständig complet.
von — an dès.
vorangehen précéder.
vorausgesetzt, daß pourvu que.
vorbereiten préparer.
Vorbereitung les préparatifs, m.
Vorbild le modèle.
vorbringen proférer.
Vorfahren les aïeux, les ancêtres, m.
Vorgänger le prédécesseur.
Vorgesetzte le supérieur.
vorhanden, es ist il y a.
Vorhang le rideau; den — herunterlassen baisser le rideau.
vorlegen présenter, soumettre.
Vorleser le lecteur.
Vorlesung le cours; eine — hören suivre un cours.

vormals autrefois.
Vormittag la matinée.
vornehmen, sich se proposer.
Vorrede la préface.
Vorsatz le projet.
vorschieben pousser.
Vorschlag la proposition.
Vorschuß une avance.
Vorsehung la Providence.
Vorsicht la précaution, la prudence.
vorsichtig prudent.
Vorsichtsmaßregel une mesure de précaution.
Vorstadt le faubourg.
vorstellen présenter; (darstellen) représenter; sich etw. — se figurer q. ch.
Vorstellung, Darstellung la représentation.
Vorstellung, Gedanke une idée.
Vorteil un avantage, un intérêt.
vorteilhaft avantageux.
vortragen débiter.
vortrefflich excellent.
vorüber passé.
Vorurteil le préjugé.
Vorwand le prétexte; unter dem — sous prétexte de.
vorwärts en avant.
Vorwurf le reproche.
vorzeichnen marquer.
vorziehen préférer.
Vorzug la préférence.
vorzüglich distingué.
vorzuziehen préférable.

W.

wachen veiller; wachen, wach sein être éveillé.
wachsen croître, grandir; gut gewachsen bien fait.
Wächter le gardien.
Waffe une arme; die —n ergreifen prendre les —s; die — überliefern livrer les armes.
Wagen la voiture.
wagen oser; — etw. zu thun — faire q. ch.
Wahl, Auswahl le choix.
Wahl, Wahlhandlung une élection.
wählen, auswählen choisir.
wählen, erwählen élire.
Wahrheit la vérité.
wahrscheinlich probable, vraisemblable.
Wahrscheinlichkeit la probabilité, la vraisemblance.
Wald la forêt.
Wall le rempart.
Walroß le morse.
wanken chanceler.
wann quand.
Ware la marchandise.
warm chaud.
wärmen, sich se chauffer.
Warnung un avertissement.
Warschau Varsovie, f.
warten attendre.
Warten une attente.
was — anbetrifft quant à.
Wäsche le linge.
Wasser une eau.
Wechsel une lettre de change.
Wechselfall la chance.
wechseln échanger.
wecken éveiller, réveiller.
Weg la route, le chemin; sich auf den — machen se mettre en chemin.
Wegebaumeister un ingénieur civil.
wegen à cause de.
wegnehmen enlever.
wegschicken renvoyer.
wegschleppen enlever.
weh thun faire mal.
wehen souffler.
Weib la femme (făm).
weigern, sich refuser.
weihen consacrer, vouer.
Weihnachten Noël, m.
weil parce que.
Wein le vin.
Weinberg la vigne.
Weinschenke la taverne.
Weinstock la vigne.
weise sage.
Weise la manière, auf englische — à l'anglaise.
weiß blanc.
weit vaste, ample.
weit (beim Komparativ) beaucoup.
Welle la vague.
Welt le monde.
wenden tourner.
wenden, sich — an s'adresser à.
wenig peu.
wenigstens du (au) moins.
wenn si.
werden devenir; se faire.
werfen jeter.
Werk un ouvrage, sich ans — machen se mettre à l'ouvrage.
Wert la valeur.
wert sein valoir.
Wesen un être.
Weser le Wéser.
Weste un gilet.
Westen l'ouest (luä͡ßt), [m.
Westfalen la Westphalie.
westfälische Friede le traité de Westphalie.
Westgote le Visigoth.

westlich occidental.
Wette le pari; um die — à qui mieux mieux, à l'envi.
wetten parier.
Wetter le temps; es ist schönes — il *fait* beau temps.
wichtig important.
Wichtigkeit une importance.
widersetzen, sich résister.
Widerstand la résistance.
widerstehen résister.
widmen consacrer, sich — se dévouer.
wie comme.
wieder, wiederum de nouveau.
wieder einrichten rétablir.
wiedererkennen reconnaître.
Wiedererkennung la reconnaissance.
wiedererscheinen reparaître.
wiedergeben rendre.
wieder gut machen racheter.
wiederherstellen rétablir.
wiederholen répéter.
Wiederholung la répétition.
wiederkehren revenir.
wiederschließen refermer.
wiedersehen revoir.
wiederverschaffen rendre.
wiegen peser.
Wiese la prairie.
wild farouche.
Wilhelm Guillaume.
Windmühle un moulin à vent.
Windrose le compas de mer.
Winkel le coin.
Winter un hiver.
wirklich véritable, réel.
Wirkung un effet.
Wirt l'hôte, m.
Wirtshaus une auberge.
Wissenschaft la science.
Woche la semaine.
Woge la vague.
Wohl le bien-être.
Wohlgeruch le parfum.
Wohlthat le bienfait.
wohlthätig bienfaisant.
Wohlwollen la bienveillance.
wohlwollend bienveillant.
wohnen demeurer, loger.
Wohnort la résidence.
Wohnung une habitation, un logement, un appartement.
Wolf le loup.
Wölfin la louve.
Wolle la laine.
Wort le mot, la parole, sein — halten tenir sa *parole;* ein — vorbringen proférer une parole.
Wörterbuch un dictionnaire.
wörtlich au pied de la lettre, littéralement.
Wortschatz le vocabulaire.
Wunde la blessure.
Wunder la merveille, le prodige; — der Tapferkeit thun faire des *prodiges* de valeur.
wunderbar merveilleux.
wundern, sich s'étonner.
Wunsch le désir.
wünschen désirer, souhaiter.
Würde la dignité.
würdig digne.
Wurzel la racine.
Wüste le désert.
Wut la fureur.
wütend furieux.

X.

Xerxes Xerxes (gsär-ßäß).

Z.

Zahl le nombre.
zählen compter.
zahlreich nombreux.
zähmen dompter.
Zärtlichkeit la tendresse.
Zauberer le sorcier.
Zeichen, Parteizeichen le signe de ralliement.
zeigen montrer.
Zeit le temps; zur rechten — à temps; zu gleicher — en même temps; — haben avoir le temps.
Zeitalter le siècle.
Zeitraum un espace.
Zeitrechnung la chronologie.
Zeitwort le verbe.
zerbrechen casser, briser.
zerschneiden trancher.
zerstören détruire.
Zerstörung la destruction.
zerstreuen disperser, sich — se divertir.
zerstückeln démembrer.
Zeuge le témoin.
Zeugnis le certificat, le témoignage.
ziehen tirer; auf sich — attirer sur soi.
Ziel le but (büt).
ziemlich assez.
Ziffer le chiffre.
Zimmer la chambre.
Zimmt la cannelle.
Zins un intérêt.
zittern trembler.
zögern hésiter.
Zögern, Zögerung une hésitation.
Zorn la colère; in einen großen — geraten entrer dans une grande colère.

zornig en colère.
zubringen passer.
Zuchthaus la maison de réclusion.
Zucker le sucre.
zuerst d'abord.
Zufall le hasard, la chance.
zufallen échoir.
zufällig par hasard.
Zuflucht le refuge.
Zufluchtsort un asile.
zufrieden content; ich bin es — je le veux bien.
Zug, Eisenbahnzug le train.
Zug (festlicher) le cortège.
Zug, Gesichtszug le trait.
Zug, Heereszug une expédition.
Zugang une entrée.
zugeben accorder.
Zügel les rênes, f.
zugethan dévoué.
Zuhörer un auditeur.
Zukunft un avenir.
zumachen fermer.
zurückfordern redemander.
zurückhalten retenir.
zurückkehren revenir, retourner.
zurückkommen revenir.
zurücklassen laisser.
zurückrufen rappeler.
zurückschicken renvoyer; in die Heimat — renvoyer dans ses foyers.
zurückschlagen repousser.
zurückweisen refuser.
zurückziehen retirer.
zurufen crier.
zusammen ensemble.
zusammenbringen rassembler.
zusammenkommen s'assembler.
zusammenstellen composer.
zuschreiben attribuer.
zusehends à vue d'œil.
zusichern assurer.
Zustand un état.
zusteuern auf se diriger vers.
Zustimmung le consentement.
zutragen, sich arriver, se passer.
zuwerfen jeter.
zuziehen, sich s'attirer.
Zweck le but.
Zweifel le doute.
zweifeln douter.
Zwerg le nain.
zwingen forcer.
Zwirn le fil.
zwischen entre.
Zwischenakt un entr'acte.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Seite

L.

M.

N.

O.

Seite

P.

Q.

R.

Druck von Alb. Sayffaerth (vorm. O. Schröder) in Berlin.

Unterrichtsbücher

aus dem Verlage

von

Friedrich August Herbig

in

BERLIN W.,
Postamt 35. Schöneberger Ufer 13.

Inhalt.

4.

A. FRANZÖSISCHE SPRACHE.

Professor Dr. **Karl Plœtz.**

1. **Elementarbuch** der französischen Sprache. **34.** Auflage. gr. 8. 12 Bogen, ungebunden 1 Mark 15 Pf.

Dieses im Jahre 1848 erschienene, gegenwärtig in der vierunddreißigsten Auflage vorliegende Buch ist für die erste Unterrichtsstufe in Knabenschulen bestimmt. Dem methodischen Teile, welcher für die Erlernung des Französischen eine Stufenfolge nach den drei Gesichtspunkten, der Aussprache, der Grammatik und des Wortschatzes aufstellt, folgt eine systematische Übersicht der grammatischen Elemente nach den Redeteilen. In den Übungen herrschen von da ab, wo die Überwindung der ersten grammatischen Elemente eine freiere Bewegung gestattet, die historischen Beispiele vor, obgleich Sätze aus der Sphäre der Umgangssprache keineswegs ausgeschlossen sind.

In den deutschen Übungssätzen ist auch in dem Elementarbuch jede undeutsche, der französischen angepaßte Wortstellung vermieden.

Von der 30sten Auflage ab ist für die Vokabeln und die neu zu erlernenden Formen die Aussprache genau angegeben, nach einem einfachen, in einer übersichtlichen Tabelle dargestellten Systeme, dessen nähere Begründung in der System. Darstellung der Aussprache (s. Nr. 19, Seite 12 dieses Verzeichnisses) gegeben wird. Für dieselbe ist weder zu verwirrenden Ziffern, noch zu neuen, dem Auge des Lesers fremdartigen Zeichen gegriffen; sie ist vielmehr mit dem deutschen und französischen Alphabete und den allbekannten Zeichen der Länge und Kürze durchgeführt worden. Der Verfasser weiß sehr wohl, daß eine solche Bezeichnung nur ein Notbehelf ist, daß die franz. und engl. Aussprache nur durch Vorsprechen wirklich gelehrt, nur durch Hören und Nachsprechen gelernt wird. Sie ist auch nur bei den Vokabeln (nicht überall, sondern nur wo sie nötig schien) zugefügt und beansprucht namentlich, dem Schüler für seine häusliche Thätigkeit durch Erinnern an das, was er in der Schule gehört hat, eine nicht unwesentliche Unterstützung zu gewähren. Lehrer, welche jede Aussprachebezeichnung in einem Schulbuche unbedingt verwerfen, brauchen das Elementarbuch nur mit der Elementargrammatik zu vertauschen (s. Nr. 5, Seite 4 dieses Verzeichnisses).

---

2. **Syllabaire français.** Erste Unterrichtsstufe für Töchterschulen und den Privatunterricht. **17.** Auflage. 8. 8¼ Bogen, gebunden 90 Pf.

3. **Conjugaison française.** Zweite Unterrichtsstufe für Töchterschulen und den Privatunterricht, mit einem Lesebuche und Vokabular. **13.** Auflage. 8. 12 Bogen, ungebunden 1 Mark.

Diese beiden Bücher bilden zusammen eine für Mädchenschulen und den Privatunterricht ganz kleiner Knaben bestimmte Vorschule und ersetzen für diesen Zweck das Elementarbuch vollständig. Gemeinsam sind beiden Büchern mit dem Elementarbuch die allgemeine Methode und die pädagogische Beschränkung des Stoffs. Die Verschiedenheit des **Syllabaire** und der **Conjugaison** von dem Elementarbuch besteht hauptsächlich in folgenden Punkten:

Die Stufenfolge ist in diesen beiden Büchern eine bedeutend langsamere, die grammatischen Elemente sind daher auf eine weit größere Zahl von Lektionen verteilt. Beide Elementarwerke enthalten fast gar keine historischen Beispiele, ihre Übungssätze sind der heutigen Umgangssprache entnommen. Viel häufiger als in dem Elementarbuch ist in diesen Sätzen die Form des Dialogs angewendet. Beide Bücher haben in weit höherem Maße als das Elementarbuch den Zweck, praktische Sprechübungen von den ersten Anfängen an mit einem gründlichen, namentlich auf Einübung der Formen basierten grammatischen Unterrichte zu verbinden.

Schon sein Titel sagt, daß das Syllabaire der Aussprache eine eingehendere Sorge widmet; allein es will die Aussprache nicht lehren. Dies vollständig mit einem Buche und ohne jede Hülfe eines der Aussprache kundigen Lehrers thun zu wollen kann nur gewissenlose Charlatanerie oder Ignoranz versprechen. Das Syllabaire soll nur dem Lehrer oder der Lehrerin den Unterricht auch für die Aussprache durch eine planmäßige Verteilung der Schwierigkeiten und eine Stufenfolge vom Leichteren zum Schwereren bedeutend erleichtern.

In allen Lektionen des Syllabaire ist auf die Syst. Darstellung der Aussprache verwiesen worden (s. Nr. 19, S. 12 dieses Verzeichnisses).

Die in der 12. u. 13. Aufl. des Syllabaire bei den Vokabeln in Parenthese beigefügte Aussprachebezeichnung ist auf vielfaches Verlangen seit der 14. Auflage auf die schwierigeren Fälle beschränkt worden. Dagegen ist die Aussprache besonders berücksichtigt in der 3. Auflage des nur für Lehrerinnen bestimmten Guide des Institutrices, welcher die französische Übersetzung aller Exerzitien des Syllabaire und der Conjugaison enthält.

Das Syllabaire des Dr. Ploetz beschränkt das mechanische Lesen von Silben und von Wörtern, deren Bedeutung dem Kinde unbekannt ist, auf ein Minimum. Die in den kurzen Leseübungen geübten Buchstabenelemente werden in derselben Lektion sofort zur Anwendung gebracht bei den Übungssätzen, deren vorangestellte Vokabeln streng nach eben diesen Buchstabenelementen ausgewählt sind. So wird von der zweiten Seite des Buches ab zugleich mit der Einübung der Aussprache die Erlernung der Sprache selbst vermittelt.

Die **Conjugaison** führt die Schülerin grammatisch auf eine Stufe, von der aus ein sofortiger Übergang zu der Schulgrammatik des Verfassers möglich ist.

---

4. **Schulgrammatik** der französischen Sprache. Enthaltend eine systematische Grammatik nach den Redeteilen und eine methodische Grammatik mit französischen und deutschen Übungsstücken. **28.** Aufl. gr. 8. 32 Bogen, ungebunden 2 Mark 50 Pf.

Die im Jahre 1849 erschienene, gegenwärtig in achtundzwanzigster Auflage vorliegende Schulgrammatik ist die höhere Stufe einerseits für das Elementarbuch (siehe No. 1), andererseits für die Conjugaison (siehe No. 3). Sie zerfällt in einen systematischen und einen methodischen Teil. Der erstere giebt eine kurze, nach Formenlehre und Syntax getrennte und nach den Redeteilen, aber mit Voranstellung des Verbs geordnete übersichtliche Darstellung der französischen Grammatik, und zwar in den neueren Auflagen in einer dem heutigen Standpunkt der Sprachwissenschaft entsprechenden Weise. Der zweite Teil verarbeitet die sämtlichen grammatischen Elemente des ersten nach einer methodischen Stufenfolge von 79 Lektionen mit französischen und zum Übersetzen bestimmten deutschen Übungssätzen. Es findet überall Fortschreiten vom Bekannten zum Unbekannten und möglichst vom Leichteren zum Schwereren statt. Fortwährende Wiederholung des Erlernten wird durch zahlreiche Übungen von zusammenhängendem Inhalte vermittelt.

Die in der 22. u. 23 Auflage für die Vokabeln und die grammatischen Formen zugefügte Aussprachebezeichnung ist auf vielseitiges Verlangen seit der 24. Auflage aus der Schulgrammatik wieder weggelassen worden und wird nur in dem Elementarbuch verbleiben.

Dagegen ist jetzt auch der Schulgrammatik ein alphabetisches deutsch-französisches Wörterverzeichnis angehängt.

---

5. **Elementargrammatik** der französischen Sprache. 14. Aufl. gr. 8. $14^3/_4$ Bogen, ungebunden 1 Mark 25 Pf.

Die Elementargrammatik, welche im Jahre 1860 erschienen ist und gegenwärtig in 14ter verbesserter Auflage vorliegt, verarbeitet dieselben grammatischen Elemente wie das ältere Elementarbuch des Dr. Ploetz, giebt sie aber in einer bessern Anordnung und gleichmäßigeren Verteilung. Das allgemeine Prinzip der Stufenfolge, welches die drei Gesichtspunkte Aussprache, Grammatik u. Wortschatz festhält, ist dasselbe wie in den anderen Elementarwerken des Verfassers. Sie ist für die beiden untersten französischen Klassen (Quinta und Quarta) bestimmt, deren Pensen sie genau von einander abgrenzt. Das Buch zerfällt in einen systematischen und einen methodischen Teil. Diese Einrichtung läßt dem Lehrer für den Gang des Unterrichts seine Freiheit und gewährt zugleich die Möglichkeit, den Schüler die erlernten grammatischen Elemente auch als System übersehen zu lassen.

Die Elementargrammatik ist so eingerichtet, daß sie auf eine wissenschaftliche, ganz auf das Lateinische basierte Darstellung der französischen Grammatik vorbereitet. Natürlich konnte es dem Verfasser nicht in den Sinn kommen, die erste Erlernung der französischen Formen durch Gegenüberstellung der lateinischen oder gar der altfranzösischen zu erschweren. Das Lateinische ist direkt nur in den Fällen berücksichtigt, wo, wie z. B. beim Genus, die Erlernung des Französischen einen praktischen Gewinn daraus zieht. Das wenige ausschließlich für Latein lernende Schüler Bestimmte ist in [eckige] Klammern eingeschlossen, kann daher, wenn das Buch auch in Schulen ohne Latein gebraucht wird, leicht übergangen werden.

Für die Erlernung der Vokabeln findet jetzt in der Elementargrammatik eine einfache Stufenfolge statt. In dem ersten, für die unterste französische Klasse bestimmten Kursus sind die Vokabeln jeder Lektion vorangestellt. Ihre genaue Einübung vor Übertragung der französischen und der deutschen Beispiele ist eine der Hauptforderungen der Methode. Der lexikalische Stoff der folgenden Lektionen setzt sich fortwährend auch aus den in den früheren gelernten Vokabeln zusammen. Im zweiten Teile (Quarta), findet der Schüler für alle Lektionen (61—112) eine vollständige Präparation hinten angehängt, die er nur zu memorieren braucht. Nur für die Lesestücke wird von ihm verlangt, daß er die Präparation nach dem kleinen alphabetischen Vokabular selbst anfertige und sich damit allmählich die Fähigkeiten erwerbe, ein größeres Wörterbuch zu benutzen. Das deutsch-französische alphab. Wörterverzeichnis soll dem Schüler bei Anfertigung des häuslichen Exerzitiums die etwa nötige Hülfe gewähren.

Die durchgängige Aussprachebezeichnung für die Vokabeln und die grammatischen Formen ist seit der zehnten Auflage für die Elementargrammatik wiederum weggefallen, für das Elementarbuch (s. Nr. 1) aber beibehalten, so daß für die erste Stufe sowohl der Ansicht der Lehrer Rechnung getragen ist, welche eine solche Bezeichnung zur Unterstützung der häuslichen Thätigkeit der Schüler wünschen, als auch derer, welche dieselbe für ein Schulbuch unbedingt verwerfen.

---

6. **Syntax und Formenlehre** der neu-französischen Sprache mit steter Berücksichtigung des Lateinischen. Für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen bearbeitet. 5. verbesserte Auflage. gr. 8. 30 Bogen, ungebunden 2 Mark 85 Pf.

Dieses Buch ist die höhere Stufe für die Elementargrammatik.

In der Syntax, wie in der derselben vorangeschickten Formenlehre, ist versucht worden, die Resultate der wissenschaftlichen Forschungen von Diez, Littré, Mätzner, Burguy, Lafaye und anderen für den Schulgebrauch zu verwerten, ohne die Forderungen des praktischen Unterrichts außer acht zu lassen.

Gegenstand des französischen Unterrichts auf deutschen Schulen kann nur die neufranzösische Sprache und zwar nur die Sprache sein, welche gegen die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts eine feste Form gewonnen hat. Das Studium der alten Formen und Sprachverhältnisse ist für den Fachmann unerläßlich; auf deutschen Schulen, auch in den obersten Klassen, würde das Hineinziehen des Altfranzösischen in den Unterricht ein verfehltes Beginnen sein.

Dagegen glaubt der Verfasser durch sein Buch gezeigt zu haben, daß es sehr wohl möglich ist, für Gymnasien und Realschulen, welche bereits einen mehrjährigen lateinischen Kursus durchgemacht haben, und von denen die regelmäßigen französischen Formen in den unteren Klassen ordentlich gelernt und tüchtig geübt worden sind, den weiteren grammatischen Unterricht, in Formenlehre und Syntax, ganz auf das Lateinische basieren. Durch Vergleichung mit den schon bekannten Verhältnissen der alten Sprache kann die Erlernung der neueren von ihr abstammenden erleichtert, es kann das Interesse vorgerückterer Schüler an dem Unterrichte erheblich gesteigert werden.

Eine gewisse, allerdings nur relative Vollständigkeit darf einer für die oberen Klassen höherer Schulen bestimmten Grammatik nicht fehlen, die ja selbstverständlich kein Buch zum Auswendiglernen ist. Was aus der Grammatik wirklich zu lernen, was überhaupt in der Klasse auch nur durchzunehmen ist, das bestimmt natürlich jeder Lehrer nach den speziellen Verhältnissen seines Unterrichts. Aber der Schüler der oberen Klassen muß in seiner Grammatik auch ein Buch haben, aus dem er sich außerhalb des Unterrichts für die Lektüre, die Exerzitien, die freien Aufsätze Rats erholen kann. Die dadurch bedingte Vollständigkeit hindert durchaus nicht, daß die einzelnen Regeln, wie man sich leicht überzeugen kann, sämtlich einfach und kurz gehalten sind. Ein ausführlicher alphabetischer Index ist selbstverständlich für ein Buch, welches der Schüler in zweifelhaften Fällen soll konsultieren können.

Die Beispiele sind nicht, wie in den Grammatiken der Franzosen meist zu geschehen pflegt, ausschließlich den Schriftstellern des siebzehnten und achtzehnten, sondern eben so häufig, aber mit strenger Auswahl denen des neunzehnten Jahrhunderts entnommen worden. Der deutsche Schüler soll auch die heutige französische Sprache kennen lernen und vorzugsweise auf die guten Prosaiker der Gegenwart, als Muster für seine eigenen Stilübungen, hingewiesen werden. Überall sind den Beispielen die Namen der Autoren beigefügt.

Der systematischen, nach Formenlehre und Syntax getrennten Grammatik, dem Hauptteile des Buches, welcher den grammatischen Schulbedarf für alle Klassen des Gymnasiums und der Realschule relativ vollständig enthält, folgt eine methodische Stufenfolge behufs Erlernung und Einübung der Formenlehre in Verbindung mit den Hauptregeln der Syntax. Dieselbe umfaßt etwa das, was nach dem preußischen Reglement den Kursus von Tertia bildet. Die Hauptsache ist hier die Wiederholung der regelmäßigen, in Quinta und Quarta nach einer Elementargrammatik erlernten, die Einübung der für diese Klasse neu hinzutretenden unregelmäßigen Formen. Da die systematische Formenlehre keine Beispiele enthält, so sind den Exerzitien, welche die noch nicht

auf der elementaren Stufe vorkommenden Formen einüben, französische Sätze „zur Anschauung“ vorangestellt worden. Der Schüler muß überall erst die fremde Sprache sehen, ehe man von ihm verlangen kann, daß er selbst etwas in dieser Sprache zustande bringt.

Für die regelmäßige Einübung der ganzen in der neuen Grammatik enthaltenen Syntax ist das folgende Buch bestimmt:

---

7. **Übungen** zur Erlernung der französischen Syntax für die Secunda und Prima von Gymnasien und Realschulen. 7. Aufl. gr. 8. 13¼ Bogen, ungebunden 1 Mark 25 Pf.

In diesem Buche sind zusammenhängende Texte mit einem für Primaner und Sekundaner passenden Inhalte so bearbeitet und umgestaltet, auch mit anderen Texten kombiniert, daß in ihnen zahlreiche syntaktische Regeln jedes der Abschnitte der „Syntax“ des Verfassers zur Anwendung kommen. Dabei ist auf das Sprachmaterial besondere Aufmerksamkeit verwendet, und sind vorzugsweise diejenigen Ausdrücke und Wendungen geübt, deren festen Besitz der Schüler nötig hat, wenn er zum selbständigen, schriftlichen und mündlichen Gebrauch der Sprache geführt werden soll.

Der Verfasser hat sich bemüht, in den Inhalt dieser Übungen möglichst viel Abwechselung zu bringen. Die Form anlangend, so wechseln historische Erzählungen mit Briefen und Dialogen ab.

Historische Darstellungen hat der Realschüler vorzugsweise zu liefern, wenn er mit seinen Stilübungen über die Stufe der einfachen Reproduktion hinausgekommen ist. Es liegt sehr nahe, ihn in den behufs Erlernung der Syntax anzufertigenden Exerzitien vorzugsweise den Sprachstoff und die Formen der Darstellung üben zu lassen, welche ihm für seine Aufsätze die direkteste Förderung gewähren. Der Realschüler muß ferner lernen, einen einfachen französischen Brief zu schreiben.

Die zahlreichen Dialoge, die aber alle einen bestimmten Inhalt bieten, hat der Verfasser namentlich der Gymnasien wegen in die Übungen aufgenommen. Auf der gelehrten Schule ist in den oberen Klassen keine Zeit zu besonderen mündlichen Sprechübungen. Was in dieser Bezi-hung geleistet werden kann, muß mit der Lektüre und dem Unterrichte in der Grammatik verbunden werden. Durch die Exerzitien in Gesprächsform wird daher der Gymnasiast mit einer Anzahl der gebräuchlichsten Ausdrücke und Wendungen der Umgangssprache bekannt gemacht, die er sonst nie würde gebrauchen lernen.

Diese Übungen eignen sich auch dazu, in Verbindung mit dem systematischen Teil der Schulgrammatik zu einer allgemeinen Repetition der Syntax in den oberen Klassen zu dienen.

---

8. **Nouvelle Grammaire** française basée sur le latin, comprenant la phonétique, la lexicographie, et la syntaxe. 5e édition. gr. 8. 24½ Bogen, ungebunden 2 Mark 50 Pf.

Mit der Veröffentlichung dieser ganz französischen und seit der 3ten Auflage durch eine kurze Lautlehre vermehrten Ausgabe seiner „Syntax und Formenlehre“ (siehe Nr. 6) glaubt der Verfasser denjenigen Lehrern einen Dienst erwiesen zu haben, welche es mit ihm nicht nur für möglich, sondern für geradezu notwendig halten, den französischen Unterricht in den oberen, oder wenigstens in der obersten Klasse ganz in französischer Sprache zu geben und das Studium der Grammatik einer lebenden Sprache zugleich als Übung im praktischen Gebrauch derselben zu verwerten.

Die in Frankreich erscheinenden französischen Grammatiken sind für die oberen Klassen deutscher Schulen ganz unanwendbar. Für Franzosen bestimmt, enthalten sie das *gerade nicht*, was der französisch lernende Deutsche am notwendigsten braucht und ergeben sich dafür meist in gefälliger Breite über Dinge, die dem deutschen Schüler aus dem Unterrichte in der Muttersprache oder aus dem Lateinischen bekannt sind.

Diese französische Ausgabe der neuen Grammatik von Dr. *Ploetz* dürfte sich namentlich auch für den *Privatunterricht* vorgerückterer Schüler und Schülerinnen eignen.

Der früher noch dieser französischen Ausgabe beigeheftete

9. **Cours gradué et méthodique de thèmes** wird seit der 3. Aufl. besonders ausgegeben. 4. Auflage. 8. 7 Bogen, ungebunden 60 Pf.

---

10. **Kurzgefasste systematische Grammatik** der französischen Sprache. 2. Aufl. gr. 8. 12 Bog., ungeb. 1 Mk. 30 Pf.

Dieses Buch ist für diejenigen Schulen bestimmt, welche die eigentliche Grammatik von den Übungen getrennt wissen wollen, um mit letzteren von Zeit zu Zeit wechseln zu können.

Die Anordnung dieser neuen Grammatik ist, wie der Titel sagt, *systematisch*, also nicht *methodisch*.

Die Grammatik zerfällt in *Lautlehre*, *Wortlehre* und *Satzlehre*.

In der *Lautlehre* ist der Verfasser bestrebt gewesen, alles zu geben, was die deutsche Schule für den französischen Unterricht braucht, aber auch nicht mehr.

Bei der Bearbeitung der *Wortlehre* und namentlich des das Verb behandelnden Hauptteiles derselben hat sich Dr. *Ploetz* bemüht, die Ergebnisse der neueren wissenschaftlichen Forschung für den Schulgebrauch zu verwerten, ohne jedoch die Forderungen des praktischen Unterrichts außer acht zu lassen.

Die Zahl der Formen der unregelmäßigen Verben, welche dem Gedächtnis fest einzuprägen unerläßlich ist, wird man auf ein Minimum gebracht und stets mit Anwendung leicht faßlicher Lautgesetze kurz erklärt finden. Alle anderen wird der Schüler angeleitet, mit steter Unterscheidung von Stamm und Endung selbst zu bilden.

Auf das Lateinische ist überall Bezug genommen, wo der Latein lernende Schüler daraus für die Erlernung der Formen des Französischen einen praktischen Nutzen zieht. Diese ganz kurzen Anführungen sind stets in [eckige] Klammern gesetzt worden, so daß sie leicht zu überschlagen sind, wenn das Buch in Schulen gebraucht wird, die kein Latein lehren.

In der *Satzlehre* ist absichtlich nur das Notwendigste gegeben. Diejenigen Anstalten, welche nur auf der obersten Stufe besondere Stunden auf die franz. Grammatik verwenden können, haben in der Syntax und Formenlehre (5. Aufl. s. Seite 5) des Dr. Plœtz eine ausführliche Darstellung der Satzlehre, welche unter dem Titel Nouvelle grammaire française basée sur le latin (5e éd. s. Seite 6) auch in einer französisch geschriebenen Ausgabe vorliegt. Für die Schulen, welche den grammatischen Kursus in zwei oder drei Jahren beenden müssen, ist das in der Kurzgefassten Grammatik Gegebene auch für die *Syntax* vollständig ausreichend. Zu der Kurzgefassten systematischen Grammatik, von der unter dem Titel

ABRÉGÉ DE LA GRAMMAIRE FRANÇAISE

auch eine Ausgabe in französischer Sprache erscheinen wird, gehört:

---

11. Methodisches Lese- und Übungsbuch zur Erlernung der französischen Sprache.

Teil I. Aussprache und Wortlehre. 8. 13 Bogen, 1 Mark 25 Pf.

Teil II. (Syntax) ist im Druck.

Die Anordnung dieses Lese- und Übungsbuches ist nicht systematisch, sondern methodisch. Es stellt für die Einübung der Aussprache, eines Wortschatzes, der Formen und der Hauptregeln der Syntax eine praktische Stufenfolge von französischen und deutschen Übungen auf, für welche die Regeln und Formen nicht wiederholt werden, sondern jederzeit auf die Paragraphen der systematischen Grammatik verwiesen wird.

Abschnitt I. Aussprache, avoir und être, regelmäßige Verben auf er. Elemente über den bestimmten und unbestimmten Artikel, über Pluralisation, Deklination, Adjektiv, Adverb, Zahlwort und die adjektivischen Fürwörter.

Abschnitt II. Regelmäßige Verben auf ir und re. Elemente über den partitiven Artikel und die substantivischen Fürwörter. Reflexive Verben.

Abschnitt III. Die unregelmäßigen Verben, ihre gebräuchlichen Composita und ihre Konstruktion.

Abschnitt IV. Vervollständigung der Wortlehre.

Der Hauptzweck des Buches ist, den Schüler nach gründlicher Einübung der Aussprache und der gebräuchlichen Formen möglichst rasch zu zusammenhängender Lektüre zu führen. In den deutschen wie in den französischen Übungen ist, bei streng methodischer Stufenfolge, von den ersten Anfängen an viel Zusammenhängendes gegeben, einzelne abgerissene Sätze treten nur ausnahmsweise auf. Überall ist ein Inhalt gegeben, der auch für den Gymnasial-Tertianer passend ist. Der Stoff ist abwechselnd dem Gebiete der Geschichte, Geographie, 2c. und der Umgangssprache entlehnt; die Beispiele der letzteren Gattung sind von dem Verfasser, der jahrelang in Frankreich wohnte, dem wirklichen Leben entnommen und bieten nirgends Veraltetes, Ungebräuchliches oder Gemachtes. Schon am Ende des ersten Abschnittes, in dem nur regelmäßige Verben der ersten Konjugation vorkommen dürfen, bekommt der Schüler eine vollständige historische, einem namhaften französischen Schriftsteller nachgebildete Darstellung zu lesen.

---

12. Lectures choisies. Französische Chrestomathie. Mit kürzeren biographischen Notizen, erklärenden Anmerkungen in französischer Sprache und einem Wörterverzeichnis. **20.** Auflage. 8. 25 Bogen, ungebunden 2 Mark.

Diese Chrestomathie geht für den Schulgebrauch mit der Schulgrammatik (s. Nr. 4) oder der Kurzgefassten system. Grammatik (s. Nr. 10) des Verfassers parallel. Sie soll dem Bedürfnis der französischen Lektüre auf der mittleren Stufe höherer Lehranstalten genügen.

Dem gewöhnlichen Vorwurf, den man jeder Chrestomathie macht, „dem Schüler nur Fragmente statt eines einheitlichen Ganzen zu bieten" war, so weit thunlich, durch die Auswahl der Stücke zu begegnen. Alle Stücke des poetischen Teiles der Chrestomathie des Dr. Ploetz bilden ein in sich abgeschlossenes Ganze. Für den prosaischen Teil sind nur solche ausgewählt, die möglichst in sich abgerundet sind, bisweilen Stücke, die sich, wie die Scenen aus den Kreuzzügen, an einander anschließen.

Den prosaischen Teil schließt ein leichtes Theaterstück, der Diplomate von Scribe, welches mit Weglassung von drei nur kurz analysierten Scenen abgedruckt ist, den poetischen Teil die Athalie von Racine. Letztere wurde voll-

ständig und mit wörtlicher Anführung aller der Bibelstellen wiedergegeben, welche für das sprachliche und sachliche Verständnis des Stückes wichtig sind.

Seit der 16. Auflage ist in dem angehängten Wörterbuch für alle schwierigeren Fälle eine genaue Bezeichnung der Aussprache gegeben worden.

---

13. **Manuel de Littérature française.** *7e édition*, avec une *Introduction* (Coup d'œil sur l'histoire de la langue et de la littérature jusqu'à Corneille) et un *Tableau chronologique*. gr. 8. 52 Bogen, geheftet 4 Mark 50 Pf.

Der Unterricht in der französischen Litteraturgeschichte muß, nach des Verfassers Ansicht, auch in den oberen und der obersten Klasse deutscher Schulen an die Lektüre angeknüpft werden. Ein für unsere Schulen bestimmtes Handbuch der Litteratur muß den Schüler vor allem mit den bedeutendsten französischen Autoren, von Corneille und Pascal an bis auf die neueste Zeit, und, soweit es pädagogische Rücksichten zulassen, mit den charakteristischen Werken dieser Schriftsteller bekannt machen. Eine Trennung der Dichter von den Prosaikern ist, da viele Schriftsteller beides sind, unpraktisch, eine Anordnung nach den Gattungen noch unpraktischer, die chronologische Folge ist für ein solches Handbuch die einzig richtige.

Die französisch geschriebene Einleitung giebt einen nach den besten Quellen (Diez, Littré, Brachet, Nisard, Geruzez, Demogeot, etc.) zusammengestellten Abriß der Geschichte des Ursprungs der Sprache und der Entwickelung der Litteratur im Mittelalter und in dem Zeitalter der Renaissance mit eingelegten Schriftproben von:

Villehardouin — Joinville — Froissart — Commines — Marot — Ronsard — Rabelais — Calvin — Amyot — Montaigne — Satire Ménippée — Malherbe.

Der Hauptteil des Handbuchs enthält Biographien und Stücke, seit der fünften Auflage von folgenden Schriftstellern:

Corneille — Pascal — Molière — La Rochefoucauld — La Fontaine — Mme de Sévigné — Mme de Maintenon — Bossuet — Fléchier — Racine — La Bruyère — Boursault — Boileau — Fénelon — Regnard — J.-B. Rousseau — Massillon — Le Sage — Marivaux — Montesquieu — Piron — Voltaire — Vauvenargues — J.-J. Rousseau — Diderot — Buffon — L'abbé Barthélemy — Sedaine — Marmontel — Bernardin de St.-Pierre — Delille — Florian — Ségur (le père) — Andrieux — Xavier de Maistre — Beaumarchais — Mirabeau — André Chénier et Joseph Chénier — Mme de Staël — Chateaubriand — Millevoye — Paul-Louis Courier — Béranger — Ségur (le fils) — Barante — Guizot — Lamartine — Victor Cousin — Villemain — Scribe — Casimir Delavigne — Augustin Thierry — Barthélemy et Méry — Mignet — Thiers — Rémusat — Alfred de Vigny — Tœpffer — Michelet — Saint-Marc Girardin — Victor Hugo — Sainte-Beuve — Mérimée — Alexandre Dumas — Mme George Sand — Barbier — Nisard — Gustave Planche — Alfred de Musset — Sandeau — Ponsard — Augier — Octave Feuillet — Erckmann-Chatrian — Lanfrey — About — Taine — Sarcey — Cherbuliez.

Von Corneille, Molière, Racine, Piron, Voltaire, Regnard, Sedaine, Victor Hugo, Sandeau, Ponsard, Augier sind nicht nur größere zusammenhängende Stücke ihrer bedeutendsten Werke (von Corneille z. B. größere Partien

des Cid, Horace, Cinna, Polyeucte) abgedruckt, sondern es sind auch die gegebenen Bruchstücke durch eine fortlaufende Analyse in französischer Sprache unter einander verbunden, so daß der Leser jederzeit eine Idee von dem ganzen Werke erhält; denn Zweck des Handbuchs ist nicht, dem Leser fertige Urteile und eine übermäßige Anzahl von Titeln zu überliefern, sondern der, ihn mit einer kleinen Zahl von Hauptwerken wirklch bekannt zu machen.

Nicht nur die Biographien, sondern auch die oben erwähnten Analysen und die zahlreichen sachlich und sprachlich erklärenden Anmerkungen des Buches sind in französischer Sprache geschrieben; denn auf der obersten Stufe muß jede, der Litteratur oder der Grammatik einer lebenden Sprache gewidmete Lektion zugleich eine Übung im praktischen Gebrauch der Sprache sein, welche gelernt wird.

Am Schluß ist eine chronologische Übersicht der ganzen Litteraturgeschichte nach sechs Perioden zugefügt, welche alle bedeutenderen Schriftsteller und ihre Hauptwerke aufführt.

Eine für England berechnete Ausgabe erschien unter dem Titel:

14. **A Manual of French Literature** by **Richard A. Plœtz,** M. A., late demy of Magdalen College, Oxford. gr. 8. 52 Bogen, brosch. 6 Mark.

in welcher die Auswahl der abgedruckten Stücke dieselbe wie in Manuel de littérature française ist, dagegen die Introduktion, die biographischen, litterarischen Notizen sowie die die einzelnen Bruchstücke verbindende fortlaufende Analyse in englischer Sprache wiedergegeben sind.

Siehe Dr. G. Plœtz, Étude sur Joachim du Bellay S. 14.

---

15. **Petit Vocabulaire français.** Kleines Vokabelbuch und erste Anleitung zum französisch Sprechen. **24.** Auflage. 12. 4 Bogen, geheftet 30 Pf., kartoniert 40 Pf.

Durch dieses, gegenwärtig in vierundzwanzigster Auflage vorliegende Büchelchen wird denjenigen Anstalten, welche dem französischen Unterricht von vornherein eine größere Stundenzahl widmen, und den Privatlehrern die Möglichkeit geboten, die Wörter und Redensarten nach sachlichen Gruppen lernen zu lassen, um den späteren Übungen im freien Gebrauch der Sprache eine sichere Grundlage zu schaffen.

---

16. **Vocabulaire systématique** et guide de conversation française. Methodische Anleitung zum französisch Sprechen für obere Klassen höherer Schulen und zum Privatgebrauche. **17.** Auflage. 8. 29¼ Bogen, ungebunden 2 Mark.

Dieses Vocabulaire systématique ist für Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten und für den Privatgebrauch bestimmt.

Sein Inhalt ist vorzugsweise aus dem Leben geschöpft, es muß daher fortwährend mit dem lebendigen Wechsel der Sprache mitgehen.

Das Material zu der ersten Auflage des Buches hat der Verfasser in den Jahren 1840 bis 1843 in Paris gesammelt und dasselbe dann auf vielen späteren Reisen nach Frankreich und während seines zweiten und dritten Aufenthaltes in Paris von 1864—1867 u. von 1872—1878 vervollständigt und gesichtet, jederzeit Veraltetes ausgeschieden und neu Entstandenes aufgenommen.

Der Zweck des Vocabulaire systématique ist erstens: Vorgerückteren, welche ohne Lehrer dem Ziele einer wirklichen Beherrschung der französischen Sprache durch eignen Fleiß näher kommen wollen, die Möglichkeit zu gewähren, ihre Kenntnis des Sprachmaterials in systematischer Weise zu ergänzen; zweitens: einem die französische Sprache beherrschenden Lehrer eine Grundlage und einen Anknüpfungspunkt für die mit den Schülern anzustellenden Sprechübungen zu bieten.

In dem ersten und dem Hauptteile des Buches, dem eigentlichen Vokabular sind nicht nur die Substantive in Klassen gebracht und nach der Bedeutung geordnet, sondern auch 1) die mit ihnen durch etymologische Verwandtschaft zusammenhängenden und 2) die durch die gewöhnliche Verbindung dazu gehörigen Eigenschaftswörter und Verben, 3) die sich in natürlicher Verbindung anschließenden Redensarten gleich miteinzufügen gesucht.

Das so geordnete Material soll nun den Schülern in einer solchen Weise fest und sicher eingeprägt werden, daß die Einübung selbst das Mittel zum allmählichen Gewöhnen an den selbständigen Gebrauch der Wörter und Redensarten bildet.

Demgemäß wird der Lehrer, statt die Wörter deutsch abzufragen, sich bemühen müssen, die französischen Vokabeln der aufgegebenen Lektion als Antworten auf einfache, in französischer Sprache vorgelegte Fragen zu erhalten. Er läßt sich, um wenigstens von den einfachsten Anfängen ein Beispiel zu geben, auf die Fragen: Quelles sont les parties d'une ville? — Quels sont les noms des meubles qui se trouvent dans cette chambre? — Quelles sont les pièces de l'habillement de l'homme? — die Teile der Stadt, die Möbel des Zimmers, die Kleidungsstücke u. dgl. angeben und macht, ohne die deutschen Wörter zu nennen, auf die ausgelassenen Vokabeln in französischer Sprache aufmerksam. Auf diese Weise gewöhnt man den Schüler nach und nach, sich bei dem franz. Worte den Gegenstand, den es bezeichnet, ohne das Medium der deutschen Übersetzung zu denken; dies ist der erste und notwendige Anfang zum selbständigen Gebrauch einer fremden Sprache.

In weiterer Verfolgung dieser Methode ist so zu verfahren, daß in der Frage des Lehrers dem Schüler die Möglichkeit einer Antwort in mehr und mehr zusammenhängender Rede geboten werde.

Dem eigentlichen Vokabular folgt eine nach den deutschen Ausdrücken, vorzugsweise den Verben geordnete Sammlung von Gallicismen, welche eine Übersetzung entsprechender Germanismen sind.

Den dritten Teil des Buches bilden eine Anzahl von Dialogen, welchen der Verfasser bemüht gewesen ist, einen wirklichen Inhalt zu geben, ohne dabei den Hauptzweck, die Einübung des im Vokabular erlernten Sprachstoffs, außer Augen zu lassen.

---

17. **Voyage à Paris.** Sprachführer für Deutsche in Frankreich. 9. verbesserte Aufl. kl. 8. 8 Bogen, brosch. 1 Mark, eleg. in Leinw. geb. 1 Mark 40 Pf.

Dieses Buch hat speziell den Zweck, die französische Umgangssprache zu lehren und dem Deutschen in Frankreich zum sprachlichen Führer zu dienen.

Der Lehrer, welchem die seinem französischen Unterrichte zugemessene Zeit nicht gestattet, auch nur die Hauptgruppen des Vocabulaire systématique von Dr. Ploetz in der unter 16 auf dieser Seite angegebenen Weise mit seinen Schülern durchzumachen, wird sich vielleicht mit Erfolg dieses kleinen Handbuchs der französischen Umgangssprache bedienen können.

---

18. **Dictionnaire** français-allemand et allemand-français. **Schul- und Handwörterbuch** der französischen Sprache in 2 Teilen mit Aufnahme der gebräuchlichen geographischen und historischen Namen. Zweite Auflage.

I. Französisch-deutscher Teil. 2 verb. und verm. Auflage. Lex. 8. 39 Bogen, geh. 3 Mark 50 Pf., geb. 4 Mark 20 Pf.

Die zweite Auflage dieses Lexikons enthält eine genaue Angabe der wissenschaftlich begründeten Etymologie der französischen Wörter, vielfach mit Hinzufügung der Quelle, die nur bei den ganz sicheren, unbestrittenen Ableitungen unterlassen ist. Die Etymologie ist nicht, wie gewöhnlich geschieht, zu dem betreffenden Worte als Parenthese in den Text, sondern mit hinweisender Nummer unter den Text gesetzt worden. Dadurch wurde es dem Verfasser möglich, in den zahlreichen Fällen, in denen die Angabe des einfachen Etymons dem Studierenden wenig sagt, eine nähere Erklärung zu geben und vielfach zu weiteren wissenschaftlichen Studien auf diesem Gebiete nach Diez und seinen Nachfolgern anzuregen.

Der erste Teil dieses Schul- und Handwörterbuchs ist somit auch ein vollständiges etymologisches Wörterbuch der französischen Sprache.

II. Deutsch-französischer Teil. 2 verb. und verm. Auflage. Lex. 8. 39 Bogen, geh. 3 Mark 50 Pf., geb. 4 Mark 20 Pf.

Dieses Handwörterbuch ist vorzugsweise, wenn auch nicht ausschließlich, für den Schulgebrauch und für Studierende bestimmt. Es stellt sich die Aufgabe, die gebräuchliche Sprache, das heißt nicht nur die in den Kreis der Schule zu ziehenden Schriftsteller, sondern auch die Sprache des Umgangs zu umfassen. Der in der ersten Auflage zu eng gefaßte Begriff des Gebräuchlichen ist in der zweiten dahin erweitert worden, daß das Wörterbuch jetzt eine relative Vollständigkeit (mit Ausschluß des rein Technischen, und des gänzlich Veralteten) bietet.

Beide Teile in *einem* Halbfranzbande 8 Mark 25 Pf.

---

19. **Systematische Darstellung der französischen Aussprache** oder: Anleitung für den französischen Unterricht. 10te umgearbeitete Auflage. Mit Belegen aus dem Pariser Théâtre-Français. 8. 10 Bogen, geheftet 1 Mark 25 Pf.

Diese Anleitung ist für Lehrer und Lehrerinnen bestimmt, namentlich für solche, die nicht Gelegenheit hatten, längere Zeit in Frankreich zu studieren. Es kann jemand jedes Werk in der fremden Sprache mit Leichtigkeit verstehen und sehr tüchtige grammatische, lexikalische und litterar-historische Kenntnisse besitzen, ohne von der wirklich französischen Aussprache eine genügende Kunde zu haben, vor allen Dingen ohne selbst korrekt auszusprechen. Illusionen sind in diesem Punkte sehr häufig anzutreffen, namentlich in kleineren Orten in der Provinz, wo jeder Maßstab zur Vergleichung fehlt. Lehrern an Schulen, die sich in der angedeuteten Lage befinden, vielen Hauslehrern und Erzieherinnen wird dieses Buch wesentliche Dienste leisten. Mit Hülfe desselben kann sich zunächst ein jeder auf dem Wege des Selbststudiums eine für den Lehrer durchaus nötige theoretische Kenntnis der französischen Aussprache verschaffen. Ein

alphabetischer Index erleichtert das Nachschlagen. Das Buch giebt alles Gebräuchliche, aber in gedrängter Kürze, damit der Preis billig gestellt werden konnte.

Nimmt man die Syst. Darstellung der Aussprache mit ihren zahlreichen Beispielen auch nur ein Mal gründlich mit einem Franzosen oder einem Deutschen durch, der wirklich gut französisch spricht und ausspricht, so wird man sich, je nach Anlage und Vorbildung, in verhältnismäßig kurzer Zeit eine korrekte Aussprache erwerben können.

Das Buch ist ursprünglich aus erläuternden Bemerkungen zu den einzelnen Lektionen des *Syllabaire* von Dr. Ploetz hervorgegangen. Nachdem dasselbe in einer Reihe von Auflagen stets erweitert und berichtigt worden war, hat der Verfasser die seit lange gehegte Absicht, dieses kleine Buch in systematischer Form umzuarbeiten und auf Grund eigener, mehrere Jahre hindurch im Pariser Théâtre-Français gemachter Beobachtungen zu vervollständigen, seit der neunten Auflage endlich zur Ausführung gebracht. In ihrer neuen Gestalt giebt die Syst. Darstellung der Aussprache eine nähere Begründung der in dem Elementarbuch des Verfassers angewendeten Aussprachebezeichnung.

Für sehr viele, in manchen deutschen Schulen leider immer noch wenig oder gar nicht beobachtete Nüancen (z. B. das offene und das geschlossene a und o, die verschiedenen e, das scharfe und das weiche s, das l mouillé 2c.), läßt sich durch eine mit einfachen Mitteln und ohne Überhäufung mit neuen Zeichen durchgeführte Aussprachebezeichnung eine sehr wesentliche Verbesserung des Unterrichts erreichen. Für andere (z. B. die Nasallaute, den Unterschied des j und ch u. s. w.) bleibt jede figurierte Aussprache nur ein Notbehelf. In diesen Fällen sind deutsche Lehrer auf gebildete Nationale zu verweisen und ihnen nur zur Einübung der betreffenden Schwierigkeiten, wie das in der Syst. Darstellung der Aussprache geschieht, zahlreiche Beispiele zu geben. Der Verfasser berichtigt dabei die Irrtümer, welche jetzt von Theoretikern über die französische Aussprache in die deutsche Schule gebracht werden.

Jene Beispiele sind, namentlich wo es sich um streitige Punkte handelt, sämtlich dem Répertoire des Pariser Théâtre-Français entlehnt. Überall wo die Syst. Darstellung der Aussprache Belege der jetzt auf der ersten französischen Bühne herrschenden, im allgemeinen als mustergültig anerkannten Aussprache bringt, sind Akt und Scene des Stückes und die Namen der betreffenden Schauspieler angegeben.

Zweck und Methode der französischen Unterrichtsbücher von Dr. **Karl Plœtz**. 4. Auflage. 8. 5 Bogen.

Diese Schrift ist nur für Lehrer bestimmt, welche entweder ein oder das andere der Ploetz'schen Schulbücher beim Unterrichte bereits gebrauchen, oder dieselben behufs näherer Prüfung kennen zu lernen wünschen. In derselben erklärt der Verfasser was er mit seinen Schulbüchern bezweckt und verteidigt sich zugleich gegen verschiedene Angriffe, die in letzter Zeit gegen dieselben gerichtet worden sind.

Die Broschüre wird direkt von der Verlagsbuchhandlung an die Herren Lehrer, auf Verlangen und unentgeltlich versandt.

Desgleichen stellt die Verlagshandlung den Freunden der Ploetz'schen Bücher gratis und auf Verlangen zur Verfügung:

Professor Karl Plœtz. Ein Abriss seines Lebens verfasst von seinem Jugendfreunde **G. von Loeper**. gr. 8. 19 S.

Ferdinand Bluhm.

La Proposition grammaticale. Manuel de répétition des leçons traitant de la construction de la proposition et de la syntaxe du verbe. D'après la grammaire méthodique de M. Plœtz. 12. 6 Bogen, geheftet 1 Mark.

J. P. Magnin,
Professeur de français à l'école supérieure de Wisbade.

Chrestomathie du vieux français ou choix de morceaux tirés des prosateurs antérieurs au XVII^e siècle. gr. 8. 14½ Bogen, herabges. Preis 2 Mark.

Ce livre auquel l'Institut de Genève a accordé une médaille d'or, peut servir, soit de manuel d'enseignement, soit d'introduction à une étude approfondie et *rationnelle* de la langue française.

L'auteur s'est abstenu dans ses notes de toute discussion religieuse ou politique; il a pris soin d'écarter tout mot qui pût faire rougir, et ce n'a pas été la partie la plus facile de sa tâche.

Charles Marelle,
Professeur de littérature française à l'académie de philologie moderne de Berlin.

Le petit Monde. Poésies enfantines pour les premières leçons, suivies de poésies diverses pour l'adolescence, nouvelles, renouvelées ou traduites. Seconde édition. 8. 17 Bogen, brosch. 3 Mark 50 Pf., eleg. geb. 4 Mark 50 Pf.

Das vorliegende Buch versucht zum erstenmal, dem Kinde von dem zartesten Alter an die Elemente einer fremden Sprache anzueignen, resp. dem Lehrer oder der Erzieherin das Material dazu in die Hand zu geben. Es ist deshalb darauf gesehen, die Sprache so kindlich einfach und verständlich als möglich zu halten. Der Verfasser hat sich die besten deutschen Kinderbücher zum Muster genommen, und sein Buch enthält: Kleine Fabeln, kurze Erzählungen, einfache Stimmungsbilder, Lieder aller Art, Wiegen- und Koselieder, kleine Gebete, Glückwünsche, Rätsel, kurz alles, was zu dieser kleinen Gattung gehört, die bisher im Französischen so gut wie gar nicht vertreten war. Das Buch zerfällt in zwei Serien für die erste und die folgenden Altersstufen, und schließt mit einer Auswahl von Gedichten höherer Art für die heranwachsende Jugend. Die Erzieherinnen können sich ganz an die Reihenfolge der Gedichtchen halten, da uns hier zum erstenmal eine durchaus streng gehaltene Auswahl von Kinderpoesien, gegenüber den oft so schwierigen und unverständlichen Zusammenstellungen entgegentritt. Dieser Vorzug hat dem Buche bereits bei der 1. Auflage überall eine günstige Aufnahme verschafft und empfiehlt dasselbe besonders für den Gebrauch in Schulen, namentlich Mädchenschulen, als Lernstoff für den ersten franz. Unterricht, da bekanntlich das Gedächtnis Verse leichter aufnimmt als Prosa.

Dr. Gustave Plœtz.

Étude sur Joachim du Bellay et son rôle dans la réforme de Ronsard. gr. 8. 4½ Bogen, brosch. 1 Mark 20 Pf.

Vorstehende Schrift, welche von Bedeutung für Litterarhistoriker und Linguisten ist, behandelt eine Episode aus der französischen Litteraturgeschichte des 16. Jahrhunderts, die Schule der „Pléïade française".

William Reymond.

Théâtre de société et exercices de lecture à haute voix.

2 volumes. 8. 10 Bogen u. 11 1/2 Bogen, brosch. à 1 Mark 50 Pf.

CONTENU.

Ier volume. *Méry:* Être présenté. — *Leclercq:* Les Préventions. — *Audiffret:* Une chambre de réserve. — *Mme de Girardin:* La Joie fait peur.

IIe volume. *Méry:* Aimons notre prochain. — *Scribe:* Mon Étoile. — *Leclercq:* Les Cancans. — *Feuillet:* Le Village. — *Leclercq:* Le Prince et le Doyen.

Ce que l'auteur de ce recueil a recherché avant tout, dans le choix des pièces qui le composent, c'est *une lecture convenable* et qui puisse être mise sous les yeux de tout le monde, sans jamais blesser la morale ou la religion.

Ces petites comédies rempliront un double but: elles pourront être jouées en société, ou être lues, à rôles distribués, selon l'usage des familles allemandes. Dans les deux cas, elles fourniront le meilleur exercice pratique aux personnes qui désirent se perfectionner dans la langue et dans la conversation françaises.

Dr. J. Schnatter,
Direktor des französischen Gymnasiums in Berlin.

Cours de versification française pour faire suite aux grammaires françaises en usage dans les écoles supérieures.

2ème édition. 8. 4 3/4 Bogen, 1 Mark.

Im vorstehenden Buche hat der Herr Verfasser die wichtigsten Regeln der französischen Verslehre übersichtlich zusammengestellt, da die meisten Grammatiken keine Unterweisung in derselben enthalten.

R. Hauer.

Conjugateur portatif. (Französische Konjugations-Handtabelle.)

7. Auflage. Aufgezogen 40 Pf.

Der Zweck dieses Lehrmittels ist, die präzise und schnelle Einübung aller französischen und deutschen Verbformen zu erleichtern. Während in anderen Unterrichtsübungen die Thätigkeit des Lehrers mit der Anstrengung des Schülers in einem geraden Verhältnis steht, herrscht bei der Einübung der Konjugationsformen vermittelst der Hauerschen Tabelle ein umgekehrtes Verhältnis in dem Kraftaufwande zwischen Lehrer und Schüler: jener stellt ohne jegliche Anstrengung eine Menge Fragen, die besonders ihrer Varietät wegen den Eifer und die Lust des Schülers herausfordern und erhöhen. Eine methodisch geordnete Übersicht und Reihenfolge der mit der Tabelle anzustellenden Übungen, sowie Erläuterungen des Prinzips, nach welchem sie anzuwenden ist und der Vorteile, welche sie gewährt, wird auf Verlangen gratis verabfolgt.

J. N. Valkhoff.

Practische Inleiding tot de Beoefening der fransche Taal.

1e Stukje gevolgd naar de 24e Uitgave van het **Elementarbuch der französischen Sprache von Prof. K. Plœtz** et de 25e Uitgave van de **Lexicologie** (1ere année) von **Prof. M. P. Larousse.** 8. 12 Bogen, geh. 1 Mark.

B. ENGLISCHE SPRACHE.

John Prince-Smith.

Lehrbuch der englischen Sprache. Erster Kursus, zur leichteren und gründlichen Erlernung der Aussprache besonders eingerichtet. 8. 21½ Bogen, brosch. 1 Mark 50 Pf.

Dieses von der Kritik wissenschaftlicher Zeitschriften mehrfach als sehr brauchbar anerkannte Lehrbuch eines geborenen Engländers und langjährigen Lehrers der englischen Sprache stellt sich die Aufgabe, dem Lehrer die größte und wichtigste Arbeit beim englischen Schulunterrichte zu erleichtern, nämlich den Schüler von vornherein zu einer richtigen und sicheren Aussprache zu führen. Sie löst dieselbe namentlich durch planmäßige Verteilung der Schwierigkeiten. Auf eine höchst faßliche und praktische Weise wird dem Anfänger durch deutsche Laute die Aussprache des englischen Idioms zur Anschauung gebracht. Das Notwendigste aus der Formenlehre und der Syntax ist dabei verarbeitet, so daß der Schüler für fernere Studien vorbereitet ist. Das Buch eignet sich für den Schulunterricht in nicht vollen Klassen, namentlich aber für den Privatunterricht. Durch einen dazu gehörigen Schlüssel ist es besonders für den Selbstunterricht brauchbar.

Dr. **Gustav Plœtz,**
Oberlehrer an dem Gymnasium zu Elberfeld.

English Vocabulary. Methodische Anleitung zum englisch Sprechen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 19¾ Bogen, ungebunden 2 Mark. 25 Pf.

Dieses Vokabular, welches nach dem Muster von Prof. Karl Plœtz Vocabulaire systématique bearbeitet ist, zeichnet sich vor andern durch eine auf genaue Kenntnis der englischen Sprache basierte durchgehends angewendete Aussprachebezeichnung aus und empfiehlt sich dadurch auch für den Selbstunterricht.

Richard A. Plœtz M. A.
Late demy of Magd. Coll. Oxon und Taylorian Scholar.

The Traveller's Companion. Sprachführer für Deutsche in England. Zweite verbesserte und durch eine kurze Grammatik ohne Regeln vermehrte Auflage. kl. 8. 9½ Bogen, geheftet 1 Mark 20 Pf., elegant in Leinwand gebunden 1 Mark 60 Pf.

Dieses Buch hat speziell den Zweck, die englische Umgangssprache zu lehren und dem Deutschen in England zum sprachlichen Führer zu dienen. Auf die Aussprache ist besonders Rücksicht genommen und hat sich der Verfasser dabei streng nach dem allgemeinen Gebrauch der Gebildeten gerichtet.

C. Jorns,
Oberlehrer an der höheren Bürgerschule zu Lübeck.

The Young Lady's Vocabulary with conversations. Für höhere Töchterschulen, Seminarien und zum Selbststudium. kl. 8. 3½ Bogen, brosch. 50 Pf.

Das vorstehende Buch füllt eine speziell beim Unterricht junger Mädchen bisher empfundene Lücke unserer Vokabelsammlungen aus, indem es die auf Stricken, Nähen, Schneidern, Putzmachen, feine Handarbeiten, Kochen, Reinmachen und Waschen, Konzert, Theater u. s. w. Bezug habenden Wörter und Redewendungen enthält und deren Auswendiglernen durch möglichst natürlich und lebendig gehaltene Übungen in Gesprächsform erleichtert.

Karl von Reinhardstöttner.

Vocabolario sistematico e guida della Conversazione italiana. Methodische Anleitung zum italienisch Sprechen nach Dr. Karl Plœtz »**Vocabulaire systématique**«. Für obere Klassen höherer Schulen und zum Privatgebrauche. 8. 24 Bogen, geh. 2 Mark 25 Pf.

Das Vocabolario eignet sich namentlich auch für den Selbstunterricht und für den Gebrauch auf der Reise.

Fabio Fabbrucci, Toscano.

Teatro italiano moderno ad uso degli studiosi di questa lingua. 8. 19 Bogen, geh. herabges. 1 Mark 50 Pf.

Indice. *Giraud:* Don Desiderio, Commedia. — *Nota:* La donna ambiziosa, Commedia. — *Metastasio:* Temistocle, Dramma. — *Niccolini*: Antonio Foscarini, Tragedia. — *Alfieri:* Saul, Tragedia.

Dr. **Fassano** in Rom.

Viaggio a Roma. Sprachführer für Deutsche in Italien. Praktisches Handbuch der italienischen Umgangssprache. kl. 8. 9¼ Bogen, steif broschiert: 1 Mark 25 Pf., elegant in Leinwand gebunden 1 Mark 65 Pf.

Vorstehendes Buch hat den Zweck, die italienische Umgangssprache zu lehren und den in Italien reisenden Deutschen zum sprachlichen Führer zu dienen. Die Aussprache der Vokale ist durchgehends bezeichnet und den Formen der höflichen Anrede wegen ihrer Schwierigkeiten für Nichtitaliener ein besonderes Kapitel gewidmet.

D. SPANISCHE SPRACHE.

Th. Stromer, corresp. Mitglied der Königl. span. Akademie der Künste von San Fernando in Madrid, und **Don Espino** aus Palencia (Alt-Castilien).

Viaje por España. Praktisches Handbuch der spanischen Umgangssprache. Mit einer kurzen Grammatik ohne Regeln. kl. 8. 9¾ Bogen, broschiert 1 Mark 30 Pf., elegant in Leinwand gebunden 1 Mark 70 Pf.

Vorstehendes Buch hat den Zweck, die spanische Umgangssprache zu lehren, und ist nach Prof. Karl Ploetz Voyage à Paris u. s. w. bearbeitet.

F. X. Wannenmacher.

Pequeño Vocabulario castellano y gramática sin reglas. Kleines Vokabelbuch und erste Anleitung zum spanisch Sprechen nebst einer Grammatik ohne Regeln. 12. 6 Bogen, brosch. 75 Pf., kart. 90 Pf.

Sowohl für die Schule als auch für den Selbstunterricht bestimmt.

E. DEUTSCHE SPRACHE UND LITTERATUR-GESCHICHTE.

Dr. **J. Imelmann,**
Professor am Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin.

Die Künstler von Schiller. Mit Anmerkungen. kl. 8. 5 Bogen, brosch. 1 Mark.

Der bisher einzige, von der Kritik günstig aufgenommene, vollständige Kommentar des schwierigen Gedichtes, in welchem mit besonderer Sorgfalt auf Schillers Sprachgebrauch sowohl wie auf die Stellung seiner poetischen Ideen im Zusammenhange der ästhetischen Theorien eingegangen ist.

Eusebius Schmidt.

Die deutsche Satzlehre zum Schulgebrauch und Selbstunterricht. Zweite verbesserte und vermehrte Aufl. 8. 4½ Bogen, 50 Pf. (In neuer Rechtschreibung.)

„Die deutsche Satzlehre," aus vieljähriger Praxis erwachsen, wählt aus einem Unterrichtsstoffe, in welchem nach hergebrachter Schablone mancherlei für künftiges Vergessen gelehrt und gelernt zu werden pflegt, dasjenige aus, was zum Verständnis, zu richtigem Sprechen und Schreiben der Muttersprache dienlich ist, und bietet zu fester Aneignung dieses Notwendigen dem Schüler zweckmäßige Beispiele zur Umbildung dar. Besonders brauchbar wird sie sich für höhere Töchterschulen und für die Mittel- oder Oberklassen solcher Knabenschulen erweisen, welche neben der deutschen Sprache auch Französisch oder Englisch treiben.

R. Horwitz, Rektor der jüdischen Gemeinde-Knabenschule. und **S. Piek,** Lehrer an den jüdischen Gemeinde-Lehranstalten.
in Berlin.

Erstes Lese- und Sprachbuch für jüdische Schulen. Siebente verbesserte Auflage. 8. 8¼ Bogen, 60 Pf.

Dr. **F. A. Wagler.**

Schulbuch für den deutschen Unterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen, enthaltend **Grammatik und Lesebuch.** gr. 8. 27 Bogen, geheftet 2 Mark 40 Pf.

Der grammatische Teil des Buches enthält nicht eine vollständige deutsche Grammatik, sondern nur das für die mittlere Stufe auf Gymnasien und höheren Bürgerschulen Notwendige, d. h. aus der Syntax alles, was eine abgesonderte Behandlung verlangt, weil der Unterricht in den fremden Sprachen keinen Ersatz dafür zu bieten vermag, namentlich: 1) die Rektion und Bedeutung der Verhältniswörter; 2) die Lehre von der Rektion der Verba; 3) das Wichtigste über die Bedeutung und den Gebrauch der deutschen Tempora; 4) das Wichtigste aus der Interpunktionslehre.

F. POLNISCHE SPRACHE.

J. Wachtel.

Polski Wokabularz. Kleines Vokabelbuch und erste Anleitung zum polnisch Sprechen. 12. 4 Bogen, geh. 40 Pf., kart. 50 Pf.

Dieses Büchelchen ist eine Bearbeitung des Petit Vocabulaire français von Dr. Ploetz für die polnische Sprache.

G. LATEINISCHE SPRACHE.

Dr. Paul Hellwig,

ordentlicher Lehrer am Sophiengymnasium zu Berlin.

Lateinisches Lesebuch für die unteren Klassen nebst einem Wörterverzeichnis und grammatischen Anhang. gr. 8°. 14 Bog., ungeb. 1 Mk. 80 Pf.

In Übereinstimmung mit den in letzter Zeit vielfach vernommenen Mahnungen, zu den methodischen Grundsätzen der alten Schule und namentlich zu dem Erlernen der Sprache aus dieser selbst und nicht aus der Grammatik zurückzukehren, bietet das Buch eine umfangreiche Sammlung klassischer Originalstellen in einer derartig methodischen Anordnung, daß aus ihr die typischen Erscheinungen der Sprache selbst gewonnen werden können. Bei der Wahl der Sätze ist auf verständlichen und wertvollen Inhalt sorgfältig Rücksicht genommen und dabei das für den vorliegenden Zweck besonders ergiebige Gebiet der lateinischen Poesie nicht unberücksichtigt gelassen. Der Umfang des Buches reicht bis zu dem Punkte, wo füglich die Cornel-Lektüre eintreten kann und umfaßt also einen Zeitraum von reichlich zwei Jahren. Am Ende jedes Jahreskursus führen Repetitionsabschnitte noch einmal das Pensum in methodischer Folge, aber bei weitem größerer Kürze vor. In dem Wörterverzeichnis, welches nach den Lesestücken geordnet und mit genauer Quantitätsbezeichnung versehen ist, sind den jedesmal neu vorkommenden Vokabeln die schon gelernten stammverwandten in kleinerem Druck beigesetzt, um auf diese Weise das Einprägen und Behalten derselben zu erleichtern und die Schüler von vornherein empirisch in die lateinische Wortbildung einzuführen. Der grammatische Anhang enthält unter maßvoller Berücksichtigung der Resultate der wissenschaftlichen Sprachforschung einen knappen Abriß der Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln. Bei der Abfassung der letzteren ist namentlich darauf Wert gelegt worden, jede äußerliche Abrichtung der Schüler zu verhüten und sie in das Verständnis der sprachlichen Erscheinung selbst einzuführen.

Professor Dr. Karl Plœtz.

Lateinische Elementargrammatik (zweiter und letzter Kursus der Vorschule). 3. Auflage. gr. 8. 22 Bogen, ungeb. 2 Mark.

Die Elementargrammatik zerfällt in einen systematischen und in einen methodischen Teil.

Der erstere giebt eine kurz gefaßte, nach Formenlehre und Syntax getrennte und nach dem Schema der Redeteile geordnete Grammatik, welche auf die mittlere Stufe des lateinischen Unterrichts auf Gymnasien, d. h. bis zur Lektüre des Cäsar inklusive berechnet ist, für den Realschüler aber überhaupt ausreicht.

Der methodische Teil zerfällt in fünf Abschnitte. Die ersten drei, welche vorzugsweise die Formenlehre an lateinischen und deutschen, ins Lateinische zu

übertragenden Sätzen einüben, sind darauf berechnet, daß alle dem lateinischen Unterrichte gewidmete Stunden auf ihre Bewältigung verwendet werden, die beiden letzten Abschnitte üben die in der systematischen Grammatik von Beispielen aus Klassikern begleiteten Hauptregeln der Syntax, nur an Exerzitien ein. Mit diesen beiden Abschnitten sollen zwei oder drei wöchentliche Stunden Lektüre, am besten Cäsars Bellum Gallicum parallel gehen.

Während in der Vorschule* die Vokabeln jeder Lektion zum Auswendiglernen vorangestellt wurden, sind dieselben in dem zweiten Kursus in zwei alphabetischen Wörterverzeichnissen beigefügt. Der Schüler dieser Stufe soll sich sowohl auf die lateinischen als auf die deutschen Übungen schriftlich präparieren, die Vokabeln aber ebenfalls vorher auswendig lernen. Das Aufsuchen der Wörter in so kleinen und einfachen Vokabularien ist eine notwendige Vorübung für die spätere selbständige Benutzung eines größeren Lexikons.

Beide Bücher, die Vorschule und die Lateinische Elementargrammatik sind ein Versuch, dem Lehrer durch eine methodische Anordnung, welcher in dem zweiten Kursus die systematische Grammatik vorangedruckt ist, die Möglichkeit zu gewähren, ohne jede Beeinträchtigung der Gründlichkeit des Unterrichts in sechs wöchentlichen Stunden dasselbe zu leisten, wozu nach der grammatistischen Weise zehn Stunden für unumgänglich nötig erachtet werden und dabei doch noch den Schüler durch fortwährende Wiederholung der gebräuchlichsten Wörter und Redensarten zu besserer Beherrschung des Sprachmaterials zu führen.

* Dr. K. Plœtz, **Lateinische Vorschule,** 6. Auflage. 8. 10 Bogen, ungeb. 90 Pf., Verlag von A. G. Plœtz in Berlin.

Dr. **F. A. Wagler.**

Hilfsbüchlein zu Cäsars Bellum gallicum für Gymnasien und Realschulen. 6. Auflage. 8. 3 Bogen, geheftet 50 Pf.

Das Büchlein soll dem Schüler den Kommentar ersetzen. Statt den Autor Kapitel für Kapitel und Satz für Satz durch fortlaufende Bemerkungen unter dem Texte zu begleiten, welches Verfahren der geistigen Trägheit des Schülers Vorschub leistet, hat der Verfasser es versucht, auf wenigen Blättern alles das kurz und übersichtlich zusammenzustellen, was dem Schüler zum Verständnis des Schriftstellers und zu einer gründlichen Vorbereitung auf die Lektüre desselben nötig ist.

Inhalt: A. Cäsars Leben und Schriften. — B. Geographisches. — C. Geschichtliches über Gallien. — D. Das römische Kriegswesen zu Cäsar's Zeit: 1. Einteilung des Heeres. 2. Bewaffnung des Heeres. 3. Verpflegung und Besoldung des Soldaten. 4. Aufstellung und Anwendung des Heeres in der Feldschlacht. 5. Anwendung des Heeres zur Eroberung fester Plätze. 6. Anwendung des Heeres zur Verteidigung fester Plätze. 7. Das römische Heer auf dem Marsche. 8. Das römische Lager. 9. Feldzeichen und Feldmusik des römischen Heeres. E. Das Kriegswesen der Gallier, Germanen und Britannier. F. Zeitrechnung und Längenmaße bei den Römern. G Zusammenstellung der gebräuchlichsten Redensarten im Bellum Gallicum.

J. Gantrelle,
Professor an der Universität Gent.

Über Entstehung, Charakter und Tendenz von Tacitus' Agricola nebst Erklärung der drei ersten Kapitel. Nach der zweiten Ausgabe des Originals mit Genehmigung des Verfassers übersetzt. 8. 2¾ Bogen, brosch. 80 Pf.

H. GRIECHISCHE SPRACHE.

Dr. **J. Schnatter,**
Direktor des französischen Gymnasiums in Berlin.

Methodisches Elementarbuch der griechischen Sprache. 7 Bogen. 80 Pf.

Dieses griechische, für die erste griechische Klasse (Quarta) bestimmte Elementarbuch ist nach derselben allgemeinen Methode bearbeitet wie die **Lateinische** Vorschule von Ploetz. Es soll den an das Griechische herantretenden Schüler möglichst von vornherein zur praktischen Anwendung des Erlernten durch Übersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt führen, die frühe Erwerbung eines Wortschatzes vermitteln und auf die verständige Benutzung einer vollständigen Grammatik und eines Lexikons vorbereiten.

Éléments de la langue grecque. 1er Cours. Les mots déclinables et le verbe régulier en ω pur. 4e éd. 1 Mk. 50 Pf.

Éléments de la langue grecque. 2e Cours. Le verbe et les particules du dialecte attique. 3ième édition. 1 Mk. 30 Pf.

Éléments de la langue grecque. 3e Cours. Les formes du dialecte épique. 50 Pf.

Éléments de la langue grecque. 4e Cours. Éléments de syntaxe grecque. 75 Pf.

I. HEBRÄISCHE SPRACHE.

Dr. **S. Herxheimer,**
Landes-Rabbiner zu Bernburg.

Theoretisch-praktische Anleitung zum Erlernen des Ebräischen. 6. verbesserte Aufl. 8. 5½ Bogen, ungeb. 60 Pf.

K. GESCHICHTE UND MYTHOLOGIE.

Dr. **E. Marggraff.**

Abrégé chronologique de l'histoire ancienne. 12. 9½ Bog. brosch. 1 Mark 20 Pf.

Précis de l'histoire d'Allemagne.

Première partie jusqu'en 1648. 8. 13 Bogen, brosch. 2 Mark 50 Pf.

Seconde partie jusqu'en 1866. Histoire de Brandebourg et de Prusse. 8. 15½ Bogen, brosch. 2 Mark 50 Pf.

Das Buch eignet sich nicht nur zum Geschichtsunterricht in Schulen, Instituten ꝛc., wo in französischer Sprache gelehrt wird, sondern auch zur Benutzung als Lesestoff für den französischen Unterricht überhaupt.

K. P. Moritz.

Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten. Mit 66 Abbildungen (nach Denkmälern des Altertums) in Holzschnitt. 10. umgearbeitete Auflage. Herausgegeben von Dr. **Frederichs**. 8. 22 Bogen, herabgesetzter Preis: geheftet 1 Mark 20 Pf.

NB. Die geschichtlichen Unterrichtsbücher von Dr. K. Ploetz: Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte; Hauptdaten der Weltgeschichte; Dates principales de l'histoire universelle sind in den Verlag der Verlagsbuchhandlung A. G. Ploetz in Berlin übergegangen.

L. MATHEMATIK.

G. Arendt,
Professor am französischen Gymnasium in Berlin.

Die Regeln der Bruchrechnung (Gemeine und Decimalbrüche).
Ausgabe A. 12. 3½ Bogen, steif brosch. 40 Pf.
» B. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. 12. 9¼ Bog., kartoniert 1 Mark 20 Pf.

Dieses kleine Buch vereinigt auf wenigen Bogen alles, was im Rechenunterricht einer gründlichen Einprägung und steten Wiederholung auf allen Stufen der Schule bedürftig ist. Es liegt dasselbe in zwei Ausgaben vor:
A. Ausgabe für Elementar- und Töchterschulen;
B. Ausgabe für Gymnasien und Realschulen.

Die Ausgabe B. hat gelegentlich ihrer zweiten Auflage eine bedeutende Erweiterung in fast allen ihren Teilen erfahren und ist besonders hierbei das Rechnen mit decimalen Zahlen berücksichtigt, welches jetzt nach Einführung der decimalen Währungszahlen in den Vordergrund getreten ist.

Das Buch empfiehlt sich zugleich zur Repetition für Schüler höherer Klassen.

Trigonométrie rectiligne. gr. 8. 3¾ Bogen, geheftet 1 Mark.

Géométrie dans l'espace. gr. 8. 8 Bogen, geheftet 2 Mark.

Beide Bücher, dem mathematischen Unterrichte in französischer Sprache dienend, sind am franz. Gymnasium in Berlin bereits eingeführt.

M. PÄDAGOGIK.

Conseils d'une ancienne institutrice aux jeunes gouvernantes françaises. 8. 4 Bogen, brosch. 1 Mark.

Contenu: Connaissance de soi-même. — Indulgence envers son prochain. — Amour du prochain. — Le travail. — L'ordre et l'économie. — Amour de ses devoirs. — Patience et douceur. — La constance. — La vanité. — De l'empire sur soi-même. — Nécessité de la bienfaisance. — La confiance. — La reconnaissance. — La lecture, nourriture de l'âme. — La lecture, nourriture de l'esprit. — La prière. — Encore un mot.

Dr. **Ravoth.**

Über den Geist der Fröbel'schen Kinderspiele und die Bedeutsamkeit der Kindergärten.

Ein Vortrag gehalten im Auftrage des Centralvereins in Preußen für das Wohl der arbeitenden Klassen am 19. April 1859. $4^1/_2$ Bogen, mit neun Tafeln, broschiert 1 Mark 20 Pf.

Dr. **Unverzagt.**

Ältern-A-B-C

für die häusliche Erziehung. 8. 3 Bogen, geheftet 75 Pf.

Der pseudonyme Verfasser, sagt Herr Direktor Diesterweg in seinen rheinischen Jahrbüchern, spricht den Wunsch aus: „daß jeder Hausvater, Kaiser, König, Schulmeister, Fürst, Prediger, Bürgermeister, Richter, Bürger des großen deutschen Vaterlandes diesen Katechismus in sein Haus, Kaisertum, Königtum oder sonstige Herrschaft einführen und sein Regiment darnach einrichten möge". Diesem Wunsche wird sich jeder Leser des A-B-C anschließen; es ist ein vortreffliches Büchlein. Zwar kein „Katechismus" in der herkömmlichen Form in Fragen und Antworten, aber insofern ein Katechismus, indem das Büchlein kurze Vorschriften über häusliche Erziehung und etwas längere Erläuterungen derselben enthält. — In den Erläuterungen und Motivierungen giebt der Verfasser hier und da speziellere Vorschriften, die den erfahrenen Mann bekunden, und aus welchem mancher, der sich Meister nennen läßt, noch etwas lernen kann u. s. w. — Die Erziehungsweise, welche die gegebenen 20 Vorschriften befolgt, wird jedenfalls eine vortreffliche genannt werden können, zu wünschen ist es daher, daß dieses schöne treffliche Buch auch in die Familien hinein komme.

Druck von Alb. Sayffaerth (vorm. O. Schröder) in Berlin.